This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

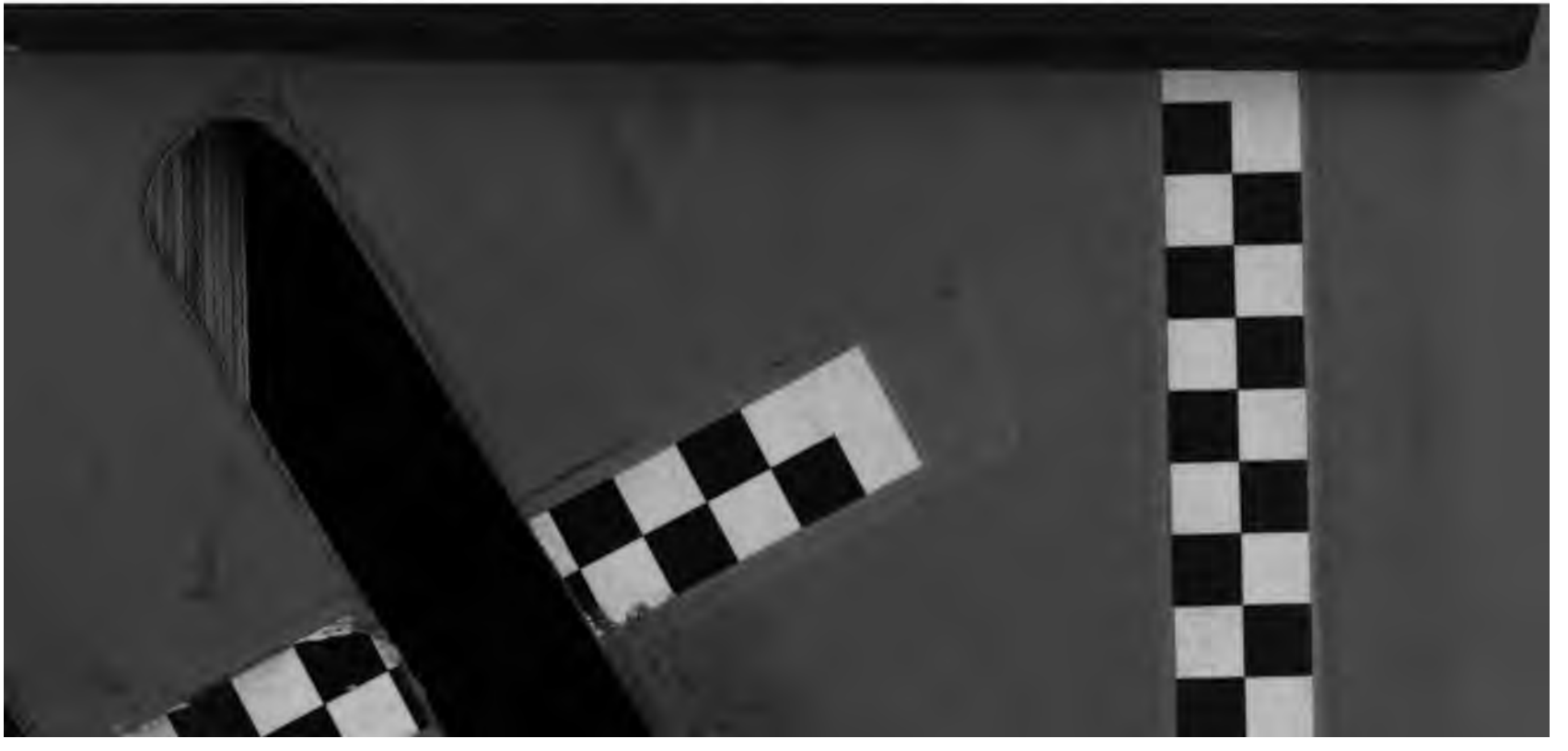
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

NYPL RESEARCH LIBRARIES
3 3433 07022998 8



814909

CHRONIK

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
ASTOR, LENOX AND TILDEN FOUNDATIONS

DER KÖNIGLICHEN

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

FÜR

DAS RECHNUNGSJAHR 1906.

JAHRGANG XX.

HALLE A. S.
DRUCK DER BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.
1907.

CHRONIK

DER KÖNIGLICHEN

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

FÜR

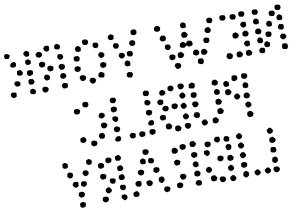
DAS RECHNUNGSJAHR 1906.

NEW YORK PUBLIC LIBRARY

JAHRGANG XX.

HALLE A. S.
DRUCK DER BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.
1907.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
814909
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS
1917



Inhalt.

Seite

I. Akademische Behörden 5
II. Lehrkörper der Universität 6
1. Todesfälle 6
2. Abgang 9
3. Berufungen, Ernennungen, Habilitationen 10
4. Auszeichnungen 12
III. Beamte der Universität 15
IV. Studierende der Universität 16
1. Hörerzahl im Sommer-Semester 1906 16
2. Hörerzahl im Winter-Semester 1906/1907 21
V. Promotionen 26
1. Ehrenpromotionen 26
2. Promotionen 26
3. Preise 45
VI. Stiftungen, Geschenke und sonstige Zuwendungen 49
VII. Verleihung von Stipendien 49
1. Sommer-Semester 1906 49
2. Winter-Semester 1906/1907 53
VIII. Wissenschaftliche Anstalten der Universität 57
1. Das theologische Seminar 57
2. Das praktisch-theologische (Homiletisch-Katechetische) Seminar 58
3. Die christlich-archäologische und epigraphische Sammlung 59
4. Das juristische Seminar 60
5. Das Seminar für Deutsches Recht 63
6. Das kriminalistische Seminar 63
7. Das philologische Seminar 64
8. Das psychologische Institut 65
9. Das Institut für Altertumskunde 67
10. Das historische Seminar 69
11. Das staatswissenschaftlich-statistische Seminar 72
12. Das germanische Seminar 75
13. Das Seminar für romanische Philologie 77
14. Das Seminar für englische Philologie 78
15. Das mathematische Seminar 80
16. Das Seminar für die Ausbildung von Studierenden im wissenschaftlichen Rechnen 80

Seite

17. Das Seminar für historische Geographie 80
18. Das musikhistorische Seminar 81
19. Das Seminar für osteuropäische Geschichte und Landeskunde 83
20. Das Seminar für orientalische Sprachen 84
21. Der archäologische Apparat 87
22. Das Institut und Museum für Meereskunde 88
23. Das geographische Institut 100
24. Der Apparat für Vorlesungen über neuere Kunstgeschichte 103
25. Die klinischen Anstalten 103
26. Das Institut für Untersuchungen mit Röntgenstrahlen . 120
27. Das anatomische Institut 121
28. Das anatomisch-biologische Institut 125
29. Das physiologische Institut 128
30. Das neurobiologische Laboratorium 135
31. Das pathologische Institut 137
32. Das pharmakologische Institut 139
33. Die hygienischen Institute 140
34. Die praktische Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde . 144
35. Die staatliche Sammlung ärztlicher Lehrmittel 147
36. Das chemische Institut 149
37. Das physikalisch-chemische Institut 157
38. Das pharmazeutische Institut 159
39. Das physikalische Institut 164
40. Das Institut für theoretische Physik 167
41. Das zoologische Institut 168
42. Das mineralogisch-petrographische Institut und Museum 172
43. Das geologisch-paläontologische Institut und Museum . 174
44. Das zoologische Museum 179
45. Die Hausverwaltung des Museums für Naturkunde . . 211
46. Der Universitätsgarten 212
47. Das botanische Institut 213
48. Das pflanzenphysiologische Institut 213
49. Das technologische Institut 215
50. Die Universitäts-Bibliothek 216
51. Die akademische Auskunftsstelle 228
52. Der botanische Garten und das botanische Museum . . 229
53. Die Sternwarte 250
54. Das astronomische Recheninstitut 255
55. Das meteorologische Institut 257

IX. Universitäts-Grundstück 259

X. Festlichkeiten und Programme 259

I. Akademische Behörden.

1. Im Sommer-Semester 1906 bestand der akademische Senat

aus dem Rektor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Diels,
„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrat Dr. Daude,
„ „ Prorektor, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Hertwig,
„ „ Dekan der Theologischen Fakultät, Professor Dr. Seeberg,
„ „ Dekan der Juristischen Fakultät, Professor Dr. Seckel,
„ „ Dekan der Medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrat Prof. Dr. Rubner,
„ „ Dekan der Philosophischen Fakultät, Professor Dr. Bauschinger,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. phil. et med. Schulze,
„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor Dr. Gierke,
„ „ Senator, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Olshausen,
„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor Dr. Kipp,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Hirschfeld.

2. Im Winter-Semester 1906/07 war der akademische Senat zusammengesetzt

aus dem Rektor, Oberkonsistorialrat Professor D. Dr. Kaftan,
„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrat Dr. Daude,

aus dem Prorektor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Diels,
„ „ Dekan der Theologischen Fakultät, Professor D. Dr. Grafen von Baudissin,
„ „ Dekan der Juristischen Fakultät, Geheimen Justizrat Professor Dr. Brunner,
„ „ Dekan der Medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Heubner,
„ „ Dekan der Philosophischen Fakultät, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Pischel,
„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor Dr. Kipp,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Hirschfeld,
„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor Dr. Hellwig,
„ „ Senator, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. von Michel,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Stumpf.

II. Lehrkörper der Universität.

1. Todesfälle.

Durch den Tod hat die Universität im Rechnungsjahre 1906 die ordentlichen Professoren D. Freiherr von der Goltz, Dr. Berner, Dr. von Bergmann, Dr. von Bezold, Dr. Drude, die außerordentlichen Professoren Dr. Israel und Dr. Jahn, die Privatdozenten Dr. Huth, Dr. Meyerhoffer, Dr. Schaudinn und den Lektor Dr. Zabludowski verloren.

Der am 25. Juli 1906 hierselbst verstorbene ordentliche Professor in der Theologischen Fakultät, Wirklicher Geheimer Rat D. Hermann Freiherr von der Goltz, Exzellenz, war am 17. Mai 1835 zu Düsseldorf geboren. Nachdem er im Jahre 1865 zum ausserordentlichen und im Jahre 1870 zum ordentlichen Professor in der Theologischen Fakultät der Universität

Basel ernannt war, folgte er im Jahre 1873 einem Rufe als ordentlicher Professor an die Universität Bonn. Im Jahre 1876 zum ordentlichen Honorarprofessor in der hiesigen Theologischen Fakultät ernannt, wurde er im Jahre 1883 zum ordentlichen Professor befördert.

Der ordentliche Professor in der Juristischen Fakultät, Geheimer Justizrat Dr. Albert Friedrich Berner, war am 30. November 1818 zu Strasburg (Uckermark) geboren. Er habilitierte sich hierselbst im Jahre 1844 und wurde 1848 zum außerordentlichen und 1861 zum ordentlichen Professor in der Juristischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt. Er starb in Charlottenburg am 13. Januar 1907.

Am 25. März 1907 verstarb zu Wiesbaden der ordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät, Wirklicher Geheimer Rat Dr. Ernst von Bergmann, Exzellenz. Er war am 16. Dezember 1836 zu Riga geboren, promovierte 1860 in Dorpat und habilitierte sich daselbst im Jahre 1864. Im Jahre 1871 zum ordentlichen Professor an der dortigen Universität ernannt, ging er 1878 in gleicher Eigenschaft an die Universität Würzburg und wurde 1882 an die hiesige Universität berufen.

Am 17. Februar 1907 verstarb zu Berlin der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät, Geheimer Ober-Regierungsrat Dr. Wilhelm von Bezold. Am 21. Juni 1837 in München geboren, promovierte er 1860 in Göttingen, habilitierte sich daselbst 1861, wurde 1866 zum außerordentlichen Professor an der dortigen Universität und 1868 zum ordentlichen Professor an der Technischen Hochschule daselbst ernannt. Im Jahre 1885 folgte er einem Rufe als ordentlicher Professor an die hiesige Universität.

Am 5. Juli 1906 verstarb zu Berlin der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät Dr. Paul Drude. Derselbe war am 12. Juli 1863 zu Braunschweig geboren, habilitierte sich im Jahre 1890 an der Universität Göttingen und wurde 1894 zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität Leipzig ernannt. Nachdem er im Jahre 1900 einem Rufe als ordentlicher Professor an die Universität Gießen gefolgt war, wurde er im Jahre 1905 in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität berufen.

Der am 5. März 1907 zu Berlin verstorbene außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät, Geheimer Medizinalrat Dr. Oskar Israel war am 6. September 1854 zu Stralsund geboren. Er promovierte 1877 an der hiesigen Universität, habilitierte sich hierselbst im Jahre 1885 und wurde 1893 zum außerordentlichen Professor an der hiesigen Universität ernannt.

Der außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät Dr. Johannes Jahn war am 4. Juli 1853 zu Küstrin geboren. Er promovierte in Heidelberg am 19. Oktober 1875, habilitierte sich in Berlin am 6. Juli 1889 und wurde im Jahre 1896 zum außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt. Er starb hierselbst am 7. August 1906.

Der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät Dr. Georg Huth war am 25. Februar 1867 zu Krotoschin geboren. Nachdem er am 18. November 1889 in Leipzig promoviert hatte, habilitierte er sich an der hiesigen Universität am 27. Juli 1891. Er starb hierselbst am 1. Juni 1906.

Am 21. April 1906 verstarb in Meran der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät Professor Dr. Wilhelm Meyerhoffer. Er war am 13. September 1864 zu Pinsk in Rußland geboren, promovierte 1900 in Leipzig, habilitierte sich zunächst im Jahre 1893 in Wien und 1898 an der hiesigen Universität.

Der am 22. Juni 1906 zu Hamburg verstorbene Privatdozent in der Philosophischen Fakultät hierselbst Dr. Friedrich Schaudinn war am 19. September 1871 zu Röseningken in Ostpreußen geboren. Er promovierte hierselbst am 3. März 1894 und habilitierte sich am 14. Mai 1898 an der hiesigen Universität.

Der Lektor in der Medizinischen Fakultät Professor Dr. Isidor Zabludowski war am 30. Juli 1850 zu Bialystok in Rußland geboren, promovierte am 1. Mai 1882 an der Universität zu St. Petersburg und wurde im Jahre 1900 zum Lektor in der hiesigen Medizinischen Fakultät ernannt. Er starb hierselbst am 24. November 1906.

2. Abgang.

Der außerordentliche Professor in der Theologischen Fakultät D. Hermann Gunkel ist zum ordentlichen Professor an der Universität Gießen und der Privatdozent Professor Lic. Dr. Georg Wobbermin zum außerordentlichen Professor an der Universität Marburg berufen.

Der außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät Dr. Otto Jaeckel ist zum ordentlichen Professor an der Universität Greifswald ernannt und der außerordentliche Professor in derselben Fakultät Dr. Erich v. Drygalski als ordentlicher Professor an die Universität München berufen.

Der Privatdozent in der Medizinischen Fakultät Dr. Bruno Salge ist zum außerordentlichen Professor an der Universität Göttingen ernannt.

Folgende Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät sind befördert worden: zu außerordentlichen Professoren: Professor Dr. Elimar Klebs, Dr. Paul Menzer an der Universität Marburg, Dr. Friedrich Knapp an der Universität Greifswald, Dr. Wilhelm Meinardus an der Universität Münster und Dr. Emil Philippi an der Universität Jena.

Die Privatdozenten in derselben Fakultät Professor Dr. Rudolf Lehmann und Dr. von Wiese und Kaiserswaldau sind zu Professoren an der Königlichen Akademie in Posen ernannt.

Der Privatdozent in der Medizinischen Fakultät Dr. Theodor von Wasielewski ist als Abteilungsvorsteher des Instituts für Krebsforschung nach Heidelberg berufen.

Der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät, Geheimer Medizinalrat Dr. Ernst Schweninger ist von seinen amtlichen Verpflichtungen entbunden.

Dem außerordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät Dr. phil. et med. Karl von den Steinen ist die nachgesuchte Entlassung aus dem aktiven Staatsdienste erteilt.

Der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät Dr. Willoughby Dalton Miller und der Lehrer der Zahnheilkunde Professor Hans Albrecht sind aus dem Lehrkörper der Universität ausgeschieden.

3. Berufungen, Ernennungen, Habilitationen.

A. Berufungen.

Der außerordentliche Professor Dr. Karl Holl zu Tübingen ist zum ordentlichen Professor in der hiesigen Theologischen Fakultät ernannt.

Der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät der Universität zu Breslau Dr. Eduard Norden ist in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität versetzt.

Der etatsmäßige Professor an der Technischen Hochschule zu Berlin Dr. Heinrich Rubens und der außerordentliche Professor Dr. Arthur Wehnelt zu Erlangen sind zu ordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt.

Der Privatdozent Professor Dr. Hermann Schröder in Greifswald ist zum außerordentlichen Professor in der hiesigen Medizinischen Fakultät ernannt.

Zu außerordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät wurden ernannt: der Professor Dr. Paul Sokolowski aus Jürgensburg in Livland, der Privatdozent Dr. Alfred Grund in Wien, der Lehrer am hiesigen Seminar für Orientalische Sprachen Dr. Adolf Rambeau und der Professor Dr. Max Bodenstein in Leipzig.

Der Professor an der Forstakademie in Hann. Münden Dr. Richard Heymons ist zum außerordentlichen Honorarprofessor in der hiesigen Philosophischen Fakultät ernannt worden.

Der Hilfslehrer am zahnärztlichen Institut der hiesigen Universität Dr. Hoffendahl ist zum kommissarischen Lehrer und der Hilfslehrer Dr. Dieck sowie der Oberstabs- und Regimentsarzt Dr. Williger sind zu Lehrern an diesem Institut bestellt.

Der Dr. Wilhelm Scheffer hierselbst ist zum Lektor für praktische Photographie ernannt.

Dem Kartographen am Institut für Meereskunde Dr. Groll sind die Obliegenheiten eines Lektors für Kartenzeichnen übertragen.

Der Professor an der Hauptkadettenanstalt zu Gr. Lichterfelde Dr. Hartmann ist mit der Abhaltung von Anfängerkursen im Lateinischen und Griechischen beauftragt.

B. Ernennungen.

Der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät Dr. Adolf Passow ist zum ordentlichen Professor und der Privatdozent in derselben Fakultät Dr. Adolf Bickel, sowie die Lehrer der Zahnheilkunde Dr. Fritz Williger und Dr. Wilhelm Dieck sind zu außerordentlichen Professoren ernannt.

Der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät Professor Dr. Ernst Gilg ist zum außerordentlichen Professor befördert.

Der ordentliche Professor in der Theologischen Fakultät D. Dr. Adolf Harnack ist zum Generaldirektor der Königlichen Bibliothek hierselbst ernannt.

C. Habilitationen.

Als Privatdozenten habilitierten sich:

1. in der Theologischen Fakultät:

der Lic. theol. Dr. phil. Friedrich Küchler für alttestamentliche Wissenschaft;

2. in der Juristischen Fakultät:

der Dr. jur. Karl Klee für Strafrecht und Strafprozeß;

3. in der Medizinischen Fakultät:

der Dr. med. Heinrich von Bardeleben für Geburtshilfe,
der Dr. med. Philipp Bockenheimer für Chirurgie,
der Dr. med. Hans Burghart für innere Medizin,
der Dr. med. Karl Kisskalt für Hygiene;

4. in der Philosophischen Fakultät:

der Professor Dr. med. et phil. Narziß Ach für Philosophie,
der Dr. phil. Erich Caspar für Geschichte,
der Dr. phil. Ernst Cassirer für Philosophie,
der Dr. phil. Felix Ehrlich für Chemie,
der Dr. phil. Bernhard Groethuysen für Philosophie,
der Dr. phil. Paul Haake für Geschichte,
der Dr. phil. Otto Hötzsch für mittlere und neuere Geschichte,
der Dr. phil. Franz Kiebitz für Physik,
der Dr. phil. Walther von Knebel für Geologie und Paläontologie,

der Dr. phil. Paul Köthner für Chemie,
der Dr. phil. Max Laue für Physik,
der Dr. phil. Walther Löb für Chemie,
der Dr. phil. Werner Magnus für Botanik,
der Dr. phil. Johannes Mewaldt für klassische Philologie,
der Dr. phil. Hubert Schmidt für Archäologie,
der Professor Dr. phil. Albert Werminghoff für Geschichte des Mittelalters und historische Hilfswissenschaften,
der Dr. phil. Gottfried Zoepfl für Nationalökonomie.

4. Auszeichnungen.

Dem ordentlichen Professor in der Theologischen Fakultät D. Dr. Adolf Harnack ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat mit dem Range der Räte erster Klasse verliehen worden.

Die außerordentlichen Professoren in der Medizinischen Fakultät Dr. Friedrich Busch, Dr. Oskar Israel, Dr. Leopold Landau, Dr. Edmund Lesser, Dr. Emanuel Mendel und Dr. August Wassermann haben den Charakter als Geheimer Medizinalrat erhalten. Den ordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät Dr. Friedrich Delitzsch und Dr. Hermann Struve, sowie dem ordentlichen Honorarprofessor in derselben Fakultät Dr. Adolf Lasson ist der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen. Die Privatdozenten in der Medizinischen Fakultät Professor Dr. Mitscherlich und Professor Dr. Rieß haben den Charakter als Geheimer Sanitätsrat erhalten. Dem Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät und vortragenden Rat im Reichsschatzamt, Professor Dr. Karl von Buchka wurde der Charakter als Geheimer Ober-Regierungsrat verliehen.

Die Privatdozenten in der Medizinischen Fakultät: Dr. Paul Straßmann, Dr. Wilhelm Seiffer, Dr. Otto Plehn, Dr. Max Henkel, Dr. Paul Friedrich Richter, Dr. Karl Schaefer, Dr. Claude du Bois-Reymond; in der Philosophischen Fakultät: Dr. Alfred Stock, Dr. Otto und Dr. Ludwig Diels, Dr. Karl Neuberg, Dr. Paul Meyer, Dr. Adolf

Marcuse und Dr. Franz Finck haben das Prädikat „Professor“ erhalten.

Der Privatdozent in der Juristischen Fakultät Professor Dr. Ludwig Lass ist unter Verleihung des Charakters als Geheimer Regierungsrat zum Senatsvorsitzenden im Reichsversicherungsamt und der Privatdozent in der Medizinischen Fakultät Professor Dr. Oskar Spitta zum Regierungsrat und Mitglied des Kaiserlichen Gesundheitsamts ernannt worden. Zu Mitgliedern der hiesigen Akademie der Wissenschaften wurden ernannt: die ordentlichen Professoren in der Medizinischen Fakultät Geheimen Medizinalräte Dr. Johannes Orth und Dr. Max Rubner sowie der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät Dr. Albrecht Penck. Der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät Professor Dr. Hermann Winnefeld ist zum zweiten Direktor der Sammlung antiker Bildwerke und des Antiquariums der Königlichen Museen bestellt.

Orden wurden verliehen:

Der Rote Adlerorden IV. Klasse:

den ordentlichen Professoren Dr. jur. Konrad Hellwig, Dr. med. Theodor Ziehen, Dr. phil. Hermann Kretzschmar, Dr. phil. Wilhelm Schulze, den außerordentlichen Professoren D. Dr. Nikolaus Müller, Dr. med. Karl Günther, Dr. med. Willibald Nagel, Dr. med. Ernst Salkowski, Dr. phil. Karl von den Steinen, Dr. phil. Max Friedländer, Emile Haguenin und Dr. phil. Eduard Seler, sowie den Privatdozenten Lic. Dr. phil. Karl Schmidt und Dr. phil. Karl Ballod.

Der Stern zum Königlichen Kronenorden II. Klasse:

dem ordentlichen Honorarprofessor Generalstabsarzt der Armee Dr. med. Otto Schjerning.

Der Königliche Kronenorden II. Klasse:

den ordentlichen Professoren Dr. jur. Otto Gierke, Dr. med. Ernst Bumm, Dr. med. Wilhelm Engelmann, Dr. phil. et med. Emil Fischer, Dr. phil. et med. Simon Schwendener, sowie den ordentlichen

Honorarprofessoren Dr. med. August Lucae und Dr. med. Hermann Senator.

Der Königliche Kronenorden III. Klasse:
den ordentlichen Professoren, zeitigem Rektor der Universität D. Dr. Julius Kaftan, Dr. phil. Walther Nernst und dem außerordentlichen Professor Dr. phil. Leopold Kny.

Die Rettungsmedaille am Bande:
dem Privatdozenten Professor Dr. phil. F. Martens.

Die Große Goldene Medaille für Wissenschaft:
dem ordentlichen Professor Dr. jur. Heinrich Dernburg.

Das Ehrenkommenturkreuz des Fürstlich-Hohenzollernschen Hausordens:
dem außerordentlichen Professor Dr. med. Alfred Goldscheider.

Ferner erhielten:

der ordentliche Professor Dr. jur. Kohler das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Großherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen,

der ordentliche Professor Dr. med. v. Michel das Kommandeurkreuz des Königlich Griechischen Erlöser-Ordens,

der ordentliche Professor Dr. med. Bumm das Komturkreuz zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens,

der ordentliche Professor Dr. med. Passow das Komturkreuz zweiter Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens und das Herzoglich Sachsen-Koburgische Verdienstkreuz für Kunst und Wissenschaft,

der ordentliche Professor D. Dr. phil. Schrader das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Herzoglich Braunschweigischen Hausordens Heinrichs des Löwen,

der ordentliche Professor Dr. phil. von Wilamovitz-Moellendorff das Kommandeurkreuz des Königlich Griechischen Erlöserordens,

der ordentliche Professor Dr. Brandl das Offizierkreuz des Kaiserlich und Königlich Österreichisch-Ungarischen Franz-Josef-Ordens,

der ordentliche Professor Dr. Kretzschmar das Ritterkreuz erster Klasse des Königlich Sächsischen Albrechts-Ordens,

der außerordentliche Professor Dr. med. Hoffa das Ritterkreuz erster Klasse des Königlich Württembergischen Friedrichordens und das Kommandeurkreuz des Königlich Serbischen St. Savaordens,

der Privatdozent Professor Dr. med. Blumenthal das Großkreuz des Königlich Spanischen Ordens Isabella der Katholischen.

III. Beamte der Universität.

Der Sekretär Heydel ist an den Botanischen Garten und das Botanische Museum und der Sekretär Gutsche von dort an die hiesige Universität versetzt.

Der Geheime expedierende Sekretär und Kalkulator im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten Rechnungsrat Reishaus ist zum Universitätskassenrendanten und Quästor und der Buchhalter Bitterhof zum Kassenkontrolleur (Kassierer) und Quästurkontrolleur ernannt.

Der Bureauassistent bei dem Universitätssekretariat Reinhardt ist als Sekretär und der Hilfsarbeiter bei der Universitätskasse Köhler als Bureauassistent angestellt.

Der Bureauhilfsarbeiter Wilhelm ist nach kurzer Tätigkeit ausgeschieden und der an seine Stelle getretene Bureauhilfsarbeiter Schölzke an das Museum für Naturkunde versetzt. Für den letzteren ist der bisherige Oberfeuerwerker Briese angenommen.

Der Sicherheitsbeamte Heine ist in den Ruhestand versetzt.

Die Militäranwärter Bär, Breitenfeld und Bieske sind als Hilfsunterbeamte eingetreten.

IV. Studierende der Universität.

1. Hörerzahl im Sommer-Semester 1906.

I. Summarische Übersicht.

A. Im Winter-Semester 1905/1906 sind immatrikuliert gewesen			7628
Davon sind			
a) verstorben	8		
b) abgegangen 1. mit Exmatrikel	2794		
2. auf Grund einer Anzeige.	107		
c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen	54		
d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studierenden usw. vom 1. Oktober 1879	239		
e) gestrichen aus sonstigen Gründen . . .	26		
zusammen			3228
Es sind demnach geblieben			4400
Dazu sind in diesem Semester gekommen			1799
Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden beträgt daher			6199
Die Theologische Fakultät zählt: Preußen . .	202		
Nichtpreußen	68		270

Die Juristische Fakultät zählt:	a) Preußen mit dem Zeugnis der Reife			ohne Reifezeugnis		
	eines Gymnasiums	eines Realgymnasiums	einer Oberrealschule			
	1207	173	57	— —	1437	
	b) Nichtpreußen. . . .				373	1810
Die Medizinische Fakultät zählt:	a) Preußen					
	435	64	—	—	499	
	b) Nichtpreußen . . .				406	905
Die Philosophische Fakultät zählt:	a) Preußen					
	1312	367	234	524	2437	
	b) Nichtpreußen . . .				777	3214
					sind obige	6199

		Übertrag	6199
B. Außer diesen immatrikulierten Studierenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt:			
1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . .	Männer 425		
	Frauen 339	818	
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .		350	
3. Studierende der Technischen Hochschule .		2395	
4. Studierende der Bergakademie		207	
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind		590	
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule .		361	
7. Studierende der Akademie der Künste . .		352	5073
Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin . .			11272
Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen:			
AA. Von den immatrikulierten Studierenden:			
in der Theologischen Fakultät		269	
in der Juristischen Fakultät		1791	
in der Medizinischen Fakultät		898	
in der Philosophischen Fakultät		3089	
	zusammen		6047
Vom Hören von Vorlesungen dispensiert sind:			
in der Theologischen Fakultät		1	
in der Juristischen Fakultät		19	
in der Medizinischen Fakultät		7	
in der Philosophischen Fakultät		125	
	zusammen	152	
BB. Von den übrigen berechtigten Personen:			
1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . .	Männer 377		
	Frauen 389	766	
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .		350	
3. Studierende der Technischen Hochschule .		41	

	Übertrag	6047
4. Studierende der Bergakademie	22	
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule	19	
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule .	1	
7. Studierende der Akademie der Künste . .	2	
zusammen		1201
Die Gesamtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin		7248

II. Immatrikulierte Preußen.

Provinz	Nach der Fakultät										
				Philosophische							
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie und Geschichte.	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen
Ostpreußen	4	45	15	27	15	4	1	12	8	6	73
Westpreußen	6	64	36	39	15	4	7	21	22	7	115
Brandenburg	113	727	218	522	286	89	56	47	76	93	1169
Pommern	13	60	27	66	18	8	8	9	8	9	126
Posen	7	79	58	50	17	9	6	46	18	15	161
Schlesien	6	104	32	58	27	9	4	20	14	22	154
Sachsen	13	65	23	52	37	11	5	6	6	11	128
Schleswig-Holstein . .	3	32	8	24	10	4	4	2	5	3	52
Hannover	5	67	15	60	10	4	10	8	8	11	111
Westfalen	10	45	24	35	10	3	3	6	5	6	68
Hessen-Nassau . . .	13	52	17	30	20	17	10	6	6	6	95
Rheinprovinz	9	96	26	68	36	27	11	8	7	26	183
Hohenzollern	—	1	—	1	—	1	—	—	—	—	2
Summe . .	202	1437	499	1032	501	190	125	191	183	215	2437
Davon sind im Sommer-Semester 1906 immatrikuliert worden . .	66	399	122	232	141	36	36	76	40	58	619

III. Immatrikulierte Nicht-Preußen.

Land	nach der Fakultät											Summe
				Philosophische								
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
Übrige Reichsländer:												
halt	—	7	2	7	2	1	1	—	—	2	13	22
den	5	14	7	12	6	3	4	—	1	3	29	55
yern	13	40	20	19	6	6	6	2	2	4	45	118
aunschweig	1	9	5	15	2	2	2	—	2	3	26	41
emen	1	9	—	1	3	—	—	—	—	1	5	15
aß-Lothringen	1	14	1	6	—	—	—	1	1	5	13	29
mburg	2	16	8	11	9	6	1	—	2	5	34	60
ssen, Großherzogtum	—	10	6	9	6	2	1	—	2	2	22	38
ppe	—	1	1	—	1	—	—	—	2	—	3	5
beck	1	6	—	2	—	—	—	1	—	1	4	11
cklenburg-Schwerin	1	4	5	17	6	1	2	2	5	7	40	50
cklenburg-Strelitz	—	3	—	7	2	—	—	—	—	1	10	13
denburg	—	8	3	3	—	—	—	—	—	2	5	16
uß ältere Linie	1	—	—	2	—	1	—	1	—	—	4	5
uß jüngere Linie	—	1	2	2	—	1	—	—	—	—	3	6
chsen, Königreich	4	23	11	15	11	4	4	1	2	7	44	82
chsen, Großherzogtum	—	7	—	6	3	—	1	—	—	—	10	17
chsen-Altenburg	1	—	2	1	—	—	3	—	—	—	4	7
chsen-Koburg-Gotha	3	5	3	1	—	1	1	—	1	1	5	16
chsen-Meiningen	—	3	2	2	—	—	—	—	1	—	3	8
haumburg-Lippe	—	1	1	1	1	—	1	—	—	—	3	5
hwarzburg-Rudolst.	—	—	2	3	—	1	—	—	—	1	5	7
hwarzburg-Sondersh.	—	1	—	—	2	1	—	—	—	—	3	4
aldeck	—	3	—	—	—	—	—	2	—	—	2	5
ürttemberg	—	40	9	16	7	1	2	—	1	7	34	83
Summe I	34	225	90	158	67	31	29	10	22	52	369	718
Sonstige, vormals zum utschen Bunde gehörige Länder:												
uxemburg	—	1	2	1	2	—	—	—	—	—	3	6
sterreich:												
a) Erzherzogtum	—	2	—	5	1	—	4	—	—	5	15	17
b) Böhmen	1	2	2	2	—	9	—	—	—	2	13	18
c) Kärnten	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	2	2
d) Mähren	—	3	1	2	2	1	—	—	—	1	6	10
e) Schlesien	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	3
f) Steiermark	—	1	—	—	—	1	—	—	—	1	2	3
Summe II	3	9	5	10	5	12	5	—	—	10	42	59

Land	Nach der Fakultät										
				Philosophische							
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen
III. Übrige europäische Staaten:											
Belgien	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Bulgarien	—	7	7	2	1	1	5	—	—	2	11
Dänemark	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	2
Frankreich	—	—	—	9	—	1	—	—	—	—	10
Griechenland	—	3	8	—	—	1	1	—	—	1	3
Großbritannien u. Irland	2	2	3	3	—	5	1	—	1	7	17
Italien	1	1	4	2	1	—	1	—	—	2	6
Niederlande	—	—	1	1	—	1	—	—	1	2	5
Norwegen	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
Österreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum dtsch. Bunde gehörig):											
a) Bosnien	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
b) Bukowina	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Dalmatien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d) Galizien	—	3	3	5	1	3	2	—	—	12	23
e) Siebenbürgen	3	1	2	3	—	—	—	—	—	1	4
f) Ungarn	3	23	3	5	2	1	1	—	1	8	18
Portugal	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänien	1	8	2	4	—	8	6	—	—	5	23
Rußland	11	48	222	14	31	24	24	1	3	43	140
Schweden	1	—	2	1	—	1	1	—	—	—	3
Schweiz	3	21	5	5	3	5	1	—	—	5	19
Serbien	1	5	6	—	—	1	7	—	—	2	10
Spanien	—	—	7	—	—	1	—	—	—	—	1
Türkei	1	—	3	—	—	—	1	—	—	—	1
Summe III	27	123	282	55	39	54	52	2	6	91	299
IV. Außereuropäische Länder:											
Afrika	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Amerika	4	5	23	11	5	13	2	—	1	19	51
Asien	—	11	5	2	1	1	7	—	—	3	14
Australien	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2
Summe IV	4	16	29	14	6	15	9	—	1	22	67
Hierzu Summe III	27	123	282	55	39	54	52	2	6	91	299
„ II	3	9	5	10	5	12	5	—	—	10	42
„ I	34	225	90	158	67	31	29	10	22	52	369
Haupt-Summe	68	373	406	237	117	112	95	12	29	175	777
Davon sind im Sommer-Semester 1906 immatrikuliert worden:	25	158	165	78	39	19	35	6	12	56	245

2. Hörerzahl im Winter-Semester 1906/1907.

I. Summarische Übersicht.

A. Im Sommer-Semester 1906 sind immatrikuliert gewesen 6199

Davon sind

a) verstorben	11	
b) abgegangen 1. mit Exmatrikel	1608	
2. auf Grund einer Anzeige	78	
c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen	85	
d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studierenden usw. vom 1. Oktober 1879	265	
e) gestrichen aus sonstigen Gründen	118	
zusammen		2165
Es sind demnach geblieben		4034
Dazu sind in diesem Semester gekommen		3707
Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden beträgt daher		7741

Die theologische Fakultät zählt:

Preußen	242	
Nichtpreußen	122	364

Die Juristische Fakultät zählt:

a) Preußen

mit dem Zeugnis der Reife			ohne Reifezeugnis		
eines Gymnasiums	eines Realgymnasiums	einer Oberrealschule.			
1790	224	63	—	2077	
b) Nichtpreußen				581	2658

Die Medizinische Fakultät zählt:

a) Preußen

571	77	—	—	648	
b) Nichtpreußen				419	1067

Die Philosophische Fakultät zählt:

a) Preußen

1495	366	260	531	2652	
b) Nichtpreußen				1000	3652
				sind obige	7741

	Übertrag	7741
B. Außer diesen immatrikulierten Studierenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt:		
1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer 679		
Frauen 792	1471	
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .	346	
3. Studierende der Technischen Hochschule .	2419	
4. Studierende der Berg-Akademie	214	
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind	930	
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule .	375	
7. Studierende der Akademie der Künste . .	385	6140
Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin . .		13881
Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen:		
AA. Von den immatrikulierten Studierenden:		
in der Theologischen Fakultät	362	
in der Juristischen Fakultät	2641	
in der Medizinischen Fakultät	1050	
in der Philosophischen Fakultät	3529	
zusammen		7582
Vom Hören von Vorlesungen dispensiert sind:		
in der Theologischen Fakultät	2	
in der Juristischen Fakultät	17	
in der Medizinischen Fakultät	17	
in der Philosophischen Fakultät	123	
zusammen	159	
BB. Von den übrigen berechtigten Personen:		
1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer 634		
Frauen 778	1412	
2. Studierende der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .	346	
3. Studierende der Technischen Hochschule .	40	

Übertrag	7582
4. Studierende der Bergakademie	20
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule	17
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule . .	2
7. Studierende der Akademie der Künste . . .	2
zusammen	1839
Die Gesamtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin	9421

II. Immatrikulierte Preußen.

Provinz	Nach der Fakultät											Summe
				philosophische								
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
Ostpreußen	5	79	22	30	15	2	2	12	8	9	78	184
Westpreußen	9	77	37	40	19	5	5	20	23	15	127	250
Brandenburg	112	871	275	531	273	99	76	39	78	101	1197	2455
Pommern	15	79	25	68	15	7	7	9	12	9	127	246
Posen	6	103	63	51	16	8	8	41	23	7	154	326
Schlesien	11	185	36	62	25	9	10	19	18	23	166	398
Sachsen	21	111	33	62	41	8	11	5	4	13	144	309
Schleswig-Holstein . .	15	52	15	23	9	5	5	1	7	5	55	137
Hannover	11	108	22	85	18	4	8	7	5	10	137	278
Westfalen	9	105	44	73	19	4	5	5	7	7	120	278
Hessen-Nassau . . .	21	93	20	51	23	15	9	6	6	6	116	250
Rheinprovinz	7	213	56	90	53	26	17	9	6	28	229	505
Hohenzollern	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	3
Summe . .	242	2077	648	1166	526	192	163	173	199	233	2652	5619
Davon sind im Winter-Semester 1906/1907 immatrikuliert worden	96	1143	271	385	157	51	70	59	60	84	866	2376

III. Immatrikulierte Nicht-Preußen.

Land	Nach der Fakultät											Summe
				Philosophische								
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie und Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
I. Übrige Reichsländer:												
Anhalt	1	5	4	12	5	—	1	—	—	1	19	[illegible]
Baden	13	42	14	26	9	1	10	2	—	5	53	[illegible]
Bayern	22	69	27	16	11	11	4	2	2	7	53	[illegible]
Braunschweig	3	14	6	20	3	2	3	1	2	4	35	[illegible]
Bremen	1	21	2	6	5	1	—	—	—	3	15	[illegible]
Elsaß-Lothringen	2	16	3	17	3	—	—	—	—	1	4	[illegible]
Hamburg	5	38	10	12	13	8	2	—	1	5	41	[illegible]
Hessen, Großherzogtum	1	35	15	14	12	4	—	—	2	3	35	[illegible]
Lippe	1	2	3	1	2	—	—	—	2	—	5	[illegible]
Lübeck	2	6	1	3	2	—	—	—	—	2	7	[illegible]
Mecklenburg-Schwerin	2	11	14	25	12	1	3	1	6	7	55	[illegible]
Mecklenburg-Strelitz	—	3	1	6	1	—	—	—	—	2	9	[illegible]
Oldenburg	3	18	4	12	3	—	—	—	—	2	17	[illegible]
Reuß ältere Linie	1	1	—	—	—	1	1	1	—	—	3	[illegible]
Reuß jüngere Linie	—	2	1	1	—	1	—	—	—	—	2	[illegible]
Sachsen, Königreich	6	36	12	27	12	8	4	3	2	8	64	[illegible]
Sachsen, Großherzogt.	—	12	2	11	2	2	1	—	—	—	16	[illegible]
Sachsen-Altenburg	2	3	—	3	—	1	3	—	—	—	7	[illegible]
Sachsen-Koburg-Gotha	3	4	—	3	1	1	1	—	—	—	6	[illegible]
Sachsen-Meiningen	1	2	1	7	—	—	—	—	—	1	8	[illegible]
Schaumburg-Lippe	2	3	3	1	1	—	1	—	—	—	3	[illegible]
Schwarzburg-Rudolst.	—	1	2	4	—	1	—	—	—	1	6	[illegible]
Schwarzburg-Sondersh.	—	1	4	2	2	1	—	—	—	—	5	[illegible]
Waldeck	—	4	1	2	—	—	—	1	—	1	4	[illegible]
Württemberg	5	45	13	19	7	2	1	2	1	7	39	[illegible]
Summe I	76	394	143	250	106	46	35	13	19	63	532	[illegible]
II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:												
Luxemburg	—	1	2	1	1	—	1	—	—	1	4	[illegible]
Österreich:												
a) Erzherzogtum	—	2	3	4	1	4	3	—	—	5	17	[illegible]
b) Böhmen	—	2	2	4	—	5	—	—	—	2	11	[illegible]
c) Kärnten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	[illegible]
d) Mähren	—	3	4	—	1	—	—	—	—	2	3	[illegible]
e) Schlesien	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	3	[illegible]
f) Steiermark	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	3	[illegible]
Summe II	—	9	11	11	3	11	4	—	—	13	42	[illegible]

Land	Nach der Fakultät											Summe
				Philosophische								
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie und Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
III. Übrige europäische Staaten:												
Belgien	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	2	3
Bulgarien	—	6	9	1	1	2	5	—	—	3	12	27
Dänemark	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
Frankreich	1	—	—	15	—	—	—	—	—	3	18	19
Griechenland	—	2	7	—	—	1	3	—	—	3	7	16
Großbritannien und Irland	4	3	3	3	—	5	1	—	—	9	18	28
Italien	—	—	2	1	—	1	2	—	—	—	4	6
Niederlande	4	—	2	4	—	—	1	—	—	2	7	13
Norwegen	—	1	—	4	—	1	1	—	—	—	6	7
Österreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum deutsch. Bunde gehörig):												
a) Bosnien	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	2
b) Bukowina	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
c) Galizien	—	2	—	4	—	2	—	—	—	12	18	20
d) Siebenbürgen	4	5	1	—	—	1	—	—	—	1	2	12
e) Ungarn	1	46	1	8	2	3	4	—	1	10	28	76
Portugal	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Rumänien	—	8	3	6	1	7	11	—	—	9	34	45
Rußland	6	29	168	23	25	23	21	—	2	38	132	335
Schweden	—	1	2	2	—	—	2	—	—	—	4	7
Schweiz	15	48	12	14	5	5	—	—	—	15	39	114
Serbien	—	5	4	—	1	1	3	—	—	2	7	16
Spanien	—	2	9	—	—	—	3	—	—	—	3	14
Türkei	1	—	3	—	—	—	1	—	—	1	2	6
Summe III	36	161	233	85	35	53	59	—	4	109	345	775
IV. Außereuropäische Länder:												
Afrika	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Amerika	10	7	24	18	5	13	5	—	1	22	61	105
Asien	—	10	7	3	—	—	8	—	—	3	14	31
Australien	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	2	2
Summe IV	10	17	32	22	5	14	13	—	1	26	81	140
Hierzu Summe III	36	161	233	85	35	53	59	—	4	109	345	775
„ II	—	9	11	11	3	11	4	—	—	13	42	62
„ I	76	394	143	250	106	46	35	13	19	63	532	1145
Haupt-Summe	122	581	419	368	149	124	111	13	24	211	1000	2122
Davon sind im Winter-Semester 1906/07 immatrikuliert worden	94	424	230	237	86	54	64	12	8	122	583	1331

V. Promotionen.

1. Ehrenpromotionen.

Wobbermin, Georg, Dr. phil., ordentlicher Professor in der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Breslau.

2. Promotionen.

Zum Lizentiaten der Theologie

ist promoviert worden:

Dibelius, Otto, Dr. phil., aus Berlin, am 26. Mai 1906.

Zu Doktoren beider Rechte

sind promoviert worden:

1. Rudorff, Hermann, aus Gr.-Lichterfelde, Dissert: Beiträge zum Gästerecht der mittelalterlichen deutschen Städte, am 16. Juli 1906.
2. Sobernheim, Franz, aus Berlin, Dissert.: Ein Beispiel für die Anwendung der materiell-rechtlichen Vorschriften zugunsten des guten Glaubens, am 6. August 1906.
3. Jacusiel, Max, aus Berlin, Dissert.: Nutzungsrechte (Nießbrauch, ehemännliche und elterliche Nutznießung) am Handelsgeschäft, am 9. August 1906.
4. Abraham, Paul, aus Grünberg, Dissert.: Zur Lehre vom Thronverzicht, am 15. August 1906.
5. Levy, Ernst, aus Berlin, Dissert.: Sponsio, fidepromissio, am 29. November 1906.

Zu Doktoren der Medizin

sind promoviert worden:

1. Daude, Otto, aus Berlin, Dissert.: Über zwei genauer untersuchte Fälle von Doppelbildungen, am 4. April 1906.
2. Laber, Willy, aus Berlin, Dissert.: Über die Tuberkulose des os pubis, am 4. April 1906.
3. Jancke, Oskar, aus Berlin, Dissert.: Die Hernia epigastrica, am 6. April 1906.
4. Hoppe, Theodor, aus Zeitz, Dissert.: Experimentelle Untersuchungen über die Wirkung einiger Stomachica auf

die Magensaftsekretion; zugleich ein Beitrag zur pathologischen Physiologie der chronischen Gastritis, am 20. April 1906.

5. Rabiger, Hubert, aus Alt-Lomnitz, Kreis Habelschwerdt, Dissert.: Über die Ätiologie der Keratitis parenchymatosa, am 20. April 1906.
6. Wodrig, Bruno, aus Berlin, Dissert.: Ein Fall von Arthritis nach Ophthalmoblennorrhe mit besonderer Berücksichtigung der geschichtlichen Entwicklung der Lehre von den gonorrhoischen Erkrankungen, am 3. Mai 1906.
7. Janert, Ludwig, aus Seehausen (Altmark), Dissert.: Über das spezifische Gewicht menschlicher Faeces, am 5. Mai 1906.
8. Hemme, Friedrich, aus Hannover, Dissert.: Über das Steckenbleiben und Einheilen von direkten und indirekten Geschossen im menschlichen Körper, am 12. Mai 1906.
9. Hildebrandt, Kurt, aus Florenz, Dissert.: Zur Kenntnis der gliomatösen Neubildungen des Gehirns mit besonderer Berücksichtigung der ependymären Gliome, am 16. Mai 1906.
10. Kiebsch, Alfred, aus Berlin, Dissert.: Kaiserschnitt bei Myom, am 26. Mai 1906.
11. Stscherbakow, Victor, aus Tomsk (Rußland), Dissertation: Zur Frage von den Nervenganglien in der Gebärmutterwand, am 26. Mai 1906.
12. Kwascha, Schimschon, aus Uman (Rußland), Dissert.: Ein Fall von Hyperemesis nach psychischem Insult, am 30. Mai 1906.
13. Wolf, Fritz, aus Mainz, Dissert.: Niederdruckdampfheizung, am 27. Juni 1906.
14. Berschadsky, Aron, aus Jekaterinoslaw (Rußland), Dissert.: Darmausschaltungen, am 5. Juli 1906.
15. Grimm, Victor, aus Seelow (Kreis Lebus), Dissert.: Versuche über das Absterben von Bakterien in physiologischer Kochsalzlösung und in Milch bei Kochen unter erniedrigtem Druck, am 5. Juli 1906.
16. Kagan, Suß, aus Ladyschin (Podolien), Dissert.: Über die manuelle Placentarlösung, am 5. Juli 1906.

17. Lewit, Ichiel, aus Rußland, Dissert.: Tabische Sehnervenatrophie bei hereditärer Lues, am 5. Juli 1906.
18. Rosenstein, Chaim, aus Rußland, Dissert.: Über Revolverschußverletzungen der Wirbelsäule im Frieden, am 5. Juli 1906.
19. Thursch, David, aus Warschau, Dissert.: Transformationen im klinischen Verlauf der Manie, am 5. Juli 1906.
20. Weckstein, Scholem, aus Rußland, Dissert.: Die Behandlung der Eihautretention, am 5. Juli 1906.
21. Zwonitzky, Nuchim, aus Rußland, Dissert.: Über den Einfluß der peripheren Nerven auf die Wärmeregulierung durch die Hautgefäße, am 5. Juli 1906.
22. Braunert, Maximilian, aus Waldenburg (Schlesien), Dissert.: Über die Pubiotomie als entbindende Operation, am 11. Juli 1906.
23. Godelstein, Sophie, aus Jalta (Rußland), Dissert.: Über einen Fall von Meningitis basilaris syphilitica mit kombinierter Augenmuskellähmung, am 11. Juli 1906.
24. Feigin, Pinchas, aus Ackerman (Bessarabien), Dissert.: Über die Hippursäure-Ausscheidung beim hungernden Menschen, am 28. Juli 1906.
25. Lewin, Jakob, aus Odessa, Dissert.: Theorien über die Physiologie und Pathologie der Hypophysis, am 28. Juli 1906.
26. Pruschinin, Hirsch, aus Bobruisk (Rußland), Dissert.: Über das Verhalten der Sensibilität im Trigeminusgebiet nach vollständiger Exstirpation des Ganglion Gasseri, am 28. Juli 1906.
27. Steinberg, Joseph, aus Kischinew (Rußland), Dissert.: Kritisch-statistische Betrachtungen über die in der geburtshilflichen Klinik der Kgl. Charité von 1892—1902 beobachteten Eklampsiefälle, am 28. Juli 1906.
28. Schitomirsky, Jacob, aus Asoff am Don, Dissert.: Beitrag zur Behandlung der Pylorusverengung im Säuglingsalter durch künstliche Ernährung, am 4. August 1906.
29. Gutherz, Siegfried, aus Breslau, Dissert.: Zur Kenntnis der Heterochromosomen, am 10. August 1906.

30. Stein, Carl, aus Karolinensiel (Ostfriesland), Dissert.: Über einen Fall von Chorionepithelioma malignum, am 9. Oktober 1906.

31. Rabinowitsch, Marcus, aus Kiew (Rußl.), Dissert.: Experimentelle Untersuchungen über die Wirkung der Tetanusbazillen und ihrer Gifte vom Magendarmtraktus aus, am 27. Oktober 1906.

32. Topuse, Salomon, aus Odessa (Rußland), Dissert.: Über Hernia inguino- resp. cruro-properitonealis, am 10. November 1906.

33. Lemberg, Leyba, aus Bjalacerkow (Rußland), Dissert.: Kottumoren als Ursache des Ileus, am 22. November 1906.

34. Mettin, Willy, aus Berlin, Dissert.: Sind die modernen Kriege humaner geworden?, am 22. November 1906.

35. Mertens, Fritz, aus Domnau (Ostpreußen), Dissert.: Über Cervixrisse bei Spontangeburten Erstgebärender, am 30. November 1906.

36. Elperin, Naum, aus Minsk (Rußland), Dissert.: Behandlung des inoperablen Uteruscarcinoms mit Einschluß der Recidive nach der Operation, am 4. Dezember 1906.

37. Handelsmann, Josef, aus Warschau, Dissert.: Über Suprarenininjektionen bei Kaninchen nebst Einleitung über Nebennierenveränderungen bei Arteriosklerose, am 4. Dezember 1906.

38. Towbin, Meyer-Wolf, aus Ostrog (Rußland), Dissert.: Torticollis spasticus und seine chirurgische Behandlung, am 4. Dezember 1906.

39. Drosihn, Paul, aus Neustettin, Dissert.: Über Pseudoparalysis saturnina, am 11. Dezember 1906.

40. Neumann, Werner, aus Schneidemühl, Dissert.: Über hämorrhagische Hauterscheinungen bei Typhus abdominalis, am 11. Dezember 1906.

41. Hüttmann, Robert, aus Straßburg i. E., Dissert.: Über Embolien bei Frakturen. Unter Mitberücksichtigung der kadaverösen Fettverschleppung nach Gasbildung im Leichnam, am 15. Dezember 1906.

42. Ridnik, Girsch, aus Simferopol (Rußland), Dissert.: Über Organotherapie bei Erkrankungen der Schilddrüse und des Pankreas mit Berücksichtigung der Transplantationsversuche, am 15. Dezember 1906.
43. Liewschitz, Moses, aus Cherson (Rußland): Dissert.: Beitrag zur Erkennung der Pyelitis, am 18. Dezember 1906.
44. Weißmann, Saul, aus Schitomier (Rußland), Dissert.: Über Peripleuritis, am 28. Dezember 1906.
45. Klinger, Felix, aus Stuttgart, Dissert.: Die vorzeitige Lösung der Placenta, am 3. Januar 1907.
46. Koeppen, Herman, aus Berlin, Dissert.: Über habituelle Patellarluxationen, am 5. Januar 1907.
47. Otto, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Ein Beitrag zu den traumatischen Kniegelenksluxationen, am 5. Januar 1907.
48. Perlis, Isaak, aus Akerman (Rußland), Dissert.: Kasuistischer Beitrag zur Kenntnis der anorganischen präsystolischen Geräusche an der Herzspitze, am 5. Januar 1907.
49. Hellwig, Johannes, aus Steglitz-Berlin, Dissert.: Über den syphilitschen Primäraffekt der Tonsille, am 22. Jan. 1907.
50. Aizner, Joel, aus Lodz (Russisch-Polen), Dissert.: Über eine cystische Geschwulst des Unterkiefers, am 6. Februar 1907.
51. Rutstein, Jacob, aus Rimoschi (Rußland), Dissert.: Klinik der Adenomyome des Uterus, am 6. Februar 1907.
52. Saidiner, Isaak, aus Poltawa (Rußland), Dissert.: Die Zusammensetzung der Geheimmittel gegen das Asthma bronchiale, am 16. Februar 1907.
53. Popowsky, Nikolaus, aus Charkow (Rußland), Dissert.: Die Tryptophanreaktion und die Halogenverbindungen der Indolaminopropionsäure, am 16. Februar 1907.
54. Varschawtschlik, Saul, aus St. Petersburg (Rußland), Dissert.: Über Ätiologie und Therapie des Mastdarmprolapses mit besonderer Berücksichtigung der Königschen Methode, am 23. Februar 1907.

55. Schulz, Johannes, aus Frankfurt a. O., Dissert.: Über luetische Lebertumoren, am 2. März 1907.
56. Kunoff, Konstantin, aus Vratza (Bulgarien), Dissert.: Die Oberflächendrucktheorie und ihre klinische Bedeutung, am 6. März 1907.
57. Wojwodoff, Stojan, aus T. Pasardjik (Bulgarien), Dissert.: Über die Methoden der Pepsinbestimmung und das Fermentgesetz, am 6. März 1907.
58. Pondojeff, Gabriel, aus Tiflis, Dissert.: Über den Begriff der Debilität mit vorzugsweise ethischem Defekte, am 13. März 1907.
59. Feldhausen, Moritz, aus Warschau, Dissert.: Über die Einwirkung des Daboiagiftes auf die Nieren, am 18. März 1907.
60. Müller, Otto, aus Cöln (Rhein), Dissert.: Die Behandlung der Placenta praevia mit der Hysterotomia vaginalis anterior, am 21. März 1907.
61. Friese, Walther, aus Pr.-Holland (Ostpreußen), Dissertation: Ein Fall von Lipom des Ligamentum latum, am 30. März 1907.
62. Richter, Kurt, aus Kirchhain (N.-L.), Dissert.: Über einen Fall von schwerer Neurasthenie bei multiplen Exostosen und Konträrsexual-Empfindung, am 30. März 1907.
63. Weißenberg, Richard, aus Breslau, Dissert.: Über die quergestreiften Zellen der Thymus, am 30. März 1907.

Zu Doktoren der Philosophie

sind promoviert worden:

1. Hauser, Karl, aus Berlin, Dissert.: Das kraniologische Material der Neu-Guinea-Expedition des Dr. Finsch (1884/85) und eine Schädelserie aus Neu-Irland, am 28. April 1906.
2. Hensel, Rudolph, aus Treuenbrietzen, Dissert.: Vindiciae Platonicae, am 28. April 1906.
3. Hörning, Willy, aus Berlin, Dissert.: Die Schreibung der Hs. E. des Cursor Mundi, am 28. April 1906.
4. Jacoby, Günther, aus Königsberg i. Pr., Dissert.:

Herders Kalligone und ihr Verhältnis zu Kants Kritik der Urteilskraft, am 28. April 1906.

5. Knoche, Walter, aus Berlin, Dissert.: Über die räumliche und zeitliche Verteilung des Wärmegehalts der unteren Luftschicht, am 28. April 1906.
6. Plessow, Max, aus Flatow (Mark), Dissert.: Geschichte der Fabeldichtung in England bis zu John Gay (1726), am 28. April 1906.
7. Gassner, Gustav, aus Berlin, Dissert.: Der Galvanotropismus der Wurzeln, am 19. Mai 1906.
8. Heveker, Karl, aus Holzminden, Dissert.: Die Schlacht bei Tannenberg, am 19. Mai 1906.
9. Neumann, Fritz, aus Danzig, Dissert.: Streikpolitik und Organisation der gemeinnützigen paritätischen Arbeitsnachweise in Deutschland, am 19. Mai 1906.
10. Saß, Ernst, aus Koldenbüttel, Dissert.: L'Estoire Joseph, am 19. Mai 1906.
11. Wiszwianski, Helene aus Neuchâtel (Schweiz), Dissertation: Die Faktoren der Wüstenbildung, am 19. Mai 1906.
12. Mc. Kenzie, Colin Ernest, aus Beechworst (Australien), Dissert.: Abbau und Synthese des Buccokamphers (Diosphenol), am 12. Juni 1906.
13. Braehmer, Fritz, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Bildung des Ozons durch ultraviolettes Licht und hohe Temperatur, am 16. Juni 1906.
14. Brauen, Werner, aus Interlaken, Dissert.: Über parasubstituierte Phtaleine und deren Derivate, am 16. Juni 1906.
15. Brinckmann, Albert Erich, aus Norderney, Dissert.: Baumstilisierungen in der mittelalterlichen Malerei, am 16. Juni 1906.
16. Craveri, Mario, aus Alessandria (Italien), Dissert.: Zur Kenntnis der Reaktionen sauer Methylengruppen mit 1-2-Naphtochinon-4-sulfosäure, am 16. Juni 1906.
17. Eisner, Fritz, aus Zabrze (Schlesien), Dissert.: Über die Darstellung von Fluoriden des Wolframs, am 16. Juni 1906.

18. Elsner, Paul, aus Charlottenburg, Dissert.: Percy Bysshe Shelleys Abhängigkeit von William Godwins Political Justice, am 16. Juni 1906.
19. Gladow, Johannes, aus Berlin, Dissert.: Vom französischen Versbau neuerer Zeit, am 16. Juni 1906.
20. Muske, Ernst, aus Klein-Drensen (Kreis Filehne), Dissertation: Die Begründung des Kulturwerts der verschiedenen Sandböden, am 16. Juni 1906.
21. Nielsen, Carl, aus Bremen, Dissert.: Über Mischungen von flüssigem Sauerstoff und Stickstoff, am 16. Juni 1906.
22. Quade, Fritz, aus Stettin, Dissert.: Synthesen in der Phenanthren-Reihe, am 16. Juni 1906.
23. Schenkel, Julius, aus Rüningen bei Braunschweig, Dissert.: Über einige Polypeptide der α-Aminoisovaleriansäure, am 16. Juni 1906.
24. Schnabel, Richard, aus Wien, Dissert.: Über die Einwirkung von Titantetrachlorid und Zinntetrachlorid auf organische sauerstoffhaltige Verbindungen, am 16. Juni 1906.
25. Siegling, Wilhelm, aus Erfurt, Dissert.: Die Rezensionen des Caraṇavyūha, am 16. Juni 1906.
26. Sprotte, Otto, aus Berlin, Dissert.: Zum Sprachgebrauch bei John Knox, am 16. Juni 1906.
27. Stubbe, Adolf, aus Posen, Dissert.: Organisation und Arbeitsteilung des amerikanischen Bankwesens, am 16. Juni 1906.
28. Alsleben, Paul, aus Berlin, Dissert.: Über Kondensationen von Nitrosoverbindungen in der Pyrazolreihe, am 30. Juni 1906.
29. Cermak, Paul, aus Neu-Ehrenberg (Österreich), Dissert.: Über den Gleichgewichtspunkt zwischen der ozonbildenden und der ozonzerstörenden Wirkung der Spitzenentladung in Sauerstoff, am 30. Juni 1906.
30. Fliedner, Fritz, aus Barmen, Dissert.: Die ronkalischen Felder in der deutschen Kaiserzeit, am 30. Juni 1906.
31. Franck, James, aus Hamburg, Dissert.: Über die Beweglichkeit der Ladungsträger der Spitzenentladung, am 30. Juni 1906.

32. Hennig, Bruno, aus Berlin, Dissert.: Die Kirchenpolitik der älteren Hohenzollern in der Mark Brandenburg und die päpstlichen Privilegien des Jahres 1447, am 30. Juni 1906.
33. Hoch, Jakob, aus Engelstadt (Großherzogtum Hessen). Dissert.: Zur Frage der Konkurrenzfähigkeit von Groß-, Mittel- und Kleinbetrieb in der Landwirtschaft, am 30. Juni 1906.
34. Joachim, Paul, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Beweglichkeit des Wasserstoffions in verdünnten Lösungen von Salzsäure in Wasser und wässrigem Alkohol, am 30. Juni 1906.
35. Kotzenberg, Walther, aus Berlin, Dissert.: man, frouwe, juncfrouwe. Drei Kapitel aus der mittelhochdeutschen Wortgeschichte (Kapitel I), am 30. Juni 1906.
36. Pohl, Robert, aus Hamburg, Dissert.: Über die Einwirkung stiller elektrischer Entladung auf Ammoniak und Sauerstoff, am 30. Juni 1906.
37. Sievers, Paul, aus Verden a. d. Aller, Dissert.: Die Akzente in althochdeutschen und altsächsischen Handschriften, am 30. Juni 1906.
38. Smith, Francis, aus Hamburg, Dissert.: Römische Heeresverfassung und Timokratie, am 30. Juni 1906.
39. Utermann, Alfred, aus Dortmund, Dissert.: I. Über Kondensation von Fuchsin mit Phenol und phenolartigen Körpern. II. Über die Reduktion des o, p-Dinitrophenylpiperidins, am 30. Juni 1906.
40. Balla, Friedrich, aus Dortmund i. W., Dissert.: Über elektrolytische Oxydation des Hydrazins, Hydroxylamins und Ammoniaks, am 14. Juli 1906.
41. Beccard, Erich, aus Berlin, Dissert.: Über Versuche zur synthetischen Verwertung acylierter Allylamine, am 14. Juli 1906.
42. Cramer, Rudolf, aus Ratibor, Dissert.: Über Mene rhombeus (Volta sp.), am 14. Juli 1906.
43. Gomolka, Franz, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Antimonwasserstoffzersetzung, am 14. Juli 1906.

44. Kalinoff, Dimitri, aus Leskowitz (Bulgarien), Dissert.: David Ricardo und die Grenzwerttheorie. Ein Beitrag zum Streite zwischen Nutzen- und Kostenwerttheorie, am 14. Juli 1906.

45. Ratig, Fritz, aus Perleberg, Dissert.: Beiträge zur Alkalichlorid-Elektrolyse in wässeriger Lösung, am 14. Juli 1906.

46. Reiske, Johannes, aus Culm, Dissert.: Franz Freiherr von Gaudy als Dichter. (Kapitel I und II), am 14. Juli 1906.

47. Salomon, Alice, aus Berlin, Dissert.: Die Ursachen der ungleichen Entlohnung von Männer- und Frauenarbeit. (Kapitel I und II, 1. Teil), am 14. Juli 1906.

48. Wolf, Bertram, aus Treuen (Königreich Sachsen), Dissertation: I. Kohlensuboxyd: C_3O_2. II. Zur Kenntnis diacylierter Aniline, am 14. Juli 1906.

49. Ahlburg, Johannes, aus Hamburg, Dissert.: Die Trias im südlichen Oberschlesien, am 28. Juli 1906.

50. Altmann, Sally, aus Berlin: Dissert.: Studien zur Lehre vom Geldwert. Beiträge zur Geschichte und Kritik der Geld- und Werttheorie. (Abschnitt 2, Kapitel 2,2), am 28. Juli 1906.

51. Assmann, Paul, aus Dresden, Dissert.: Über Aspidorhynchus, am 28. Juli 1906.

52. Blank, Paul, aus Berlin, Dissert.: Über einige racemische Polypeptide, Derivate des Phenylalanins, am 28. Juli 1906.

53. Heynemann, Hans, aus Magdeburg, Dissert.: Über die Zersetzung des Antimonwasserstoffes, am 28. Juli 1906.

54. Jessen, Heinrich, aus Riga (Rußland), Dissert.: Über einige neue Derivate der α-Truxillsäure und über ihren Vergleich mit der β-γ-Diphenyladipinsäure, am 28. Juli 1906.

55. Kantorowicz, Hermann, aus Posen, Dissert.: Über parasubstituierte Orthonitrobenzaldehyde, am 28. Juli 1906.

56. Kast, Hermann, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Über Derivate des 5-Benzylpyrimidins, am 28. Juli 1906.

57. Kaufmann, Hans, aus Posen, Dissert.: Über einige Derivate des 4-Nitro-2-Kresoläthyläthers und des 4-Nitro-2-Kresolglykoläthers. Versuche zur Darstellung eines Nitrophenoläthers mit tertiärem Radikal, am 28. Juli 1906.
58. Marben, Emil, aus Bergedorf (Hamburg), Dissert.: Über die Struktur aliphatischer γ-Aldehydocarbonsäuren, am 28. Juli 1906.
59. Max, Jules, aus Paris, Dissert.: Über Chloride der Acylaminosäuren, am 28. Juli 1906.
60. Mylo, Bruno, aus Berlin, Dissert.: Über Amide von Aminosäuren, am 28. Juli 1906.
61. Popovici, Joan, aus Bukarest (Rumänien), Dissert.: Synthese des 8-Brom-3. 4-Dimethoxyphenanthrens, am am 28. Juli 1906.
62. Reichelt, Heinrich, aus Schmölln (Sachsen-Altenburg), Dissert.: Die Arbeitsverhältnisse in einem Berliner Großbetrieb der Maschinenindustrie, am 28. Juli 1906.
63. Rosenmund, Karl, aus Berlin, Dissert.: Synthesen in der Diphenylmethan- und Xanthonreihe, am 28. Juli 1906.
64. Sander, Arnold Hans, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Die Reimsprache in William Stewarts Chronicle of Scotland und der mittelschottische Dialekt (§§ 1—71), am 28. Juli 1906.
65. Schikorra, Georg, aus Berlin, Dissert.: Fusarium-Krankheiten der Leguminosen, am 28. Juli 1906.
66. Stein, Hugo, aus Lundenburg (Mähren), Dissert.: Über die Konstitution des trimolekularen Benzoylcyanids, am 28. Juli 1906.
67. Steinitz, Kurt, aus Groß-Strelitz, Dissert.: Ein Beitrag zur Beeinflussung des Leitvermögens schwacher Elektrolyte in Wasser durch Zusätze von anderen nicht leitenden Substanzen, am 28. Juli 1906.
68. Vollmer, Johannes, aus Groß-Lichterfelde, Dissert.: Schwäbische Monumentalbrunnen, am 28. Juli 1906.
69. Wendland, Hans, aus Neu-Ruppin, Dissert.: Martin Schongauer als Kupferstecher, am 28. Juli 1906.

70. Zweig, Emil, aus Schwechat bei Wien, Dissert.: Die russische Handelspolitik seit 1877, am 28. Juli 1906.
71. Kling, Gustav, aus Weimar, Dissert.: Die Schlacht bei Nikopolis im Jahre 1396, am 4. August 1906.
72. Massenez, Carl, aus Köln, Dissert.: Über die Darstellung von Ozon durch Elektrolyse, am 4. August 1906.
73. Böhnke, Max, aus Berlin, Dissert.: Die Flexion des Verbums in Lazamons Brut, am 11. August 1906.
74. Gaunt, Rufus, aus Morley (England), Dissert.: Über die Oxydase der Essig-Bakterien, am 11. August 1906.
75. Haas, Wilhelm, aus Gemünd (Eifel), Dissert.: I. Eine neue Darstellungsweise der Salze quaternärer Basen. II. Spaltung des Thebains durch Benzolchlorid, am 11. August 1906.
76. von Heckel, Rudolf, aus München, Dissert.: Das päpstliche und sizilische Registerwesen in vergleichender Darstellung. Drittes Kapitel: Die Entstehung der angiovinischen Registratur, am 11. August 1906.
77. Jeroch, Willi, aus Berlin, Dissert.: Versuche zur Darstellung von Edelmetallfluoriden. Über die hydrolytische Spaltung von Schwefelstickstoff. Beitrag zur jodometrischen Bestimmung der schwefligen Säure in alkalischer Lösung, am 11. August 1906.
78. Küchler, Hans, aus Mannheim, Dissert.: Über J. Thomsens vermeintliche Darstellung des Kohlenmonosulfides CS. Versuche zur Darstellung von Thiophosphorsäuren, am 11. August 1906.
79. Lewinsohn, Kurt, aus Berlin: Dissert.: Über Myrrhenöl, am 11. August 1906.
80. Mermod, Eric, aus Ste. Croix (Schweiz), Dissert.: Über die Einwirkung von Grignardschem Reagens auf o-Aldehydosäuren, am 11. August 1906.
81. Stäuber, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Über das Nitrosylfluorid- und Nitrosylfluorid - Arsenpentafluorid, am 11. August 1906.
82. Stern, Max, aus Leipzig, Dissert.: Versuche zur Kondensation des Diacetyls mit Säureestern, am 11. August 1906.

83. Weigert, Louis, aus Berlin, Dissert.: Grammatische Bemerkungen zur Sprache des Cervantes, am 11. August 1906.

84. Busse, Friedrich, aus Rogäsen (Provinz Sachsen), Dissertation: Australien und der britische Zollverein, am 15. August 1906.

85. Kern, Fritz, aus Stuttgart, Dissert.: Dorsualkonzept und Imbreviatur. Zur Geschichte der Notariatsurkunde in Italien, am 15. August 1906.

86. Diels, Paul, aus Berlin, Dissert.: Die Stellung des Verbums in der älteren hochdeutschen Prosa. Teil I: Der Hauptsatz; Abschnitt A IV. V. B. C., am 26. September 1906.

87. Sicker, Eugen, aus Berlin, Dissert.: Quaestiones Plautinae praecipue ad originem duarum recensionum pertinentes (capita I—IV), am 26. September 1906.

88. Neurath, Otto, aus Wien, Dissert.: Zur Anschauung der Antike über Handel, Gewerbe und Landwirtschaft, am 29. September 1906.

89. Grisebach, August, aus Berlin, Dissert.: Das deutsche Rathaus der Renaissance, am 13. Oktober 1906.

90. Hennig, Edwin, aus Berlin, Dissert.: Gyrodus und die Organisation der Pyknodonten, am 13. Oktober 1906.

91. Karo, Walther, aus Berlin, Dissert.: I. Das N-Methyl-β-Naphtindol und seine Hydrierung. II. Zur Konstitution des Apomorphins, am 13. Oktober 1906.

92. Krone, Walter, aus Berlin, Dissert.: Wenzel Müller. Ein Beitrag zur Geschichte der komischen Oper, am 13. Oktober 1906.

93. Duysen, Franz, aus Flensburg, Dissert.: Über die Beziehungen der Mycelien einiger, hauptsächlich holzbewohnender, Discomyceten zu ihrem Substrat, am 26. Oktober 1906.

94. Kratz, Carl, aus Koblenz, Dissert.: Über die Beziehungen der Mycelien einiger saprophytischer Pyrenomyceten zu ihrem Substrat, am 26. Oktober 1906.

95. Taxweiler, Richard, aus Berlin, Dissert.: Angel-

sächsische Urkundenbücher von kentischem Lokalcharakter, am 3. November 1906.

96. Bertram, Karl, aus Berlin, Dissert.: Quellenstudie zu Gottfried Kellers „Hadlaub", am 10. November 1906.

97. Bierbach, Karl, aus Berlin, Dissert.: Die letzten Jahre Attilas, am 10. November 1906.

98. Neustadt, Ernst, aus Berlin, Dissert.: De Jove Cretico, am 10. November 1906.

99. Schöndorf, Friedrich, aus Sonnenberg in Nassau, Dissert.: Die Organisation und systematische Stellung der Sphaeriten, am 10. November 1906.

100. Blumenthal, Richard, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Gleichgewichte im System K_2O-CrO_3-H_2O, am 24. November 1906.

101. Großmann, Heinrich, aus Reußendorf (Schlesien), Dissert.: Das angelsächsische Relativ, am 24. November 1906.

102. Kaeber, Ernst, aus Charlottenburg, Dissert.: Die Idee des europäischen Gleichgewichts in der publizistischen Literatur vom 16. bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (Teil I), am 24. November 1906.

103. Kristeller, Leo, aus Berlin, Dissert.: Über einige Derivate des Propionylpropionsäureesters, am 24. November 1906.

104. Runge, Emil, aus Groß-Lichterfelde, Dissert.: Die Landpolitik der ehemaligen südafrikanischen Burenrepubliken, am 24. November 1906.

105. Wussow, Gustav, aus Calau (Mark), Dissert.: Die Säkularvariation des Erdmagnetismus auf Grund der erdmagnetischen Isanomalen, am 24. November 1906.

106. Ziesemer, Walther, aus Löbau (Westpreußen), Dissertation: Nicolaus von Jeroschin und seine Quelle (Kap. I und II), am 24. November 1906.

107. Falckenberg, Günther, aus Lagardesmühlen, Dissertation: Über die Bildung und Zersetzung von Ammoniak durch stille elektrische Entladung aus metallenen Spitzen, am 8. Dezember 1906.

108. Heim, Friedrich, aus Berlin, Dissert.: Über das Verhalten des Phenylnitroäthylens und 7-Nitrostilbens gegen Alkali. Zur Bestimmung der Salpeter- und salpetrigen Säure, am 8. Dezember 1906.

109. Herschmann, Friedrich, aus Jung-Bunzlau, Dissert.: Zur Frage nach der Konstitution des Thebaïnons, am 8. Dezember 1906.

110. Homeyer, Fritz, aus Posen, Dissert.: Stranitzkys Drama vom „Heiligen Nepomuk“ (Teil I), am 8. Dezember 1906.

111. Rabehl, Walther, aus Stettin, Dissert.: De Sermone Defixionum Atticarum, am 8. Dezember 1906.

112. Schwarz, Moses, aus Wilna (Rußland), Dissert.: Reaktionen aliphatischer Polynitroverbindungen, am 8. Dezember 1906.

113. Aschkenasy, Hirsch, aus Brody (Galizien), Dissert.: Hegels Einfluß auf die Religionsphilosophie in Deutschland, am 22. Dezember 1906.

114. Goldstein, Moritz, aus Berlin, Dissert.: Die Technik der zyklischen Rahmenerzählungen Deutschlands, am 22. Dezember 1906.

115. Hynek, Constantin Eugen, aus Botosani (Rumänien), Dissert.: Über die Petroleumindustrie und den Petroleumhandel, am 22. Dezember 1906.

116. Johnson, Theodore, aus Kuba, Dissert.: Synthese von Polypeptiden. Derivate der Glutaminsäure, am 22. Dezember 1906.

117. Lipschütz, Harry, aus Riga (Gouv. Livland), Dissert.: Über die wirtschaftliche Bedeutung der Erneuerung und Umänderung der Oberkrume mit Bezug auf Kultur, Überschwemmung und Bewässerung, Meliorationen der Moore, Verwehung von Sand und vulkanischem Staub, am 22. Dezember 1906.

118. Niethe, Friedrich, aus Lunow (Kr. Angermünde), Dissert.: Die Schlacht bei Azincourt (25. Oktober 1415). Ein Beitrag zur mittelalterlichen Kriegsgeschichte, am 22. Dezember 1906.

119. Rimpel, Chaim, aus Brezing (Rußland), Dissert.: Synthese des $\triangle^{8(9)}$ p-Menthens und des optisch-aktiven $\triangle^{3.8(9)}$ Menthadiens, am 22. Dezember 1906.

120. Rochus, Victor, aus Goslar, Dissert.: Beitrag zur Kenntnis des Schwefelstickstoffs, am 22. Dezember 1906.

121. Rusch, Adolf, aus Berlin, Dissert.: De Serapide et Iside in Graecia cultis, am 22. Dezember 1906.

122. Scharfenberg, Wilhelm, aus Gotha, Dissert.: Beitrag zur quantitativen Bestimmung des Wismuts und seiner Trennung von anderen Metallen. Zur Kenntnis der Phosphorsulfide, am 22. Dezember 1906.

123. Schoeller, Walter, aus Berlin, Dissert.: Über die Spaltung des Phenylalanin in seine optisch aktiven Komponenten mittels der Formylverbindung. — Über die d-Bromhydrozimtsäure und zwei aktive Dipeptide, Derivate des l-Phenylalanin, am 22. Dezember 1906.

124. Schrauth, Walther, aus Magdeburg, Dissert.: Über das Verhalten einiger Diketopiperazine gegen Alkali. — Darstellung von Tyrosyltyrosin und Tyrosylglycin, am 22. Dezember 1906.

125. Schulz, Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Untersuchungen über etwaige regelmäßige Änderungen von Höhenunterschieden und über zufällige und systematische Nivellementsfehler, angestellt an periodischen Feineinwägungen, die im Jahre 1905 von der geodätischen Abteilung der Kgl. Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin in Halensee ausgeführt wurden, am 22. Dezember 1906.

126. Spiegel, Percy, aus Bradford (England), Dissert.: Über stickstoffhaltige Derivate der Trichloressigsäure, am 22. Dezember 1906.

127. von Zahn, Gustav Wilhelm, aus Dresden, Dissert.: Die Stellung Armeniens im Gebirgsbau von Vorderasien, am 22. Dezember 1906.

128. Freye, Karl, aus Hildesheim, Dissert.: Jean Pauls Flegeljahre; Materialien und Untersuchungen, am 5. Jan. 1907.

129. Manasse, Wilhelm, aus Hamburg, Dissert.: Über die

Isomerie der Carbäthoxyl-glycyl-glycinester, am 11. Januar. 1907.

130. Schweitzer, Alfred, aus Breslau, Dissert.: Analytische Beiträge zur Kenntnis des Cers, am 11. Januar 1907.

131. Carl, Hans, aus Nürnberg (Bayern), Dissert.: Zerlegung der α-Bromisocapronsäure und der α-Bromhydrozimtsäure in die optisch-aktiven Komponenten, am 19. Januar 1907.

132. Schulze, Arnold, aus Berlin, Dissert.: Über einige optisch-aktive Polypeptide des Alanins, am 19. Januar 1907.

133. Beckmann, Paul, aus Dessau (Anhalt), Dissert.: Untersuchungen über die Verbreitungsmittel von gesteinbewohnenden Flechten im Hochgebirge mit Beziehung zu ihrem Thallusbau, am 2. Februar 1907.

134. Dienel, Hans, aus Berlin, Dissert.: Über α-Anthracenderivate und das 1,4-Anthrachinon, am 2. Februar 1907.

135. Gossen, Johannes, aus Berlin, Dissert.: De Galeni Libro qui *συνοψις περι σφυγμων* inscribitur, am 2. Februar 1907.

136. Hahn, Arnold, aus Kollautschen (Böhmen), Dissert.: Über die Einwirkung von Magnesiumhalogenalkylen auf Dicarbonsäureanhydride, am 2. Februar 1907.

137. Jahn, Hans, aus Berlin, Dissert.: Die Heereszahlen in den Kreuzzügen, am 2. Februar 1907.

138. Edelstein, Efraim, aus Tarnow (Galizien), Dissert.: Über Orthobenzoësäureester, am 16. Februar 1907.

139. Gramse, Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Über die physiologische Bedeutung der Speichertracheiden, am 16. Februar 1907.

140. Kramer, Alfred, aus Wachow (Brandenb.), Dissert.: Die anatomischen Anpassungen der Farnkräuter an Klima und Standort, am 16. Februar 1907.

141. Kron, Erich, aus Potsdam, Dissert.: Der Algol-Variable δ-Librae, am 16. Februar 1907.

142. Lange, Max aus Mohrungen (Ostpr.), Dissert.: Über das (1)-Tolyl-(3)-phenyl-(4,5)-pyrazolindion, am 16. Februar 1907.

143. Müller, Artur, aus Berlin, Diss.: Das niederrheinische Marienlob, am 16. Februar 1907.

144. Sasse, Erich, aus Sperenberg (Kr. Teltow), Dissert.: Zur Kenntnis der Oxdiazine, am 16. Februar 1907.

145. Ulmer, Fritz, aus Hamburg, Dissert.: Bestimmung der Dielektrizitäts-Konstanten von Hölzern mittels elektrischer Schwingungen, am 16. Februar 1907.

146. Ursu, Jion, aus Cata (Siebenbürgen), Dissert.: Die auswärtige Politik des Woywoden der Moldau Peter Rares, am 16. Februar 1907.

147. Wiener, Fritz, aus Berlin, Dissert.: Naogeorgus im England der Reformationszeit, am 16. Februar 1907.

148. Zaar, Bruno, aus Berlin, Dissert.: Neue Kondensationen mit 1 . 2-Naphtochinon-4-Sulfosäure, am 16. Februar 1907.

149. Boschan, Richard, aus Potsdam, Dissert.: Der Handel Hamburgs mit der Mark Brandenburg bis zum Ausgang des 14. Jahrhunderts, am 2. März 1907.

150. Francke, Erich, aus München, Dissert.: Zur Kenntnis der Oxydation des Hydrazins und Hydroxylamins, am 2. März 1907.

151. Görres, Josef, aus Aachen, Dissert.: Das Lütticher Domkapitel bis zum 14. Jahrhundert, am 2. März 1907.

152. Jacoby, Ernst, aus Berlin, Dissert.: I. Über Carboxäthylisocyanat und seine Verwendung als Reagens. II. Darstellung und Eigenschaften des Tetracetylschleimsäurechlorids, am 2. März 1907.

153. Koch, Waldemar, aus Bremerhaven, Dissert.: Die Konzentrationsbewegung in der deutschen Elektroindustrie, am 2. März 1907.

154. Nickel, Wilhelm, aus Zerbst, Dissert.: Sirventes und Spruchdichtung, am 2. März 1907.

155. Werner, Karl Wilhelm, Dissert.: Hohenstaufen und Spielburg. Eine geologische Studie, am 2. März 1907.

156. Gehloff, Georg, aus Adl. Rauden (Westpr.), Dissert.: Über Kathodengefälle und Spektren einiger zusammengesetzter Gase, am 9. März 1907.

157. Karplus, Hans, aus Troppau (Österr.-Schles.), Dissert.:

Beiträge zur Theorie der Löslichkeitsbeeinflussung, am 9. März 1907.

158. Keller, Karl, aus Breslau, Dissert.: Die Besteuerung der Gebäude und Baustellen, am 9. März 1907.

159. Meißner, Walther, aus Berlin, Dissert.: Zur Theorie des Strahlungsdruckes, am 9. März 1907.

160. Pohl, Heinrich, aus Hagen i. W., Dissert.: Synthese von Carbithiosäuren, am 9. März 1907.

161. Rauh, Sigismund, aus Potsdam, Dissert.: Hebräisches Familienrecht in vorprophetischer Zeit, am 9. März 1907.

162. Richert, Ernst, aus Berlin, Dissert.: Die Schlacht bei Guinegate am 7. August 1479, am 9. März 1907.

163. Riken, Richard, aus Hamburg, Dissert.: Studien über Löslichkeitsbeeinflussungen, am 9. März 1907.

164. Schädel, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Über die Einwirkung von Natriumamid auf Naphtalin und einige Substitutionsprodukte, am 9. März 1907.

165. Schüler, Adolf, aus Berlin, Dissert.: Über Biphenylderivate aus Oxyhydrochinontrimethyläther und über die Einwirkung von Salpetersäure auf Oxyhydrochinontrimethyläther, am 9. März 1907.

166. Teuchert, Hermann, aus Loppow, Dissert.: Laut- und Flexionslehre der Neumärkischen Mundart, am 9. März 1907.

167. Thom, Reinhard, aus Berlin, Dissert.: Die Schlacht bei Pavia, am 9. März 1907.

168. Bauer, Karl, aus Altena, Dissert.: Die sozialpolitische Bedeutung der Kleinkraftmaschinen, am 15. März 1907.

169. Hoelling, Joseph H., aus Weitmar, Dissert.: Untersuchungen über die Bewegung des Planeten (13) Egeria, am 15. März 1907.

170. Kriesten, Georg, aus Endersdorf (Schles.), Dissert.: Über eine deutsche Übersetzung des pseudo-aristotelischen „Secretum Secretorum“ aus dem 13. Jahrhundert, am 15. März 1907.

171. Lewis, Elizabeth, D. L. aus Lynchburg (Amerika), Dissert.: Ein Beitrag zur Entwicklung der Baumwoll-

industrie in den nordamerikanischen Südstaaten, am 15. März 1907.

172. Lucius, Reinhold, Müllrose, Dissert.: Über die Darstellung quartärer Ammoniumbasen mittels Alkali aus Additionsprodukten tertiärer Amine mit Alkylenbibromiden, am 15. März 1907.

173. Splettstösser, Oskar, aus Rosenfelde (Westpr.), Dissert.: Über das δ-Chlor-γ-valerolacton und einige verwandte Körper, am 15. März 1907.

174. Wilson, Albert Edgar, aus Ogden, Utah (U. S. A.), Dissert.: Gemeinwirtschaft und Unternehmungsformen im Mormonenstaat, am 15. März 1907.

175. von Mosengeil, Kurt, aus Bonn, Dissert.: Theorie der stationären Strahlung in einem gleichförmig bewegten Hohlraum, am 5. September 1906 vor dem Promotionsakt gestorben.

3. Preise.

Bei der am 3. August 1906 stattgehabten Preisverteilung

erhielten:

1. den Städtischen Preis der Studierende der Theologie Martin Voelkel aus Berlin für die Bearbeitung der theologischen Preisaufgabe:

   „Die Ordnung der kirchlichen Armenpflege durch die gegenwärtig gültigen Verfassungen der evangelischen Landeskirchen Deutschlands soll dargestellt und in bezug auf ihre Leitgedanken und ihre Zulänglichkeit geprüft werden.“

2. den Königlichen Preis der Studierende der Medizin Paul Zegla aus Berlin für die Bearbeitung der medizinischen Preisaufgabe:

   „Die Fakultät verlangt eine vergleichende Prüfung der verschiedenen Methoden für die Registrierung des arteriellen Druckes beim lebenden Menschen.“

3. eine „lobende Anerkennung“ der Studierende der Medizin Georg Rosenow aus Berlin für die Bearbeitung derselben Preisaufgabe.

4. den Städtischen Preis der Studierende der Medizin Ludwig Lewisohn aus Berlin für die Bearbeitung der medizinischen Preisaufgabe:

   „Über die Pulsverlangsamung der Puerperen und ihre Ursache. Die Ansichten des Verfassers sind durch Beobachtungen und Experimente zu stützen";

5. den Königlichen Preis der Studierende der Philosophie Martin Hobohm aus Friesdorf für die Bearbeitung der historischen Preisaufgabe:

   „Die Angaben Machiavellis über das Kriegswesen seiner Zeit, insbesondere das schweizerische, sind systematisch zusammenzustellen und auf ihre Zuverlässigkeit zu prüfen";

6. eine „lobende Erwähnung" den Studierenden der Philosophie Heinrich Harkensee aus Eutin und Eduard Heiter aus Forbach (Lothr.) für die Bearbeitung derselben Preisaufgabe,

7. den Königlichen Preis der Studierende der Philosophie Konrad Leisering aus Berlin für die Bearbeitung der philosophischen Preisaufgabe:

   „Die Übersetzungstechnik des deutschen Neuen Testaments im Codex Teplensis soll untersucht und insbesondere seine syntaktische und stilistische Abhängigkeit von der Vulgata dargestellt werden";

8. und den Städtischen Preis der Studierende der Philosophie Arnold Eucken aus Jena für die Bearbeitung der physikalischen Preisaufgabe:

   „Verlangt werden Beiträge zur näheren Kenntnis der Helmholtzschen Konvektionsströme."

Die neuen Preisaufgaben für das Jahr 1906/07.

Für das nächste Studienjahr stellt die Theologische Fakultät folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:

   „Die Christologie Richard Rothe's soll im Rahmen seiner theologischen Gesamtanschauung dargestellt und beurteilt werden."

2. die Fakultät wiederholt die vorjährige Aufgabe für den Königlichen Preis:

   „Die moderne Anschauung, die Jesus und Paulus als ersten und zweiten Stifter des Christentums zusammenstellt, soll auf ihre Voraussetzungen geprüft und auf ihre geschichtliche Berechtigung untersucht werden“;

3. für den Städtischen Preis:

   „Inwieweit lassen sich im Alten Testamente Vorstellungen nachweisen, welche Rückschlüsse ermöglichen auf die Form der Religion bei den Hebräern vor ihrer Berührung mit den Kanaanäern?“

Die Juristische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:

   „Der Zeugenbeweis im römischen Zivilprozeß.“

2. für den aus dem Vorjahre zur Verfügung gebliebenen Königlichen Preis:

   „Der rechtliche Charakter der Zwangsversteigerung.“

3. für den Städtischen Preis:

   „Geschichte des Stapelrechts.“

4. für den aus dem Vorjahre zur Verfügung gebliebenen Städtischen Preis:

   „Unter welchen Voraussetzungen ist nach geltendem Recht die Beleidigung von Personengesamtheiten sowie die Beleidigung von Einzelpersonen durch eine Gesamtbezeichnung möglich?“

Bei der Behandlung der Aufgabe ist die Rechtsprechung der deutschen Gerichte vor und nach 1871 genau zu berücksichtigen.

Die Medizinische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:

   „Durch vergleichende Untersuchungen soll die Histiogenese der Herzmuskulatur besonders im Hinblick auf die noch strittige Frage, ob das Muskelgewebe ein Syncytium dar-

stellt oder in Zellterritorien zerlegbar ist, genauer festgestellt werden."

2. für den Städtischen Preis lautet das Thema:

„Untersuchungen zur normalen und pathologischen Anatomie des Wurmfortsatzes."

Die Philosophische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

A. Für die Königlichen Preise:

1. eine philologische:

„Textverhältnisse und Entstehungsgeschichte von Marlowe's Faust."

2. eine naturwissenschaftliche:

„Es sollen im Anschluß an die Abhandlung Haberlandts über die Lichtsinnesorgane der Pflanzen weitere Untersuchungen über Verbreitung und Funktion der Epidermispapillen sowie der linsenförmigen Membranverdickungen in der Epidermisaußenwand angestellt werden. Als Ziel ist dabei ins Auge zu fassen: auf Grund mikroskopischer und experimentell-physiologischer Befunde die Kenntnis der Einrichtungen zur Perzeption des Lichtes und ihre Bedeutung für die Orientierungsbewegungen der Blätter zu vervollständigen."

3. eine philosophische:

Die Fakultät wiederholt die vorjährige Aufgabe, die keine genügende Bearbeitung gefunden hatte:

„Der Unterschied der Begriffe des Denkens und des Erkennens in der kritischen Philosophie ist zu entwickeln und seine grundlegende Bedeutung für die kantische Erkenntnistheorie und Metaphysik darzulegen."

B. Für den Städtischen Preis:

„Unter dem Titel Epidemieen ist eine angeblich hippokratische Schrift überliefert, aus der sich die Bücher 1 und 3 als ein relativ echtes und zusammengehöriges Werk aussondern. Der Rest soll auf seine Komposition und seine Herkunft untersucht werden."

Die Bewerbungsschriften können in deutscher oder lateinischen Sprache abgefaßt werden.

C. Für den Preis der Grimmstiftung für die Periode 1905 bis 1907:

„Wilhelm Grimms Verhältnis zur Romantik."

VI. Stiftungen, Geschenke und sonstige Zuwendungen.

1. Der am 13. Januar 1907 verstorbene Geheime Justizrat Professor Dr. Berner hat zu Anfang des Winter-Semesters 1906/07 der hiesigen Universität zur Verleihung eines Reisestipendiums behufs Erforschung des Strafensystems im Auslande, besonders in England, Frankreich und Nordamerika, den Betrag von Viertausend Mark überwiesen. Die Juristische Fakultät hat die vorgeschriebene Bekanntmachung erlassen und wird im Laufe des Sommer-Semesters 1907 über die Verleihung des Stipendiums entscheiden.

2. In seinem Testament hat Professor Berner der hiesigen Universitäts-Bibliothek seine 1088 Bände umfassende strafrechtliche Bibliothek vermacht.

3. Die Marmorbüste des verstorbenen ordentlichen Professors D. Dillmann, ein Geschenk seiner Kinder, hat in der Aula der Universität Aufstellung gefunden; desgleichen:

4. die Marmorbüste des verstorbenen ordentlichen Professors Geheimen Medizinalrats Dr. du Bois-Reymond, die von seinen Kindern und der Medizinischen Fakultät gestiftet worden ist.

VII. Verleihung von Stipendien.

1. Sommer-Semester 1906.

A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

1.	aus dem von Schützeschen Fonds 5 Freitische zu je 60 Mk.	300,— Mk.
2.	aus dem Körnerschen Fonds 2 Freitische zu je 60 Mk.	120,— „
		420,— Mk.

	Übertrag	420,— Mk.
3.	aus der Bendemann-Stiftung 1 Stipendium von	120,— „
4.	aus der von Guretzky-Stiftung zum Ankauf von Büchern für Studierende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen	163,10 „
5.	aus der Horn-Stiftung 3 Unterstützungen, 1×15, 1×50, 1×100 Mark	165,— „
6.	aus der Moser-Stiftung 1 Stipendium von 150,50 Mk. (2. Hälfte) .	75,25 „
7.	aus der Schweigger-Stiftung 1 Stipendium von	427,50 „
8.	aus der Boeckh-Stiftung 1 Stipendium von 450 Mk. (2. Hälfte) . .	225,— „
9.	aus der Reichenheim-Boeckh-Stiftung 1 Stipendium 127,50 Mk. (2. Hälfte) . .	63,75 „
10.	aus der Beuth-Stiftung 3 Stipendien à 1200 Mk. (1. Hälfte) . .	1800,— „
11.	aus der Bethge-Stiftung 8 Freitische zu je 60 Mk.	480,— „
12.	aus dem Neanderschen Freitischfonds 2 Freitische zu je 60 Mk.	120,— „
13.	aus der Sara Levy-Stiftung 2 Stipendien zu je 91 Mk. (1. Hälfte) . .	91,— „
14.	aus der Paderstein-Stiftung 1 Stipendium von 945 Mk. (1. Hälfte) . .	472,50 „
15.	aus der Bursch-Stiftung 1 Stipendium von 300 Mk. (2. Hälfte) . .	150,— „
16.	aus der v. Gansauge-Stiftung 1 Stipendium von 568,50 Mk. (1. Hälfte) .	284,25 „
17.	aus der Eisenstein-Stiftung 1 Stipendium von 344,50 Mk. (1. Hälfte) .	172,25 „
18.	aus der Schöpke-Stiftung 1 Stipendium von 380,50 Mk. (1. Hälfte) .	190,25 „
19.	aus der Twesten-Stiftung 1 Stipendium von 1200 Mk (1. Hälfte) . .	600,— „
		6019,85 Mk.

	Übertrag	6019,85 Mk.
20.	aus der Hammer-Stiftung	
	1 Stipendium von	875,— „
21.	aus der Marckwald-Stiftung	
	5 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) .	750,— „
22.	aus der Magnus-Stiftung	
	2 Stipendien von 1200 Mk. (2. Hälfte) . .	1200,— „
23.	aus der Muir-Stiftung	
	1 Stipendium von	150,— „
24.	aus der Stiftung Stipendium Laurentianum	
	2 Stipendien zu je 240 Mk. (1. Hälfte) . .	240,— „
25.	aus der Mendelssohn-Stiftung	
	8 Stipendien von je 670 Mk. (1. Hälfte) .	2680,— „
26.	aus der Köpke-Stiftung	
	1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) .	600,— „
27.	aus der von Mandt-Ackermann-Stiftung	
	4 Stipendien, 1×381, 3×254 Mk.	1143,— „
28.	aus der Adolf Arnstein-Stiftung	
	4 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) . .	600,— „
29.	aus der Eduard Gerhard-Stiftung	
	1 Stipendium von 900 Mk. (2. Hälfte) . .	450,— „
30.	aus der Düsterhoff-Stiftung	
	1 Stipendium von 334 Mk. (1. Hälfte) . .	167,— „
31.	aus der Müller-Stiftung	
	2 Stipendien zu je 600 Mk. (1. Hälfte) . .	600,— „
32.	aus der Rohrbach-Stiftung	
	1 Stipendium von	285,— „
33.	aus dem Kirchenkollektengelderfonds	
	a) 25 Freitische zu je 60 Mk.	1500,— „
	b) Zu Prämien an 12 Studierende der Theologie je 30 Mk.	360,— „
	c) Zu außerordentlichen Unterstützungen 1×100, 3×120, 2×150 Mk.	760,— „
	d) Zu einmaliger Beihilfe 1×100 Mk. . .	100,— „
34.	Stiftung für studierende Griechen	
	1 Stipendium von 500 Mk. (2. Hälfte) . .	250,— „
35.	Kurmärkischer Stipendienfonds	
	13 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte).	1950,— „
		20 679,85 Mk.

Übertrag 20 679,85 Mk.

36. König Wilhelm-Stipendium
8 Stipendien zu je 150 Mk. (1. Hälfte) . 600,— „
37. aus der Albrecht-Stiftung
1 Stipendium von 150 Mk. (2. Hälfte) . . 75,— „
38. aus der Fidicin-Stiftung
2 Stipendien von je 296 Mk. . . . . 592,— „
39. aus der Immanuel Munk-Stiftung
1 Stipendium von 420 Mk. (1. Hälfte) . . 210,— „

B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.

Es sind verliehen worden:

40. aus dem prinzlichen Freitischfonds
7 Freitische zu je 60 Mk. . . . . 420,— „
41. aus dem allgemeinen Freitischfonds
27 Freitische zu je 60 Mk. . . . . 1620,— „
42. aus der Simon-Stiftung
1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) . . 600,— „
43. aus der Hengstenberg-Stiftung
1 Stipendium von . . . . . 82,75 „
44. aus dem Staatsschuldschein-Prämien-stipendienfonds
3 Immediatstipendien zu je 140 Mk. . . 420,— „

C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
16 Stipendien zu je 315 Mk. . . . . 5040,— „

D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studierender der Medizin
3 Stipendien von je 600 Mk. . . . . 1800,— „
5 Stipendien zu je 600 Mk. (2. Hälfte) . . 1500,— „
3 Stipendien zu je 600 Mk. (1. Hälfte) . . 900,— „

II. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande 1500,— „

36 039,60 Mk

Übertrag 36039,60 Mk.

III. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten
12 Stipendien, 2×300, 4×400, 2×500, 1×800, 3×1000 . . . . . 7000,— „

IV. Stipendien bezw. Unterstützungen zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben
3 Stipendien, 2 zu je 500 Mk., 1 zu 200 Mk. 1200,— „

E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
21 Stipendien zu je 900 Mk. (1. Hälfte) . 9450,— „

Summe für das S.-S. 1906 53689,60 Mk.

2. Winter-Semester 1906/07.

A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

1. aus dem von Schützschen Fonds
6 Freitische zu je 75 Mk. . . . . 450,— „
2. aus dem Körnerschen Fonds
3 Freitische zu je 75 Mk. . . . . 225,— „
3. aus der Bendemann-Stiftung
1 Stipendium von . . . . . 120,— „
4. aus der von Guretzky-Stiftung
zum Ankauf von Büchern für Studierende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen 163,10 „
5. aus der Horn-Stiftung
8 Unterstützungen, 2×20, 2×40, 3×50, 1×150 Mk. . . . . 420,— „
6. aus der Moser-Stiftung
1 Stipendium von 150,50 Mk. (1. Hälfte) . 75,25 „
7. aus der Boeckh-Stiftung
1 Stipendium von 450 Mk. (1. Hälfte) . . 225,— „
8. aus der Reichenheim-Boeckh-Stiftung
2 Stipendien von 127,50 Mk. (1. Hälfte) 127,50 „

1805,85 Mk.

	Übertrag	1805,85 Mk.
9.	aus der Beuth-Stiftung 3 Stipendien zu je 1200 Mk. (2. Hälfte) .	1800,— „
10.	aus der Bethge-Stiftung 8 Freitische zu je 75 Mk.	600,— „
11.	aus dem Neanderschen Freitischfonds 2 Freitische zu je 75 Mk.	150,— „
12.	aus der Sara Levy-Stiftung 2 Stipendien zu je 91 Mk. (2. Hälfte) . .	91,— „
13.	aus der Paderstein-Stiftung 1 Stipendium von 945 Mk. (2. Hälfte) . .	472,50 „
14.	aus der Burschschen Stiftung 1 Stipendium von 300 Mk. (1. Hälfte) . .	150,— „
15.	aus der Kuczynski-Stiftung 1 Stipendium von	419,— „
16.	aus der v. Gansauge-Stiftung 1 Stipendium von 568,50 Mk. (2. Hälfte) .	284,25 „
17.	aus der Eisenstein-Stiftung 1 Stipendium von 344,50 Mk. (2. Hälfte).	172,25 „
18.	aus der Schöpke-Stiftung 1 Stipendium von 380,50 Mk. (2. Hälfte)	190,25 „
19.	aus der Twesten-Stiftung 1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) . .	600,— „
20.	aus der Marckwald-Stiftung 6 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) .	900,— „
21.	aus der Magnus-Stiftung 2 Stipendien zu je 1200 Mk. (1. Hälfte) .	1200,— „
22.	aus der Muir-Stiftung 1 Stipendium von	150,— „
23.	aus der Stiftung Stipendium Laurentianum 2 Stipendien zu 240 Mk. (2. Hälfte) . .	240,— „
24.	aus der Mendelssohn-Stiftung 8 Stipendien zu je 670 Mk. (2. Hälfte) . .	2680,— „
25.	aus der Karl Twesten-Stiftung 1 Stipendium von 300 Mk. (1. Hälfte) . .	150,— „
26.	aus der Dr. Paul Schulze-Stiftung 3 Stipendien zu je 900 Mk.	2700,— „
		14755,10 Mk.

Übertrag 14755,10 Mk.

27. aus der Köpke-Stiftung
1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) . 600,— „
28. aus der von Mandt-Ackermann-Stiftung
4 Stipendien, 1×381, 3×254 Mk. . . . 1143,— „
29. aus der Adolf Arnstein-Stiftung
3 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) . . 450,— „
30. aus der Eduard Gerhard-Stiftung
1 Stipendium von 900 Mk. (1. Hälfte) . . 450,— „
31. aus der Düsterhoff-Stiftung
1 Stipendium von 334 Mk. (2. Hälfte) . . 167,— „
32. aus der Müller-Stiftung
2 Stipendien zu je 600 Mk. (2. Hälfte) . . 600,— „
33. aus dem Kirchenkollektengelderfonds
a) 25 Freitischgelder zu je 75 Mk. . . . 1875,— „
b) Zu einmaligen Beihilfen an Studierende der Theologie 1×50, 1×55, 1×60 Mk . 165,— „
c) Zu außerordentlichen Unterstützungen 2×100, 3×150, 1×300 Mk. . . . 950,— „
34. Stiftung für studierende Griechen
1 Stipendium von 500 Mk. (1. Hälfte) . . 250,— „
35. Kurmärkischer Stipendienfonds
13 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte). . 1905,— „
36. König Wilhelm-Stipendium
8 Stipendien von je 150 Mk. (2. Hälfte) . 600,— „
37. Albrecht-Stiftung
1 Stipendium von 150 Mk. (1. Hälfte) . . 75,— „
38. aus der Immanuel Munk-Stiftung
1 Stipendium von 420 Mk. (1. Hälfte) . . 210,— „
39. aus der Dr. Elsa Neumann-Stiftung
1 Preis von . . . . . 1000,— „

B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.

Es sind verliehen worden:

40. aus dem prinzlichen Freitischfonds
7 Freitische zu je 75 Mk. . . . . 525,— „
41. aus dem allgemeinen Freitischfonds
27 Freitische zu je 75 Mk. . . . . 2025,— „

27745,10 Mk.

Übertrag 27745,10 Mk.

42. aus der Simon-Stiftung
1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) . . 600,— „
43. aus der Hengstenberg-Stiftung
1 Stipendium von . . . . . 82,75 „
44. aus der Agathon Benary-Stiftung
2 Stipendien von je 150 Mk. . . . . 300,— „
45. aus dem Staatsschuldenschein-Prämienstipendienfonds
3 Immediatstipendien zu je 140 Mk. . . 420,— „

C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
16 Stipendien zu je 315 Mk. . . . . 5040,— „

D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studierender der Medizin
1 Stipendium von . . . . . 600,— „
3 Stipendien zu je 600 Mk. (2. Hälfte) . . 900,— „
2 Stipendien von je 600 Mk. (1. Hälfte) . 600,— „
4 Stipendien von je 300 Mk. . . . . 1200,— „

II. Stipendien für Ärzte oder Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande 2250,— „

III. Stipendien für Ärzte oder Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten „Nichts".

IV. Stipendien bezw. Unterstützung zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben, z. B. Ausschreiben einer Preisaufgabe über ein wichtiges medizinisches Problem
14 Stipendien, 3×200, 1×250, 2×500, 2×700, 1×800, 3×1000, 1×1500, 1×2500 Mk. . . . . 11050,— „

50787,85 Mk.

Übertrag 50787,85 Mk.

E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

20 Stipendien zu je 900 Mk. (2. Hälfte)	. 9450,—	„
Summe für das W.-S. 1906/07	60237,85	Mk.
Hierzu: Summe für das S.-S. 1906	53689,60	Mk.
Gesamtsumme für 1. April 1906/07	113927,45	Mk.

VIII. Wissenschaftliche Anstalten der Universität.

1. Das theologische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

I. In der alttestamentlichen Abteilung des theologischen Seminars wurden im S.-S. 1906 gelesen c. 1—5 des Propheten Micha. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 14; außerdem beteiligten sich 8 außerordentliche Mitglieder. Senior der Abteilung war stud. phil. Rudolf Boeckler.

Im W.-S. 1906/07 wurden gelesen c. 1—3, c. 36, c. 30 und 31 aus dem Buche Jeremia. An den Übungen nahmen teil 17 ordentliche und 2 außerordentliche Mitglieder. Senior war stud. theol. Waldemar Eichberg.

Graf Baudissin.

II. In der neutestamentlichen Abteilung des theologischen Seminars (Leiter Professor D. Weiß) fanden im Laufe des S.-S. 1906 zehn Sitzungen statt, an denen 32 ordentliche Mitglieder, 3 außerordentliche Mitglieder und 3 Hospitanten teilnahmen. Gegenstand der exegetischen Übungen waren die Kapitel 10 bis 13 des Hebräerbriefes, als Fortsetzung der Besprechung des Hebräerbriefes während des vergangenen Semesters. Von vier Mitgliedern wurden schriftliche Arbeiten eingereicht.

Im Laufe des W.-S. 1906/07 wurden 15 Sitzungen abgehalten, an denen 30 ordentliche Mitglieder, 6 außerordentliche Mitglieder und 18 Hospitanten teilnahmen. Gegenstand der

Besprechung war der 1. Johannisbrief. Von drei Mitgliedern wurden schriftliche Arbeiten angefertigt.

Senior des Seminars war während beider Semester Domkandidat Heinrich Koch. Prof. D. Weiß.

III. In der kirchengeschichtlichen Abteilung wurden im S.-S. 1906 im Seminar ausgewählte Abschnitte aus den Schriften der apostolischen Väter gelesen und besprochen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 15, und etwa ebenso groß war die Zahl der regelmäßigen Hörer. Die ordentlichen Mitglieder bearbeiteten schriftlich Themata, die vom Direktor gestellt waren und sich auf die ältesten Schriften des Christentums (außerhalb des Neuen Testaments) bezogen.

Durch Verfügung Sr. Exzellenz des Herrn Ministers wurde bei Beginn des W.-S. 1906/07 Prof. D. Holl zum Mitdirektor der kirchengeschichtlichen Abteilung des Seminars ernannt, das somit nun zwei Sektionen umfaßt.

In der Sektion für alte Kirchengeschichte (Harnack) wurde die Apostelgeschichte des Lukas gelesen und besprochen. Die schriftlichen Arbeiten der 17 ordentlichen Mitglieder bezogen sich auf die Lektüre. Etwa 30 Hörer besuchten außerdem die Übungen regelmäßig. An Interesse und Fleiß haben es die Mitglieder in beiden Semestern nicht fehlen lassen. Senior war cand. theol. Scholtz.

In der Sektion für neuere Kirchengeschichte (Holl) wurde im W.-S. 1906/07 die Geschichte der Reformation in Wittenberg im Jahre 1521/22 behandelt. An den Übungen nahmen 20 ordentliche Mitglieder teil, außerdem noch 5 Zuhörer. Senior war cand. theol. Eugen Fischer. Da die Vorbereitung für die Übungen angesichts des großen Quellenmaterials an den Fleiß der Zuhörer nicht geringe Anforderungen stellte, wurde auf besondere schriftliche Arbeiten verzichtet.

Harnack. Holl.

2. Das praktisch-theologische Seminar.

(NW7, Dorotheenstr. 95/96.)

I. An den Übungen der homiletischen Abteilung des praktisch-theologischen Seminars nahmen im S.-S.

1906 34, im W.-S. 1906/07 50 Studierende als ordentliche eingeschriebene Mitglieder teil, zu denen im Sommer 2, im Winter 4 regelmäßige Hospitanten traten. Im Sommer fanden 13, im Winter 17 Predigtgottesdienste der Abteilung statt, bei denen von älteren Seminarmitgliedern selbstverfaßte Predigten über gegebene Texte zum Vortrag gelangten. Diese wurden in den regelmäßigen Wochensitzungen des Seminars durchgesprochen. Außerdem wurden in diesen Sitzungen von den jüngeren Seminarmitgliedern Predigtentwürfe über aufgegebene Texte, sowie Referate über bedeutende Predigten aus allen Zeitaltern und Gebieten der Kirche erstattet und ebenfalls durchgesprochen.

D. Kleinert.

II. Der katechetischen Abteilung des praktisch-theologischen Seminars gehörten im Sommer 20, im Winter 27 ordentliche Mitglieder an, welche sich wöchentlich zu zweistündigen Übungen in der Schule hinter der Garnisonkirche einfanden. Auf Grund schriftlicher Ausarbeitungen, die, wie die Rezensionen, vorher einzuliefern waren, wurden in jedem Semester 18 Katechesen gehalten und besprochen, außerdem im Winter 10 Referate über Quellenschriften zur Geschichte des biblischen Unterrichts, im Anschluß an das Werk von Reu. Auch wurde einmal bei dem durch den Lehrer der ersten Klasse erteilten Religionsunterricht hospitiert. Simons.

3. Die christlich-archäologische und epigraphische Sammlung.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Bei der stets wachsenden Zahl von literarischen Veröffentlichungen auf dem Gebiet der Geschichte und Archäologie der christlichen Kunst reichten die für das Etatsjahr 1906/07 zur Verfügung stehenden Mittel nicht aus, um alle wünschenswerten neuen Erscheinungen des Büchermarkts käuflich zu erwerben, und mußte deshalb auch von einer nennenswerten Vermehrung der eigentlichen Sammlungsgegenstände abgesehen werden. Sind unter solchen Verhältnissen Geschenke doppelt willkommen, so werden solche an Büchern dem vorgesetzten Herrn Minister, dem Professor Monsignore Bulić in Spalato und dem Unterzeichneten verdankt.

Wie herkömmlich wurden die von mir geleiteten seminaristischen Übungen über ausgewählte Kunstdenkmäler aus der Zeit des christlichen Altertums und Mittelalters auch im verflossenen Etatsjahr in den Räumen der Sammlung abgehalten. Im S.-S. 1906 ließ ich die Entwicklungsgeschichte der Kreuzigungsdarstellungen behandeln und im W.-S. 1906/07 einige im Institut vorhandene Gipsabgüsse von römischen Sarkophagreliefs interpretieren. Dabei wurden für die einzelnen Stunden schriftliche Referate geliefert.

Im Album der Teilnehmer an den Übungen zeichneten sich ein im Sommerhalbjahr 1906 19 Herren, darunter ein katholischer Priester und ein Predigtamtskandidat, und im Winterhalbjahr 1906/07 35 Herren und 2 Damen, darunter zwei Pastoren, ein Oberlehrer, ein Pfarramtskandidat, ein Predigtamtskandidat, ein cand. med. und ein stud. jur.

Von mir angeregt und durch die Hilfsmittel der Sammlung wesentlich gefördert, erschien im Laufe des Berichtsjahres: Franz Dibelius, Die Bernwardstür zu Hildesheim. Straßburg 1907. Nikolaus Müller.

4. Das juristische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

a) Für römisches Recht.

Im S.-S. 1906 leitete der Unterzeichnete die romanistischen Übungen. Mündlich wurden Digestenfragmente behandelt, teils um tiefer in die Dogmatik des klassischen Privatrechts einzuführen, teils um an einzelnen, auch schwierigeren Beispielen die Methode der Interpolationenforschung zu zeigen; insbesondere wurden Ausschnitte aus folgenden Lehren besprochen: dos communis patris et filiae, Rechtsstellung des adstipulator, Entwicklung der Kontroverse über den Erwerb des Vindikationslegats, Regreßrecht der Mandatoren, Einfluß der Konfusion auf das Pfandrecht (D. 46, 3, 38 § 5). Für die schriftlichen Arbeiten waren teils einzelne Quellenstellen, teils dogmatische Fragen des klassischen Privat- und Prozeßrechts als Themata gewählt. Die eingelieferten Arbeiten betrafen: die Konsumption der actio de peculio, die Beziehungen des contractus pigneraticius zu der versicherten Forderung, das Recht der lex

Aquilia, das Wahlschuldverhältnis (D. 46, 3, 95 § 1 interp.), die Haftung des Verkäufers für custodia, die Lehre vom solutionis causa adiectus, die Klagenkonkurrenz, die Indemnitätsstipulation, das fideicommissum a debitore relictum (D. 40, 5, 45 pr.), die Schenkung unter einer Auflage, das Wegnahmerecht wegen Aufwendungen auf Dotalsachen, die translatio iudicii usw. Von den Arbeiten, die zum Teil anerkennenswerte Beherrschung der kritischen und dogmatischen Methode zeigten, ging ungefähr die Hälfte so zeitig ein, daß sie der Besprechung in den Sitzungen des Seminars unterzogen werden konnten. Die Zahl der zugelassenen Teilnehmer betrug 55; ihr Interesse war lobenswert. Von Arbeiten, die aus dem Seminar hervorgegangen sind, gelangte im Berichtsjahr zum Druck: Richard Fränkel, Die Abtretbarkeit der Forderungsrechte bei den Glossatoren.

Seckel.

Im W.-S. 1906/07 hat der Unterzeichnete zunächst eine Anzahl von Stellen aus Scaevolas Digesten interpretieren lassen. Inzwischen fertigten die Teilnehmer wissenschaftliche Arbeiten über Themata teils römischen Rechts, teils des heutigen bürgerlichen Rechts. Diese Arbeiten wurden vom Unterzeichneten mit den Verfassern besprochen, sodann wurden sie zur Grundlage eines mündlichen Vortrags des Verfassers und einer Diskussion im Seminar gemacht. Wie gewöhnlich, so liefen übrigens auch dieses Mal viele Arbeiten erst am Semesterschluß und in den Ferien ein, so daß sie im Seminar nicht mehr vorgetragen werden konnten. Um diesem Übelstande abzuhelfen, gedenkt der Unterzeichnete künftig das Seminar in ganzjährigem Kursus abzuhalten.

Kipp.

b) Für kanonisches Recht.

An den Übungen des kirchenrechtlichen Seminars, welche in Vertretung des Prof. Dr. Hübler vom Privatdozenten Dr. Fürstenau geleitet wurden, haben sich im Sommersemester 1906 sieben Studierende mit großem Eifer beteiligt.

Es wurden ausgewählte Stellen des Corpus iuris canonici, insbesondere über die Lehre vom Patronatrecht, exegetisch erörtert. Von neueren Rechtsquellen gelangte die Zirkum-

skriptionsbulle „De salute animarum", unter Berücksichtigung der anderen deutschen Zirkumskriptionsbullen und des bayerischen Konkordates, zu eingehender Besprechung. Es wurden zwei schriftliche Arbeiten (Interpretationen des c. 29 X De iure patronatus III 38 und des c. 23 in VI to De sententia excommunicationis V 11) eingeliefert und besprochen.

Das kanonistische Seminar stand im Wintersemester 1906/07 unter der Leitung von Professor D.Dr. Kahl. Es wurden 25 Studierende und 3 Referendare zugelassen. Die Übungen begannen mit einer konversatorischen Aussprache über die Quellen des Kirchenrechts im allgemeinen. Demnächst wurde über die Quellengeschichte des früheren Mittelalters, unter besonderer Berücksichtigung von Pseudoisidor verhandelt. In der zweiten Hälfte des Semesters wurden ausgewählte Stellen des Corpus Juris Canonici übersetzt und erklärt. Fleiß und Interesse der Teilnehmer waren ausnahmslos lobenswert.

c) Für Strafrecht.

Im strafrechtlichen Seminar, S.-S. 1906, wurde gearbeitet über Pitaval (den echten französischen) und seine Rechtsfälle, über Vorsatz und dolus eventualis, über Selbstmord, über Gesamtpflicht, über Mord vor der Carolina, über Kuppelei und Diebstahl im englischen Recht.

Im W.-S. 1906/07 wurde über das tibetische Recht, das Recht der Georgier, über das schweizerische Konkursrecht, über das englische Bodmereirecht, über die Haftung der Mitglieder der Stadtgemeinde für die Schulden der Stadt im Mittelalter, über das australische Konkursrecht und über die graphische Darstellung von Rechtssätzen gearbeitet.

Josef Kohler.

d) Für Zivilprozeßrecht.

Im S.-S. 1906 nahmen an den seminaristischen Übungen im römischen und heutigen Zivilprozeßrecht 24 Herren teil, von denen die Mehrzahl der Studierenden der Universität angehörte. Die eingelieferten und im Seminar besprochenen Arbeiten zeigten in erfreulicher Weise, daß dem bezeichneten Rechtsgebiete ein reges Interesse entgegengebracht wird.

Hellwig.

5. Das Seminar für Deutsches Recht.

(C2, Universitätsgebäude.)

1. Im Sommersemester 1906 wurden in den von mir im Seminar für Deutsches Recht abgehaltenen Übungen ausgewählte Stellen des Sachsenspiegels gelesen und unter Heranziehung anderer Quellen besprochen. Es beteiligten sich daran etwa 20 Teilnehmer mit regem Eifer. Auch wurden drei schriftliche Arbeiten eingereicht und durchgesprochen. Die Themata waren: Die Laten im Sachsenspiegel; Die Hauptgrundsätze des Geraderechts im Sachsenspiegel; Das Heergewäte.

O. Gierke.

2. Im Wintersemester 1906/07 haben an den von mir geleiteten Übungen des juristischen Seminars 15 Mitglieder teilgenommen. Gelesen wurde der Edictus Rotharis. Von schriftlichen Arbeiten wurde nur eine eingeliefert betreffend den systematischen Aufbau und die Technik der Wundbußenbestimmungen im Edictus Rotharis. H. Brunner.

6. Das kriminalistische Seminar.

(Charlottenburg 4, Kantstr. 30.)

An den Übungen beteiligten sich im S.-S. 1906 23 ordentliche (im Vorjahr 24) und 31 (im Vorjahr 20) außerordentliche Teilnehmer; im W.-S. 1906/07 28 (im Vorjahr 40) ordentliche und 46 (im Vorjahr 33) außerordentliche Teilnehmer. Die in dem letzten Bericht bereits hervorgehobene Verschiebung zu ungunsten der ordentlichen und zugunsten der außerordentlichen Teilnehmer ist also noch schärfer hervorgetreten.

Im S.-S. 1906 wurden 7, im W.-S. 1906/07 10 Plenarsitzungen mit Vorträgen der Teilnehmer und anschließender, meist sehr angeregter Debatte abgehalten. Daneben haben die Sektionen eine teilweise sehr erfreuliche selbständige Tätigkeit entfaltet. Im S.-S. 1906 hat die kriminalpsychologische Sektion einen stark besuchten psychiatrischen Kurs zustande gebracht, der von einem hervorragenden Berliner Fachmann geleitet wurde. Sehr tätig war auch die dogmatisch-kriminalpolitische Sektion, die im S.-S. 1906 über allgemeine Fragen (Kausalität, Schuld usw.) debattierte, im W.-S. einerseits Vorträge für das Plenum vorbereitete,

anderseits in einer Unterabteilung Bindings Normen las und besprach. Die kriminalstatistische Sektion hat in einer Reihe von Sitzungen verschiedene Fragen, besonders die Kriminalität der Jugendlichen auf Grund der Reichskriminalstatistik behandelt. In der historisch-philosophischen Sektion wurden verschiedene Referate erstattet und mehrere Plenarvorträge vorbereitet; die große Arbeit über die kriminalpolitischen Anschauungen der Aufklärungsperiode wurde fortgesetzt.

Die Seminarbibliothek ergab auf Grund einer sehr genauen Auszählung, die mehrere Herren durch sieben Monate beschäftigte, mit dem Schluß des Berichtsjahres 15 857 Bände, davon 6230 Staatseigentum, 9627 Privateigentum. Der Zuwachs betrug im Berichtsjahre 623 Bände, davon 209 im S.-S. 1906, 414 im W.-S. 1906/07.

Es wurden im S.-S. 1906 95 (gegen 83 im Vorjahr), im W.-S. 1906/07 109 (gegen 101) Teilnehmerkarten ausgestellt. Die Bibliothek wurde auch im abgelaufenen Jahre vielfach, besonders in den Ferienwochen, von deutschen und außerdeutschen Strafrechtslehrern, in erster Linie für rechtsvergleichende Arbeiten, benutzt. v. Liszt.

7. Das Philologische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Übungen des philologischen Seminars leitete im S.-S. 1906 der Unterzeichnete allein, indem er in der lateinischen Abteilung Virgils Bucolica, in der griechischen Platons Symposium zum Gegenstand der Interpretation genommen und überdies in einer besondern Stunde lateinische Disputierübungen über eingereichte schriftliche Ausarbeitungen (Thesen) leitete. Anteil an den Übungen nahmen 13 ordentliche und 31 außerordentliche Mitglieder.

Im W.-S. 1906/07 trat insofern eine Änderung in der Leitung des philologischen Seminars ein, als die Direktoren der philologischen Abteilung des Instituts für Altertumskunde, die Herren U. von Wilamowitz-Moellendorff, Diels, und Norden, in die Direktion des philologischen Seminars eintraten und neben dem Unterzeichneten, dem die ausschließliche Leitung lateinischer Interpretierübungen ver-

blieb, wozu er in diesem Semester Terentius Adelphi nebst Vita Terentii gewählt hatte, die übrigen Aufgaben des Seminars abwechselnd unter sich verteilten, wonach in diesem Semester die griechischen Übungen (Hippokrates de prisca medicina) Herr Diels, die Besprechung der schriftlichen Arbeiten Herr Norden übernommen hat. Dementsprechend setzten sich in diesem Semester die Mitglieder zusammen aus den Mitgliedern der Oberstufe im Institut und den verbliebenen ordentlichen Mitglieder des philologischen Seminars und ergaben die ungewöhnliche Zahl von 18 Teilnehmern.

Prof. Dr. Vahlen.

8. Das psychologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

An den Übungen nahmen im S.-S. 31, im W.-S. 55 Mitglieder teil. In den theoretischen Übungen des Unterzeichneten wurden im Sommer die bisherigen experimentellen Arbeiten über den Rhythmus, im Winter die Theorie der Raumwahrnehmung nach Ebbinghaus und die Untersuchungen über „Gestaltqualitäten“ durchgesprochen. In den praktischen Übungen wurden von dem jeweiligen Assistenten im Sommer die psychophysischen Methoden nach ihrer quantitativen Seite, im Winter die Technik der Reaktionsversuche und die Methoden der Gedächtnisforschung behandelt.

Die Assistentenstelle ging am 15. Oktober von Dr. von Hornbostel auf Prof. Dr. Ach aus Marburg über, der aber bereits am Schlusse des Wintersemesters als ordentlicher Professor nach Königsberg berufen wurde. An seine Stelle ist am 1. April 1907 Dr. Rupp, zuletzt Assistent am Göttinger psychologischen Institut, getreten.

Dr. Abraham und Dr. v. Hornbostel verwalten seit dem Januar dieses Jahres das Phonogramm-Archiv, das unter Benutzung bereits früher gesammelter Proben exotischer Musik durch eine von der k. Akademie der Wissenschaften gewährte Unterstützung von 2000 Mk. begründet werden konnte. Dr. Abraham hat eine ihm aus der Gräfin Bose-Stiftung zuerkannte Summe von 1000 Mk. gleichfalls diesem Zwecke gewidmet. Das Phonogrammarchiv bildet vorläufig einen Teil des psychologischen Instituts. Aus den Veröffentlichungen der genannten

Herren und des Unterzeichneten dürfte hervorgehen, daß durch genaue Analyse solcher phonographischen Aufnahmen mit Hilfe ton- und zeitmessender Apparate unsere Einsichten in die psychologischen Grundlagen der Tonkunst vertieft und erweitert werden können, ähnlich wie dies für die bildende Kunst durch das Studium des in ethnologischen Museen aufgespeicherten Materiales geschieht.

Dr. v. Hornbostel folgte im Herbst einer Einladung der Museumsdirektion zu Chicago, durch einen Aufenthalt unter den Indianern in Oklahoma solche Studien an Ort und Stelle weiterzuführen, und hat den Aufenthalt auch zu allgemeineren experimentell-psychologischen Arbeiten (über Gedächtnis usw.) benützt, wie sie mehr und mehr an die Stelle einer bloß aus Büchern geschöpften Völkerpsychologie treten müssen. Auf Anregung des Forschungsreisenden Dr. R. Thurnwald, der sich im letzten Sommer auf die Anstellung solcher Versuche im Institut einübte, sind durch den Vorstand der deutschen „Gesellschaft für experimentelle Psychologie" Anweisungen und Fragebogen für den Gebrauch von Forschungsreisenden unter unserer Mitwirkung ausgearbeitet worden. Mit phonographischen Ausrüstungen und Instruktionen zu wissenschaftlich zweckmäßigen Aufnahmen sind bereits eine größere Zahl von Forschern (zumeist im Auftrage des Museums für Völkerkunde reisend) von hier aus versehen.

Die Einrichtungen des Instituts wurden durch eine Reihe von Anschlüssen für elektrische Kraftleitung vervollkommnet. Für die Entlastung des Assistenten in Hinsicht der Bibliotheksverwaltung und sonstiger Arbeiten durch den cand. phil. O. Pfungst wurde vom Ministerium im Januar eine einmalige Remuneration von 300 Mk. bewilligt.

Prof. Dr. K. L. Schäfer hielt, wie früher, in den Räumen und mit den Hilfsmitteln des Instituts Vorlesungen über die anatomischen und physiologischen Grundlagen der Psychologie, sowie über Tonempfindungen. Die ersteren sind besonders für die Mitglieder der Institutsübungen bestimmt. Außerdem waren vorgeschrittenen Mitgliedern eine Anzahl von Vorträgen zugänglich, die im Institut durch die an dem neurobiologischen, dem physiologischen und dem psychologischen Institut arbeitenden Herren über ihre laufenden Untersuchun-

gen gehalten wurden, sowie die Vorträge im Verein für Kinderpsychologie, dessen Sitzungen im Institut stattfinden.

Die Apparatsammlung des Instituts wurde dem Pädagogischen Kongreß im Oktober 1906, die akustische Abteilung der Ortsgruppe der Internationalen Musikgesellschaft sowie dem Verein der Berliner Ohrenärzte in besonderen Sitzungen demonstriert. Für die Studierenden der Kaiser Wilhelms-Akademie hielt der Unterzeichnete im Institut fünf Vorträge über ausgewählte Probleme der experimentellen Psychologie.

C. Stumpf.

9. Das Institut für Altertumskunde.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Die Zahl der Bibliotheksbenutzer stieg im S.-S. 1906 auf 369, im W.-S. 1906/07 auf 501 von 294 und 425 im Vorjahr, so dass der Mangel an Arbeitsplätzen besonders im Winter wieder sehr fühlbar war. Die Bücherbestände wuchsen entsprechend den Einnahmen des Instituts. Ein besonderer Schmuck wurde dem Institut zuteil durch die von Professor Hartzer ausgeführte Büste Theodor Mommsens, die durch die Güte des vorgesetzten Ministeriums überwiesen wurde. Bei ihrer Aufstellung im Vorlesungssaale des Instituts fand am 10. Juni in Gegenwart Sr. Exzellenz des Herrn Ministers Dr. von Studt eine Feier für die Institutsmitglieder statt, bei der Professor Hirschfeld die Festrede hielt und der Herr Minister sich in einer Ansprache an die Studierenden wandte.

Bei der Verwaltung der Bibliothek wurde der Bibliothekar Dr. Helm in diesem Jahre von den Herren stud. phil. Kranz und Szlatolawek, dann nach dem Ausscheiden des ersteren von Herrn stud. phil. Remin unterstützt. In die Direktion trat mit Beginn des Sommersemesters Professor E. Norden ein. Die Geschäftsführung hatte während des Jahres Professor von Wilamowitz-Moellendorff.

Im W.-S. 1906/07 fand die Verschmelzung des bis dahin bestehenden obersten Kursus des Proseminars mit dem philologischen Seminar statt. Infolgedessen ist das Proseminar von jetzt ab nur in zwei Kurse, eine Ober- und Unterstufe, geteilt. Auch den Seminarmitgliedern war die Verpflichtung auferlegt, Mitglied im Institut für Altertumskunde zu werden.

Abgesehen von dem Seminar, über das besonders berichtet wird, fanden im Institut oder im Zusammenhang mit demselben folgende Übungen statt.

I. Historische Abteilung: a) Unter Leitung von Professor Hirschfeld S.-S. Über Tacitus' Historien (Teilnehmer 48), W.-S. Epigraphische Übungen (Teilnehmer 61). b) Unter Leitung von Professor Meyer S.-S. Über griechische Urkunden (Teilnehmer 51), W.-S. Über Geschichte der römischen Revolution (Teilnehmer 94).

II. Philologische Abteilung (Proseminar): im S.-S. in drei, im W.-S. in zwei Kursen. Im ersten behandelte im S.-S. Professor von Wilamowitz Platons Kritias, Professor Norden die ältesten lateinischen metrischen Inschriften, während Professor Diels die eingelieferten Arbeiten besprach und Professor Wentzel Cicero de oratore in kursorischer Lektüre lesen ließ. Ordentliche Mitglieder waren es 12, die auf Grund einer ausreichend befundenen lateinischen Arbeit aus dem Gebiete der klassischen Philologie aufgenommen waren.

Im zweiten Kursus, der seit dem Wintersemester als Oberstufe des Proseminars bezeichnet ist, ließ im S.-S. Professor von Wilamowitz Isokrates' Areopagiticus, im W.-S. Euripides' Hekabe interpretieren. In beiden Semestern besprach Professor Wentzel die eingereichten Arbeiten, während Dr. Helm grammatisch-stilistische Übungen abhielt. Außerdem ließ nach der Neuordnung im W.-S. Professor Wentzel kursorisch Livius lesen. Die Aufnahme erfolgte auf Grund einer lateinischen und griechischen Klausurarbeit. Die Teilnehmerzahl betrug im S.-S. 27, im W.-S. 28.

Der dritte Kurs (S.-S. 123, W.-S. 196 ordentliche Mitglieder), jetzt Unterstufe des Proseminars, interpretierte im S.-S. bei Professor Norden Phaedrus und las bei Dr. Helm Minucius Felix. Im W.-S. wurde er wegen des großen Andrangs in zwei Parallelkurse geteilt, auf welche die Mitglieder nach dem Alphabet verteilt wurden. Im Kursus A behandelte Professor Norden „Philologische Bücherkunde" und Professor Wentzel ließ griechische Epigramme interpretieren, im Kursus B besprach Professor von Wilamowitz die Elemente der Metrik und Dr. Helm ließ Tibull lesen. In beiden Semestern fanden Stilübungen in diesem untersten Kur-

sus statt, welche die Herren Professoren Imelmann, Schmidt, Kirchner und Oberlehrer Dr. Fritze übernahmen. Auf alle Kurse verteilten sich im S.-S. 138, im W.-S. 195 außerordentliche Mitglieder, die nur als Hörer oder nach ihrer Wahl nur an einzelnen Veranstaltungen eines Kursus teilnahmen.

Die Mitgliederzahl aller Kurse betrug im S.-S. 162 ordentliche, 138 außerordentliche Mitglieder (1905 140 ord. und 105 außerord.), im W.-S. (nach Abrechnung der 18 jetzt zum Seminar gehörigen) 224 ordentliche, 195 außerordentliche (1905/06 221 ord., 138 außerord.).

Im Institut hielt außerdem Professor Lehmann-Haupt historische Übungen ab.

von Wilamowitz-Moellendorff,
geschäftsführender Direktor.

10. Das historische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Prof. Schäfer besprach in beiden Semestern einleitend verschiedene allgemeine methodische Fragen und weiterhin, meist anschließend an Arbeiten der Mitglieder, die Synode von Sutri 1046, die Wahlen der Trierer Erzbischöfe Megingoz und Adalbero, das erste Auftreten Ottos I. in Italien 951/52, die wismarsche Zollrolle von 1328, den Erbkaiserplan Heinrichs VI., die Eroberung Lissabons durch die Kreuzfahrer des Jahres 1147.

Prof. Lenz behandelte im S.-S. 1906 zunächst die Anfänge der Universität Berlin, später den Eintritt Bismarcks in das Ministerium; im W.-S. 1906/07 wurden die Übungen über Bismarck fortgesetzt.

Prof. Delbrück nahm eingehend die Vorgeschichte der Schlacht bei Leipzig (Planwechsel am 13. und 14. Oktober), sowie daneben die Schlachten von Pavia (1525) und Ravenna (1512) durch.

Prof. Tangl erläuterte in den Übungen des S.-S. 1906 an der Hand ausgewählter Faksimiles die Entwicklung der deutschen Königsurkunden vom 8.—12. Jahrhundert. Dabei wurde die Aufmerksamkeit der Teilnehmer ebenso auf die formale Kritik wie auf die möglichst erschöpfende sachliche Ver-

wertung des Rechtsinhaltes der Urkunden gelenkt. Im weiteren Verlauf des Semesters wurde die durch Pflugk-Harttung neu in Diskussion gestellte Frage des Papstwahldekrets vom Jahre 1059 behandelt.

Im W.-S. 1906/07 wurde die vita Bennonis II. episcopi Osnabrugensis unter eingehender Heranziehung der Osnabrücker Urkunden gelesen und außerdem eine Aufzeichnung über den Geschäftsgang und das Supplikenwesen der päpstlichen Kanzlei interpretiert.

In den paläographisch-diplomatischen Übungen für Archivaspiranten wurden die verschiedenen Ausfertigungen des Testaments Fulrads von St. Denis v. J. 777 an der Hand der Faksimiles untersucht. Daneben wurden in beiden Semestern von den Teilnehmern die Texte schwieriger Urkunden und Handschriften bearbeitet und Neuerscheinungen der Literatur besprochen. Eines dieser Referate (R. G. Salomon „Eine russische Publikation zur päpstlichen Diplomatik") ist mittlerweile im Neuen Archiv XXXII, 459—475 zum Abdruck gelangt.

Unter freundlicher und sachkundiger Beihilfe des Herrn Bibliothekars Kopfermann und der Herren H. Bier und R. G. Salomon wurden die Originalurkunden des Seminars neu aufgestellt und geordnet.

Prof. Dr. Hintze ließ im S.-S. 1906 Friedrichs d. Gr. Exposé sur le gouvernement prussien (Oeuvres IX) unter Vergleichung der Memoires von 1763—1774 und 1775—1779 kritisch untersuchen und die darin hervortretenden Regierungstendenzen durch den (in Korrekturbogen der Acta Borussica vorliegenden) Text des Politischen Testaments von 1752, sowie durch die Instruktion für das General-Direktorium von 1748 näher erläutern. — Im W.-S. 1906/07 wurde in der ersten Hälfte in Anknüpfung an die Hofordnung des Kurfürsten Joachim II. (Kern, Hofordnungen I), deren Edition zugleich zu kritischen Erörterungen Veranlassung bot, eine Untersuchung über die Entwicklung der brandenburgischen Hof- und Landesverwaltung im 16. Jahrhundert angestellt, die namentlich das Verhältnis von Kammergericht und Ratstube, den Zusammenhang von Hof- und Kammergericht, die Entstehung der Amtskammer und die Bedeutung des Geheimen Rates von 1604

betraf. In der zweiten Hälfte des Semesters wurden die Verhandlungen, die zur ersten Teilung Polens (1772) geführt haben, auf der Grund der Memoires Friedrichs d. Gr. von 1763—1774 und der Politischen Korrespondenz kritisch durchleuchtet.

Prof. Breysig ließ im Sommer Briefe des Großen Kurfürsten, im Winter einzelne Urkunden zur inneren Geschichte Brandenburgs im 17. Jahrhundert lesen und auslegen. In beiden Halbjahren wurde der Entwicklungsgedanke auf seine Teilbegriffe zurückgeführt und an bestimmten den verschiedenen Zweigen geschichtlicher Forschung entnommenen Beispielen seine Anwendung auf die grundlegende Einzelforschung gelehrt. Im Sommer wurde aus der Verfassung der Irokesen und der kolumbianischen Kwakiutl die Entstehung des Inzuchtverbotes der Geschlechter abgeleitet und in das voraufgehende Zeitalter der Horde zurückverwiesen. Im Winter wurden die Zustände und Ursprünge der Familien- und der Siedlerschaftsverfassung bei den fest- und grönländischen Eskimo mit den wesentlich abweichenden Verhältnissen der Kolumbianer an der Nordwestküste verglichen und die Möglichkeiten einer Erklärung dieser Abweichung erwogen, zum Schluß zwei entwicklungsgeschichtlich auffällige Beispiele bastardmäßiger Vermengung von Siedlerschafts- und Geschlechterverfassung bei den westlichen Denee nach Father Morice (Proceedings Canadian Institute III Ser. VII) und bei den Unalit an der Beringstraße nach Nelson (Rep. Bur. Am. Ethnol. XVIII) untersucht.

Prof. R. Schmitt besprach im S.-S. 1906 die Kriegsereignisse zwischen Preußen und Hannover 1866, sowie die ersten Unternehmungen der preußischen Mainarmee gegen die Bayern. Im W.-S. 1906/07 wurden Fragen, die sich auf den Krieg von 1870 beziehen, erörtert.

Prof. Sternfeld behandelte im S.-S. theoretische Fragen der historischen Kritik und las im praktischen Teile Scheffer-Boichorsts Annal. Patherbrunn., woran sich Übungen in der Quellenanalyse knüpften. Im W.-S. schlossen sich die Übungen an die Vorlesung über Diplomatik an; es wurden faksimilierte Kaiser- und Papstdiplome in diplomatischer und historischer Hinsicht erläutert.

Dr. Roloff hielt im S.-S. 1906 Übungen zur deutschen

Verfassungsgeschichte im 16. Jahrhundert, im W.-S. 1906/07 über die Verhandlungen in Nikolsburg und Paris 1866.

Dr. Struck hielt im W.-S. 1906/07 Übungen über den Ursprung der französischen Revolution.

In den von Dr. v. Sommerfeld im S.-S. 1906 geleiteten, in erster Linie für Anfänger bestimmten Übungen wurden der Tractatus Heinrici de Antwerpe und andere brandenburgische Quellenschriften des 12. und 13. Jahrhunderts gelesen und vornehmlich von quellenkritischen Gesichtspunkten aus eingehend besprochen.

Dr. Rieß behandelte im S.-S. 1906 das Verhältnis der „Unknown Charter of Liberties" zur Magna Charta und zu den „Capitula Baronum" von 1215, im W.-S. 1906/07 Einführung in das Studium der Werke Rankes und Analyse von Geschichte der Päpste Buch I—VII.

Dr. Krabbo behandelte während des S.-S. 1906 in Übungen, an denen vornehmlich Anfänger teilnahmen, kleinere kritische Probleme, die sich meist an Urkunden des 12. und 13. Jahrhunderts anknüpften.

Dr. Casper behandelte im W.-S. 1906/07 in seinen Übungen zur Einführung in die Quellenkritik vorwiegend an der Hand italienischer Quellen Fragen der Echtheit und Unechtheit, später Fragen der Interpretation, zuerst an einer Chronik, dann an Papsturkunden und Kaiserurkunden.

Die Zahl der ausgegebenen Mitgliedskarten betrug im S.-S. 244, im W.-S. 305.

In den Inventarkatalog der Bibliothek wurden neu eingetragen 1906: 1—459.

Die geographische Lehrmittelsammlung wurde von Nr. 254 bis 260 fortgeführt. D. Schäfer.

11. Das staatswissenschaftlich-statistische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

Das Seminar hatte im S.-S. 1906 182, im W.-S. 1906/07 235 Mitglieder.

Die Bibliothek wurde im Laufe des Rechnungsjahres um 997 Werke mit 1382 Bänden vermehrt.

M. Sering,
z. Zt. geschäftsführender Direktor.

I. Bericht des Prof. Dr. A. Wagner.

Im S.-S. 1906 wurden meine Übungen im Seminar in wöchentlich 2 Stunden in der herkömmlichen Weise abgehalten. Die Zahl der Teilnehmer, einschließlich einiger kürzerer Zeit beteiligten betrug 59 (darunter 4 Damen), wovon 38 aus dem Deutschen Reich, 2 Deutsch-Österreicher, 1 Deutsch-Schweizer, 1 Deutsch-Russe, 1 Engländer, 2 Nordamerikaner, 1 Schwede, 1 Grieche, 5 Nationalrussen und russ. Polen, 3 Räumen, 2 Bulgaren. 1 Serbe, 1 Bosnier. Eine Anzahl davon waren Dr. jur. oder Dr. phil. und Referendare; verschiedene waren frühere Offiziere und Beamte. Es wurden 12 Arbeiten im Seminar durchgenommen, einige privatim besprochen. Von den ersteren haben vier als Ausgangspunkt für Dissertationen gedient, einige sollen noch für diesen Zweck dienen. Die Gegenstände waren: Die Bedeutung der Rodbertusschen Grundrentenlehre, die Anwendung der Wertlehre auf Finanz- und Steuerprobleme, die Aufgabe einer modernen Städtetheorie, zu den Fragen der Veranlagung der Einkommensteuer, die Besteuerung der nichtphysischen Personen, das Emissionsgeschäft der Banken, das Bankwesen in Nordamerika, die landwirtschaftliche Entschuldungsfrage, die Bedeutung des ländlichen Genossenschaftswesens, die Frage der Neutralität der Gewerkschaften, die neueste Entwicklung des britischen Handels, die Beziehungen zwischen Arbeiterversicherung und Armenpflege.

II. Bericht des Prof. Dr. Schmoller.

Ich habe die Übungen im staatswissenschaftlichen Seminar im W.-S. 1906/07, wie früher, am Montag von 6—8 Uhr gehalten. Ich hatte 69 Herren angenommen. Mein Assistent, Herr Dr. Spiethoff, hat mich wie bisher in der Leitung der Abende und den wissenschaftlichen Arbeiten wesentlich unterstützt. Einige sehr gute wirtschaftsgeschichtliche Arbeiten von Historikern, hauptsächlich aber sozialpolitische Arbeiten über Gewerkschaftswesen, Tarifverträge, Einigungswesen wurden ausgearbeitet und Teile derselben im Seminar vorgetragen und besprochen; dann wurden verkehrspolitische, bevölkerungsstatistische und allgemein nationalökonomische Arbeiten gemacht; auch von den im vorigen Winter hauptsäch-

lichen behandelten Kartellfragen kamen noch welche vor. Viele der Arbeiten dienten als Doktordissertationen oder werden es noch tun. Der Charakter der Mitglieder war derselbe, wie ich ihn in allen meinen letzten Berichten schilderte.

III. Bericht des Prof. Dr. Böckh.

Auch in den beiden letzten Semestern sind die theoretisch-praktischen Übungen in der Anwendung der statistischen Methodik bei der Ausführung statistischer Arbeiten von mir in gewohnter Weise fortgesetzt worden. Sie führen die Teilnehmer durch die einzelnen Stadien dieser Arbeiten, beginnend mit den Grundsätzen und Regeln für die Gewinnung des statistischen Stoffes und seine Entwicklung zum Tabellenwerk, zur methodischen Anwendung der wissenschaftlich gebotenen rechnerischen Operationen und bis zum Verständnis der höheren statistischen Probleme und der methodischen Lösung derselben. In den verschiedenen Stadien kommt als vornehmstes Hilfsmittel der statistischen Methodik die Graphik in Betracht, und es wird ebenso in der graphischen wie in der rechnerischen Behandlung auf die häufigen Verstöße gegen dieselbe und auf deren Folgen hingewiesen. Zum Einblick in die statistische Praxis findet auch eine Besichtigung statistischer Ämter statt.

Die Zahl der Teilnehmer an den Übungen war im S.-S. 7, im W.-S. 12, meist Inländer aus verschiedenen Teilen des Reiches; unter denselben war im S.-S. ein Oberpostpraktikant, im W.-S. ein Kriminalkommissar, ein Dr. phil. arbeitete gleichzeitig als Volontär an einem statistischen Amte. Von Ausländern nahm im S.-S. ein Dr. jur. aus Ungarn an den Übungen teil, im W.-S. ein Russe und ein Norweger, der letztere war bereits zuvor als statistischer Beamter tätig.

IV. Bericht des Prof. Dr. Sering.

An meinen Übungen nahmen im Sommer des Berichtsjahres 62 Mitglieder (darunter 2 Damen, 15 Ausländer — 5 Deutschösterreicher, 9 Osteuropäer, 1 franz. Schweizer), im Winter 80 (1 Dame, 14 Ausländer — 3 Amerikaner, 1 Deutschösterreicher, 10 Osteuropäer) teil. Viele von ihnen hatten die üblichen Universitätsstudien bereits abgeschlossen oder längere

Zeit sich praktisch im wirtschaftlichen Leben betätigt. Dahin gehören aus dem W.-S. 15 Staatsbeamte (1 Regierungsrat, 1 Bauinspektor, 1 Assessor, 5 Gewerbe-, 2 Gerichtsreferendarien, 1 Beamter des mexikanischen Minist. d. Innern usw.), 5 Industrielle, Kaufleute, Bankbeamte, 5 Ingenieure, je 2 Offiziere, Priester, Gutsbesitzer, 4 Angestellte landw. Interessenvertretungen, 3 Landwirtschaftslehrer, 1 Fortbildungsschullehrer, 2 Journalisten. Jedes Mitglied übernahm die Bearbeitung eines seinem Interessenkreise und seiner Vorbildung entsprechenden Themas; die Arbeiten wurden privatim durchgesprochen, eine Auslese gelangte zum Vortrag und zu gemeinsamer Besprechung. Mehrere Mitglieder promovierten auf Grund solcher im Seminar begonnenen Arbeiten. Auf gemeinsamen Exkursionen wurden besichtigt: die Berlin-Hamburger Jalousie-Fabrik von Heinrich Freese in Berlin, das Kabelwerk Niederschöneweide der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft, Wohnhäuser des Beamten-Wohnungsvereins und des Spar- und Bauvereins.

12. Das germanische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

Die altdeutsche Abteilung des Seminars untersuchte im S.-S. Otfrids Evangelienbuch besonders auf die Entwickelung der künstlerischen Technik und auf die Reihenfolge der Abfassung; im W.-S. wurden ausgewählte Stücke des Nibelungenliedes textkritisch behandelt und Probleme der Handschriften- und Quellenfrage zum Gegenstand von Vorträgen gemacht. Außerdem wurden die Arbeiten der Mitglieder besprochen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug im S.-S. 41, im W.-S. 37, die der außerordentlichen im S.-S. 22, im W.-S. 35.

Die moderne Abteilung beschäftigte sich im Sommer mit der sprachlichen und litterarhistorischen Erläuterung Hans Sachsischer Fastnachtsspiele; im Winter wurden Gedichte und dramatische Entwürfe Uhlands durchgenommen und zahlreiche schriftliche Arbeiten, auch einiger studierender Frauen, beurteilt. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder war dieselbe wie in der andern Abteilung; zu ihnen kamen, ab-

gesehen von den Hospitanten, im Sommer 47, im Winter 38 außerordentliche.

Das germanische Proseminar las im Sommer den mittelhochdeutschen Reinhart Fuchs (158 Teilnehmer); im Winter wurde der Straßburger Eulenspiegel von 1515 gelesen, unter Berücksichtigung der ältesten niederländischen, niederrheinischen und englischen Fassung (183 Teilnehmer).

Beschenkt wurde die Bibliothek des Seminars durch das vorgesetzte Ministerium, durch die Herren Dr. Diels, Dr. Fries, Dr. Mayne sowie durch die Direktoren.

Das Amt des Amanuensis bekleidete während beider Semester Herr stud. phil. Fritz Bergemann.

Roethe. Erich Schmidt.

Prähistorischer Apparat.

Die Zahl der Teilnehmer an den Übungen zur deutschen Archäologie und Altertumskunde betrug im S.-S. 7, im W.-S. 12.

Im Sommer wurden die Stammesverhältnisse und die Kultur der germanischen Völkerwanderungszeit, besonders bei Franken, Alemannen, Bayern untersucht. Im Winter wurde die Germania des Tacitus gelesen, vorzugsweise der erste allgemeine Teil, der zu längeren Exkursen in das Gebiet der germanischen Altertumskunde überhaupt Gelegenheit bot.

Der Bücherbestand des Apparates konnte nur mäßig vermehrt werden, besonders durch Geschenke von seiten des Unterzeichneten, sowie der Herren Direktor Franz Görke, Sanitätsrat Professor Dr. Lissauer und stud. phil. Erich Blume. Herr Blume hat zudem seit einer Reihe von Semestern den Unterzeichneten bei der Verwaltung des Apparates in dankenswertester Weise unterstützt.

Der Schatz der Diapositive, die in diesem Jahre namentlich auf dem Gebiete römisch-rheinischen Provinzialkultur vermehrt wurden, ist nunmehr auf rund 1000 Stück angewachsen.

Kossinna.

13. Das Seminar für romanische Philologie

(NW 7. Dorotheenstr. 5.)

zählte im Sommer-Semester 13 ordentliche Mitglieder (worunter 2 Damen), wovon 1 im fünften, 1 im vierten, 2 im dritten, 1 im zweiten, die übrigen im ersten Semester ihm angehörten. 13 Studierende nahmen als Zuhörer an den Übungen teil, die in einem Hörsaal der Universität abgehalten wurden. Sie hatten neufranzösische Dichtungen zum Gegenstande, die der von Engwer herausgegebenen Sammlung entnommen waren und größtenteils von Verfassern des 19. Jahrhunderts herrührten. Sie wurden allseitig (in französischer Sprache) erörtert, zum Teil auch memoriert. Im Winter-Semester wurden nach dem Ausscheiden von 5 ordentlichen Mitgliedern fünf neue aufgenommen, zu denen sich neun Zuhörer gesellten. Den Gegenstand der Übungen bildete diesmal Dantes Purgatorio, dessen erste dreizehn Gesänge so sorgsam gelesen und erklärt wurden, wie in einer Frist von $1^1/_2$ bis 2 Stunden für einen jeden möglich war. Die Sprache der Unterredungen mußte hierbei die deutsche sein.

Die neufranzösische Abteilung des romanischen Seminars bestand im Sommer-Semester aus 9 ordentlichen und außerordentlichen Mitgliedern, mit denen der Lektor Prof. Dr. Pariselle Corneilles Cid interpretierte, wobei besonderer Wert auf die Feststellung der Abweichungen der modernen Sprache von der des 17. Jahrhunderts gelegt wurde. Daneben wurden eine Anzahl Kapitel der Syntax und der Stilistik, die den Seminaristen weniger vertraut waren, eingehend besprochen und schriftliche Übungen über sie angestellt.

Im Winter-Semester beteiligten sich an den Übungen des Lektors Prof. Dr. Pariselle 7 ordentliche und 2 außerordentliche Mitglieder des Seminars. Es wurde Gutzkow, Zopf und Schwert. Akt II, übersetzt. Ferner wurde den Teilnehmern an den Übungen aufgegeben, sich mit einer Reihe neuerer französischer Literaturwerke bekannt zu machen und über sie kritische Referate zu erstatten, an die sich Diskussionen über Form und Inhalt des Vorgetragenen anschlossen. Es wurden in dieser Weise behandelt: Lamartine, Graziella; Augier et Sandeau, Le Gendre de M. Poirier; Pailleron, Cabotins!; Mérimée, Colomba; Flaubert, Mme Bovary; Balzac, Eugénie Grandet; Daudet, Fromont

jeune et Risler aîné und Les Rois en exil; Bourget, Une Idylle tragique; Zola, Paris.

An den von dem Lektor Prof. Dr. Hecker geleiteten italienischen Übungen des Sommer-Semesters nahmen 8 ordentliche Mitglieder des Seminars (darunter 2 Damen) teil, zu denen sich noch 2 Gasthörer gesellten. Die Übungen waren grammatikalischer Natur. Im engen Anschluß an das Lehrbuch von H. Vockeradt wurden mehrere Kapitel der Formenlehre des Nomens (vor allem Geschlechts-, Mehrzahl-, Wortbildung) berichtigend und ergänzend durchgenommen. Es folgte dann außer der Besprechung der Homonyme noch diejenige wichtiger Gruppen von Synonymen auf Grund der neuen Auflage von Tommaseos Dizionario dei Sinonimi und des Wörterbuches von Petrocchi.

Gegenstand der von dem nämlichen Lektor veranstalteten Übungen des Winter-Semesters (4 ordentliche Mitglieder, darunter 1 Dame, 2 Gasthörer) waren das Leben Ugo Foscolos nach dem Manuale della Letteratura italiana von D'Ancona und Bacci und einzelnes aus seinen poetischen Werken. Nachdem von den lyrischen Gedichten mehrere Sonette und eine Ode übersetzt worden waren, wurde das ganze Carme dei Sepolcri sorgfältig ausgelegt und auf das eingehendste besprochen. Nach klarem Erfassen des Zusammenhangs wurde mit besonderem Nachdruck gestrebt. Gelegentlich wurde, soweit der Text dazu Anlaß geben konnte, die historische Lautlehre in ihren Haupterscheinungen gestreift. Tobler.

14. Das Seminar für englische Philologie.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Im S.-S. betrug die Zahl der Seminarbenutzer 211; von diesen waren 24 ordentliche Mitglieder.

Die Übungen der wissenschaftlichen Abteilung bezogen sich auf Emersons „Representative Men“ im Vergleich mit Carlyles „On Heroes and Heroworship“; speziell die Shakespeare-Essays der beiden Autoren erfuhren eingehendes Studium. In der praktischen Abteilung wurde die englische Literaturgeschichte des 18. Jahrhunderts behandelt, verbunden mit Vorträgen und Essays in englischer Sprache über die einzelnen Autoren dieser Periode. — Im Proseminar bereitete Herr

Lektor Delmer 24 Hörer zum Eintritt in das Seminar und in die Sprechkurse vor. In 4 Sprechkursen, gehalten von 3 Assistenten, übten sich 26 vorgeprüfte Studierende in englischer Konversation, wobei ihnen zugleich möglichst viel Landeskunde beigebracht wurde.

Zum Ferienkursus in Edinburg begaben sich für den Monat August 15 Seminarmitglieder, unter mancherlei Hilfe von seiten der Seminarlehrkräfte.

Am 26. September 1906 siedelte das Seminar nach den neuen Räumen in Dorotheenstr. 5 über, wo die nahezu 10 000 Bände der Seminarbibliothek und ihre eifrigen Benutzer endlich ausreichende Unterkunft gewannen.

Im W.-S. 1906/07 stellten sich 260 Seminarbenutzer ein; 24 von ihnen konnten als ordentliche Mitglieder angenommen werden. Die Zuwachsnummern der im Seminar aufgestellten Werke stiegen auf 5572; die Gepflogenheit, jedem ordentlichen Mitglied eine Abteilung der Bibliothek zur wöchentlichen Revision zu überweisen, hat sich auch bei so erhöhten Anforderungen bewährt. Die Übungen der wissenschaftlichen Abteilung erstreckten sich auf das Altenglische, zuerst im Anschluß an Zupitza-Schippers Übungsbuch, später auf Grundlage der Handschriftenfaksimiles, die aus W. Kellers „Ags. Paläographie“ in einer billigen Schülerausgabe den Seminaristen zur Interpretation vorgelegt wurden, um ihnen ein unmittelbares Bild der Überlieferung zu gewähren. Herr Lektor Delmer ließ in der praktischen Abteilung englische Vorträge halten über die Geschichte Englands bis 1603, mit besonderer Rücksicht auf Shakespeare; daneben wurden zur Befestigung der Syntaxkenntnisse Ashers „Hauptfehler der Deutschen beim mündlichen Gebrauch der englischen Sprache“ übersetzt. — An den Übungen des Proseminars nahmen 27 Hörer teil. — Zu den 5 Sprechkursen unter 4 Assistenten gesellte sich noch eine außerordentliche Gelegenheit für die Seminarbenutzer, englisch zu hören, indem Herr Assistent Street mehrere Vorträge hielt über „The religious history of the Englisch people“.

In beiden Semestern war Herr Prof. Hartmann mit Erfolg bemüht, die mit der lateinischen Sprache unbekannten Seminaristen in diesem für ihre wissenschaftliche Durchbildung durchaus wichtigen Fache zu unterrichten. Er befähigte 33

von der Oberrealschule kommende Studierende der englischen Philologie, die Nachtragsmatura im Lateinischen zu bestehen, und erwarb sich dadurch um das ganze wissenschaftliche Niveau des Seminars ein wesentliches Verdienst. Brandl.

15. Das mathematische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Während des S.-S. 1906 haben 19 Mitglieder, während des W.-S. 1906/07 haben 18 Mitglieder an den Übungen des Seminars teilgenommen.

Die Übungen finden Mittwochs von 5—8 Uhr im Auditorium 28 statt, und wurden von den Professoren Schwarz, Frobenius und Schottky abwechselnd geleitet.

Die Mitglieder hielten Vorträge über frei gewählte oder von den Direktoren vorgeschlagene Themata aus den verschiedenen Disziplinen der Mathematik.

Für die Seminarbibliothek hat der Herr Minister durch Verfügung vom 29. März 1906 (U. I Nr. 5808) in dem Rechnungsjahr 1906 einen Zuschuß von 450 Mk. bewilligt.

Die Direktion des mathematischen Seminars.
H. A. Schwarz. Frobenius. Schottky.

16. Das Seminar für die Ausbildung der Studierenden im wissenschaftlichen Rechnen.

(SW 68, Lindenstr. 91.)

Im S.-S. 1906 besprach Prof. Bauschinger mit 6 Teilnehmern die Einrichtung der verschiedenen Arten von Planetentafeln und ließ für jeden Typus ein ausführliches Beispiel berechnen.

Im W.-S. 1906/07 wurden zuerst die bei den Bahnbestimmungsmethoden vorkommenden Einzelaufgaben rechnerisch eingeübt und dann eine Kreisbahn, eine Parabel und eine Ellipse vollständig durchgerechnet. Bauschinger.

17. Das Seminar für historische Geographie.

(W 64, Behrenstr. 70.)

Im S.-S. 1906 veranstaltete der Direktor Prof. Sieglin Übungen zur griechischen Ethnographie und Stammeskunde im

Altertum. Es beteiligten sich 6 Herren, die zugleich an eigenen wissenschaftlichen Untersuchungen im Seminar arbeiteten. Im W.-S. 1906/07 behandelte Prof. Sieglin die ältere Geographie der hispanischen Halbinsel auf Grund der in der Ora maritima des Avienus erhaltenen griechischen Quellen des 5. Jahrhunderts v. Chr., sah sich aber vor Weihnachten durch Krankheit gezwungen, seine Vorlesungen abzubrechen. Auf seine Veranlassung übernahm Dr. M. Kießling die Leitung und Fortsetzung der Übungen. Es wurden die späteren Quellen zur antiken Geographie Spaniens, Eratosthenes, Polybios, Artemidoros und Poseidonios untersucht, namentlich so weit sie Strabon im dritten Buch seiner allgemeinen Geographie verarbeitet hat. Die Zahl der Teilnehmer betrug 12. Auch im W.-S. waren mehrere Herren mit eigenen wissenschaftlichen Arbeiten im Seminar beschäftigt.

Ferner wurden im W.-S. nach längerer Unterbrechung wieder Übungen zur orientalischen Geographie abgehalten. Prof. H. Winckler hatte sich bereit erklärt, sie zu leiten. Er gab eine Einführung in die Geographie von Vorderasien im Altertum auf Grund der assyrisch-babylonischen Keilinschriften. Es beteiligten sich 4 Herren.

Die von Prof. K. Kretschmer geplanten Übungen zur historischen Geographie des Mittelalters konnten nicht stattfinden, weil sie im Vorlesungsverzeichnis nicht angekündigt waren.

Für den beurlaubten Direktor.
Dr. Kießling.

18. Das musikhistorische Seminar.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Das musikhistorische Seminar zählte im S.-S. 1906, wie im W.-S. 1906/07 zwölf ordentliche und ebenso viele außerordentliche Mitglieder, unter letzteren 2 und 3 Damen und einige Ausländer.

Im S.-S. 1906 wurde unter Leitung des Unterzeichneten in den (Donnerstag von 5—7 Uhr abgehaltenen) Übungen die Lehre vom Akkompagnement (nach G. Michael Telemanns „Generalbaßschule") fortgesetzt und an den „Sing-, Spiel- und Generalbaßübungen" G. Philipp Telemanns, sowie an leichteren

Arien Händels und S. Bachs praktisch angewendet. Daneben gingen Vorträge und Referate über Themen aus der Musikgeschichte von der niederländischen Schule ab bis zum Ende des 18. Jahrhunderts; größere, je mehrere Übungen füllende Arbeiten behandelten die Geschichte des Dirigierens und die Entwicklung des Schweizer Lieds. — Von Zeit zu Zeit schlossen Extemporalien an das Kolleg an. Im W.-S. 1906/07 wurden hermeneutische, von Analysen des „Wohltemperierten Klaviers" bis zum Bestimmen unbenannter Kompositionen reichende Aufgaben gestellt und jüngst erschienene „Denkmäler der Tonkunst" behandelt. Soweit Zeit verblieb, legten Mitglieder selbständige Arbeiten kleineren Umfangs nach freier Wahl vor.

In zwei weiteren Stunden jeder Woche führte Herr Dr. Johannes Wolf in die Notationsgeschichte ein.

Im S.-S. 1906 wurden die Buchstaben- und Zahlennotationen durchgenommen und aus Originalhandschriften verschiedener Bibliotheken oder deren Faksimilibus moderne Übertragungen geliefert, im besonderen: griechische Vokal- und Instrumentalnoten, die Dasian-Notation, die Romanusbuchstaben, die Tonschrift des Hermannus Contractus und ihre Weiterentwicklung, englische, deutsche und italienische Orgeltabulaturen, deutsche, französische, italienische und spanische Lautentabulaturen, Violen-, Guitarren- und Flötentabulaturen behandelt. Dabei ist der Grundstock zu einer die Tonschriften des Abendlandes umfassenden Faksimiliensammlung gelegt worden.

Im W.-S. 1906/07 wurden die Neumennotationen, sowie die vom 13. bis 16. Jahrhundert herrschenden Mensuralnoten vorgeführt und Originalhandschriften der Kgl. Bibliothek nebst Faksimilien aus Wooldridge (Early English Harmony usw.), Stainer (Early Bodleian Music) und Wolf (Geschichte der Mensuralnotation) übertragen. Die besten Übertragungen sind der Seminarbibliothek überwiesen worden.

Um die Mitglieder des Seminars tiefer in die Musikanschauung der älteren Perioden einzuführen, ist von dem W.-S. 1906/07 ab an diese Notationsübungen ein Theoretikerkursus geknüpft worden, in welchem im Laufe von etwa 5 Semestern die bedeutendsten theoretischen Schriften des Abendlandes von Boetius bis auf Zarlino und Rameau gelesen und interpretiert werden sollen. Der Anfang wurde mit a) Cassiodori de

artibus usw. cap. V, b) Flacci Alcuini seu Albini musica, c) Notkeri de musica und d) der Musica enchiriadis unter besonderer Beachtung der textkritischen Verhältnisse und antiker und zeitgeschichtlicher Einflüsse gemacht.

H. Kretzschmar.

19. Das Seminar für osteuropäische Geschichte und Landeskunde.

(W 64, Behrenstr. 70.)

Die Mitgliederzahl betrug im S.-S. 1906 13, im W.-S. 1906/07 16.

An den vom Direktor geleiteten Übungen nahmen im Sommer und im Winter 6 Herren teil. Im S.-S. wurden die Quellen zur russischen Geschichte namentlich des Mittelalters besprochen, im Winter die Autobiographie des Archimandriten Photius gelesen. Die von einigen Seminarmitgliedern gelieferten Arbeiten und Referate behandelten ebenfalls Gegenstände aus der russischen Geschichte.

Prof. Dr. Kretschmer hielt im W.-S. eine zweistündige Vorlesung über historische Geographie der Balkan-Halbinsel.

Prof. Dr. Ballod behandelte in seinen Vorlesungen im S.-S. die russische Agrarfrage in ihren Beziehungen auf Deutschland und den Weltmarkt, im W.-S. das russische Verkehrs- und Finanzwesen.

Die Sprachübungen des Lektors Prof. Schalfejev fanden wie bisher in zwei Kursen statt. In beiden ist die Teilnehmerzahl in erfreulicher Weise gestiegen.

Die Bibliothek konnte ständig vermehrt werden. Eine wertvolle Bereicherung verdankt das Seminar dem kaiserlich russischen Hofrat P. von Böttticher in Berlin, der der Bibliothek eine bedeutende Anzahl von Büchern, hauptsächlich zur Geschichte der Ostseeprovinzen sowie zur russischen Wirtschaftsgeschichte, überwies. Auch Herrn Professor Dr. O. Hötzsch in Posen und Herrn Dr. R. Salomon in Berlin sei an dieser Stelle für ihre Geschenke gedankt.

Neu angeschafft wurden einige Werke aus der älteren Literatur zur russischen Geschichte und Geographie; die vorhan-

denen Zeitschriften wurden fortgesetzt und um einige neue vermehrt. Seit dem S.-S. 1906 ist das Seminar auch auf eine russische Tageszeitung abonniert.

Der Direktor.
Prof. Dr. Schiemann.

20. Das Seminar für Orientalische Sprachen.

(NW 7, Dorotheenstr. 6.)

Das Seminar zählte:

a) im S.-S. 1906: 203 Mitglieder — darunter 8 Post- und 5 Eisenbahnbeamte als Mitglieder des Kursus behufs Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache — und 10 Hospitantinnen. An dem für Kaufleute und Bankbeamte eingerichteten Kursus im Chinesischen nahmen 5, im Russischen 10, im Spanischen 6 Personen teil. Gesamtzahl der Seminarbesucher: 242 Personen;

b) im W.-S. 1906/07: 311 Mitglieder — darunter 10 Post- und 10 Eisenbahnbeamte als Mitglieder des Kursus behufs Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache — und 9 Hospitanten und Hospitantinnen. Gesamtzahl der Seminarbesucher: 330 Personen.

Der Lehrkörper bestand:

a) im S.-S. 1906 aus 29 Lehrern und 12 Lektoren.

Zu Anfang des Semesters übernahm Herr Professor Dr. A. Rambeau, welcher bis Ende März 1906 der Missouri-University in St. Louis angehört hatte und an die hiesige Universität als außerordentlicher Professor für romanische Sprachen berufen war, die durch den Tod des Professors Lentzner am Seminar freigewordene Lehrerstelle für Englisch und Herr Prof. Dr. Kalitsunakis die durch den Tod des Professors Mitsotakis freigewordene Lehrerstelle für Neugriechisch. Zu gleicher Zeit trat Herr Wirklicher Legationsrat Dr. Schnee als Lehrer für die wirtschaftlichen Verhältnisse in den Kolonien in den Lehrkörper des Seminars, und Herr Professor Dr. Darmstaedter übernahm

nach seiner Rückkehr von seinem Urlaub aus den Vereinigten Staaten seine angekündigte Vorlesung über die wirtschaftliche Geschichte Nordamerikas. Mit Ende des Semesters traten der Missionar D. Westermann und sein Gehilfe G. Anipatse, welche mit der Erteilung von Ephe-Unterricht am Seminar beauftragt waren, sowie Herr Konsul a. D. R. de Palacios, welchem ein Kursus im Spanischen übertragen war, aus dem Lehrkörper des Seminars.

Von den Dozenten des Seminars erhielten die folgenden Herren preußische Ordensauszeichnungen: der Lehrer des Chinesischen, Professor Dr. A. Forke und der Lehrer des Türkischen, Professor Dr. K. Foy, den Roten Adlerorden IV. Klasse, sowie der Lektor des Arabisch-Marokkanischen, Abd el Wahab Bu-Bekr, den Kronenorden IV. Klasse. Der Bibliothekar, Herr Professor Dr. J. Lippert, wurde von dem französischen Unterrichtsminister zum „Officier d'Académie" ernannt.

b) im W.-S. 1906/07 aus 25 Lehrern und 12 Lektoren.

Zu Beginn des W.-S. wurde der bisherige Hilfslehrer des Russischen, Herr Dr. A. Palme zum etatsmäßigen Lehrer dieser Sprache am Seminar ernannt. Anfang Februar 1907 trat Herr Wang Ching Doo aus Shanghai als Lektor für den chinesischen Dialekt von Shanghai in den Lehrkörper des Seminars. Mit Ende des Semesters schieden der Hilfslehrer des Russischen, Herr P. Klentze, sowie die beiden Suaheli-Lehrgehilfen Suedi bin Farjallah und Tabu bin Uledi aus dem Dienste des Seminars; letztere kehrten in ihre Heimat Bagamoyo in Deutsch-Ostafrika zurück.

Am 25. März 1907 verstarb nach kurzem Leiden der Lehrer des Türkischen am Seminar, Herr Professor Dr. K. Foy. Er hatte dem Lehrkörper seit dem Herbst 1890 angehört. Dem Lehrer des Suaheli, Herrn Professor Dr. Velten, wurde der Rote Adlerorden IV. Klasse und den beiden chinesischen Dozenten, Herrn Hsüeh Shen und Herrn Yao Pao Ming der Kronenorden IV. Kl. verliehen.

Der Seminarunterricht erstreckte sich:

a) im S.-S. 1906 auf 21 Sprachen:
Chinesisch, Japanisch, Arabisch (Syrisch, Ägyptisch, Marokkanisch), Amharisch, Äthiopisch, Persisch, Türkisch, Suaheli, Guzerati, Hindustani, Haussa, Bantu-Lautlehre, Herero, Duala, Ephe, Englisch, Französisch, Neugriechisch, Rumänisch, Russisch und Spanisch
und 6 Realienfächer:
wissenschaftliche Beobachtungen auf Reisen, Tropenhygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, Landeskunde der deutschen westafrikanischen Kolonien, sowie wirtschaftliche Geschichte Nordamerikas;

b) im W.-S. 1906/07 auf 17 Sprachen:
Chinesisch, Japanisch, Arabisch (Syrisch, Ägyptisch, Marokkanisch), Amharisch, Persisch, Türkisch, Suaheli, Guzerati, Hindustani, Haussa, Fulbe, Bantu-Lautlehre, Englisch, Französisch, Neugriechisch, Russisch und Spanisch
und 7 Realienfächer:
wissenschaftliche Beobachtungen auf Reisen, Tropenhygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, Landeskunde der deutschen westafrikanischen Kolonien, Deutsche Kolonien, Britisches Weltreich.

Der Unterricht wurde erteilt:

a) im S.-S. 1906 zwischen 7 Uhr morgens und 9 Uhr abends.
b) im W.-S. 1906/07 zwischen 8 Uhr morgens und 8 Uhr abends;

Ferienkurse fanden während der Herbstferien 1906 vom 15. September bis 14. Oktober und während der Osterferien 1907 vom 15. März bis 14. April statt.

Zu außerstatutenmäßigen Terminen im November 1905 und Februar 1906, zum statutenmäßigen Termin im Sommer 1906, sowie zu einem außerstatutenmäßigen Termin im März 1907 brachten die nachstehend verzeichneten Mitglieder des Seminars durch Ablegung der Diplom-Prüfung vor der Königlichen Diplom-Prüfungskommission ihre Seminarstudien zum vorschriftsmäßigen Abschluß:

1. Nikolaus Möhring, Referendar, im Chinesischen,
2. Fritz Holzhauer, Referendar, im Chinesischen,
3. Alex Tigges, Referendar, im Chinesischen,
4. Gerhard Bork, stud. jur., im Chinesischen,
5. Hans Bragard, stud. jur., im Chinesischen,
6. Erich Kleinschmidt, Referendar, im Chinesischen,
7. Franz Kuhn, stud. jur., im Chinesischen,
8. Rudolf Pachten, Oberleutnant, im Chinesischen,
9. Fritz Prühß, stud. jur., im Chinesischen,
10. Hans Rambke, stud. jur., im Chinesischen,
11. Ernst Schubert, stud. jur., im Chinesischen,
12. Robert Seetzen, Dr. jur., Referendar, im Chinesischen,
13. Wilhelm Stoller, stud. jur., im Chinesischen,
14. Walter Trittel, Referendar, im Chinesischen,
15. Wilhelm Wagner, stud. jur., im Chinesischen,
16. Hugo Kaupisch, Oberleutnant, im Japanischen,
17. Franz Schmidt, Referendar, im Arabisch-Marokkanischen,
18. Wilhelm Lange, cand. jur., im Persischen,
19. Heribert Schwörbel, Dr. jur., Referendar, im Türkischen,
20. Kurt Kamke, stud. jur., im Türkischen,
21. Ernst Ubach, stud. jur., im Türkischen,
22. Robert Maerz, Oberrealschullehrer, im Russischen.

Am 31. Juli 1906 fand die Entlassung des diesjährigen Kursus der dem Seminar zur Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache überwiesenen 13 Post- und Eisenbahnbeamten statt.

Der Direktor,
Geheimer Oberregierungsrat Sachau.

21. Der archäologische Apparat.

(C2, Universitätsgebäude.)

Der archäologische Lehrapparat ist in der üblichen Weise durch Bücher, Bilderwerke und Vorlegeblätter vermehrt worden. Zur Benutzung stand er an Wochentagen des Abends regel-

mäßig mehrere Stunden offen, den Studierenden, die vorzugsweise archäologische Studien treiben, gegen besondere Erlaubniskarten auch am Tage.

Kekule von Stradonitz.

22. Das Institut und Museum für Meereskunde.

(NW7, Georgenstr. 34/36.)

I. Institut.

Zum Beginn des Berichtsjahres 1906 trat der Unterzeichnete sein Amt als Direktor des Instituts und Museums für Meereskunde an.

Im Personal des Instituts sind während des Berichtsjahres folgende Veränderungen eingetreten: Der Abteilungsvorstand Prof. Dr. E. v. Drygalski schied gegen Ende des Sommersemesters durch seine Berufung als ordentlicher Professor auf den Lehrstuhl der Erdkunde in München aus dem Institut aus. Die beiden beim Institut bestehenden Assistentenstellen wurden zum 1. April 1906 mit dem bereits früher im Institut als Assistenten tätigen Dr. K. Wenke und dem bisher beim Geographischen Institut beschäftigten Dr. G. W. v. Zahn besetzt; von diesen schied der letztere am 31. März auf seinen Antrag wieder aus dem Institut aus. Dem Kartographen Dr. M. Groll wurde das Lektorat für Kartographie an der Universität übertragen. Der bisherige Bureauassistent Seidel wurde am 1. April 1906 zum Sekretär ernannt. Der bisherige Hilfsdiener Manka rückte am 1. April 1906 in eine etatsmäßige Dienerstellung ein. Die im Staatshaushaltsplan für 1906 neugeschaffene sechste Dienerstelle war während des größten Teils des Jahres von zwei Hilfsdienern besetzt, die aber nach kurzer Zeit durch Übertritt in andere Beamtenstellen wieder aus dem Dienst des Instituts ausschieden.

Durch dankenswertes Entgegenkommen der Norddeutschen Seekabelwerke, Aktien-Gesellschaft, in Nordenham war es dem Kustos W. Stahlberg und dem Assistenten Dr. K. Wenke ermöglicht, in den Monaten Juni und Juli an einer Fahrt des Kabeldampfers „Großherzog von Oldenburg“ zum Zweck einer Kabelreparatur im Atlantischen Ozean teilzunehmen und während ihres Aufenthalts an Bord und in den angelaufenen

Hafenplätzen eine Reihe ozeanologischer, biologischer und geographischer Studien anzustellen. Kustos Dr. Brühl war auf Ersuchen des Reichsamts des Innern im Auftrage des Deutschen Fischerei-Vereins als Leiter der Deutschen Binnenfischerei-Abteilung der Internationalen Ausstellung in Mailand 1906 tätig und zu diesem Zweck einen großen Teil des Jahres von Berlin abwesend. Im Anschluß hieran nahm er mit Unterstützung des Instituts Fischereistudien an der Ligurischen Küste und in der Nähe Venedigs vor und besuchte die Kolonial-Ausstellung in Marseille. Der Vorstand der Reichs-Marine-Sammlung, Kapitän zur See a. D. Wittmer, besuchte auf einer Studienreise durch Süddeutschland und das nordwestliche Europa die wichtigsten im Auslande bestehenden Marine-Sammlungen und die Ausstellungen in Mailand und Marseille.

In regelmäßigen Zwischenräumen, in der Regel allwöchentlich, fanden während des Berichtsjahres gemeinsame Sitzungen der Beamten des Instituts und Museums statt, in denen die Angelegenheiten des Ausbaues des Instituts und der weiteren Ausgestaltung des Museums besprochen wurden.

Die akademische Lehrtätigkeit des Instituts konnte nicht in wünschenswertem Umfange stattfinden. Die ozeanographischen Vorlesungen entfielen im Sommersemester, da es dem scheidenden Abteilungsvorstande, Professor v. Drygalski, nicht möglich war, sie vor seinem Weggange nach München abzuhalten; sie unterblieben im Wintersemester, da die Stellung des Vorstandes der geographisch-naturwissenschaftlichen Abteilung unbesetzt war. Vorlesungen über Seewesen fanden nicht statt, da der Vorstand der historisch-volkswirtschaftlichen Abteilung des Instituts Lehrtätigkeit an demselben nicht ausübte. Der akademische Unterricht beschränkte sich auf die vom Direktor angekündigten Übungen, welche von Beamten des Instituts abgehalten wurden.

Die Übungen zur Einführung in den Gebrauch wissenschaftlicher nautischer und ozeanologischer Instrumente und Apparate, welche in beiden Semestern der Kustos W. Stahlberg abhielt, waren im Sommer von 5, im Winter von 7 Studierenden besucht. An den kartographischen Übungen des Kartographen Dr. M. Groll nahmen im Sommersemester 49 Studierende, darunter 2 Damen teil. Im Wintersemester wurden wegen des

starken Andranges zu diesen Übungen ein Kurs für Anfänger und ein solcher für Vorgeschrittenere eingerichtet; an ersterem nahmen 50, darunter 2 Damen, an letzterem 23 Studierende teil.

Das vom Direktor abgehaltene geographische Kolloquium ward im Wintersemester auch auf das Gebiet der Meereskunde ausgedehnt, und zwar wurden ozeanographische Themata jeweils in der ersten Zusammenkunft des Monats erörtert. Dadurch wurde auch für das Institut für Meereskunde die Gelegenheit zu einer wissenschaftlichen Aussprache eröffnet, an welcher die Beamten des Instituts teilnahmen.

In den Rahmen der akademischen Tätigkeit des Instituts fällt auch die zweite Exkursion des Instituts für Meereskunde, welche vom 29. Juli bis 4. August unter Leitung des Direktors und unter Mitwirkung des Kustos Dr. L. Brühl stattfand.

Die Fahrt, an der 35 Studierende teilnahmen, galt in diesem Jahre der Nordsee, und zwar in erster Linie den beiden großen Ein- und Ausgangspforten Deutschlands an der Elbe und Weser, Hamburg und Bremen. Zu Beginn der Reise wurde auch der Hansestadt Lübeck ein kurzer Besuch abgestattet und auf der Fahrt von der Elbmündung nach den Hafenstädten der Weser ein halbtägiger Aufenthalt auf Helgoland zur Besichtigung dieser für geographische und biologische Studien so besonders geeigneten Nordseeinsel benutzt. Die Fahrt endete in Bremen.

Neben dieser akademischen Lehrtätigkeit veranstaltete das Institut im Wintersemester des Berichtsjahres wiederum einen Zyklus öffentlicher Vorträge für ein größeres Publikum. Das Interesse für diese Veranstaltung des Instituts war auch in diesem Winter wieder ein sehr reges: die 41 Vorträge waren insgesamt von 10 624, im Durchschnitt also ein jeder von 259 Personen besucht. Gesprochen haben die Herren: Professor Dr. O. Abel-Wien über Die Stammesgeschichte der Meeressäugetiere; Dr. Fr. Bidlingmaier-Berlin über Der Kompaß, seine Bedeutung für die Seeschiffahrt und für unser Wissen von der Erde; Kustos Dr. L. Brühl-Berlin über Die deutsche Dampfhochseefischerei und über Den Stockfisch; Professor Dr. E. v. Drygalski-München über Das Eis der Polarmeere; Professor Dr. Chr. Eckert-Köln über Eine volkswirtschaftliche Studienreise zur See in die west- und südeuropäischen Häfen; Geheimrat Professor Dr. O. Flamm-Berlin über Ge-

schichtliche Entwickelung des Seeschiffes; Professor Dr. A. Galle-Potsdam über Die Gestalt der Meeresoberfläche und die Methoden zu ihrer Bestimmung; Dr. P. Gebbing-Kiel über Die im Meerwasser gelösten Nährstoffe und ihre Bedeutung für den Stoffwechsel der Meere; Kartograph Dr. M. Groll-Berlin über Seekarten und ihre Entwickelung; Professor Dr. A. Grund-Wien über Untergegangene Häfen: Ephesus und Milet; Wirkl. Admiralitätsrat Professor Dr. E. von Halle-Berlin über Die Seemacht in der deutschen Geschichte und über Die großen Epochen der kolonialen Entwickelung; Professor Dr. O. Hintze-Berlin über Die Tendenzen des britischen Imperialismus um die Wende des 19. Jahrhunderts; Professor Dr. R. Hoeniger-Berlin über Die Kontinentalsperre in ihrer politischen Bedeutung; Kontreadmiral z. D. Holzhauer-Berlin über Unterseeboote und über Die Schlacht von Tsuschima; Professor Dr. W. Kükenthal-Breslau über Die marine Tierwelt des arktischen und antarktischen Gebiets; Professor Dr. W. Lohmann-Kiel über Die Bedeutung der Meeresorganismen für die Entstehung und Zusammensetzung der Bodensedimente der Ozeane; Professor Dr. E. Marcks-Heidelberg über Die englische Weltmachtpolitik und ihre Träger seit der Aufgabe von Calais; Dr. L. Mecking-Berlin über Die Abzugsströme des arktischen Eises; Professor Dr. W. Meinardus-Münster über Den Golfstrom, seine Schwankungen und sein Einfluß auf das Klima Europas; Professor Dr. A. Penck-Berlin über Das Museum für Meereskunde; Professor Dr. L. Rieß-Berlin über Die Wirkung des russisch-japanischen Krieges auf die ostasiatischen Seeinteressen; Professor Dr. Th. Schiemann-Berlin über Die russische Seemacht in der Geschichte; Dr. Fr. Solger-Berlin über Die deutschen Seeküsten in ihrem Werden und Vergehen; Kustos W. Stahlberg-Berlin über Zwei Monate auf einem deutschen Kabeldampfer; Professor Dr. K. Thieß-Danzig über Leben und Treiben im Hamburger Hafen; Dr. W. Vogel-Dresden über Nordische Seefahrten im frühen Mittelalter; Dr. K. Wenke über Biologische Beobachtungen an Bord eines Kabeldampfers; Dr. G. v. Zahn über Beobachtungen und Eindrücke auf einem atlantischen Ozeandampfer; Professor O. L. zur Straßen-Leipzig über Die Tierwelt der Meeresoberfläche.

Die Direktion ist allen diesen Herren, die um die behandelten Gebiete wissenschaftlicher Forschung, technischen Wirkens und wirtschaftlichen Schaffens zum Teil hervorragende Verdienste haben, zu lebhaftem Dank verpflichtet für die Bereitwilligkeit, mit der sie der Einladung zur Beteiligung an den öffentlichen Vorträgen gefolgt sind.

Zum ersten Male fand in dem Berichtsjahre auch außerhalb Berlins — und zwar in Dresden — ein vom Institut veranstalteter Kursus öffentlicher Vorträge über das Meer und die Kunde vom Meer statt. Es bedeutet diese Veranstaltung einen ersten Versuch, einer Anregung Seiner Majestät des Kaisers Folge zu geben und durch die Ausdehnung des Vortragsunternehmens auf geeignete größere Städte die wissenschaftlichen Kräfte und die Unterrichtsmittel des Instituts im Interesse der allgemeinen Verbreitung maritimer Kenntnisse noch in stärkerem Maße zu verwerten. Es haben in Dresden gesprochen: der Unterzeichnete über Den Meeresraum und seine Wasserfüllung, Kustos W. Stahlberg über Die Bewegungen des Meeres, Geheimer Regierungsrat Professor Dr. K. Möbius über Das Tierleben des Meeres, Kustos Dr. L. Brühl über Die Schätze des Meeres, Assistent Dr. G. v. Zahn über Das Meer als Verkehrsweg und Professor Dr. O. Hintze über Die Seemacht in der Geschichte, erläutert an dem Beispiel der englischen See- und Handelsmacht. Die Veranstaltung geschah durch das Institut unter Mitwirkung der Gehe-Stiftung und des Vereins für Volkshochschulkurse an der Technischen Hochschule zu Dresden; für ihr erfreuliches Gelingen ist das Institut vor allem Herrn Professor Dr. Wuttke in Dresden zu Dank verpflichtet.

Außerhalb des regelmäßigen Zyklus öffentlicher Vorträge des Instituts berichtete am 3. März der norwegische Polarfahrer Kapitän Roald Amundsen als Gast des Instituts vor einem zahlreichen Hörerkreis über seine Reise zum magnetischen Nordpol und durch die nordwestliche Durchfahrt.

Die Bibliothek des Instituts hat im Berichtsjahr durch Ankäufe und Geschenke einen Zuwachs von 218 Werken mit 296 Bänden erhalten, so daß ihr Bestand am 1. April dieses Jahres 2250 Werke mit 3770 Bänden beträgt. Die Kartensammlung wurde um 702 Karten und Kartenwerke vermehrt.

wodurch ihr Bestand auf 1813 Nummern gebracht wurde. Die Katalogisierung der Kartensammlung wurde gegen Ende des Berichtsjahres von dem Kartographen Dr. Groll begonnen. Im Institut selbst wurden durch diesen außer kleineren Arbeiten hergestellt: eine große Wandkarte des amerikanischen Mittelmeers im Maßstab 1 : 2 000 000, eine Reihe von Tiefenkarten märkischer Seen auf Grund der vom Brandenburgischen Fischerei-Verein zur Verfügung gestellten Originalkarten und die Vorlagen für die Karten-Beigaben der Veröffentlichungen des Instituts. Vorarbeiten wurden gemacht für eine Karte des Weltmeers im Maßstab 1 : 5 000 000 und Karten der drei Ozeane im Maßstab 1 : 40 000 000.

Die Zahl der Wandkarten des Instituts ist im Berichtsjahr auf 34 gestiegen.

Die Sammlung von Anschauungsmitteln hat auch im letztvergangenen Jahre einen starken Zuwachs erfahren. Zur Erläuterung der Vorlesungen und öffentlichen Vorträge wurden 265 Glasbilder und 517 Photographien neubeschafft; daneben wurde wieder eine sehr große Anzahl von Diapositiven im Institut selbst durch Frl. K. Eigenbrodt hergestellt. Die Sammlung der Glasbilder des Instituts ist zurzeit auf etwa 3200 zu schätzen. Eine genaue Inventarisierung und Katalogisierung derselben ist begonnen worden; durch Beschaffung von zwei zweckmäßig eingerichteten je dreiteiligen Schränken wird eine übersichtliche, die Benutzung erleichternde Aufstellung der Glasbilder erreicht werden können.

Zur Vervollständigung der Ausrüstung der Photographiekammer des Instituts und zur Erleichterung der Beschaffung von Demonstrationsmitteln für den Unterricht wurde ein großer Stegemannscher Reproduktions- und Vergrößerungsapparat, sowie ein kinematographischer Aufnahme- und Wiedergabe-Apparat angeschafft. Für mikroskopische Arbeiten im biologischen Laboratorium wurde ein Schanzesches Mikrotom angekauft; ebenso wurden von der Deutschen Südpolar-Expedition eine Anzahl von Apparaten und Gebrauchsgegenständen für die Ausführung bakteriologischer Arbeiten käuflich übernommen. Für die akademischen Unterrichtszwecke und die öffentlichen Vorträge wurden vielfach die Gegenstände der Sammlungen des Museums benutzt.

Für Zuwendungen an Bibliothek und Kartensammlung ist das Institut u. a. zu Dank verpflichtet: Frau Geheimrat Prof. Ferdinand von Richthofen, Herrn Verlagsbuchhändler J. F. Lehmann in München, Herrn Geheimrat Prof. Dr. R. Credner in Greifswald, dem Deutschen Seefischerei-Verein in Hannover, der Direktion der Deutschen Seewarte in Hamburg, dem Reichs-Marine-Amt und dem Reichsamt des Innern in Berlin.

Regelmäßige Austauschbeziehungen bestanden während des Jahres mit 30 Behörden, wissenschaftlichen Korporationen und Schriftleitungen von Zeitschriften.

Von den Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde und des Geographischen Instituts sind im Berichtsjahr 3 Hefte, das neunte, zehnte und elfte der Reihe, herausgegeben worden. Sie enthielten die bereits im vorjährigen Bericht angekündigten Arbeiten von Dr. Helene Wiszwianski über „Die Faktoren der Wüstenbildung", von Dr. G. W. von Zahn über „Die Stellung Armeniens im Gebirgsbau von Vorderasien, unter besonderer Berücksichtigung der türkischen Teile" und den im November 1906 im Institut gehaltenen Vortrag von Professor Dr. W. Kükenthal-Breslau über „Die marine Tierwelt des arktischen und antarktischen Gebietes in ihren gegenseitigen Beziehungen". In Vorbereitung begriffen ist die Herausgabe einer neuen Veröffentlichungsreihe, die unter dem Titel „Meereskunde, Sammlung gemeinverständlicher Vorträge zum Verständnis der nationalen Bedeutung von Meer und Seewesen" alljährlich 12 der in dem Winterzyklus öffentlicher volkstümlicher Vorträge des Instituts gehaltenen Vorträge darbieten soll. Die ersten Hefte dieser neuen Serie werden im Monat Mai d. Js. erscheinen.

Außerdem wurde, von den Beamten des Instituts bearbeitet, ein wissenschaftlicher, reich illustrierter Führer durch das Museum für Meereskunde herausgegeben. Dieser Führer, der im Museum an das Publikum verkauft wird, gibt eine zusammenhängende Darstellung des im Museum Gebotenen.

Von wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Direktors und der Beamten des Instituts sind zu nennen:

Prof. Dr. Albr. Penck: Climatic Features of the Pleistocene Ice Age. Geogr. Journal. Bd. 27. S. 182—187. London 1906.

— Südafrika und die Sambesifälle. Geogr. Zeitschrift. Bd. 12.

S. 601—611, Leipzig 1906 und Verhandl. deutscher Naturforscher und Ärzte. Teil I. S. 147—159. Leipzig 1906.

Prof. Dr. Albr. Penck: Die Entwicklung Europas seit der Tertiärzeit. Wissenschaftliche Ergebnisse des Internationalen Botanischen Kongr. in Wien 1905. Jena 1906. S. 12—24.

— Beobachtung als Grundlage der Geographie. Berlin 1906. 63 S.

— The relations of physiography to the other sciences. Congr. of Arts and Science. Universal Exposition St. Louis 1904. Vol. IV. Boston und New York 1906. S. 607—626.

— Wien in der Geographie. Österreichische Monatsschrift. Bd. VI. Heft 76. S. 462—472. Wien.

— Die landschaftliche Schönheit Österreichs. Das Wissen für Alle. Nr. 12 und 13. Wien 1906.

— Die Alpen im Eiszeitalter. Lieferung 8 a. Leipzig 1906.

— Les Alpes françaises à l'époque glaciaire. Traduit par Louis Schaudel. Grenoble 1907. 150 S. 8°.

Dr. P. Dinse: Das neue Museum für Meereskunde in Berlin. Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. 1906. S. 257 ff.

W. Stahlberg: Das Museum für Meereskunde zu Berlin. Westermanns Illustrierte Deutsche Monatshefte. Bd. 101. S. 85—102 (Oktoberheft). 1906.

Dr. L. Brühl: Die zweite Studienfahrt des Instituts für Meereskunde. Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin 1906. S. 482 ff.

— Führer durch die deutsche Binnenfischerei-Abteilung der Internationalen Ausstellung in Mailand. 1906. 148 S.

— Die deutsche Binnenfischerei in: Internationale Ausstellung in Mailand 1906. Amtlicher Katalog der Ausstellung des Deutschen Reichs. S. 110 ff. Georg Stilke, Berlin 1906.

— „See- und Binnenfischerei" in: Wörterbuch der Volkswirtschaft in zwei Bänden. Herausgegeben von L. Elster. 2. Aufl. S. 795—824. Gustav Fischer, Jena 1907.

— Schriftleitung der „Mitteilungen des Fischerei-Vereins für die Provinz Brandenburg. Jahrg. 1. Heft 1—6. Berlin.

Dr. M. Groll: Karte der Umgegend der Kerguelen-Station (1 : 25 000) und Karte des Gaußberges (1 : 7500) mit Erläuterungen und Profilen in Band VI und II der Ergebnisse der deutschen Südpolar-Expedition. Herausgegeben von Erich v. Drygalski.

Dr. K. Wenke: Anatomie eines Argynnis paphia-Zwitters nebst vergleichend-anatomischen Betrachtungen über den Hermaphroditismus bei Lepidopteren. Berliner Dissertation 1906 und Zeitschrift für wissenschaftliche Zoologie. Bd. 84. Heft 1. 43 S., 2 Taf. 1907.

Dr. G. W. v. Zahn: Die Stellung Armeniens im Gebirgsbau von Vorderasien mit besonderer Berücksichtigung der türkischen Teile. Berliner Dissertation 1906. IV, 29 S., 1 Taf. und Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde und des Geographischen Instituts. Heft 10. Berlin 1907.

II. Das Museum.

Während des Berichtsjahres wurde das Museum für Meereskunde am 1. April 1906 für den Besuch eines allgemeinen Publikums regelmäßig zugänglich gemacht und an drei Tagen einer jeden Woche, nämlich an den Sonnabenden und Montagen je 5, an den Sonntagen 3 Stunden offengehalten; an den Dienstagen war das Museum dem Besuche von Schulklassen freigegeben. Die Gesamtbesucherzahl betrug 114 130 Personen: in dieser Zahl sind die 160 Lehrer von etwa 110 Schulklassen mit 5150 Schülern, Mitglieder von Vereinen mit 2266 und etwa 750 Einzelbesucher einbegriffen.

An verschiedenen Abenden der Wochentage und an einigen Sonntagen vor und nach der Besuchszeit fanden Führungen von Vereinen durch wissenschaftliche Beamte des Instituts durch die Sammlungen statt; von diesen Führungen sind besonders zu nennen diejenigen für die Mitglieder des Haupt-Ausschusses des Deutschen Flotten-Vereins für Berlin und die Mark Brandenburg (an 6 Abenden) und die für die Mitglieder der Zentralstelle für Volkswohlfahrt, die Schiffermission, die Gesellschaft für Erdkunde, den Verein junger Kaufleute, den Verein der Bankbeamten und den Verein für Hauspflege. Auch die Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung besuchte das Museum an zwei Tagen.

Die sonstigen Arbeiten im Museum bestanden vor allem in der Aufstellung neu hinzugekommener Objekte und in einer großen Anzahl von Umstellungen, die durch die Hinzunahme einiger weiterer Räume des Hauses notwendig geworden waren. Durch die Verlegung einiger Dienstzimmer wurde etwas Raum für die Erweiterung der Sammlungen geschafft und an manchen Stellen auch durch kleinere Abänderungsbauten ein leichterer ungehinderter Verkehr des zahlreichen Publikums in den Sammlungsräumen ermöglicht. Daneben wurde die ausführliche Etikettierung der Museumsobjekte gefördert und auch die In-

ventarisation des Bestandes der Sammlungen in Angriff genommen. Über die Ausarbeitung des im März 1907 erschienenen illustrierten „Führers durch das Museum für Meereskunde“ ist bereits oben berichtet worden.

Von größeren käuflichen Erwerbungen des Museums während des Berichtsjahres seien erwähnt:

1. Für die Historisch-volkswirtschaftliche Sammlung:

a) Für die Gruppe „Schiffbau“: Modelle der Heckverbände eines hölzernen Schiffes und der Steuereinrichtung des Linienschiffes „Zähringen“.

b) Für die Gruppe „Schiffsmaschinenbau“: Modelle der Maschinen des Linienschiffes „Deutschland“ und des Frachtdampfers „Borussia“ im Maßstab 1 : 10, einer Heizraum-Ventilationsmaschine, eines Propellers mit Stevenrohr, eines Manövrierventils mit Drosselklappe, eines Ventils mit Stopfbuchse, eines Kranschwenkwerks, einer Bootswinde, einer Zirkulations- und einer Blakepumpe, einer Meyerschen Expansionssteuerung, eines Kondensators, einer Maschinendrehvorrichtung, eines Speisewasser-Druckfilters, eines Zylinder-Doppelkessels und eines Normand-Kessels.

c) Für die Gruppe „Seeverkehr“: Eine Anzahl Modelle von Rettungsgeräten und Rettungsbooten als Ersatz für die bisher nur leihweise überlassenen Modelle der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, das im vorjährigen Bericht bereits erwähnte große Modell eines modernen Hafenbetriebes, dargestellt am Kaiser Wilhelm-Hafen in Hamburg, im Maßstab von 1 : 100, und ein Modell eines Kohlenkippers aus dem Hamburger Hafen.

2. Für das Instrumentarium und die Ozeanologische Sammlung:

a) Für das Instrumentarium: Ein Meßtisch und Meßtisch-Aufsatz, ein Drache für Zwecke der maritimen Meteorologie, verschiedene Thermometer und Aräometer, ein Aneroidbarometer, ein Schleuderpsychrometer, ein Elektrometer, ein Meteoroskop, ein Sextant, ein Distanzmesser und ein Modell zur Erläuterung des Ekmanschen Strommessers.

b) Für die Ozeanologische Sammlung: Eine Darstellung der Tiefenverhältnisse der Nordsee, des offenen Ozeans und der größten Meerestiefe im Vergleich zur Länge eines modernen Ozeandampfers und eine Glaskarte des Hafens von Stettin.

3. Für die Biologische und Fischerei-Sammlung:

a) Für die Biologische Sammlung: Eine Anzahl gestopfter Lummen zur Vervollständigung und Erweiterung der Gruppe: „Lummenwand von Helgoland".

b) Für die Gruppe „Nutzbare Produkte des Meeres": Verschiedene Walbarten und eine Nachbildung eines Brennereischildes auf einem Walschulterblatt, Muschelarbeiten aus Italien, künstlich kultivierte Perlen aus Japan, Objekte aus Bernstein, farbigem Preßbernstein und Celluloid und zahlreiche ethnographische Gegenstände zur Veranschaulichung der Verwertung von Meeresprodukten in der Wirtschaft des Menschen.

c) Für die Fischerei-Abteilung: Vollmodelle eines Hochseekutters und eines Ostsee-Lachskutters, Längsschnittmodelle eines Heringsloggers und eines Lachskutters, 4 Modelle zur Entwicklung der Bünn, Modell eines Segelboots zum Garnelenfang. Modelle eines Bragozzo und zahlreicher türkischer Fahrzeuge und Geräte zum Fischfang, 15 Modelle westpreußischer Fischereigeräte, italienische Fischspeere, eine Glaskarte der Fischgründe der Nordsee und eine größere Anzahl von Photographien und Stichen.

Für Überweisungen, Leihgaben und Geschenke, sowie für sonstigen freundlichen Rat und Unterstützung ist die Direktion zu Dank verpflichtet:

1. Für die Reichs-Marine-Sammlung, bezw. die Gruppe „Schiffbau und Schiffsmaschinenbau": den verschiedenen Behörden und Verwaltungsstellen der Kaiserlichen Marine für die Überweisungen von Schiffsinventarien zur Vervollständigung der Einrichtung der Schiffskammern; von Handwaffen, artilleristischen Instrumenten und Munitionsgegenständen für die Waffensammlung; eines Torpedos C/84 A, eines Luftsammlers, Gradlaufapparats und einer Netzschere für die Torpedo-Sammlung; einer größeren Anzahl von alten Zeichnungen ausrangierter Kriegsschiffe und der

Originale des Bauerschen Brandtauchers, einiger Gallionsfiguren älterer deutscher Kriegsfahrzeuge, der Staatsbarge Kaiser Wilhelms I. und zweier anderer großer Boote, einer Dampfbeibootsmaschine und der Modelle mehrerer Hilfsmaschinen; der Firma Fried. Krupp, Aktiengesellschaft in Essen für eine beschossene 150 mm Nickelstahlpanzerplatte im Gewicht von 9740 kg, Herrn Verlagsbuchhändler J. F. Lehmann in München für ein Ölgemälde „Der Iltis vor Taku", dem Orientalischen Bureau der Deutschen Bank in Berlin für zwei Steinkugeln, die beim Bau des Hafens in Haidar Pascha aufgefunden wurden, Herrn Photographen Schäfer in Kiel für zwei Photographien S. M. S. „Stosch" und Herrn Marine-Stabs-Ingenieur Dittrich in Berlin für ein Modell eines Torpedo-Lokomotiv-Kessels.

2. Für die Historisch-volkswirtschaftliche Sammlung: Herrn Konsul Siemßen in Fu-tschou für die Schenkung einer wertvollen Sammlung von Modellen chinesischer Küstenfahrzeuge, Herrn Marinemaler Arenhold in Kiel für die Schenkung eines Ölgemäldes „Wettsegelnde Klipper", den Norddeutschen Seekabelwerken, Aktien-Gesellschaft, in Nordenham für die Leihgabe eines Modells einer Tiefseekabel-Reparatur durch den Kabeldampfer „von Podbielski", der Firma Julius Pintsch in Berlin für die Überweisung eines Modells des Travemünder Parabolischen Zylinderspiegels und einer großen Anzahl deutscher Reedereifirmen für die laufende Überweisung ihres Nachrichtenmaterials über die Bewegung ihrer Schiffe.

3. Für das Instrumentarium und die Ozeanologische Sammlung: den Norddeutschen Seekabelwerken, Aktiengesellschaft, in Nordenham für einige auf den Kabeldampfern benutzte Lotapparate und den Herren W. Ludolph in Bremerhaven, C. Plath in Hamburg und Eilt Jakobs in Neuharlingersiel.

4. Für die Biologische und Fischerei-Sammlung: der Schwamm-Importfirma A. Lewin in Berlin für die wertvolle Schenkung einer großen Anzahl von Tonkrügen mit Besatz von Schwämmen und Röhrenwürmern, Herrn Hermann Schoede in Berlin für eine reiche Sammlung von ethnographischen Gegenständen zur Veranschaulichung der Verwendung von Meeresprodukten, der Firma Ullrich & Ketteler in

814909

Hamburg für eine Sammlung von Fischmehlproben, sowie den Herren Präfekt Lo Tscheng in Shanghai, Prof. Dr. Tatsutaro Yoshioka in Tokio, Conte Emilio Ninni in Venedig und Ingenieur Pendini in Mailand.

Seine Majestät der Kaiser und König haben die Gnade gehabt, dem Museum außer den oben erwähnten Originalen von Schiffsbooten auch ein von dem König Ludwig von Portugal angefertigtes und seinerzeit Seiner Majestät dem Kaiser geschenktes Modell eines Panzerschiffes als Leihgabe zu überweisen. Prof. Dr. Albrecht Penck.

23. Das Geographische Institut.

(NW 7, Georgenstr. 34—36)

Durch Ministerial-Erlaß vom 17. Januar 1906 wurde dem Unterzeichneten die Direktion des Geographischen Institutes vom 1. April 1906 ab übertragen.

Dr. von Zahn schied infolge seiner Ernennung zum Assistenten des Institutes für Meereskunde am 1. April aus seiner bisherigen Stellung am Geographischen Institut aus und wurde am 1. November durch Herrn cand. phil. O. Quelle ersetzt.

Die Vermehrung der Sammlungen des Instituts ist in dem abgelaufenen Berichtsjahr eine so große gewesen, wie nie zuvor. Für die Büchersammlung ist dies insbesondere der Munifizenz der Witwe des früheren Direktors, Freifrau von Richthofen zu verdanken, welche in Vollziehung einer letztwilligen Äußerung den größten Teil der wissenschaftlichen Bibliothek ihres verstorbenen Gemahls, des früheren Direktors des Instituts, dem letzteren geschenkweise überwies und dadurch der Bibliothek desselben einen überaus wertvollen Bestandteil angliederte. Das Geschenk besteht aus der großen Sammlung von Separatabdrücken Ferdinand von Richthofens (mit Ausnahme derer über Asien) in 133 Pappkapseln, ferner aus 274 Bänden Einzelwerke und 32 Bänden Zeitschriften. Der Gesamtzuwachs der Bibliothek beträgt 367 Bände Einzelwerke, 95 Bände Zeitschriften und 3800 Sonderabdrücke, welche als Richthofen-Sammlung eigens aufgestellt wurden. Die Katalogisierung dieser Sammlung ist im Laufe des Berichts-

jahres durch Herrn Dr. A. Rühl ausgeführt und ihre Aufstellung am Schlusse des Wintersemesters beendet worden.

Besondere Fürsorge wurde der Ausgestaltung der Kartensammlung zugewandt, wobei die Institutsleitung durch das bereitwillige Entgegenkommen des vorgesetzten Ministeriums in erfreulichster Weise unterstützt wurde. Dieses genehmigte auf Antrag des Unterzeichneten, daß ein Exemplar der bisher erschienenen Meßtischblätter des preußischen Staates (2810 Blatt) von der Königlichen Bibliothek dem Institut überwiesen würde, so daß jetzt die Gelegenheit zu eingehendem wissenschaftlichen Studium der Oberflächenformen des preußischen Staatsgebietes in den Räumen des Geographischen Instituts für alle Universitätskreise gegeben ist.

Eine Reihe von größeren Kartenwerken verdankt das Geographische Institut der Freigebigkeit verschiedener Behörden. So wurde die geologische Spezialkarte von Preußen und den thüringischen Staaten durch 12 in früheren Jahren erschienene Lieferungen vervollständigt, die seitens der Geologischen Landesanstalt der Kartensammlung überwiesen wurden. Dem Königlich Württembergischen Statistischen Landesamt verdankt das Institut die geognostische Karte von Württemberg 1 : 50 000 (39 Blatt), den neuen topographischen Atlas von Württemberg 1 : 25 000 (60 Blatt) und mehrere Einzelblätter. Die Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes überwies 26 Blatt der Karte von Deutsch-Ostafrika 1 : 300 000, sowie 10 Einzelblätter von Karten der deutschen Schutzgebiete in Afrika. Seitens der mexikanischen Regierung wurde dem Institut mit der Carta de la Republica Mexicana 1 : 100 000 in 137 Blatt ein wertvolles Geschenk gemacht.

Ferner wurden die Generalstabskarten 1 : 100 000 von Sachsen (30 Blatt) und Bayern (80 Blatt), die Generalkarte von Mitteleuropa des k. u. k. militärgeographischen Instituts in Wien 1 : 200 000 (233 Blatt), die Spezialkarte der Österreichisch-ungarischen Monarchie 1 : 75 000 (812 Blatt), die Karte der Umgebung von Wien (30 Blatt), der topographische Atlas der Schweiz 1 : 50 000 und 1 : 25 000 (548 Blatt), sowie einige andere größere Kartenwerke und eine große Zahl von Einzelblätter erworben, so daß der Gesamtzuwachs der Kartensammlung 5011 Blatt, 3 Wandkarten und 4 Atlanten beträgt.

Da auch die private Kartensammlung des Direktors im Institut Aufstellung gefunden hat und bei Vorlesungen und Übungen rege Benutzung findet, ferner die Katalogisierung der Kartensammlung in Angriff genommen und für die fremden Erdteile nahezu vollendet ist, so darf der Zuversicht Ausdruck gegeben werden, daß die Ausgestaltung der Kartensammlung in einer allen Bedürfnissen entsprechenden Weise in die Wege geleitet ist.

Für die Instrumentensammlung wurden aus den Beständen der deutschen Südpolar-Expedition angekauft: 2 Aneroidbarometer, 1 Siedethermometer-Apparat, 1 Erdbodenthermometer, 1 Strahlungsthermometer, 1 Taschenanemometer, 1 Haarhygrometer und 1 Wolkenspiegel. Ferner wurde ein Horizontglas beschafft.

Von sonstigen Lehrmitteln wurden einige Photographien und Diapositive, sowie eine drehbare Karte des Sternenhimmels erworben.

Im Berichtsjahre wurden die folgenden geographischen Vorlesungen im Institut abgehalten:

Sommersemester:

Prof. Penck: Geographie des Deutschen Reiches, 4 stündig; Hydrographie der Binnengewässer, 2 stündig.

Dr. Schlüter: Grundzüge der allgemeinen Geographie des Menschen.

Wintersemester:

Prof. Penck: Mathematische Geographie, 4 stündig; Geographie von Afrika, 2 stündig.

Dr. Schlüter: Europa, 2 stündig.

Die Frequenz der Übungen gestaltete sich wie folgt:

		S.-S.	W.-S.
Teilnehmer am geographischen Colloquium:	Herren	49	58
	Damen	7	6
Teilnehmer an den geographischen Übungen für Anfänger:	Herren	50	48
	Damen	3	1
Teilnehmer an den geographischen Übungen für Vorgeschrittenere:	Herren	25	28
	Damen	—	3
Eingeschriebene Benutzer des Instituts:	Herren	123	136
	Damen	10	12

Unter der Leitung des Direktors fanden die folgenden Exkursionen statt:

1. Vom 23. bis 24. Mai nach Freienwalde und Chorin mit 47 Teilnehmern.

2. Vom 6. bis 10. Juni nach Zittau, Oybin, Lausche, Tetschen, Winterberg, Schandau, Hohnstein, Bastei, Dresden mit 31 Teilnehmern.

3. Vom 5. bis 7. März nach Goslar, Klausthal, Brocken und Wernigerode mit 13 Teilnehmern.

Außerdem beteiligten sich zahlreiche Studierende der Geographie an der zweiten Exkursion des Instituts für Meereskunde. Behufs Teilnahme an den Exkursionen nach Zittau und der Nordsee wurden 20 Studierenden Reisezuschüsse gewährt.

Aus dem Institut gingen in dem Berichtsjahre folgende Veröffentlichungen hervor:

A. Penck: Siehe den Bericht über das Institut für Meereskunde.

O. Baschin: Bibliotheca Geographica. Herausgegeben von der Gesellschaft für Erdkunde. Band XI. Jahrgang 1902. XVI und 531 S. Berlin, W. H. Kühl.

Penck.

24. Der Apparat für Vorlesungen über Neuere Kunstgeschichte.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Sammlung ist den vorhandenen Mitteln gemäß ergänzt worden. Es wurde die Bibliothek durch 55 Bände, die Sammlung der Diapositive durch 1050 Platten aus allen Gebieten der neueren Kunstgeschichte vermehrt.

Durch Ausstellung von Legitimationskarten wurde den Studierenden der höheren Semester auch außerhalb der offiziellen Besuchsstunden der Apparat zugänglich gemacht.

Wölfflin.

25. Die klinischen Anstalten.

(N24, Ziegelstr. 5—11.)

a) Chirurgische Klinik und Poliklinik.

Die Königliche Chirurgische Klinik verlor am 25. März durch das Ableben Sr. Exzellenz des Wirkl. Geheimen Rats Prof. Dr. Ernst von Bergmann ihren langjährigen Direktor.

Interimistisch wurde Prof. Dr. Borchardt mit der Leitung der Klinik beauftragt.

An Personalveränderungen sind zu erwähnen das Ausscheiden des 5. Assistenten Dr. Nolte und die Neuanstellung des Dr. Gontermann.

Die Reihenfolge der Assistenten war folgende:

I. Prof. Dr. Borchardt,
II. Privatdozent Dr. Bockenheimer,
III. Dr. Coenen,
IV. Dr. Guleke,
V. Dr. Schultze,
VI. Dr. Gontermann,
VII. Dr. Sticker.

Kommandiert zu der Klinik war Stabsarzt Dr. Rumpel.

Aus dem Vorjahre blieben in der Klinik 144 Patienten im Bestande. Im Laufe des Jahres wurden 2140 Patienten neu aufgenommen und im ganzen 51 586 Verpflegungstage verbraucht. Von den Kranken starben im Jahre 1906/07 178, entlassen wurden 2006, so daß am 1. April 1907 ein Bestand von 100 Kranken verblieben ist. Auf 8 Stationen wird die Pflege der Kranken durch Schwestern des Viktoriahauses, auf 3 Stationen durch Wärter bezw. Wärterinnen ausgeübt. In der Poliklinik kamen 20 047 Patienten zur Behandlung und zwar 12 190 männlichen und 7857 weiblichen Geschlechts.

In Vertretung.
Prof. Dr. Borchardt.

b) Klinik und Poliklinik für Augenkranke.

(N24, Ziegelstr. 5/9.)

In der Universitätsklinik für Augenkranke waren vier Assistenten angestellt, nämlich die Herren Privatdozent Dr. Helbron, Dr. Hethey, Dr. Köllner und Dr. Adam. Außerdem waren der Marinestabsarzt Herr Dr. Tacke sowie der Stabsarzt an der Kaiser Wilhelms-Akademie Herr Dr. Collin zur Klinik kommandiert, und vom 1. Juli v. J. ab auch der Oberarzt am Invalidenhause, Herr Dr. Napp, der gleichzeitig auch zur Kaiser Wilhelms-Akademie kommandiert ist. Außerdem wurden vom Beginn des Wintersemesters an

die bisherigen Volontärärzte, Herr Dr. Gutmann und Herr Dr. Lichtenstein, zu außeretatsmäßigen Assistenten ernannt. Der Kaiserl. Marinestabsarzt Herr Dr. Podestà wurde mit Beginn des Rechnungsjahres von der Klinik abgelöst.

In der Poliklinik wurden 15 886 Kranke behandelt, davon waren männliche 7983 und weibliche 7903. In der Klinik waren aufgenommen: 1005 Kranke, und zwar 449 männliche und 556 weibliche (Frauen und Kinder).

Außer dem Direktor hielt Vorlesungen in der Klinik Privatdozent Dr. Helbron; von diesem wurden in den Herbst- und Osterferien auch Kurse für Ärzte gegeben.

Die Zahl der Zuhörer betrug im S.-S. 1906 in der Klinik 57 Praktikanten und 5 Auskultanten sowie 30 Ärzte, im Augenspiegelkurs 66 Studierende, im W.-S. 1906/07 in der Klinik 50 Praktikanten und 2 Auskultanten, sowie 33 Ärzte und im Augenspiegelkurs 51 Studierende.

Wissenschaftliche Arbeiten.

J. v. Michel: Herausgeber des Jahresberichtes über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde und der Zeitschrift für Augenheilkunde. (Mitherausgeber bei letzterer: Professor Dr. Kuhnt-Königsberg.)

— Referent für patholog. Anatomie in der Zeitschrift für Augenheilkunde.

— Über syphilitische Augengefäßveränderungen. (Berl. Ophth. Gesellschaft). Deutsche med. Wochenschrift S. 1881 und Zentralblatt f. prakt. Augenheilkunde S. 209.

— Über Lid-Adenome und eine seltene Form des Adenoms, das Hydroadenoma papillare cysticum. Festschrift f. Rosenthal. Leipzig. Thieme II S. 213.

— Gehirn und Auge. Zeitschr. für ärztl. Fortbildung. III. Nr. 12 und 13.

J. Helbron: Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde. Abschnitte Horn- und Lederhaut, Glaskörper, Mikroorganismen.

— Referent für Mikroorganismen in der Zeitschrift für Augenheilkunde.

— Über ungestielte Lappen in der Ophthalmo-Chirurgie. (Berl. Ophthal. Gesellschaft) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 182.

— Die Behandlung des Ulcus corneae serpens. Berl. klin. Wochenschrift Nr. 21.

P. Hethey: Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der Augenheilkunde. Abschnitt: Augenlider, Aderhaut und Glaukom.

H. Köllner: Erfahrungen an 1284 Kataraktextraktionen mit Iridektomie. Zeitschr. f. Augenh. XV. S. 506.
— Über das Gesichtsfeld bei der typischen Pigmentdegeneration der Netzhaut. Ebenda XVI S. 128 und (Berl. Ophth. Gesellschaft) Zentralblatt für prakt. Augenheilkunde S. 207.
— Schimmelpilzerkrankung der Sklera. Zeitschr. f. Augenheilkunde XVI S. 441.
— Untersuchungen über Farbenstörung bei Netzhautablösung. Ebenda XVII S. 234 und Berl. Ophth. Gesellsch. Febr.
C. Adam: Über normale und anormale Netzhautlokalisation bei Schielenden. Zeitschr. f. Augenheilk. XVI S. 110.
— Ein kleiner handlicher Apparat zur Bestimmung der Akkommodationsbreite und höherer Grade von Myopie. Zeitschr. f. Augenheilk. XVI S. 468 und (Berl. Ophth. Gesellsch.) Deutsche med. Wochenschr. S. 82.
Collin: Zur Methodik klinischer Farbensinn-Untersuchungen. Zeitschrift f. Augenheilk. XV. S. 305.
A. Gutmann: Beitrag zu den Erkrankungen des Auges in ihren Beziehungen zu den Nasennebenhöhlenempyemen. Zeitschr. f. Augenheilk. XV. S. 403.
— Empyem des Sinus frontalis mit Durchbruch in die Augenhöhle. (Berl. Ophth. Gesellsch.) Deutsche med. Wochenschr. S. 82.
Lichtenstein: Hyperopie und Diabetes mellitus. Zeitschr. für Augenheilk. XVI S. 330 und (Berl. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 207.

c) Klinik und Poliklinik für Ohrenkrankheiten.
(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

Im Jahre 1906/07 wurden in der Klinik 271, in der Poliklinik 9671 Kranke behandelt.

Die Vorlesungen und Kurse wurden in der Ohrenklinik der Charité abgehalten.

Folgende Personalveränderungen kamen im vergangenen Rechnungsjahre vor: Der ordentliche Honorar-Professor Geh. Medizinal-Rat Lucae legte am 1. April 1906 sein Amt als Direktor der Universitäts-Ohrenklinik nieder. An seine Stelle trat, unter Beibehaltung seiner bisherigen Stellung an der Charité der Geh. Medizinal-Rat Professor Dr. A. Passow, der dann am 9. März 1907 zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät ernannt wurde.

Der erste Assistent Dr. Sessous schied am 1. November aus seiner Stellung aus. An seine Stelle trat der bisherige zweite Assistent Dr. Wagener. Zweiter Assistent wurde Dr.

Rudeloff, an dessen Stelle als dritter Assistent der bisherige Volontär Dr. Schneider aufrückte.

Veröffentlichungen aus den Kliniken:

Passow: Die Ohrenheilkunde im Kriege. v. Leuthold-Gedenkschrift II. Bd. 1906.

— Über die Veränderungen des Trommelfellbildes durch optische Verkürzung und die Fehler der Quadranteneinteilung. Verhandlungen der Deutschen otolog. Gesellschaft 1906. Gustav Fischer, Jena.

— Zur Entstehung und Behandlung des Othaematoms. Vortrag i. d. Berliner otolog. Ges. am 8. Mai 1906. Medizin. Klinik 1906 S. 719.

Lange: Ein Beitrag zur Klinik der isolierten Felsenbeintuberkulose. Charité-Annalen 30. Jahrgang 1906.

— Akute Empyeme der Nebenhöhlen der Nase nach Scharlach. Medizin. Klinik 1906 Nr. 33.

— Anatomischer Befund am Gehörorgan nach Basisfraktur. Zeitschrift für Ohrenheilkunde 1906 53. Bd.

Kramm: Erfolge der Antrumaufmeißelung. Charité-Annalen 30. Jahrgang 1906.

— Was können wir bei chronischen Eiterungen der Stirnhöhle, des Siebbeins und der Keilbeinhöhle mit der intranasalen Therapie leisten? Zeitschr. f. Ohrenheilkunde 52. Bd. S. 76.

— Sinusverschluß durch Phebitis ohne Thrombose bei Kindern. Zeitschr. f. Ohrenheilkunde 53. Bd. Heft 2.

Wagener: Kritische Bemerkungen über das Empyem des Saccus endolymphaticus und die Bedeutung des Aquaeductus vestibuli als Infektionsweg. Archiv für Ohrenheilkunde 68. Bd. 1906.

Der Direktor der Universitäts-Ohrenklinik.
Passow.

d) Klinisches Institut für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

(N 24, Artilleriestr. 18.)

Dem Oberarzt der Klinik Dr. Henkel ist das Prädikat „Professor“ beigelegt. Die übrigen Assistenten waren: Dr. Ruge, Dr. Dohmeyer, Dr. Sieber, Dr. Brinkmann; nachdem der letztgenannte ausgeschieden war: Dr. Lembach. Anatomischer Assistent wurde am 1. April 1906 Dr. Jolly.

Zur Klinik kommandiert blieb bis 10. Januar 1907 noch der Marine-Stabsarzt Dr. Esch.

In der Klinik kamen vor 1257 Entbindungen. Unter diesen waren 63 durch Eklampsie komplizierte.

In der geburtshilflichen Poliklinik wurde bei 2721 Fällen Hilfe geleistet. Es betraf dies 1603 Geburten reifer und frühreifer Kinder, 771 Aborte und 347 andere geburtshilfliche Fälle (Dammrupturen, Blutungen der Nachgeburtsperiode, Placentarretentionen).

In der Klinik wurden 837 gynäkologische Kranke behandelt. An größeren Operationen wurden ausgeführt 334 Laparotomien, 86 vaginale Uterusexstirpationen und 148 andere Operationen, zusammen 568 Operationen.

Im Ambulatorium kamen neu in Behandlung: 7748 Fälle und taxationsweise 10 bis 12 000 alte Fälle. Sektionen wurden ausgeführt 25 bei Frauen und 6 bei Kindern.

Außer dem Direktor hielten Vorlesungen in der Klinik Professor Dr. Koblanck und der Oberarzt Professor Dr. Henkel. Der letztere gab außerdem in den Osterferien und Herbstferien Ärztekurse.

Die Zahl der Studierenden betrug im S.-S. 1906: 96; im W.-S. 1906/07: 158, einschließlich der Studierenden der Kaiser Wilhelm-Akademie.

An literarischen Arbeiten gingen aus der Klinik hervor:

Olshausen: Zur Lehre vom Geburtsmechanismus. Zentralbl. f. Gyn. 1906 Nr. 41.
— Die abdominalen Myomoperationen in Veits Handb. d. Gyn. 2. Aufl. Bd. I.
— Myom und Schwangerschaft. ibidem.
— Über conglutinatio oris uteri. Zeitschr. für Gebh. und Gyn. Bd. 58.
Jolly: Über die Wendung bei plac. praevia. Münch. med. Wochenschrift 1906 Nr. 25.
Seegert: Ein Fall von puerperalem Tetanus nach Abort. Zentralblatt f. Gyn. 1906 Nr. 14.
— Verlauf und Ausbreitung der Infektion beim septischen Abort. Zeitschr. für Gebh. und Gyn. Bd. 57 S. 344.
Esch: Ein Beitrag zur Therapie des durch Myoma uteri bedingten Geburtshindernisses. Zentralbl. f. Gyn. 1906 Nr. 17.
— Zur geburtshilflichen Therapie der Eclampsie. Münch. med. Wochenschr. 1096 Nr. 15.
— Über Eklampsie. Ztschr. f. Gebh. und Gyn. Bd. 58 S. 11.
— Beitrag zur operativen Behandlung der chronisch entzündlichen Adnexerkrankungen durch ventrale Laparotomie. Zeitschr. f. Gebh. und Gyn. Bd. 59 S. 1.
Doca: Ein Fall von diffusem Myom mit beginnendem Carcinom in

der hyperplastischen Uterusschleimhaut. Zeitschr. f. Gebh. u. Gyn. Bd. 57.

Ferner folgende Dissertationen:

Alfred Kiebsch: Über Kaiserschnitt beim Myom. 26. V. 06.
Maximilian Braunert: Über die Pubiotomie als entbindende Operation. 11. VII. 06.
Karl Stein: Über einen Fall von Chorionepithelioma malignum. 9. X. 06.
Felix Klinger: Über vorzeitige Lösung der Placenta. 3. I. 07.
Jacob Rutstein: Klinik der Adenomyome des Uterus. 6. II. 07.
Naum Elperin: Behandlung des inoperablen Uteruscarcinoms mit Einschluß der Recidive nach der Operation. 4. XI. 06.

Der Direktor.
Prof. Dr. R. Olshausen.

e) Poliklinisches Institut für innere Medizin.

(N 24, Ziegelstr. 18/19.)

Während des Berichtsjahres wurden die folgenden Bauten und baulichen Veränderungen im Institutsgebäude und an dem angrenzenden Spreeufer ausgeführt: 1. Die Anbringung eines Fahrstuhls für die Poliklinik wurde in Angriff genommen, ist jedoch noch nicht vollendet. 2. Die im Erdgeschoß des Instituts befindlichen Fenster wurden mit eisernen Gittern versehen. 3. Die im ersten Stockwerk belegenen Räume wurden für die Zwecke der Füllabteilung des Zahnärztlichen Instituts der Universität umgebaut und 4. endlich wurde der Bau einer Ufermauer begonnen.

In dem Personal der medizinischen Abteilung des Instituts ist eine Veränderung eingetreten dadurch, daß der dritte Assistent der Poliklinik Herr Dr. Alfr. Wolff ausschied, um die Leitung des Bakteriologischen Instituts des Städtischen Krankenhauses Friedrichshain vom 1. Oktober ab zu übernehmen, und daß der Assistent der klinischen Station, Herr Stabsarzt Dr. Géronne, nach Deutsch-Südwestafrika abkommandiert und an seine Stelle Herr Stabsarzt Dr. Schnütgen der Station überwiesen wurde. Das ärztliche Personal besteht sonach außer dem unterzeichneten Direktor aus den vier etatsmäßigen Assistenten der Poliklinik, Herren Drr. Mosse, Milchner, Hans Schmidt, Bischoff und dem Volontärassistenten Dr. Gerhartz, dem Assistenten der klinischen Station Stabs-

arzt Dr. Schnütgen und dem Vorsteher des Laboratoriums Professor Dr. P. F. Richter.

Neu in Behandlung getreten sind in der Poliklinik:

Männer	4132
Frauen	3859
Kinder	1484
zusammen:	9475

In die klinische Station sind neu aufgenommen worden: 330 Patienten, gestorben sind 28 und außerdem sterbend eingeliefert 3 Frauen.

Wissenschaftliche Arbeiten:

H. Senator: Zur Kenntnis des Skorbuts. Berliner klin. Wochenschrift 1906.

— Über Erythrocytosis (Polycythaemia rubra) megalosplenica. Zeitschr. f. klin. Med. 1906. LX.

— Über orthotische Albuminurie. Verhandl. der Berliner med. Ges. in Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 2 u. 4.

— Über Arteriosclerose und ihre Behandlung. Therapie der Gegenwart 1907 Nr. 3.

— Notiz über die Vereinfachung der Heller'schen Eiweißprobe. Deutsche med. Wochenschr. 1907 Nr. 4.

Dr. M. Mosse: Über Leberzellenveränderungen nephrotomierter Tiere. Zeitschr. f. klin. Med. 1906. LX.

— Wirken weiße Blutkörperchen heterolytisch? Münchener med. Wochenschr. 1907 Nr. 5.

Dr. K. Milchner und Dr. W. Wolff: Bemerkungen zur Frage der Leucotoxinbildung. Berliner klin. Wochenschr. 1906 Nr. 23.

Dr. Arthur Mayer und R. Milchner: Über die topographische Perkussion des kindlichen Herzens. Berliner klin. Wochenschr. 1906 Nr. 40 u. 41.

Dr. Alfred Wolff-Eisner: Das Heufieber. München 1906.

— Über Komponenten des Tetanustoxins usw. Münchener med. Wochenschr. 1906 Nr. 44.

— Die Bier'sche Stauungshyperämie. Münchener med. Wochenschrift 1906 Nr. 23.

Stabsarzt Dr. Géronne: Zur Kenntnis der springenden Pupille. Zeitschr. f. klin. Med. 1906. LX.

— Über Erythema nodosum haemorrhagicum. Ebenda.

— Beitrag zur Frage des syphilit. Leberfiebers. Therapie der Gegenwart 1907 Nr. 1.

Professor Dr. H. Strauß: Untersuchungen über den Wassergehalt des Blutserums bei Herz- und Nierenwassersucht. Zeitschr. f. klin. Med. 1906. LX.

Professor Dr. P. F. Richter: Weitere Untersuchungen über den experimentellen nephritischen Hydrops. Charité-Ann. 1906.
— Die Fettleibigkeit in ihrer Beziehung zur Lebensversicherung. Verhandlungen des Kongresses f. Versicherungswissensch. 1906.
— Über Urämie. Zeitschr. f. ärztl. Fortbildung 1906.
Dr. H. Silbergleit: Über den Einfluß der Salzsäure auf experimentell erzeugte Harnsäuredepots. Therapie der Gegenwart. 1906. IX.
Dr. Bibergeil: Exp. Untersuchungen über das Vorkommen von Zucker im nephritischen Hydrops. Zeitschr. für klin. Med. 1906. LX.
Dr. J. Brodzki: Zur Ausscheidung gerinnungsalterierender Eiweißkörper im Harn. Ebenda.
— Über Blutdrucksteigerung bei experimenteller Nephritis. Berliner klin. Wochenschr. 1906.
Dr. Georgopulos: Experimentelle Beiträge zur Frage der Nierenwassersucht. Ebenda.
Dr. Blanck: Experimentelle Beiträge zur Pathogenese der Nierenwassersucht. Ebenda.
Dr. E. Leopold: Über Hämolyse bei Nephritis. Ebenda.
— Über Einwirkung von Salzen auf die Nieren. Ebenda.

Dissertationen:

M. Lembeck: Die Beziehungen des erblichen Diab. mellitus zu anderen Krankheiten. Berlin 1905 (nachträglich).
J. Schor: Über die Einwirkung der Röntgenstrahlen auf Leukämie usw. Berlin 1906.
W. Nickol: Klinik der Halsrippen. Leipzig 1906.
Bruno Moses: Die Fettleibigkeit in ihrer Beziehung zur Lebensdauer und Todesursache. Berlin 1906.
Sophie Godelstein: Über einen Fall von Meningitis basilaris syphil. usw. Berlin 1906.
Schm. Kagan: Über den Einfluß der venösen Hyperämie auf das Zustandekommen der Transsudate usw. Berlin 1906.
J. Lewin: Theorien über die Physiologie und Pathologie der Hypophysis. Berlin 1906.
S. Weißmann: Über Peripleuritis. Berlin 1906.

Der Direktor.
Prof. H. Senator.

f) Poliklinik für Hals- und Nasenkranke.

(NW6, Luisenstr. 13a.)

Die Poliklinik hatte im Jahre 1906 einen Zugang von 6112 Patienten. Im Lehrplan und beim Personal sind keine Veränderungen eingetreten.

Professor B. Fränkel,
Geheimer Medizinalrat.

g) Poliklinik für orthopädische Chirurgie.

(NW6, am Zirkus 9.)

In den Personalverhältnissen fand keine Veränderung statt (Assistenten Dr. C. Helbing, Dr. L. Rauenbusch und Dr. J. Fränkel).

Die Zahl der neu in die Behandlung tretenden Patienten betrug während des Berichtsjahres 1905/06: 2332.

Aus der Poliklinik gingen während dieser Zeit folgende Veröffentlichungen hervor:

A. Hoffa: Über das Marmorekesche Serum in der Therapie der chirurgischen Tuberkulosen. Berliner klin. Wochenschr. 1906 Nr. 44.

— Über die Endresultate der Sehnenplastiken. Arch. f. klin. Chirurgie, 81. Bd.

— Übung, Gymnastik und Massage bei der Behandlung von Knochen- und Gelenkerkrankungen. Zeitschr. f. ärztl. Fortbildung 1907.

— Die Mobilisierung knöchern verwachsener Gelenke. Zeitschr. f. orthopäd. Chirurgie, 17. Bd.

— Zur orthopädischen Technik. Zentralbl. f. chirurg. u. mechanische Orthopädie, 1907, Bd. 1.

— Über Röntgenbilder nach Sauerstoffeinblasung in das Kniegelenk. Berliner klin. Wochenschr. 1906 Nr. 28.

— Die Behandlung der tuberkulösen Coxitis. Deutsche medizin. Wochenschr. 1907 Nr. 10 und 11.

— Verletzungen und Erkrankungen der Hüfte und des Oberschenkels. Handbuch der prakt. Chirurgie 1907 3. Aufl.

— und Rauenbusch: Atlas der orthopädischen Chirurgie in Röntgenbildern. Stuttgart 1906 bei Enke.

C. Helbing: Coxa vara. Zeitschr. f. orthopäd. Chirurgie, 15. Bd.

L. Rauenbusch: Zur Röntgendiagnose der Meniscusverletzungen des Kniegelenks. Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgenstrahlen, X. Bd.

J. Fränkel: Über Pseudarthrosenheilung und künstliche Pseudarthrosenbildung. Münchener med. Wochenschr. 1906 Nr. 43.

— Die infantile cerebrale Hemiplegie. Zeitschr. f. orthopäd. Chirurgie, 15. Bd.

Der Direktor:

Prof. Dr. A. Hoffa, Geh. Med.-Rat.

h) Poliklinik für Lungenleidende.

(NW6, Luisenstr. 8, Portal V.)

Der Zugang an Kranken im Berichtsjahre vom 1. April 1906 bis 1. April 1907 betrug:

Männer	5181
Frauen und Kinder . .	5293
Summa	10 474.

Als Assistenten an der Poliklinik waren tätig die Herren Dr. Belgardt, Dr. Ernst Meyer, Dr. Sternberg, ferner haben sich wiederholt auswärtige und hiesige Ärzte längere Zeit an den Untersuchungen beteiligt.

Vorlesungen wurden gehalten von dem Unterzeichneten:

1. Lungenkrankheiten mit praktischen, mikroskopischen und bakteriologischen Übungen.
2. Bakteriologie mit praktischen Übungen.

In den Ferien wurde von dem Unterzeichneten ein Kurs für Ärzte über Lungenkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Frühdiagnose der Tuberkulose gehalten.

Die zu Demonstrationszwecken angelegte pathologische und besonders die Röntgensammlung ist auch in diesem Jahre wiederum erheblich vermehrt worden.

Der Direktor.
Professor M. Wolff.

I) Die Hydrotherapeutische Anstalt.

(N 24, Ziegelstr. 18/19.)

Die Poliklinik der Anstalt war im Berichtsjahre von 3729 Patienten (1900 Männern und 1829 Frauen) besucht.

Im Badepavillon wurden während des Berichtsjahres 26 500 Prozeduren ausgeführt.

Auf der stationären Abteilung wurden 154 Patienten (85 Männer und 69 Frauen) behandelt.

Im Lehrplan sind keine Veränderungen eingetreten. — Als Assistenten sind an der Anstalt tätig die Herren: Stabsarzt Dr. Riedel, Dr. Wittenberg und Dr. Güterbock.

Veröffentlichungen:

L. Brieger: Die neue hydrotherapeutische Anstalt der Universität Berlin. Zeitschr. f. phys. u. diät. Therapie X. Bd. S. 133.
— und Laqueur: Physikalische Therapie der Erkrankungen der Muskeln und Gelenke. Physikalische Therapie in Einzeldarstellungen. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke. 1906.
— und Marx: Tier- und Fäulnisgifte. Handbuch d. praktischen

Medizin IV. Bd. 2. Hälfte II. Aufl. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke.

L. Brieger und Krause: Kann man durch Einspritzungen von Chemikalien, wie übermangansaures Kali und Chlorkalk den menschlichen und tierischen Organismus gegen die Wirkung des Schlangengiftes schützen? Arch. f. Schiffs- und Tropenhygiene Bd. XI S. 212.

Dr. August Laqueur: Über Sauerstoffbäder (Sarasonsche Ozetbäder). Deutsche med. Wochenschr. 1907 Nr. 1 S. 26.

— Zur hydrotherapeutischen Behandlung der Tabes dorsalis. Berliner klin. Wochenschr. 1906 Nr. 44.

Dr. Kaiserling: Über Nervosität im Anschluß an gynäkologische Operationen. Berl. klin. Wochenschr. 1906 Nr. 14.

Stabsarzt Dr. Uhlich: Vergleichende Messungen der physiologischen Wirkung des gewöhnlichen und des Wulffschen Glühlichtbades. Zeitschr. f. phys. und diät. Therapie Bd. X.

— Experimentelle Untersuchungen über den Einfluß hydrotherapeutischer Maßnahmen auf die Leistungsfähigkeit der quergestreiften Muskeln. Zeitschr. f. exp. Pathol. und Therap. Bd. III S. 645.

— Über die Sahlische Desmoidprobe. Med. Klinik 1906 Nr. 14.

— Über die Verwertbarkeit der Sahlischen Desmoidreaktion. Deutsche med. Wochenschr. 1906 Nr. 26.

— Über einen Fall von akutem Brom-Exanthem bei Morbus Basedowii. Berliner klin. Wochenschr. 1906 Nr. 15.

Privatdozent Dr. Frankenhäuser: Die physiologischen Grundlagen und die Technik der Elektrotherapie. Physikalische Therapie in Einzeldarstellungen. 7. Heft. 120 S. Stuttgart, Verlag von Ferdinand Enke.

— Untersuchungen über die perkutane Einverleibung von Arzneistoffen durch Elektrolyse und Kataphorese. Zeitschr. f. exp. Pathologie und Therap. III. Bd. S. 331.

— Bemerkung zu Heumanns Aufsatz „Elektromedikamentöse Therapie". Deutsche med. Wochenschr. 1906 Nr. 51.

Dr. M. Krause: Über quantitative Jodbestimmung im Urin. Zeitschrift f. exp. Pathol. u. Therap. Bd. III S. 365 und 711.

Marinestabsarzt Dr. Weber und Dr. M. Krause: Zur Farbstoffbehandlung der künstlichen Trypanosomeninfektion. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 7.

Dr. Gräupner: Funktionelle Bestimmung der Leistungsfähigkeit des Herzmuskels und deren Bedeutung für die Diagnostik der Herzkrankheiten. Deutsche med. Wochenschr. 1906 Nr. 26.

— und Dr. Siegel: Über funktionelle Untersuchung der Herzarbeit vermittelst dosirbarer Muskeltätigkeit. (Über gesetzmäßige Beziehungen zwischen Herzgefäßfunktion, Blutdruck und meßbarer Arbeit.) Zeitschr. f. exp. Pathol. u. Therap. Bd. III S. 109.

Dr W. Siegel: Untersuchungen über den Einfluß einiger Bäder und hydriatischer Prozeduren auf die Oxydation des Benzols. Zeitschr. f. exp. Pathol. u. Therap. Bd. III S. 351.
Dr. Zweig: Zur Hydrotherapie des Klimakteriums. Deutsche med. Wochenschr. 1907 Nr. 11.
William Kölle: Experimentelle Untersuchungen an Tieren zur Kenntnis der Wirkungen des Abyssinins. Inaug.-Diss., Leipzig.
Wilhelm Bornemann: Über Polyarthritis rheumatica acuta und Polyomyositis rheumatica. Inaug.-Dissert., Greifswald.

Brieger.

k) Die Mechanotherapeutische Anstalt.

(W66, Wilhelmstr. 92/93, Architektenhaus.)

Im Sommer- und im Wintersemester wurde von dem Unterzeichneten ein praktisch-theoretischer Kursus der Mechanotherapie (Heilgymnastik und Massage) abgehalten und von 6 Teilnehmern besucht.

An den praktischen Übungen und Krankenvorstellungen nahm längere oder kürzere Zeit hindurch eine Anzahl hiesiger und auswärtiger Ärzte teil.

Von einem Assistenten des medicomechanischen Instituts wurden außerdem Kurse im orthopädischen Turnen und in der Massage abgehalten und von 21 Teilnehmern besucht; hierunter waren 3 Bademeister, 8 Turnlehrerinnen und 4 Krankenpflegerinnen.

Der Anstalt wurde im Berichtsjahre wieder eine Anzahl von Patienten seitens verschiedener Universitäts-Kliniken und Polikliniken, sowie durch Schul- und Armenärzte zur unentgeltlichen Behandlung überwiesen. Diese Patienten sind in den nachfolgenden Zahlen miteinbegriffen, welche das gesamte, für die Zwecke der mechanotherapeutischen Anstalt verwertete Krankenmaterial des Berliner medicomechanischen Instituts darstellen. Es wurden durchschnittlich täglich folgende Personen behandelt:

im April	1906:	160,	im Oktober	1906:	164,
„ Mai	„	164,	„ November	„	199,
„ Juni	„	140,	„ Dezember	„	186,
„ Juli	„	103,	„ Januar	1907:	188,
„ August	„	102,	„ Februar	„	202,
„ September	„	126,	„ März	„	201.

Sanitätsrat Dr. G. Schütz.

l) Die Massageanstalt.

(NW6, Luisenstr. 3.)

Über die Massageanstalt, deren Leiter Professor Dr. F. Zabludowski am 24. November 1906 verstorben ist, kann ein besonderer Bericht für dieses Rechnungsjahr nicht erstattet werden. Die Anstalt ist in ihrer bisherigen Gestalt am 1. April 1907 eingegangen.

m) Das zahnärztliche Institut.

(NW7, Dorotheenstr. 40.)

In dem Personal, welches an dem zahnärztlichen Institut angestellt ist, sind folgende Veränderungen eingetreten: Am 1. Oktober 1906 schieden aus: der Vorsteher der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde Professor Dr. Miller und der Vorsteher der Abteilung für zahnärztliche Technik Professor Albrecht. Die Stelle des ersteren wurde provisorisch verwaltet von Herrn Oberstabsarzt Dr. Williger, die Stelle des letzteren von Zahnarzt Dr. Hoffendahl.

Studierende der Zahnheilkunde waren an der hiesigen Universität immatrikuliert:

während des S.-S. 1906 239,
außerdem 7 Hospitanten;
während des W.-S. 1906/07 249,
außerdem 12 Hospitanten.

Das zahnärztliche Staatsexamen bestanden.

während des S.-S. 1906 19 Kandidaten,
während des W.-S. 1906/07 22 Kandidaten.

Auf den drei Abteilungen, aus welchen das Institut besteht, gestaltete sich die Tätigkeit im letztvergangenen Jahre folgendermaßen (Tabelle 1, 2 und 3).

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus dem Institut hervor:

Professor Dr. Busch: Über allgemeine Betäubung und lokale Anästhesie zum Zwecke der schmerzlosen Zahnextraktion. Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde, Augustheft 1906.

Professor Dr. Miller: Die Frage der Nützlichkeit der Bakterien des Verdauungstraktus. Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde 1906 S. 286.

— Druckverfahren bei Behandlung empfindl. Zahnbeins. Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde 1906 S. 645.

Professor Dr. Miller: Symbiosis, with particular reference to the bacteria of the alimentary canal. Dent. Cosmos. 1906 S. 528.
— Experiments and observations on the wasting of tooth tissue rariously designated as erosion, abrasion, chemical abrasion, Denudation etc. Dent. Cosmos 1907 S. 1.
— Versuche und Beobachtungen über den Schwund der harten Zahngewebe, welcher verschiedentlich als Erosion, Abrasion, chemische Abrasion, Denudation, keilf. Defekt usw. bezeichnet wird. Schweiz. Viertelj.-Schrift f. Z. 1907 Heft II.
Professor Dr. Warnekros: Über die Ursachen des frühzeitigen Verlustes der Zähne. Vortrag, gehalten in der Berliner medizinischen Gesellschaft am 7. Februar 1906.
Professor Dr. Williger: Über die Einwirkung pathologischer Reize auf die Odontoblasten menschlicher Zähne nebst einigen Bemerkungen über die sogenannte Weilsche Schicht. Deutsche Monatsschrift für Zahnheilkunde, Januarheft 1907.
— Wundbehandlung und Blutstillung im Munde. Deutsche militärärztliche Zeitschrift 1907, Heft 2.

Der Direktor

Professor Dr. Busch.

Tabelle 1.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1906/07 in der Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten ausgeübten Tätigkeit.

Jahr	Monat	Die Poliklinik wurde aufgesucht von folgender Zahl von Patienten	Von diesen Patienten wurde bei folgenden Zahlen die lokale Anästhesie eingeleitet
1906	April	421	85
-	Mai	697	128
-	Juni	641	116
-	Juli	766	172
-	August	52	9
-	September . . .	282	62
-	Oktober	765	135
-	November . . .	583	134
-	Dezember . . .	320	50
1907	Januar	488	130
-	Februar	567	115
-	März	499	102
	Summe	6081	1238

Auch während des vergangenen Jahres wurde zum Zweck der schmerzlosen Zahnextraktion fast ausschließlich die lokale Anästhesie durch Einspritzung verschiedener Mittel in das Zahnfleisch angewandt. Da diese Methode in 1238 Fällen zur Ausführung kam, so fand sie in 20,35 Prozent sämtlicher Fälle statt. Etwa $^{9}/_{10}$ der die Anästhesie verlangenden Patienten waren weiblichen Geschlechts.

Tabelle 2.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1906/07 auf der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde ausgeführten Zahnfüllungen.

Jahr	Monat	Gold-	Zinn-gold-	Amal-gam-	Zement-	Proviso-rische	Por-zellan-	Logan-kronen-
		Füllungen						
1906	April . . .	95	18	152	71	55	27	2
-	Mai	162	37	298	116	146	30	1
-	Juni . . .	102	25	253	98	128	22	12
-	Juli	175	26	351	207	151	63	9
-	August . .	5	1	9	11	1	6	1
-	September	41	4	78	18	45	8	3
-	Oktober .	117	12	187	89	80	33	7
-	November	118	12	182	139	130	1	4
-	Dezember	61	14	185	163	89	25	1
1907	Januar . .	81	17	309	167	184	16	—
-	Februar .	170	35	365	243	206	36	3
-	März . . .	129	21	192	130	95	29	1
	Summe	1256	222	2561	1452	1310	296	44

Alles zusammen wurden somit 7141 Füllungen ausgeführt, um kranke Zähne vor der fortschreitenden Verderbnis zu schützen.

Berlin, den 1. April 1907.

Williger, Oberstabsarzt.

Tabelle 3.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1906/07 im zahnärztlichen Institut der Königlichen Universität Berlin in der Abteilung für Zahnersatz angefertigten Zahnersatzstücke usw.

Jahr	Monat	Ganze Gebisse	Ober- und Unterstücke 10—19 Zähne	Partielle Stücke 1—9 Zähne	Obturatoren	Stiftzähne, Kronen und Brücken.	Richtmaschinen	Verschlußplatten für den Oberkiefer	Bemerkungen
1905	April .	8	20[1]	17	4	4 St. 1 Kr.	—	1	[1]) Darunter 1 Goldplatte
-	Mai . .	26	23[1]	24	—	5 St. 2 Kr. 1 Br.	6	4	[1]) Darunter 1 Resektionsstück. Eine Goldplatte. Außerdem: 2 Kieferbrüche geheilt.
-	Juni . .	10	26	13[1]	—	2 St 4 Kr. 2 Br.	2	—	[1]) Darunter ein Metallstück. 2 Resektionsstücke. Außerdem: Schußverletzung geh.
-	Juli . .	18[1]	31[2]	18	3	8 St. 3 Kr. 2 Br. 2 R.	—	—	[1]) Darunter 1 Resektionsstück. [2]) Darunter 3 Resektionsstücke. 3 Metallstücke.
-	August	—	—	—	—	—	—	—	Außerdem: 1 Kieferbruch geheilt.
-	Septbr.	8	13[1]	6	—	—	—	—	[1]) Darunter 2 Resektionsstück.
-	Oktbr. .	11	46[1]	40	—	1 St. 1 Pr. 4 JKr. 1 Br.	3	1	[1]) Darunter 5 Resektionsstücke. Außerdem: 2 Kieferbrüche geheilt.
-	Novbr.	4	23	12	2	1 Br. 2 JSt. 3 RKr.	2	4	
-	Dezbr. .	8	21	16[1]	1	3 St. 1 L. 3 Kr.	—	—	[1]) Darunt. 1 Resektionsstück.
1907	Januar .	11	56[1]	18	3	1 St. 1 Br. 1 Kr.	5	2	[1]) Darunter 1 Resektionstück. [2]) Darunter 2 Goldplatten. 1 Metallstück. Außerdem: 1 Nase künstl. ersetzt.
-	Februar	11	36[1]	16	4	2 St. 6 RKr. 2 JKr. 1 L.	—	2	[1]) Darunter 1 Resektionsstück.
-	März . .	16	42[1]	25	3	1 St. 6 RKr. 4 Kr. 3 Br.	3	—	[1]) Darunter Goldplatte. Außerdem: 1 Kieferbruch geheilt.
	Summe	131	337	205	20	—	21	14	

Von den neu hinzugetretenen Studierenden wurden angefertigt: 72 Metallplatten, 134 partielle Metallstücke, 221 partielle Kautschukstücke, 35 ganze Gebisse, 56 Stiftzähne, 45 Kronen, 27 Brücken.

26. Institut für Untersuchungen mit Röntgenstrahlen.

(NW6, Luisenstr. 3.)

Im Personalbestande trat während des Berichtsjahres keine Veränderung ein.

In beiden Semestern las der Unterzeichnete: Über die Aktinographie in Verbindung mit den physikalischen Untersuchungsmethoden und leitete experimentelle, physikalisch-diagnostische, sowie therapeutische Arbeiten.

Im ganzen fanden während des Berichtsjahres 1568 Aufnahmen von Kranken mit Hilfe der X-Strahlen statt, und zwar wurden die wichtigsten und zahlreichsten Krankheitsfälle aus den Charité-Kliniken für Nervenkrankheiten und Geburtshilfe, ferner aus den Augenkliniken, sowie aus der Hydrotherapeutischen Anstalt und dem Zahnärztlichen Institut der Universität zur Röntgenuntersuchung dem Unterzeichneten überwiesen.

An den Fortbildungskursen für praktische Ärzte im Kaiserin Friedrichhause, in denen über die Bedeutung der Elektrizität und des Lichts für die Medizin Vorlesungen gehalten wurden, beteiligte sich der Unterzeichnete insofern, als er den ersten Vortrag: Über den gegenwärtigen Stand der Röntgendiagnostik bei inneren Erkrankungen hielt und dabei mittelst Projektion zahlreicher Röntgenbilder aus dem Gesamtgebiete der inneren Medizin den hohen diagnostischen Wert der X-Strahlen für dieselbe nachwies.

Während des Berichtsjahres gingen aus dem Institute folgende wissenschaftliche Arbeiten hervor:

1. J. Hirschberg: Über Fremdkörper in der Orbita (nachgewiesen mittelst Röntgenstrahlen). Zentralblatt für praktische Augenheilkunde, Septemberheft 1906.
2. Derselbe: Ein Fall von Embolie der rechten Netzhaut-Schlagader infolge von Aneurysma der Brustaorta (das durch

X-Strahlen festgestellt wurde). Zentralblatt für praktische Augenheilkunde, Novemberheft 1906.

3. E. Grunmach: Das Röntgenverfahren zur Untersuchung des Ansatzrohrs über dem Kehlkopf bei der Stimmbildung. Verhandl. der Naturforscherversamml. 1906.
4. Derselbe: Über den gegenwärtigen Stand der Röntgendiagnostik bei inneren Erkrankungen. Zeitschrift für ärztliche Fortbildung.
5. Derselbe: Die Röntgenuntersuchung der Mund-, Schlund- und Nasenhöhle bei der Phonation. Verhandl. des III. Röntgenkongresses.
6. Derselbe: Über den Nachweis von Frakturen der unteren Rippen mittelst der X-Strahlen. Verhandl. des III. Röntgenkongresses.
7. Derselbe: Über den variablen Normalmagen und die Pylorusstenose im Röntgenbilde. Verhandlungen des III. Röntgenkongresses.
8. Derselbe: Über einen Gehirntumor, der durch die Aktinographie festgestellt wurde. Verhandl. des III. Röntgenkongresses.
9. Derselbe: Über die Röntgentherapie der substernalen Strumen. Verhandl. des III. Röntgenkongresses.
10. Derselbe und Dr. E. Barth: Röntgenographische Beiträge zur Stimmphysiologie. Verhandl. der physiol. und laryngol. Gesellschaft. Erscheint im Arch. f. Laryngologie.

Der Direktor
E. Grunmach.

27. Das anatomische Institut.

(NW6, Luisenstr. 56.)

Personalveränderungen.

Im W.-S. 1906/07 wurde der Stabsarzt Dr. Scholz zum Institut kommandiert.

Der Heizer Kruse trat am 20. Oktober als außeretatsmäßiger Instituts-Diener ein. Als Heizer wurde Szperkowski angestellt.

Vorlesungen und Übungskurse.

S.-S. 1906.

I. Anstaltsvorstand Prof. Dr. W. Waldeyer.

1. Öffentlich: Anatomie der Hernien (232 Hörer).
2. Privatim: Topographische Anatomie (230 Hörer).
3. „ (mit Dr. Fr. Kopsch): Mikroskopischer Übungskursus (90 Teilnehmer).

II. Erster Prosektor Prof. Dr. H. Virchow.

1. Privatim: Skelettlehre (142 Hörer).
2. „ Topographische Präparier-Übungen (20 Teilnehmer).
3. Privatim: Topographische Anatomie für weibliche Studierende (6 Hörerinnen).

II. Laboratoriumsvorstand Prof. Dr. W. Krause.

1. Öffentlich: Anatomie der Menschenrassen (etwa 70 Zuhörer).
2. Privatim: Kraniometrische Übungen (16 Teilnehmer).

IV. I. Assistent Privatdozent Dr. Fr. Kopsch.

1. Privatim (mit Prof. Dr. W. Waldeyer): Mikroskopischer Übungskursus (90 Teilnehmer).
2. Privatim: Übungen in der mikroskopischen Technik (8 Teilnehmer).
3. Privatim: Anatomie des Kopfes für Studierende der Zahnheilkunde (53 Hörer).
4. Privatim: Grundzüge der makroskopischen und mikroskopischen Anatomie des Zentralnervensystems mit praktischen Übungen (22 Hörer).

W.-S. 1906/07.

I. Anstaltsvorstand Prof. Dr. W. Waldeyer.

1. Öffentlich: Nervenlehre (578 Hörer).
2. Privatim: Systematische Anatomie (376 Hörer).
3. „ Präparier-Übungen (598 Teilnehmer).

II. Erster Prosektor Prof. Dr. H. Virchow.

1. Öffentlich: Anatomische Vorträge für Nicht-Mediziner (80 Hörer).
2. Privatim: Skelettlehre (202 Hörer).
3. „ Präparier-Übungen für weibliche Studirende (37 Teilnehmerinnen).
4. an der Kgl. akadem. Hochschule f. d. bildenden Künste: Anatomie (37 Hörer).

III. Laboratoriumsvorstand Prof. Dr. W. Krause.

Öffentlich: Gerichtliche Anatomie (50—60 Hörer).

IV. I. Assistent Privatdozent Dr. Fr. Kopsch.

1. Privatim: Anatomie der Sinnesorgane (30 Hörer).
2. „ Übungen in der mikroskopischen Technik (1 Teilnehmer).
3. Privatim: Grundzüge der makroskopischen und mikroskopischen Anatomie des Zentralnervensystems mit praktischen Übungen (14 Hörer).

Unter den 598 Teilnehmern an den Präparier-Übungen befanden sich 138 Zöglinge der Kaiser Wilhelm-Akademie und 48 Studierende oder Zahnheilkunde; 10 von den Praktikanten waren als Repetenten nur einige Wochen beschäftigt. Die Übungen wurden geleitet von dem Anstaltsvorstande, den beiden Prosektoren (Prof. H. Virchow und Dr. G. Brösike) und Prof. W. Krause. Beteiligt an dem Unterricht waren ferner der Assistent Dr. Hein, die beiden Stabsärzte Dr. Helm und Dr. Scholz, die Herren Volontärassistenten Dr. Fr. Frohse und Dr. M. Bartels, sowie als Demonstratoren die Herren candd. med. Riebel, Lange, Liertz, Than, de Vedia, Saidmann und der praktische Arzt Dr. Unna.

Bei der Verteilung der Präparate war der cand. med. Herr Grabowski tätig. Es gelangten 4192 Präparate zur Verteilung und kamen daher auf jeden Präparanten nahezu sieben Präparate.

An dem Unterrichte bei den Präparier-Übungen für weibliche Studierende beteiligten sich der amerikanische Arzt Dr. Powers, der cand. med. Grabowski und die stud. med. H. Prager. Hier wurden 133 Präparate angefertigt.

In der Sammlung wurden aufgestellt 136 Präparate.

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus der Anstalt hervor:

a) Aus der vom Vorstande und Prof. Dr. Krause geleiteten Laboratoriumsabteilung (9 Laboranten):

1. W. Waldeyer: Sur la situation de l'artère vertébrale. Compt. r. de l'association des Anatomistes Bordeaux 1906.
2. Derselbe: Über Gehirne menschlicher Zwillings- und Drillingsfrüchte verschiedenen Geschlechts.
3. W. Krause: Jahresbericht für Anatomie und Histologie in Waldeyer und Posner, Jahresbericht über die Fortschritte der Medizin im Jahre 1905 Bd. I S. 1—84.

4. W. Krause: Jahresbericht über Stimmorgane, Geruch und Geschmack in Schwalbes Jahresbericht für Anatomie für 1905 Bd. 11 Abt. 3 S. 826—834.
5. Derselbe: Referat über Walkhoff, Femur des Menschen in Internat. Monatsschr. f. Anat. u. Physiol. Bd. 22 S. 443 bis 444.

b) Von Prof. Dr. H. Virchow:

1. Bemerkungen über den Lidapparat von Balaenoptera musculus. Sitzungsber. der Gesellsch. naturf. Freunde Jahrg. 1906 S. 190 bis 197.
2. Die vordere Augenhälfte des Frosches; Referat. Sitzungsber. der Gesellsch. naturf. Freunde Jahrg. 1906 S. 199—203.
3. Bericht über den französischen prähistorischen Kongreß in Vannes. Zeitschr. f. Ethnologie 1906 S. 981—993.
4. Bericht über die Rudolf Virchow-Stiftung für das Jahr 1906. Zeitschr. f. Ethnologie 1906 S. 1021—1030.
5. Artikel „Sehorgan" in Schwalbes Jahresberichten über die Fortschritte der Anatomie u. Entwicklungsgeschichte III. Teil S. 835—880.

c) Von Dr. Fr. Kopsch.

1. Kleinere Mitteilungen zur mikroskopischen Technik; 1. Die Färbung der Thrombocytenkerne des Menschenblutes im Bluttrockenpräparat; 2. Herstellung von Kurspräparaten aus versilberter Lunge. Internat. Monatsschr. f. Anat. u. Physiol. 1906 Bd. 23 S. 359—360.
2. Lehrbuch der Anatomie (als 7. Auflage des Lehrbuches von Rauber, nunmehr: Rauber-Kopsch), Leipzig bei G. Thieme, Teil I, II, III, zusammen 968 Seiten mit 1042 Fig.

d) Von Dr. M. Bartels und unter seiner Leitung:

1. M. Bartels: Über die Anwendung feinerer mathematischer Methoden in der anthropologischen Statistik (Schlußwort). Zeitschr. f. Morphol. und Anthropol. Bd. 9 S. 365—372.
2. Derselbe: Über die Lymphgefässe des Pankreas (II. Teil): Das feinere Verhalten der lymphatischen Verbindungen zwischen Pankreas und Duodenum. Arch. f. Anat. u. Physiol., Anat. Abt. 1906 S. 250—287 mit 2 Taf.
3. Derselbe: Referat über Adachi, Fußknochen der Japaner und Adachi, Handknochen der Japaner in Zeitschr. f. Ethnologie 1906 S. 421—422.
4. Derselbe: Demonstration einer menschlichen Wirbelsäule (ein Beitrag zur Pathologie der jüngeren Steinzeit). Verhandl. d. Deutschen Anthropol. Gesellsch., Versamml. zu Görlitz. Korrespondenzbl. d. Deutschen Anthropol. Gesellsch. Bd. 37 S. 144.

5. M. Bartels: Regelmäßige Beiträge von Referaten aus dem Gebiete der Anatomie, somatischen Anthropologie und Ethnologie für Buschaus Internat. Zentralbl. für Anthropologie.
6. Georg Schweitzer: Über die Lymphgefäße des Zahnfleisches und der Zähne beim Menschen und bei Säugetieren; I. Die Lymphgefäße des Zahnfleisches beim Menschen; II. Lymphgefäße der Zähne. Arch. f. mikrosk. Anat. und Entw. 1907 Bd. 69 S. 807—908.

Die vier neuen geräumigen mit ausgezeichneten Fensterflächen und Oberlicht versehenen Präpariersäle, welche an Stelle der früheren Bodenräume des Instituts aufgeführt sind, wurden mit dem 5. November in Benutzung genommen. Auch der in den Mittelteil des Obergeschosses verlegte Macerir-Raum nebst einem Raum zum Entfetten und zum Trocknen der Knochen wurde dem Betriebe übergeben.

I. V.:

H. Virchow, I. Prosektor.

28. Das anatomisch-biologische Institut.

(NW 6, Luisenstr. 56.)

Im S.-S. 1906 hat das anatomisch-biologische Institut einen schweren Verlust erlitten durch den Tod des Präparators Kühne, welcher seit Begründung der Anstalt an ihr tätig war und sich durch Pflichteifer und Geschicklichkeit bei der Einrichtung der Sammlungen in hohem Grade ausgezeichnet hat, so daß er jeder Zeit das volle Vertrauen seines Vorgesetzten besaß. Mit der Präparatorstelle ist der seitherige Institutsdiener H. Spitz betraut worden, in die Dienerstelle dagegen der Militäranwärter Fr. Müller neu eingetreten.

Die Institutseinrichtungen haben im abgelaufenen Berichtsjahr eine erfreuliche Verbesserung durch den Anschluß der elektrischen Beleuchtung an die städtischen Elektrizitätswerke erfahren sowie durch die hierdurch ermöglichte Anschaffung eines vervollkommneten Projektionsapparates der Firma Leitz, welcher zu Demonstrationen in Vorlesungen und Kursen seine Aufstellung im Auditorium gefunden hat.

Folgende Vorlesungen und Kurse wurden von dem Unterzeichneten abgehalten:

a) im Sommersemester:

1. Allgemeine Anatomie (Histologie) vierstündig.

2. Cellularbiologie, öffentlich.
3. Praktische Übungen in der mikroskopischen Anatomie, täglich.
4. Embryologischer Kurs.

b) im Wintersemester:

1. Entwicklungsgeschichte und vergleichende Anatomie des Menschen und der Wirbeltiere, fünfstündig.
2. Praktische Übungen in der mikroskopischen Anatomie.
3. Embryologischer Kurs.

Ferner leiteten der Unterzeichnete und der Prosektor Prof. Dr. R. Krause gemeinsam die wissenschaftlichen Untersuchungen und die Arbeiten zur Ausbildung in der mikroskopischen Technik für Geübtere in den beiden Laboratorien.

Der Prosektor des Instituts Prof. Dr. R. Krause und der Privatdozent Dr. H. Poll lasen:

R. Krause im S.-S.:

Anatomie des Auges und Ohres, zweistündig.

Im W.-S.:

Der feinere Bau des Nervensystems, zweistündig.

H. Poll im S.-S.:

1. Menschliche und tierische Mißbildungen und die Versuche ihrer künstlichen Erzeugung, zweistündig.
2. Über Zeugung und Vererbung, einmal, öffentlich.

Im W.-S.:

1. Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der vergleichenden Anatomie, dreistündig.
2. Alte Fragen und neue Versuche zur Entwicklungslehre, einmal, öffentlich.

An der Unterweisung der Studierenden in den mikroskopischen Kursen beteiligten sich neben dem Anstaltsvorstand die Herren: Prosektor Prof. Dr. R. Krause, Privatdozent Dr. H. Poll, Assistent Dr. Weißenberg, ferner als Koassistenten die candd. med. Lange, Pflugbeil und Raeschke, als Demonstratoren die candd. med. u. stud. med.: Günther, Jansen, Holm, Boehr, Schott, Bolle, Wieber, Appelt, Heine, Reuß, Meggendorfer, Kurz

hals, Dr. phil. Brinkmann, Schimmelpfeng, im W.-S. Siegfried und Wittich.

Folgende wissenschaftliche Arbeiten sind aus dem anatomisch-biologischen Institut hervorgegangen.

1. Oskar Hertwig: Handbuch der vergleichenden und experimentellen Entwicklungslehre der Wirbeltiere. Herausgegeben in Verbindung mit anderen Gelehrten. Lieferung 27—30. Schlußlieferung. 1906.
2. Derselbe: Über die Stellung der vergleichenden Entwicklungslehre zur vergleichenden Anatomie, zur Systematik und Deszendenztheorie. (Das biogenetische Grundgesetz, Palingenese und Cenogenese.) 1906.
3. Derselbe: Die Elemente der Entwicklungslehre des Menschen und der Wirbeltiere. III. Auflage. 1907.
4. Derselbe: Précis d'embryologie de l'homme et des Vertébrés. Traduit par L. Mercier. Préface du professeur A. Prenant. Paris 1906.
5. Derselbe: Das biogenetische Grundgesetz nach dem heutigen Stande der Biologie. Internationale Wochenschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. 1. Jahrg. Nr. 2 u. 3. Berlin 1907.
6. R. Krause: Das Gehörorgan der Petromyzonten. Verhandlungen der Anatomischen Gesellschaft auf der zwanzigsten Versammlung in Rostock vom 1.—5. Juni 1906.
7. Derselbe und A. Nicolas (Nancy): Text zu A. K. Belouson, Delineatio synoptica nervorum hominis. Wien und Berlin 1906.
8. Derselbe und M. Mosse: Zentralblatt für normale Anatomie und Mikrotechnik. Bd. III. Wien und Berlin 1906.
9. Heinrich Poll: Ein handliches Volumeter für biologische Untersuchungen. Sitzungsber. der Ges. naturf. Freunde H. 2. 1907.
10. Weißenberg, R.: Über die quergestreiften Zellen der Thymus. Inauguraldissertation 1907.
11. S. Gutherz: Zur Kenntnis der Heterochromosomen. Inguraldissertation. Berlin 1906. Auch erschienen im Archiv f. mikroskop. Anat. Bd. 69 S. 491 1907.
12. Noack: Über die Entwicklung des Mittelohres von Emys europaea nebst einigen Bemerkungen zur Neurologie dieser Schildkröte. Inauguraldissertation. Marburg 1906. Auch erschienen im Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 1906 S. 457 1907.
13. Stabsarzt L. W. Ssobolew aus St. Petersburg: Zur Lehre über die Entwicklung von Paraphysis und Epiphysis bei den Schlangen. Archiv f. mikroskop. Anatomie und Entwicklungsgeschichte Bd. 70. 1907.

14. Prof. G. C. Price (Leland Stanford University, U. St. A.): A further study of the development of the excretory organs in Bdellostoma stouti. The American Journal of anatomy Vol. IV.

Der Direktor
Hertwig.

29. Das physiologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 35.)

Am 1. Januar d. J. trat der Hausverwalter Gustav Asch nach 40 jähriger Dienstzeit wegen zunehmenden Altersbeschwerden in den Ruhestand. Für seine dem Institut bewiesenen treuen Dienste wurde ihm das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen. An seine Stelle trat der Militäranwärter Friedrich Galda.

Der langjährige verdienstvolle erste Assistent der chemischen Abteilung, Dr. Neumann wurde an das Rud. Virchow-Krankenhaus berufen und am 1. November ersetzt durch Dr. H. Kirbach; der am 1. April 1906 durch Ausscheiden von Dr. Bünz erledigte Posten eines 2. chemischen Assistenten wurde bis Ende des Sommersemesters von Dr. von der Hagen bekleidet, den am 1. November Dr. Max Stern ablöste. Der Assistent der physikalischen Abteilung Dr. Roswell P. Angier folgte im Herbst 1906 einem Ruf an die Yale University in Connecticut. Er wurde ersetzt durch den bisherigen Assistenten der speziell-physiologischen Abteilung, Dr. G. F. Nicolai, an dessen Stelle Dr. Ernst Weber trat.

Die Hilfsmittel des Instituts erfuhren durch die definitive Fertigstellung der zu photographischen Aufnahmen elektrischer Vorgänge mittels des Einthovenschen Saitengalvanometers erforderlichen Einrichtungen eine sehr wichtige Bereicherung. Leider ist dagegen dem von Jahr zu Jahr immer dringender gefühlten Bedürfnis nach Anbau einer Baracke für aseptische Operationen auch im verflossenen Jahr noch nicht genügt worden.

Der Direktor las im Sommerhalbjahr 1906 Physiologie des Menschen (animalische Funktionen) in Gemeinschaft mit Prof. Nagel; im darauffolgenden Winterhalbjahr den anderen Teil der menschlichen Physiologie (vegetative Funktionen, mit Ein-

schluß der Lehre von der thierischen Wärme) in Gemeinschaft mit Prof. Thierfelder.

In beiden Halbjahren wurde in Gemeinschaft mit den vier Abteilungsvorstehern das physiologische Praktikum abgehalten.

Veröffentlicht wurden durch den Direktor:

1. Einige Ergebnisse mikrospektrometrischer Untersuchungen von Blutlösungen. Verh. d. physiol. Gesellsch. zu Berlin vom 21. Mai 1906. Arch. f. (Anat. u.) Physiol. Supplem. 1906. S. 433—434.
2. Über den kausalen Zusammenhang zwischen Kontraktilität und Doppelbrechung und über ein neues Muskelmodell. Sitzungsbericht d. k. preuß. Akad. d. Wissensch. vom 21. Juni 1906.
3. Abnormale interannulaire segmenten in normale merghoudende zenuwvezelen. Nederl. Tydschr. v. Geneskunde. 1906. S. 814. bis 817.
4. Zur Theorie der Kontraktilität. I. Kontraktilität und Doppelbrechungsvermögen. Sitzungsber. d. k. preuß. Akad. d. Wissenschaften v. 18. Oktober 1906. S. 694—724.
5. Archiv für Anatomie u. Physiologie. Physiologische Abteilung. Jahrg. 1906. Lief. 3—6 und Supplementband 1906.

Durch Dr. Eugen Rehfisch: Über die Reizung des Herzvagus bei Warmblütern mit Einzelinduktionsschlägen. Mit 1 Tafel. Arch. f. (Anat. u.) Physiologie. Supplementband 1906. S. 152 bis 172.

Der Direktor des Instituts
Th. W. Engelmann.

1. Mikroskopisch-biologische Abteilung.

Die zeitraubende, mühevolle Verarbeitung des von der Weltreise mitgebrachten wissenschaftlichen Materials nahm den Abteilungsvorsteher stark in Anspruch. Er sah sich daher veranlaßt, den praktischen Kursus der normalen menschlichen Histologie unter seiner Leitung von Herrn Dr. Auburtin abhalten zu lassen. Das Physiologische Praktikum erfreute sich auch in dem Sommersemester einer regen Teilnahme.

Mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigten sich in der Abteilung die Herren Prof. Dr. Katz, Prof. Dr. Rieß, Dr. Lewinsohn, Dr. Schmidt, Dr. Behrent, Dr. Beyer, Dr. Gmeinder, Dr. Marinho und Dr. Cowl.

Die amtliche Tätigkeit des Abteilungsvorstehers erlitt im Sommer leider eine lang andauernde Unterbrechung durch eine

schwere Erkrankung, welche ihn für mehrere Wochen an das Bett fesselte. Wiederhergestellt, nahm er sofort wieder seine Arbeiten über die vergleichenden Untersuchungen der menschlichen Netzhaut auf.

Im W.-S. las er wieder öffentlich: Der Mensch im Lichte der Abstammungslehre vor 152 Zuhörern.

Auch wurde wieder durch Herrn Auburtin unter seiner Leitung ein praktischer Kursus der normalen Histologie des Menschen abgehalten, welcher eine rege Beteiligung, besonders durch Ausländer fand.

Das physiologische Praktikum war auch im Wintersemester zahlreich besucht.

Aus der Feder des Abteilungsvorstehers erschienen in dem Jahr eine Reihe von Aufsätzen, nämlich:

1. Über die Verbreitung der östlichen Urbevölkerungen und ihre Beziehungen zu den Wandervölkern. Globus Bd. XCI, Nr. 1, 2 und 3.
2. Darstellungen der menschlichen Gestalt durch Herrn Rausch. Zeitschr. für Ethnologie 1906, Heft 6.
3. Besprechung von: Dr. Hagen, Kopf- und Gesichtstypen ostasiatischer und melanesischer Völker. Zeitschr. für Ethnologie 1907, Heft 1 und 2.
4. Besprechung von: Woltmann, Die Germanen in Frankreich. Zeitschr. für Ethnologie 1907.
5. Nachruf an Woltmann. Politisch-anthropologische Revue 1907.
6. Die Tropfsteinhöhlen von Jenolan (Australien). Woche 1907.

Dr. Cowl veröffentlichte:

Zwei neue Kontentiv-Vorrichtungen für Röntgen-Aufnahmen. Verhandl. des III. Kongresses der deutschen Röntgen-Gesellschaft. 1907.

Von Dr. Georg Lewinsohn erschienen:

1. Über die hinteren Grenzschichten der Iris in v. Gräfes Archiv für Ophthalmologie LXII, 3. Heft.
2. Kurze Bemerkungen zu der f. v. Szilyschen Arbeit: Über die hinteren Grenzschichten der Iris in v. Gräfes Archiv für Ophth. LXIV, 3. Heft.
3. Zur v. Szilyschen Kritik meiner kurzen Bemerkungen zu dessen Arbeit: Über die hinteren Grenzschichten der Iris in v. Gräfes Archiv für Ophth. LXV, 2. Heft.
4. Zur Pathogenese der Stauungspapille, Bericht über die 33. ophthalmolog. Gesellsch. in Heidelberg 1906.

5. Experimenteller Beitrag zur Pathogenese der Stauungspapille in v. Gräfes Archiv f. Opth. LXIV, 3. Heft.

Gustav Fritsch
als Abteilungsvorsteher.

2. Speziell-physiologische Abteilung.

Der Unterzeichnete leitete während des Sommer- und Winterhalbjahres experimentell-physiologische Arbeiten, las daneben zweistündlich „Grundzüge der Physiologie für Studierende der Zahnheilkunde" und publice einstündig im Sommer „Physik und Physiologie der Leibesübungen", im Winter „Physiologische Wirkungen der Kultur auf den Menschen", und beteiligte sich an der Leitung des Physiologischen Praktikums.

Durch die im vorigen Jahresbericht erwähnten Mängel des Operationsraumes und der Tierställe ist die Arbeit der Speziell-physiologischen Abteilung insofern merklich zurückgehalten worden, als die damals laufende Versuchsreihe und eine zweite seitdem begonnene, die schwere Operationen erforderten, wegen der allzugroßen Mortalität der Versuchstiere abgebrochen werden mußten.

Durch Dr. Nicolai wurde im Laufe des Jahres die photographische Aufnahme der elektrischen Ströme des Herzens am lebenden Menschen so weit ausgebildet, daß sie von Herrn Geh. Rat Kraus in ausgedehntem Maße zur Untersuchung von Kranken benutzt werden konnte, und zugleich für die physiologische Erforschung der Herztätigkeit wertvolle Ergebnisse geliefert hat.

Es arbeiteten im Laufe des Jahres in der Abteilung folgende Herren und Damen: Abelsdorff, Bayer, M. Bial, Bornstein, Citron, Golant, Grabower, Kalischer, Katzenstein, Klemperer, Marimon, Müller, Rehfisch, Seidel, Snyder, Weber.

Das Laboratorium wurde außerdem mehrfach vorübergehend zu einzelnen Versuchen in Anspruch genommen:

Aus in der Abteilung ausgeführte Arbeiten sind folgende Veröffentlichungen im Berichtsjahre hervorgegangen:

R. du Bois-Reymond: Kapitel „Glatte Muskeln" und „Spezielle Muskelphysiologie" in Nagels Handbuch.

R. du Bois-Reymond: Über die Beziehungen zwischen Wandspannung und Binnendruck in elastischen Hohlgebilden, Festschrift für J. Rosenthal.

— Jahresbericht über die Physiologie (mit Ausnahme der Physiologischen Chemie und der Sinnesphysiologie) in Virchow-Hirschs Jahresbericht.

— Jahresbericht über die Physiologie des peripherischen Nervensystems in Mendels Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der Neurologie und Psychiatrie.

— Jahresbericht über die Physiologie in Nitzes Urologischem Jahresbericht.

— gemeinschaftlich mit A. Kreidl und O. v. Fürth: Bd. XX des Zentralblattes für Physiologie.

Dr. G. F. Nicolai: Die Gestalt einer deformierten Manometermembran experimentell bestimmt. Archiv für Anat. und Physiol. Physiol. Abt. 1907.

— gemeinschaftlich mit dem Unterzeichneten: Versuche zur Bestimmung des Lungenvolums. Verh. d. Physiol. Ges. zu Berlin.

Dr. E. Weber: Vergleichung des Druckes in Arterien mit demselben Manometer. Zentralbl. f. Physiol. XX, 4.

— Über ein Zentrum auf der Großhirnrinde bei Vögeln für die glatten Muskeln der Federn. Zentralbl. f. Physiol. XX, 8.

— Über Beziehungen der Großhirnrinde zur unwillkürlichen Bewegung der Stacheln des Igels und Schwanzhaare von Katze, Eichhorn und Marder. Zentralbl. f. Physiol. XX, 11.

— Über eine neue Methode zur Untersuchung der Druckschwankungen in der Bauchhöhle. Zentralbl. f. Physiol. XX, 10.

— Nachtrag dazu. Ebenda, 17.

— Zur Frage der Funktion des Stirnhirns. Zentralbl. f. Physiol. XX, 16.

— Einwirkung der Großhirnrinde auf Blutdruck und Organvolumen. Arch f. Anat. und Physiol. Physiol. Abt. S. 495.

— Über den Einfluß der Lebensweise und Fortbewegungsart auf die Beziehungen zwischen Hirnrinde und Blutdruck. Arch. f. Anat. und Physiol. Physiol. Abt. 1906, Suppl. S. 309.

Dr. Abelsdorf und Dr. Wessely: Zur vergleichenden Physiologie des intraocularen Flüssigkeitswechsels. Berl. Ophth. Gesellsch. und Zentralbl. f. Augenheilkunde.

Dr. Bayer und Dr. Lewandowski: Experimentelle Untersuchungen am Vestibularapparat von Säugetieren. Arch. f. Anat. und Physiol. Physiol. Abt. S. 451.

Dr. M. Bial: Bemerkungen und Versuche zu der Arbeit von Wandel über Lysolvergiftung. Arch. f. exp. Pathol. u. Ther. 1907.

Dr. A. Bornstein: Die Grundeigenschaften des Herzmuskels und ihre Beeinflussung durch verschiedene Agentien. I. Optimaler Rhythmus und Herztetanus. Arch. f. Anat. u. Physiol. Physiol. Abt. 1906, Suppl. S. 343.

Dr. A. Bornstein: Zweite Mitteilung: Das Bowditchsche „Alles oder Nichts" — Gesetz. Arch. f. Anat. u. Physiol. Physiol. Abt. 1906, Suppl. Seite 377.

Dr. D. R. Hooker: Eine Beobachtung über gegenseitige Abhängigkeit beider Nieren. Zentralbl. f. Physiol. XX, 4.

Dr. Franz Müller: Ein Beitrag zur Kenntnis der Gefäßmuskulatur. Arch. f. Anat. u. Physiol. Physiol. Abt. 1906, Suppl. Seite 411.

— Über die Wirkung des Yohimbin (Spiegel) auf den Herzmuskel. Arch. f. Anat. u. Physiol. Physiol. Abt. 1906, Suppl. S. 391.

— Über die Wirkung des Yohimbin (Spiegel). Arch. internat. d. Pharmacodynamie. XVII S. 81.

Dr. C. D. Snyder: Der Temperaturkoeffizient für die Rhythmik der Bewegungen glatter Muskeln. Arch. f. Anat. u. Physiol. Physiol. Abt. 1907, S. 126.

Dr. Wessely: Über die Wirkung der Bierschen Hyperämie auf das Auge. Berl. Klin. Wochenschr.

— Über die Wirkung einiger therapeutischer Maßnahmen auf künstlich erzeugte Netzhautablösung. Ber. üb. d. 33. Versamml. d. ophthalmologischen Gesellsch. zu Heidelberg 1906.

Dr. Th. Weyl: Über Nystagmus toxicus. Berl. Klin. Wochenschr. 1906 Nr. 8.

Dr. G. Zuelzer: Untersuchungen über experimentelle Diabetes. Verh. d. Mediz. Kongresses zu Wiesbaden 1906.

Außerdem sind zwei von der Universitätsfakultät gekrönte Preisarbeiten aus der Abteilung hervorgegangen.

P. Zegla: Vergleichende Prüfung der verschiedenen Methoden für die Registrierung des arteriellen Druckes bei lebenden Menschen.

L. Lewisohn: Über die Pulsverlangsamung der Puerperen und ihre Ursache.

Prof. R. du Bois-Reymond,
Abteilungsvorsteher.

3. Chemische Abteilung.

Während des S.-S. 1906 hielt der Unterzeichnete folgende Kurse ab:

1. Praktischer Kursus der Chemie für Mediziner.
2. Praktischer Kursus der physiologischen Chemie.
3. Praktischer Kursus der Chemie für die Studierenden der Kaiser Wilhelms-Akademie.
4. Physiologisches Praktikum (chemischer Teil).

Während des W.-S. 1906/07 fanden dieselben Kurse statt. Der Unterzeichnete las außerdem während des Monats Novem-

ber: Physiologische Chemie (als Teil der Vorlesung des Herrn Geheimrat Engelmann über Physiologie des Menschen).

Die zweite Assistentenstelle ging am 1. April von Herrn Dr. Bünz auf Herrn Dr. von der Hagen und am 1. November auf Herrn Dr. M. Stern über. Am 1. November trat auch ein Wechsel in der ersten Assistentenstelle ein, indem Herr Dr. A. Neumann durch Herrn Dr. H. Kirbach ersetzt wurde. Herr Dr. Neumann verließ die chemische Abteilung, der er 14 Jahre angehört hatte, um die Stelle eines Vorstehers des chemischen Laboratoriums des Rudolf Virchow-Krankenhauses zu übernehmen. Leider erlag er wenige Wochen nach seinem Ausscheiden einer Lungenentzündung.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden veröffentlicht:

Erich Grafe: Methodisches zur Ammoniakbestimmung in tierischen Geweben. Zeitschr. f. physiol. Chemie 48 S. 300.

F. Kitagawa und H. Thierfelder: Über das Cerebron. Ebenda 49 S. 286.

Prof. H. Thierfelder,
Abteilungsvorsteher.

4. Physikalische Abteilung.

Im S.-S. 1906 waren in der Abteilung außer dem unterzeichneten Vorsteher und dem Assistenten Dr. Angier tätig: Die Herren Dr. Vaughan, Dr. Lohmann, Dr. Boswell, Langfeld.

Der Vorsteher las im S.-S.: 1. Spezielle Sinnesphysiologie als Teil der Vorlesung des Herrn Geheimrat Engelmann über Physiologie des Menschen. 2. Physiologie der Stimme und Sprache. 3. Einführung in die Methoden der physiologischen Optik. 4. Physiologisches Praktikum.

Mit dem Ende des S.-S. gab Dr. Angier seine Stellung als Assistent auf, um eine Stellung als Instruktor für Sinnesphysiologie an der Yale-Universität von Connecticut zu übernehmen; sein Nachfolger wurde Dr. G. F. Nicolai.

Im W.-S. 1906/07 waren außer dem Vorsteher und Assistenten in der Abteilung tätig die Herren: Dr. Vaughan (als Volontärassistent), Langfeld, Boltunow, Dr. Mac Clellan, Dr. Feilchenfeld und Frau Lilienfeld; zeitweilig außerdem Frl. Galbraith, Frl. Golant, Herr Dr. May und Dr. Rönne aus Kopenhagen.

An Vorlesungen wurden vom Vorsteher gelesen:

1. Farbenlehre; 2. Einführung in die Methoden der Optik; 3. Physiologisches Praktikum.

Veröffentlicht wurden im Berichtsjahre aus der Abteilung:

1. 1. Vom Vorsteher: a) Fortgesetzte Untersuchungen zur Symptomatologie und Diagnostik der angeborenen Farbensinnsstörungen (Zeitschr. f. Sinnesphysiol. 41). b) Versuche mit Eisenbahnsignallichtern an Personen mit normalem und abnormem Farbensinn. (Ebenda.) c) mit Collin: Erworbene Tritanopie (Violettblindheit). (Ebenda.) d) Beitrag zur Kenntnis des Sehens der Dichromaten (Ber. der ophthalmol. Gesellsch.). e) Zwei Apparate für die augenärztliche Funktionsprüfung (Zeitschr. f. Augenheilk.). f) Zur Frage der bahnärztlichen Farbensinnsprüfung (Zeitschr. f. Eisenbahnhygiene). g) Einige Worte zur Verständigung über das neue Verfahren zur Farbensinnsprüfung bei Eisenbahn und Marine (Deutsche nautische Zeitschr.). h) Handbuch der Physiologie des Menschen, herausgegeben vom Vorsteher der Abteilung; Bd. II erste Hälfte, Bd. I zweite Hälfte, erster Teil. i) Zeitschrift für Sinnesphysiologie, herausgegeben vom Vorsteher der Abteilung. k) Eine Dichromatenfamilie (Zeitschrift für Sinnesphysiologie).
2. Dr. A. Guttmann: a) Ein Fall von Grünblindheit (Deuteranopie) mit ungewöhnlichen Komplikationen (Zeitschr. für Sinnesphysiol.). b) Ein Fall von Simulation einseitiger Farbensinnsstörung (Ebenda).
3. Dr. R. P. Angier: Über den Einfluß des Helligkeitskontrastes auf Farbensehwellen. (Ebenda.)
4. F. P. Boswell: Über den Einfluß des Sättigungsgrades auf die Schwellenwerte der Farben. (Ebenda.)
5. A. Samojloff: Ein Fall von ungewöhnlicher Verschiedenheit der Mischungsgleichungen für beide Augen eines Beobachters. (Ebenda.)
6. W. Lohmann: Über Helladaptation. (Ebenda.)
7. H. J. Watt. Über die Nachbilder subjektiv gleich heller, aber objektiv verschieden stark beleuchteter Flächen. 'Ebenda.)
8. C. L. Vaughan. Einige Beobachtungen über die Wirkung der Santonin auf den Farbensinn. (Ebenda.)

Professor Dr. W. A. Nagel,
Abteilungsvorsteher.

30. Das neurobiologische Laboratorium.

(W 35, Magdeburgerstr. 16.)

Personalien:

Die Personalien änderten sich nicht. Nur trat Frl. Benckendorf an Stelle der Präparatorin Frl. Schmidt.

Einen Arbeitsplatz hatten die Herren Dr. Oesterreich, Dr. Warncke, Dr. Hafsal, Prof. Liepmann, Dr. Kölpin (Bonn), Dr. Schmidt (Budapest), Dr. Snesseref (Rußland), Dr. Reich (Berlin), Dr. Maus (Berlin) inne. Außerdem erhielt Dr. Kohnstamm (Königstein) Präparate des Instituts geliehen.

Arbeiten des Laboratoriums:

Das Museum und die Bibliothek erfuhren einen ähnlichen Zuwachs wie in den früheren Jahren. Ebenso wurden die systematischen Arbeiten des Laboratoriums in bisheriger Weise fortgesetzt. Dabei gediehen die cytoarchitektonische Gliederung der Cortex pallii und eine funktionelle Prüfung einiger dieser cytoarchitektonischen Felder soweit, daß der Unterzeichnete darüber zusammenfassend auf dem Rostocker Anatomen-Kongreß berichten konnte. Ebenso fanden die systematischen Reizversuche der Großhirnrinde einen gewissen Abschluß. Die psychophysiologischen Demonstrationsabende fanden nach wie vor statt. Außerdem hielten die Herren Brodmann und Bielschowsky zweimal einen Kursus über normale und pathologische Hirnanatomie für Ärzte ab.

Vom Journal für Psychologie und Neurologie erschienen Bd. 7 und 8.

Folgende Mitteilungen wurden fertiggestellt:

O. Vogt: Über strukturelle Hirnzentra mit besonderer Berücksichtigung der strukturellen Felder des Cortex pallii. Verhandl. der Anat. Gesellsch. 1906.

— Der Wert der myelogenetischen Felder der Großhirnrinde. Anat. Anzeiger Bd. 29. 1906.

C. und O. Vogt: Zur Kenntnis der elektrisch erregbaren Hirnrindengebiete bei den Säugetieren. Erscheint als Ergänzungsheft des 8. Bandes des Journals für Psychologie u. Neurologie.

K. Brodmann: Beiträge zur histologischen Lokalisation der Hirnrinde. Journ. f. Psychol. u. Neur. Bd. VI. Ergänzungsheft.

— Demonstration zur Entwickelung der Neurofibrillen im Zentralnervensystem. Verhandl. der Anat. Gesellsch. 1906.

— Bemerkungen über die Fibrillogenie und ihre Beziehung zur Myelogenie mit besonderer Berücksichtigung des Cortex cerebri. Neurol. Zentralbl. 1907.

M. Bielschowsky: Über das Verhalten der Achsenzylinder in Geschwülsten des Nervensystems und in Kompressionsgebieten des Rückenmarks. Journ. f. Psychol. u. Neur. Bd. 7.

M. Bielschowsky und E. Unger: Zur Kenntnis der primären Epithelgeschwülste der Adergeflechte des Gehirns. Archiv für klinische Chirurgie Bd. 81.

K. Oesterreich: Die Entfremdung der Wahrnehmungswelt und die Depersonnalisation in der Psychasthenie. Journ. f. Psychol. und Neurol. Bd. 7 u. 8.

O. Kohnstamm und J. Wolfstein: Versuche einer physiologischen Anatomie der Vagusursprünge und des Kopfsympathicus. Journ. f. Psychol. und Neurol. Bd. 8.

A. Schmidt: Beiträge zum Studium des Verhältnisses vom Rückenmarksbau und Extremitätenentwicklung. Erscheint im Journ. für Psychol. und Neurol. Bd. 9.

P. Warncke: Zur Frage des Gehirngewichts bei den Vögeln. Erscheint im Journ. für Psychol. und Neurologie Bd. 9.

M. Wolff: Bemerkungen zur Morphologie und zur Genese des Amphioxus-Rückenmarks. Biolog. Zentralbl. 1907 (Auf Grund früherer im Laboratorium gemachter Studien).

O. Vogt.

31. Das pathologische Institut.

(NW6, Charité-Krankenhaus.)

Die Vollendung der Institutsneubauten ist zur Tatsache geworden: nach Pfingsten konnten die letzten Bauten übernommen und ihrer Bestimmung zugeführt werden. Bei der am 10. Juni 1906 veranstalteten Feier wurde in dem Auditorium des alten Instituts Abschied von diesem genommen und dann der Demonstrationssaal des neuen Obduktionshauses zum erstenmal benutzt (s. Das pathologische Institut zu Berlin, Berl. klin. Wochenschrift 1906 Nr. 25). Zu dieser Feier hat der Institutsdirektor eine dem Andenken Rudolf Virchows gewidmete Festschrift, „Arbeiten aus dem Pathologischen Institut zu Berlin, Hirschwaldsche Buchhandlung", herausgegeben, in welcher sich eine Beschreibung des Instituts befindet. Wie das zu geschehen pflegt, so waren auch bei diesem Bau noch nicht alle Wünsche erfüllt, so entstanden auch hier während des Gebrauches neue Wünsche, aber im großen und ganzen werden doch mit dem Beginn des neuen Rechnungsjahres alle billigen Wünsche erfüllt, und eine Anstalt geschaffen sein, welche der Friedrich-Wilhelms-Universität zu Ehre und Nutzen gereichen wird.

Der schon im vorigen Berichtsjahre wegen Krankheit beurlaubte Prosektor, Herr Prof. Dr. Oskar Israel mußte zum

1. Oktober 1906 nach 28 jähriger Tätigkeit am Institut seinen Abschied nehmen. Er erhielt als Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste den Charakter als Geheimer Medizinalrat. Leider machte seine Erkrankung reißende Fortschritte, so daß er durch seinen Tod am 5. März 1907 von schwerem Leiden erlöst wurde. Ein Nachruf von dem Institutsdirektor ist in Virchows Archiv Bd. 188 erschienen. Die Stelle des Prosektors wurde Herrn Dr. Beitzke verliehen, welcher aber bereits am 1. November 1906 bis zum 31. März 1907 als stellvertretender Direktor des Pathologischen Institutes nach Göttingen beurlaubt wurde. Als Hilfsassistent trat dafür der seitherige Volontär Herr Dr. Hintze ein. Als Leiter der bakteriologischen Abteilung wurde Herr Prof. Morgenroth angestellt und die durch den Abgang des Herrn v. Möller frei werdende Stelle am 1. Oktober 1906 dem seitherigen Volontär Dr. Hesse verliehen. Als Volontäre sind neu eingetreten die Herren Levy, Lehfeldt, Haendly an der anatomischen und histologischen Abteilung, Israel an der bakteriologischen, Brahn an der chemischen Abteilung.

Herrn Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Salkowski ist der Rote Adlerorden 4. Klasse, Herrn Dr. Neuberg, Assistenten der chemischen Abteilung der Professortitel, dem Präparator Schultz das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. Der Vorsteher der experimentell-biologischen Abteilung, Herr Bickel, wurde zum außerordentlichen Professor für pathologische Physiologie ernannt, womit dieses Fach zum ersten Male einen eigenen Vertreter unter den Professoren erhielt.

Die Lehrtätigkeit des Institutspersonals wurde in der üblichen Weise fortgesetzt, nur sind jetzt noch Übungen und Vorlesungen aus dem Gebiete der Immunitätslehre hinzugekommen. Über die verschiedenen Arbeits- und Lernmöglichkeiten ist in der Berliner Akademischen Wochenschrift 1907 Nr. 17 nähere Auskunft erteilt worden.

Eine große Zahl von Publikationen hat auch in dem Berichtsjahre wieder Zeugnis davon abgelegt, daß auch in dem neuen Institut fleißig gearbeitet worden ist. Die Zahl ist so groß, daß ich auf eine Aufzählung der einzelnen Schriften verzichte und mich darauf beschränke, zu erwähnen, daß außer der schon vorher erwähnten Festschrift (mit Beiträgen von Orth,

Bickel, Salkowski, Kaiserling, Davidsohn, Rimann, Speroni, Kuhn, Rosenbach, Rheindorf, Perrone, Nast-Kolb, v. Möller, Geisler, Koch, Beitzke und Rosenthal, Rabinowitsch, Morgenroth, Bickel, Bergell, Davidsohn, Heinsheimer, Kast, Laqueur, Meier, Pinkussohn, Rheinboldt, Wohlgemuth, Salkowski, Neuberg, Manasse, Alexander, Wohlgemuth, Ury, Jacoby), noch zwei weitere Festschriften aus dem Institut hervorgegangen sind, welche Abteilungsvorsteher, Assistenten und Laboranten dem Direktor bei Vollendung seines 60. Lebensjahres gewidmet haben. Es sind dies: Festnummer der Berliner klin. Wochenschrift (Nr. 2) zum 14. Januar 1907 mit „Arbeiten aus dem Pathologischen Institut der Universität Berlin" (von Kaiserling, Beitzke, Davidsohn, Rabinowitsch, Bickel, Schloß, Pewsner, Pinkussohn, Wohlgemuth, Salkowski, Neuberg und Rosenberg), sowie Biochemische Zeitschrift Bd. II Heft 2, enthaltend „Experimentelle Arbeiten aus dem Pathologischen Institut der Universität zu Berlin" (von Salkowski und Neuberg, Kaiserling, Magnus-Levy, Mayeda, Pewsner, Wohlgemuth, Neuberg und Popowsky, Morgenroth und Rosenthal, P. Mayer, Feigl, H. Meyer, Wohlgemuth und Röder, Horner, Loewy und Neuberg).

Der Institutsdirektor
Orth.

32. Das pharmakologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 34a.)

Es wurden folgende Vorlesungen gehalten:

Von dem Direktor:

1. Über die Heilmittellehre und die Rezeptierkunst.
2. Über neue Heilmittel.
3. Praktische Übungen im Laboratorium in Gemeinschaft mit Professor Dr. Langgaard und Dr. Spiegel.

Von Professor Dr. Langgaard:

Über das chemische und physikalische Verhalten der wichtigsten Arzneimittel.

Von Dr. Spiegel:

Über die Beziehungen zwischen chemischer Konstitution und physiologischer Wirkung.

Veröffentlichungen des Institutes:

O. Liebreich: Über den Lamschweider Stahlbrunnen.
— Über den Namedy-Inselsprudel.
— Kaukasisches Rizinusöl.
Th. A. Maaß: Die lokale Anaesthesie.
— Über neuere Abführmittel.
— Kohlenoxyd und Leuchtgas.
— Arsen als Gift und Heilmittel.
— Ein neuer Thermostat für graphische Versuche an freigelegten Organen.
— Vorrichtung zur quantitativen Bestimmung der Wasseraufnahme von Versuchstieren.
R. Friedländer: Über Lysolvergiftung.
— Über die Verschiedenheit der Wirkung einiger Herzmittel und ihre Anwendung.

Aus der chemischen Abteilung:

L. Spiegel: Neue Formen der Sauerstoffmedikation (Michaelis Handbuch).
— Die Fortschritte der Alkaloidchemie seit Beginn des Jahrhunderts.
— Die praktische Bedeutung des Schmelzpunktes von Paraffin und Mischungen von solchen mit hochschmelzenden Stoffen.
— Über neuere Lokalanaesthetika. Betrachtungen über den Zusammenhang mit der chemischen Konstitution.
— und H. Kaufmann: Über die Einwirkung von Tertiäralkylchlorid auf p-Nitrophenolsalze.
— und A. Utermann: Die Reduktion des o-p-Dinitropiperidins.
— H. Munblit und H. Kaufmann: Über Äther der Aminokresole und deren Derivate.

Der Direktor
Liebreich.

33. Das hygienische Institut.

(N4, Hessische Str. 3/4.)

Der Personalbestand des Hygienischen Instituts war im Berichtsjahr 1906 folgender: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Rubner, Direktor; Prof. Dr. Ficker, Abteilungsvorsteher: Prof. Dr. Wolpert, Oberassistent; Dr. Kisskalt, Oberassistent; Assistenten: Dr. Friedemann, Dr. Nissle. Dr. Graefe.

Im Laufe des Jahres schieden aus: Oberassistent Prof. Dr. Wolpert wurde als etatsmäßiges Mitglied zu der Königlichen

Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung versetzt und Assistent Dr. Nissle folgte einem Rufe als Assistent zu dem Königlich Bayrischen Hygienischen Institut in München. Außerdem waren die Militärärzte Stabsarzt Dr. Berghaus, Oberarzt Dr. Christian und Marinestabsarzt Dr. Riegel zu den Instituten kommandiert. Hausverwaltung: Rechnungsrat Papke und Bureauassistent und Kanzlist Matte.

Es wurden gehalten im Sommersemester:

a) Vorlesungen:

Der Hygiene zweiter Teil, zweimal wöchentlich je zwei Stunden.

Über Impfung als Einleitung zu den praktischen Übungen.

Hygienische Demonstrationen und Exkursionen, einmal wöchentlich.

Wohnungshygiene mit Demonstrationen, einmal wöchentlich.

Schulhygiene für Mediziner; einmal wöchentlich.

Führungen durch das Hygiene-Museum; einmal wöchentlich.

Arbeiten im Laboratorium; täglich 9—4 Uhr.

b) Kurse.

Hygienischer Kursus einschließlich bakteriologischer Übungen für Ärzte und Studierende; zweimal wöchentlich je zwei Stunden.

Zwei vierwöchentliche bakteriologische Kurse für Ärzte; täglich 9—4 Uhr.

Ein bakteriologischer Anfängerkursus für Studierende; einmal wöchentlich.

Ein vierwöchentlicher bakteriologischer Kursus für Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie.

Desgleichen einer für Ober- und Assistenzärzte.

Desgleichen einer für Stabsärzte.

Impfkursus.

Zwei Fortbildungskurse für Medizinalbeamte.

Ein hygienischer Fortbildungskursus für Lehrer.

Ein Fortbildungskursus in der Gewerbehygiene für Ärzte.

Wintersemester:

a) Vorlesungen:

Der Hygiene erster Teil; zweimal wöchentlich je zwei Stunden.

Über Impfung als Einleitung zu den praktischen Übungen.

Über Gewerbehygiene mit Demonstrationen und Exkursionen; einmal wöchentlich.

Über Wohnungshygiene; einmal wöchentlich.

Über Schulhygiene für Nichtmediziner; einmal wöchentlich.

Über klinische Bakteriologie mit Demonstrationen; einmal wöchentlich.

Hygienisch-bakteriologische Übungen für Anfänger; einmal wöchentlich.

Arbeiten im Laboratorium; täglich von 9—4 Uhr.

b) Kurse.

Hygienisch-bakteriologischer Kursus einschließlich bakteriologischer Übungen für Ärzte und Studierende; zweimal wöchentlich je zwei Stunden.

Zwei vierwöchentliche bakteriologische Kurse für praktische Ärzte.

Ein bakteriologischer Anfängerkursus für Studierende; einmal wöchentlich.

Impfkursus.

Ein dreimonatlicher Fortbildungskursus für Marinestabsärzte.

Ein vierwöchentlicher bakteriologischer Kursus für Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie.

Desgleichen einer für Ober- und Assistenzärzte.

Desgleichen einer für Stabsärzte.

Ein hygienischer Fortbildungskursus für Baubeamte.

Desgleichen für Lehrer.

Ein Fortbildungskursus für deutsche Psychiater.

Desgleichen für städtische Naturwissenschaftslehrer.

Arbeiten im Laboratorium:

Sowohl im Sommer- wie im Wintersemester waren sämtliche vorhandene Arbeitsplätze besetzt. In einzelnen Kursen mußten neue Plätze eingerichtet, wegen Platzmangel leider auch

Studierende abgewiesen bezw. auf später stattfindende Kurse verwiesen werden. Von seiten hiesiger Krankenhäuser und Universitätskliniken, sowie von auswärts wurde in vielen Fällen Material zur Untersuchung eingesandt und bestimmt.

Die Bibliothek und die Sammlungen wurden teils durch Ankauf, teils durch Schenkung vermehrt. Die Räume für die Sammlung sind für den öffentlichen Besuch nicht freigegeben, jedoch ist jedem Wunsche um Besichtigung stets entsprochen worden.

Folgende Arbeiten gelangten während des Jahres zur Veröffentlichung:

Rubner: Die Beziehungen zwischen Bakterienwachstum und Konzentration der Nahrung. — Stickstoff und Schwefelumsatz.
— Energieumsatz im Leben einiger Spaltpilze.
— Über spontane Wärmebildung in Kuhmilch und die Milchsäuregärung.
— Über trübe Wintertage nebst Untersuchungen zur sogenannten Rauchplage. I. und II. Teil.
— Lehrbuch der Hygiene, VIII. Aufl.
— Gesunde und ungesunde Luft. Ein Beitrag zur Hygiene der Großstädte.
— Der Neubau der Hygienischen Institute.
— und Ficker: Berichte über die hygienische Literatur des Jahres 1905.

Ficker: Über den Einfluß der Erschöpfung auf die Keimdurchlässigkeit des Intestinaltraktus.

Berghaus: Über die Verbreitung von Infektionsstoffen.
— Die Säuerung des Nährbodens durch Bakterien und ihr Nachweis mittels Harnsäure.

Christian: Untersuchungen über die desinfizierende Wirkung des Wasserstoffsuperoxyds in statu nascendi.
— Die Überwinterung der Cholerabazillen.

Friedemann: Organeiweiß und Nahrungseiweiß.
— Über die Fällungen von Eiweiß durch andere Kolloide und ihre Beziehungen zu den Immunkörperreaktionen.
— Bericht über die Tätigkeit der klinisch-bakteriologischen Abteilung im Hygienischen Institut vom 1. Mai 1905 bis 1. November 1906.

Wolpert und Peters: Die Tageskurve der Wasserdampfabgabe des Menschen.
— Über die Nachwirkung körperlicher Arbeit auf die Wasserdampfabgabe beim Menschen.

Peters: Die Wirkung des Kondenswassers aus menschlicher Atemluft und aus Verbrennungsgasen einiger Leuchtmaterialien auf das isolierte Froschherz.

Hoffmann: Über den Eindruck hohen Kohlensäuredrucks auf Bakterien im Wasser und in der Milch.

Kuhtz: Die Vergärung des Traubenzuckers unter Entwicklung von Gasen durch bakterium coli commune ist an die lebendige Zelle gebunden, da bakterium coli im Gegensatz zu Hefe zur Gärung unbedingt Stickstoffnahrung nötig hat.

Cohnheim: Der Energieaufwand der Verdauungsarbeit.

Lubenau: Zur Prüfung von Desinfektionsmitteln.

Lissauer: Über den Bakteriengehalt menschlicher und tierischer Faeces.

Hilgermann Über die Verwendung des Bacillus prodigiosus als Indikator bei Wasseruntersuchungen.

— Der Nachweis der Typhusbazillen im Wasser mittels der Eisenfällungsmethoden.

Grimm: Versuche über das Absterben von Bakterien in physiologischer Kochsalzlösung und in Milch beim Kochen unter erniedrigtem Druck.

Rabinowitsch, M.: Zur Identitätsfrage der Tuberkelbakterien verschiedenster Herkunft.

— Experimentelle Untersuchungen über die Wirkung der Tetanusbazillen und ihrer Gifte vom Magendarmtraktus aus.

Doebert: Wachstum von Typhus- und Koli-Reinkulturen auf verschiedenen Malachitgrün-Nährböden.

Neumann: Der Nachweis des Bakterium coli in der Außenwelt unter Zuhilfenahme der Eijkmannschen Methode.

— Über die Untersuchung von Typhusstühlen mittels Malachitgrün-Nährboden.

Almagia: Einfluß des Nährbodens auf die Morphologie der Kolonien und auf die Agglutinabilität von Bakterien.

Doebert und Johannisian: Über Choleranährböden.

Kypke-Burchardi: Über Apparate zur Staubabsaugung.

Rosenblatt: Beitrag zur Gramfärbung.

Hirschfeld: Über den Einfluß der Temperatur auf die agglutinable Substanz.

Der Direktor des Hygienischen Instituts

Rubner,

Geheimer Medizinalrat.

34. Praktische Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde.

(NW6, Hannoverschestr. 6.)

In den Personalverhältnissen des Instituts ist im Berichtsjahre insofern eine Änderung eingetreten, als der I. Assistent

der Anstalt, Dr. A. Schulz, infolge seiner Berufung zum Professor der gerichtlichen Medizin in Halle am 1. Oktober ausschied. In die Stelle des I. Assistenten rückte der bisherige II. Assistent Dr. H. Marx ein, in seine Stelle der bisherige außeretatsmäßige Assistent Dr. Paul Fränckel; außeretatsmäßiger Assistent wurde der bisherige Volontär Dr. Otto Leers.

Im Sommer 1906 war außerdem im Institut tätig Herr Dr. St. von Horoskiewicz, Privatdozent und Landgerichtsarzt zu Krakau.

Die bisher im Institut abgehaltenen Vorlesungen und Kurse wurden auch in diesem Jahre weiter gehalten. Zu ihnen trat noch ein sechsstündiger gerichtlich medizinischer Kursus für Kriminalkommissare, den Dr. Marx im Auftrag des Königlichen Polizeipräsidiums in Vertretung des Unterzeichneten im November und Dezember 1906 abhielt. Ein fernerer besonderer Fortbildungskursus für 10 Gerichtsärzte und Regierungsmedizinalräte wurde während 9 Stunden im Monat März von dem Unterzeichneten infolge Auftrags des Herrn Medizinalministers abgehalten.

In steigendem Maße ist im verflossenen Jahre das Institut von Gerichts- und Polizeibehörden sowie von Gerichtsärzten für die Erstattung von Gutachten und für die Vornahme von Untersuchungen in Anspruch genommen worden. Es handelte sich zumeist um Feststellung von Blut und speziell Menschenblut in verdächtigen Flecken, um Untersuchung von Sperma, um Feststellung von Abortresten.

Veröffentlicht wurden im Berichtsjahr:

Straßmann: Der Morphinismus in strafrechtlicher Beziehung. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin 1906 3. Folge, Bd. 31, Heft II.

— Über Magenzerreißungen, besonders innere und unvollständige. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin 1907, Bd. 33, Supplementheft.

A. Schulz: Die forensisch kriminalistische Bedeutung von Schartenspuren bei Verletzungen des menschlichen Skeletts, insbesondere des Schädels. Archiv für Kriminalanthropologie 1906 Band 23.

— Der quantitative Nachweis von Eiweißsubstanzen mit Hilfe der Präzipitinmethode und seine Anwendung bei der Nahrungsmittelkontrolle. Deutsche medizinische Wochenschrift 1906.

A. Schulz: Über Lysolvergiftung. Offizieller Bericht der 23. Hauptversammlung des Preußischen Medizinalbeamtenvereins 1906.
— Die Technik quantitativer Eiweißbestimmungen mit Hilfe der Präzipitinreaktion. Zeitschr. f. Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel 1906, Bd. 12.
H. Marx: Die Aufgaben einer Psychologie der Untersuchungshaft. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin 1906, Bd. 32.
— Morphinisten vor dem Strafrichter. Berliner klinische Wochenschrift 1906.
— Zur Kritik der Marx-Ehrnroothschen Blutdifferenzierungsmethode. Zentralblatt für Bakteriologie 1906, Bd. 41.
— Ein Beitrag zur Identitätsfrage bei der forensischen Haaruntersuchung. Archiv für Kriminalanthropologie 1906, Bd. 23.
— Über die Wirkung des Chinins auf den Blutfarbstoff. Archiv für experimentelle Pathologie 1906, Bd. 54.
— Die gerichtsärztliche Beurteilung der Testierfähigkeit. Offizieller Bericht der 5. Hauptversammlung des Deutschen Medizinalbeamtenvereins 1906.
— Die Atemprobe. Berliner klinische Wochenschrift 1907.
— Einführung in die gerichtliche Medizin für praktische Kriminalisten. Berlin 1907. Verlag von Aug. Hirschwald.
— und St. von Horoskiewicz: Über die Wirkung des Chinins auf den Blutfarbstoff nebst Mitteilung einer einfachen Methode zum Nachweis von Kohlenoxyd im Blut. Berl. klin. Wochenschrift 1906.
P. Fraenckel: Zur Permeabilität der Leichenhaut für Gifte. 1. Sublimat. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin 1906. Band 32.
— Untersuchungen zur Entstehung der sogenannten spontanen Magenruptur. Deutsches Archiv für klinische Medizin 1906. Band 89.
— Die praktische Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde. Berliner Akademische Wochenschrift 1907 Nr. 11.
O. Leers: Zur Ätiologie plötzlicher Todesfälle im Kindesalter in gerichtsärztlicher Beziehung. Zeitschr. für Medizinalbeamte 1906.
— Über die Beziehungen der traumatischen Neurosen zur Arteriosklerose. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin 1907. Supplementheft.
— und St. von Horoskiewicz: Sind die beim Ertrinkungstod gefundenen Gewebszerreißungen in der Lunge charakteristisch für diese Todesart? Ärztliche Sachverständigenzeitg. 1906.
— — Über die Entstehungsweise des epiduralen Blutextravasates in verbrannten Leichen. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin 1906, Band 32.

F. Straßmann.

35. Die staatliche Sammlung ärztlicher Lehrmittel.

(NW6, Luisenplatz 2—4.)

Wie bereits im vorigen Jahresbericht erwähnt wurde, sind die Objekte der Sammlung seit dem 16. Februar vorigen Jahres im zweiten Obergeschoß des Kaiserin Friedrich-Hauses für das ärztliche Fortbildungswesen untergebracht. Zusammen mit den anderen Einrichtungen des Kaiserin Friedrich-Hauses ist auch die staatliche Sammlung ärztlicher Lehrmittel sowohl von einzelnen Ärzten wie von Gruppen und Vereinen vielfach besichtigt worden. Ebenso ist die Benutzung eine überaus rege gewesen. Abgesehen von den zahlreichen Verleihungen nach auswärts wurde die Sammlung, insbesondere die Moulagenabteilung, die nunmehr über 1000 Objekte zählt, von einer großen Anzahl von Ärzten zwecks Studien an Ort und Stelle aufgesucht.

Schon seit einiger Zeit bstand in einem engeren Kreise von Fachgelehrten der Plan, eine Unterrichtssammlung für Krankenpflege zu schaffen, welche alle diejenigen Hilfsobjekte enthalten sollte, deren Vorführung bei dem Fortbildungsunterricht für Ärzte in diesem wichtigen Zweige der Medizin als notwendig angesehen wird. Gerade bei den Fortbildungskursen über Krankenpflege, welche auf Veranlassung des Zentralkomitees für das ärztliche Fortbildungswesen in den letzten Jahren mehrfach abgehalten wurden, hatte sich das Vorhandensein einer solchen Lehrsammlung als unentbehrlich herausgestellt. Denn die Krankenpflege bedarf, mehr noch als andere Zweige der ärztlichen Therapie, einer großen Zahl technischer Zurüstungen und Hilfsvorrichtungen, deren Bedeutung für das Wohl der Kranken und deren kunstgerechte Anwendung sich nur durch unmittelbare Demonstrationen bei den Vorträgen klar machen läßt. Andererseits ist es außerordentlich umständlich und unvollkommen, die nötigsten Behelfe sich erst jedesmal für Vorlesungszwecke von den Fabriken leihweise verschaffen zu müssen. Es mußte daher als hochwillkommen begrüßt werden, daß mit Genehmigung Ihrer Majestät der Kaiserin und unter Förderung des Kgl. Kultusministeriums, insbesondere des Herrn Ministerialdirektors Dr. Althoff, die Überschüsse aus der im Jahre 1899 in Berlin veranstalteten Krankenpflegeausstellung im Betrage von 15 000 Mk. für die Einrichtung und Unterhaltung einer Lehrsammlung für den Unter-

richt in der Krankenpflege zur Verfügung gestellt wurden. Es wurde ferner ein Ausschuß gebildet, dem angehörten die Herren: Geh. Med.-Rat Dr. Dietrich, Dr. P. Jacobsohn, Geh. Kommerzienrat Jacob, Geh. Ob.-Med.-Rat Prof. Dr. Kirchner, Wirklicher Geheimer Rat Prof. Dr. von Leyden, Prof. Dr. G. Meyer, Prof. Dr. Salzwedel und der Unterzeichnete. Auf Grund der Beratungen dieses Ausschusses wurde ein Plan aufgestellt, nach welchem eine größere Anzahl Objekte erworben und als Krankenpflege-Abteilung der staatlichen Sammlung ärztlicher Lehrmittel angegliedert wurde. Diese Abteilung umfaßt folgende Gruppen: 1. Lagerung der Kranken, 2. Bekleidung der Kranken — a) Männer, b) Frauen, c) Kinder, d) Pflegerinnen —, 3. Reinhaltung der Kranken, 4. Nahrungsdarreichung, 5. Arzneidarreichung, 6. Entleerungen der Kranken, 7. Erwärmung und Abkühlung der Kranken, 8. Bewegung der Kranken, 9. Beschäftigung und Unterhaltung der Kranken.

Ferner hat die Lehrmittelsammlung eine wesentliche Erweiterung erfahren durch die Angliederung einer medikohistorischen Sammlung; ihr reichhaltiger Grundstock ist von Herrn Prof. Dr. E. Holländer in dankenswerter Weise gestiftet worden, der auch die Tätigkeit eines Kustos der mediko-historischen Sammlung übernommen hat. Die mediko-historische Sammlung ist am 9. März d. J. eröffnet und der Benutzung übergeben worden. Sie umfaßt folgende Gruppen: 1. Ölgemälde, 2. Aquarelle, 3. Kupferstiche, Radierungen, Schabkunstblätter, Lithographien usw., 4. Urkunden, Verordnungen, Diplome usw., 5. Autographen, 6. Porträts, 7. Photographien, 8. medizinische Gegenstände, Plastiken, Instrumente usw., 9. Völkermedizin, 10. Münzen und Medaillen, 11. Diapositive.

Endlich ist zu erwähnen, daß der Zuwachs auch an sonstigen Objekten im letzten Jahre im ganzen ein befriedigender war, obwohl die Zuwendungen nicht so zahlreich waren wie im vergangenen Jahre. Es wurde ungeachtet der beschränkten Mittel ermöglicht, einzelne besonders wichtige Gruppen durch Neuanschaffungen zu erweitern. Insbesondere ist für den Unterricht in der topographischen Anatomie und in der ersten ärztlichen Hilfe eine größere Anzahl von Wandtafeln angefertigt worden, für die zum großen Teile

Herr Geh.-Rat Waldeyer die eigenen wertvollen Zeichnungen als Vorlagen zur Verfügung zu stellen die Güte hatte.

Von weiteren Anschaffungen seien endlich angeführt: ein kinematographischer Apparat für Aufnahme und Reproduktion, ein Projektionsapparat für Kalklicht (Gas und Sauerstoff), ein Skelett und eine größere Anzahl von Diapositiven.

Das schon im vorigen Bericht erwähnte, im Kaiserin Friedrich-Hause befindliche Atelier für wissenschaftliche Photographie hat sich als überaus nutzbringend erwiesen. Es konnte hier ohne nennenswerte Kosten für die Lehrmittelsammlung eine große Anzahl von bildlichen Darstellungen (insbesondere auch in Form von Diapositiven) hergestellt werden; da die Nachfrage gerade nach derartigen Objekten eine sehr rege ist, so werden auch in Zukunft dem Atelier für wissenschaftliche Photographie bedeutsame Aufgaben für die Weiterentwicklung der Sammlung zufallen.

Prof. R. Kutner
Vorsteher der Sammlung.

36. Das chemische Institut.

(N4, Hessischestr. 1—3.)

Während des Jahres 1906/07 wurden im chemischen Institut folgende Übungen und Vorlesungen abgehalten:

Abderhalden, E., Dr., S.-S.: Chemie und Physiologie der Eiweißkörper.

— W.-S.: Ausgewählte Kapitel aus dem Gebiete der physiologischen Chemie.

Biedermann, R., Prof. Dr., S.-S.: Technische Chemie, I. Teil: Die anorganischen Stoffe.

— W.-S.: Technische Chemie, II. Teil: Die organischen Stoffe.

Claisen, L., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., S.-S.: Organische Experimentalchemie.

Diels, O., Prof. Dr., S.-S.: Einführung in die Arbeitsmethoden der organischen Chemie.

— W.-S.: 1. Einführung in das Studium der organischen Chemie (aliphatische Verbindungen); 2. Besprechung aus-

gewählter Kapitel der organischen Chemie (Kolloquium und Vortragsübungen).

Emmerling, O., Prof. Dr., S.-S.: Über Wasserversorgung, Abwässerbeseitigung, chemische und mikroskopische Wasseruntersuchung mit Experimenten und Demonstrationen.

— W.-S.: Über belebte und unbelebte Fermente (Enzyme).

Fischer, E., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr.: Leitung praktisch-chemischer Arbeiten im S.-S. in Gemeinschaft mit den Herren Prof. Gabriel, Prof. Pschorr, Prof. Stock, Prof. Diels und dem Privatdozenten Dr. F. Fischer; im W.-S. in Gemeinschaft mit den Herren Prof. Gabriel, Prof. Pschorr, Prof. Stock, Prof. Diels und dem Privatdozenten Dr. F. Fischer.

— W.-S.: Anorganische Experimentalchemie.

Fischer, F., Dr., S.-S.: Einführung in die theoretische Chemie.

— W.-S.: Grundzüge der Elektrochemie.

Gabriel, S., Geh. Reg.-Rat, Prof. Dr., S.-S.: Maßanalyse (Titrirmethoden).

— W.-S.: Anorganische Experimentalchemie, II. Hälfte.

van't Hoff, J. H., Prof. Dr., S.-S. und W.-S.: Ausgewählte Kapitel der physikalischen Chemie.

von Ihering, A., Reg.-Rat, S.-S.: Maschinenkunde für Chemiker und Physiker.

Köthner, Dr., W.-S.: Entwicklung und Ziel der Atomgewichtsforschung.

Pschorr, R., Prof. Dr., W.-S.: Chemie der Benzolderivate.

Sachs, F., Dr., S.-S.: Chemie der Farbstoffe.

— W.-S.: Anwendung der Farbstoffe (praktische Übungen).

Stock, A., Professor Dr., Die apparativen Hilfsmittel des Chemikers.

— W.-S.: 1. Qualitative und quantitative Analyse; 2. Repetitorium der anorganischen Chemie.

Die Vorlesung über Experimentalchemie wurde im S.-S. von 216, im W.-S. von 274 Hörern besucht, wobei die Angehörigen der Kaiser Wilhelms-Akademie mit 84 bezw. 65 Teilnehmern einbegriffen sind.

Im Laboratorium arbeiteten während des S.-S. 144 Praktikanten auf ganzen und 36 auf halben Plätzen, während des W.-S. 167 Praktikanten auf ganzen und 58 auf halben Plätzen.

Als Abteilungsvorsteher wirkten die Herren Prof. Dr. S. Gabriel, Prof. Dr. R. Pschorr und Prof. Dr. A. Stock.

Es waren tätig:

als	a) im S.-S.	b) im W.-S.
1. Assistent:	Prof. O. Diels.	Prof. Dr. O. Diels.
2. „	Dr. A. Stähler.	Dr. A. Stähler.
3. „	Dr. H. Leuchs.	Dr. H. Leuchs.
4. „	Privatdozent Dr F. Fischer.	Privatdozent Dr. F. Fischer.
5. „	Dr. F. Reuter.	Dr. W. Axhausen.
6. „	Dr. W. Axhausen.	Dr. A. Pfaff.
7. „	Dr. W. Siebert.	Dr. H. Tappen.
8. „	Dr. A. Pfaff.	Dr. F. Gomolka.

Hilfsassistenten waren bis 1. Okt.: Dr. A. Lieck, cand. phil. G. Pfleiderer und A. Pillow; vom 1. Oktober bis 1. April 1907 Dr. A. Lieck, cand. phil. E. Schirm und R. Voigt.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Tätigkeit im Institut sind in einer Reihe von Dissertationen und in folgenden Abhandlungen niedergelegt:

Abderhalden, E. und Hunter, A.: Hydrolyse des im Eigelb des Hühnereies enthaltenen Proteïns („Vitellin"). Zeitschr. f. physiol. Chemie 48, 505.

— — Weitere Beiträge zur Kenntnis der proteolytischen Fermente der tierischen Organe. Zeitschr. f. physiol. Chemie 48, 537.

— und Malengreau, F.: Die Monoaminosäuren des Glutens. Zeitschr. f. physiol. Chemie 48, 513.

— und Yutaka Ternuchi: Notiz zur Darstellung von Tyrosin aus Seide. Jahrb. f. physiol. Chemie 48, 528.

— und Ebstein, E.: Die Monoaminosäuren der Schalenhaut des Hühnereies. Zeitschr. f. physiol. Chemie 48, 530.

— und Strauss, E.: Die Monoaminosäuren des Keratins aus Eiern von Testudo graeca. Zeitschr. f. physiol. Chemie 48, 535.

— Kautsch, K. und London, E. S.: Studien über die normale Verdauung der Eiweißkörper im Magendarmkanal des Hundes. Zeitschr. f. physiol. Chemie 48, 549.

Abderhalden, E., Kautsch, K. und London, E. S.: Der Abbau des Dileucylglycins und des Di-Leucyl-glycyl-glycins im Organismus des Kaninchens. Zeitschr. für physiol. Chemie 48, 558.

— und Schittenhelm, A.: Erwiderung auf die Bemerkung von L. Mohr über unsere Kritik seiner Arbeit: „Über die Ausscheidung von Aminosäuren im diabetischen Harn." Zeitschrift f. physiol. Chemie 48, 574.

— und Yutaka Ternuchi: Vergleichende Untersuchungen über einige proteolytische Fermente pflanzlicher Herkunft. Zeitschr. f. physiol. Chemie 49, 21.

— — Studien über die proteolytische Wirkung der Preßsäfte einiger tierischer Organe sowie des Darmsaftes. Zeitschr. f. physiol. Chemie 49, 21.

— und Berghausen, O.: Die Monoaminosäuren von aus Kürbissamen dargestelltem kristallinischem Eiweiß. Zeitschr. f. physiol. Chemie 49, 15.

— und Schittenhelm, A.: Die Wirkung der proteolytischen Fermente keimender Samen des Weizens und der Lupinen auf Polypeptide. Zeitschr. f. physiol. Chemie 49, 26.

— und Rona, P.: Das Verhalten von Succinyl-phenyl-alanin, Leucyl-glycyl-glycin und von Alanyl-glycyl-glycin gegen Preßsaft der Leber vom Rinde. Zeitschr. f. physiol. Chemie 49, 31.

— und Schittenhelm, A.: Studien über Phosphorvergiftung. Zeitschr. f. physiol. Chemie 49, 31.

— Bemerkungen zur Bewertung der Resultate von Untersuchungen über den Eiweißstoffwechsel. Zentralbl. f. d. ges. Physiologie und Pathologie des Stoffwechsels 1906 Nr. 18.

— Zur Frage des Eiweißbedarfes. Zentralbl. f. die ges. Physiologie und Pathologie des Stoffwechsels 1906 Nr. 8.

— Die Eisenfrage. Medizinische Klinik 1906 Nr. 16.

— Die Bedeutung der Polypeptide für die Biologie. Medizinische Klinik 1906 Nr. 40.

— Funck, C. und London, E. S.: Weiterer Beitrag zur Frage nach der Assimilation des Nahrungseiweißes im tierischen Organismus. Zeitschr. f. physiol. Chemie 51, 269.

— und Koelker, A. H.: Die Verwendung optisch aktiver Polypeptide zur Prüfung der Wirksamkeit proteolytischer Fermente. Mit einer Kurvenzeichnung im Text. Zeitschr. f. physiol. Chemie 51, 294.

— Gigon, A. und Strauss, E.: Studien über den Vorrat an einigen Aminosäuren bei verschiedenen Tierarten. Zeitschrift f. physiol. Chemie 51, 311.

— und Schittenhelm, A.: Studien über den Abbau racemischer Aminosäuren im Organismus des Hundes unter verschiedenen Bedingungen. Zeitschr. f. physiol. Chemie 51, 323.

Abderhalden, E. und Deetjen, H.: Über den Abbau einiger Polypeptide durch die Blutkörperchen des Pferdes. Zeitschr. f. physiol. Chemie 51, 334.

— und Oppler, B.: Weiterer Beitrag zur Frage nach der Verwertung von tief abgebautem Eiweiß im Organismus des Hundes. Zeitschr. f. physiol. Chemie 51, 372.

— Baumann, L. und London, E. S.: Weitere Studien über die normale Verdauung der Eiweißkörper im Magendarmkanal des Hundes. II. Mitteilung. Zeitschr. f. physiol. Chemie 51, 384.

— Beitrag zur Kenntnis des in Harnsteinen vorkommenden Cystins. Zeitschr. f. physiol. Chemie 51, 391.

— und Emmerling, O.: Abbau von Gliadin durch den Bacillus mesentericus vulgatus. Zeitschr. f. physiol. Chemie 51, 394.

— und Baumann, L.: Die Monoaminosäuren des kristallisierten Oxyhämoglubins aus Hundeblut. Zeitschr. f. physiol. Chemie 51, 397.

— und Takaoki Sasaki: Die Monoaminosäuren des „Syntonins" aus Rindfleisch. Zeitschr. f. physiol. Chemie 51, 404.

— und Primbram: Die Monoaminosäuren des Albumins aus Kuhmilch. Zeitschr. f. physiol. Chemie 51, 409.

Diels, O. und Sielisch, H. und Müller: E.: Über Methyl-cyclopentantrion-(2. 4. 5.). Ber. 39, 1328.

— und Rosenmund, K.: Beobachtungen in der Diphenylmethan- und Xanthon-Reihe. Ber. 39, 1358.

— und Abderhalden, E.: Über die Hydrierung des Cholesterins. Ber. 39, 1371.

— und Beccard, L.: Zur Kenntnis acylierter Allylamine. Ber. 39, 4125.

— und Meyerheim, G.: Über das Kohlensuboxyd (II.) Ber. 40, 355.

Emmerling, O. und Kristeller, L.: Derivate des Propionylpropionsäureesters. Ber. 39, 2450.

Fischer, E.: Untersuchungen über Aminosäuren, Polypeptide und Proteine. Berlin 1906.

— und Raske, K.: Beitrag zur Stereochemie der 2.5-Diketopiperazine. Sitzungsber. der Kgl. Preuß. Akademie der Wissensch. 1906, XVIII.

— und Schmitz, W.: Über Phenylbuttersäuren und ihre α-Aminoderivate. Ber. 39, 2208.

— und Abderhalden, E.: Bildung von Dipeptiden bei der Hydrolyse der Proteine. Ber. 39, 2315.

— Spaltung der α-Aminovalerisansäure in die optisch-aktiven Komponenten. Ber. 39, 2320.

— Synthese von Polypeptiden XV. Ber. 39, 2893.

Fischer, E. und Jacobs, W. A.: Spaltung des racemischen Serins in die optisch-aktiven Komponenten. Ber. 39, 2942.
— und Raske, K.: Beitrag zur Stereochemie der 2.5-Diketopiperazine. Ber. 39, 3981.
— und Carl, H.: Zerlegung der α-Brom-isocapronsäure und der α-Brom-hydrozimtsäure in die optisch-aktiven Komponenten. Ber. 39, 3997.
— Notiz über die Löslichkeit des β-naphtalinsulfosauren Natriums in Wasser und Salzsäure. Ber. 39, 4144.
— Über die Bezeichnung von optischen Antipoden durch die Buchstaben d und l. Ber. 40, 102.
— und Blumenthal, H.: Synthese der α-Amino-γ-oxybuttersäure. Ber. 40, 106.
— Über β-Quecksilber-dipropionsäure. Ber. 40, 286.
— Zur Kenntnis der Waldenschen Umkehrung. Ber. 40, 489.
— und Schulze, A.: Synthese von Polypeptiden XVI. Derivate des α-Alanins. Ber. 40, 943.
— und Raske, K.: Gegenseitige Umwandlung der optisch-aktiven Brombernsteinsäure und Asparaginsäure. Ber. 40, 1051.
— und Jacobs, W. A.: Über die optisch-aktiven Formen des Serins, Isoserins und der Diaminopropionsäure. Ber. 40, 1057.
— und Abderhalden, E.: Über das Verhalten einiger Polypeptide gegen Pankreassaft. Zeitschr. f. physiol. Chemie 51. 264.
— Die Chemie der Proteïne und ihre Beziehungen zur Biologie. Akad. d. Wissenschaft 1907, 35.
Fischer, F. und Marx, H.: Über den Nachweis des Ozons mit Tetramethyldi-p-diamidodiphenylmethan. Ber. 39, 2555.
— — Über die thermische Bildung von Ozon und Stickoxyd in bewegten Gasen. Ber. 39, 2557.
— — Über die thermischen Bildungsbeziehungen zwischen Ozon, Stickoxyd und Wasserstoffsuperoxyd. Erster Teil. Ber. 39, 3631.
— Einiges über den Verlauf chemischer Reaktionen bei hoher Temperatur. Chemiker-Ztg. 1906 Nr. 104.
— und Massenez, K.: Über die Darstellung von Ozon durch Elektrolyse. Zeitschr. f. anorg. Chemie 52, 202.
— — Über Darstellung von Ozon durch Elektrolyse, zweiter Teil. Zeitschr. f. anorg. Chemie 52, 229.
— Über Darstellung von Argon aus Luft mit Calciumkarbid. Ber. 40, 1110.
— und Marx, H.: Über die thermischen Bildungsbeziehungen zwischen Ozon, Stickoxyd und Wasserstoffsuperoxyd, III. Teil. Ber. 40, 1111.
Gabriel, S.: Über die Einwirkung des Broms auf a-Lactylharnstoff und verwandte Verbindungen II. Ann. der Chemie 350, 118.

Gabriel, S. und Colman, J.: Über einige tertiäre und quartäre Basen aus Piperidin. Ber. 39, 2875.
— — Über einige angebliche Penthiazolderivate. Ber. 39, 2889.
— Über Acetophenon-o-carbonsäure. Ber. 40, 71.
— und Colman, J.: Über einige tertiäre und quartäre Basen aus Piperidin II. Ber. 40, 4224.
Hahn, O.: Ein neues Zwischenprodukt in Thorium. Ber. 40, 1462.
— Der Zerfall der radioaktiven Elemente. Beiheft zur Medizinischen Klinik 1907, 2, 33.
Houben, J.: Über die Darstellung von Borneol und Bornylacetat aus Pinenchlorhydrat. Ber. 39, 1700.
— Über ein Verfahren zur Veresterung von Alkoholen und Phenolen I. Ber. 39, 1736.
— Über Carbithiosäuren. I. Arylcarbithiosäuren. Ber. 39, 3219.
— und Brassert, W.: Über Alkylierung und Anylierung der Anthranilsäure. Ber. 39, 3233.
— und Doescher, H.: Über Hydropinensulfinsäure, Hydropinencarbothiosäure, Thioborneol und Thiokampfer. Ber. 39, 3503.
Kempf, R.: Ein Schüttelgefäß mit Innenkühlung und Gasableitung. Chemiker-Ztg. 1906 Nr. 39.
— Oxydationen mit Silberperoxyd III. Die Oxydation von p-Benzochinon. Ber. 39, 3715.
— Ein Apparat für Sublimationen im Vakuum. Chemiker-Ztg. 1906 Nr. 100.
Leuchs, H. und Geiger, W.: Über eine neue Synthese des Serins. Ber. 39, 2644.
— Über eine Zersetzung des Malonesterchlorids. Ber. 39, 2641.
— und Splettstösser, O.: Über das δ-Chlor-γ-valerolacton und einige verwandte Körper. Ber. 40, 201.
von Liebig, H.: Über die Vereinigung von Benzil mit Resorcin. Journ. f. prakt. Chemie, neue Folge 74, 345.
Mauthner, F.: Über das Phenoxthin und Naphtoxthin. Ber. 39, 1340.
— Zur Kenntnis des o-o-Dioxydiphenylsulfids. Ber. 39, 1347.
— Über eine allgemeine Darstellungsweise der Arylsulfide. Ber. 39, 3593.
Pschorr, R.: Synthesen und Verhalten einiger neuer Phenanthrenderivate. Ber. 39, 3106.
— und Karo, W.: Darstellung und Hydrierung von N-Methyl-β-Naphtindol. Ber. 39, 3128.
— Zur Frage nach der Konstitution des Apomorphins. Ber. 39, 3124.
— Über g-Äthylphenanthren. Ber. 39, 3128.
— Halogenderivate von Morphin und Codeïn und deren Abbau. Ber. 39, 3180.

Sachs, F. und Michaelis, F.: Zur Kenntnis der Dialkylaminbenzaldehyde IV. Ber. 39, 2163.
— und Kantorowics, H.: Über p-substituierte o-Nitrobenzaldehyde V. Ber. 39, 2754.
— Eine neue Darstellungsweise für aromatische Amine. Ber. 39, 3006.
— und Alsleben, P.: Kondensationen von Nitrosoverbindungen der Pyrazolreihe. Ber. 40, 664.
— Berthold, E. und Zaar, B.: Zur Kenntnis der 1.2-Naphtochinon-4-sulfosäure. II. Mitteilung. Zeitschr. für Farbenindustrie 1907.
Semmler, F. W.: Verhalten des Natriumamids gegen cyclische Ketone. Über Derivate des Fenchons, Camphenilons und ihre Konstitution. Ber. 39, 2577.
— und Rimpel, Ch.: Synthese des △ 8(9)Menthens und des aktiven △ 3.8 (9) Menthadiens. Ber. 39, 2582.
— und Mc. Kenzie: Abbau und Synthese des Buccokampfers. Ber. 39, 1158.
— Darstellung von γ-, δ-, ε- usw. Glycolen und deren Derivaten aus den zugehörigen Laktonen. Ber. 39, 2851.
— und Bartelt, K.: Konstitutionsaufklärung der β-Fencholensäurereihe. Ber. 39, 3960.
— I. Aufspaltung des bicyklischen Trioceansystems im Sabinen und Tanaceton. II. Über eine neue Reihe von Terpenen (Cyclopentadiene). Ber. 39, 4414.
— Zur Kenntnis der Bestandteile ätherischer Öle. Ber. 40, 432.
— Zur Konstitution des Terpinens, Origanols, Sabinens, Dipentens und ihrer Derivate (Eine Antwort an Herrn Wallach). Ber. 40, 1124.
— und Bartelt, K.: Über das Myrtenol, einen primären Alkohol $C_{10}H_{16}O$ aus dem ätherischen Öl von Myrthus communis L. Ber. 40, 751.
— Über bicyclische und tricyclische Terpene. Ber. 40, 1120.
— und Bode, K.: Untersuchungen über „Santalol". Ber. 40, 1124.
Staehler, A.: Über einige neuere Fortschritte in der quantitativen Elektrolyse. Chemiker-Ztg. 1906 Nr. 97.
Stock, A.: Die Reaktion zwischen Phosphorpentasulfid und Ammoniak; über Thiophosphate und Thiophosphorsäuren. Ber. 39, 1967.
— und Nielsen, C.: Ein einfaches und empfindliches Thermometer für tiefe Temperaturen. Ber. 39, 2066.
— — Über die gasanalytische Untersuchung hochprozentiger Gase. Ber. 39, 3389.
— Über Mischungen von flüssigem Sauerstoff und Stickstoff. Ber. 39, 3393.

Stock, A., Gomolka, F. und Heynemann, H.: Untersuchungen über die Zersetzungen des Antimonwasserstoffs. Ber. 40, 532.
— und Bodenstein, M.: Zur Theorie der Antimonwasserstoffzersetzung. Ber. 40, 570.
— Henri Moissan. 28. September 1852 bis 20. Februar 1907. Chemiker-Ztg. 1907, Nr. 24.

Der Direktor des Instituts
E. Fischer.

37. Das physikalisch-chemische Institut.

(NW7, Bunsenstr. 1.)

Das Institut erlitt im Berichtsjahre einen schweren Verlust durch den am Schluß des Sommersemesters erfolgten Tod des Abteilungsvorstehers Geh. Rat Prof. Dr. H. Jahn. Auch durch das im Anfang des gleichen Semesters erfolgte Hinscheiden des Privatdozenten Prof. W. Meyerhoffer wurde es insofern betroffen, als dieser seine Vorlesungen im Institut abzuhalten pflegte.

Zur Vermehrung der Apparate stand wiederum ein einmaliger Zuschuß von 6000 Mk. zur Verfügung.

Die regelmäßigen praktischen Arbeiten im Institut bestanden in: 1. dem anorganisch-chemischen Praktikum, 2. den physikalisch-chemischen Übungen, 3. den physikalisch-chemischen Arbeiten.

An Vorlesungen wurden gehalten:

vom Institutsdirektor Prof. Nernst im S.-S.: Anorganische Experimentalchemie, thermodynamische Behandlung chemischer Prozesse; im W.-S.: Physikalische Chemie, galvanische Elemente.

vom a. o. Prof. Dr. H. Jahn im S.-S.: Elektrochemie.

vom Privatdozenten Prof. Dr. W. Marckwald im S.-S.: Stereochemie; im W.-S.: Analytische Chemie.

vom Privatdozenten Prof. Dr. W. Löb im W.-S.: Die Elektrochemie der organischen Verbindungen.

vom Privatdozenten Dr. A. Byk im W.-S.: Chemische Optik.

Die Stelle des verstorbenen Abteilungsvorstehers Prof. Jahn ging mit Beginn des W.-S. an Prof. Dr. Max Bodenstein aus Leipzig über; als Assistenten wirkten: Dr. H.

v. Wartenberg, Dr. K. Jellinek (bis 1. Dez. 1906), Dr. Fritz Weigert (an Stelle des nach Greifswald berufenen Prof. Dr. W. A. Roth) und cand. Matthias Pier (seit 1. Dez. 1906). Außerdem arbeiteten Privatdozent Prof. Dr. W. Marckwald wie bisher im Institut.

Aus dem Institut gelangten während des Jahres April 1906/07 folgende Arbeiten zur Veröffentlichung:

Edmond Bauer: Über die Dissoziationskonstanten schwacher Säuren. Zeitschr. f. phys. Chemie 56, 215. 1906.

Eugen C. Bingham: The Relation of Heat of Vaporization to Boiling Point. Journal Am. Chem. Soc. 28, 723. 1906.

— Vapor-Pressures and Chemical Composition. Journal Am. Chem. Soc. 28, 718. 1906.

Otto Brill: Über Dampfspannungen von flüssigem Ammoniak. Drud. Ann. 21, 170. 1906.

— Berechnung der Dampfdichten dissoziierender Substanzen. Zeitschrift für phys. Chemie 57, 721. 1907.

C. G. Falk: The Ignition Temperatures of Hydrogen Oxygen Mixtures. Journal Am. Chem. Soc. 28, 1517. 1906.

Karl Jellineck: Über Zersetzungsgeschwindigkeit von Stickoxyd und Abhängigkeit derselben von der Temperatur. Zeitschrift f. anorg. Chemie 49, 229. 1906.

F. Jost: Zur Kenntnis des violetten und grünen Chromchlorids. Ber. d. d. chem. Ges. 39, 4327. 1906.

Leo Löwenstein: Dampfdichtebestimmungen nach der Viktor Meyer-Nernstschen Methode. Zeitschr. f. physik. Chem. 56, 707. 1906.

— Eine neue Methode zur Untersuchung von Gasgleichgewichten bei hoher Temperatur. Zeitschr. f. phys. Chem. 56, 715. 1906.

W. Marckwald: Über die Radioaktivität von Uranyl-Doppelsalzen. Ber. d. d. chem. Ges. 39, 200. 1906.

— und D. M. Paul: Über die Umwandlung von Racemkörpern in die optisch-aktiven Verbindungen. Ber. d. d. chem. Ges. 39, 3654. 1906.

— und R. Meth: Über optisch-aktive Verbindungen, die kein asymetrisches Atom enthalten. Ber. d. d. chem. Ges. 39, 1171. 1906.

— Erklärung zur Abhandlung der Herren E. Erlenmeyer jun. und C. Barkow. Über stereoisomere Zimtsäuren. Ber. d. d. chem. Ges. 37, 1966. 1906.

— Über die optisch-aktiven l-Methyl-cyclohexyliden-(4)-essigsäuren. Ber. d. d. chem. Ges. 39, 2035. 1906.

— Über die 1-Methyl-cyclohexyliden-4-essigsäure. Ber. d. d. chem. Ges. 39, 2404. 1906.

W. Marckwald: Über Erlenmeyer jun.'s zimtsaure Salze des Brucins. Ber. d. d. chem. Ges. 39, 2598. 1906.
— Über Polonium und Radiotellur. Phys. Zeitschr. 7, 369. 1906.
— Über Uranerze aus Deutsch-Ostafrika. Zentralbl. f. Mineral. 1906, 761.

R. Meth: Die Darstellung von optisch-aktivem Butylalkohol. Ber. d. d. chem. Ges. 40, 695. 1907.

W. Nernst: Über die Beziehung zwischen Wärmeentwicklung und maximaler Arbeit bei kondensierten Systemen. Akad. d. Wiss. 1906, 20. Dez.
— Lehrbuch der theor. Chemie, 5. Aufl. 1. Hälfte, Stuttgart 1906.
— und H. v. Wartenberg: Die Dissoziation von Wasserdampf II. Zeitschr. f. phys. Chem. 56, 534. 1906.
— — Die Dissoziation der Kohlensäure. Zeitschr. f. phys. Chem. 56, 548. 1906.

Alfred Stock und Max Bodenstein: Zur Theorie der Antimonwasserstoffzersetzung. Ber. d. d. chem. Ges. 40, 570. 1907.

Vogel von Falkenstein: Das Gleichgewicht des Deaconprozeses. Zeitschr. f. Elektrochem. 1906, 763.

H. v. Wartenberg: Über die Dissoziation von Wasserdampf I. Zeitschr. f. phys. Chem. 56, 513. 1906.
— Über das Cyan, Cyanwasserstoff und Azetylengleichgewicht. Zeitschr. f. anorg. Chem. 52, 299. 1907.
— Bestimmung hoher Temperaturen mit Hilfe chemischer Gleichgewichte und der beiden Wärmesätze. Verh. d. d. phys. Ges. 8, 97. 1906.

Fritz Weigert: Studien über die Wirkung der Depolarisatoren I. Zeitschr. f. Elektrochem. 1906, 377.

Die Dissertationen:

Edmund Sawyn Merriam: Zur Theorie des Reststroms.
Richard Riken: Studien über Löslichkeitsbeeinflussungen. Berlin 1907.

Der Direktor
W. Nernst.

38. Das pharmazeutische Institut.

(Steglitz-Dahlem.)

Während des Jahres 1906/07 wurden im pharmazeutischen Institut folgende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Thoms, H., Prof. Dr.: Pharmazeutische Chemie, und zwar im S.-S. der organische, im W.-S. der anorganische Teil.
— Nahrungsmittelchemie und Harnanalyse im S.-S.;
— Toxikologische Chemie im W.-S.

Thoms, H., Prof. Dr.: im S.-S. und W.-S.: Praktische Übungen in Gemeinschaft mit Prof. Dr. Traube.

Traube, W., Prof. Dr.: Über chemische Analyse im S.-S. und W.-S.

Gilg, E., Prof. Dr.: Pharmakognosie im S.-S. und W.-S.

Busse, Dr. W., Kaiserlicher Regierungsrat: Bakteriologie für Pharmazeuten im S.-S. und W.-S.

An den praktischen Übungen beteiligten sich im S.-S. 205, im W.-S. 195 Studierende; die Vorlesungen über pharmazeutische Chemie wurden im S.-S. von 172, im W.-S. ebenfalls von 172, die Nahrungsmittelchemie und Harnanalyse von 80, die toxikologische Chemie von 91 Studierenden besucht.

Durch Erlaß des Herrn Ministers vom 24. Juli 1906 ist der bisherige interimistische Leiter des Instituts zum Direktor desselben ernannt worden.

Bei der Ausbildung der Praktikanten wurde der Direktor des Instituts unterstützt von dem Oberassistenten Herrn Privatdozenten Prof. Dr. W. Traube, von den Assistenten Herrn Dr. G. Fendler, Dr. C. Mannich, Dr. J. Herzog, Dr. A. Schönewald, den Hilfsassistenten Herren Lucius, Vogelsang, Kuhn, Steinbach, Prieß. Als Privatassistenten wirkten die Herren Dr. Nithack und Dr. Winter. An den wissenschaftlichen Arbeiten beteiligten sich außerdem die Volontärassistenten Herren Oberstabsapotheker a. D. Dr. Lenz, Dr. Richter, Dr. Cusi, Dr. Bandke.

Herr Dr. Lenz hielt im W.-S. einen praktischen Kursus über Harnanalyse, Blut- und Magensaftuntersuchungen ab. Hieran beteiligten sich 14 Praktikanten.

Die Unterbeamtenstellen waren besetzt durch den Hausinspektor Eichentopf, den Maschinisten Oberfeuermeister a. D. Rau, den Heizer Mattern, die Diener Montiage, Weinhold, Rahn I, die Hilfsdiener Rahn II, Wedler und Hoppe.

Die für sämtliche Assistenten, Praktikanten und Unterbeamte getroffene Versicherung gegen Berufsunfälle wurde in dem Berichtsjahre 1906 in Anspruch genommen: es hatten sich vier Praktikanten leicht verletzt. Die Allgemeine Versicherungsgesellschaft in Stuttgart zahlte Entschädigungen in Höhe von

125 Mk. aus. Die an die Versicherungsgesellschaft seitens der Versicherten des Institutes geleisteten Prämien betrugen:

im S.-S. 1905 . . . 456 Mk.
im W.-S. 1906/07 . . 440 Mk.

Das mit dem Deutschen Apothekerverein getroffene Abkommen, neu auftauchende Arzneimittel, Spezialitäten und Geheimmittel auf ihre chemische Zusammensetzung und ihr chemisches Verhalten zu prüfen, bestand auch im Berichtsjahre fort. Als Assistenten für diese Abteilung wirkten Herr Dr. J. Kochs und Herr Dr. Fr. Zernik.

Die Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes hat dem Direktor des pharmazeutischen Institutes eine Beihilfe für Anstellung eines Assistenten gewährt, welcher die auf Veranlassung der Gouvernements der deutschen Kolonien eingesandten Proben von Kautschuk und Guttapercha auf ihren chemischen und wirtschaftlichen Wert zu prüfen hat. Gemeinsam mit dem Direktor des Königl. botanischen Gartens und Museums, Herrn Geh. Regierungsrat Prof. Dr. A. Engler, hat der Direktor des pharmazeutischen Institutes ein Rundschreiben an die sämtlichen Gouvernements der deutschen Kolonien versandt und nähere Anweisungen erteilt über die Vornahme von Anzapfversuchen der Milchsaft liefernden Bäume und über die Behandlung und Verarbeitung der gewonnenen Milchsäfte.

Über das Ergebnis der Untersuchung der eingesandten Kolonialprodukte soll später berichtet werden.

Im S.-S. unternahm das Institut zwei Ausflüge, einen nach Tegel zur Besichtigung der großartigen Anlagen der dortigen neuen Berliner Gasanstalt, und den zweiten Ausflug nach Staßfurt zur Besichtigung der Kalisalzlager. An dem ersten Ausflug beteiligten sich gegen 150, an dem zweiten gegen 70 Herren.

Die wissenschaftliche Tätigkeit des Instituts zeigte sich in den in den laufenden chemischen und pharmazeutischen Zeitschriften veröffentlichten Arbeiten, welche überdies zusammengefaßt sind in den bei Urban & Schwarzenberg in Berlin-Wien erscheinenden „Arbeiten aus dem Pharmazeutischen Institut der Universität Berlin".

Der vierte Band dieser Arbeiten aus dem Berichtsjahre 1906 enthält die folgenden 82 Abhandlungen:

I. Arbeiten aus der Abteilung für die Untersuchung neuer Arzneimittel.

1. F. Zernik: Die wichtigsten neuen Arzneimittel des Jahres 1906.
2. — Alypin.
3. — Aspirophen.
4. — Über Salizylsäurederivate mit besonderer Berücksichtigung des Benzosalins.
5. — Formurol.
6. — Über Migränin Höchst und einige seiner Ersatzmittel.
7. — Neu-Sidonal.
8. — Proponal.
9. — Sajodin.
10. — Sulfopyrin. Beta-Sulfopyrin.
11. — Thephorin.

II. Arbeiten aus der Abteilung für die Untersuchung von Spezialitäten und Geheimmitteln.

12. J. Kochs: Antineurasthin.
13. — Antipositin.
14. — Antisanguin.
15. — Augenwol.
16. — Ayers Cathartic Pills.
17. — Brandol.
18. — Burkharts Kräuter-Pillen.
19. — Circulol und Assanol.
20. — Cista.
21. — Creolin Pearson.
22. — Anna Csillags Haarwuchsmittel.
23. — Dattel Sirup.
24. — Diabet-Eserin.
25. — Divinal.
26. — Eidol.
27. — Epilepsiemittel.
28. — Estors Vaginalstifte.
29. — Fascolsalbe.
30. — Fleur de Cologne.
31. — Fromosasprudel.
32. — Fulgural.
33. — Gallensteinmittel.
34. — Grandira.
35. — Grazianapräparate.
36. — Großmanns Kraft- und Nähremulsion.
37. — Haarfärbemittel.
38. — Dr. John P. Haigs Goitre Cure.

39. J. Kochs: Dr. B. W. Hairs Asthma Cure.
40. — Hair-Grower.
41. — Dr. P. Harold Hayes Asthma-Medizinen.
42. — Henkels schmerzlose Pulpa-Entfernungstinktur.
43. — Isn.
44. — Kapitol.
45. — Ketels Antiscabin.
46. — Kopfschmerzpulver und Bandwurmittel.
47. — Kruppmittel.
48. — Lithosan.
49. — Lythrol.
50. — Melal.
51. — Menstruationspulver Geisha.
52. — Myrtill-Laxir-Saft.
53. — L. & G.s Nervenheil-Zigarre.
54. — Okertin.
55. — Ophthalmol.
56. — Pallabona.
57. — Pararegulin.
58. — Pilules du Dr. Laville.
59. — Plantal.
60. — Plougmanns dänisches Viehpulver.
61. — Poudre utérine de Roux.
62. — Reichels Hustentropfen.
63. — Rheumatismuspulver.
64. — Dr. Sandows künstliche Mineralwassersalze.
65. — Styptogan.
66. — Theolip-Salbe.

III. Synthetische organisch-chemische Arbeiten.

67. C. Mannich: Über Tautomerie des Cyclohexanons.
68. — Über die Kondensation des Cyclohexanons.
69. — Über Triphenylen.
70. E. Höst Madsen: Über die Kondensation von Aldehyden mit Phenolkarbonsäuren.

IV. Pharmakologisch-chemische Arbeiten.

71. Jonescu: Über die Bestimmung von Alkaloiden durch Fällung mit Kaliumwismutjodidlösung.
72. K. Lewinsohn: Über das Myrrhenöl.
73. H. Thoms: Mohnbau und Opiumgewinnung.

V. Physiologisch-chemische Arbeiten.

74. D. Jonescu: Über die Antipyrinausscheidung aus dem menschlichen Organismus.

VI. Arbeiten über die Darstellung und Prüfung galenisch-chemischer Präparate.

75. J. Herzog: Über die Zweckmäßigkeit von Perkolation oder Mazeration zur Herstellung von Tinkturen.
76. — Vorschläge betreffend die Aufnahme eines neuen „Cresolum crudum" in das Deutsche Arzneibuch.

VII. Arbeiten aus der nahrungsmittelchemischen und kolonialchemischen Abteilung.

77. G. Fendler: Bericht über die Tätigkeit der nahrungsmittelchemischen und kolonialchemischen Abteilung.
78. H. Thoms und G. Fendler: Zur Leinöluntersuchung.
79. G. Fendler: Zur Zusammensetzung und Beurteilung der im Handel befindlichen Kokosfettpräparate.
80. H. Thoms und G. Fendler: Über die Beurteilung der neuerdings in den Handel gelangenden gefärbten Kokosfette und Kokosfettgemische im Lichte des Gesetzes vom 15. Juni 1897.
81. J. Kochs: Untersuchung von Wasser und Salzproben des Great Salt Lake in Utah, U. St. of N. A.

VIII. Apparate.

82. W. Lenz: Einfache Vorrichtung zur Kühlung mit Wasser von bestimmtem Wärmegrade.

Der Direktor
Thoms.

39. Das physikalische Institut.

(NW 7, Reichstagsufer 7/8.)

Durch den am 5. Juli 1906 erfolgten plötzlichen Tod des Institutsdirektors Professor Dr. Drude erlitt das physikalische Institut einen unersetzlichen Verlust. Auf Veranlassung des Herrn Rektors fand am 7. Juli eine Trauerfeier im großen Hörsaal des Instituts statt. Ferner wurde am 30. November in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft das Andenken des Verstorbenen durch eine von Professor Planck gehaltene Gedächtnisrede geehrt.

Bis zu dem Semesterschluß wurde das Institut durch den Geheimen Regierungsrat Prof. Dr. Nernst geleitet. Die Vorlesung führte der erste Assistent Dr. Kiebitz zu Ende.

während die Übungen durch die übrigen Assistenten abgehalten wurden.

An Stelle des Verstorbenen wurde der Unterzeichnete im Oktober 1906 mit der Leitung des Instituts betraut. Gleichzeitig erfolgte die Ernennung des Prof. Dr. Arthur Wehnelt zum Abteilungsvorsteher.

Während des Jahres 1906/07 wurden im physikalischen Institut die folgenden Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Prof. E. Aschkinaß, S.-S.: Die Radioaktivität (mit Experimenten).

Prof. E. Blasius, S.-S. und W.-S.: Praktische Übungen für Anfänger (im S.-S. gemeinsam mit Prof. Drude, im W.-S. mit Prof. Wehnelt).

— S.-S. und W.-S.: Übungen im Anschluß an das physikalische Praktikum.

— S.-S. und W.-S.: Physikalischer Kursus für Mediziner.

Prof. P. Drude, S.-S.: Experimentalphysik I. Teil (Mechanik, Akustik, Wärme).

— S.-S.: Praktische Übungen und Arbeiten im Laboratorium
  a) für Geübtere,
  b) für Anfänger (gemeinsam mit Prof. Blasius),
  c) für Pharmazeuten,
  d) Physikalisches Kolloquium.

Dr. E. Gehrcke, S.-S.: Theorie der Wechselströme.

— W.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der Optik (mit Demonstrationen).

Dr. E. Grüneisen, S.-S.: Hydrodynamik (mit besonderer Berücksichtigung der Reibung).

— W.-S.: Über Differentialgleichungen von Schwingungsvorgängen.

Prof. H. Rubens, W.-S.: Experimentalphysik II. Teil (Elektrizität, Magnetismus, Optik).

— Arbeiten im physikalischen Laboratorium für Geübtere (in Gemeinschaft mit Prof. Wehnelt).

— Mathematische Ergänzung zur Experimentalphysik.

— Physikalisches Kolloquium.

Prof. R. Wachsmuth, W.-S.: Experimentalphysik I. Teil (Mechanik, Akustik, Wärme) für Angehörige der Kgl. Bergakademie.

Prof. E. Warburg, S.-S.: Kinetische Gastheorie.
— W.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der theoretischen Physik.
Prof. A. Wehnelt, W.-S.: Praktische Übungen für Anfänger (gemeinsam mit Prof. Blasius).
— Praktische Übungen für Pharmazeuten.
— Arbeiten für Geübtere (gemeinsam mit Prof. Rubens).

Die Vorlesung über Experimentalphysik wurde im S.-S. von 285, im W.-S. von 260 Hören besucht. Dazu kommen noch von den Angehörigen der Kaiser Wilhelms-Akademie 51 Hörer im S.-S., 67 im W.-S. Die Übungen für Anfänger wurden im S.-S. von 118, im W.-S. von 115 Teilnehmern besucht, die Übungen für Pharmazeuten im S.-S. von 37, im W.-S. von 48. An den Arbeiten für Geübtere beteiligten sich im S.-S. 15, im W.-S. 16 Praktikanten.

Als Assistenten waren tätig im S.-S. die Herren Dr. Kiebitz, Dr. Zahn, Dr. Meyer, Dr. Regener, Dr. Bode. Dr. Pohl, im W.-S. Dr. Zahn, Dr. Ladenburg, Dr. Meyer, Dr. Regener, Dr. Bode, Dr. Pohl, als Hilfsassistent Herr Westphal.

An Stelle des im W.-S. 1905/06 verstorbenen ersten Dieners Kabisch wurde am 12. Mai der Militäranwärter Michel auf Probe angestellt.

Bauliche Veränderungen größeren Umfanges wurden in diesem Jahre nicht ausgeführt. Im großen Hörsaal wurde eine neue Verdunkelungsvorrichtung eingerichtet.

Im Institut fanden während beider Semester die Sitzungen der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, sowie der Mathematischen Gesellschaft, der Röntgenvereinigung und des Zweigvereins Berlin der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik statt.

Die folgenden wissenschaftlichen Arbeiten wurden in der Zeit vom 1. April 1906 bis zum 1. März 1907 im physikalischen Institut beendigt und veröffentlicht:

J. P. Cermak: Über den Gleichgewichtspunkt zwischen der ozonbildenden und der ozonzerstörenden Wirkung der Spitzenentladung in Sauerstoff. Diss. Berlin 1906.

P. Drude: Lehrbuch der Optik, 2. Auflage.
— Beeinflussung einer Gegenkapazität durch Annäherung an Erde oder andere Leiter. Ann. d. Phys. 21, S. 123. 1906.

P. Drude: Über elektrische Schwingungen. Ann. d. Phys. 21, S. 832. 1906.

H. Dember und G. Gehlhoff: Über den Einfluß der Bestrahlung mit sichtbarem Licht auf das Kathodengefälle. Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 8, S. 264. 1906.

J. Franck: Über die Beweglichkeit der Ladungsträger der Spitzenentladung. Diss. Berlin 1906, Ann. d. Phys. 21, S. 972. 1906.

— und R. Pohl: Eine Methode zur Bestimmung der Ionenbeweglichkeit in kleinen Gasmengen. Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 9, S. 69. 1907.

G. Gehlhoff: Über Kathodengefälle und Spektren einiger zusammengesetzter Gase. Diss. Berlin 1907.

F. Kiebitz: Ein Interferenzversuch mit freien Hertzschen Wellen. Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 8, S. 576. 1906.

E. Ladenburg: Über den photoelektrischen Effekt. Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 9, S. 165. 1907.

E. Meyer: Die Absorption der a-Strahlen von Radiotellur (Radium F) in Metallen. Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 8, S. 581, 1906. Phys. Zeitschrift 7, S. 917. 1906.

K. v. Mosengeil: Phosphoreszenz von Stickstoff und von Natrium. Ann. d. Phys. 20, S. 833. 1906.

R. Pohl: Über Zersetzung von Ammoniak und Bildung von Ozon durch stille elektrische Entladung. Diss. Berlin 1906, Ann. d. Phys. 21, S. 879, 1906, Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 8, S. 10, 1906.

— Bemerkung zur Arbeit des Herrn E. Bose: Widerstandsänderung dünner Metallschichten durch Influenz. Eine direkte Methode zur Bestimmung der Zahl der negativen Leitungselektronen. Phys. Zeitschr. 7, S. 500. 1906.

G. v. Ubisch: Das Galvanometer als Nullinstrument bei Wechselstrommessungen. Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 9, S. 61. 1907.

F. Ulmer: Bestimmung der Dielektrizitätskonstanten von Hölzern mittels elektrischer Schwingungen. Diss. Berlin 1907.

H. Zahn und H. Schmidt: Über Halleffekt und verwandte Erscheinungen bei einigen Heuslerschen Legierungen. Verh. d. deutsch. Phys. Ges. 9, S. 98. 1907.

Der Direktor des physikalischen Instituts
Rubens.

40. Das Institut für theoretische Physik.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Vorlesungen im S.-S. behandelten das System der gesamten Physik, vor 102 Zuhörern, die im W.-S. die allgemeine Mechanik (Punkte und starre Körper), vor 133 Zuhörern.

Im Anschluß an die Vorlesungen wurden in jedem Semester mathematisch-physikalische Übungen abgehalten, in welchen schriftliche Arbeiten über bestimmte, den vorgetragenen Theorien entnommene Themata aufgegeben und besprochen wurden. Die Zahl der an den Übungen teilnehmenden Studierenden betrug im S.-S. 32, im W.-S. 82.

Der Direktor
M. Planck.

41. Das zoologische Institut.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Im Beamtenstande des Instituts sind folgende Änderungen zu verzeichnen:

Für den mit den Verwaltungsgeschäften betrauten Beamten wurde eine etatsmäßige Abteilungsvorsteherstelle errichtet, wodurch eine Assistentenstelle in Fortfall kam. Der bisherige zweite Assistent, Dr. Wilhelm Berndt, wurde durch Ministerialerlaß vom 6. April 1906 zum Abteilungsvorsteher ernannt, Dr. Paul Deegener blieb erster, Dr. Hermann Schubotz wurde zweiter Assistent.

Dem zoologischen Institute wurde für seine Beteiligung an der Weltausstellung in St. Louis der „Grand Prize for Higher Education" verliehen.

Die Bibliothek wurde durch die, seitens der Kgl. Preuß. Akademie der Wissenschaften erfolgte Schenkung von 18 älteren Jahrgängen der Abhandlungen der mathematisch-physikalischen Klasse, sowie durch Ankauf und weitere Schenkungen von 32 Werken (Kap. II. Nr. 1639 bis 1670) vermehrt; der Bestand an Zeitschriften- und Lieferungswerken wuchs um 56 Buchbinderbände. Die Wandtafelsammlung erfuhr einen Zuwachs von 17 (Kap. III Nr. 1659 bis 1675), die Sammlung von Demonstrationspräparaten einen solchen von 41 Stücken (Kap. V. Nr. 5403 bis 5443), welche im Institute hergestellt wurden. Die Insektensammlungen wurden neu geordnet und unter Kap. V inventarisiert. (Nr. 5444 bis 5591). Die Sammlung von Studienmaterial vermehrte sich um etwa 170 Nummern.

Folgende Vorlesungen wurden in den Räumen des Instituts und unter Benutzung der Hilfsmittel desselben gehalten:

Im Sommerhalbjahre:

Prof. F. E. Schulze: Über die Würmer. Zweimal wöchentlich, öffentlich.

Prof. Brauer: Fische und Amphibien. Zweimal wöchentlich, privatim.

— Deszendenztheorie. Einmal wöchentlich, öffentlich.

Dr. Schaudinn: Über parasitische Protozoen. Einmal wöchentlich, unentgeltlich.

Dr. Deegener: Naturgeschichte der Mollusken. Einmal wöchentlich, privatim.

— Übungen im Bestimmen einheimischer Insekten. Einmal wöchentlich, zweistündig, privatissime und unentgeltlich.

Im Winterhalbjahre:

Prof. F. E. Schulze: Allgemeine Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Anatomie. Fünfmal wöchentlich, privatim.

Prof. Brauer: Vergleichende Anatomie der Reptilien und Vögel. Zweimal wöchentlich, privatim.

Prof. Heymons: Naturgeschichte der Insekten. Zweimal wöchentlich, privatim.

Dr. Deegener: Einführung in die Kenntnis der Crustaceen. Einmal wöchentlich, privatim.

— Zoologisches Kolloquium. Einmal wöchentlich, privatissime und unentgeltlich.

Dr. Hartmann: Tierische Parasiten des Menschen und der Haustiere. Einmal wöchentlich, privatim.

Unter Leitung des Direktors und mit Unterstützung der Assistenten fanden statt:

Im Sommerhalbjahre:

Zootomischer Kurs (42 Teilnehmer). Zweimal wöchentlich, privatim.

Mikroskopisch-zoologischer Kurs II. Teil (11 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Wissenschaftliche Arbeiten (10 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Im Winterhalbjahre:

Mikroskopisch-zoologischer Kurs Teil I (27 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Wissenschaftliche Arbeiten (13 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Im Sommerhalbjahre fanden unter Leitung des Herrn Dr. Deegener jede zweite Woche mit den Hilfsmitteln des Institutes ausgerüstete zoologische Exkursionen statt.

Die Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin hielt im Berichtsjahre mehrere Sitzungen in den Räumen des Institutes ab.

Folgende Publikationen sind im Laufe des Berichtsjahres aus dem Institute hervorgegangen:

Schulze, F. E.: Die Xenophyophoren der Siboga-Expedition. Monographie IV bis aus: Ergebnisse der Siboga-Expedition auf zoologischem, botanischem, ozeanographischem und geologischem Gebiet; herausgegeben von Professor Max Weber in Amsterdam.

— Die Xenophyophoren der amerikanischen Albatross-Expedition, nebst einer geographischen Einleitung. Sitzungsber. der Ges. naturf. Freunde 1906, Nr. 8.

— Demonstration einiger stereoskopischer Diapositive und Dianegative, den Bau der Säugetierlungen und einiger mikroskopischer Objekte behandelnd. Verhandl. d. Deutsch. Zoolog. Gesellschaft 1906.

— Herausgabe des „Tierreich". 21. Lieferung: Amphipoda. I. Gammaridea, bearbeitet von T. R. Stebbing.

Berndt, W.: Studien an bohrenden Cirripedien. I. Die Cryptophialidae. Archiv für Biontologie I. Bd. H. 2.

Hammer, E.: Über Sycandra raphanus II. Verhandl. der deutsch. Zoolog. Gesellschaft 1906.

— Zur Kenntnis von Hircinia variabilis. Sitzungsber. der Ges. naturf. Freunde 1906, Nr. 6.

— Zur Kenntnis des feineren Baues und der Entwicklung der Calcispongien. Ebendort 1906, Nr. 5.

Rauther, M.: Beiträge zur Kenntnis von Mermis albicans v. Sieb. mit besonderer Berücksichtigung des Haut-, Nerven- und Muskelsystemes. Zoologische Jahrbücher, anatomische Abteilung Bd. 23 H. 1.

Wenke, K.: Anatomie eines Argynnis-paphia-Zwitters nebst vergleichend-anatomischen Betrachtungen über den Hermaphroditismus bei den Lepidopteren. Zeitschr. f. wissensch. Zoologie Bd. 84 H. 1. — Schon als Inaugural-Dissertation gedruckt.

Weißenberg, R.: Über die Oenocyten von Tenymus nigricornis Boh. mit besonderer Berücksichtigung der Metamorphose. Zoologische Jahrbücher, anatomische Abteilung Bd. 23 H. 2.

Bath, W.: Die Geschmacksorgane der Vögel und Krokodile. Archiv für Biontologie Bd. 1 H. 1. — Schon als Inaugural-Dissertation gedruckt.

Philippi, E.: Ein neuer deszendenztheoretisch interessanter Fall von Viviparität bei einem Teleostier. Sitzungsber. der Ges. naturf. Freunde 1906, Nr. 9.

— Kurzer Beitrag zur Kenntnis der Teleostier-Genera Glaridichthys Garman und Cnesterodon Garman. (Familie Cyprinodontidae s. Poeciliidae.) Ebendort 1906, Nr. 8.

— in Verbindung mit B. Wandolleck und W. Weltner: Pisces für 1893. Archiv für Naturgesch. Jahrg. 1900, Bd. 2 H. 1.

Siegel, J.: Beiträge zur Cytorrhyctes-Forschung. Zentralbl. für Bakteriologie XLII Nr. 2, Münchener Medizin. Wochenschr. 1906 Nr. 52.

Schulze, W.: Die Silber-Spirochaete. Berl. klin. Wochenschr. 1906 Nr. 37.

— Das Verhalten des Cytorrhyctes luis in der mit Syphilis geimpften Iris des Kaninchens. Beiträge zur pathologischen Anatomie usw. Bd. 39, 1906.

Saling, Th.: Beiträge zur Frage des Syphilis-Erregers in: Zentralblatt für Bakteriologie XLI Nr. 7, 8; XLII Nr. 1, 2; XLIII Nr. 1—4; Wiener Klinische Rundschau 1906 Nr. 47, 48; Sitzungsber. der Ges. naturf. Freunde 1906 Nr. 9.

Der Direktor des Zoologischen Institutes
F. E. Schulze.

42. Das mineralogisch-petrographische Institut und Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

I. Mineralogisch-petrographisches Institut.

Während des Jahres 1906/07 wurden die Unterrichtssammlungen der Mineralogie und Petrographie wiederum vermehrt und ergänzt.

Neu angeschafft wurde ein Mikroskoppolymeter nach Brunnée mit 9 Objektiven, 6 Okularen, einer Babinetschen Kompensatorvorrichtung und einem Drehapparat senkrecht zur Mikroskopachse; ferner für Übungszwecke ein Löthrohrgebläse.

Der Präparator und die Diener fertigten im Verlauf des Jahres 955 Dünnschliffe von Mineralien, Meteoriten und Gesteinen an.

Die Institutsbibliothek wurde durch Ankäufe von Büchern sowie durch Geschenke nachfolgender Herren und Institute vermehrt:

v. Fedorow (Moskau), Field Columbian Museum, F. M. Jaeger (Zaandam), Klein (Berlin), Smithsonian Institution (Washington), F. Tannhäuser (Berlin), v. Wolff (Berlin).

Übungen für Anfänger und Fortgeschrittene wurden in derselben Weise wie in den vorigen Jahren abgehalten.

Von den im Institut angefertigten wissenschaftlichen Arbeiten sind folgende erschienen:

F. von Wolff: Über das physikalische Verhalten des vulkanischen Magmas. Monatsber. der Deutsch. geol. Gesellsch. 1906.

F. Tannhäuser: Petrographische Untersuchungen argentinischer Gesteine, ausgeführt im mineralogisch-petrographischen Institute der Universität Berlin. VI. Schluß. Petrographische Untersuchungen an jungvulkanischen Gesteinen aus der argentinischen Republik. Neues Jahrb. f. Min. Beilage Bd. 22 S. 555 bis 638.

Hiermit ist die Bearbeitung der argentinischen Gesteine abgeschlossen.

F. Tannhäuser: Vorstudien zu einer petrographisch-geologischen Untersuchung des Neuroder Gabbrozuges in der Grafschaft Glatz. Sitzungsber. d. Königl. Akademie d. Wiss. zu Berlin 1906.

II. Mineralogisch-petrographisches Museum.

Am 15. Oktober 1906 schied der bisherige wissenschaftliche Hilfsarbeiter Herr cand. phil. Carl Leitz aus Karlsruhe aus und es trat an seine Stelle Herr Dr. Rudolf Cramer aus Erfurt ein.

Die Etikettierung und Durchsicht der mineralogischen Hauptsammlung rückte in diesem Jahre von Asbest-Schlesien bis Xonotlit vor; es wurden im ganzen 25 Schränke mit 310 Schubladen, sowie 10 dazu gehörige Hochvitrinen bearbeitet. Durchgesehen wurde ferner die im vorigen Jahre von der Kgl. Akademie der Wissenschaften überwiesene Sammlung von Dr.

J. Romberg aus dem Predazzo- und Monzoni-Gebiet und aufgestellt in von dem Tale aus nach der Höhe gerichteten, einander parallelen Aufstiegen.

Folgende Gesteinssuiten wurden angekauft oder dem Museum überwiesen: 385 Gesteine aus dem Simplontunnel, Gesteine aus dem Odenwald (von der Kgl. Akademie der Wissenschaften überwiesen), Gesteinssuite aus Persien (F. Stahl, St. Petersburg), Gesteinssuite vom Vesuv (gesammelt auf Institutskosten von Dr. von Wolff).

Aus dem Etat und außerordentlichen Zuschüssen der hohen Staatsregierung wurde die Meteoritensammlung auch in diesem Jahre bedeutend vermehrt. Neu angeschafft wurden 5 Glasvitrinen und 2 Postamente, dieselben haben in der mineralogischen Schausammlung auf der zum Lichthof gelegenen Seite ihre Aufstellung gefunden und die Meteoreisen aufgenommen. Die Mittelvitrine enthält nunmehr nur die Steinmeteoriten und in ihrem Aufsatz die größeren Stücke der Eisen- und Steinmeteoriten.

Für die Mineraliensammlung wurden folgende Erwerbungen gemacht:

Edingtonit, Böhlet, Schweden, sowie Suiten von Mineralien diverser Fundpunkte, darunter ein Cancrinit mit pyramidaler Endbegrenzung von Langesund.

Als Geschenke wurden dem Museum überwiesen: Kalkspat von Ith, oberhalb Dohnsen, Braunspat nach Aragonit von Martenberg bei Adorf (Prof. von Koenen, Göttingen), Gneiß, Deutsch-Ostafrika (P. A. Conrads, Ukerewe), Labradorporphyrit und Almandin, Indien (Aug. C. F. Ferber, Aachen), Camptonit, Jakuben, Phonolith, Aussig, Böhmisches Mittelgebirge (G. Silberstein, Berlin), Aschen der Vesuveruption 1906 (Prof O. Jaeckel, Berlin), Granat, Schweden (Prof. O. Jaeckel, Berlin), Gneiß, Rufu, Deutsch-Ostafrika (Dr. Schillings), Boracit von Wietze bei Celle, Hannover, und das Meteoreisen „El Inca“ von Lagunas, Pampa de Tamarugal, Chile (Prof. Fr. Rinne, Hannover).

Der Direktor

Prof. Dr. C. Klein.

43. Das geologisch-paläontologische Institut und Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

I. Personalia.

Der Kustos Prof. Dr. Jaekel wurde vom 1. April bis zum 30. September 1906 zwecks Vollendung einer Anzahl wissenschaftlicher Arbeiten beurlaubt und zugleich wurden die Mittel für die Besoldung eines Hilfsassistenten für die Dauer eines halben Jahres bewilligt. Als solche wurden für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1906 Dr. phil. W. von Knebel, und für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1907 cand. geol. R. Hermann angestellt; der letztgenannte mit dem besonderen Auftrage, die Bibliothek einer gründlichen Revision zu unterziehen und die Fortsetzung des Kataloges zu bewirken. Im Oktober 1906 erfolgte die Berufung des Kustos Prof. Dr. Jaekel als ordentlicher Professor an die Universität Greifswald. Der erste Assistent Dr. Janensch wurde daraufhin mit der kommissarischen Verwaltung der Kustosstelle vom 1. Oktober 1906 ab bis auf weiteres beauftragt. Als vierter Assistent wurde Dr. E. Hennig am 1. Oktober 1906 angestellt. Im November 1906 wurde der Privatdozent Dr. E. Philippi als außerordentlicher Professor an die Universität Jena berufen. Im Februar 1907 habilitierte sich Dr. W. von Knebel für Geologie und Paläontologie.

II. Institut.

Folgende Vorlesungen und Übungen wurden abgehalten:

a) im Sommersemester 1906:

Prof. Branca: Paläontologie, vierstündig.
— Geologisch-paläontologische Übungen, zweistündig.
— zusammen mit Prof. Jaekel: Anleitung zu selbständigen Arbeiten in Geologie und Paläontologie, täglich achtstündig.
Prof. Jaekel: Deszendenzlehre, vierstündig.
— Über die Stammesgeschichte der Wirbeltiere, zweistündig.
Dr. Philippi: Geologie der deutschen Mittelgebirge, zweistündig.
— Geologische Exkursionen, für Studierende der Geologie.
Dr. Stille: Übungen in geologischen Untersuchungen im Felde, für Fortgeschrittene.

b) im Wintersemester 1906/07.

Prof. Branca: Geologie, vierstündig.
— Geologische und paläontologische Übungen, zweistündig.
— Anleitung zu selbständigen Arbeiten in Geologie und Paläontologie, täglich achtstündig.
— zusammen mit Prof. Potonié: Geologische und paläontologische Colloquia.
Dr. Stille: Das geologische Bild von Mittel-Europa, zweistündig.

An den geologischen und paläontologischen Übungen nahmen 32 Studierende teil. 14 Studierende waren mit Dissertationen oder den vorbereitenden Arbeiten dazu beschäftigt. Die im Wintersemester abgehaltenen Colloquien wurden wie im Vorjahre von einer großen Zahl von Studierenden und Fachgelehrten besucht.

Unter Führung von Privatdozent Dr. Philippi wurden *Exkursionen* nach Rüdersdorf, dem Riesengebirge (4 tägig), Werder, Freienwalde und Hermsdorf, unter Führung von Privatdozent Dr. von Knebel eine solche nach Rübeland im Harz (3 tägig) unternommen.

Das Demonstrationsmaterial für die Vorlesungen wurde um zahlreiche Tabellen zur Formationslehre, Systematik und Tierverbreitung und paläontologische Wandtafeln, namentlich für eine Vorlesung über fossile Säugetiere, vermehrt.

Mit selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigten sich die Herren Prof. Dr. Blanckenhorn, Rektor Hustedt, Dr. von Knebel, Prof. Dr. Oppenheim, Dr. Philippi.

An Veröffentlichungen gingen aus dem Institut hervor:

W. Branca: Die fraglichen fossilen menschlichen Fußspuren im Sandsteine von Warnambool, Victoria und andere angebliche Spuren des fossilen Menschen in Australien. Zeitschr. für Ethnologie 1905.
— Die Anwendung der Röntgenstrahlen in der Paläontologie. Abhandl. der Königl. Preuß. Akad. d. Wiss. 1906.
O. Jaekel: Neue Wirbeltierfunde aus dem Devon von Wildungen. Sitzungsber. der Ges. naturf. Freunde 1906.
— Neue Rekonstruktionen von Pleuracanthus sessilis und von Polyacrodus (Hybodus) Hauffianus. Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde 1906.

O. Jaekel: Einige Beiträge zur Morphologie der ältesten Wirbeltiere. Sitzungsber. der Ges. naturf. Freunde 1906.

— Placochelys placodonta aus der Obertrias des Bakony. Aus: Resultate der wissenschaftlichen Erforschung des Balatonsees I.

W. Janensch: Über die Jugendentwicklung von Rhabdoceras Suessi v. Hauer. Zentralbl. für Mineral. 1906.

— Pterosphenus Schweinfurthi Andrews und die Entwicklung der Palaeophiden. Archiv für Biontologie 1907.

E. Hennig: Gyrodus und die Organisation der Pycnodonten. Palaeontographica 53, 1906 (Dissertation).

E. Philippi: Über Dislokationen der Kreide und des Diluviums auf Rügen. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Gesellsch. 1906.

— Beobachtungen am Vesuv im April 1906. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Gesellsch. 1906.

— Die Störungen der Kreide und des Diluviums auf Jasmund und Arkona (Rügen). Zeitschr. f. Gletscherkunde 1906.

— Geologische Beschreibung des Gaußberges. Aus: Deutsche Südpolar-Expedition 1901—1903.

W. von Knebel: Die Frage der diluvialen Vergletscherungen auf Island. Zentralbl. für Mineral. 1906.

— Studien in den Thermengebieten Islands. Naturw. Rundschau 1906.

— Über die Lavavulkane auf Island. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Gesellsch. 1906.

— Studien zur Oberflächengestaltung der Inseln Palma und Ferro. Globus 1906.

M. Blanckenhorn: Zur Kenntnis der vulkanischen Erscheinungen und der Stratigraphie am Nordwestrande der Rhön. Jahrb. d. Königl. Preuß. geol. Landesanst. u. Bergak. f. 1904.

— Zur Frage der Manufakte im Diluvium der Magdeburger und Neuhaldenslebener Gegend. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Gesellschaft 1905.

— Über die Geologie der näheren Umgegend von Jerusalem. Zeitschrift d. Deutsch. geol. Gesellsch. 1905.

— Die Hedschazbahn auf Grund eigener Reisestudien. Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde 1907.

— Zur Geschichte des Eisens. Zeitschr. f. Ethnologie 1907.

— Nachtrag zum Kapitel: Erdbeben in Palästina. Zeitschr. d. deutsch. Palästina-Vereins 1907.

P. Oppenheim: Über einige Fossilien der Côte des Basques bei Biarritz. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Gesellsch. 1906.

— Albert von Reinach „Notice necrologique". Bull. de la soc. géol. de France 1906.

— Über das Miozän in Oberschlesien. Zeitschr. d. Deutsch. geol. Gesellsch. 1907.

J. Ahlburg: Die Trias im südlichen Oberschlesien. Abhandl. d. Königl. Preuß. geol. Landesanst. u. Bergakad. 1906 (Dissert.).

P. Aßmann: Über Aspidorhynchus. Arch. f. Biontologie 1906 (Dissertation).

R. Cramer: Über Mene rhombeus (Volta sp.). Zeitschr. d. Dtsch. geol. Gesellsch. 1906 (Dissertation).

Fr. Schöndorf: Die Organisation und systematische Stellung der Sphaeriten. Arch. f. Biontologie 1907 (Dissertation).

III. Bibliothek.

Die Bibliothek wurde im Berichtsjahre einer vollständigen Umordnung unterzogen. Mit einer umfassenden Revision und Fortsetzung bezw. Erneuerung des Zettelkatalogs konnte begonnen werden.

Außer den fortlaufenden Ergänzungen durch Ankauf der wichtigsten Zeitschriften und Veröffentlichungen erhielt in diesem Jahre die Bibliothek einen wertvollen Zuwachs in Zahl von 120 Werken und Karten durch die Überweisung der Hinterlassenschaft des verstorbenen ehemaligen Assistenten Georg Brandes seitens seiner Angehörigen.

An weiteren Geschenken gingen ein: 66 Werke von der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt, Charlottenburg; 45 Werke von der Kgl. Akademie der Wissenschaften; 26 Werke und Karten vom Kgl. Kultusministerium; 6 Werke und 2 Zeichnungen von Dr. W. von Knebel, Berlin; 5 Werke von Prof. Dr. Jaekel, Greifswald; 3 Werke von Prof. Dr. Philippi, Jena; je 2 Werke von der Kgl. geol. Landesanstalt und Bergakademie, von Dr. W. Janensch, Berlin, Dr. Th. Wegner, Münster i. W., Dr. G. von Zahn, Berlin; je 1 Werk vom Britischen Museum, London, von der geognost. Abteilung des Kgl. bayr. Oberbergamtes, München, vom Kgl. Zool. Museum, Berlin, vom Geological Survey of Canada, Ottawa, von der Commission géologique de la Finlande, Helsingfors, von Dr. Ahlburg, Berlin, Dr. von Arthaber, Wien, von Geheimrat Prof. Dr. Branca, Berlin, von J. J. Buckman, Westfield-Thame, von Dr. Cramer, Dr. Gothan, Dr. Hennig, Dr. Horn in Berlin, von O. P. Hay, New York, von Dr. Koehne, Professor Dr. Oppenheim, Dr. Pappenheim, Dr. Stremme in Berlin, von Dr. Stromer v. Reichenbach, München, von Dr. Wolff, Berlin.

IV. Museum.

In der paläontologischen Schausammlung wurde an der Neuaufstellung der Reptilien, Amphibien und Fische und an der Herstellung der erläuternden Erklärungen und Abbildungen gearbeitet.

In der paläontologischen Hauptsammlung wurde die Ordnung der Lamellibranchiaten und Gastropoden fortgesetzt, daneben einige kleinere Abschnitte anderer Tiergruppen umgeordnet.

An besonders wertvollen Geschenken gingen ein:

Ein Schädel und zahlreiche Skeletteile vom Mammut aus Sibirien von Herrn Fabrikbesitzer F. Riedel in Berlin.

Eine Sammlung vulkanischer Gesteine und Bildungen aus Island und den Kanarischen Inseln von Herrn Privatdozenten Dr. v. Knebel in Gr. Lichterfelde.

Eine Sammlung von Wirbeltierresten, Crustaceen und Mollusken aus dem Tertiär Siziliens von Herrn Professor Dr. Schweinfurth in Berlin.

Eine Sammlung oberdevonischer Fische usw. von Wildungen, gesammelt mit den Mitteln der Jagor-Stiftung, überwiesen von Herrn Prof. Dr. Jaekel.

Eine Sammlung von Ammoniten, Belemniten und Lamellibranchiaten aus dem Neocom von Bückeburg von Herrn Geh. Rat Prof. Dr. von Koenen in Göttingen.

Geschenke wurden ferner überwiesen von den Herren Dr. Gothan, R. Hermann, Prof. Dr. Jaekel, v. Lecoq, Dr. W. E. Schmidt in Berlin und Dr. Wieck in Halensee.

An käuflichen Erwerbungen sind hervorzuheben: Ein Skelett von Clidastes, ein Schädel von Portheus molossus, paläozoische Fossilien und tertiäre Säugetierreste aus Süd-Frankreich.

Die geologische Hauptsammlung wurde durch eine von Herrn Oberleutnant Buthut geschenkte Sammlung von Gesteinen aus Kamerun bereichert. Von den einzelnen Sammlungen der geologischen Hauptsammlung und deren Anordnung wurde ein genaues Verzeichnis ausgearbeitet.

Die Sammlungen wurden zu wissenschaftlichen Arbeiten, außer von den Dozenten, Beamten und Studierenden benutzt von den Herren:

Abel, v. Bardeleben, Blanckenhorn, J. Böhm, Frech, Gagel, Gayard, Gothan, Hustedt, P. G. Krause, Oppenheim, Stromer von Reichenbach, H. Virchow.

Branca.

44. Das zoologische Museum.

(N4, Invalidenstr. 43.)

Personalveränderungen

1. Wissenschaftliche Beamte. Am 1. April 1906 wurde Prof. Dr. Reichenow zum zweiten Direktor ernannt. Prof. Dr. E. Vanhöffen (Kiel) trat am 1. April, Dr. R. Heymons, Professor der Zoologie in Hann.-Münden, am 1. Oktober als Kustos ein. Letzterer wurde zum außerordentlichen Honorarprofessor ernannt. Dagegen gaben der Assistent Dr. Verhoeff, sowie der freiwillige Hilfsarbeiter Dr. Rossbach am 1. April und der Assistent Dr. Enderlein am 1. Juli 1906 ihre Stellungen auf. Letzterer siedelte als Kustos am Städtischen Museum nach Stettin über. An die Stelle von Dr. Enderlein und Verhoeff traten die bisherigen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter Dr. R. Hartmeyer und Dr. Grünberg. Als Hilfsarbeiterin trat am 1. April Fräulein Dammer ein. Zeitweise waren als Hilfsarbeiter tätig die stud. rer. nat. Kothe, Keilhack, la Baume und Klatt.

Die Tiergruppen waren in folgender Weise verteilt:

I. Wirbeltiere.
Mammalia: Kustos Prof. Matschie.
Aves: Zweiter Direktor Prof. Dr. Reichenow.
Reptilia und Amphibia: Kustos Prof. Dr. Tornier.
Pisces: Assistent Dr. Pappenheim.

II. Entomologische Abteilung.
1. Lepidoptera: Kustos Prof. Dr. Karsch.
Diptera, Odonata: Assistent Dr. Grünberg.
2. Coleoptera und Neuroptera: Kustos Prof. Kolbe und Assistent Dr. Obst.
3. Hymenoptera, Aphaniptera: Kustos Prof. Dr. Heymons.

Orthoptera, Rhynchota, Collembola: Assistent Dr. Kuhlgatz.

III. Übrige wirbellose Tiere.

Arachnoidea: Kustos Prof. Dr. Dahl.

Crustacea, Myriopoda, Pantopoda, Medusae, Siphonophora, Ctenophora: Kustos Prof. Dr. Vanhoeffen.

Tunicata, Bryozoa: Assistent Dr. Hartmeyer.

Mollusca: Kustos Dr. Thiele.

Echinoderma, Brachiopoda: Kustos Dr. Meißner.

Vermes: Kustos Dr. Collin.

Spongia, Hydroidpolypi, Anthozoa, Protozoa: Kustos Prof. Dr. Weltner.

Ende Dezember trat Dr. Hartmeyer gemeinsam mit Prof. Dr. Kükenthal (Breslau) eine Forschungsreise nach Westindien an. Im Sommer nahm Dr. Pappenheim an einer Exkursion des Dampfers Poseidon in der Nordsee teil und hielt sich zum Studium der Meerestiere längere Zeit in der Biologischen Anstalt auf Helgoland auf.

2. Präparatorenabteilung. Am 1. Oktober trat der Oberpräparator Ludwig, nachdem er sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum gefeiert hatte, in den Ruhestand. Es wurde ihm das Allgemeine Ehrenzeichen mit der Jahreszahl „50“ verliehen. An seiner Stelle wurde der bisherige Hilfspräparator Walther zum Präparator ernannt. Der Hilfspräparator Thurau schied am 1. April aus. Als Hilfspräparatoren traten neu ein Adolf Spaney, Elise Thomala, Anna Ruttigkeit und Luise Brehmer.

3. Diener. An Stelle des 1905 verstorbenen Dieners Sölter trat Dewitz.

Vermehrung der Bücher und Instrumente.

Bibliothek. Dank der Errichtung mehrerer neuer Regale im Vorflur des Bibliothekszimmers ließ sich eine übersichtliche Neuaufstellung der Zeitschriften ermöglichen, die dort bis auf die in Deutschland und England erscheinenden, welche im Zentralbibliothekszimmer verblieben, nach Ländern geordnet, Platz fanden. Der Zuwachs an Büchern und Broschüren belief sich auf ca. 890, außer den laufenden Nummern der Zeitschriften und Lieferungswerke. Den größten Teil dieses

Zuwachses der Bücher verdankt die Bibliothek den Schenkungen des Herrn Direktor Prof. Dr. A. Brauer. Von sonstigen Bereicherungen sind zu erwähnen: Zahlreiche Bände des „Zoologischen Gartens“ in Frankfurt a. M. (Geschenk der Direktion), mehrere Naturforscher-Biographien (Geschenk des Herrn Dr. Hartmeyer), Kraemer, Der Mensch und die Erde (Geschenk der Verlagsbuchhandlung) u. v. a.

Im Schriftentausch steht das Zoologische Museum jetzt mit 142 wissenschaftlichen Anstalten. Zum Versand gelangte Heft 2 des III. Bandes der „Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin“.

Instrumente und Apparate: Es wurde eine Druckerei angeschafft, ferner zwei Paraffin-Schmelzöfen, zwei Winkelsche Lupen mit Zeichenapparaten, ein Objektiv-Mikrometer u. a.

Arbeiten für die Schausammlung.

Da der für die Schausammlung berechnete Raum bereits seit längerer Zeit überfüllt ist, so mußten sich die Arbeiten in der Schausammlung im wesentlichen auf die Ergänzung schlecht gewordener Stücke beschränken. Außerdem machte es die geringe Zahl von Präparatoren unmöglich, Zeit für das Aufstellen von einer größeren Zahl von größeren Objekten zu gewinnen; es konnten nicht einmal die Eingänge für die Hauptsammlung in befriedigender Weise erledigt werden.

Säugetiere: Um für die neu aufzustellende Südpolar-Gruppe den nötigen Raum zu gewinnen, mußten die in dem einen der großen Treppenschränke befindlichen Robben, Delphine und Seekühe und die Gehörne und Schädel der Wildschafe und Wildziegen anderweitig untergebracht werden. Dieses konnte nur dadurch geschehen, daß die großen Robben usw. frei auf einer der Treppen gestellt wurden und daß auf die Ausstellung der Haustierschädel verzichtet wurde, was sich mit Rücksicht auf die Nähe des Museums der Königlichen Landwirtschaftlichen Hochschule verantworten läßt.

Unter den Hirschgeweihen wurde ein starker Elchschaufler von der Kenai-Halbinsel, Alaska, ein Geschenk des Herrn Paul Niedieck, und ein riesiges Geweih des Naryn-Hirsches, ein Geschenk des Herrn Dr. Richard Biedermann-

Imhoof, neu aufgehängt, unter den Wildrindergehörnen ein Kopf des Arni-Büffels, ein Geschenk des Herrn Dr. Spinola, unter den Wildschafgehörnen ein solches des kleinasiatischen Kreishornschafes, ein Geschenk des Herrn Alexander Florstedt.

Ferner wurden neu aufgestellt ein Harz-Hirsch, ein Hirsch aus dem Königlichen Wildpark bei Potsdam als Geschenk Seiner Majestät des Kaisers, ein Hamster, ein Plumplori, ein Flatterbilch als Geschenk des Herrn Dr. Richard Biedermann-Imhoof, ein weißer Beuteldachs, ein Gipsmodell des ersten im Berliner Aquarium ausgestellten Gorilla als Geschenk des Herrn Dr. Hermes und ein Mammutzahn aus Ostsibirien als Geschenk des Herrn Paul Niedieck, der auch ein kostbares Fell des Seeotters und einen sehr großen Elefantenzahn als Leihgabe darbot.

Die vergleichend-anatomische Sammlung konnte in diesem Jahre nicht mehr erweitert werden, weil dazu der Raum fehlte.

Die Vogelsammlung ist durch eine Anzahl neu aufgestellter Vögel und durch ein Ei des ausgestorbenen Riesenvogels von Madagaskar, Aepyornis maximus, vermehrt worden.

Reptilien: Die Photographie einer Alligatorenfarm Nordamerikas wurde aufgestellt.

Fische: Für die Aufstellung wurden vorbereitet: eine Reihe von Entwicklungsstadien des Aales, die das Museum der „Kommissionen for Havundersoegelser", Kopenhagen, verdankt, ferner das Nest eines Antennarius aus der Sargassosee, sowie Photographien und ein Präparat zur Veranschaulichung der Brutpflege eines „Maulbrüters" [Paratilapia multicolor (Schöller), Fam. Cichlidae]. Außerdem wurde ein großer Wels aus der Krummen Lanke bei Berlin aufgestellt.

Insekten: Außer dem Ersatz schlecht gewordener Exemplare wurde ein Zweig mit Eihaufen von Atherix ibis (Leptide), geschenkt von Herrn Prof. Dr. Heymons, aufgestellt.

Von Würmern wurden neu aufgestellt ein großes Exemplar von Arenicola marina (L.) und zwei in Kopulation befindliche Regenwürmer [Eisenia foetida (Sav.)].

Crustaceen: Es wurden aufgestellt Pandalus borealis aus einer Berliner Delikatessenhandlung, geschenkt von Prof.

Weltner; ein frisch gehäuteter Hummer mit regenerierter Schere nebst seiner abgeworfenen Haut, von der Biologischen Anstalt in Helgoland gekauft; zahlreiche Exemplare von Diogenes varians vom Lido bei Venedig, der mit Vorliebe Schneckenhäuser mit aufgewachsenen Austern bewohnt und sich mit Hilfe derselben bei Seegang am flachen Strande verankert, geschenkt von Professor von Hansemann; die wichtigsten Krebse der Sargassosee Neptunus, Nautilograpsus, Virbius, Latreutes und Leander an Sargassum bacciferum sitzend, geschenkt von Professor Vanhöffen.

Die Sammlung der Spongien und Cölenteraten wurden um 15 neue Objekte vermehrt, unter denen besonders bemerkenswert sind: pelagisch lebende Actinien, ein Stück Borke mit hunderten junger Schwämme besetzt und prachtvolle japanische Hexactinelliden.

Arbeiten für die Hauptsammlung.

Säugetiere: Die Sammlung ist so gewachsen, daß die übersichtliche Aufstellung aller neuen Eingänge große Schwierigkeiten machte. Die im vorigen Jahre vorgenommenen Umräumungen genügten nicht mehr, wiederum mußte durch Einlegung neuer Brettlagen, durch Verstauung eines Teils der Skelette in Kästen, die auf den Schrankdecken frei aufgestellt wurden, und durch Anbringung von Gerüsten für Hirschgeweihe in einem der für die Vogelsammlung bestimmten Säle weiterer Platz geschafft werden. So gelang es wenigstens die Wiederkäuer-Schädel in systematischer Ordnung unterzubringen und die Gehörne und Geweihe aufzuhängen. Mit dieser zeitraubenden Arbeit wird noch fortgefahren.

Durch die Überführung eines großen Eisenschrankes aus der entomologischen Sammlung in die Säugetier-Sammlung ist es möglich geworden, die Insectivoren, welche längere Zeit der wissenschaftlichen Benutzung schwer zugänglich waren, in gehöriger Weise zu ordnen. Die Fledermäuse konnten so ebenfalls etwas übersichtlicher aufgestellt werden und es wurde mit der Neuordnung der Nagetiere begonnen. Die Büffel-Gehörne wurden durchbestimmt und in richtiger Ordnung aufgehängt, die Gnu-Gehörne mußten in einem anderen Saale untergebracht

werden, um für die zahlreichen neu erworbenen Kuhantilopen-Gehörne Platz zu schaffen.

Die Hirschgeweihe sind nunmehr so aufgehängt worden, daß ihre Durcharbeitung und Etikettierung beginnen kann.

Die Bestimmung und Eintragung der sehr zahlreichen Neueingänge gelang zum größten Teil. Nur ein verhältnismäßig kleiner Rest ist noch zu erledigen.

Die ungeheueren Mengen roher Felle, welche in diesem Jahre in den Besitz des Museums gelangten, erforderten zeitraubende Umpackungen, um sie vor den Motten zu schützen.

Ein Teil der in Alkohol aufbewahrten Tiere, namentlich die Fledermäuse und Insectivoren sind eingereiht worden.

V ö g e l: Mit dem Aufstellen eines neuen Balgschrankes ist ein erneutes Durchbestimmen der Gruppe Sylviidae verbunden worden. Sämtliche der Gruppe angehörenden Bälge sind mit neuen Etiketten versehen. Bestimmt wurden größere Sammlungen aus Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Abessinien, Turkestan, Birma, Tsingtau, Argentinien, Kamtschatka und Alaska, wobei eine Reihe neuer Arten beschrieben werden konnte.

R e p t i l i e n u n d A m p h i b i e n: Dadurch, daß ein Präparator zwei Tage in jeder Woche zur Verfügung stand, wurde es möglich, eine größere Anzahl der wissenschaftlich bereits bearbeiteten Sachen aufzustellen und einzuordnen; die Arbeiten sind aber bei weitem noch nicht erledigt. Spiritus wurde, soweit es möglich war, nachgefüllt. Alte Gläser konnten dagegen fast gar nicht ausrangiert werden. Die Sammelausbeute von Dr. S c h u l t z e (Jena) wurde zur Bearbeitung nach Wien gesandt; die Reiseausbeute des Prof. Dr. V o e l t z k o w ging bearbeitet ein.

In der F i s c h s a m m l u n g wurden die neuen und ein Teil älterer unbearbeiteter Eingänge nach Möglichkeit sortiert und bestimmt und zum Teil in die systematische Sammlung eingereiht. Hierbei mußten ältere Eingänge nachuntersucht und nach Bedarf umetikettiert werden. Die von dem Verwalter der Abteilung im Vorjahre begonnene monographische Bearbeitung der afrikanischen Familie Mormyridae — hauptsächlich nach dem Material der Deutschen Schutzgebiete — konnte beinahe zum Abschluß gebracht werden. Bearbeitet wurde daneben die

Sammlung des Herrn Oberleutnant W. Filchner (Deutsche Tibet-Expedition 1903/05) und die Bearbeitung der von Herrn Privatdozenten Dr. L. Schultze-Jena in Deutsch-Südwestafrika, sowie der von der Deutschen Südpolarexpedition 1901/03 gesammelten Fische begonnen.

Zweimalige Durchsicht der Schmetterlingssammlungen auf Insektenfraßschäden ergab das erfreuliche Resultat, daß z. Z. lebende Schädlinge in den Kästen nicht mehr vorhanden sind. Bei dieser Durchsicht wurden jedesmal abgebrochene Teile entweder an die entsprechenden Exemplare wieder angeklebt oder, im Zweifelfalle, in einer Papierdüte behufs späterer Nachprüfung aufgehoben.

Es wurden über 6000 Schmetterlinge gebreitet und zwar Angehörige aller Erdteile, zur Hälfte ältere Eingänge a) Geschenke der Herren Leutnant Abel, Dr. Borgert, Ertl, Fruhstorfer, Graß, Habel (Heidrich), Leutnant Jakob, Dr. Kreyenberg, H. Kühn, Hauptmann Langheld, Stabsarzt Dr. Mansfeld, Hauptmann von Prittwitz, G. Schmidt, Dr. Strunk, Prof. Voeltzkow, Wilms; b) Ankäufe von Estberg, Kummerow, José Steinbach, W. Thiel, Otto Thieme; zur anderen Hälfte Neueingänge a) Geschenke des Herrn P. Conradt, Bezirkshaupmann Fritz, Dr. Jaeger (Oehler) Zeugleutnant Lindt, Hauptmann von der Marwitz, Niedieck, Prof. Dr. Leo Schultze, Oberleutnant von Stegmann und Stein, Prof. Dr. Vosseler; b) Ankäufe von Fiebrig, Huebner, Jensen, Rolle und Scheffler.

Die erste Hälfte des Rechnungsjahres wurde fast ganz ausgefüllt durch eine provisorische Durchbestimmung von über 2400 Stück Lepidopteren aus fast allen Familien, nämlich die der Voeltzkowschen Ausbeute aus Ostafrika, Madagaskar und den anliegenden Inseln; daneben wurde eine Durchbestimmung der gegen 300 Lepidopteren enthaltenden Ausbeute, die Prof. Dr. Leo Schultze in Deutsch-Südwestafrika gewonnen hat, erledigt. Mit der zweiten Hälfte des Rechnungsjahres begann die Wiederaufnahme der Inventarisierungsarbeiten; es wurde mit der Inventarisierung der Maaßenschen Sammlung der Anfang gemacht und der Katalog um mehr als 2000 Nummern bereichert. Die Aussicht auf Erwerbung der berühmten großen

Staudingerschen Exotensammlung machte Dienstreisen nach Blasewitz-Dresden erforderlich.

Coleopteren: Hauptsächlich wurde es nötig, mit Hilfe der vorhandenen und der hinzugetretenen Arbeitskräfte, die zahlreichen aus früheren Jahren stammenden und noch unpräpariert lagernden Kollektionen präparieren zu lassen und zu ordnen, damit sie bearbeitet oder, nach Ausrangierung der Doubletten, in die Sammlung gebracht werden können. Auf diese Weise ist ein Teil der älteren Bestände bereits präpariert und teilweise geordnet. Dazu kamen neue größere und kleinere Sendungen, welche gleichfalls teilweise bewältigt wurden.

Die meisten und größten Kollektionen kamen aus Afrika, besonders aus den deutschen Kolonien.

Das Bestreben, diese und frühere Sendungen teilweise wissenschaftlich zu verarbeiten, konnte nur zu einem sehr kleinen Teile verwirklicht werden, weil, wie fast immer in den früheren Jahren, fast die gesamte Zeit von den laufenden Verwaltungsgeschäften und von den vorbereitenden Arbeiten in Anspruch genommen wurde.

Doch wurden im vergangenen Jahre eine Anzahl Gruppen unbearbeiteter Coleopteren an Spezialisten zur wissenschaftlichen Bearbeitung versandt. Insgesamt haben 20 Spezialisten kleinere oder größere Kollektionen des neueren und neuesten Coleopterenmaterials zur Bearbeitung erhalten; manches ist bereits erledigt. Die hierfür notwendig gewordenen musealen Vorarbeiten nahmen eine Reihe von Monaten in Anspruch.

Daneben wurde eine große Sammlung brasilianischer und afrikanischer Käfer Seiner Exz. v. Studt bestimmt. Die Ausbeute des Herrn Leutnant Filchner in Tibet, sowie einige andere Gruppen und Gattungen exotischer Käfer bearbeitet und teilweise veröffentlicht.

Außerdem wurde mit dem Einrangieren von Coleopteren in die Hauptsammlung fortgefahren. Diese wichtige und notwendige Arbeit mußte in den letzten Jahren wegen der vielen übrigen Arbeiten naturgemäß leider zurückstehen.

Ferner wurde die infolge der regen auswärtigen Beziehungen reichlich einsetzende laufende Korrespondenz besorgt. Zudem wurden viele Anfragen von Instituten und Privatpersonen beantwortet. Auch manche Ansichts- und Determinationssendungen,

sowie Tauschangelegenheiten wurden erledigt. Alle diese vereinzelten Arbeiten hatten im Gefolge, daß das Museum in den Besitz mancher wertvollen Arten kam.

Vielfach wurde die Museumszeit von einheimischen und auswärtigen Besuchern in Anspruch genommen. Diese beschäftigten sich teils selbständig, teils erhielten sie Anleitung in der Sammlung oder in der Bibliothek, soweit der äußerst beschränkte Raum, welcher für die Coleopterenabteilung zur Verfügung steht, dies zuließ.

Neuropteren: Größere Fortschritte machte die Bearbeitung älterer und neuerer Bestände; denn ein großer Teil der ausländischen Trichopteren wurde von G. Ulmer, ein Teil der ausländischen Homopteren von Dr. van der Weele bearbeitet. Die madagassischen Palpares-Arten wurden bearbeitet. Im übrigen war die Benutzung der Sammlung gering.

In der Hymenopterensammlung wurde ein Teil der Supplemente geordnet. Die von Prof. Voeltzkow aus Madagaskar mitgebrachte und von Prof. Forel bestimmte Ameisenausbeute wurde aufgestellt, eine Anzahl nordamerikanischer Gallen eingeordnet. Die Hummeln wurden Herrn Direktor Dr. Vogt zur Bearbeitung übergeben.

Dipteren: Die Ordnungsarbeiten bei den Muscarien wurden weiter gefördert, bei den Syrphiden dem Abschluß nahe gebracht. Die Pupiparen wurden nach den durch die neuere Literatur gegebenen Gesichtspunkten, hauptsächlich nach den Arbeiten von Dr. Speiser, umgeordnet. Besonderer Wert wurde auf die Verfolgung der neueren Literatur über blutsaugende Dipteren gelegt, das vorhandene Material an der Hand einiger neuen Arbeiten durchgesehen und bestimmt. Mit einer monographischen Bearbeitung der afrikanischen Haematopoten (Tabaniden) wurde begonnen, ferner wurde eine faunistische Bearbeitung ostafrikanischer Culiciden in Angriff genommen.

Neue Eingänge wurden präpariert, zum Teil bestimmt und eingeordnet.

Herr Prof. Dr. P. Stein-Genthin bearbeitete das afrikanische Anthomyiden-Material, Herr Stadtbaurat Ph. Becker-Liegnitz revidierte das Material von Lobiopteren und Milichia.

Von der Dr. L. Schultze schen Ausbeute aus Deutsch-Südwestafrika wurden die Culiciden im Museum bearbeitet, Herr Prof. J. J. Kieffer-Bitsch bearbeitete die Chironomiden. Herr Prof. Dr. M. Bezzi-Turin die Empididen und Conopiden, Herr Prof. Dr. Hermann-Erlangen die Asiliden, Herr B. Lichtwardt-Charlottenburg die Dolichopodiden, Herr Dr. P. Speiser-Zoppot die Hippobosciden.

Die Rhynchotensammlung wurde, da eine Anzahl neuer Schränke zur Verfügung stand, von neuem und übersichtlicher aufgestellt. Zahlreiche Determinationen wurden ausgeführt. Die Durchetikettierung der großen Massen alter Bestände und die Gruppierung nach Familien und Gattungen wurde fortgesetzt und konnte auch auf das Alkoholmaterial ausgedehnt werden. Spezielle Durcharbeitung erfuhren Ausbeuten chinesischer Heteropteren, sowie ostpreußischer Heteropteren und Homopteren. Eine große Anzahl Rhynchoten wurde zwecks Durcharbeitung auswärtigen Zoologen übergeben. Präpariert wurden besonders größere Sendungen aus Sumatra, Borneo, Nordostafrika, Deutschostafrika, Madagaskar, Deutsch-Südwestafrika, Togo, Brasilien; außerdem eine Anzahl kleinerer Sendungen.

In der Orthopterensammlung wurden die trockenen Bestände neu aufgestellt. Mit einer gründlichen Neuetikettierung wurde begonnen. Eine Durchordnung des Alkoholmaterials wurde in Angriff genommen. Orthopteren aus verschiedenen Gruppen wurden bestimmt. Zahlreiches Material wurde zwecks Durcharbeitung an auswärtige Spezialisten geschickt. Präpariert wurden außer kleineren Sendungen besonders einige größere von den Sunda-Inseln, aus dem subtropischen und tropischen Afrika, sowie aus der neotropischen Region.

Arachnoiden: Wie in früheren Jahren wurde das neu eingehende Material der Familie nach, wo es leicht möglich war, auch der Gattung und Art nach, eingereiht. Während eines Aufenthaltes im Riesengebirge wurde durch eigenes Sammeln das einheimische Material vervollständigt. Die neuen Fänge wurden wie bisher sortiert und die in denelben sich findenden Lycosiden noch bei der im vorigen Jahre schon abgeschlossenen, aber noch nicht gedruckten Bearbeitung dieser Familie verwendet. Neu in Angriff genommen wurde die Durchbestimmung

des Laterigradenmaterials. Von Tieren dieser Unterordnung wurden zahlreiche Präparate hergestellt. — Von Herrn Elligsen in Kragerö (Norwegen) wurden die paläarktischen Pseudoskorpione bestimmt, von Herrn Järvi aus Helsingfors (Finnland) wurde die Bestimmung der Sparassiden in Angriff genommen. Dann fand im laufenden Jahre eine Überführung der gesamten Arachnidensammlung in andere Räume statt.

In der Crustaceensammlung wurden zahlreiche ältere Bestände bestimmt und eingeordnet. Dadurch, sowie durch Einstellung der neuen Eingänge trat Platzmangel ein, dem durch Trennung der trocknen Präparate von den in Alkohol aufbewahrten vorläufig abgeholfen werden konnte; doch war eine Neuordnung großer Abteilungen der Sammlung infolgedessen notwendig. Gelegentlich eines Besuchs leistete Herr Budde-Lund aus Kopenhagen wertvolle Hilfe bei der Ordnung der Landisopoden, und Herr stud. Keilhack sortierte Cladoceren aus einheimischen Planktonfängen.

Die Myriapoden, die bisher im Insektensaal untergebracht waren, wurden an die Crustaceen und Pantopoden angeschlossen. Die Überführung derselben bedingte neue Ordnung und Aufstellung. Die noch nicht bestimmten Bestände wurden sämtlich etikettiert und zoogeographisch geordnet. Eine große Sammlung von Dr. Verhoeff-Dresden bestimmter einheimischer Myriapoden ist eingestellt.

Bei den Pantopoden war keine Änderung nötig.

Die Sammlung der pelagischen Coelenteraten wurde von den festsitzenden abgezweigt, Acraspede und Craspedote Medusen wurden neu und getrennt katalogisiert, zahlreiche neue Eingänge eingestellt und einige alte Reste bestimmt.

In der Mollusken-Abteilung wurde mit einer Neuaufstellung der Schalensammlung, verbunden mit Neuetikettierung und Anfertigung eines Zettelkatalogs der vorhandenen Arten begonnen.

Wissenschaftlich wurden hauptsächlich die Gruppen der Chitonen, der Heliciniden (von Dr. Ant. Wagner in Dimlach, Steiermark) und ein Teil der Pyramidelliden (von Dall & Bartsch in Washington) bearbeitet, außerdem wurde die Bearbeitung der Chitonen und Solenogastren der Tiefsee-Expedition beendet und die der Bivalven gefördert, ferner wurde der systematische

Zettelkatalog beschriebener Arten fortgesetzt und einige Eingänge bestimmt.

Tunikaten: Es wurden zahlreiche Bestimmungen unbearbeiteten Materials ausgeführt. Ferner wurden die Salpen der Deutschen Südpolar-Expedition eingeordnet. Wissenschaftlich durchgearbeitet wurde eine Kollektion japanischer Ascidien, sowie das von der Biologischen Anstalt auf Helgoland im Laufe der Jahre gesammelte Ascidienmaterial. Die Bearbeitung der Valdivia-Ascidien wurde nahezu vollendet, diejenige der von Dr. L. Schultze in Südafrika gesammelten Ascidien in Angriff genommen. Der Zettelkatalog wurde entsprechend fortgeführt und für mehrere Familien wurden sämtliche Artdiagnosen ausgezogen.

Bryozoen: Infolge der Unsicherheit der älteren Bestimmungen erwies sich die Anlage eines neues, revidierten Generalkatalogs als notwendig, zu dem die Vorarbeiten ausgeführt wurden. Auch in diesem Jahre arbeitete Herr Kluge aus Kasan wieder in der Bryozoenabteilung und führte zahlreiche Revisionen älterer Bestimmungen aus. Die von Hartmeyer im Golf von Suez gesammelten Bryozoen hat Herr Waters in England zur wissenschaftlichen Bearbeitung übernommen, desgleichen Herr Dr. Braem in Berlin einen Teil der Bryozoen der Gazelle-Expedition.

Würmer: Die neuen Eingänge wurden zum großen Teil bis auf die Art bestimmt, der Rest soweit, daß er an seinen Platz eingeordnet werden konnte. Die Bearbeitung der Gephyreenausbeute verschiedener Forscher wurde fortgesetzt, resp. neu begonnen. Die allgemeinen systematischen Kataloge wurden fortgeführt und die Anlage systematischer Zettelkataloge der im Museum vorhandenen Wurm-Arten in Angriff genommen. Vielen Zoologen usw. wurde schriftlich oder mündlich Auskunft erteilt.

Echinodermen: Die Neueingänge wurden meist bis zur Art oder wenigstens Gattung bestimmt, katalogisiert, etikettiert, und eingeordnet. Die Spiritusexemplare wurden auf verdunsteten Alkohol nachgesehen und erforderlichenfalls aufgefüllt. Die systematischen Kataloge wurden weitergeführt und vervollständigt. Die Bearbeitung der Voeltzkowschen Ausbeute von Madagaskar wurde fortgesetzt und mit der vorläufigen Bestim-

mung der von Dr. Michaelsen und Dr. Hartmeyer heimgebrachten australischen Seesterne begonnen.

Bei den Brachiopoden wurden die Neueingänge bestimmt und eingeordnet, einige ältere Determinierungen nachgeprüft.

Die eingegangenen Protozoen, Spongien und Coelenteraten wurden bestimmt, katalogisiert und eingeordnet. Zur Bestimmung wurden zahlreiche mikroskopische Präparate angefertigt. Bearbeitet wurde eine Sammlung Spongien von Herrn L. Scholz aus Deutsch-Südwestafrika und eine andere von Herrn Professor L. Schultze von ebendaher.

Die Korallensammlung von Herrn Prof. Voeltzkow aus Sansibar, von der Europa-Insel, den Aldabra-Inseln und von der Küste Madagaskars wurde etikettiert und ein Rest seiner Sammlung in Spiritus sortiert und zum Versand hergerichtet.

Vermehrung der Abteilungen.

Die Sammlungen haben in diesem Jahre einen außerordentlich starken Zuwachs erhalten. Außer den etatsmäßig zur Verfügung stehenden Mitteln wurden vom Staat noch besondere Mittel zum Ankauf eines großen Teils der reichen und wertvollen Sammlungen, die C. G. Schillings in Ostafrika auf seinen Reisen gemacht hatte, zur Verfügung gestellt, und ein Freund des Museums machte es durch Schenkung einer großen Summe möglich, einen großen Teil der Sammlungen von Prof. O. Neumann in Nordostafrika, die große Behn'sche Vogelsammlung, die vom Reich auf der Kolonialausstellung in Marseille ausgestellte Gruppe von Südpolartieren und eine wichtige Sammlung ostafrikanischer Säugetiere von Oberleutnant Weiß zu erwerben. Ferner ist das Museum zu besonderem Danke Herrn C. Schillings, der Frau Baronin v. Erlanger, den Herren Prof. Dr. Voeltzkow, Prof. Dr. Vosseler, Dr. Biedermann-Imhoof, Niedieck, Hauptmann v. d. Marwitz und Oberleutnant Lademann für reiche Sammlungen aus Afrika, Alaska, Madagaskar, Nordasien und Europa verpflichtet.

Säugetiere: Durch überaus zahlreiche und zum Teil sehr umfangreiche Schenkungen, durch den von der Volksver-

tretung bewilligten Ankauf eines größeren Teiles der Ausbeute des Herrn C. G. Schillings und durch die hochherzige Spende eines Gönners sind in dem Rechnungsjahre 1906 der Säugetiersammlung so bedeutende Neuerwerbungen zugeführt worden, daß diese namentlich für afrikanische Arten nunmehr die Londoner Sammlung, die einzige, der sie bisher nachstand, überflügelt haben wird.

Es sind in diesem Jahre 3726 Gegenstände neu hinzugekommen, darunter sehr viele große Säugetiere.

Zahlreicher Gönner des Museums sei mit herzlichem Danke hier gedacht.

Deutsche Säugetiere wurden als Geschenk dargeboten von den Herren Polizeitierarzt Borchmann, Oberförster Brauer, Dr. Friedrich, Präparatorlehrling Glasmacher, cand. geol. R. Hermann, Oberförster Heitmann, Professor Dr. Heymons, stud. zool. Kothe, Forstwart Kunz, Höhlenwart Leißner, Präparator O. Lemm, Präparator R. Lemm, Redakteur Löns, Handelsgärtner R. Maaß, Bezirksarzt Dr. Meunier, Oberförster Rehren, Oberleutnant von Stegmann und Stein, Präparator Walter, H. Wenke durch O. Krause, Oberstleutnant Wedemeyer und von den Damen Frau Haukohl und Fräulein Marta Firus.

Aus dem übrigen Europa wurden Säugetiere geschenkt von den Herren Dr. Biedermann-Imhoof, Dr. Gast, Lithograph Lehmann, Professor O. Neumann, Präparator Pfitzenmeyer, Kustos Othmar Reiser, P. Wasmuth.

Aus Deutsch-Ostafrika sind sehr umfangreiche Sammlungen dem Museum als Geschenk übergeben worden, vor allem ein größerer Teil der Ausbeute des Herrn C. G. Schillings und die wertvollen Sammlungen der Herren Oberleutnant Lademann, Hauptmann von der Marwitz und Professor Dr. Vosseler. Sehr willkommene Zuwendungen verdankt das Museum ferner den Herren P. Conrads, Oberleutnant Abel, Hans M. Besser, Feldwebel Biallowons, Oberleutnant Bock von Wülfingen, Ansiedler Deeg, Sanitäts-Sergeant Diepolder, Zahlmeister-Aspirant Fiedler, Zahlmeister-Aspirant Franke, Sergeant Lincke, Ansiedler Martienssen, Sanitäts-Unteroffizier Meyer, Unteroffizier Müller, Frau von Prince-Ansorge, E. Oehler, Feldwebel Rehbaum, Unteroffizier Robscheit, Oberleutnant Styx, Unteroffizier Tost, Unteroffizier Weikauf und Sanitäts-Sergeant Weiland.

Aus Deutsch-Südwestafrika haben die Herren Dr. Casper, Hauptmann Faupel, Königlicher Hofkonservator Hoffmann, Hauptmann a. D. von der Planitz und Prof. Dr. L. Schultze wertvolle Tiere geschenkt.

Aus Kamerun sind mit Dank zu erwähnen Geschenke der Herren Dr. Biedermann-Imhoof, Diehl, Hauptmann Glauning, Oberleutnant Jacob, Major Langheld, Leutnant von Oertzen, Hauptmann von Restorff, Hauptmann Scheunemann und G. Zenker.

Aus Togo haben die Herren Dr. Kersting und Leutnant Rieck sehr wertvolle Tiere als Geschenk dargeboten.

Aus Kiautschou sind durch die Herren Oberleutnant von Stegmann und Stein und den Kaiserlichen Oberförster Haß seltene Arten geschenkt worden.

Aus Neuguinea haben die Herrn Professor Dr. Förster, Regierungsarzt Dr. Hoffmann und Professor Dr. Preuß die Sammlung durch Geschenke bereichert und von der Insel Saipan sandte Herr Bezirksamtmann Fritze eine Anzahl sehr willkommener Schädel und Geweihe als erwünschte Gabe.

Ferner bereicherten die Sammlung durch Geschenke: aus Abessinien die Frau Baronin v. Erlanger, die Herren Dr. Kaschke, Luchsinger und Menges; aus dem Kongostaat Herr Leo Frobenius und das Königliche Museum für Völkerkunde; aus Mossamedes die Herren J. B. M. Fuchs und Vizekonsul Fuchs-Verdier, von den Witu-Inseln und von der Insel Pemba Herr Professor Dr. Voeltzkow; aus Zanzibar Herr O. Oehlerking und aus Madagaskar Herr Professor Dr. Voeltzkow.

Aus Amerika haben Herr Paul Niedieck sehr wertvolle Tiere aus Alaska, C. J. Markwordt einen Walwirbel aus Guatemala und Herr Kammerherr Freiherr von Heimburg Schädel aus Patagonien und Brasilien geschenkt.

Aus Asien machten die Herren Dr. Biedermann-Imhoof südsibirische Gehörne und Geweihe, J. W. Denninger sumatranische Arten, Alexander Florstedt solche aus Kleinasien, Königlicher Hofkonservator Hoffmann solche aus Sumatra, Dr. A. von Lecoq solche aus Turkestan, Freifrau von Maltzan Tiere von Mandaley, Paul Niedieck aus Kamtschatka und von der Tschuktschen Halbinsel, Dr. Rechenbach aus China, Tierhändler Ruhe

aus Neapel und vom Himalaya, Dr. Schlechter das Kopffell eines Nashorns aus Borneo, Dr. Spinola einen Büffelkopf aus Assam zum Geschenk.

Durch geschenkweise Überlassung von Photographien machten sich verdient die Herren C. Hagenbeck, Oberleutnant Lademann, Martens, Hauptmann von der Marwitz, Professor W. Ridgeway.

Durch Tausch wurden Tiere aus Südasien und Chile erworben.

Angekauft worden sind 1463 Gegenstände aus Deutschland, Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Britisch-Ostafrika, Senegambien, Abessinien, Südrußland, Bosnien, Dalmatien, Transkaspien, Turkestan, Kleinasien, Sumatra, Argentinien, Paraguay, Australien und Polynesien.

Die Vogelsammlung ist um 4710 Bälge, 20 Vögel in Weingeist, 12 Skelette und 14 Eier vermehrt worden; davon sind drei Viertel durch Kauf erworben, ein Viertel geschenkt oder getauscht worden. Durch Geschenke machten sich um die Sammlung verdient die Herren: Dr. Biedermann-Imhoof (Eutin), Dr. Baumgart (Windhuk), Oberleutnant Faupel, H. v. Hansen (Tauschwitz), Oberförster Haß (Tsingtau), Dr. Hauchecorne (Berlin), E. Heims (Kamerun), Prof. Dr. Heymons (Berlin), Dr. Hoffmann (Berlin), Leutnant Jacob (Kamerun), Dr. Kaschke (Berlin), Dr. Kasper (Berlin), G. Krause (Berlin), cand. P. Krüger (Gevezin), stud. C. Kothe (Berlin), Freifrau v. Maltzan (Hamburg), Hauptmann v. d. Marwitz (Berlin), K. Neunzig (Waidmannslust), P. Niedieck (z. Z. Berlin), Prof. Ohmann, Prof. Dr. Preuß (Berlin), Dr. Rechenbach (z. Z. China), A. Sachs (Berlin), H. Schalow (Berlin), Hauptmann Stieber (z. Z. Berlin), Ltn. v. Stegmann und Stein (z. Z. Südwestafrika), Prof. Dr. Sjöstedt (Stockholm), Kreistierarzt S. Tiarks (Berlin), Prof. Dr. Vossler (Amani). Im Tausch wurden Bälge erworben von Herrn Amtsrat Nehrkorn (Braunschweig) und den Museen in Mannheim und Tring.

Reptilien und Amphibien. Geschenkt wurden: von Dr. R. Biedermann-Imhoof eine Hatteria punctata mit überzähligem Finger. — Europäische Reptilien und Amphibien: durch Schriftsteller H. Löns (Hannover), Pastor Dr. Rössig (vom Oberharz), Lehrer Böck (vom Nordabhang des Kahn-

steins), cand. geol. R. Hermann (aus Oberfranken), Lithograph Eduard Julius Lehmann (aus Kronstadt), Oskar Neumann (Abruzzen), stud. arch. nav. Woldi Kiwull aus Sizilien und Tunis; afrikanische Kriechtiere schenkten: stud. phil. Schaposchnikoff (aus Tunis), Frau Baronin von Erlanger (Sammelausbeute ihres Sohnes Carlo aus Nordostafrika), Pastor K. Roehl, Leutnant E. Oehler, Prof. Vosseler, Oberleutnant Lademann, Dr. Paul Krefft (aus Deutsch-Ostafrika), Frobenius (aus Kamerun), Leutnant F. Kunze aus Deutsch-Südwestafrika; Kriechtiere aus Neu-Guinea: Prof. Dr. Preuß; und aus China: Oberleutnant Stegmann und Stein, Dr. med. Kreyenberg und Oberleutnant Glauning; aus Chinesisch-Turkestan: von Lecoq, wissenschaftlicher Hilfsarbeiter im Museum für Völkerkunde; aus Java: Frau Baronin von Maltzan; aus Madagaskar: Prof. Dr. Voeltzkow.

Eingetauscht wurden: ein Schädel von Chelone imbricata (Kammerherr von Heimburg) und südafrikanische Reptilien, gesammelt durch Dr. Schnitzler (von der Landwirtschaftlichen Hochschule).

Gekauft wurden Sammlungen aus Deutsch-Ostafrika (darunter die Reiseausbeuten von Prof. Oskar Neumann und Schillings), aus Britisch-Ostafrika, aus Kamerun, vom Senegal, aus Rußland, aus Tirol; Kreuzotternvarietäten aus der Umgebung von Berlin usw.

Ichthyologische Objekte schenkten die Herren: O. Bank (russische Zander), Dr. Biedermann-Imhoof (Madagaskar und Hinterindien), Boulenger (Ostafrika), stud. phil. Fofonoff (Wolga), cand. geol. R. Hermann (Oberfranken), von Maltzan (Hinterindien), M. Radmann & Sohn (russische Zander), Paul Schäme (Aquarienfische verschiedener Importe), Schinkel (Krumme Lanke bei Berlin), Dr. med. Schnee (Nördl. Atlant. Ozean), Apotheker Saeftel (Brasilien), Siggelkow (Aquarienfische von der Niger- und La Plata-Mündung), Stieler (Aquarienfische verschiedener Importe), Tietz (desgl.). Dr. med. O. Thilo (Modelle zur Skelettmechanik der Fische), Dr. Pappenheim (Nordseefische), Dr. med. Casper (Deutsch-Südwestafrika), Oberleutnant Lademann (Kondoa am Wangi, Deutsch-Ostafrika), P. A. Conrads (Ukerewe, Deutsch-Ostafrika), Dr. v. Lecoq (Turkestan), Prof. Vosseler (Amani).

Durch Kauf bezw. Tausch wurden erworben Fische von den Herren: C. Fiebrig (Paraguay), Professor O. Neumann (Deutsch-Ostafrika), Alan Owston (Yokohama), E. Ryssel (Kaspisches und Schwarzes Meer, Hochbuchara), Rosenberg (Kamerun).

Die Vergrößerung der Lepidopteren sammlung erfolgte 1. durch Geschenke der Herren Dr. R. Biedermann-Imhoof (Nordasien), Missionar Conrads (Viktoria-Nyansa), D. Eckert (Marokko), Kaiserl. Bezirksamtmann Fritz (Marianen), Oberstabsarzt Dr. Fülleborn (Westafrika), Dr. Walter Horn (von Dr. Cr. Wellmann in Angola ihm geschenkter Lepidopteren), Zeugleutnant Lindt (Deutsch-Südwestafrika), Hauptmann von der Marwitz (Deutsch-Ostafrika, meist kleine Lichtfangobjekte), Paul Niedieck (Alaska), Wilh. Niepelt-Zirlau (Schlesien, Westafrika, Ecuador), Professor Dr. Leo Schultze (Deutsch-Südwestafrika), Oberleutnant von Stegmann und Stein (China), Dr. Stephan (Neu-Irland), Sr. Exzellenz des Staatsministers Dr. von Studt (Deutsch-Ostafrika), Präparator Max Ude (Mark), Prof. Dr. Vosseler (Amani), der Frauen Baronin von Maltzan (Rangoon) und Virginie Witt (Südamerika); der Herren Hauptmann Glauning (Nord-Kamerun), Dr. F. Jaeger (E. Oehler) (Massaisteppe), Oberleutnant Lademann (Mpapua).

2. Durch Tausch mit den Herren Leutnant A. Schulze und Oberlehrer Prof. Dr. Otto Thieme.

3. Durch Ankäufe von Dr. Günther Enderlein (Leipzig), A. H. Fassl (Eier deutscher Tagfalter), C. Fiebrig (Paraguay), Victor Fofonoff (Rußland, Gouvernement Poltawa), R. Grauer (Uganda), R. F. P. Huebner (Britisch-Ostafrika), A. C. Jensen-Haarup (Argentinien, Prov. Mendoza), Otto Clemens Paetz (versch. Länder), Herm. Rolle (versch. Länder), Dr. Ryssel (Nord-Kaukasus), Ch. Schaposchnikoff (Nord-Kaukasus), Georg Scheffler (Britisch-Ostafrika), José Steinbach (Argentinien), H. Suter (Neu-Seeland), W. Thiel (Tanga), Max Ude (Mark), Wolowodow (Kaukasus), Paul Zobrys (Malakka).

Coleopteren 1. durch Geschenke: aus der paläarktischen Region von den Herren Dr. Biedermann-Imhoof, Dr. Collin, Prof. Dr. F. Dahl, Dr. Eckert, Sekretär Ellfeldt, Prof. Dr. Emmerling, W. Halberstadt, Prof. Dr. Heymons, Präparator Heyn, Prof. Kolbe, Dr. Kuhlgatz, wissenschaftlichen Hilfs-

arbeiter am Museum für Völkerkunde von Lecoq, Lithograph Ed. Jul. Lehmann, Direktor Malkoff, Dr. Obst, Rübsaamen, Gutsbesitzer G. Thier, Marine-Baumeister Troschel, Präparator Max Ude, Prof. Dr. Vanhöffen, Prof. Wanach, Lehrer J. Weise, Oberleutnant von Stegmann und Stein; aus der indischen Region von den Herren Orchideen-Großkulturenbesitzer Otto Beyrodt und Gutsbesitzer G. Thier; aus der australischen Region von den Herren Professor Dr. P. Preuß, Regierungsarzt Dr. Hoffmann; aus der äthiopischen Region von den Herren Oberleutnant Faupel, Hauptmann Glauning, Oberleutnant Lademann, Oberleutnant Smend, Dr. Strunck, Gouverneur R. von Bennigsen, der Kaiserl. Biologischen Anstalt in Dahlem, Professor Dr. A. Brauer, Marine-Assistenzarzt Casper, Professor Dr. Emmerling, Stabsarzt Dr. Fülleborn, Fritz Kunze, Zeugleutnant Lindt, Dr. Leonhard Schultze, Leutnant A. Schultze, Rentier Chr. Sternberg, Dr. Strunck, Sr. Exzellenz dem Herrn Staatsminister Dr. von Studt, Museum in Tring, Prof. Dr. C. Uhlig, Prof. Dr. Vosseler, Prof. Dr. Winkelmann; aus der nearktischen Region von den Herren E. Scholz, R. Becker, C. A. Purpus; aus der neotropischen Region von den Herren Schimpf, Pastor E. F. Schramm, Professor Dr. Schenck; 2. durch Tausch: aus der paläarktischen Region von den Herren Dr. Flach, Kaufmann Hirsch, Jonas, Rob. Moebs, Lehrer Schilsky; aus der indischen Region von den Herren Kapitän Kerremans, Stadtrat Lange; aus der äthiopischen Region von den Herren Lehrer Ahlwarth, Gouverneur von Bennigsen, Kreisschulinspektor Ertl, Pfarrer Hubenthal, Apotheker Kuhnt, Stadtrat Lange, Rudatis, Lehrer Schmidt, Oberst a. D. August Schultze, Rentier Chr. Sternberg, Sr. Exzellenz dem Herrn Staatsminister Dr. von Studt; aus der neotropischen Region von den Herren Lehrer Ahlwarth, Richard Becker, Dr. H. Dohrn, Stadtrat Lange, Sr. Exzellenz Minister Dr. v. Studt; 3. durch Kauf: aus der paläarktischen Region von den Herren R. Bullemer, V. Fofonoff, Joh. Gerger, P. Niedieck, H. Rolle, E. Ryssel, H. Sauter, Jäger Wolowodow; aus der indischen Region von Baronin von Maltzan, H. Rolle, P. Zobrys; aus der australischen Region von den Herren H. Rolle, H. Suter; aus der äthiopischen Region von den Herren

P. Huebner, A. Karasek, Professor O. Neumann, K. Röhl, H. Rolle, G. Scheffler, W. Thiel, G. Zenker; aus der neotropischen Region von den Herren W. Baer, C. Fiebrig, A. C. Jensen-Haarup, H. Rolle, E. Steinbach; aus der nearktischen Region von Herrn H. Kusche.

Neuropteren: 1. durch Geschenke: aus der paläarktischen Region von den Herren Professor Kolbe, Dr. Kuhlgatz, von Lecoq, Dr. Obst, Präparator Ude; aus der äthiopischen Region von den Herren Marine-Assistenzarzt Casper, Dr. L. Schultze, Leutnant A. Schultze, Sr. Exzellenz Staatsminister Dr. von Studt, Prof. Dr. Vosseler; Fritz Kunze, Oberleutnant Lademann, Hauptmann von der Marwitz, Dr. Strunck; aus der australischen Region von Herrn Kaiserl. Bezirksamtmann Fritz; 2. durch Tausch: aus der äthiopischen Region von Herrn Dr. H. Dohrn; 3. durch Kauf: aus der paläarktischen Region von den Herren V. Fofonoff, E. Ryssel, Jäger Wolowodow; aus der äthiopischen Region von den Herren F. Grauer, Prof. O. Neumann, G. Scheffler; aus der neotropischen Region von den Herren C. Fiebrig, A. C. Jensen-Haarup, G. Steinbach.

Geschenkt wurden Hymenopteren von den Herren Dr. Biedermann-Imhoof, Dr. Casper, Prof. Dr. Emmerling, Dr. Eckert, Oberleutnant Faupel, Leutnant Filchner, Dr. Fülleborn, Hauptmann Glauning, Königswald, Kunze, Oberleutnant Lademann, von Lecoq, Leutnant Lindt, Frau Baronin von Maltzan, Neumann, Niedieck, Schramm, Dr. Schultze, Seiner, Oberleutnant Smend, Oberleutnant von Stegmann und Stein, Dr. Strunck, Seiner Exzellenz dem Herrn Staatsminister Dr. von Studt, Präparator Ude, Prof. Uhlig, Prof. Vosseler.

Geschenkt wurden Puliciden, Pediculiden oder Mallophagen von den Herren Polizeitierarzt Borchmann, Dr. Casper, Leutnant Filchner, Lehmann, Niedieck, Prof. Vosseler.

Gekauft wurden Hymenopteren aus: Deutschland, Tirol, Rußland, Hoch-Buchara, Japan, Malakka, Sumatra, Togo, Kamerun, Neu-Seeland, Argentinien, Brasilien, Honduras, Nicaragua.

Dipteren wurden geschenkt aus Berlin, Pegnitz, Siebenbürgen, Turkestan, China, Marokko, Westafrika, Togo, Kamerun, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Alaska.

Nicaragua, Buenos-Aires, durch die Herren Dr. Biedermann-Imhoof, Geh. Rat Prof. Dr. Dönitz, Dr. Eckert, Leutnant Filchner, Dr. Fülleborn, Hermann, Dr. Kuhlgatz, v. Lecoq, Lehmann, Niedieck, Missionar Schramm, Seine Exzellenz den Herrn Staatsminister Dr. v. Studt, Suffert, M. Ude, Prof. Dr. Vosseler, Prof. Dr. Wolffhügel.

Aus den deutschen Kolonien schenkten Dipteren: aus Togo Herr Oberleutnant Smend, aus Kamerun die Herren Hauptmann Glauning, Leutnant Jacob, Dr. Strunk, aus Deutsch-Ostafrika die Herren Prof. Dr. Emmerling, Dr. Hoesemann, Oberleutnant Lademann, aus Deutsch-Südwestafrika die Herren Dr. Casper und Leutnant Lindt.

Von Herrn Dr. Vogt-Berlin wurde gegen deutsche Tabaniden und Stratiomyiden ein größere Anzahl türkischer und kleinasiatischer Dipteren eingetauscht. Von Herrn Oldenberg-Berlin erhielt das Museum gegen deutsche und exotische Dipteren eine große Zahl in der Sammlung gar nicht oder schlecht vertretener seltener deutscher Dipterenarten.

Gekauft wurden Dipteren aus Tirol, Rußland, Kaukasus, Buchara, Japan, Kamerun, Somali-Länder, Deutsch-Ostafrika, Britisch-Ostafrika, Südafrika, Brit.-Honduras, Brasilien, Argentinien, Paraguay, Peru, Sumatra, Neu-Seeland.

Die Arbeiten in der Odonatenabteilung beschränkten sich auf das Präparieren und Einordnen neuer Eingänge.

Odonaten wurden geschenkt aus Berlin, China und Ontario (U. S. A.) durch die Herren Kuhlgatz, Baronin von Maltzan und E. B. Williamson; ferner aus Togo durch Herrn Oberleutnant Smend, aus Kamerun durch die Herren Hauptmann Glauning und Dr. Strunk, aus Deutsch-Ostafrika von den Herren Prof. Dr. Emmerling, Dr. Jaeger und E. Oehler, aus Deutsch-Südwestafrika von Herrn Zeugleutnant Lindt, aus Saipan durch Herrn Bezirksamtmann Fritz.

Gekauft wurden Odonaten aus Tirol, Kaukasus, Buchara, Ostafrika, Kamerun, Argentinien, Paraguay, Malakka, Neu-Seeland.

Es schenkten europäische Orthopteren: die Herren Professor Dr. Heymons, Dr. Pappenheim und Präparator M. Ude; asiatische: die Herren Leutnant W. Filchner,

v Lecoq, Frau Baronin v. Maltzan und die Herren P. Niedieck, Dr. med. Schnee, Oberleutnant v. Stegmann und Stein und Marine-Baumeister Troschel; afrikanische: die Herren Assistenzarzt Dr. C. Casper, Dr. Eckert, Professor Dr. Emmerling, Oberleutnant Faupel, Dr. Fülleborn, Hauptmann Glauning, Stabsarzt Dr. Kaschke, Fritz Kunze, Oberleutnant Lademann, Zeugleutnant Lindt, E. Oehler, Prof. Dr. L. Schultze, F. Seiner, Oberleutnant Smend, Dr. Strunk, Seine Exzellenz Staatsminister Dr. v. Studt, Professor Dr. Uhlig, Prof. Dr. Voeltzkow, Prof. Dr. Vosseler; amerikanische: die Herren E. F. Schramm und Ant. Viergutz; aus Neuguinea: Herr Regierungsarzt Dr. Hoffmann.

Eingetauscht wurde eine Blattide aus Kamerun.

Angekauft wurden Orthopteren aus Bayern, Tirol, Rußland, Kaukasus, Asien, Buchara, Turkestan, Malakka, Afrika, Nordostafrika, Britisch-Ostafrika, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Kamerun, Südamerika, Paraguay, Argentinien, Nikaragua, Australien, Neu-Seeland.

Es schenkten europäische Rhynchoten: die Herren Professor Dr. Heymons, Lithograph E. J. Lehmann, Dr. H. Reekes, Leiter des Westfälischen Provinzialmuseums, Seminarist Fr. Schumacher, Dr. P. Speiser, Kustos am Westpreußischen Provinzialmuseum, Präparator M. Ude, Dr. Wilms; asiatische: die Herren Dr. Biedermann-Imhoof, Leutnant W. Filchner, v. Lecoq, Frau Baronin v. Maltzan, Herr Oberleutnant v. Stegmann und Stein, sowie die Verwaltung des Zoologischen Museums zu Stettin; afrikanische: die Herren Assistenzarzt Dr. Casper, Dr. Eckert, Professor Dr. Emmerling, Oberleutnant Faupel, Dr. Fülleborn, Hauptmann Glauning, Dr. Hermann Harms, Fritz Kunze, Oberleutnant Lademann, Zeug-Leutnant Lindt, E. Oehler, R. Romberg, Prof. Dr. L. Schultze, Oberleutnant Smend, Dr. Strunk, Seine Exzellenz Staatsminister Dr. v. Studt, Professor Dr. C. Uhlig, Professor Dr. Voeltzkow, Professor Dr. Vosseler; amerikanische: die Herren Schimpf, E. F. Schramm, Ant. Viergutz, Frau Virginie Witt, sowie die Verwaltung des Zoologischen Museums zu Stettin.

Angekauft wurden Rhynchoten aus Deutschland, Tirol, Rußland, Kaukasus, Buchara, Turkestan, Malakka, Japan,

Nordostafrika, Britisch-Ostafrika, Kamerun, Paraguay, Argentinien, Nicaragua, Neu-Seeland.

Die Arachnidensammlung wurde vermehrt durch Geschenke der Herren Polizeitierarzt Borchmann, Prof. Dr. Brauer, Bullemer, Dr. Casper, Deetjen, Dr. Eckert, Prof. Dr. Emmerling, Freih. v. Erlanger, Oberleutn. Faupel, Dr. Fülleborn, Dr. Hoesemann, Leutnant Jacob, Stabsarzt Dr. Kaschke, Dr. Krefft, F. Kunze, Oberleutnant Lademann, v. Lecoq, Lithograph Lehmann, Zeug-Leutnant Lindt, Baronin von Maltzan, Prof. O. Neumann, P. Niedieck, Dr. Pappenheim, Pastor Roehl, Missionar Schramm, Oberleutnant Smend, Dr. Struck, Seine Exzellenz Staatsminister Dr. v. Studt, Dr. Thon, Marine-Baumeister Troschel, Prof. Dr. Uhlig, Prof. Dr. Vanhoeffen, Viergutz, Prof. Dr. Vosseler und Oberstleutnant Wedemeyer. Das geschenkte Material stammte aus Deutschland, Siebenbürgen, Süd-Europa, Marokko, Abessinien, Turkestan, Togo, Kamerun, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Südafrika, von den Seychellen, Rangoon, Tsingtau, Alaska und Nicaragua.

Angekauft wurde Material aus den Alpen, Süd-Rußland und dem Kaukasus, aus Turkestan, Deutsch- und Britisch-Ostafrika, Japan, Mendoza, Bolivia, Paraguay, Argentinien und Neu-Seeland.

Für die Molluskensammlung schenkten indische Land- und Süßwasserkonchylien Frau Baronin v. Maltzan, eine größere Sammlung, hauptsächlich von Landschnecken, Herr Dr. Biedermann, eine Anzahl Landschnecken, hauptsächlich aus der Gattung Pomatias, Herr Stabsarzt Dr. Ant. Wagner, Konchylien von Amani (Deutsch-Ostafrika) Herr Prof. Dr. Vosseler, von der Südpolar-Expedition erbeutete Pteropoden die Leitung der Expedition, fünf Vitrella-Arten das Stuttgarter Museum.

Gekauft wurden außer kleineren Sammlungen verschiedene Konchylien von Sowerby & Fulton, mehrere Kamerun-Schnecken von Tessmann und Zenker und Arten von der Campbell-Insel usw. von Suter.

Als Geschenke gingen Würmer ein von folgenden Herren: Polizeitierarzt Borchmann, Prof. Dr. Brauer, Dr. Ant. Collin, Geh. Rat Prof. Dr. Dönitz, Dr. Enslin (Fürth in Bay.), Leutnant Filchner (China), Kapitänleutnant Glaue (Kiautschou), cand. geol. R. Hermann, Reg.-Arzt Dr. Hoffmann (Deutsch-

Neu-Guinea), G. Krause, Dr. Th. Kuhlgatz, Fritz Kunze (Deutsch-Südwestafrika), Ed. Julius Lehmann (Kronstadt, Siebenbürgen), Präparator R. Lemm, Generaloberarzt Dr. von Linstow (Göttingen), Prof. Dr. Looß (Kairo), Präparator Ludwig, Prof. Dr. Mertens (Magdeburg), Paul Niedieck, Kreistierarzt Dr. Noack (Greifenhagen i. Pomm.), Dr. P. Obst, Dr. Pappenheim, Ch. Schaposchnikoff, A. Schinkel, L. Scholz, Privatdozent Dr. L. Schultze (Jena), Oberleutnant Smend (Togo), Dr. Strunk (Kamerun), Dr. A. Thienemann (Gotha), Prof. Dr. Uhlig (Heidelberg), Prof. Dr. Vanhöffen, Prof. Dr. Voeltzkow, Prof. Dr. Vosseler (Deutsch-Ostafrika), Marinestabs- und Reg.-Arzt Dr. Waldow (Kamerun) und Frau Zaage.

Gekauft wurden Würmer aus Deutschland, England, Tirol, Rußland, Kaukasus, Abessinien, Deutsch- und Britisch Ostafrika und Kamerun.

Wesentlich durch Geschenke und Einstellung älterer Eingänge, weniger durch Ankauf wurde die Hauptsammlung der Crustaceen um 500 Nummern vermehrt.

Crustaceen schenkten die Herren: Professor Apstein-Kiel aus Süßwasser von Ceylon, Dr. Biedermann-Imhoof-Eutin aus Hinterindien, Dr. Borgert-Bonn von Ostafrika, Dr. Casper von Deutsch-Südwestafrika, Dr. Eckert von Marokko, Dr. Hartmeyer parasitisch in Ascidien lebende, Dr. Kuhlgatz-Berlin aus der Umgegend von Berlin, Hauptmann Maerker aus Deutsch-Ostafrika, Niedieck aus Alaska, Dr. Reibisch-Kiel, aus der Nordsee, Bezirksamtmann Senfft von den Karolinen, Oberleutnant von Stegmann und Stein von Kiautschou, Dr. Thiele-Berlin von Neapel, Marine-Hafenbaumeister Troschel von Tsingtau, Oberleutnant von Trotha von Deutsch-Südwestafrika, Professor Vanhöffen-Berlin von Grönland, Atl. Ozean, Mittelmeer, Nord- und Ostsee, Professor Voeltzkow von Madagaskar, Professor Vosseler von Ostafrika.

Eingetauscht wurden einige Exemplare von W. Parritt-London.

Gekauft wurden Crustaceen von der Biological Association in Plymouth, von den Herren Zenker in Kamerun, Suter in Neu-Seeland, Scheffler in Britisch-Ostafrika, Steinbach in Argentinien, Ryssel im Kaukasus, Karasek in Ost-Afrika, Hüb-

ner in Britisch-Ostafrika, Heinze in Sumatra, Fiebrig in Paraguay, Fofonoff in Rußland, Bullemer aus Tirol.

Die Myriapodensammlung wurde um 271 Nummern bestimmter, meist einheimischer Arten vermehrt.

Geschenke gingen ein von den Herren Dr. Eckert aus Marokko, Professor Dr. Emmerling, Oberleutnant Lademann, Oberleutnant Küster, Professor Dr. Vosseler aus Deutsch-Ostafrika, cand. geol. R. Hermann aus Süddeutschland, Fritz Kunze aus Deutsch-Südwestafrika, Antonio Viergutz aus Ecuador.

Durch Kauf wurden Sammlungen erworben von den Herren Fiebrig aus Paraguay, Bullemer aus Tirol, Rolle aus Turkestan, Ryssel vom Kaukasus, Hübner und Scheffler aus BritischOstafrika, Suter von Neu-Seeland, Dr. Verhoeff-Dresden, Zenker von Kamerun.

Die pelagischen Coelenteraten wurden durch eine Siphonophore, um 22 Nummern von Acraspeden Medusen und 111 Nummern von Craspedoten Medusen vermehrt. Die Vermehrung kam zustande durch Einstellung vorher unbestimmter Arten und durch Geschenke. Dr. Borgert-Bonn schenkte eine Craspedote Meduse aus dem Indischen Ozean, Dr. Biedermann-Imhoof-Eutin eine Siphonophore und Prof. Vanhoeffen eine Anzahl Medusen von Grönland, Nordsee, aus dem Mittelmeer, Atlantischen und Indischen Ozean.

Geschenkt wurden Tunikaten von Prof. Dr. Brauer (Seychellen), Flanderky (Villa Franca), Haswell (Port Jackson), Dr. Pappenheim (Helgoland), Prof. Dr. Plate (Bahamas), Prof. Dr. Vanhöffen (Atlant. Ozean und Mittelmeer); Doubletten erhielt das Museum von einer Kollektion Ascidien von Monaco, von der Biol.-Anstalt auf Helgoland und durch Herrn Dr. Kluge von der Vega- und der Baldwin Ziegler-Expedition. Getauscht wurden Ascidien mit dem Museum in Tromsö. Eine besondere Bereicherung erfuhr die Tunikatensammlung durch die Überweisung der Hauptsammlung der auf der Deutschen Südpolar-Expedition erbeuteten Salpen. Das Museum besitzt jetzt sämtliche bekannten Salpenarten.

Die Echinodermen-Abteilung wurde vermehrt durch Geschenke der Herren Oberleutnant von Stegmann und Stein und Marine-Baumeister Troschel (Kiautschou), Prof. P. Preuß

(Neu-Guinea), Prof. Apstein und Prof. Vanhöffen (Nordsee), Dr. Biedermann-Imhoof (Japan- und Westindien-Arten) und Dr. P. Pappenheims Helgoland-Ausbeute.

Brachiopoden erhielt die Sammlung durch Ankauf von der Konchylienhandlung von Sowerby & Fulton in London.

Foraminiferen und Radiolarien schenkte Herr Professor Vanhöffen; Spongien schenkte das Museum in Lübeck und Hamburg, das naturhistorische Institut Linnaea in Berlin, ferner die Herren Dr. Hartmeyer, Niedieck, Scholz, Prof. Voeltzkow, Prof. Weltner und ein Herr, der ungenannt bleiben will. — Herr Dr. Thiele schenkte die Negative zu seiner Spongienarbeit in der Fauna chilensis 1905. Coelenteraten schenkten das Museum in Lübeck und die Herren Dr. Borgert, Prof. Brauer, Niedieck, Scholz, Prof. Vanhöffen, Prof. Weltner und ein ungenannt bleibender Herr.

Gekauft wurden fünf Arten Spongien von Plymouth und aus Paraguay, eine Actinie auf Dolium mit Pagurus von Neapel, ein Riesenpolyp (Branchiocerianthus) von Japan, 16 Arten Coelenteraten von Plymouth und 17 weitere Coelenteratenspecies von Helgoland.

Benutzung des Zoologischen Museums.

Die Zahl der Personen, welche die Erlaubnis zur Benutzung der Bibiliothek des Zoologischen Museums besitzen, betrug 215. Zutrittskarten zur Schausammlung außer den Öffnungszeiten für das Publikum erhielten 100 Personen (Studierende, Lehrer, Künstler u. a.), Zutrittskarten zu der entomologischen und andern Abteilungen der Hauptsammlung 64 Personen.

In der Säugetiersammlung haben 20 fremde Zoologen an 84 Tagen wissenschaftliche Untersuchungen angestellt. 18 Forschungsreisende erhielten ausführliche Anweisungen zum Beobachten und Sammeln von Säugetieren. 479 wissenschaftliche Anfragen wurden mündlich beantwortet, 541 mußten schriftlich erledigt werden. Insgesamt haben Auskunft erhalten 8 Behörden, 36 wissenschaftliche Beamte von Museen und Instituten, 11 Künstler, 8 Zeitschriftenverleger, 199 sonstige Fragesteller in 1122 Fällen.

In der Abteilung der Vögel wurde der Verwalter durch Erteilung von Auskunft und Bestimmen von Bälgen wiederholt

in Anspruch genommen durch die Museen in Budapest, Hamburg, Mannheim, München, Stockholm, Tring, die zoologischen Gärten in Berlin und Köln und zahlreiche Privatleute. In der Abteilung ist mit Ausnahme der Monate Juli und August täglich von fremden Personen gearbeitet worden. Soweit Aufzeichnen möglich war, ist die Sammlung von mehr als 50 Personen in mehr als 600 Fällen benutzt worden.

Die Sammlung der Reptilien und Amphibien wurde benutzt vom Aquarium, anatomisch-biologischen Institut, paläontologischen Institut, Landwirtschaftliche Hochschule, Museum für Völkerkunde, Akademie der Wissenschaften, Zoolog. Institut, Pflanzenphysiologisches Institut der Universität, Institut für Tropenhygiene, Hydrotherapeutisches Institut, Museum in Danzig, Frankfurt a. M., Magdeburg, Münster, Basel, Wien, Budapest, München, durch 30 Berliner und 29 auswärtige deutsche, 12 auswärtige Zoologen, mehrere Händler und Künstler; von fast allen genannten Instituten und Personen mehrfach wiederholt.

Die Fischabteilung benutzten: die Akademie der Wissenschaften, das anatomisch-biologische und das paläontologische Institut der Kgl. Friedrich Wilhelms-Universität zu Berlin, das Britische Museum (Natural History) in London, das Laboratoire de Zoologie de l'Université de Rennes, das Naturhistorische Museum zu Hamburg, das Zoologische Institut der Universität Berlin und Gießen, desgleichen zu Bologna, das Kgl. Polizeipräsidium zu Berlin, das Zoologische Institut der Kgl. Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin, das Kgl. Institut für Meereskunde zu Berlin in 20 Fällen, ferner 20 einheimische und 7 auswärtige Besucher (Gelehrte, Künstler usw.) in 88 Fällen, sowie 2 Zeitschriftenredaktionen.

Lepidopteren: Das gesamte Material der Voeltzkowschen Ausbeute auf Madagaskar wurde behufs wissenschaftlicher Bearbeitung unter die gelehrten Spezialisten Professor Dr. Christ. Aurivillius (Stockholm) und Sanitätsrat Arnold Pagenstecher (Wiesbaden) verteilt. Die Tagfalter sind von Aurivillius bereits zurück, ebenso das Gros des an Pagenstecher gelieferten Nachtfalter-Materials. Herr Oberleutnant v. Stegmann und Stein erhielt auf seinen Wunsch Vertreter der von ihm in China gezogenen und dem Museum zugeführten Seidenspinnerarten

nebst deren Kokons zurück. Der Missionar Conrads erhielt das gewünschte Verzeichnis einer größeren Anzahl von ihm numerierter Schmetterlinge seiner Ausbeute vom Viktoria-Nyansa. Der Naturalienhändler Wilh. Niepelt-Zierlau (Schlesien) sendete einige Schmetterlinge von Westafrika und von Ecuador zur Beurteilung. Herrn Stichel dahier wurden 40 Stück Papilioniden auf längere Zeit geliehen. Die Schmetterlingssammlung wurde zu künstlerischen und wissenschaftlichen Zwecken, sowie zur Bestimmung, von rund 80 Personen mehr als 200 mal besucht (40 Berliner machten 134, 40 Auswärtige gegen 100 Besuche). Im November und Dezember war häufiger Gast der Kustosadjunkt Schmidt Antal vom Nationalmuseum in Budapest behufs Studiums der Afrikaner.

Die Abteilung der Coleopteren wurde benutzt: 1. durch Berliner wissenschaftliche Anstalten: Kaiserl. biologische Anstalt f. Pflanzenschutz in Dahlem, Landwirtschaftliche Hochschule, Königl. Gärtner-Lehranstalt in Dahlem, Königl. Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung, Königl. Institut für Infektionskrankheiten, Deutsches entomologisches National-Museum.
2. Durch auswärtige wissenschaftliche Anstalten: Amani, Biologisch - landwirtschaftliches Institut, Brüssel, Musée Royal d'Historie naturelle, Dublin, Museum of the University, S. Fiel (Portugal), Museum, Hamburg, Naturhistorisches Museum, Hamburg, Seemanns-Krankenhaus und Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten, Leiden, Rijksmuseum van Natuurlijke Historie, London, British Museum (Natural History), München. Zoologische Sammlung d. Bayerischen Staates, Paris, Musée d'Histoire naturelle, Remagen, Staatliche Kommission für Reblausbekämpfung, Sadovo (Bulgarien), Versuchsstation für Pflanzenschutz, Stettin, Pommersches Museum, Stockholm, Naturhistorika Riksmuseum, Stockholm, Geologiska byran. Tring, Zoological Museum, Wien, Biologische Versuchsanstalt, Zürich, Entomologisches Museum des eidgenöss. Polytechnikums.

Gesamtzahl der einzelnen Personen, welche die Abteilung benutzt haben, und zwar: 1. der hiesigen Naturforscher, Sammler, Reisenden, Künstler, Geschäftsleute u. a. 72; 2. der auswärtigen Naturforscher, Sammler usw. 82.

Benutzung der Abteilung der Neuropteren: 1. durch

Berliner wissenschaftliche Anstalten: Königliche Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung u. Abwässerbeseitigung; 2. durch auswärtige wissenschaftliche Anstalten: Zoologisches Museum der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, Pommersches Museum in Stettin.

Gesamtzahl: 1. der hiesigen Naturforscher, Sammler, Reisenden, Künstler, Geschäftsleute u. a. 3; 2. der auswärtigen Naturforscher usw. 5, welche die Abteilung benutzt haben.

Benutzt wurde die Hymenopterensammlung von 3 hiesigen und 4 auswärtigen Herren, zum Teil zu wiederholten Malen. Für einen auswärtigen Forscher wurden Bestimmungen ausgeführt.

Die Dipterensammlung wurde mehrfach benutzt durch die Landwirtschaftliche Hochschule Berlin und die Biologische Reichsanstalt Dahlem, ferner durch 6 auswärtige und 15 hiesige Ärzte und Entomologen in insgesamt 42 Besuchen.

Die Rhynchotensammlung wurde benutzt vom Königl. Botanischen Garten in Dahlem, dem Zoologischen Museum in Stettin, dem Westfälischen Provinzialmuseum, dem Westpreußischen Provinzialmuseum, dem Biologisch-Landwirtschaftlichen Institut zu Amani in Deutsch-Ostafrika und dem Britischen Museum in London. Wiederholt wurde über Fragen aus dem Gebiete der Rhynchoten Auskunft erteilt. 3 hiesige, 12 weitere deutsche und 5 außerdeutsche Herren benutzten die Sammlung, zum Teil zu wiederholten Malen.

Die Orthopterensammlung wurde benutzt von dem Biologisch-Landwirtschaftlichen Institut zu Amani in Deutsch-Ostafrika, sowie, zum Teil zu wiederholten Malen, von 7 hiesigen, 7 weiteren deutschen und 6 außerdeutschen Herren. In vielen Fällen wurde Auskunft über Fragen aus dem Bereich der Orthopteren gegeben.

Die Abteilung der Mollusken wurde benutzt von 14 Berliner, 9 deutschen und 9 ausländischen Forschern und Anstalten. zum Teil in mehreren Fällen.

Die Abteilung Würmer wurde benutzt: von der Berliner Marktpolizei, der Prüfungsstelle für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung, vom Naturhistorischen Museum in Hamburg und dem Zoolog. Museum in Gothenburg. Ferner benutzten die Sammlung oder erhielten Auskunft: 13 Berliner Forscher,

Sammler usw. in 55 Fällen, 18 andere Personen aus Deutschland in 84 Fällen und 17 außerdeutsche Forscher in 49 Fällen.

In der Pantopodensammlung arbeiteten die Herren J. V. Hodgson-Plymouth und Professor Schimkewitsch-St. Petersburg, Crustaceen wurden an Dr. v. Knebel im Geol. Institut Berlin, Professor Dr. H. Lenz-Lübeck an Dr. Doflein-München zur Untersuchung verliehen, Myriapoden erhielten zur Bearbeitung Dr. Graf Attems vom K. K. Hofmuseum in Wien und Dr. Verhoeff-Dresden, und im Museum selbst arbeiteten Dr. F. Hoppe-Moser aus Berlin über Ctenophoren.

Auskunft wurde über Pantopoden, Phyllopoden und Amphipoden erteilt.

Die Echinodermenabteilung benutzten 3 Berliner Forscher und Künstler, 2 deutsche und 4 auswärtige Gelehrte.

Die Brachiopodenabteilung wurde von 2 Berliner Forschern und einem deutschen Gelehrten in Anspruch genommen.

Die Abteilung der Protozoen, Spongien und Coelenteraten wurde benutzt: 1. durch Berliner wissenschaftliche Anstalten: vom Ethnographischen Museum, dem Zoologischen Institut und von der Bergakademie; 2. durch auswärtige Anstalten: vom Museum Dresden und Lübeck und vom Paläontologischen Institut in Bonn; 3. durch Personen: von 5 Berliner und 7 auswärtigen Gelehrten.

Der Präparator Jobelmann wurde in der Schneide- und Färbetechnik unterwiesen.

Schriften, veröffentlicht im Rechnungsjahre 1906 von wissenschaftlichen Beamten und Hilfsassistenten:

A. Brauer: Die Tiefsee-Fische. I. Systematischer Teil. Wissenschaftliche Ergebnisse der deutschen Tiefsee-Expedition, 15. Band.

A. Reichenow: Neue afrikanische Arten (Ornith. Monatsber. 1906, 10). — Neue Arten aus Afrika (ebenda S. 171). — Grus niediecki n. sp. (ebenda S. 190). — Sammeln und Beobachten von Vögeln (Neumayer, Anleitung zum wissensch. Beobachten auf Reisen S. 527—560).

H. Kolbe: Über die Arten der amerikanischen Gattung Strategus. Berliner Ent. Zeitschr. Jahrg. 1906 S. 1—32. — Zur Kenntnis der Neuropterenfauna Madagaskars. Insektenbörse 23. Jahrg. Nr. 35 S. 138—140. — Die Dynastiden-Gattung Daemonoplus. Stettiner Ent. Zeitschr. 1906 S. 265—275. — Über die Elemente der Insektenfauna Deutschlands. Entom. Wochenblatt 1907, S. 2—3, 6. — Über ein angebliches Vorkommen der Pieride Euchloë belia Cr. in Deutschland. Insektenbörse 1906 S. 167 bis 168. — Über die Brutpillen und die Fürsorge für die Nachkommenschaft bei den Pillenkäfern. (Naturwiss. Wochenschr. N. F. VI. Bd. S. 33—37.) — Neue Coprophagen aus Afrika. I. Ann. Soc. Ent. Belg. T. LI S. 25—31.

R. Heymons: Über die ersten Jugendformen von Machilis alternata Silv. Ein Beitrag zur Beurteilung der Entwicklungsgeschichte bei den Insekten. Sitzungsber. Ges. nat. Freunde 1906.

W. Weltner: Franz Hilgendorf. Ein Nachruf. Archiv f. Naturschichte 72. Jahrg. 1906. — Pectinatella magnifica Leidy bei Berlin. Daselbst. — Spongiae für 1904. Daselbst, 66. Jahrg. (erschienen 1906). — Redaktion des Archiv f. Naturgeschichte.

Samter und Weltner: Fang und Konservierung der relikten Krebse. Daselbst.

F. Dahl: Die gestreckte Körperform bei Spinnen und das System der Araneen in: Zool. Anz. Bd. 31 S. 60—64. — Ein Reformvorschlag, die Anwendung systematischer Namen betreffend, ebenda S. 265—268. — Provisorische Artnamen in der Zoologie, ebenda S. 302—305. — Die Vererbung erworbener Eigenschaften in: Naturw. Wochenschr. N. F. Bd. 5 S. 224. — Das Blasen der Wale, ebenda S. 270. — Aus dem Leben der Spinnen, ebenda S. 335—336. — Schläft der Hase mit offenen Augen?, ebenda S. 351. — Holzwürmer, ebenda S. 368. — Über die Höhe des Vogelzuges, ebenda S. 384. — Zur Geschichte der Deszendenztheorie, ebenda S. 560 und 703. — Der Heerwurm, ebenda S. 575. — Brutpflege bei Blattwanzen, ebenda S. 623. — Die verwandtschaftlichen Beziehungen der Flöhe, ebenda S. 639 bis 640. — Bau und Funktion der Flügeldecken bei den Käfern, ebenda S. 671. — Über Symbiose, Kommensalismus und Parasitismus, ebenda S. 734—735. — Der tertiäre Mensch in Europa, ebenda S. 783. — Warum frißt der Hund Gras?, ebenda S. 799. — Die Methodik im zoologischen Unterricht an Universitäten, ebenda S. 808—811. — Mehlmilbe und Käsemilbe, ebenda S. 815. — Das Tierleben im Grunewald, ebenda S. 823 bis 829. — Farbenwechsel und Anpassungsfarben, ebenda Bd. 6 S. 15—16. — Können die Fische hören?, ebenda S. 46. — Die Biologie in der Schule, ebenda S. 47—48. — Entstehung der Fabel vom nächtlichen Wandern der Aale in Erbsenfelder,

ebenda S. 47. — Quelle der Energie im lebenden Tiere, ebenda S. 128. — Außerdem zahlreiche kleinere Antworten auf wissenschaftliche Fragen und zahlreiche Bücherbesprechungen in derselben Zeitschrift.

E. Vanhöffen: Nordisches Plankton XI. Siphonophoren und Acraspede Medusen.

P. Matschie: Etudes sur la Faune Mammalogique du Congo. I. Fascicule 1. Le Sanglier noir de l'Ituri. „Hylochoerus ituriensis" in Annales du Musée du Congo, Zoologie, Ser. V, Bruxelles 1906, gr. 4°, 20 S. 5 Tafeln 6 Textbilder. — Das Beobachten und Sammeln von Säugetieren in Anleitung zu wissenschaftlichen Beobachtungen auf Reisen. Herausgegeben von Professor Dr. G. von Neumayer. Hannover 1906. kl. 8°, S. 489—512. — Einige noch nicht beschriebene Arten des afrikanischen Büffels, in Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde 1906 Nr. 7 S. 161—179 mit 3 Tafeln und einem Textbild. — Die zwölfte deutsche Geweihausstellung zu Berlin 1906. Das Weidwerk in Wort und Bild XV Nr. 13 1906 S. 197—241 mit 49 Textbildern. — Die dreizehnte deutsche Geweihausstellung zu Berlin 1907. Das Weidwerk in Wort und Bild XVI Nr. 12 1907 S. 181—239 mit 69 Textbildern. — Die Verbreitung der Säugetiere in „Der Mensch und die Erde". Herausgegeben von Hans Kraemer. Berlin 1906, gr. 8°, S. 79—164 mit 9 Bunttafeln, 10 Karten und 37 Textbildern.

G. Tornier: Experimentelles über Eihäute und Rückenbildung bei den Frosch- und Schwanzlurchen. Sitzungsber. Ges. nat. Freunde, Berlin 1906, S. 125—134. — Kampf der Gewebe im Regenerat bei Begünstigung der Hautregeneration. Archiv für Entwicklungsmech. 1906 S. 348—369. — Kampf der Gewebe im Regenerat bei Mißverhalten des Unterhautbindegewebes. Archiv für Entwicklungsmech. 1906 S. 461—472. — Experimentelles und Kritisches über tierische Regeneration. Teil 6—10. Gesellsch. nat. Freunde, Berlin 1906, S. 264—287. — Inhalt: Teil 6: Neue Belege für das Regeneratsymmetriegesetz. — Teil 7: Einfluß von Zeit und Vorarbeit auf Regeneralvorgänge. — Teil 8: Zum Kampf um den Raum zwischen Regenerat und Nachbarschaft. — Teil 9: Über das Entstehen spezialisierter Regeneratbezirke bei der Embryonal-Entwicklung höher organisierter Tiere. — Teil 10: Was wird von Pathogenem, besonders Überzähligem, vererbt?

Ant. Collin: Jahresbericht über Rotatoria und Gastrotricha für 1899. In: Arch. für Naturgesch. LXVI, Jahrg. 1900, Bd. II. Heft 3 (1906).

M. Meißner: Literatur-Bericht im Arch. für Naturgeschichte: Brachiopoda 1900—1902 mit Nachträgen.

J. Thiele: Zwei neue Macrodontes-Arten. Nachrichtsbl. D. malakozool. Gesellsch. Bd. 38 S. 69—71. — Archaemenia prisca n. gen., n. sp. und Über die Chitonen der deutschen Tiefsee-Expedition. Wissensch. Ergebn. d. deutschen Tiefsee-Expedition Bd. 9 22 S. 2 Taf. — Amphineures. Expédition antarctique française, 3 S. — Um- und Neubearbeitung zoologischer Aufsätze für Brockhaus' Konversationslexikon.

Th. Kuhlgatz: Bericht über die wissenschaftlichen Leistungen im Gebiete der Rhynchoten während des Jahres 1901 in: Archiv für Naturgesch. 1902, Bd. II Heft 2 S. 1041—1202. Berlin 1906. — Referate über Parasiten und Pflanzenfeinde in: Zentralbl. für Bakteriologie und Parasitenkunde Jahrg. 1906.

P. Obst: Buprestiden von Deutsch-Südwestafrika aus der Ausbeute von Herrn Gouverneur R. von Bennigsen. (Ann. Soc. Ent. Belgique T. 50.) — Drei neue Anthia-Arten. (Ann. Soc. Ent. Belgique T. 50.)

R. Hartmeyer: Ein Beitrag zur Kenntnis der japanischen Ascidienfauna. Mit 12 Textfiguren. In: Zool. Anzeiger. — Die Ascidien von Helgoland. Beiträge zur Meeresfauna von Helgoland.

P. Pappenheim: Neue und ungenügend bekannte elektrische Fische (Fam. Mormyridae) aus den deutsch-afrikanischen Schutzgebieten. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde Berlin, Nr. 10 S. 259—264, 1906. — Eine alte Afrikanerfamilie. Aus der Natur, Jahrg. 1906, Berlin, S. 340—344.

K. Grünberg: Über blutsaugende Musciden. Zool. Anz., v. 30, S. 78—93, F. 1—15. — Einige Mitteilungen über afrikanische Oestriden. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde, Berlin 1906, S. 37—49, F. 1—9. — Einige neue Tabanidengattungen des äthiopischen Faunengebietes. Zool. Anz., v. 30, S. 349—362, F. 1—13. — Die blutsaugenden Dipteren. Leitfaden zur allgemeinen Orientierung mit besonderer Berücksichtigung der in den deutschen Kolonien lebenden Krankheitsüberträger. Jena 1907.

Der Direktor
A. Brauer.

45. Die Hausverwaltung des Museums für Naturkunde.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Die Besuchszeiten der Schausammlungen des Museums für Naturkunde sind im Etatsjahr 1906 unverändert geblieben.

Die Besucherzahl betrug 54 587. In dieser Zahl sind die Schüler von 246 Schulklassen mit enthalten, welche teils wäh-

rend, teils nach der öffentlichen Besuchszeit die Schausammlungen besichtigten.

An verschiedenen Sonntagen fanden Führungen von Arbeitervereinen durch wissenschaftliche Beamte des Museums durch die Schausammlungen statt.

Bemerkenswerte bauliche Veränderungen sind nicht hervorzuheben.

Nach dem am 24. August 1906 erfolgten Ableben des Bureauassistenten Schmidt wurde der bisherige Bureauhilfsarbeiter Ellfeldt, welcher unter dem 1. April 1906 seine etatsmäßige Anstellung als Bureauassistent erhielt, in dessen Stelle berufen, sowie der als Bureauhilfsarbeiter bei der Universität beschäftigte Militäranwärter Schölzke am 1. Oktober 1906 angenommen und nach Ablauf seiner Probedienstzeit übernommen.

Dem Pförtner Reinicke wurde aus Anlaß des Krönungsfestes am 18. Januar 1907 von des Kaisers und Königs Majestät das Allgemeine Ehrenzeichen Allergnädigst verliehen.

Der auf seinen Wunsch mit Ende Mai 1906 entlassene Wächter Hoffmann wurde durch den Militäranwärter Sobotta und dieser am 15. Juni 1906 durch den Militäranwärter Brassel ersetzt. Letzterer schied am 1. August 1906 aus und an seiner Stelle wurde der ehemalige Schutzmann Dewitz bis zu seinem am 1. Oktober 1906 erfolgten Ausscheiden angenommen. Von diesem Zeitpunkte an versieht der Militäranwärter Viebcke den Dienst als Nachtwächter.

Der Verwaltungsdirektor
C. Klein.

46. Der Universitätsgarten.

(C 2, Universitätsgrundstück.)

Die Verwaltung des Gartens war auch im verflossenen Jahre bestrebt, den Dozenten der Botanik an der Universität das nötige Demonstrationsmaterial und den Praktikanten des botanischen Instituts die zu untersuchenden pflanzlichen Objekte zu liefern. Außerdem bietet der Garten eine systematische Zusammenstellung der wichtigsten Pflanzenformen für das Selbststudium und wird deshalb von den Studierenden fleißig besucht.

Prof. Dr. Schwendener.

47. Das botanische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

An den mikroskopischen Übungen, welche für Anfänger bestimmt sind und wöchentlich zweimal, vormittags von 9 bis 12 Uhr stattfinden, haben teilgenommen:

a) im S.-S. 1906: 21 Studierende,
b) im W.-S. 1906/07: 14 Studierende.

Von vorgerückteren Praktikanten haben im Institut gearbeitet:

a) im S.-S. 1906: 14 Studierende, 4 Damen und 3 Doktoren,
b) im W.-S. 1906/07: 14 Studierende, 3 Damen und 3 Doktoren.

An dem von dem Assistenten, Privatdozenten Dr. Baur im W.-S. 1906/07 im Institut abgehaltenen botanischen Praktikum für Geübtere haben teilgenommen 13 Studierende und 1 Dame.

Von vorgerückteren Praktikanten konnte in den beiden Semestern aus Mangel an Raum nur $^1/_3$ der sich Meldenden angenommen werden und im Sommersemester konnten auch für die mikroskopischen Übungen nur $^2/_3$ der sich meldenden Studierenden Platz finden.

Neu angeschafft wurde ein Apochromatobjektiv von Zeiß (Immersion) für 400 Mk., sowie verschiedene physiologische Apparate für rund 200 Mk.

Als Assistent wirkt seit dem 1. Oktober 1903 der Privatdozent der Botanik Dr. Baur.

Hilfsassistent ist seit 1. April 1906 Herr stud. phil. Johannes Buder.

Prof. Dr. Schwendener.

48. Das pflanzenphysiologische Institut.

(N 4, Invalidenstr. 42.)

An den vom Direktor im S.-S. 1906 abgehaltenen praktischen Übungen in der Pflanzenphysiologie und Pflanzenpathologie nahmen 61 Herren und Damen teil. Bei dem im W.-S. 1906/07 stattgefundenen mikroskopischen Kursus für Anfänger waren die 67 verfügbaren Plätze besetzt. 30 Herren und 2 Damen, welche sich über diese Zahl hinaus gemeldet hatten,

konnten kein Unterkommen finden. Neben dem ständigen Instituts-Assistenten, Herrn Privatdozenten Dr. Werner Magnus, fungierten die Herren Dr. Schikorra, Dr. J. Buchwald, Dr. G. Gassner und cand. phil. Hölzel aushilfsweise als Assistenten in den Kursen.

Von solchen, welche sich wissenschaftlichen Untersuchungen widmeten, arbeiteten im S.-S. 6 Herren, im W.-S. 8 Herren und 1 Dame im Institute.

Im S.-S. 1906 hielt der Instituts-Assistent, Herr Dr. Werner Magnus einen zweistündigen mikroskopischen Anfängerkursus (27 Teilnehmer), im W.-S. ein mikroskopisches Praktikum für Entwicklungsgeschichte der Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung feinerer Untersuchungsmethoden (17 Teilnehmer) in den Räumen des Instituts ab.

Für die Bestreitung der laufenden Ausgaben, insbesondere die Vervollständigung der Lehrmittel, die Neuanschaffung von 3 Kursus-Mikroskopen und für die Fortführung der Handbibliothek reichten die etatsmäßigen Mittel aus. Für die Anschaffung eines großen Mikroskops und der zugehörigen Nebenapparate aus der Werkstatt von Carl Zeiß-Jena und eines großen Schrankes zur Aufbewahrung von Wandtafeln wurden dem Institute außerordentliche Mittel bewilligt.

Von wissenschaftlichen Veröffentlichungen gingen im Etatsjahre 1906 aus dem Institut hervor:

L. Kny: Botanische Wandtafeln mit erläuterndem Text, X. Abteilung (1906), Tafel 101—105, Text S. 439—470.

W. Magnus und H. Friedenthal: Ein experimenteller Nachweis natürlicher Verwandtschaft bei Pflanzen. Berichte der Deutsch. botan. Gesellsch. XXIV (1906), S. 601 ff.

G. Gassner: Zur Frage der Elektrokultur. Berichte der Deutsch. botan. Gesellsch. XXV (1907), S. 26 ff.

G. Lopriore: Regeneration von Wurzeln und Stämmen infolge traumatischer Einwirkungen. Verhandl. des internationalen Botan. Kongresses in Wien. Jena 1906.

— Über die Vielkernigkeit der Pollenkörner und Pollenschläuche von Araucaria Bidwillii Hook. Mit 1 Tafel. Berichte der Deutsch. botan. Gesellsch. XXII (1905).

Der Direktor

L. Kny.

49. Das technologische Institut.

(NW 7, Bunsenstr. 1.)

Im Hörsaal des Instituts wurden im Studienjahr 1906 folgende Vorlesungen gehalten:

Vom Institutsdirektor:

S.-S.: Technologie für Chemiker, 1. Teil, organische Stoffe mit Experimenten und Exkursionen; vierstündig.

W.-S.: 1. Technologie für Chemiker, 2. Teil, organische Stoffe; zweistündig.

2. Chemische Technologie für Juristen; zweistündig.

Die täglichen Übungen im Laboratorium betrafen analytische, synthetische und technische Chemie.

Als Assistenten waren tätig:

Prof. Dr. O. Kühling für den Laboratoriumsunterricht.

Dr. W. Vieweg für die Vorlesung.

Folgende Arbeiten wurden aus dem Institut veröffentlicht:

H. Wichelhaus: Über die Regelung des Verkehrs mit gefährlichen Stoffen (Zeitschrift für das gesamte Schieß- und Sprengstoffwesen 1906, 208; Vortrag auf dem internationalen Kongreß für angewandte Chemie zu Rom 1906).

Derselbe: Über die Molekulargröße des Indigos (Ber. der deutschen Chemischen Gesellschaft 39, 3298).

Derselbe: Über Schwefelfarbstoffe (Berichte 40, 126).

Derselbe und W. Vieweg: Zur Kenntnis der Cellulose (Berichte 40, 441).

O. Kühling: Über die aus Erdalkalikarbonaten, Kohle und Stickstoff entstehenden Produkte (Berichte 40, 310).

Derselbe und O. Kaselitz: Über Kondensationsprodukte N-substituierter O-diamine mit Alloxan und dessen Derivaten (Berichte 39, 1314).

W. Vieweg: Natur des Alkalizellstoffes. Papierzeitung 1907, Nr. 4 und 5, Vortrag auf der Hauptversammlung des Vereins der Papier- und Zellstoff-Chemiker.

H. Hübner: Über β-Phenylcinchoninsäure (Berichte 39, 982).

Der Direktor des Technologischen Instituts

H. Wichelhaus.

50. Die Universitätsbibliothek.

(NW 7, Dorotheenstr. 9/10.)

1. Allgemeines.

Im abgelaufenen Berichtsjahre war die Zahl der eingereichten Bestellzettel ungefähr die gleiche wie im Vorjahre. Dagegen ist die Zahl der an die Benutzer verabfolgten Bücher um 3 % höher, die der Bücher, welche als „nicht vorhanden" bezeichnet werden mußten, erfreulicherweise um 3 % niedriger, während die Zahl der „verliehenen" Werke nur unmerklich gegen das Jahr 1905 gestiegen ist. Dieses Ergebnis scheint bereits eine Folge der reicheren Mittel für Bücheranschaffungen zu sein, die der Bibliothek 1906 zur Verfügung standen.

Die Zahl der Benutzer des Lesesaals ist erheblich und zwar um 6607 gewachsen, die höchste Zahl der Leser betrug hier an einem Tage 528 (1905: 500), der tägliche Durchschnitt 255,84 (1905: 231,85). Auch die Zahl der im Lesesaal verabfolgten Bücher wuchs um fast 4000.

Von größeren Schenkungen erwähne ich an dieser Stelle das überaus dankenswerte Vermächtnis der 1088 Bände umfassenden strafrechtlichen Bibliothek des am 13. Januar 1907 verstorbenen Geheimen Justizrates Professor Dr. Berner, welches die älteren Bestände der Universitätsbibliothek an dieser Literatur in erwünschter Weise ergänzt. Die Einverleibung der Sammlung in die Universitätsbibliothek wird im laufenden Verwaltungsjahre hoffentlich bewirkt werden können.

Die Überweisung überflüssiger Dissertationen an die Bibliothek seitens der Herren Universitätslehrer hat auch in diesem Jahre in reichem Maße stattgefunden, was um so dankbarer anerkannt werden muß, als die Zahl der den Austausch der Universitätsschriften erstrebenden ausländischen Universitäten noch immer im Wachsen begriffen ist.

Zur Ausfüllung von Lücken in den Bücherbeständen wurden der Bibliothek durch Ministerialerlaß vom 11. Juli 1906 außerordentlich 8000 Mk. bewilligt, gleichzeitig auch der ordentliche Anschaffungsfonds für Bücher um 2000 Mk. erhöht.

So dankenswert an sich diese Zuwendungen waren, genügten sie doch nicht gegenüber den von Jahr zu Jahr gewachsenen Bedürfnissen der Bibliothek, die vielmehr dringend

eine gründliche und umgestaltende Aufbesserung und Ergänzung der Bücherbestände erforderten.

Als ein hocherfreulicher Schritt zu diesem Ziel sind im Staatshaushaltsetat für 1907 eine weitere dauernde Erhöhung des Anschaffungsfonds um 6000 Mk. und ein außerordentlicher Zuschuß von zunächst 20 000 Mk. vorgesehen worden. Dem vorgesetzten Ministerium, dem Senat der Universität, der Bibliothekskommission wie auch dem Herrn Generaldirektor der Königlichen Bibliothek möchte ich nicht unterlassen, für die wohlwollende Unterstützung der bezüglichen Etatsanträge auch an dieser Stelle auf das wärmste zu danken. Wenn auch in den kommenden Jahren die Mittel nicht versagen, wird es in absehbarer Zeit möglich sein, die Bibliothek so auszugestalten, daß sie den Anforderungen des Studiums und der aktuellen wissenschaftlichen Arbeit in ausreichendem Maße gewachsen ist.

Auch eine angemessene Vermehrung des Personals der Bibliothek um 1 Hilfsbibliothekar, 1 Hilfsarbeiter und 1 Sekretär ist im neuen Staatshaushaltsetat vorgesehen.

2. Benutzung.

a) Bücherbestellung.

Jahr	Zahl der abgegebenen Bestellzettel	Erledigung der Bestellzettel							
		Bücher verabfolgt		Verliehen		Nicht benutzbar		Nicht vorhanden	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1905	107264	67163	62,6	22826	21,3	582	0,5	16693	15,6
1906	**106165**	**69583**	**65,5**	**22944**	**21,6**	**467**	**0,5**	**13171**	**12,4**

Von den als verliehen bezeichneten Werken wurden 4560 (1905: 4556) durch Eintragung in das Desiderienbuch belegt.

b) Benutzung im Lesesaal.

Jahr	Zahl d. Öffnungstage	Zahl der Benutzer	Tägl. Durchschnitt der Benutzer	Tägl. Durchschnitt im S.-S.	Tägl. Durchschnitt im W.-S.	Tägl. Durchschnitt in den Ferien	Höchste Zahl an 1 Tage
1905	286	66308	231,85	209,8	322,28	99,12	500
1906	**285**	**72915**	**255,84**	**216,60**	**339,04**	**102,42**	**528**

Die Zahl der Benutzer in den Abendstunden zwischen 7 und 9 betrug seit dem 1. Oktober 1906, wo die Verlängerung

der Öffnungszeit um diese beiden Stunden zum erstenmal in Kraft trat,

um ½8 Uhr: 3975
„ ½9 „ : 2037.

Der tägliche Durchschnitt der Benutzer betrug um ½8 Uhr: 27.
„ „ „ „ „ „ „ ½9 „ : 14.
Die höchste Zahl an 1 Tage betrug um ½8 Uhr: 57.
„ „ „ „ 1 „ „ „ ½9 „ : 31.

Die Zahl der im Lesesaal benutzten Druckschriften betrug (ohne die benutzten Bände der dort aufgestellten Handbibliothek):

Jahr	Werke	Bände
1905	11111	18792
1906	**15525**	**22540**

Für die Übungen von Dozenten wurden im S.-S. und W.-S. je ein Apparat zur Benutzung durch die Teilnehmer im Lesesaal aufgestellt. Die Gesamtzahl der hieraus benutzten Werke betrug 627, die der Bände 637.

Die Zahl der Arbeitsplätze im Lesesaal betrug wie in den Vorjahren 129; sie wurde wiederholt durch die Zahl der gleichzeitig anwesenden Benutzer erheblich überschritten. Diese Zahl betrug am 24. Januar 1907: 180, so daß 51 Benutzer für einige Zeit sich mit Stehplätzen begnügen mußten.

c) Ausleihung am Ort.

Gesamtzahl der Entleiher und Verleihungen.

Jahr	Zahl der Entleiher	Zahl der verliehenen Werke	Zahl der verliehenen Bände
1905	6185	45879	58230
1906	**6777**	**45278*)**	**58950*)**

*) Einbegriffen sind die über Nacht (von 7 bezw. 9 [seit 1. 10. 1906] Uhr abends bis zum Morgen des nächsten Geschäftstages) aus der Lesesaal- und Handbibliothek verliehenen Bücher, nämlich 1438 Werke in 1605 Bänden.

Zahl der Entleiher nach Entleiherklassen.

	S.-S. 1905	W.-S. 1905/06	S.-S. 1906	W.-S. 1906/07
Dozenten	63	69	79	85
Beamte der Universität und Behörden	73	67	71	79
Studierende	3017	3869	3124	3941
Der Universität nicht Angehörige	555	484	594	687
Summe	3708	4489	3868	4792

Welcher Prozentsatz der immatrikulierten Studierenden die Bibliothek benutzte, geht aus folgender Übersicht hervor:

	Theologen		Juristen		Mediziner		Philosophen		Studierende in Sa.	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
S.-S. 1905	167	70,8	930	53,1	321	37,0	1599	52,6	3017	51,2
W.-S. 1905/06	213	62,8	1424	54,9	331	30,0	1901	53,0	3869	50,7
S.-S. 1906	171	63,3	936	51,7	341	37,7	1676	55,4	3124	50,4
W.-S. 1906/07	239	65,7	1411	53,0	360	33,3	1931	52,9	3941	50,9

Journalzirkel der Universität.

Im Sprechzimmer der Universität wurden die neuesten Hefte von 113 Zeitschriften regelmäßig ausgelegt. Zu den Abonnementskosten leistete der Zirkel einen Beitrag von 200 Mk.

d) Auswärtiger Leihverkehr.

Nach auswärts wurden ausnahmsweise verliehen:

12 Werke in 14 Bänden (1905: 6 Werke in 7 Bänden).

Von auswärts wurde nichts entliehen (1905: 1 Werk in 2 Bänden).

e) Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken.

Vom Auskunftsbureau wurden an die hiesige Universitätsbibliothek 527 (1905: 220) Anfragen gerichtet. Als nicht vorhanden wurden 490 (1905: 208), als vorhanden 37 (1905: 12) Werke bezeichnet. Dieser Betrieb hat also gegen das Vorjahr eine Steigerung um mehr als das Doppelte erfahren.

f) Auskunftsstelle der Universitätsbibliothek.

Die seit dem 1. Oktober 1906 eingerichtete Auskunftsstelle der Universitätsbibliothek wurde an 148 Tagen 598 mal in An-

spruch genommen. Die Höchstzahlen der Benutzer an einem Tage betrugen 14, 12 und 11 (am 15., 29. und 17. November 1906).

Die erbetenen Auskünfte bezogen sich wesentlich auf den bibliographischen Apparat des Beamtenzimmers und die Benutzung der Bibliothekskataloge. Mit der Auskunfterteilung waren der Bibliothekar Dr. Bleich und der Hilfsbibliothekar Dr. Loewe beauftragt. Die bibliographischen Hilfsmittel der Auskunftsstelle wurden, um den Anforderungen besser genügen zu können, durch Neuanschaffungen vermehrt. Ein weiterer Ausbau dieses Apparates wird im Rechnungsjahr 1907 erfolgen.

3. Vermehrung.

In das Zugangsverzeichnis wurden eingetragen:

	1904	1905	1906
Nummern	4818	5150	6687
Bibliogr. Bände	15736	17717	17197

Hiervon entfallen auf:

	1904	1905	1906
Universitätsschriften (bibliogr. Bände) . .	8738	9434	7667
Schulschriften (bibliogr. Bände)	1258	1256	1295

Es gingen ein:

1. als Geschenke:

1124 Bände, 71 Universitätsschriften, 41 Schulschriften.

Namhaftere Geschenke an Büchern gingen der Bibliothek zu: Von dem Auswärtigen Amt, dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, dem Ministerium des Innern, dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, dem Evangelischen Oberkirchenrat, der Königlichen Regierung in Wiesbaden, dem Regierungspräsidenten in Minden, den Landeshauptmännern der Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Sachsen, Pommern, Westfalen und Schleswig-Holstein, dem Hannoverschen Provinziallandtag, der Königlich Württembergischen Regierung, der Universität in Berlin, der Akademie der Wissenschaften in Berlin, der Königlichen Bibliothek in Berlin,

der Königlichen Hausbibliothek in Berlin, der Königlichen und Universitätsbibliothek in Breslau, der Königlichen und Universitätsbibliothek in Königsberg, den Universitätsbibliotheken in Göttingen, Greifswald, Heidelberg, Kiel, Münster und Basel, der Bücherei der Technischen Hochschule in Danzig, der Herzoglichen Hofbibliothek in Dessau, der Bibliothek der Gehe-Stiftung in Dresden, der Kruppschen Bücherhalle in Essen, den Stadtbibliotheken in Danzig, Frankfurt a. M., Hamburg, Bremen und Zürich, der Norddeutschen Bank in Hamburg, der Aktiengesellschaft „Burbachhütte" bei Saarbrücken, der Direktion des Norddeutschen Lloyd in Bremen, der Schlesischen Generallandschafts-Direktion in Breslau, dem Aachener Geschichtsverein in Aachen, der Gesellschaft „Isis" zu Bautzen, der Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte in Kiel, der Gesellschaft zur Beförderung der gesamten Naturwissenschaften zu Marburg, den Handelskammern in Bochum und Hamburg, dem Wissenschaftlich-humanitären Komitee in Charlottenburg, dem Großherzoglich Badischen Statistischen Landesamt in Karlsruhe, dem Magistrat der Stadt Kassel, dem Stadtmagistrat in Nürnberg, dem Verein für die bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund in Essen, dem Naturwissenschaftlichen Verein Studierender der Universität Jena, der Königlichen Weinbau-Versuchsanstalt in Weinsberg und dem Mitteleuropäischen Wirtschaftsverein in Wien. Ferner von dem Akademischen Alpenklub in Innsbruck, der American Pharmaceutical Association, Baltimore, der Bibliothèque Royale de Belgique, Brüssel, der Bibliothèque de l'Académie des Sciences, Stockholm, der Biblioteca Nazionale di San Marco, Venedig, der Bibliotheca Nacional, Rio de Janeiro, dem Bureau Central de Statistique de la Suède, Stockholm, dem Bureau du Conseil Permanent International pour l'exploration de la mer, Kopenhagen, dem Statistischen Bureau, Budapest, der Carnegie Foundation, Washington, der Columbia University, New York, dem Department of Comm. & Labor, Washington, der Direzione generale della statistica, Rom, dem Harvard College, Cambridge, der Harvard Med. School, Boston, dem Pennsylvania Hospital, Philadelphia, dem Mili-

tärgeographischen Institut, Wien, dem K. Nederland. Meteorolog. Instituut, Utrecht, der Bodleian Library, Oxford, der Library of Congress, Washington, der Newberry Library, Chicago, der Osaka Library, Osaka, der Public Library of Victoria, Melbourne, dem Musée Guimet, Paris, dem Musée Teyler, Haarlem, dem Observatoire de Genève, Genf, dem Observatoire Royale de Belgique, Brüssel, dem Office of the Superintendent of Government Printing, Calcutta, der Asiatic Society of Bengal, Calcutta, der Clinical Society, London, der Pathological Society of London, London, der Geological Survey of Canada, Ottawa, dem Trinity College, Dublin, dem Union Club, New York, der University of Michigan, Ann Arbor, der K. Universitäts - Bibliothek, Upsala, der Yale University, New Haven, der University of Aberdeen.

Außerdem von folgenden Herren und Damen: G. A. Black, New York, Professor Dr. A. Brandl, Berlin, Geheimrat Professor Dr. H. Diels, Berlin, Rev. J. F. Duirk, Baltimore, H. K. Egger, Lübeck, Frau Dr. Engel, Berlin, von Engelberg, Mannheim, Senator Isak Fellmann, Helsingfors, Geheimrat Professor Dr. E. Fischer, Berlin, Dr. K. Grursky, Stuttgart, Professor Dr. Max Herrmann, Berlin, Geheimrat Professor Dr. Hirschfeld, Berlin, Bibliothekar Dr. P. Hirsch, Berlin, stud. hist. G. Hoerner, Berlin, Generalarzt Dr. Kern, Berlin, Gerichtsassessor A. Lignitz, Berlin, Landtagsabgeordneter A. v. Lindheim, Wien, Herzog von Loubat, Paris, Geheimrat Professor Dr. A. Meitzen, Berlin, E. Merck, Darmstadt, Professor Michelis, Frankfurt a. M., P. R. Ostermeyer, Königsberg, Dr. L. Pincus, Danzig, H. Rohde, Leipzig, Photograph O. Roloff, Berlin, P. D. Sakellarios, Athen, Bibliothekar Dr. Sass, Berlin, Gymnasialdirektor M. Schlins, Aachen, R. Schneider, Charlottenburg, C. Schroeder, Husum, Oberbürgermeister Geh. Hofrat Dr. v. Schuh, Nürnberg, Dr. O. Spielberg, Heidelberg, Pfarrer O. Stein, Dortmund, R. Talbot, Berlin, Professor Dr. W. Uhl, Königsberg, Professor Dr. Hans Virchow, Berlin, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Ziehen, Berlin.

Ferner haben zahlreiche hiesige Universitätslehrer (62) der Bibliothek Dissertationen als T a u s c h o b j e k t e über-

wiesen. Es waren, soweit die Namen dieser Geschenkgeber zur Kenntnis der Verwaltung kamen, folgende Herren:

Dr. G. Abelsdorff, Prof. D. Graf von Baudissin, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Rich. Boeckh, Prof. Dr. L. v. Bortkiewicz, Prof. Dr. Alois Brandl, Prof. Dr. Konr. Burdach, Prof. Dr. Hans Delbrück, Prof. Dr. M. Dessoir, Prof. D. S. Martin Deutsch, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. H. Diels, Prof. Dr. E. v. Drygalski, Prof. Dr. Claude Du Bois-Reymond, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. W. Engelmann, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. A. Eulenburg, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. B. Fraenkel, Prof. Dr. G. Frobenius, Geh. Just.-Rat Prof. Dr. O. Gierke, Prof. Dr. H. Gunkel, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. G. Hettner, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Otto Heubner, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. O. Hirschfeld, Geh. Ob.-Reg.-Rat Prof. Dr. B. Hübler, Prof. Dr. O. Israel, Geh. Just.-Rat Prof. Dr. W. Kahl, Prof. Dr. L. Katz, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. K. Klein, Oberkonsist.-Rat Prof. D. P. Kleinert, Prof. Dr. Joh. Knoblauch, Prof. Dr. A. Koehler, Prof. Dr. A. Langgaard, Prof. Dr. Carl F. Lehmann-Haupt, Prof. Dr. Max Lenz, Wirkl. Geh.-Rat Prof. Dr. E. v. Leyden, Geh. Just.-Rat Prof. Dr. Fr. v. Liszt, Prof. Dr. Ad. Loewy, Prof. Dr. Magnus-Levy, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Aug. Meitzen, Prof. Dr. Rich. M. Meyer, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. J. v. Michel, Prof. Dr. Nik. Müller, Prof. Dr. W. Nagel, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. F. Neesen, Dr. Hugo Neumann, Prof. Dr. Frdr. Paulsen, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Pischel, Prof. Dr. Ernst Remak, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Al. Riehl, Prof. Dr. M. Roediger, Dr. Joh. Ruge, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. E. Salkowski, Dr. Karl Schaefer, Prof. Dr. G. Schmoller, Prof. Dr. E. Seckel, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. H. Senator, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Ed. Sonnenburg, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. C. Stumpf, Prof. Dr. M. Tangl, Prof. Dr. A. Tobler, Prof. Dr. Hans Virchow, Prof. Dr. Hugo Winckler, Prof. Dr. Heinr. Woelfflin, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Th. Ziehen.

Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle der aufrichtigste Dank der Bibliotheksverwaltung ausgesprochen.

2. Auf Grund des Ministerialerlasses vom 15. Oktober 1891, betreffend das Verhältnis der Anstaltsbibliotheken zur Universitätsbibliothek:
   18 Bände, 131 Universitätsschriften.
3. Durch Tausch:
   a) Durch den von der Bibliothek vermittelten Schriftenaustausch der hiesigen Universität mit anderen Universitäten und Unterrichtsanstalten:
      6758 Universitätsschriften, 1252 Schulschriften, 147 Bände anderer Werke.
   b) Von der Universitätsbibliothek in Halle und der Königlichen und Universitätsbibliothek in Breslau gegen hiesige Dubletten:
      706 Universitätsschriften (nach Abzug der Dubletten).
4. Als Pflichtexemplare:
   3581 Bände, 1 Schulschrift.
5. Durch Kauf:
   3383 Bände,
   davon
   2296 Bände abgeschlossener Werke,
   1087 Bände von Zeitschriften und Fortsetzungen,
   ferner 1 Universitätsschrift und 1 Schulschrift.

Bestand der Bibliothek
(nach der Zählung vom 31. März 1899 und der seitdem durchgeführten Fortschreibung)

am 31. März 1906	am 31. März 1907	
188948	196163	Buchbinderbände,
191574	199241	Universitätsschriften,
35282	36577	Schulschriften.

4. Sächliche Ausgaben.

1. Im ganzen wurden für Bücherankauf ausgegeben:
   a) für neue Bücher: Mk. 2542,56
   b) „ Fortsetzungen: „ 4571,75
   c) „ Zeitschriften: „ 6588,27
   d) „ Antiquaria: „ 5458,95
   Summa Mk. 19161,53

Für Einbände wurden im ganzen ausgegeben 7462,31 Mk. Der etatsmäßige Fonds für Bücherankauf und Einbände betrug 23 000 Mk. Außerdem wurde der Universitätsbibliothek durch Ministerialerlaß vom 17. Mai 1906 zu diesem Zweck ein einmaliger Zuschuß von 180 Mk. bewilligt.

Verausgabt wurden:

15 417	Mk.	24	Pfg.	für Anschaffung und
7 462	„	31	„	„ Einbände.
Zusammen 22 879	Mk.	55	Pfg.	

Zur Deckung der Mehrausgaben bei den sächlichen Ausgaben wurden 300 Mk. 24 Pfg. verwendet. Der Rest von 21 Pfg. wurde auf das nächste Jahr übertragen.

2. Zu Bücheranschaffungen waren ferner zur Verfügung die Beiträge des Universitätslesezirkels für 1906 mit 200 Mk., sowie 102 Mk. 31 Pfg. Zinsen aus dem Vermächtnis des Professors Jaffé aus dem vergangenen Jahr, zusammen 302 Mk. 31 Pfg. Hiervon wurden 300 Mk. 21 Pfg. verausgabt; der Rest von 2 Mk. 10 Pfg. wurde auf das nächste Jahr übertragen.
3. Zur Bestreitung der sonstigen sächlichen Kosten standen 8675 Mk. zur Verfügung. Verwendet wurden 9125 Mk. 28 Pfg. Zur Deckung der Mehrausgabe wurde der im verflossenen Rechnungsjahr gebliebene Rest von 150 Mk. 4 Pfg. und 300 Mk. 24 Pfg. aus den zu Bücheranschaffungszwecken verfügbaren Mitteln verwendet.
4. Zur Ausfüllung von Lücken in den Bücherbeständen wurden der Universitätsbibliothek durch Ministerialerlaß vom 11. Juli 1906 8000 Mk. bewilligt. Von diesen wurden 4733 Mk. 38 Pfg. verausgabt, der Rest von 3266 Mk. 62 Pfg. wurde auf das nächste Jahr übertragen.

5. Revision des Bücherbestandes.

Die Zahl der während des Verwaltungsjahres aus der regelmäßig alle vier Wochen revidierten Lesesaalbibliothek abhanden gekommenen Werke beträgt 15.

In dem abseit des Lesesaales aufgestellten Teil der Handbibliothek wurde bei der vorgenommenen Revision kein Werk vermißt.

Ferner wurden die Abteilungen Allgemeine Sprachwissenschaft, klassische Philologie und ein Teil der germanischen Philologie (V, W, und Y—Yh) in vorschriftsmäßiger Weise während des Sommers 1906 revidiert.

6. Katalogisierung der Bibliothek.

Die Umarbeitung des alphabetischen Bandkatalogs nach der Instruktion von 1899 wurde auch im abgelaufenen Jahre mit außerordentlichen Hilfskräften unter Aufsicht und Beteiligung des Oberbibliothekars Dr. Blau fortgesetzt und wird in diesem Jahre voraussichtlich beendigt werden können.

Vom Autorenkatalog wurden umgearbeitet	50	Bände
vom Anonymenkatalog „ „	2	„
zusammen	52	Bände.
Vom Autorenkatalog sind noch umzuarbeiten	69	Bände
vom Anonymenkatalog „ „ „	7	„
zusammen	76	Bände.

An umgearbeiteten Bänden sind vorhanden:

vom Autorenkatalog	645	Bände
vom Anonymenkatalog	165	„
zusammen	810	Bände.

Von den Universitätsschriften vor 1817 wurden durch einen außerordentlichen Hilfsarbeiter auf 5379 Zetteln 3006 Schriften der Universität Jena und neu im Tauschwege hinzugekommene Schriften von Altdorf, Bamberg, Duisburg, Erlangen und Erfurt aufgenommen.

Die Vergleichung der Bücherbestände mit den Zetteln des Gesamtkatalogs umfaßte den Katalogabschnitt Catl bis Dedui, mit Ausnahme von 14 Artikeln, die als außerordentliche Sendungen in Umlauf gesetzt, aber noch nicht hierher gelangt sind. Von den im Umlauf befindlichen außerordentlichen Sendungen wurden im Laufe des Berichtsjahres hier 14 bearbeitet: Bericht, Biblia, Blätter, Bibliothek, Bibliothèque, Boccaccio, Briefe, Bulletin, Caesar, Calderon, Calvin, Carmen (und Carmina), Catalogue, Chronik.

Im ganzen kamen zur Erledigung: 279 Sendungen mit 53 076 Hauptzetteln. Die Besitzvermerke der hiesigen Biblio-

thek betrugen: 3451. Für nicht im Gesamtkatalog vertretene, aber hier vorhandene Werke wurden 355 Haupt-, 122 Verweisungs- und 315 Nachzüglerzettel hinzugefügt. Die Arbeiten nahmen die Dienstzeit eines Beamten fast in Anspruch.

7. Persönliches.

Der Bibliothekar Dr. Naetebus wurde am 1. Mai 1906 an die hiesige Königliche Bibliothek versetzt.

Graf N. Rehbinder, Bibliothekar am Orientalischen Seminar, wurde vom 1. Oktober 1906 ab von seiner kommissarischen Tätigkeit beim Gesamtkatalog entbunden und der hiesigen Universitätsbibliothek bis auf weiteres zur Beschäftigung überwiesen.

Der Bibliothekar Dr. Sass ist laut Ministerialerlaß vom 9. Dezember 1906 zur Beschäftigung im Bibliotheksdienste des Auswärtigen Amtes vom 16. Dezember 1906 ab auf 6 Monate beurlaubt.

Der Hilfsbibliothekar Dr. Daffis von der hiesigen Königlichen Bibliothek trat als Bibliothekar am 1. Mai 1906 in die Universitätsbibliothek ein.

Der Hilfsbibliothekar Dr. Kothe, beurlaubt zur Seminarbibliothek in Fulda, wurde am 1. Oktober 1906 an die Königliche Bibliothek hierselbst versetzt.

Der Assistent Dr. Heinr. Loewe erhielt am 1. Oktober 1906 seine Ernennung zum Hilfsbibliothekar.

Der Volontär Dr. G. Riecken wurde am 9. April 1906 zur weiteren Beschäftigung der Königlichen Universitätsbibliothek in Göttingen überwiesen.

Der Volontär Dr. Otto Vanselow bestand am 23. Februar 1907 die bibliothekarische Fachprüfung.

Dem Volontär Dr. U. Zymalkowski ist der nachgesuchte Urlaub vom 10. Oktober 1906 ab auf 1 Jahr zur Ableistung des Seminarjahres bewilligt worden.

Dr. Fritz Behrend trat am 15. Juli 1906 als Volontär in die Bibliothek ein.

Der Buchhändler H. Meisl wurde am 7. Mai 1906 zu einer sechsmonatlichen Probedienstleistung als Sekretäranwärter

eingestellt und am 1. Oktober 1906 zum Bibliothekssekretär ernannt.

Der bisherige Hilfsdiener Franz Klein ist am 1. April 1906 als Bibliotheksdiener angestellt worden.

Der Militäranwärter Sworowski trat am 2. Juni 1906 als Hilfsbibliotheksdiener ein.

Krankheiten von längerer Dauer sind im abgelaufenen Jahre bei dem Personal glücklicherweise nicht vorgekommen.

Berlin, den 10. April 1907.

Der Direktor
Franke.

51. Die akademische Auskunftsstelle.

(C 2, Universitätsgebäude.)

Die laufenden Arbeiten erstreckten sich auf die schriftliche und mündliche Auskunfterteilung und auf die Vervollständigung des Materials. Um das Institut und seine Zwecke in den weitesten Kreisen der gelehrten Welt bekannt zu machen, wurde eine kleine Denkschrift veröffentlicht und in mehreren hundert Exemplaren versandt. Als Gegengabe gingen dem Institut von Universitäten und sonstigen Hochschulen des In- und Auslandes, von wissenschaftlichen Instituten, gelehrten Gesellschaften usw. deren Publikationen zu, so daß das Auskunftsmaterial reichhaltiger und vollständiger wurde. An schriftlichen Anfragen gingen 827 ein, die tunlichst umgehend und erschöpfend beantwortet wurden. Die Zahl der mündlichen Anfragen belief sich auf etwa 7500.

Die Tätigkeit der Akademischen Auskunftsstelle hat im Rechnungsjahre 1906 dadurch eine wesentliche Erweiterung erfahren, dass sie mit der Redaktion des Vorlesungsverzeichnisses betraut wurde. Im Anschluß daran wurde zur Bequemlichkeit für Dozenten und Studierende zu Beginn des Wintersemesters 1906/07 ein gekürztes Verzeichnis der Vorlesungen mit Angabe von Ort und Beginn der Vorlesungen herausgegeben.

Prof. Dr. W. Paszkowski,
Leiter der Akademischen Auskunftsstelle.

52. Der botanische Garten und das botanische Museum.

(Dahlem bei Steglitz.)

A. Botanischer Garten.

Personalveränderungen: Der Direktor Prof. A. Engler kehrte Anfang Mai 1906 von seiner Studienreise nach Süd- und Ostafrika, Java und Britisch-Indien zurück.

Durch Erlaß vom 1. April 1906 wurde dem Bureauassistenten Stöwesand der Titel Sekretär verliehen.

Am 1. Mai 1906 trat der bisherige Sekretär bei dem Kgl. Botanischen Garten Gutsche zur Universitätsverwaltung über. Seine Stelle übernahm der Sekretär bei der Universität zu Berlin Heydel. Durch Allerhöchsten Erlaß vom 18. Dezember 1906 wurde dem letzteren der Charakter als Rechnungsrat beigelegt.

Dem Pförtner Foermer wurde zum Ordensfest das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Der bisherige Obergehilfe Scharnke trat zur Gartenverwaltung des Kreises Teltow über. Seine Stelle erhielt der Reviergehilfe Vorwerk; ihm wurde die Kultur der Kalthauspflanzen übertragen.

Vom 10. Mai 1906 ab war der Inspektor des Gartens Perring wegen schwerer Erkrankung beurlaubt; ihn vertrat der Obergärtner Peters.

I. Alter Garten.

Die baulichen Veränderungen beschränkten sich, wie schon seit mehreren Jahren, auf die allernotwendigsten Reparaturen derjenigen alten Gewächshäuser, die noch in Benutzung sind.

Nach Dahlem wurden aus dem australischen Revier die größeren Pflanzen bereits im Mai, die übrigen im Oktober übergeführt.

Im Dezember wurde der vordere (nordöstliche) Teil des Gartens geräumt, wenn auch die Übergabe desselben an den Pächter noch nicht ausgeführt werden konnte. Es blieben seitdem im wesentlichen in Benutzung: das Palmenhaus, das Orchideenhaus mit Kalthauspflanzen, das Farnhaus, dessen Mittelab-

teilung die Camellien aufnahm, und einige kleinere Häuser in der Nachbarschaft.

Ende Dezember wurde auch die Ökonomie im alten Garten aufgelöst.

Die Erwerbungen waren im wesentlichen folgende: Lebende Pflanzen 31 Arten durch Tausch oder als Geschenk von Handelsgärtnereien und Privatpersonen, z. B. Dr. Krefft-Steglitz, Frau E. Reuscher, Herm. Fröse.

Neuer Garten in Dahlem.

a) Baulichkeiten: Von den Schauhäusern der oberen Terrasse wurde das Haus M. Anfang Oktober für australische Kalthauspflanzen in Benutzung genommen. Das Schauhaus L. wurde fundamentiert und erhielt die Eisenträger. — Vom Victoria regia-Hause wurde die Verglasung beendet. — Für das neue Palmenhaus sind die großen Eisenträger aufgestellt und bis auf die senkrechten Teile mit Holzsprossen verkleidet worden. — Die Pumpenanlage für die Bewässerung des Gartens wurde in Betrieb gesetzt, ebenso der Regenwasserbrunnen. — Im August übernahm die Gartenverwaltung die Badeeinrichtung für das Gartenpersonal.

b) Gartenarbeiten: Das Stück rechts vom Führungswege unweit des Südeinganges wurde zur Aufnahme schön blühender Sommerblumen und Stauden, sowie dekorativer und ornamentaler Blattgewächse eingerichtet und bepflanzt. Der Schmuckplatz vor der Schauhausgruppe wurde von der Kgl. Bauverwaltung unter gleichzeitiger Tieferlegung reguliert. Die Einebnung der Flächen am neuen Museum wurde im Herbst begonnen, die Bepflanzung im Frühjahr ausgeführt.

Der Katalog des Arboretums wurde revidiert und zum Teil neu hergestellt.

d) Erwerbungen des Botanischen Gartens waren im wesentlichen folgende: 1. Lebende Pflanzen: 1229 Arten in 13 529 Exemplaren durch 46 Ankäufe, 79 Geschenke und 27 Tauschgeschäfte mit anderen staatlichen oder privaten Sammlungen. Von Geschenkgebern sind besonders zu nennen: Oberförster Aschoff-Munster, O. W. Barrett-Washington, E. Behnick-Dahlem, A. Berger-La Mortola. Frl. Blankenhorn-Wilmersdorf, E. Bröse-Berlin, F.

J. Brutschke-Brasilien, J. Deistel-Java, Professor L. Diels-Marburg, Prof. A. Engler-Dahlem (112 Arten aus Süd- und Ostafrika und Südostasien, 283 Arten aus den botanischen Gärten zu Peradeniya, Singapore und Buitenzorg, H. Gabé-Paris, M. Goldschmidt-Geisa, P. Graebner-Groß-Lichterfelde, Frau Dr. Graebner, Hagen-Charlottenburg, Dr. von Hayek-Wien, Prof. Keilhack-Berlin, Dr. Kersting-Togo, B. Krüger-Wilmersdorf, Prof. Lewin-Berlin, Dr. Marloth-Capetown, Milcke-Groß-Lichterfelde, Dr. Müller-Berlin, Peters-Dahlem, Rehberg-Oranienburg, C. Reiche-Chile, W. Retzdorff-Friedenau, F. Roemer-Polzin, Prof. Rodenwaldt-Halensee, Oberleut. Schultze-Kamerun, A. Schumann-Steglitz, Prof. Seler-Steglitz, Frau Seufert-Berlin, Oberlehrer Tessendorf-Schöneberg, Prof. Uhlig-Ostafrika, Unger-Yokohama, Dr. Weiße-Zehlendorf, Wolff-Walsrode. 2. Samen: 6692 Prisen durch Tausch und Kauf von Botanischen Gärten, Instituten, Privaten und Handelsgärtnereien.

Abgegeben wurden an lebenden Pflanzen 563 Arten in 744 Exemplaren an 41 Botanische Gärten, Institute, Handelsgärtner und Privatpersonen und 8004 Samenprisen.

Benutzung: Zu wissenschaftlichen Zwecken wurde das Material des Gartens außer von den Beamten des Gartens und Museums und der Botanischen Institute Berlins von verschiedenen Gelehrten in Anspruch genommen.

Von Schulen wurde der Garten unter Führung von Lehrern von 34 Klassen höherer Lehranstalten, 36 Klassen von Gemeindeschulen, 5 Klassen von Fachschulen besucht.

Wissenschaftliche und Fachvereine besichtigten den Garten ebenfalls in größerer Anzahl.

Für das Belehrung suchende Publikum war der Garten während der Sommermonate an den Sonntag-, Dienstag-, Mittwoch- und Freitag-Nachmittagen geöffnet. Der Besuch war ein außerordentlich lebhafter.

III. Botanische Zentralstelle für die Kolonien.

a) Durch Schenkung oder durch Kauf wurden erworben: 1. Sämereien tropischer Nutzpflanzen von den Botanischen und

Versuchsgärten in La Mortola bei Ventimiglia, Palermo, Florenz, Marseille, Nogent a. Marne, Madrid, Victoria in Kamerun, Amani in Ostafrika, Peradeniya, Sibpur bei Kalkutta, Saigon, Penang, Buitenzorg und Melbourne, von der Kaiserl. Ministerresidentur in Caracas, dem Kaiserl. Konsulat in Ceará und dem Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee in Berlin, ferner von den Herren bezw. Firmen J. Klar und Prof. Dr. Warburg in Berlin, Adler u. Co. in Erfurt, Schenkel und de Freitas in Hamburg, Godefroy-Lebeuf in Paris, Dinter in Okahandja, Graf Zech und Dr. Kersting in Togo, Prof. Weberbauer, Deistel und der Westafrikanischen Pflanzungsgesellschaft Victoria in Kamerun, Pater Conrads, Professor Uhlig, Scheffler und Eick in Ostafrika, Prof. Preuß in Neu-Guinea, Regierungsrat Fritz in Saipan, Ottolander, Gruenewald und Deistel in Java, Runge in Sumatra, Unger in Yokohama, Murphy in Neu-Süd-Wales, Dörnfeld und Ule in Brasilien, Dr. Haßler und F. Neumann in Paraguay. — 2. Lebende Pflanzen, Zwiebeln und Knollen von Godefroy-Lebeuf in Paris, vom Bezirksamt Swakopmund, Oberleutnant Schultze in Kamerun, Biologisch-Landwirtschaftlichen Institut in Amani, Botanischen Garten in Buitenzorg, von Deistel in Java und Konsul Freudenberg in Colombo. — 3. Kolonialprodukte verschiedenster Art, Früchte, Hölzer, Fasern, Kautschukproben, getrocknete Pflanzen usw. vom Kaiserl. Gouvernement, Sergeant Kupper, Dr. Schultze, Obergärtner Bohr, Botaniker Dinter und Dr. Range in Südwestafrika, von der Versuchsanstalt für Landeskultur, Professor Weberbauer, Gouvernementsgärtner Deistel, Regierungsrat Dr. Busse, Oberl. Schultze, der Nordwest-Kamerun-Gesellschaft, Dr. Riegler und Plantagenbesitzer Zenker in Kamerun, Gouverneur Graf Zech, Dr. Kersting, Oberleutn. Mellin und der Station Rio del Rey in Togo, vom Kaiserl. Gouvernement, Pater Conrads, Dr. Kandt, dem Biologisch-Landwirtschaftlichen Institut, Prof. Dr. Uhlig, Dr. Jaeger, Geheimrat Prof. Dr. Engler.

Dr. M. Krause, Assistent Scheffler, Fabrikbesitzer Böken und Prof. Dr. Brieger in Ostafrika, Prof. Dr. Preuß und Dr. Vaupel in Samoa, vom Kaiserl. Gouvernement in Neu-Guinea, Stabsarzt Dr. Kraemer auf den Hermit-Inseln, Regierungsrat und Bezirksamtmann Senfft in Yap, Oberförster Haß in Tsingtau, vom Kaiserl. Konsulat in Mexiko und Herrn de Freitas in Hamburg.

b) Es wurden verteilt: 1. Lebende Pflanzen in Wardschen Kästen an den Gouvernementsgarten von Buea, die Versuchsanstalt für Landeskultur und Plantagenbesitzer Zenker in Kamerun, an das Kaiserl. Gouvernement, Dr. Gruner, Dr. Kersting und die Togo-Gesellschaft in Togo, an das Biologisch-Landwirtschaftliche Institut in Amani, das Kaiserl. Gouvernement in Herbertshöhe, an Herrn Pastor Pfrimmer in Oran und den Botanischen Garten in Münster. — 2. Sämereien an die Versuchsgärten und Stationen bezw. Pflanzungen und Missionen von Windhuk und Okahandja in Südwestafrika, Buea, Victoria und Bipinde in Kamerun, Lome, Misahöhe und Sokode in Togo, Dar es Salam, Amani, Moschi, Kibonoto und Neuwied-Ukerewe in Ostafrika, Herbertshöhe und Stephansort in Neu-Guinea, Saipan, Korror, Yap, Ponape, Truck auf den Karolinen und Apia auf Samoa, ferner an die Botanischen Gärten von Buitenzorg, Saigon, Sibpur bei Kalkutta und die Herren Runge in Sumatra, Ottolander in Java und Clar in Paraguay.

c) Es wurden Auskünfte erteilt bezw. Untersuchungen angestellt über: die Keimung des Halfagrases, der Kickxia und der Ficus elastica, über die Kultur der Carnauba-Wachspalme, des Castilloa- und Manihotkautschukbaums, des Tabaks, Mohns und der Sisalagave, über den Wert verschiedener Drogen aus Togo, über den Kautschukgehalt südwestafrikanischer Milchbuschpflanzen, einzelner Lianen und Feigenbäume von den Karolinen und Marianen, über Harze aus Yap, Ponape und Sokodé, über Schellack erzeugende Bäume, über den Wert zahlreicher Faserproben aus Ostafrika und Kamerun, über in Ostafrika forstmännisch anzupflanzende Nutzhölzer usw. — Tausende von Herbarpflanzen, aus allen deutschen Kolonien stammend, wurden montiert und auf ihren wissenschaftlichen Namen hin geprüft.

d) Von den Gärtnern, welche theoretisch und praktisch für den Kolonialdienst vorbereitet wurden, nahmen zwei eine Stellung bei der Neu-Guinea-Compagnie, einer beim Kaiserlichen Gouvernement für Kamerun an. Zehn in den Kolonien schon tätige oder dorthin ausreisende Beamte und Private wurden mit einer botanischen Ausrüstung versehen, um Belege für die Flora des betreffenden Landes einsenden zu können. Wie in den vorhergehenden Jahren wurden auch in diesem in einem besonderen Schauhause die hauptsächlichsten Nutzgewächse der Tropen einem größeren Publikum während der Sommermonate zur Besichtigung freigegeben und nebenher versucht, auf einem Freilandstück die Kulturgewächse der Eingeborenen von der Keimung bis zur Ernte den Besuchern des Botanischen Gartens in möglichster Vollständigkeit vorzuführen. — Die Beziehungen zu den Tropengärten des Auslandes wurden aufrecht erhalten und dazu eine Anzahl privater Pflanzer in überseeischen Gebieten gewonnen, welche sich bereit erklärten, der Zentralstelle Sämereien ökonomischer Gewächse zu liefern.

B. Botanisches Museum.

a) Personalveränderungen: Der Assistent Dr. Mildbraed war bis zum 30. September 1906 zur Ableistung seiner Militärpflicht beurlaubt. Die Stellvertretung desselben hatte Dr. Ulbrich übernommen.

Der Assistent und Privatdozent Dr. Diels erhielt durch Erlaß vom 19. November 1906 den Charakter als Professor. Zugleich wurde er beauftragt, an der Universität Marburg die Vertretung des beurlaubten außerordentlichen Professors der Botanik Dr. Kohl zu übernehmen. Ihn vertrat während dieser Zeit Dr. Ulbrich.

Von Mitte März bis Mitte Juni 1906 war der Kustos Prof. Gürke wegen Krankheit beurlaubt.

b) Übersiedelung nach dem neuen Museum in Dahlem. Bereits im Frühjahr 1906 hatte die Kgl. Bauverwaltung der Direktion das Erdgeschoß des Museumsflügels zur Benutzung überwiesen; es wurden daselbst während des Sommersemesters die mikroskopischen Übungen abgehalten und zugleich eine Anzahl Pflanzenfamilien, die einer erneuten Durchordnung

bedürftig waren, provisorisch aufgestellt. Nachdem dann von Herrn Baurat Körner das ganze Gebäude am 17. Oktober 1906 der Direktion übergeben worden war, wurden fast ausschließlich Vorarbeiten für den Umzug ausgeführt: Einreihen der großen Bestände an Inserenden und Teilung der Mappen bezw. Reduktion derselben auf ca. 12 cm Dicke. Die spezielle Aufsicht über die Überführung der Museumsobjekte war Prof. Gürke, der Herbarien Prof. Lindau, der Bibliothek Prof. Dammer übertragen, während der Unterdirektor Professor Urban bis Mitte Februar vom alten Museum aus die Vorbereitungsarbeiten und den Umzug überwachte. Die Bibliothek siedelte im Oktober 1906 über und war bereits wenige Tage später wieder zugänglich. Die kryptogamischen Sammlungen aus dem Inspektor- und Gehilfenwohngebäude und die Blütenpflanzen aus dem Pförtnerhause wurden bis Ende Dezember übergeführt, während die Übersiedelung der Sammlungen aus dem alten botanischen Museum und dem sog. Steuerhause wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse sich bis Mitte April 1907 hinzog. Die Schränke des alten Museums wurden im Erdgeschoß des Herbarflügels aufgestellt und nahmen die Compositen, Rubiaceen usw. auf; für die beiden anderen Stockwerke, sowie für die Kryptogamen im Dachgeschoß wurden neue Schränke mit nur 20 cm hohen Fächern beschafft. Durch den Etat für 1906 waren zwei neue Dienerstellen, eine Pförtnerstelle und eine Heizerstelle bewilligt. Die Hausverwaltung im neuen Museum übernahm Rechnungsrat Heydel.

c) Ordnungsarbeiten: Neugeordnet wurde ein Teil des Algenherbars (Phaeophyceen, Florideen, Chlorophyceen, Süßwasseralgen), des Farnherbars (Beginn der Umordnung nach den natürl. Pflanzenfam.), ferner die Apocynaceen (z. T.), Crassulaceen, Dilleniaceen, Elaeocarpaceen, Gramineen (beendigt), Ochnaceen, Oleaceen, Phaseoleae und Vicieae, Rosaceen (z. T.), Saxifragaceen, in der Museumsabteilung die Materialien zahlreicher Familien, die Pflanzengeographische Gruppe vom Kapland, die Englerschen Sammlungen.

Eingereiht wurde eine große Anzahl von Algen, Pilzen, Pteridophyten (Rest des Herb. Mettenius und ein Teil des Herb. Kuhn, hauptsächlich durch den freiwilligen Mitarbeiter Herrn Oberstleutnant G. Brause), und die Inserenden fast

aller phanerogamen Familien, mehrere größere allerdings nur bis auf die Gattungen. Ferner wurde ein großer Teil der Herbarien Heldreich und Fritze von den Doubletten befreit und zum Vergiften fertiggestellt.

d) Bestimmungsarbeiten: Diese bezogen sich in den ersten Monaten noch auf die südamerikanischen, besonders andinen Sammlungen des Museums (Fiebrig, Sodiro, Ule, Weberbauer, z. T. auch Hassler, Lehmann, H. Meyer, Stübel), sodann auf die Eingänge aus unseren Kolonien und den benachbarten Gebieten: Kamerun (Chevalier, Schlechter, Zenker), St. Thomé (Henriques), Natal (Rudatis), Süd- und Ostafrika (Engler), Samoa (Vaupel, bestimmt durch Herrn Dr. Lauterbach), ferner von Sumatra (Schlechter), Westindien (Baker, Buch, Fawcett) und zahlreiche Arten anderweitiger Herkunft aus gewissen Familien. Von kryptogamischen Sammlungen wurden noch bestimmt Pilze aus Deutschland, Rußland, Kamerun, Kongo, Transvaal, Singapore, Java, Flechten aus Südafrika, Farne aus Afrika und besonders Selaginellen. Auch innerhalb der Familien wurden zahlreiche Durchbestimmungen bezw. Bearbeitungen vorgenommen. Mehrere neue Gattungen und sehr viele neue Arten konnten aus obigen Materialien festgestellt und beschrieben werden. — Endlich wurden zahlreiche Bestimmungen und Kontroll-Untersuchungen an den im neuen botanischen Garten kultivierten Pflanzen ausgeführt.

e) Floristische Durcharbeitungen: Fortführung der Synopsis der mitteleuropäischen Flora von Professor P. Ascherson und Dr. P. Graebner (5 Lieferungen).

f) Monographische Bearbeitungen: Von dem Werke „Das Pflanzenreich“ oder „Regni vegetabilis conspectus“, welches der unterzeichnete Direktor im Auftrage der physikalisch-mathematischen Klasse der Kgl. Akademie der Wissenschaften seit 1900 herausgibt, sind im abgelaufenen Etatsjahre drei neue Hefte erschienen. Sie enthalten die Juncaceae von Prof. F. Buchenau, die Droseraceae von Prof. L. Diels, die Polemoniaceae von Dr. A. Brand.

g) Herausgegeben wurden von den Beamten des Gartens und Museums, und zwar von dem Direktor Prof. A. Engler: „Das Pflanzenreich“ (unter Mitwirkung von Prof. H. Harms)

Heft 25—27, ferner „Die Natürlichen Pflanzenfamilien“ Heft 225—228, Botanische Jahrbücher Bd. XXXVII Heft 5, XXXVIII Heft 2—3, XXXIX Heft 2, Notizblatt Bd. IV n. 38—39; von Prof. G. Hieronymus: Hedwigia Bd. XLV Heft 4—6, XLVI Heft 1—4; von Prof. M. Gürke: Monatsschrift für Kakteenkunde Bd. XVI Heft 4—12, XVII Heft 1 bis 3; von Prof. U. Dammer: Orchis Heft 1—9; von Prof. E. Gilg (zusammen mit Dr. A. Weiße und Dr. Th. Loesener): Verhandl. des Botan. Vereins der Prov. Brandenburg Bd. 48; von Dr. R. Pilger (unter Mitwirkung von A. Engler u. a.) Nachtrag III von „Die Natürlichen Pflanzenfamilien“ (= Ergänzungsheft II) Lieferung 2.

In dankenswerter Weise förderten auch die Aufgaben des Museums durch freiwillige Mitarbeiterschaft die Herren P. Ascherson (mitteleuropäische Flora), O. Beccari (Palmen), A. Berger (Aloë), A. Brand (Polemoniaceen, Hydrophyllaceen), V. F. Brotherus (Laubmoose), C. de Candolle (Piperaceen), C. B. Clarke (Cyperaceen), A. Cogniaux (Melastomaceen), H. Dingler (Rosaceen), O. Fedtschenko (Eremurus), M. Foslie (Kalkalgen), R. Fries (div. südamerik. Pflanzen), H. Hallier (Convolvulaceen), W. Heering (Baccharis), H. Henkel (Nymphaeaceen), O. Hoffmann (Compositen), F. von Höhnel (Corticiaceen), J. D. Hooker (Impatiens), G. von Janczewski (Ribes), H. Klebahn (Uromyces), E. Koehne (Lythraceen und dendrologisch wichtige Gewächse), F. Kränzlin (Orchidaceen, Amaryllidaceen, Iridaceen), G. Kükenthal (Carex), C. Lauterbach (Plantae Samoanae), J. M. Macfarlane (Nepenthes), C. Mez (Paniceen, Myrsinaceen), K. Müller (Lebermoose), F. Niedenzu (Malpighiaceen), F. Pax und seine Schüler (Daphne, Fraxinus, Euphorbiaceen), J. Perkins (Styracaceen), E. Pfitzer (Orchidaceen), L. Radlkofer (Sapindaceen), C. E. Salmon (Statice), H. Schinz (Amarantaceen), R. Schlechter (Orchidaceen, Flora von Neu-Kaledonien), S. Schönland (Crassula), O. E. Schulz (Erythroxylaceen), von Seemen (Salix, Quercus usw.), E. Ule (Pflanzen des Amazonas und von Peru), C. Warnstorf (Sphagnum), W. Weingart (Cereus), H. Wolff (Umbelliferen), A. Zahlbruckner (Flechten von Samoa).

h) Von anderweitigen Arbeiten sind hervorzuheben: Die Verteilung der Sammlungen von Zenker aus Kamerun, von Schlechter aus Südafrika und Neu-Kaledonien, von Fiebrig aus Paraguay und Bolivien, welche unter der Aufsicht von je einem Beamten ausgeführt wurde, die Katalogisierung der Pflanzen verschiedener afrikanischer Sammler, die Fortführung der Bestimmungslisten afrikanischer und amerikanischer Sammlungen und des Zettelkatalogs über die afrikanische Flora, die Unterweisung der in die deutschen Kolonien abgehenden Gärtner und anderer Herren im Sammeln, Präparieren und Konservieren von Pflanzen und Pflanzenobjekten, die Besorgung der Ausrüstung für dieselben bezw. für die botanischen Stationen in unsern Kolonien, zahlreiche Auskunftserteilungen an Botaniker und anderweitige Interessenten auch aus dem handel- und gewerbetreibenden Publikum, besonders über die Abstammung und den Bau von Drogen und anderen Pflanzenstoffen.

Von den wissenschaftlichen Forschungsreisenden, welche sich verpflichtet haben, das Hauptexemplar ihrer Sammlung dem Botanischen Museum zu überliefern, bereisten die Herren G. Zenker Kamerun, Scheffler Britisch-Ostafrika.

i) Außer den Beamten und Assistenten arbeiteten 32 Herren und 4 Damen während größerer Zeiträume ständig, 29 Herren vorübergehend im Botanischen Museum. An 53 Institute und Botaniker wurden Teile der Sammlungen nach auswärts verliehen.

Von Erwerbungen sind folgende aufzuführen:

Miss A. Alexander: 12 Gramineen von Britisch-Ostafrika (durch Herrn H. M. Hall).

Das biologisch-landwirtschaftliche Institut in Amani: 278 Nummern nebst Museumsgegenständen aus Deutsch-Ostafrika.

Fräulein E. Bahlsen: 25 Nummern Museumsgegenstände aus Brasilien.

Herr Prof. C. F. Baker: 1385 Nummern aus Cuba (Herb. Krug et Urban), 367 Arten aus Nevada und von der pazifischen Küste.

Herr Dr. H. Bolus: 224 Arten aus Südafrika.

Herr Freiherr von Bredow: ein Herbar von Paraguay-Pflanzen.

Herr W. Brinkmann: 50 westfälische Pilze (Geschenk des Herrn Prof. P. Hennings).

Herr W. Buch: 60 Arten aus Haiti (Herb. Krug et Urban).

Herbarium des botanischen Gartens in Buitenzorg: 41 Araceen aus Niederl.-Indien (Geschenk des Herrn Prof. Engler).

Herr Reg.-Rat Dr. W. Busse: verschiedene Museumsgegenstände aus Kamerun, Deutsch-Ostafrika und Holl.-Guyana.

Herr Aug. Chevalier: Dupla von seiner Reise nach Senegambien und in das Hinterland von Kamerun.

Herr E. B. Copeland: 21 Selaginellen von den Philippinen (durch Herrn Prof. G. Hieronymus).

Herr Dinter: 256 Nummern aus Deutsch-Südwestafrika.

Herr Dr. P. Dusén: 17 Moose aus Brasilien und Patagonien.

Herr R. Endlich: 287 Nummern Pflanzen und 2 Kautschukproben aus Mexiko.

Herr Prof. A. Engler: 2984 getrocknete Pflanzenarten in etwa 5000 Exemplaren, 206 Nummern Museumsgegenstände, 202 Alkoholpräparate für das Museum und 143 desgl. für Untersuchungen von seiner Reise nach Süd- und Deutsch-Ostafrika, Vorderindien, Ceylon, Malakka und Java.

Herr P. Evans: 25 Pilzarten aus Transvaal.

Herr Direktor W. Fawcett: 374 Nummern aus Jamaica (Herb. Krug et Urban).

Herr Franc: 296 Nummern aus Neu-Kaledonien (Geschenk des Herrn Dr. R. Schlechter).

Frau Bertha Fritzsche: 160 Nummern aus Angola (durch Herrn Baum in Rostock).

Herr Greven: 8 verschiedene Arten von Fasern aus Kamerun.

Herr Grossmann: eine Sammlung von Loranthaceen aus Venezuela, die sich zur Gewinnung von Kautschuk eignen (Geschenk des Kolonialwirtschaftlichen Komitees durch Herrn Prof. O. Warburg).

Herr A. Grunow: eine äußerst wertvolle Sammlung von 1736 Nummern Algendupla aus seinem Herbar.

Herr Oberförster Hass: 124 Nummern nebst einem Kiefernzweig und einer Liane aus Kiautschou.

Herr Prof. P. Hennings: verschiedene Drogen.

Herr Prof. G. Hieronymus: 68 Moose, 25 Flechten aus Tirol, 8 Moose aus Brandenburg und Schlesien.

Herr Jaap: 238 Hyphomyceten aus Deutschland und der Schweiz (Geschenk des Herrn Prof. Lindau) und 16 Algen aus Brandenburg (Geschenk des bot. Vereins Brandenburg).

Herr Prof. A. von Jaczewski: 15 Pilze aus der Mandschurei.

Herren Kabát und Bubák: Fasc. VII und VIII der Fungi imperfecti (Geschenk des Herrn Prof. Hennings).

Herr Dr. Kandt: 186 Herbarpflanzen aus Deutsch-Ostafrika.

Herr Bezirkshauptmann Dr. Kersting: 30 Museumsgegenstände aus Togo.

Herr Prof. Kinkelin: 12 oberpliocäne Pflanzenreste aus der Klärbeckenbaugrube bei Frankfurt a. M.

Herr Knoop: 126 Nummern aus Kapland (Geschenk des Herrn Prof. C. Mez).

Herr Dr. M. Krause: 10 Museumsgegenstände aus Deutsch-Ostafrika.

Herr Laurent: 30 Pilze vom Kongo (Geschenk des Herrn Dr. de Wildeman).

Msg. Léveillé: 19 Herbarpflanzen aus Süd-China (Geschenk des Herrn Prof. Diels).

Herr J. Lind: 92 dänische und schwedische Pilze.

Herr Direktor J. H. Maiden: 66 Goodeniaceen (Geschenk des Herrn Prof. Diels).

Herr A. Meebold: 1469 Nummern aus Ostindien und Ceylon.

Herr E. D. Merrill: 47 Selaginellen von den Philippinen.

Herr Prof. C. Mez: 39 tropisch-amerikanische Pflanzen.

Herr Prof. Miyake: 112 Blattpilze aus Japan.

Herr Dr. R. Pilger: eine Anzahl Algen, besonders Corallinaceen, von Rovigno.

Herr Prof. Preuss: verschiedene Museumsgegenstände von Kamerun, Samoa, Singapore.

Herr Dr. Range: 158 Nummern aus Deutsch-Südwestafrika.

Herr Dr. H. Rehm: Fasc. 37—38 der Ascomyceten (Geschenk des Herrn Prof. Hennings).

Herr W. R. Rickmers: 29 Arten von Karategin (Geschenk des Herrn Prof. Dammer).

Herr C. E. Salmon: 17 seltene Pflanzen aus England und Schottland.

Frau Gräfin Scheremeteff: 350 Pilze aus Rußland.

Herr Prof. A. K. Schindler: 243 Nummern von Peking (Geschenk des Herrn Prof. C. Mez).

Herr Dr. R. Schlechter: 38 Herbarpflanzen aus Kamerun (meist Orchideen), 17 Museumsobjekte aus Singapore und Java, einige sehr seltene Pflanzen verschiedener Herkunft.

Herr O. E. Schulz: 231 Blatt Zeichnungen zu seiner Erythroxylaceen-Monographie, 126 Arten Erythroxylaceen.

Herr Hauptmann von Seemen: 27 Salicaceen und 1 Quercus aus Nordamerika, 53 Pflanzenarten aus Borkum, 2 desgl. aus Marienbad.

Herr Prof. M. Shirai: 15 Styracaceen und Symplocaceen aus Japan.

Firma Steidtmann und Nagel: Verschiedene Sorten von Fasern.

Deutsche Südpolarexpedition (Prof. von Drygalski und Dr. Werth): 15 Lebermoose, 75 Laubmoose und 140 Flechten.

Herr Prof. Uhlig: 135 Herbarpflanzen von West-Ukerewe, verschiedene Museumsgegenstände aus Deutsch-Ostafrika.

Herren Prof. Uhlig und Dr. Jaeger: 562 Herbarpflanzen aus Deutsch-Ostafrika (Expedition der Otto Winter-Stiftung).

Herr A. Unger: eine Sammlung von japanischen Leguminosensamen.

Herr Prof. Urban: 21 Pflanzenarten aus Chile.

Herr Dr. A. Usteri: 29 Pflanzenarten aus Brasilien (Geschenk von Frl. Dr. Perkins).

Herr Prof. L. Vaccari: 12 kritische Alchemilla-Arten aus den Alpen (Geschenk des Herrn Prof. Diels).

Herr H. Vanderyst: 199 Pilzarten aus dem Kongostaate (Geschenk des Herrn Dr. de Wildeman).

Herr Dr. F. Vaupel: 274 Nummern aus Samoa.

Herr Vogel: 63 Pilze aus der Provinz Brandenburg (Geschenk des botanischen Vereins d. Prov. Brandenburg).

Herr Prof. Volkens: 350 Nummern Herbarpflanzen und ca. 100 Nummern Alkohol- und Trockenpräparate von den Karolinen und Marianen (Geschenk des Südsee-Studiensyndikates).

Herr Prof. Weberbauer: 64 Herbarpflanzen und 2 Museumsgegenstände von Kamerun.

Herr Graf Zech: verschiedene Museumsgegenstände von Togo.

Außerdem lieferten kleinere Beiträge:

Die Herren Prof. J. Arechavaleta, Oberförster Aschoff, E. Baker, Oberförster Becker, Beyrodt, Dr. Bodewig, Böken, Prof. Brieger, Fräulein F. Bruck, Herren P. Conrads, Prof. U. Dammer, Dr. A. Davidson, Deistel, Deutsches Konsulat in Mexiko, Herren Dinklage, L. A. Dode, Père Duss, G. Edwall, Eick, A. D. E. Elmer, Dr. F. Fedde, Freitas & Comp., Fritz, Kgl. geologische Landesanstalt Berlin, Herren Gwinner, Dr. Heilmann, Hillringhaus und Heilmann, Prof. O. Hoffmann, Dr. Holtz, Dr. Hosseus, Prof. E. von Janczewski, Kolonialwirtschaftliches Komitee, Herren Le Rat, Lindberg, Dr. Loesener, Prof. P. Magnus, Dr. Marloth, Möllendorf, Dr. O. Müller, M. Q. Ormezzano, J. D. Riedel, Oberforstmeister Rodegra, Rudatis, Palmengarten von Santiago del Estero, Herren Scheffler, Schmidt, W. Schultze, Prof. Solereder, Prof. Graf zu Solms-Laubach, Dr. Spiegel, Kaiserliches Gouvernement in Deutsch-Südwestafrika, Herren P. Sydow, Dr. Tuzson, Dr. Ulbrich, Prof. Voeltzkow, Prof. Volkens, Prof. O. Warburg, Warnecke, Prof. Weberbauer, Zahnow, Zenker.

2. Durch Tausch wurden Pflanzensammlungen und Museumsgegenstände erworben von den botanischen Museen zu Breslau, Buitenzorg, Cambridge (Mass.), Chicago, Kew, Kopenhagen, Leiden, London (Brit. Museum), Melbourne, Paris, Serajevo, Singapore, Stockholm, Sydney, Turin, Wien (Hofmuseum), Zürich, sowie von den Herren F. Albert, J. C. Arthur, E. B. Copeland, E. E. Galpin.

Dagegen wurden Doubletten abgegeben an die botanischen Museen und Institute zu Cambridge (Mass.), Chicago, Florenz, Jamaica (Bot. Departm.), Kew, Kopenhagen, sowie an die Herren F. Albert, W. Barbey, E. B. Copeland, F. W. Foxworthy, E. E. Galpin, A. Grunow, R. Schlechter, J. D. Smith.

Herr Prof. Hennings lieferte märkische Pilze für die Exsikkaten-Sammlungen von Kabát und Bubák und für H. Rehm.

3. Durch Kauf wurden aus den dafür ausgeworfenen Fonds des Museums teils größere interessante Pflanzensammlungen aus verschiedenen Ländern der Erde, teils Fortsetzungen von Exsikkaten erworben.

C. Bibliothek.

Von Erwerbungen sind folgende anzuführen:

1. Durch Schenkung oder Tausch; es lieferten:

Die Kgl. Preussische Akademie der Wissenschaften: Glück, Untersuchungen über Wasser- und Sumpfgewächse, 2 Bände.

Die Kgl. Schwedische Akademie der Wissenschaften: Sernander, Monographie der europäischen Myrmekochoren und 1 Druckschrift.

Herr O. Ames: 9 Tafeln aus seinem Werke über die Orchideen der Philippinen und 1 Druckschrift.

Die Bentham Trustees: Icones plantarum.

Herr Reg.-Rat Dr. W. Busse: 6 Photographien.

Die Kaiserlich Biologische Anstalt in Dahlem: 7 Druckschriften.

Das Département de l'Agriculture in Buitenzorg: Janssonius, Mikrographie des Holzes und 12 Druckschriften.

Der Botanische Garten in Kalkutta: 41 Kopien von Abbildungen indischer Araceen.

Herr Prof. Dammer: Orchis, Band I.

Herr Prof. Detmer: Botanische und landwirtschaftliche Studien auf Java.

Herr Prof. L. Diels: Nature, Bd. 57—74 und Fortsetzung, Poincaré, Wissenschaft und Hypothese und 28 Druckschriften.

Herr Prof. A. Engler: 7 Druckschriften.

Herr Dr. F. Fedde: 228 Druckschriften.

Die deutsche dendrologische Gesellschaft durch Herrn Grafen F. Schwerin: 49 Abbildungen von Bäumen.

Herr Direktor Dr. A. Gwinner: Lojacono, Flora Sicula, 2 Bände.

Die botanischen Staatsinstitute in Hamburg: 7 Druckschriften.

Herr Prof. Harms: Ehrenberg, Symbolae physicae und 11 Druckschriften.

Die Redaktion der Hedwigia: von 12 Zeitschriften den laufenden Jahrgang.

Herr Prof. Hieronymus: Hooker, Companion to the Botanical Magazine vol. I und II.

Das India Office in London: Cooke, Flora of Bombay vol. II, 3.

Herr Dr. Koorders: 30 Druckschriften.

Das Botanische Museum in Kopenhagen: 8 Druckschriften.

Herr Muschler: 7 Druckschriften.

Die Erben des Herrn Ruthe aus dessen Nachlaß: 36 Druckschriften.

Die Universitätsbibliothek in Upsala: Kjellman, Botaniska Studier.

Herr Prof. I. Urban: Martius, Flora Brasiliensis vol. I pars 1, vol. III pars 6, Graf von Hoffmannsegg, Florula paraensis Msc. und 8 Druckschriften.

Herr Dr. de Wildeman: 116 Tafeln afrikanischer Pflanzen und eine Druckschrift.

Die Universität Zürich: Thellung, Die Gattung Lepidium.

Außerdem lieferten kleinere Beiträge:

Das Auswärtige Amt in Berlin, die Herren Arrhenius, Ascherson, Becker, Beguinot, Boulanger, Cardot, die Kgl. Gärtnerlehranstalt in Dahlem, die Herren Gräbener, von Hayek, die Landwirtschaftliche Hochschule in Berlin, die Herren Hoffmann, Hosseus, Jansson, Javorka, das Botanische Institut in Bern, Herren de Jong, Knoll, die Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes, die Herren Lehmann, Leveillé, Lindau, Loesener, Macoun, Maiden, Medwedjeff, der Missouri Botanical Garden, Herr Murbeck, das Manchester Museum, die Nationalbibliothek in Lima, das Nationalmuseum in Washington, die Neu-Guinea-Compagnie, die Herren Niedenzu, Palacky, Paulsen, Pax, Schlechter, Sprague, das Smithsonian Institution, Herr Sudre, der Superintendent of Government Printing in Calcutta, die Herren Tromp,

de Haas, Ulbrich, die Universität in Tokio, die Herren Wilbrink, Wood und Zahlbruckner.

Das Notizblatt des Kgl. Botanischen Gartens und Museums wurde im Austausche von Zeitschriften usw. an 100 botanische Gärten, Institute und Privatpersonen geschickt.

2. Durch Kauf wurden aus dem dafür ausgeworfenen Etat des Gartens, des Museums und der Zentralstelle einige wichtigere neuere Werke, sowie die Fortsetzungen von Zeitschriften erworben. Außerdem wurde von dem Rest einer früher von dem Landtage bewilligten Summe eine Anzahl wichtiger Werke erworben, darunter Martius, Nova Genera et Species, Moricand, Plantes nouvelles d'Amérique, Saint-Hilaire, Flora Brasiliae meridionalis, Plantes usuelles, Plantes remarquables und Vellozo, Flora Fluminensis 12 Bde.

Der Gesamtzuwachs der Bibliothek belief sich auf 700 Nummern.

Anfang Oktober wurde die Bibliothek in das neue botanische Museum zu Dahlem übergeführt. Da sie bis dahin in 5 Gebäuden in 23 verschiedenen Räumen aufgestellt war, bedurfte es umfangreicher Vorarbeiten, welche während der Monate August und September 1906 ausgeführt wurden. Dank diesen Vorbereitungsarbeiten war es aber möglich, die Bibliothek bereits wenige Tage nach der Übersiedelung wieder zu benutzen. Bei der Neuordnung wurden die bis dahin getrennten Formate Klein- und Groß-Folio miteinander vereinigt. Die Bibliothek ist jetzt in drei Stockwerken aufgestellt, und zwar im ersten Stockwerke alle botanischen mit Ausnahme der Kryptogamenliteratur und geographischen Werke, die dazugehörigen Separata und der Katalog, im zweiten Stockwerke die Zeitschriften, im dritten Stockwerke die Kryptogamenliteratur und die nichtbotanischen Werke. Von den laufenden Zeitschriften usw. liegt die letzte Nummer im Zeitschriftenzimmer aus. — Mit der Herstellung eines systematischen Kataloges wurde begonnen.

Um auch denjenigen Botanikern die Bücher und Zeitschriften des Museums zugänglich zu machen, welche durch ihre amtliche Tätigkeit verhindert sind, die Bibliothek während der Dienststunden von 9—3 Uhr zu benutzen, wurde vom Februar an Mittwoch und Sonnabend einer jeden Woche Nachmittagsdienst bis 7 Uhr eingerichtet.

D. Laboratorium.

Im S.-S. 1906 wurden die mikroskopischen Kurse zum ersten Male im neuen botanischen Museum und zwar provisorisch im Erdgeschoß des Museumflügels abgehalten. Im W.-S. 1906/07 konnte das Laboratorium des neuen botanischen Museums definitiv bezogen und dadurch den Studierenden Gelegenheit gegeben werden, in ausreichenden Räumen mit gutem Licht zu arbeiten. An den Kursen, die von Prof. Engler gemeinsam mit Prof. Gilg abgehalten wurden, nahmen im S.-S. 1906 108, im W.-S. 1906/07 120 Studierende teil. An den mikroskopischen Untersuchungen der Nahrungs- und Genußmittel unter Leitung des Prof. Gilg beteiligten sich 8 Studierende. Die von Prof. Engler in besonderen Räumen des neuen Museums abgehaltenen morphologischen Übungen wurden von 10 Studierenden besucht. Selbständige wissenschaftliche Arbeiten unter Leitung des Professor Engler nahmen 4 Herren vor.

Auch wurde während des S.-S. 1906 von dem Privatdozenten Dr. Diels in dem Laboratorium eine Kursus-Einführung in die Biologie der Pflanzen mit 11 Teilnehmern und ein Fortbildungskursus für Volksschullehrer abgehalten.

Ferner hielt Dr. Pilger einen von der Zentralstelle für Volkswohlfahrt veranlaßten Kursus vor 60—70 Zuhörern sechsmal während der Sommermonate.

Endlich hat Herr Dr. S. H. Koorders aus Java im botanischen Museum und am botanischen Garten sehr eingehende mikroskopische und experimentelle Untersuchungen über die durch Pilze verursachten Krankheiten des Gummibaums ausgeführt und zum Abschluß gebracht.

E. Wissenschaftliche Arbeiten.

A. Engler: Moraceae, Simarubaceae, Tiliaceae, Sterculiaceae africanae, in Englers botan. Jahrb. XXXIX, S. 573—596.

— Über die Vegetationsverhältnisse von Harar und des Gallahochlandes, in Sitzungsber. Akad. Wissensch. XL, S. 726—747.

— Beiträge zur Kenntnis der Pflanzenformationen von Transvaal und Rhodesia, ebenda LII, S. 866—906.

— und L. Diels: Crassulaceae africanae, in Englers botan. Jahrb. XXXIX, S. 462—468.

P. Hennings: Die Pilze in E. v. Drygalski: Deutsche Südpolarexpedition, Bd. VIII, 17 S. mit 2 Taf.

P. Hennings: Fungi in Mission Em. Laurent, S. 355—363. Mit 2 Taf.

— Verschiedene kleinere Abhandlungen.

G. Hieronymus: Plantae Stübelianae, Pteridophyta I., in Hedwigia XLV, S. 215—238 mit Taf. XII—XV.

— Compositae novae vel non satis notae aus E. Ule: Beiträge zur Flora der Hylaea, in Verh. d. Bot. Vereins Brandenburg XLVIII, S. 195—208.

— Selaginella in R. von Wettstein: Ergebnisse der botan. Expedition nach Südbrasilien, 2 S. mit Taf. X.

M. Gürke: Labiatae africanae, in Englers botan. Jahrb. XXXVIII, S. 166—175 mit 2 Fig.

— Blühende Kakteen, Heft 21—23.

— Mehrere Aufsätze über Kakteen in der Monatsschrift für Kakteenkunde Bd. XVI.

G. Volkens: Wie zapft man Kickxia an? In der Kolonial-Zeitung, Jahrgang 1906.

— Die Orchideen des Kilimandscharo, in Orchis I, S. 2—3.

— Über Nutzpflanzen der Südsee, in Verh. d. botan. Vereins Brandenburg, S. XL—XLII.

U. Dammer: Cycadaceae andinae in Englers Jahrb. Bd. 37 S. 504.

— Solanaceae andinae in Englers Jahrb. Bd. 37 S. 636—642.

— Solanaceae africanae in Englers Jahrb. Bd. 38 S. 176—195.

— Cycadaceae und Palmae in Ule, Beiträge zur Flora der Hylaea in Verh. Bot. Ver. Brandenburg XLVIII S. 117—129.

G. Lindau in Sorauer, Handbuch der Pflanzenkrankheiten Bd. II Pilze. Heft IV. 96 S.

— in Rabenhorsts Kryptogamenflora, Hyphomyceten. Lief. 99 bis 103. 320 S.

— Myxosphaerella Tulasnei und Sphaerulina intermixta in Lafar. Handbuch der technischen Mykologie. 10 S.

— Acanthaceendiagnosen in Plantae andinae in Englers Jahrb. Bd. XXXVII. 1 S.

E. Gilg: Malesherbiaceae andinae in Englers Botan. Jahrb. Bd. 37. 1 Seite.

— Über die Gattung Acocanthera und ihre Arten, in Berliner klin. Wochenschrift 1907. 3 S.

— Die Ausbildung des studierenden Pharmazeuten in der Pharmakognosie an den deutschen Hochschulen, in Ber. der Deutschen Pharmazeut. Gesellschaft XVI 27 S.

— Über die Verwandtschaftsverhältnisse und die Verbreitung der amerikanischen Arten der Gattung Draba, in Englers Botan. Jahrb. Bd. 40, Beibl. 90. 11 S.

Th. Loesener: Celastraceae (Fortsetzung) und Hippocrateaceae von Neu-Caledonien, in Englers bot. Jahrb. XXXIX S. 161—174.

— Wilhelm Schwacke. Nachruf. In Ber. der Deutsch. Botan. Gesellsch. Bd. 23, S. (12)—(15).

Th. Loesener: Plantae Selerianae V, in Bull. Herb. Boiss. 2. sér, tome VI. 831—871.

— Brunelliaceae andinae, in Engl. bot. Jahrb. XXXVII. S. 531 bis 534.

— Burseraceae, Anacardiaceae, Celastraceae andinae, ibid. S. 569 bis 575.

— Anacardiaceae, Celastraceae, Hippocrateaceae in E. Ule, Beiträge zur Flora der Hylaea in Verh. des Botan. Vereins der Prov. Brandenburg Bd. 48. S. 175—183.

P. Ascherson und P. Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora, Bd. III. Lieferung 42, 43, 46. S. 321—560. Bd. VI$_2$. Lieferung 44, 45. S. 1—160.

P. Graebner: Beiträge zur Kenntnis nichtparasitärer Pflanzenkrankheiten, in Zeitschrift für Forst u. Jagdwesen XXXVIII. S. 705—719 t. III.

— Die wirtschaftfeindlichen Faktoren der Heide und die sich daraus ergebenden Pflanzenkrankheiten, in Jahresber. der Vereinigung der Vertreter der angewandten Botanik 1906. S. 164 bis 174. Fig. 1—3.

— Kleinere Arbeiten in Naturwissen. Wochenschrift, Notizblatt d. Bot. Gartens und Museums.

L. Diels: Beiträge zur Flora der Hylaea: Anonaceae, Myrtaceae und Combretaceae, in Verh. d. Bot. Ver. der. Prov. Brandenburg XLVII, 125—136, XLVIII, 186—193.

— Kleinere Beiträge in Feddes „Repertorium" II, in „Aus der Natur" und in Naturwissenschaftl. Wochenschrift.

— Jugendformen und Blütenreife im Pflanzenreich. Mit 30 Fig. im Text. Berlin 1906. 130 S.

— Die Pflanzenwelt von Westaustralien südlich des Wendekreises. Mit einer Einleitung über die Pflanzenwelt Gesamt-Australiens in Grundzügen. Mit 1 Vegetationskarte, 82 Figuren im Text, sowie 34 Tafeln nach Original-Aufnahmen von Dr. E. Pritzel. Leipzig 1906. 413 S.

— Blattrhizoiden bei Drosera, in Ber. Deutsch. Bot. Gesellsch. XXIV, 189—191, Taf. XIII.

— Droseraceae, in Englers Pflanzenreich. Mit 286 Einzelbildern in 40 Figuren und 1 Verbreitungskarte. Leipzig 1906. 136 S.

— Filicales in R. Schlechter, Beiträge zur Flora von Neu-Caledonien, in Englers Botan. Jahrb. XXXIX, 1—15.

— Anonaceae africanae, in Englers Botan. Jahrb. XXXIX, S. 469 bis 486.

— Combretaceae africanae, in Englers Botan. Jahrb. XXXIX, S. 487—515.

— Commelinaceae (1 S.), Basellaceae (1 S.), Juglans (1. S.), Portulacaceae (1 S.), Anonaceae (3 S.), Crassulaceae (3 S.), Cunoniaceae (4 S.), Escallonia (1 S.), Oxalidaceae (5 S.),

Scrophulariaceae (7 S.) in Plantae novae andinae, in Englers Botan. Jahrb. XXXVII.

R. Pilger: Die natürlichen Pflanzenfamilien, Ergänzungsheft II, Lieferung 2. 96 S.

— Gramineae, Santalaceae, Rosaceae, Plantaginaceae andinae, in Englers Bot. Jahrb. XXXVII. 32 S.

— Gramineae in Schlechter, Beiträge zur Kenntnis der Flora von Neu-Caledonien, l. c. XXXIX. 2 S.

— Lamprothyrsus, eine neue Gattung der Gräser und ihre Verwandten, l. c. XXXVII, Beibl. 3. 10 S.

— Gramineae africanae VI, l. c. XXXIX. 5 S.

— Ein neues Antiphytum (A. Bornmülleri) aus dem südlichen Brasilien, in Fedde, Repert. III. 1 S.

— Zwei neue Bambuseae aus Siam, l. c. 1 S.

K. Krause: Urticaceae andinae, in Englers Bot. Jahrb. XXXVII, S. 529—531.

— Oenotheraceae andinae II, l. c. S. 599—600.

— Borraginaceae andinae, l. c. S. 627—636.

— Urticaceae et Ebenaceae in Ule, Beiträge zur Flora der Hylaea in Verh. d. Bot. Ver. d. Prov. Brandenb. XLVIII. 2 S.

— Rubiaceae africanae, in Englers Bot. Jahr. XXXIX S. 516 bis 572 mit 1 Textfigur.

E. Ulbrich, L. Diels, R. Knuth, A. Rehder: Novitates Filchnerianae tibeticae et chinensis, in Fedde, Repert. II (1906) S. 65—67.

E. Ulbrich: Ranunculaceae andinae, in Englers Botan. Jahrbüch. XXXVII S. 400—408.

— Leguminosae andinae II et III, l. c. S. 416—423, 541—555.

— Botanische Wanderungen in der östlichen Mark und Niederlausitz, in Verh. des Botan. Vereins der Prov. Brandenburg XLVIII S. 258—292 mit 1 Tafel.

Von anderweitigen Arbeiten, die ebenfalls im Botanischen Museum zum Abschluß gelangten, sind zu erwähnen:

H. Harms: Leguminosae, Passifloraceae, in Ule, Beitr. Fl. Hylaea, in Verh. Bot. Ver. Brandenburg XLVIII S. 159—173, 184—186.

— Über Heterophyllie bei einer afrikanischen Passifloracee, in Ber. Deutsch. Bot. Ges. XXIV S. 177—184.

— Bibliographische Notiz über Andrews' Repository, in Notizbl. Bot. Gart. Nr. 38, S. 243—245.

— Dioscoreaceae, Trochodendraceae, Leguminosae, Meliaceae, in Engler-Prantl, Nat. Pflzfam., Ergänzungsheft II, S. 49—51, 110—112, 145—177, 188—190.

— in Gemeinschaft mit Prof. von Dalla Torre-Innsbruck: Genera Siphonogamarum. Fasc. VIII et IX, S. 561—720.

C. C. Hosseus: Kurzer Bericht über Vorkommen, Anbau und Gewinnung des Teakholzes in Siam, in Notizbl. Berl. Bot. Gart. Bd. IV. S. 279—284.

E. Koehne: Über Forsythia, in Gartenflora Bd. 55 S. 176—180, 198 bis 207, 226—232, mit 8 Fig.

— Über neue oder interessante Holzgewächse, in Mitteilg. der Deutschen Dendrol. Gesellsch. Bd. 15 S. 51—69, mit 2 Abbildg.

S. H. Koorders: Notiz über Gloeosporium Elasticae Cook et Massee, in Notizbl. d. Berl. bot. Gartens Bd. IV S. 251—252.

F. Kränzlin: Orchidaceae andinae, in Englers Jahrb. XXXVII. S. 382—398, 520—528.

R. Muschler: Beiträge zur Flora Nordostafrikas und der Nachbargebiete, in Fedde, Repert. III S. 212—214.

— Eine neue Phlomis, in Notizbl. d. Berl. bot. Gart. Nr. 39 S. 295.

J. Perkins: Styracaceae americanae novae in Feddes Repert. II S. 16—26.

R. Schlechter: Beiträge zur Kenntnis d. Flora von Neu-Caledonien (Schluß), in Engl. Jahrb. Bd. 39 S. 161—274, mit 10 Figuren.

— Orchidaceae novae et criticae. Decas II bis X, in Feddes Repert. II und III.

— Orchidaceae africanae IV, in Engl. Jahrb. Bd. 38 S. 144—165.

— Neue Orchidaceae der Flora des Monsun-Gebietes, in Bull. Herb. Boiss. 2. sér. VI. S. 453—472.

— Asclepiadaceae novae andinae, in Engl. Jahrb. Bd. 37 S. 601 bis 627, mit 4 Fig.

— Diagnosen und kleinere Mitteilungen, in Feddes Repert. III und Orchis.

O. von Seemen: Eine neue Hochgebirgsweide aus Ost-Tibet in Feddes Repertorium III S. 23.

— Zwei neue Eichen aus China l. c. S. 53—54.

E. Ule: Ameisenpflanzen des Amazonasgebietes, in Karsten-Schenck, Vegetationsbilder, Vierte Reihe Heft 1.

— Die Verwendung von Palmenfrüchten am Amazonenstrom zu erfrischenden Getränken, in Tropenpflanzer 1906 Nr. 4.

— Bromeliaceae, Loranthaceae, Quiinaceae, Dichapetalaceae, in Beitrag zur Flora der Hylaea in Verh. des Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg XLVIII.

O. Warburg: Die südafrikanischen Arten der Gattung Ficus, Vierteljahrsschrift d. Naturf. Ges. Zürich, Jahrg. 51. 11 S.

— Moraceae der Hylaea, in Verh. d. bot. Ver. d. Prov. Brandenburg 1906. 1 S.

— Asclepiadaceae novae Asiae australis et orientalis I und II, in Fedde, Repert. III. 18 S.

O. Warburg: Tropische Landwirtschaft, Vortrag in Jahresber. der Vereinig. angew. Botanik IV. 19 S.

— Verschiedene Aufsätze in Tropenpflanzer, Zeitschrift für tropische Landwirtschaft.

Dissertation aus dem Laboratorium des Botanischen Museums:

P. Beckmann: Untersuchungen über die Verbreitungsmittel von gesteinbewohnenden Flechten im Hochgebirge mit Beziehung zu ihrem Thallusbau, in Engl. Bot. Jahrb. Bd. XXXVIII, Beiblatt 88.

Der Direktor des Königlichen Botanischen Gartens und Museums

Prof. A. Engler.

53. Die königliche Sternwarte.

(SW 48, Enckeplatz 3a.)

Am 1. April trat Professor Dr. V. Knorre, welcher der Berliner Sternwarte seit 1873 zuerst als Assistent, dann als Observator angehört hatte, in den Ruhestand. Die erledigte Observatorstelle wurde durch Dr. P. Guthnick besetzt. Als Volontär beteiligte sich in den Sommermonaten Dr. G. Abetti aus Arcetri an den Beobachtungen auf der Sternwarte.

Im Instrumentenbestande sind folgende Änderungen eingetreten. Da die teilweise Erneuerung der Aufstellung des alten Äquatoreals, über welche in früheren Jahrgängen berichtet worden ist, zu einem wenig befriedigenden Ergebnisse geführt hatte, so wurde im Frühjahre eine neue Montierung bei den Herren A. Repsold & Söhne in Bestellung gegeben, welche bereits nach wenigen Monaten eintraf und nach einigen notwendigen Änderungen im Turm und Beseitigung des alten massiven Steinpfeilers im August aufgestellt werden konnte. Vom alten Äquatoreale sind somit gegenwärtig nur die noch gut erhaltenen optischen Teile übrig geblieben. In Anbetracht der beträchtlichen Brennweite des alten neunzölligen Objektivs ist dem neuen Rohre ein Durchmesser von 12 Zoll gegeben worden, um späterhin auch das Objektiv durch ein lichtstärkeres ersetzen zu können. Zugleich mit der neuen Aufstellung wurde von den Herren A. Repsold & Söhne ein neues Positionsmikrometer geliefert. An kleineren Instrumenten wurden für die Sternwarte erworben: eine sechsstellige Rechenmaschine aus Glashütte.

ferner ein nach den Angaben von Dr. Courvoisier angefertigter Apparat zur Erleichterung der Reduktion auf den mittleren Ort.

Am großen Meridiankreise wurden die Zonenbeobachtungen für die A. G.-Zone + 70° bis + 75° Decl. (Dorpat), über deren Inangriffnahme im vorigen Jahre berichtet wurde, in der bisherigen Weise von Dr. Courvoisier unter Assistenz von Dr. Hölling fortgeführt, und zwar wurden erhalten:

im	Januar	an 9	Abenden	14	Zonen
„	Februar	„ 8	„	11	„
„	März	„ 19	„	28	„
„	April	„ 14	„	18	„

Die Anzahl der Beobachtungen, einschließlich der Anhaltsterne, betrug rund 3800. Am 23. April war der Anschluß an die vorjährigen ersten Zonen erreicht und damit die Beobachtungsreihe bis auf einige noch notwendige Revisionen und Ergänzungen abgeschlossen. Letztere beschäftigten die Beobachter bis zum Ende des Jahres noch an 20 Abenden und lieferten gegen 700 Einzelpositionen, so daß die Zahl aller für die A. G.-Zone seit Beginn der Reihe im Mai 1905 bis Ende 1906 angestellten Beobachtungen rund 9500 beträgt. Nach dem vorläufigen Abschluß der Beobachtungen konnte nun auch die Reduktion derselben, welche zunächst noch ganz in den Händen der beiden Beobachter lag, rascher gefördert werden, und zwar übernahm Dr. Courvoisier die Bearbeitung der Rektascensionen, Dr. Hölling diejenige der Deklinationen. Vom Herbst an beteiligte sich auch Dr. Paetsch an diesen Rechnungen, insbesondere an der Reduktion auf den Jahresanfang. Bis zum Jahresschluß war etwa die Hälfte aller Beobachtungen fertig reduziert.

Außer den Zonenbeobachtungen sind am großen Meridiankreise von Dr. Courvoisier an 17 Abenden Kontrollbeobachtungen einzelner Sterne der Wien-Ottakringer Zone ausgeführt, ferner im Herbst Ortsbestimmungen einer neuen Serie von 120 Mondsternen für Prof. Battermann begonnen worden. Hierzu kommen noch an 14 Abenden Beobachtungen des Planeten Egeria, von Vergleichsternen u. a.

Am neunzölligen Refraktor wurden von Dr. Guthnick

zunächst noch mit der alten Aufstellung in den Monaten April bis Juni verschiedene Messungen an Doppelsternen, kleinen Planeten und Sternen der Wien-Ottakringer Zone ausgeführt, ferner Beobachtungen zur Prüfung der optischen Beschaffenheit der Bilder von Fixsternen und Planeten, die als Vorbereitung zu einer Beobachtungsreihe dienten, mit welcher Dr. Guthnick in den folgenden Monaten in Babelsberg beschäftigt war. Nachdem sodann im August die neue Aufstellung des Refraktors erfolgt war, deren Berichtigung Dr. Courvoisier besorgte, wurde in den Monaten August bis Oktober vom Unterzeichneten eine Beobachtungsreihe am Saturnsystem an 31 Abenden ausgeführt. Ende Oktober übernahm wieder Dr. Guthnick die Beobachtungen am Refraktor. Nach Erledigung der definitiven Aufstellungsbestimmungen und Untersuchungen über einzelne Teile des Instruments wurde von ihm eine Beobachtungsreihe der Jupitertrabanten zwecks Bestimmung der Knoten und Neigungen ihrer Bahnebenen begonnen, welche in den folgenden Oppositionen des Planeten fortgesetzt werden soll. Im besonderen wurden von Dr. Guthnick in den Monaten November und Dezember erhalten: 85 Messungen am Jupitersystem, 4 vollständige Messungen des Perseusbogens (darunter eine von Dr. Courvoisier) zur Bestimmung des Schraubenwertes, 11 Abende sind zur Untersuchung der Instrumentalkonstanten und zu Aufstellungsbestimmungen verwandt. Am Schluß des Jahres wurde von mir eine Beobachtungsreihe an den Flecken von Jupiter begonnen, welche im Frühjahr fortgesetzt wurde und gleichfalls über mehrere Oppositionen des Planeten ausgedehnt werden soll.

Von anderen im Berichtsjahre ausgeführten Arbeiten sind noch die folgenden zu nennen.

Herr Professor Goldstein setzte seine Untersuchungen über Strahlungen im physikalischen Laboratorium der Sternwarte fort; über deren Ergebnisse wird er an anderer Stelle berichten.

Am kleinen Meridiankreise führte Dr. G. Abetti in den Sommermonaten Beobachtungen der Mondränder, des Kraters Mösting A und einiger Mondsterne aus, über welche er bereits in den A. N. berichtet hat.

Herr Dr. Hassenstein in Königsberg unterstützte mich bei Rechnungen, welche das Uranussystem betrafen, Dr. Hölling bei der Vorausberechnung der Verfinsterung der Saturntrabanten, Dr. Paetsch bei der Reduktion der Beobachtungen des Barnardschen Jupitertrabanten.

Der Zeitdienst ging in der gewohnten Weise weiter. Neben den durch die Zonenbeobachtungen gelieferten Uhrkorrektionen wurden teils von Dr. Courvoisier, teils von Dr. Hölling noch 44 spezielle Zeitbestimmungen erhalten. Abgesehen von einer Störung, welche im Gange der luftdichten Uhr dadurch eintrat, daß ein Zapfen schadhaft geworden war und erneuert werden mußte, haben die Uhren in befriedigender Weise funktioniert. Die Aufsicht über die Bibliothek der Sternwarte hatte auch im vergangenen Jahre Herr Dr. Paetsch übernommen.

Schließlich ist noch über Beobachtungen und Versuche zu berichten, welche im vergangenen Sommer im Auftrage des Kultusministeriums auf dem Babelsberge bei Potsdam vorgenommen worden sind und mit der geplanten Verlegung der hiesigen Sternwarte zusammenhängen.

Es handelte sich um die Aufgabe, auf dem für den Neubau in Aussicht genommenen Gelände, in der Nähe des Schloßparks von Babelsberg, die Beobachtungsverhältnisse näher zu prüfen, um einen Anhalt über die Durchsichtigkeit und Ruhe der Luft zu gewinnen, sowie über die Frage, ob auf dem betreffenden Terrain irgend erhebliche Störungen durch Bodenerschütterungen zu befürchten seien. Für diese Versuchsbeobachtungen wurde neben einigen kleinen Instrumenten der hiesige sechszöllige, der Akademie der Wissenschaften gehörige Refraktor, der in optischer Hinsicht Vorzügliches leistet, zur Verfügung gestellt und mit der Ausführung der Beobachtungen Dr. Guthnick betraut. Nachdem eine Reihe vorbereitender Beobachtungen auf der hiesigen Sternwarte vorausgegangen war und die Instrumente in einem provisorisch erbauten Turme auf dem Babelsberge installiert worden waren, konnten die Beobachtungen daselbst am 9. Juli beginnen und mit geringen Unterbrechnugen bis zum 21. Oktober an 41 Beobachtungsabenden fortgesetzt werden. Die Beobachtungen über Bildschärfe und Durchsichtigkeit der Luft erstreckten sich vornehmlich auf enge

Doppelsterne, anerkanntermaßen den besten Maßstab für die Beurteilung der Bildschärfe abgebend, auf Beugungsbilder heller Sterne, ferner auf Planeten, insbesondere das Saturnsystem, auf Nebelflecke und Sternhaufen. Mit der Güte der Bilder wurde zugleich deren Abhängigkeit von Azimuth und Zenithdistanz untersucht, um einen etwaigen Einfluß der Nähe der Havelseen auf die Bildbeschaffenheit festzustellen. Vergleichende Beobachtungen über die Bildschärfe und Durchsichtigkeit der Luft wurden gleichzeitig an der hiesigen Sternwarte teils von Dr. Courvoisier, teils vom Unterzeichneten, welcher sich an mehreren Abenden auch an den Beobachtungen in Babelsberg beteiligte, gemacht. Zur Untersuchung über Bodenerschütterungen, wobei namentlich die in 1,5 km Entfernung von der Station vorübergehende Berlin-Potsdamer Eisenbahn in Frage kam, wurde ein Quecksilberhorizont benutzt, der in verschiedenen Höhen sowohl über, wie auch unter dem Niveau des Erdbodens aufgestellt wurde. Bei der außerordentlich großen Empfindlichkeit dieses Apparates und dem Fehlen hinreichend solider Isolierpfeiler ließ sich zwar nicht mit Sicherheit entscheiden, ob die kleinen Wellen, die im Spiegelbild gelegentlich zu erkennen waren, in Windstößen auf die Pfeiler, Bewegungen des Beobachters und ähnlichen Ursachen oder in Fernwirkungen ihren Grund hatten. Jedenfalls ließ sich aus diesen Versuchen schließen, daß ein deutlich nachweisbarer Einfluß der Berliner Eisenbahn und der Fabriken in der Nähe derselben nicht vorhanden ist. Gleichzeitig wurde von den Beobachtern ein vorläufiges Nivellement des Geländes aufgenommen.

Über die Ergebnisse dieser Versuchsbeobachtungen ist ein ausführlicher Bericht dem vorgeordneten Ministerium eingereicht worden, dessen spätere Veröffentlichung, da er auch einige Fragen von allgemeinem Interesse berührt, vorbehalten bleibt. Hier sei nur erwähnt, daß die Beobachtungsbedingungen auf dem Babelsberge sich als durchaus günstige erwiesen haben. In anderer Hinsicht, namentlich wegen der Lage und bequemen Verbindung mit Berlin, besitzt dieser Platz unzweifelhafte Vorzüge vor allen anderen Plätzen, welche für den Neubau der Sternwarte in der Umgebung Berlins sonst in Frage kommen könnten.

H. Struve.

54. Das astronomische Recheninstitut.

(SW 68, Lindenstr. 91.)

Der Personalstand des Instituts hat Änderungen nicht erfahren. Die Arbeiten erstreckten sich auf den Jahrgang 1909 des Berliner Jahrbuchs, der fertiggestellt und gedruckt und auf den Jahrgang 1910, der vorbereitet wurde. Die Verteilung der Arbeiten blieb dieselbe wie im Vorjahre, auch sind wesentliche Änderungen des Inhalts nicht eingeführt worden. Die Aufstellung der mittleren Örter der Fixsterne, die im Vorjahre aus Mangel an Zeit auf dem kürzesten Wege erfolgen mußte, ist jetzt auf breiterer Basis erfolgt, indem auf Grund des von Herrn Dr. Peters bearbeiteten neuen Auwersschen Fundamental-Kataloges die Örter für den ganzen Zeitraum 1900—1925 durch mechanische Quadratur gebildet wurden, wodurch Sicherheit und Genauigkeit die wünschenswerte Steigerung erfahren haben; außer Dr. Peters war namentlich Herr Dr. Clemens an dieser Arbeit beteiligt; eine kleine Rechenmaschine „Gauß“ hat hierbei schätzenswerte Dienste geleistet.

Für die kleinen Planeten sind außer der von Jahr zu Jahr mühsamer werdenden Tafel der Oppositionsdaten, in deren Berechnung sich Prof. Neugebauer und Dr. Neugebauer teilen, 33 scharfe Oppositionsephemeriden (größtenteils von Prof. Neugebauer und Dr. W. Luther) und 67 Aufsuchungsephemeriden (in den Veröffentlichungen Nr. 30 und 31) mit den zugehörigen Störungsrechnungen hergestellt worden. Die Neuentdeckungen erforderten die Berechnung von 33 elliptischen Bahnen und einer ganzen Reihe von Kreisbahnen durch die Herren Prof. Berberich und Dr. Neugebauer, sowie manche recht umfangreiche Nachrechnungen behufs Identifizierung neu gemeldeter Planeten mit älteren unsicher berechneten.

Die Aufstellung des neuen Fundamentalkataloges der Fixsterne auf Grund der von Herrn Auwers gegebenen Daten hat Herr Dr. Peters als Privatarbeit übernommen; der Katalog, berechnet für die Epochen 1875 und 1900 liegt im Manuskript fertig vor und wird hoffentlich noch in diesem Jahre im Druck erscheinen können; in die doppelte Berechnung der Präzessionen,

Eigenbewegungen u. s. f. haben sich die Herren Dr. Stichtenoth und Dr. Neugebauer geteilt.

Über ihre außerdienstliche wissenschaftliche Tätigkeit berichten die Mitglieder folgendes:

Herr Professor Lehmann hat den astronomischen und chronologischen Teil der vom Königlichen statistischen Landesamt herausgegebenen Kalendermaterialien bearbeitet und war an der Herstellung des vom Reichsamt des Innern herausgegebenen Nautischen Jahrbuchs für 1909 beteiligt.

Herr Professor Ginzel hat für den zweiten Band seines Handbuches der mathem. und techn. Chronologie einige Kapitel im Manuskript vollendet und für die übrigen Material und Literatur durchgearbeitet.

Herr Professor Berberich hat seine meiste Zeit auf die Herstellung des „Astronomischen Jahresberichts" verwendet, dessen VII. Band im Juni 1906 herausgegeben wurde, während das Manuskript des VIII. Bandes Anfangs März 1907 zur Drucklegung gelangte.

Herr Dr. Riem hat die Bearbeitung des Planeten (458) Herzynia fortgesetzt; ferner hat er im Auftrage des „Deutschen Museums" in München zwei Modelle der altindischen Sternwarten zu Delhi und Benares gebaut. Die Referate astronomischen Inhaltes für die „Beiblätter zu den Annalen der Physik" hat er in der bisherigen Weise geliefert.

Herr Dr. Clemens hat die Helligkeitsbeobachtung gering veränderlicher Sterne und die Bestimmung der relativen Helligkeit der Mondphasen durch photographische Methoden fortgesetzt; ferner hat er zur Erleichterung der Zeitbestimmung aus korrespondierenden Sonnenhöhen durch ungeschulte Beobachter (für Erdbebenstationen und dergl.) mittels des in der Zeitschrift für Instrumentenkunde beschriebenen Instruments eine Reihe von Tafeln berechnet, die zum Teil im Druck erschienen sind; zur Entscheidung der Frage, ob sich aus der Orientierung älterer Kirchenbauten wissenschaftliche Resultate ableiten lassen, bestimmte er die Lage von etwa 100 Kirchen und gedenkt dies bis zur Erlangung eines sehr umfangreichen Materials fortzusetzen; endlich lieferte er eine Reihe von Referaten für den „Astronomischen Jahresbericht".

Herr Dr. Neugebauer berechnete die Venusstörungen des Kometen Brooks (1889 V) für das Intervall 1889—1904 und eine größere Anzahl von Doppelsternbahnen.

Über eine von dem Unterzeichneten projektierte achtstellige Logarithmentafel möge hier die vorläufige Nachricht gestattet sein, daß sie nun finanziell gesichert zu sein scheint und daß daher gemeinsam mit Herrn Dr. Peters die Vorarbeiten in Angriff genommen wurden.

J. Bauschinger.

55. Das königliche meteorologische Institut.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Vorlesungen und zum Teil auch Übungen wurden von dem am 17. Februar d. J. verschiedenen Direktor des Instituts, Geheimen Ober-Regierungsrat Prof. Dr. von Bezold, von dem Unterzeichneten, sowie von dem ständigen Mitarbeiter Privatdozenten Dr. Meinardus, der indessen bereits im Herbst einem Rufe als außerordentlicher Professor der Geographie an die Universität Münster folgte, unter Benutzung der umfangreichen Hilfsmittel des Instituts abgehalten. Außerdem fand wöchentlich unter dem Vorsitz des Direktors ein Kolloquium statt, an dem die sämtlichen wissenschaftlichen Beamten des Zentralinstituts, einige ihm näher stehende Gelehrte und eine Anzahl von vorgeschrittenen Studierenden teilnahmen. Hierbei gelangten die neuesten Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Meteorologie, der Luftelektrizität, des Erdmagnetismus und besondere im Vordergrunde des Interesses stehende Fragen zur Erörterung.

Von der sonstigen Tätigkeit des Instituts, die mit den Lehrzwecken an der Universität in keinem direkten Zusammenhang steht, mögen folgende Einzelheiten hervorgehoben werden.

In erster Linie ist der Abschluß und die Herausgabe des großen Werkes über „Die Niederschlagsverhältnisse in den norddeutschen Stromgebieten“ hervorzuheben, an dessen Fertigstellung der Unterzeichnete mit Unterstützung von 2 Assistenten 15 Jahre gearbeitet hat. Das in drei Bänden von insgesamt 2138 Seiten Umfang vorliegende Werk ist nach zwei Richtungen hin bemerkenswert, nämlich einmal wegen der Bewältigung eines ungeheuren Beobachtungsmaterials, sodann aber auch durch die darin niedergelegten Schlußfolgerungen und Tatsachen, die längere Zeit hinaus die Grundlage unserer Kenntnis von den Regenverhältnissen Deutschlands abgeben dürften. Neben seiner wissenschaftlichen Bedeutung soll das Werk insbesondere den Zwecken der Wasserwirtschaft von Nutzen sein, wobei gerade das Hinausgreifen der Arbeit über das eigene preußische Beobachtungsgebiet von wesentlichem Vorteil ist. Denn die Wasserführung an irgend einer Stelle eines Flußlaufes wird erst dann verständlich, wenn man alle oberhalb dieser

Stelle gefallenen Niederschläge kennt. Damit war die hydrographische Abgrenzung des genannten Einzugsgebietes der Norddeutschland durchströmenden Flüsse von selbst gegeben. Da aber die meisten von ihnen außerhalb der Landesgrenzen ihren Ursprung nehmen, mußten auch die einschlägigen Beobachtungen aus Rußland, Österreich, Süddeutschland, der Schweiz und Frankreich mit berücksichtigt werden, wodurch die Zahl der bearbeiteten Stationen eine sehr erhebliche Steigerung erfuhr.

Ferner möge noch auf die dem Werke beigegebene und auch getrennt erschienene Regenkarte von Deutschland verwiesen werden, die zum ersten Male auf Grund kritischer Forschung die große Mannigfaltigkeit in der räumlichen Verteilung der jährlichen Niederschlagsmengen wiedergibt.

Die Schneefälle in den Wintermonaten gaben wiederum Anlaß zu eingehender Berichterstattung an die Strombauverwaltungen über die Ausdehnung und Mächtigkeit der Schneedecke. Auch erschien allwöchentlich, ebenso wie früher, im „Reichsanzeiger" eine vergleichende Übersicht der in den verschiedenen Stromgebieten gefallenen Niederschläge.

Die magnetische Landesaufnahme erfuhr gegenüber dem ursprünglichen Plane eine wesentliche Erweiterung durch die von Dr. Nippoldt vom Juli bis November durchgeführte Vermessung der Großherzogtümer Baden und Hessen sowie der Reichslande Elsaß-Lothringen, die dem magnetischen Observatorium zu Potsdam nach einem Abkommen zwischen den Regierungen dieser Staaten und der Königlich Preußischen Regierung gegen eine entsprechende Entschädigung übertragen worden war.

Während der Arbeiten im Felde fanden in einem eigens dazu gebauten, transportabeln Observatorium, das in der Nähe von Straßburg aufgestellt war, fortlaufende Registrierungen der drei magnetischen Elemente statt, die zur besseren Reduktion der Feldbeobachtungen unentbehrlich waren.

Eine andere außerordentliche Aufgabe erwuchs dem Potsdamer Observatorium aus dem Bau und der Einrichtung einer Hilfsstation für fortlaufende Registrierung und gelegentliche Feinbeobachtungen am Seddiner See, etwa 13 km südlich von der Hauptanstalt. Die Arbeiten konnten trotz mancher störenden Umstände so weit gefördert werden, daß die für den An-

fang des Jahres 1907 geplante Aufnahme der regelmäßigen Registrierungen rechtzeitig möglich war.

Über die gesamte Tätigkeit im Beobachtungsnetze und an dem Observatorium zu Potsdam sowie über Einzelheiten bezüglich des gesammelten Beobachtungsmaterials und die alljährlich erscheinenden umfangreichen Veröffentlichungen gibt der anderwärts erscheinende ausführliche Jahresbericht des Instituts näheren Aufschluß.

I. V.:
G. Hellmann.

IX. Universitätsgrundstück.

Das auf dem Hofe des Grundstücks Dorotheenstraße 4 und 5 neu errichtete Hörsaalgebäude ist zum Beginn des Wintersemesters 1906/07 fertiggestellt und in Benutzung genommen.

Es ist hierdurch die sehr erwünschte Vermehrung der Hörsäle und Seminarräume herbeigeführt.

X. Festlichkeiten und Programme.

1. Festlichkeiten.

1. Zu der 50 jährigen Jubelfeier der Universität Melbourne am 8. April 1906 wurden die Glückwünsche der Universität telegraphisch übermittelt.

2. Bei der vom 17. bis 20. April 1906 in Philadelphia stattgefundenen Feier der 200 jährigen Wiederkehr des Geburtstages Benjamin Franklin's vertrat Professor Dr. Brandl die hiesige Universität.

3. Am 3. August 1906 feierte die Universität in hergebrachter Weise den Geburtstag ihres Königlichen Stifters. Der Rektor Geheime Regierungsrat Professor Dr. Diels hielt die Festrede über „Internationale Aufgaben der Universität". Im Anschluß an die Rede verkündete der Rektor die Urteile der Fakultäten über die Preisschriften sowie die Namen der Sieger und die für das Jahr 1907 neu gestellten Preisaufgaben.

4. Am 8. August 1906 beging der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Schwendener das 50 jährige Doktorjubiläum,

5. am 9. August 1906 der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Landolt das 50 jährige Dozentenjubiläum und

6. am 13. August 1906 der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Vahlen das 50 jährige Professorenjubiläum.

Da alle drei Herren an den betreffenden Jubiläumstagen von Berlin abwesend waren, wurden ihnen die Glückwünsche der Universität schriftlich übermittelt.

7. Dem Wirklichen Geheimen Rat Professor Dr. Zeller widmete die Universität mit der Philosophischen Fakultät zu seinem 70 jährigen Doktorjubiläum am 25. August 1906 eine von dem Grafen Kalckreuth zu Stuttgart hergestellte Radierung.

8. Zu der 400 jährigen Jubelfeier der Universität Aberdeen am 25. September 1906 wurden der Rektor und der Professor Dr. Delbrück als Vertreter der Universität entsandt.

9. Am 15. Oktober 1906 fand statutenmäßig die feierliche Übergabe des Rektorats an den neugewählten Rektor Ober-Konsistorialrat Professor D. Kaftan statt. Dieser hielt seine Antrittsrede über den „Ethischen Wert der Wissenschaft".

10. Am 27. Oktober 1906 hielt der erste Inhaber der Roosevelt-Professur, Professor John William Burgeß von der Columbia-Universität zu New York in Gegenwart Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Majestäten in der Aula seine Antrittsvorlesung.

11. Die Deutsche Technische Hochschule zu Prag wurde zu ihrem 100 jährigen Jubiläum am 10. November 1906 durch ein Glückwunschtelegramm begrüßt.

12. Am 14. Dezember 1906 wohnte der Rektor der Einweihung des Verkehrs- und Bau-Museums hierselbst bei.

13. Zu seinem 60 jährigen Professoren-Jubiläum am 12. Januar 1907 wurden dem Wirklichen Geheimen Rat Prof. Dr. Zeller die Glückwünsche der Universität telegraphisch übermittelt.

14. Bei der am 25. Januar d. J. erfolgten Einweihung des neuen Gebäudes der Kunstakademie hierselbst war die Universität durch den Rektor vertreten.

15. Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar 1907 hielt der Wirkliche Geheime Ober-Regierungsrat Professor D.Dr. Harnack die Festrede über „Protestantismus und Katholizismus in Deutschland".

16. Am 23. März 1907 beging der Geheime Medizinalrat Professor Dr. Senator das 50 jährige Doktorjubiläum. Der Rektor und der Dekan der Medizinischen Fakultät überbrachten ihm die Glückwünsche der Universität.

2. Programme.

Das Programm zu dem lateinischen Lektions-Katalog für das Sommersemester 1906 war:

Ioannis Vahleni De tractatu *περὶ κωμῳδίας*.

Mit dem Wintersemester 1906/07 ist der lateinische Lektions-Katalog fortgefallen.

[redacted] Universitäts-Bibliothek.

814910

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
ASTOR, LENOX AND TILDEN FOUNDATIONS

CHRONIK

DER KÖNIGLICHEN

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

FÜR

DAS RECHNUNGSJAHR 1907.

JAHRGANG XXI.

HALLE A. S.
DRUCK DER BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.
1908.

CHRONIK

DER KÖNIGLICHEN

FRIEDRICH-WILHELMS-UNIVERSITÄT

ZU BERLIN

FÜR

DAS RECHNUNGSJAHR 1907.

JAHRGANG XXI.

HALLE A. S.
DRUCK DER BUCHDRUCKEREI DES WAISENHAUSES.
1908.

THE NEW YORK
PUBLIC LIBRARY
814910
ASTOR, LENOX AND
TILDEN FOUNDATIONS

Inhalt.

Seite

I. Akademische Behörden 5
II. Lehrkörper der Universität 6
1. Todesfälle 6
2. Abgang 9
3. Berufungen, Ernennungen, Habilitationen 10
4. Auszeichnungen 12
III. Beamte der Universität 16
IV. Studierende der Universität 17
1. Hörerzahl im Sommer-Semester 1907 17
2. Hörerzahl im Winter-Semester 1907/1908 22
V. Promotionen 27
1. Ehrenpromotionen 27
2. Promotionen 27
3. Preise 46
VI. Stiftungen, Geschenke und sonstige Zuwendungen . . 50
VII. Verleihung von Stipendien 50
1. Sommer-Semester 1907 50
2. Winter-Semester 1907/1908 54
VIII. Wissenschaftliche Anstalten der Universität 58
1. Das theologische Seminar 58
2. Das praktisch-theologische (homiletisch-katechetische) Seminar 59
3. Die christlich-archäologische und epigraphische Sammlung 60
4. Das juristische Seminar 61
5. Das Seminar für Deutsches Recht 63
6. Das kriminalistische Seminar 64
7. Das philologische Seminar 65
8. Das psychologische Institut 65
9. Das Institut für Altertumskunde 66
10. Das historische Seminar 67
11. Das staatswissenschaftlich-statistische Seminar 71
12. Das germanische Seminar 74
13. Das Seminar für romanische Philologie 76
14. Das Seminar für englische Philologie 77
15. Das mathematische Seminar 78
16. Das Seminar für die Ausbildung von Studierenden im wissenschaftlichen Rechnen 78

Seite

17. Das Seminar für historische Geographie 79
18. Das musikhistorische Seminar 79
19. Das Seminar für osteuropäische Geschichte und Landeskunde 81
20. Das indogermanische Seminar 82
21. Das Seminar für orientalische Sprachen 82
22. Der archäologische Apparat 86
23. Das Institut und Museum für Meereskunde 86
24. Das geographische Institut 98
25. Der Apparat für Vorlesungen über neuere Kunstgeschichte 101
26. Die klinischen Anstalten 102
27. Das Institut für Untersuchungen mit Röntgenstrahlen . 121
28. Das anatomische Institut 122
29. Das anatomisch-biologische Institut 126
30. Das physiologische Institut 129
31. Das neurobiologische Laboratorium 136
32. Das pathologische Institut 138
33. Das pharmakologische Institut 138
34. Das hygienische Institut 139
35. Die praktische Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde . 144
36. Die staatliche Sammlung ärztlicher Lehrmittel 145
37. Das chemische Institut 146
38. Das physikalisch-chemische Institut 152
39. Das pharmazeutische Institut 155
40. Das physikalische Institut 160
41. Das Institut für theoretische Physik 163
42. Das zoologische Institut 164
43. Das mineralogisch-petrographische Institut und Museum 167
44. Das geologisch-paläontologische Institut und Museum . 172
45. Das zoologische Museum 176
46. Die Hausverwaltung des Museums für Naturkunde . . 214
47. Der Universitätsgarten 214
48. Das botanische Institut 215
49. Das pflanzenphysiologische Institut 216
50. Das technologische Institut 218
51. Die Universitäts-Bibliothek 219
52. Die akademische Auskunftsstelle 231
53. Der botanische Garten und das botanische Museum . . 232
54. Die Sternwarte 257
55. Das astronomische Recheninstitut 260
56. Das meteorologische Institut 262

IX. Ministerial-Erlasse und -Bestimmungen 264

X. Universitäts-Grundstück 271

XI. Festlichkeiten 271

I. Akademische Behörden.

1. Im Sommer-Semester 1907 bestand der akademische Senat

aus dem Rektor, Ober-Konsistorialrat Professor D. Dr. Kaftan,
„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrat Dr. Daude,
„ „ Prorektor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Diels,
„ „ Dekan der Theologischen Fakultät, Professor D. Dr. Graf von Baudissin,
„ „ Dekan der Juristischen Fakultät, Geheimen Justizrat Professor Dr. Brunner,
„ „ Dekan der Medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Heubner,
„ „ Dekan der Philosophischen Fakultät, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Pischel,
„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor Dr. Kipp,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Hirschfeld,
„ „ Senator, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. von Michel und
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Stumpf.

2. Im Winter-Semester 1907/08 war der akademische Senat zusammengesetzt

aus dem Rektor, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Stumpf,
„ „ Universitätsrichter, Geheimen Regierungsrat Dr. Daude,
„ „ Prorektor, Ober-Konsistorialrat Professor D. Dr. Kaftan,
„ „ Dekan der Theologischen Fakultät, Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat und Generaldirektor der

Königlichen Bibliothek Professor D. Dr. Harnack,
aus dem Dekan der Juristischen Fakultät, Geheimen Justizrat Professor Dr. Gierke,
„ „ Dekan der Medizinischen Fakultät, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Kraus,
„ „ Dekan der Philosophischen Fakultät, Professor Dr. Brandl,
„ „ Senator, Geheimen Justizrat Professor Dr. Hellwig.
„ „ Senator, Geheimen Medizinalrat Professor Dr. von Michel,
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Schmidt,
„ „ Senator, Geheimen Justizrat Prof. D. Dr. Kahl und
„ „ Senator, Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Planck.

II. Lehrkörper der Universität.

1. Todesfälle.

Im Rechnungsjahre 1907 hat die Universität durch Tod die ordentlichen Professoren Dr. Dernburg, D. Dr. phil., jur., med. Zeller, Dr. Kirchhoff und Dr. Klein, den ordentlichen Honorarprofessor Dr. Boeckh, die außerordentlichen Professoren Dr. Mendel, Dr. Hoffa, Dr. Litten und Dr. Lassar sowie die Privatdozenten Professor Dr. von Tobold, Professor Dr. Schüller, Professor Dr. Oppert und Dr. von Knebel verloren.

1. Am 23. November 1907 verstarb hierselbst der ordentliche Professor in der Juristischen Fakultät, Geheime Justizrat Dr. Heinrich Dernburg. Er war am 3. März 1829 in Mainz geboren, promovierte 1850 in Gießen und habilitierte sich 1851 in Heidelberg. Nachdem er 1854 in Zürich zum außerordentlichen Professor und kurze Zeit danach zum ordentlichen Professor daselbst ernannt war, wurde er 1862 in gleicher Eigenschaft an die Universität Halle und 1873 an die hiesige Universität berufen.

2. Am 19. März 1908 verstarb zu Stuttgart der Senior der Universität, ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät, Wirkliche Geheime Rat, D. Dr. phil, jur., med. Eduard Zeller, Exzellenz. Er war am 22. Januar 1814 zu Kleinbottwar in Württemberg geboren, habilitierte sich 1840 in der Theologischen Fakultät der Universität Tübingen und wurde 1847 zum Ordinarius an der Universität Bern ernannt. Nachdem er 1849 in gleicher Eigenschaft an die Universität Marburg berufen war, trat er hier zur Philosophischen Fakultät über, um dann 1862 als ordentlicher Professor in der Philosophischen Fakultät nach Heidelberg überzusiedeln. Von hier wurde er 1872 in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität berufen.

3. Am 27. Februar 1908 verstarb hier der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät, Geheime Regierungsrat Dr. Adolf Kirchhoff. Er war am 6. Januar 1826 zu Berlin geboren, promovierte hierselbst am 4. Februar 1846 und wurde, nachdem er von 1846 bis 1865 als Lehrer am hiesigen Joachimsthalschen Gymnasium tätig gewesen war, zum ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät der hiesigen Universität ernannt.

4. Am 23. Juni 1907 starb zu Berlin der ordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät, Geheime Bergrat Dr. Karl Klein. Am 15. August 1842 zu Hanau geboren, promovierte er 1868 in Heidelberg und habilitierte sich 1869 in der dortigen philosophischen Fakultät. Nachdem er daselbst 1873 zum außerordentlichen Professor ernannt war, wurde er 1877 als ordentlicher Professor nach Göttingen berufen und 1887 in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität versetzt.

5. Am 5. Dezember 1907 verstarb hierselbst der ordentliche Honorarprofessor in der Philosophischen Fakultät, Geheime Regierungsrat Dr. Richard Boeckh. Er war am 28. März 1824 zu Berlin geboren, wurde 1881 zum außerordentlichen Professor und 1895 zum ordentlichen Honorarprofessor in der hiesigen Philosophischen Fakultät ernannt.

6. Am 23. Juni 1907 starb hier der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät, Geheime Medizinalrat Dr. Emanuel Mendel. Er war am 28. Oktober 1839 zu Bunzlau in Schlesien geboren, promovierte 1860 in Berlin und wurde,

nachdem er sich 1873 hierselbst habilitiert hatte, 1884 zum außerordentlichen Professor in der hiesigen Medizinischen Fakultät ernannt.

7. Am 31. Dezember 1907 verstarb in Cöln der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät, Geheime Medizinalrat Dr. Albert Hoffa. Am 31. März 1859 in Richmond (Südafrika) geboren, promovierte er 1883 in Freiburg i. B. und habilitierte sich 1886 in Würzburg, woselbst er 1897 zum außerordentlichen Professor befördert wurde. Im Jahre 1901 wurde er in gleicher Eigenschaft an die hiesige Universität berufen.

8. Am 31. Mai 1907 starb zu Berlin der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät Dr. Moritz Litten. Am 10. August 1845 zu Elbing geboren, promovierte er 1869 zu Berlin, habilitierte sich hierselbst 1876 und wurde 1900 zum außerordentlichen Professor in der hiesigen Medizinischen Fakultät ernannt.

9. Am 21. Dezember 1907 starb hierselbst der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät Dr. Oskar Lassar. Er war am 11. Januar 1849 in Hamburg geboren, promovierte 1872 in Würzburg und habilitierte sich 1880 an der hiesigen Universität, woselbst er 1902 zum außerordentlichen Professor ernannt wurde.

10. Am 22. Dezember 1907 starb hier der Privatdozent in der Medizinischen Fakultät Geheime Medizinalrat Professor Dr. Adelbert von Tobold. Am 22. November 1827 zu Flatow in Westpreußen geboren, promovierte er hier 1855 und habilitierte sich hierselbst im Jahre 1865.

11. Am 19. Juni 1907 starb zu Berlin der Privatdozent in der Medizinischen Fakultät Professor Dr. Max Schüller. Er war am 4. Januar 1843 zu Molsdorf im Herzogtum Sachsen-Koburg-Gotha geboren, promovierte 1869 an der Universität zu Jena, habilitierte sich zunächst 1876 an der Universität Greifswald und 1883 an der hiesigen Universität.

12. Am 16. März 1908 starb hierselbst der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät, Professor Dr. Gustav Oppert. Geboren am 30. Juli 1836 zu Hamburg, promovierte er 1860 an der Universität Halle und habilitierte sich 1895 an der hiesigen Universität.

13. Mitte Juli 1907 verstarb auf einer Forschungsreise auf Island infolge eines Unglücksfalles der Privatdozent in der Philosophischen Fakultät Dr. Walther von Knebel. Am 13. April 1880 zu Jauer in Schlesien geboren, promovierte er 1902 hierselbst und habilitierte sich im Februar 1907 an der hiesigen Universität.

2. Abgang.

Der außerordentliche Professor in der Juristischen Fakultät Dr. Paul Sokolowski ist zum ordentlichen Professor an der Universität Königsberg und der außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät Dr. Karl Geldner zum ordentlichen Professor an der Universität Marburg ernannt.

Folgende Privatdozenten sind befördert worden:

In der Medizinischen Fakultät: Die Professoren Dr. Max Henkel und Dr. Walter Stoeckel zu ordentlichen Professoren an der Universität Greifswald und der Privatdozent Dr. Leo Mohr zum außerordentlichen Professor an der Universität Halle.

In der Philosophischen Fakultät: die Professoren Dr. phil. et med. Narziß Ach und Dr. Albert Werminghoff zu ordentlichen Professoren an der Universität Königsberg.

Der bisherige Privatdozent in der Medizinischen Fakultät Dr. Emil Abderhalden ist zum etatsmäßigen Professor an der hiesigen Tierärztlichen Hochschule und der bisherige Privatdozent in der Philosophischen Fakultät Dr. Ferdinand von Wolff zum etatsmäßigen Professor an der Technischen Hochschule zu Danzig ernannt.

Der ordentliche Professor Dr. Bernhard Hübler ist von seinen amtlichen Verpflichtungen in der Juristischen Fakultät, der ordentliche Professor Dr. Ernst von Leyden von seinen amtlichen Verpflichtungen in der Medizinischen Fakultät und der Kaiserliche Regierungsrat von Ihering von seinem Lehrauftrage in der Philosophischen Fakultät entbunden.

Der Privatdozent Lic. theol. Georg Stosch hat aus Anlaß seiner Ernennung zum Oberpfarrer in Neuwedell in der Neumark seine Stellung als Privatdozent in der Theologischen Fakultät der hiesigen Universität aufgegeben.

3. Berufungen, Ernennungen, Habilitationen.

A. Berufungen.

Der ordentliche Professor D. Adolf Deißmann in Heidelberg ist zum ordentlichen Professor in der hiesigen Theologischen Fakultät und der Privatdozent Lic. Dr. Hugo Greßmann in Kiel zum außerordentlichen Professor in derselben Fakultät ernannt.

Die ordentlichen Professoren Dr. August Bier in Bonn, Dr. Arthur Hefftter in Marburg und Dr. Wilhelm Hiß in Göttingen sind in gleicher Eigenschaft in die hiesige Medizinische Fakultät sowie der ordentliche Professor Dr. Theodor Liebisch in Göttingen in gleicher Eigenschaft in die hiesige Philosophische Fakultät versetzt.

Der Propst an St. Petri zu Berlin, Ober-Konsistorialrat D. Kawerau ist zum ordentlichen Honorarprofessor in der Theologischen Fakultät und der Abteilungsvorsteher am Meteorologisch-Magnetischen Observatorium bei Potsdam Professor Dr. Adolf Schmidt zum ordentlichen Honorarprofessor in der Philosophischen Fakultät ernannt.

Der bisherige außerordentliche Honorarprofessor in Bonn Dr. Rudolf Klapp ist als außerordentlicher Professor in die hiesige Medizinische Fakultät versetzt.

B. Ernennungen.

Bei der Universität sind ernannt worden:

I. Zum ordentlichen Professor:

Der außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät Dr. Gustav Hellmann. Gleichzeitig ist derselbe zum Direktor des hiesigen Meteorologischen Instituts bestellt.

II. Zum ordentlichen Honorarprofessor:

Der außerordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät Dr. Alfred Goldscheider.

III. Zu außerordentlichen Professoren:

Die Privatdozenten in der Juristischen Fakultät: Dr. Hermann Fürstenau und Professor Dr. Otto Köbner: in der Medizinischen Fakultät: die Professoren Dr. René du Bois-Reymond und Dr. Martin Ficker; in der

Philosophischen Fakultät: Dr. Rudolf Helm und Dr. Gottfried Zoepfl.

C. Habilitationen.

Als Privatdozenten habilitierten sich:

1. in der Medizinischen Fakultät:

der Dr. med. et phil. Ernst Friedmann für Physiologie;
der Dr. med. Edgar Gierke für Pathologie und pathologische Anatomie,
der Dr. med. August Hildebrandt für Chirurgie,
der Dr. med. Georg Jürgens für innere Medizin,
der Dr. med. Paul Kroemer für Geburtshilfe und Gynäkologie,
der Dr. med. Wilhelm Lange für Otologie und Rhinologie,
der Dr. med. Leo Langstein für Kinderkrankheiten,
der Dr. med. Wilhelm Liepmann für Geburtshilfe und Gynäkologie,
der Dr. med. Leo Mohr für innere Krankheiten,
der Dr. med. Julius Morgenroth für Pathologie und pathologische Anatomie,
der Dr. med. Georg Nicolai für Physiologie,
der Dr. med. Victor Schmieden für Chirurgie,
der Dr. med. Rudolf Staehelin für innere Medizin,
der Dr. med. et phil. Anton Steyrer für innere Medizin,
der Dr. med. Ernst Weber für Physiologie und
der Dr. med. Gustav Albert Wollenberg für Chirurgie (Orthopädie).

2. in der Philosophischen Fakultät:

der Dr. phil. Friedrich Bidlingmaier für Geophysik,
der Dr. phil. Peter Claußen für Botanik,
der Dr. phil. Otto Franke für Sinologie,
der Dr. phil. Otto Hahn für Chemie,
der Dr. phil. Fritz Henning für Physik,
der Dr. phil. Erich Ladenburg für Physik,
der Dr. phil. Carl Mannich für pharmazeutische Chemie,
der Dr. phil. Kurt Regling für Münzkunde,
der Dr. phil. Paul Sander für Verfassungs-, Verwaltungs-, Wirtschafts- und Finanzgeschichte,

der Dr. phil. Friedrich Solger für Geologie,
der Dr. phil. Arthur Spiethoff für Staatswissenschaften,
der Dr. phil. Arthur Stähler für Chemie,
der Dr. phil. Hans von Wartenberg für Chemie und
der Dr. phil. Waldemar Zimmermann für Staatswissenschaften.

Die früheren Privatdozenten in der Philosophischen Fakultät Professor Dr. Wilhelm Dibelius in Posen und Dr. Ulrich Behn hierselbst, die aus der Liste der Privatdozenten gestrichen waren, sind auf Beschluß der genannten Fakultät in dieselbe wieder aufgenommen.

4. Auszeichnungen.

Dem ordentlichen Professor in der Theologischen Fakultät, Ober-Konsistorialrat D. Dr. Julius Kaftan ist der Rang der Räte zweiter Klasse verliehen.

Dem ordentlichen Professor in der Theologischen Fakultät D. Dr. Bernhard Weiß und dem ordentlichen Professor in der Medizinischen Fakultät Dr. Ernst von Leyden ist der Charakter als Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat „Exzellenz“ sowie dem ordentlichen Honorarprofessor in der Medizinischen Fakultät Dr. Robert Koch der Charakter als Kaiserlicher Wirklicher Geheimer Rat mit dem Prädikat „Exzellenz“ verliehen.

Dem ordentlichen Professor in der Philosophischen Fakultät Geheimen Regierungsrat Dr. Adolf Engler ist der Charakter als Geheimer Ober-Regierungsrat mit dem Range der Räte zweiter Klasse verliehen.

Die ordentlichen Professoren in der Medizinischen Fakultät Dr. Otto Hildebrand und Dr. Wilhelm His, die außerordentlichen Professoren Dr. Adolf Baginsky, Dr. Heinrich Fasbender, Dr. Fedor Krause, Dr. Hans Virchow und Dr. Ludwig Warnekros sowie der Privatdozent in derselben Fakultät Professor Dr. David v. Hansemann haben den Charakter als Geheimer Medizinalrat erhalten. Den ordentlichen Professoren in der Philosophischen Fakultät Dr. Adolf Erman, Dr. Hermann Kretzschmar, D. Dr. Max Lenz, Dr. Albrecht Penck, Dr. Max Planck, Dr. Gustav Roethe und Dr. Heinrich Rubens

sowie dem außerordentlichen Professor in derselben Fakultät Dr. Max Friedländer ist der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen.

Den Privatdozenten in der Juristischen Fakultät: Dr. Ernst von Moeller; in der Medizinischen Fakultät: Dr. Emil Abderhalden, Dr. Albert Albu, Dr. Bernhard Bendix, Dr. Peter Bergell, Dr. Ludwig Blumreich, Dr. Philipp Bockenheimer, Dr. Karl Bruhns, Dr. Abraham Buschke, Dr. Sigmund Gottschalk, Dr. Heinrich Grabower, Dr. Josef Helbron, Dr. August Hildebrandt, Dr. Arnold Hiller, Dr. Felix Klemperer, Dr. Paul Krömer, Dr. Adolf und Dr. Paul Lazarus, Dr. Leonor Michaelis, Dr. Hugo Neumann, Dr. Heinrich Poll, Dr. Bernhard Rawitz, Dr. Max Westenhöffer, Dr. Victor Schmieden; in der Philosophischen Fakultät: Dr. Rudolf Eberstadt, Dr. Jakob Meisenheimer, Dr. Richard Joseph Meyer, Dr. Franz Sachs, Dr. Leopold Spiegel und Dr. Johannes Wolf ist das Prädikat „Professor" beigelegt.

Es sind ernannt worden:

Der außerordentliche Professor in der Juristischen Fakultät Dr. Otto Köbner zum Wirklichen Admiralitätsrat und vortragenden Rat im Reichsmarineamt.

Der ordentliche Professor in der Medizinischen Fakultät Geheime Medizinalrat Dr. August Bier zum etatsmäßigen Mitgliede des Wissenschaftlichen Senats bei der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen und zum ordentlichen Mitgliede der Königlichen wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen.

Der ordentliche Professor in derselben Fakultät Geheime Medizinalrat Dr. Wilhelm His zum etatsmäßigen Mitgliede des Wissenschaftlichen Senats bei der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen.

Der außerordentliche Professor in derselben Fakultät Geheime Ober-Medizinalrat Dr. Kirchner zum außeretatsmäßigen Mitgliede des Wissenschaftlichen Senats bei der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen und

Die Privatdozenten in derselben Fakultät Professor Dr.

Karl Kaiserling und Dr. Karl Kißkalt zu Abteilungsvorstehern bei dem Pathologischen bezw. Hygienischen Institut.

Der außerordentliche Professor in der Philosophischen Fakultät Dr. Ernst von Halle im Nebenamt zum Honorarprofessor in der Abteilung für allgemeine Wissenschaften der hiesigen Königlichen Technischen Hochschule.

Der außerordentliche Professor in derselben Fakultät Dr. August Brauer zum Verwaltungsdirektor des hiesigen Museums für Naturkunde.

Bei dem durch den Staatshaushaltsetat für 1907 bei der hiesigen Universität begründeten Indogermanischen Seminar sind die ordentlichen Professoren Geheimer Regierungsrat Dr. Pischel, Geheimer Regierungsrat Dr. Zimmer, Dr. Brückner und Dr. Wilhelm Schulze zu Direktoren ernannt. Letzterer ist zum geschäftsführenden Direktor dieses Seminars bestellt.

Orden wurden verliehen:

Der Stern zum Roten Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub:

dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. jur. Julius Weiffenbach.

Der Rote Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub und der Königlichen Krone:

dem ordentlichen Professor Dr. jur. Bernhard Hübler.

Der Rote Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub:

den ordentlichen Professoren Dr. phil. et med. Franz Eilhard Schulze und Dr. phil. Adolf Wagner.

Der Rote Adlerorden III. Klasse mit der Schleife:

dem ordentlichen Professor Dr. med. August Bier, dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. med. Hermann Munk, dem außerordentlichen Professor Dr. med. Karl Moeli, den Privatdozenten Dr. med. Ernst Grawitz und Dr. phil. Karl von Buchka.

Der Rote Adlerorden IV. Klasse:

dem ordentlichen Professor Dr. phil. Heinrich Wölfflin, den außerordentlichen Professoren D. Dr. phil. Hermann

Strack, Dr. jur. et phil. Otto Köbner, Dr. med. Fritz Williger und Dr. med. Max Wolff sowie den Privatdozenten Dr. med. Alexander Langgard, Dr. phil. Eduard Buchner, Dr. phil. Ludwig Plate, Dr. phil. Otto Reinhardt und Dr. phil. Georg Volkens.

Der Stern zum Königlichen Kronenorden II. Klasse:
dem ordentlichen Professor Dr. med. Robert Olshausen.

Der Königliche Kronenorden II. Klasse mit dem Stern:
dem ordentlichen Professor D. Dr. phil. Paul Kleinert.

Der Königliche Kronenorden II. Klasse:
den ordentlichen Professoren Dr. med. Otto Heubner, Dr. med. Julius von Michel, Dr. med. Max Rubner und Dr. phil. Adolf Tobler.

Der Königliche Kronenorden III. Klasse:
den ordentlichen Professoren D. Otto Pfleiderer und Dr. phil. Erich Schmidt, dem ordentlichen Honorarprofessor Dr. phil. Emil Warburg, den außerordentlichen Professoren Dr. med. Anton Ewald, Dr. med. Albert Hoffa und Dr. phil. Friedrich Neesen sowie den Privatdozenten Dr. phil. August Döring und Dr. med. Albert Guttstadt.

Ferner erhielten:

der ordentliche Professor D. Dr. jur. Kahl den Fürstlich Lippischen Hausorden mit der Krone,

der ordentliche Professor Dr. jur. von Liszt den Königlich Serbischen St. Savaorden zweiter Klasse mit dem Stern,

der ordentliche Professor Dr. med. Heubner das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Königlich Norwegischen Ordens vom heiligen Olaf,

der ordentliche Professor Dr. med. von Leyden, Exzellenz, das Kommandeurkreuz erster Klasse des Großherzoglich Badischen Ordens vom Zähringer Löwen,

der ordentliche Professor Dr. med. Passow das Komturkreuz erster Klasse des Königlich Schwedischen Nordsternordens,

der ordentliche Professor Dr. phil. Engler das Kom-

mandeurkreuz zweiter Klasse des Königlich Schwedischen Nordsternordens,

der ordentliche Professor Dr. phil. Helmert den Kaiserlich Japanischen Orden des heiligen Schatzes dritter Klasse,

der ordentliche Professor Dr. phil. Paulsen den Kaiserlich Russischen St. Stanislausorden zweiter Klasse,

der ordentliche Professor Dr. phil. Penck den Kaiserlich Russischen St. Stanislausorden zweiter Klasse,

der ordentliche Professor Dr. phil. et jur. Sachau das Großoffizierkreuz des Ordens der Königlich Italienischen Krone,

der ordentliche Honorarprofessor Dr. med. Fränkel das Offizierkreuz des Französischen Ordens der Ehrenlegion,

der ordentliche Honorarprofessor Dr. phil. Schmidt das Ritterkreuz erster Klasse des Königlich Norwegischen Ordens vom heiligen Olaf,

der außerordentliche Professor Dr. med. Hoffa das Großoffizierkreuz des Persischen Löwen- und Sonnenordens,

der außerordentliche Professor Dr. med. Kirchner den Kaiserlich Russischen St. Stanislausorden zweiter Klasse und

der Privatdozent Professor Dr. phil. Dade das Ritterkreuz des Großherzoglich Mecklenburgischen Hausordens der Wendischen Krone.

III. Beamte der Universität.

Der Bureauhilfsarbeiter bei dem Universitätssekretariat Wahmke und der Bureauhilfsarbeiter bei der Universitätskasse Langkusch sind als Bureauassistenten angestellt.

Der Kassensekretär Dr. jur. Albrecht ist zum Universitätskassen-Buchhalter und der Bureauassistent Köhler zum Kassensekretär ernannt.

Der Hausinspektor Bothe und der Pedell Finke sind in den Ruhestand getreten; letzterem wurde aus diesem Anlaß das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens verliehen.

Dem Pedell Mühlsteff sind die Geschäfte des Kastellans bei der Universität übertragen.

Der Sicherheitsbeamte Hellmer hat aus Anlaß des Krönungs- und Ordensfestes das Allgemeine Ehrenzeichen erhalten.

Die Militäranwärter Schön und Kniep sind als Hilfspedelle eingetreten.

IV. Studierende der Universität.

1. Hörerzahl im Sommer-Semester 1907.

I. Summarische Übersicht.

A. Im Winter-Semester 1906/1907 sind immatrikuliert gewesen 7741

Davon sind

a) verstorben	3	
b) abgegangen 1. mit Exmatrikel	2994	
2. auf Grund einer Anzeige .	59	
c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen	50	
d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studierenden usw. vom 1. Oktober 1879	158	
e) gestrichen aus sonstigen Gründen . . .	39	
zusammen		3303
Es sind demnach geblieben		4438
Dazu sind in diesem Semester gekommen		1691
Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden beträgt daher		6129

Die Theologische Fakultät zählt:

Preußen . .	188	
Nichtpreußen	51	239

Die Juristische Fakultät zählt:

a) Preußen mit dem Zeugnis der Reife

eines Gymnasiums	eines Real-gymnasiums	einer Ober-Realschule	ohne Reife-zeugnis		
1222	187	55	—	1464	
b) Nichtpreußen. . . .				352	1816

Die Medizinische Fakultät zählt:

a) Preußen					
443	80	14	—	537	
b) Nichtpreußen . . .				339	876

Die Philosophische Fakultät zählt:

a) Preußen					
1283	345	244	503	2375	
b) Nichtpreußen . . .				823	3198
				sind obige	6129

		Übertrag	6129
B. Außer diesen immatrikulierten Studierenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt:			
1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . .	Männer 449		
	Frauen 449	898	
2. Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .		352	
3. Studierende der Technischen Hochschule .		2184	
4. Studierende der Bergakademie		172	
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind		719	
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule .		354	
7. Studierende der Akademie der Künste . .		376	5055
Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin . .			11184
Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen:			
AA. Von den immatrikulierten Studierenden:			
in der Theologischen Fakultät		239	
in der Juristischen Fakultät		1791	
in der Medizinischen Fakultät		864	
in der Philosophischen Fakultät		3070	
	zusammen		5964
Vom Hören von Vorlesungen dispensiert sind:			
in der Theologischen Fakultät		—	
in der Juristischen Fakultät		25	
in der Medizinischen Fakultät		12	
in der Philosophischen Fakultät		128	
	zusammen	165	
BB. Von den übrigen berechtigten Personen:			
1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . .	Männer 470		
	Frauen 436	906	
2. Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .		352	
3. Studierende der Technischen Hochschule .		21	

	Übertrag	5964
4. Studierende der Bergakademie	5	
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule	9	
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule .	1	
7. Studierende der Akademie der Künste . .	1	
zusammen		1295
Die Gesamtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin		7259

II. Immatrikulierte Preußen.

Provinz	Nach der Fakultät											Summe
				Philosophische								
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie und Geschichte.	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
tpreußen	7	52	21	29	11	3	5	12	9	7	76	156
stpreußen	9	54	31	38	20	5	5	22	25	15	130	224
ndenburg	103	748	254	510	270	80	79	32	72	100	1143	2248
mmern	14	63	29	48	14	9	8	12	10	7	108	214
sen	3	85	45	40	21	7	5	31	22	9	135	268
hlesien	8	114	32	53	25	11	9	19	13	19	149	303
chsen	13	80	18	41	38	5	14	5	7	10	120	231
hleswig-Holstein . .	9	17	11	17	13	4	2	1	5	8	50	87
nnover	5	59	20	50	15	5	8	6	6	9	99	183
stfalen	6	53	22	44	14	6	7	5	7	7	90	171
ssen-Nassau . . .	9	50	22	37	21	14	5	5	5	4	91	172
heinprovinz	2	89	32	72	33	23	18	8	4	25	183	306
hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1
Summe . .	188	1464	537	979	495	172	165	158	186	220	2375	4564
Von sind im Sommer-Semester 1907 immatrikuliert worden . .	41	419	128	235	127	37	48	52	54	48	601	118

III. Immatrikulierte Nicht-Preußen.

Land	nach der Fakultät											Summe
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Philosophische								
				Alte und Neue Philologie u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studien-fächer der phil. Fakultät	Zusammen	
I. Übrige Reichsländer:												
Anhalt	2	5	4	5	5	—	—	—	—	1	11	
Baden	3	16	3	21	4	2	4	2	—	2	35	
Bayern	10	30	15	11	7	5	5	3	2	10	43	
Braunschweig	2	8	1	13	2	2	1	2	1	4	25	
Bremen	1	13	2	5	4	2	—	—	—	1	12	
Elsaß-Lothringen	1	8	4	6	4	1	—	—	1	3	15	
Hamburg	2	25	5	9	7	5	3	—	2	5	31	
Hessen, Großherzogtum	2	11	7	10	7	4	1	—	2	—	24	
Lippe	—	—	2	1	—	—	—	—	2	—	3	
Lübeck	2	2	1	2	1	—	—	—	—	3	6	
Mecklenburg-Schwerin	2	7	11	18	5	1	5	—	9	6	44	
Mecklenburg-Strelitz	—	5	—	3	1	—	—	—	2	1	7	
Oldenburg	1	16	2	10	1	—	—	—	—	1	12	
Reuß ältere Linie	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	3	
Reuß jüngere Linie	—	1	—	2	—	1	—	—	—	1	4	
Sachsen, Königreich	2	24	15	18	6	8	6	2	2	4	46	
Sachsen, Großherzogtum	—	5	1	9	1	3	—	—	—	2	15	
Sachsen-Altenburg	1	1	—	3	—	1	—	—	—	3	7	
Sachsen-Koburg-Gotha	—	3	2	2	2	—	1	—	—	—	5	
Sachsen-Meiningen	—	1	—	4	—	—	—	—	—	1	5	
Schaumburg-Lippe	2	1	1	—	1	—	1	—	—	—	2	
Schwarzburg-Rudolst.	1	1	1	4	—	1	—	—	—	—	5	
Schwarzburg-Sondersh.	—	1	4	1	1	1	—	—	—	—	3	
Waldeck	—	2	1	1	—	—	—	—	—	1	2	
Württemberg	1	32	10	13	8	1	2	2	—	8	34	
Summe I	36	218	92	171	68	39	29	12	23	57	399	
II. Sonstige, vormals zum deutschen Bunde gehörige Länder:												
Luxemburg	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	3	
Österreich:												
a) Erzherzogtum	1	2	1	5	2	5	2	1	1	4	20	
b) Böhmen	—	2	—	3	—	4	—	—	—	4	11	
c) Kärnten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	
d) Mähren	—	2	5	1	1	—	—	—	—	1	3	
e) Schlesien	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
f) Steiermark	1	1	—	—	—	1	1	—	—	2	4	
Summe II	2	9	6	10	4	10	4	1	1	12	42	

Land	Nach der Fakultät											Summe
				Philosophische								
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
I. Übrige europäische Staaten:												
lgien	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	1	4
lgarien	—	8	6	1	2	3	5	—	1	3	15	29
inemark	—	2	—	1	1	—	—	—	—	1	3	5
ankreich	—	—	1	11	—	—	—	—	—	1	12	13
riechenland	—	3	8	1	—	1	2	—	—	1	5	16
roßbritannien u. Irland	2	5	3	5	1	6	1	—	—	8	21	31
alien	—	3	3	3	—	—	2	—	—	1	6	12
ederlande	—	—	2	3	—	—	—	—	1	4	8	10
orwegen	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	2
sterreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum dtsch. Bunde gehörig):												
a) Bosnien	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	2
b) Bukowina	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3
c) Galizien	—	3	—	3	—	1	—	—	—	16	20	23
d) Siebenbürgen	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1	2	4
e) Ungarn	1	26	2	5	1	4	4	—	—	6	20	49
rtugal	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4
umänien	1	10	2	6	—	11	11	—	—	10	38	51
ußland	3	26	154	15	17	22	20	—	2	32	108	291
hweden	—	—	1	3	—	—	—	—	—	1	4	5
hweiz	2	11	6	9	1	5	—	—	—	13	28	47
rbien	—	5	3	—	—	1	4	—	—	2	7	15
anien	—	2	10	—	—	—	4	—	—	1	5	17
rkei	—	—	3	—	—	—	1	—	—	2	3	6
Summe III	10	106	213	66	23	58	55	—	5	103	310	639
IV. Außereuropäische Länder:												
frika	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
merika	3	8	22	12	1	12	3	—	—	20	48	81
sien	—	11	6	5	1	3	9	—	—	4	22	39
ustralien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1
Summe IV	3	19	28	17	2	17	12	—	—	24	72	122
Hierzu Summe III	10	106	213	66	23	58	55	—	5	103	310	639
„ II	2	9	6	10	4	10	4	1	1	12	42	59
„ I	36	218	92	171	68	39	29	12	23	57	399	745
Haupt-Summe	51	352	339	264	97	124	100	13	29	196	823	1565
avon sind im Sommer-Semester 1907 immatrikuliert worden:	15	157	88	77	29	36	34	6	13	47	242	502

2. Hörerzahl im Winter-Semester 1907/1908.

I. Summarische Übersicht.

A. Im Sommer-Semester 1907 sind immatrikuliert gewesen 6129

Davon sind

a) verstorben	1	
b) abgegangen 1. mit Exmatrikel	1714	
2. auf Grund einer Anzeige	51	
c) weggegangen, ohne sich abzumelden, und daher gestrichen	100	
d) gestrichen auf Grund des § 13 der Vorschriften für die Studierenden usw. vom 1. Oktober 1879	213	
e) gestrichen aus sonstigen Gründen	56	
zusammen		2135
Es sind demnach geblieben		3994
Dazu sind in diesem Semester gekommen		3715
Die Gesamtzahl der immatrikulierten Studierenden beträgt daher		7709

Die theologische Fakultät zählt: Preußen 232, Nichtpreußen 83 — 315

Die Juristische Fakultät zählt:

a) Preußen

mit dem Zeugnis der Reife eines Gymnasiums	eines Real-gymnasiums	einer Ober-Realschule.	ohne Reife-zeugnis	
1694	273	81	—	2048

b) Nichtpreußen . . . 590 — 2638

Die Medizinische Fakultät zählt:

a) Preußen				
588	107	21	—	716

b) Nichtpreußen . . . 342 — 1058

Die Philosophische Fakultät zählt:

a) Preußen				
1500	403	272	499	2674

b) Nichtpreußen . . . 1024 — 3698

sind obige 7709

		Übertrag	7709
B.	Außer diesen immatrikulierten Studierenden sind zum Hören der Vorlesungen berechtigt:		
	1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer 690		
	Frauen 777	1467	
	2. Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .	354	
	3. Studierende der Technischen Hochschule .	2324	
	4. Studierende der Berg-Akademie	109	
	5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule, welche im Besitz des Berechtigungsscheins zum einjährigen Militärdienst sind	983	
	6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule .	385	
	7. Studierende der Akademie der Künste . .	422	6044
	Die Gesamtzahl der Berechtigten ist mithin . .		13753
	Von diesen Berechtigten hören Vorlesungen:		
AA.	Von den immatrikulierten Studierenden:		
	in der Theologischen Fakultät	311	
	in der Juristischen Fakultät	2618	
	in der Medizinischen Fakultät	1051	
	in der Philosophischen Fakultät	3598	
	zusammen		7578
	Vom Hören von Vorlesungen dispensiert sind:		
	in der Theologischen Fakultät	4	
	in der Juristischen Fakultät	20	
	in der Medizinischen Fakultät	7	
	in der Philosophischen Fakultät	100	
	zusammen	131	
BB.	Von den übrigen berechtigten Personen:		
	1. Nicht immatrikulierte Preußen und Nichtpreußen, welche vom Rektor die Erlaubnis dazu erhalten haben . . . Männer 644		
	Frauen 753	1397	
	2. Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen . .	354	
		1751	
	zu übertragen		7578

Übertrag	7578
•	1751
3. Studierende der Technischen Hochschule . .	20
4. Studierende der Bergakademie	7
5. Studierende der Landwirtschaftlichen Hochschule	9
6. Studierende der Tierärztlichen Hochschule .	2
7. Studierende der Akademie der Künste . . .	1
zusammen	1790
Die Gesamtzahl der Berechtigten, welche Vorlesungen hören, ist mithin	9368

II. Immatrikulierte Preußen.

Provinz	Nach der Fakultät											
				philosophische								
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie u. Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	Summe
Ostpreußen	7	67	25	38	14	3	5	8	11	8	87	18
Westpreußen	13	69	40	48	25	7	8	22	25	11	146	26
Brandenburg	108	906	304	563	286	82	78	35	77	84	1205	252
Pommern	24	100	29	61	15	9	8	10	14	10	127	24
Posen	3	114	57	60	22	8	7	32	25	9	163	33
Schlesien	11	151	39	62	26	8	9	16	15	17	153	35
Sachsen	14	116	21	67	33	7	11	—	7	5	130	28
Schleswig-Holstein . .	14	48	11	25	13	3	3	1	4	5	54	12
Hannover	12	96	36	77	22	7	6	3	8	11	134	29
Westfalen	6	108	44	64	19	4	7	4	9	6	113	27
Hessen-Nassau . . .	15	94	40	59	22	14	9	4	3	4	115	26
Rheinprovinz	5	179	70	136	38	21	15	9	8	18	245	49
Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	1
Summe . .	232	2048	716	1260	535	173	166	144	208	188	2674	567
Davon sind im Winter-Semester 1907/08 immatrikuliert worden	113	1084	309	470	156	62	56	40	65	64	913	241

III. Immatrikulierte Nicht-Preußen.

Land	Nach der Fakultät											Summe
				Philosophische								
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie und Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studienfächer der phil. Fakultät	Zusammen	
Übrige Reichsländer:												
halt	1	8	3	6	5	1	1	1	—	—	14	26
den	4	43	6	27	15	7	4	—	2	7	62	115
yern	17	82	26	23	11	10	7	5	3	9	68	193
aunschweig	2	14	1	12	2	1	2	2	2	5	26	43
emen	—	24	—	14	4	1	—	—	—	—	19	43
aß-Lothringen	2	13	6	21	6	1	1	—	—	2	31	52
mburg	2	39	7	15	9	5	2	—	—	4	35	83
essen, Großherzogtum	5	23	10	14	9	3	3	—	3	4	36	74
ppe	1	4	3	5	1	—	—	1	1	—	8	16
beck	2	2	—	3	2	—	1	—	—	4	10	14
cklenburg-Schwerin	—	13	9	35	4	1	5	—	9	3	57	79
cklenburg-Strelitz	—	5	—	5	—	—	—	—	2	—	7	12
lenburg	1	18	4	16	1	1	—	—	—	—	18	41
aß ältere Linie	1	—	—	1	1	1	—	1	—	—	4	5
aß jüngere Linie	—	3	—	6	1	1	—	—	—	1	9	12
chsen, Königreich	3	41	19	31	6	5	7	1	1	3	54	117
chsen, Großherzogt.	3	5	2	10	6	3	—	—	2	3	24	34
chsen-Altenburg	—	3	3	5	—	—	—	—	—	—	5	11
chsen-Koburg-Gotha	—	6	4	3	3	—	—	—	—	—	6	16
chsen-Meiningen	—	5	1	6	4	—	1	—	—	—	11	17
aumburg-Lippe	1	1	1	2	1	—	1	—	—	—	4	7
warzburg-Rudolst.	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	3	8
warzburg-Sondersh.	—	2	1	1	1	1	—	—	—	—	3	6
ürttemberg	2	59	11	19	6	2	5	4	—	5	41	113
Summe I	48	416	118	283	98	44	40	15	25	50	555	1137
Sonstige, vormals zum ischen Bunde gehörige Länder:												
xemburg	—	7	2	3	1	—	1	—	—	1	6	15
terreich:												
a) Erzherzogtum	1	3	3	5	4	7	1	1	—	5	23	30
b) Böhmen	—	2	1	6	1	5	—	—	—	4	16	19
c) Mähren	1	1	3	1	—	—	1	—	—	1	3	8
d) Krain	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2	2
e) Schlesien	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1
f) Steiermark	1	—	—	—	1	1	—	—	—	2	4	5
g) Tirol	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
Summe II	3	15	9	18	7	13	3	1	—	13	55	82

Land	Nach der Fakultät										
				Philosophische							
	Evangelisch-Theologische	Juristische	Medizinische	Alte und Neue Philologie und Geschichte	Mathematik und Naturwissenschaften	Chemie	Cameralia und Landwirtschaft	Pharmazie	Zahnheilkunde	Sonst. Studien-fächer der phil. Fakultät	Zusammen
III. Übrige europäische Staaten:											
Belgien	—	—	4	1	—	—	—	—	—	—	1
Bulgarien	—	10	4	2	3	2	4	—	2	2	15
Frankreich	—	1	—	17	—	1	—	—	—	—	18
Griechenland	—	7	7	1	—	2	3	—	—	3	9
Großbritannien und Irland	2	6	3	6	—	6	1	—	—	4	17
Italien	1	—	5	2	—	3	4	—	—	—	9
Niederlande	—	—	2	5	—	—	—	—	1	3	9
Norwegen	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
Österreich-Ungarn (soweit vormals nicht zum deutsch. Bunde gehörig):											
a) Bosnien	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
b) Bukowina	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—
c) Galizien	—	5	1	7	—	2	4	—	—	10	23
d) Siebenbürgen	3	7	2	1	—	2	—	—	—	1	4
e) Ungarn	4	31	6	4	2	4	4	—	—	10	24
Portugal	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—
Rumänien	—	5	—	3	—	7	15	—	—	7	32
Rußland	7	30	121	16	18	25	20	—	3	25	107
Schweden	—	2	1	—	—	—	2	—	—	—	5
Schweiz	8	34	7	11	3	4	—	—	—	10	28
Serbien	—	6	4	—	1	—	5	—	—	1	7
Spanien	—	—	5	—	—	—	2	—	—	1	3
Türkei	—	1	3	1	—	—	1	—	—	4	6
Summe III	25	145	180	77	27	58	67	—	8	81	318
IV. Außereuropäische Länder:											
Afrika	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1
Amerika	7	3	26	33	5	7	8	—	—	19	72
Asien	—	10	8	7	3	2	6	—	—	4	22
Australien	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
Summe IV	7	14	35	40	8	11	14	—	—	23	96
Hierzu Summe III	25	145	180	77	27	58	67	—	8	81	318
„ II	3	15	9	18	7	13	3	1	—	13	55
„ I	48	416	118	283	98	44	40	15	25	50	555
Haupt-Summe	83	590	342	418	140	126	124	16	33	167	1024
Davon sind im Winter-Semester 1907/08 immatrikuliert worden	68	441	199	268	88	58	71	8	15	80	588

11. Ginzburg, Chaim-Jankel, aus Wilkowischken (Rußl.), Dissert.: Aetiologie und Therapie des „Caput obstipum musculare", am 5. Juni 1907.
12. Müller, Hans, aus Butzbach (Oberhessen), Dissert.: Über das Vorkommen von Hemiataxie ohne Sensibilitätsstörungen bei halbseitigen Kleinhirnerkrankungen und die Differentialdiagnose gegenüber ähnlichen hysterischen Krankheitsbildern, am 14. Juni 1907.
13. Ullmann, Paul, aus Potsdam, Dissert.: Über protahierte hysterische Dämmerzustände, am 14. Juni 1907.
14. Petersen, Karl, aus Gleidingen (Kreis Hildesheim), Dissertation: Das traumatische Malum Pottii und seine Differentialdiagnose gegenüber dem Spätgibbus der traumatischen Spondylitis, am 25. Juni 1907.
15. Retzlaff, Karl, aus Berlin, Dissert.: Die diagnostische Bedeutung der Pupillenstarre und der Pupillenträgheit für die Erkennung von Nerven- und Geisteskrankheiten, am 25. Juni 1907.
16. Snoy, Friedrich, aus Bromberg, Dissert.: Die Nervenschwäche der Feuerwehrleute nach Rauchvergiftung, am 25. Juni 1907.
17. Bilim, Nikolai, aus Sienkoff (Rußl.), Dissert.: Über das Vorkommen von Lymphocyten in den Gefäßen tuberkulöser Lymphdrüsen, am 29. Juni 1907.
18. Kraft, Adolph, aus Märkisch-Friedland, Dissert.: Die Dercumsche Krankheit, am 6. Juli 1907.
19. Rozenblatt, Henryka, aus Warschau, Dissert.: Experimentelle Untersuchungen über die Wirkung des Kochsalzes und des doppelkohlensauren Natron auf die Magensaftsekretion, am 6. Juli 1907.
20. Bloch, Sarra, aus Vilna (Rußl.), Dissert.: Peroneussehnenluxation, am 12. Juli 1907.
21. Ilieff, Ilija, aus Schumla (Bulgar.), Dissert.: Über die Sterblichkeit der rachitischen Kinder nach Beobachtungen in der Univ.-Klinik für Kinderkrankheiten zu Berlin, am 12. Juli 1907.
22. Hildebrand, Erich, aus Schönebeck (Elbe), Dissert.: Psychogene Lähmungen, am 13. Juli 1907.
23. Kohler, Rudolf, aus Würzburg, Dissert.: Über den

Einfluß der Außentemperatur auf die Zuckerausscheidung, am 18. Juli 1907.

24. Behrens, Franz, aus Hildesheim, Dissert.: Über inter- und submuskuläre Lipome, am 25. Juli 1907.
25. Feldberg, Vera, aus Starokonstantinow (Rußl.), Dissertation: Über Uterusmyom als Geburtshindernis, am 26. Juli 1907.
26. Bourmoff, Theodor, aus Nowa-Mochala (Bulg.), Dissertation: Die Blutbeschaffenheit bei Lungentuberkulose, am 30. Juli 1907.
27. Herzfeld, Ernst, aus Berlin, Dissert.: Über die Bedeutung der molekularen Konzentration von Flüssigkeitsergüssen für die Resorption derselben, am 31. Juli 1907.
28. Keller, Herbert, aus Katharinenstadt (Rußl.), Dissert.: Zur Kasuistik des Typhus exanthematicus, am 31. Juli 1907.
29. Kascher, Sara, aus Warschau, Dissert.: Die Oberflächenspannung von Körpersäften unter normalen und pathologischen Bedingungen, am 2. August 1907.
30. Dreybladt, Hermann, aus Livland, Dissert.: Über das Pseudoadenoma adamantinum mit besonderer Berücksichtigung der Diagnose und Therapie, am 14. August 1907.
31. Dr. rer. nat. Eisenmann, Arnold, aus Warschau, Dissertation: Zur Kenntnis des chemischen Verhaltens der Toxine, am 14. August 1907.
32. Marimón, Juan, aus Mayaguez (Span.), Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Darmbewegungen, am 14. August 1907.
33. Pabow, Erich, aus Dorpat, Dissert.: Zur Prognose der Otitis media im Säuglingsalter, am 14. August 1907.
34. Ressel, Adolf, aus Jutroschin (Kr. Rawitsch), Dissert.: Über fäkale Verunreinigungen auf Obst und Gemüse, am 14. August 1907.
35. Miljaeff, Bertold, aus Woronesch (Rußl.), Dissert.: Über Endocarditis Gonorrhoica, am 28. September 1907.
36. Itzina, Fruma, geb. Liebmann, aus St. Tschernigow (Rußl.), Dissert.: Zur chirurgischen Behandlung der Basedowschen Krankheit, am 18. Oktober 1907.

37. Kosakow, Izchok, aus Elisabethgrad (Rußl.), Dissert.: Die konservative Behandlung der entzündlichen Adnextumoren, am 26. Oktober 1907.
38. Sudarski, Nissel (Nissan), aus Wischtinetz (Rußl.), Dissert.: Atresia hymenalis und ihre Folgezustände, am 26. Oktober 1907.
39. Leipuner, Esther, aus Suwalki (Rußl.), Dissert.: Zur chirurgischen Behandlung des Ileus, am 2. November 1907.
40. Priwin, Richard, aus Schwerin (Warthe), Dissert.: Über die Behandlung der Kniescheibenbrüche mittels Naht, am 7. November 1907.
41. Hirschfeld, Ludwig, aus Warschau (Rußl.), Dissert.: Untersuchungen über die Hämaglutination und ihre physikalischen Grundlagen, am 21. November 1907.
42. Loubser, Johannes, aus Mesech (Kapland), Dissert.: Implantationsgeschwülste der Bauchdecken nach Ovariotomien, am 6. Dezember 1907.
43. Markowitsch, Schlioma, aus Witebsk (Rußl.), Dissertation: Beitrag zur Kenntnis der psychischen Störungen und Psychosen bei Chorea Minor, am 6. Dezmber 1907.
44. Rochlin, Jakob, aus Rostow am Don (Rußl.), Dissert.: Entfernung der Fremdkörper aus dem Magen durch Gastrotomie, am 6. Dezember 1907.
45. Kron, Nikolai, aus Riga (Livland), Dissert.: Die Basedowsche Krankheit und das Geschlechtsleben des Weibes, am 10. Dezember 1907.
46. Murachowsky, Leon, aus Mohilew (Rußl.), Dissert.: Über eine Mißbildung: Hemicrania mit amniotischen Strängen, am 10. Dezember 1907.
47. Perzel, Michael, aus Irkutsk (Rußl.), Dissert.: Beitrag zur Erkenntnis und Behandlung der Choledochussteine, am 10. Dezember 1907.
48. Trojanowsky, Wladimir Wolf, aus Pawlograd (Rußland), Dissert.: Meniskusluxation im Kniegelenk, am 10. Dezember 1907.
49. Warschawsky, Solman, aus Ekaterinodar (Rußl.), Dissert.: Beitrag zur Hafer- und Kartoffelkur bei Diabetes Mellitus, am 10. Dezember 1907.

50. Decker, Gerhard, aus Magdeburg, Dissert.: Über einen Fall von Hydramnion bei eineiigen Zwillingen, am 19. Dezember 1907.
51. Weisbein, Hermann, aus Bromberg, Dissert.: Beiträge zur Behandlung der Placenta praevia mittels vaginalen Kaiserschnittes, am 19. Dezember 1907.
52. Zürn, Gerhard, aus Riemberg (Schles.), Dissert.: Über Blutdruckschwankungen, am 19. Dezember 1907.
53. Aronson, Samuel, aus Suwalki (Rußl.), Dissert.: Das primäre Carcinom der Papilla Vateri, am 20. Dezember 1907.
54. Eysen, Johannes, aus Hamburg, Dissert.: Über die Behandlung des traumatischen pulsierenden Exophthalmus, am 8. Januar 1908.
55. Rosenberg, Michael, aus Rußland, Dissert.: Differentielle Diagnose der hysterischen Pseudoneuralgien mit besonderer Berücksichtigung der Glossodynie, am 9. Jan. 1908.
56. Lewitan, Itzik, aus Rußland, Dissert.: Fieber bei subcutanen Knochenfrakturen, am 16. Januar 1908.
57. Israel, Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Über die diagnostische Bedeutung der bakteriologischen Knochenmarkuntersuchung der Leiche, am 18. Januar 1908.
58. Schrecker, Erich, aus Seehausen (Altmark), Dissert.: Bauchnaht nach Laparatomie, am 18. Januar 1908.
59. Haeberlin, Johannes, aus Unterkochen (Württemberg), Dissert.: Zwei Fälle von aleukämischer Lymphombildung am Herzen, am 21. Januar 1908.
60. Kantor, Miron, aus Rußland, Dissert.: Die Behandlung der Kniegelenktuberkulose in der Königl. Chir. Klinik zu Berlin von 1888—1903, am 21. Januar 1908.
61. Heinecke, Friedrich, aus Menslage (Hannover), Dissertation: Beiträge zur Behandlung der Spina ventosa mittels freier Autoplastik, am 25. Januar 1908.
62. Hirschfeld-Kassmann, Hanna, aus Rußland, Dissert.: Beitrag zur vergleichenden Morphologie der weißen Blutkörperchen, am 1. Februar 1908.
63. Kosswig, Reinhard, aus Hannover, Dissert.: Über Anästhesie im Feldzuge, am 6. Februar 1908.

64. Lindemann, Ernst, aus Mergentheim (Württemberg), Dissert.: Über extragenitale Ulcera mollia, am 6. Februar 1908.
65. Schmidt, Herbert, aus Namslau (Schles.), Dissert.: Über die chemische Zusammensetzung minderwertigen Schlachtfleisches, am 6. Februar 1908.
66. Thon, Walter, aus Londorf (Kr. Gießen), Dissert.: Über Therapie der Ischias mit besonderer Berücksichtigung der Infiltrationsmethode, am 13. Februar 1908.
67. Kobelt, Philippus, aus Neinstedt a. Harz, Dissert.: Ein Beitrag zu den Septumdefekten der Kammerscheidewand des Herzens neben anomaler Stellung der arteriellen Gefäßstämme, am 21. Februar 1908.
68. Avsarkissoff, Alexander, aus Coutais (Kaukasien), Dissert.: Pathologisch-anatomische Studien zur Genese der Coryza syphilitica, am 6. März 1908.
69. von Slatow, Georg, aus Kiew, Dissert.: Diffuses Gliom der Medulla oblongata im Kindesalter, am 6. März 1908.
70. Posner, Hans L., aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Azoospermie, am 7. März 1908.
71. Merabian, Georg, aus Tiflis (Kaukasus), Dissert.: Meningitis tuberculosa, am 10. März 1908.
72. Rabinowitsch, Sophie — Sossia, aus Moskau, Dissertation: Über den Gang der Schwellenempfindlichkeit bei Dunkeladaptation und seine Abhängigkeit von der vorausgegangenen Belichtung, am 10. März 1908.
73. Ropcea, Horia, aus Calarasi (Rumänien), Dissert.: Zur Kenntnis der Tuberkulose des Unterkiefers, am 13. März 1908.
74. Minz, Abraham, aus Kischinew (Rußland), Dissert.: Über Toxolecithide, am 13. März 1908.
75. Krueger, Richard, aus Germersheim (Rhein), Dissert.: Die chirurgische Behandlung der Basedow-Krankheit, am 27. März 1908.
76. Pechowitsch, Gersch, aus Moskau, Dissert.: Resultate der operativen Behandlung der Bauchfelltuberkulose, am 27. März 1908.

Zu Doktoren der Philosophie

sind promoviert:

1. Gadow, Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Neuausgabe des mittelenglischen Streitgedichtes Eule und Nachtigall mit Einleitung und Wortschatz, am 4. Mai 1907.
2. Herse, Wilhelm, aus Posen, Dissert.: Kurmainz am Vorabend der Revolution, am 4. Mai 1907.
3. Hossfeld, Max, aus Berlin, Dissert.: Johannes Heynlin aus Stein. Ein Kapitel aus der Frühzeit des deutschen Humanismus, am 4. Mai 1907.
4. Kühl, Wilhelm, aus Greifenberg in Pommern, Dissert.: Der jährliche Gang der Bodentemperatur in verschiedenen Klimaten. Versuch einer einheitlichen Darstellung vermittelst des Temperaturintegrals, am 4. Mai 1907.
5. Zippel, Otto, aus Greiz i. V., Dissert.: Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte von Thomsons „Winter". Nebst historisch-kritischer Ausgabe der „Seasons", am 4. Mai 1907.
6. Eiten, Gustav, aus Lehe in Hannover, Dissert.: Das Unterkönigtum im Reiche der Merowinger und Karolinger, am 18. Mai 1907.
7. Petsch, Reinhold, aus Stettin, Dissert.: Verfassung und Verwaltung Hinterpommerns im 17. Jahrhundert bis zur Einverleibung in den brandenburgischen Staat, am 18. Mai 1907.
8. Süßkind, Elias, aus Krakau in Galizien, Dissert.: Darstellung substituierter tertiärer Alkohole mittels der Grignardschen Reaktion, am 18. Mai 1907.
9. Hoffmann, Alfred, aus New York, Dissert.: Untersuchungen in der Sesquiterpenreihe, über Cedren, am 1. Juni 1907.
10. Kirchhoffer, Otto, aus Augsburg, Dissert.: Untersuchungen über die Augen pentamerer Käfer, am 1. Juni 1907.
11. Meth, Paul, aus Berlin, Dissert.: Über die allgemeinen Jupiterstörungen von (138) Tolosa, am 1. Juni 1907.
12. Szász, Joseph, aus Nagyvarad in Ungarn, Dissert.: Die ungarische Landwirtschaft der Gegenwart mit besonderer

Berücksichtigung der Extensität und Intensität ihres Betriebes, am 1. Juni 1907.

13. William, Johannes, aus Crussow in Brandenburg, Dissert.: Diogenes Oenoandensis Fragmenta, am 1. Juni 1907.
14. Belgard, Martin, aus Graudenz in Westpreußen, Dissertation: Parzellierung und innere Kolonisation in den sechs östlichen Provinzen Preußens 1875—1906, am 15. Juni 1907.
15. Berthold, Erich, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis der Reaktionsfähigkeit der 1,2-Naphtochinon-4-Sulfosäure, am 15. Juni 1907.
16. Eucken, Arnold, aus Jena in Sachsen-Weimar, Dissert.: Über den stationären Zustand zwischen polarisierten Wasserstoffelektroden, am 15. Juni 1907.
17. Kalischer, Erwin, aus Berlin, Dissert.: Conrad Ferdinand Meyer in seinem Verhältnis zur italienischen Renaissance, am 15. Juni 1907.
18. Kerl, Otto, aus Hildesheim, Dissert.: „Voranschläge" der Genauigkeit beim trigonometrischen Punkteinschalten, am 15. Juni 1907.
19. Mayer, August, aus Darmstadt, Dissert.: Jusepe de Ribera, am 15. Juni 1907.
20. Ruß, Ernest, aus Jassy in Rumänien, Dissert.: Die postembryonale Entwicklung des Darmkanals bei den Trichopteren. (Anabolia laevis. Zett.), am 15. Juni 1907.
21. Wellmann, Erich, aus Berlin, Dissert.: Abstammung, Beruf und Heeresersatz in ihren gesetzlichen Zusammenhängen. Eine theoretische und praktische Untersuchung, am 15. Juni 1907.
22. Knopp, Konrad, aus Friedenau bei Berlin, Dissert.: Grenzwerte von Reihen bei der Annäherung an die Konvergenzgrenze, am 22. Juni 1907.
23. Dr. theol. Hazuka, Wenzel, aus Hrachoľusk in Böhmen, Dissert.: Beiträge aus den Altbabylonischen Rechtsurkunden zur Erklärung des Hammurabi-Kodex, am 29. Juni 1907.
24. Jacobs, Walter, aus New York, Dissert.: Über die

optisch-aktiven Formen des Serins, Isoserins und der Diaminopropionsäure, am 29. Juni 1907.

25. Marx, Fritz, aus Frankfurt a. M., Dissert.: Untersuchungen in der Zuckerreihe, am 29. Juni 1907.
26. Meyer, Lothar, aus Slawentzitz in Schles., Dissert.: Der ewige Roggenbau (Immergrün) seine Bedingungen und seine Rentabilität. Auf Grund sechsjährigen Anbaues in Klein-Eichholz und sonstiger Erfahrungen, am 29. Juni 1907.
27. Schwarzschild, Otto, aus Barmen, Dissert.: Die Großstadt als Standort der Gewerbe mit besonderer Berücksichtigung von Berlin, am 29. Juni 1907.
28. Alafberg, Fritz, aus Kronach (Bayern), Dissert.: Wolfgang Heribert von Dalberg als Bühnenleiter und als Dramatiker, am 13. Juli 1907.
29. Beckh, Hermann, aus Nürnberg, Dissert.: Ein Beitrag zur Textkritik von **Kālidāsas Meghadūta**, am 13. Juli 1907.
30. Brüne, Friedrich, aus Usseln in Waldeck, Dissert.: Studien über den Einfluß des Klimas auf das Gedeihen von Moorwiesen und Moorweiden, am 13. Juli 1907.
31. Gaedecke, Karl, aus Wittenberge, Dissert.: Das Füllgewebe des mechanischen Ringes, am 13. Juli 1907.
32. Herrmann, Paul, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis der Nitride, am 13. Juli 1907.
33. Kempe, Martin, aus Stettin, Dissert.: Beitrag zur Kenntnis optisch-aktiver Polypeptide und über einige Derivate des Tryptophans, am 13. Juli 1907.
34. von Müller, Hermann, aus Berlin, Dissert.: Zur Synthese des Papaverins, am 13. Juli 1907.
35. Sonn, Adolf, aus Gr.-Rüde in Schleswig-Holstein, Dissertation: Zur Kenntnis der Pyrazine, am 13. Juli 1907.
36. Spangenberg, Otto, aus Rodenberg in Hessen-Nassau, Dissert.: I. Zur Konstitution des Apomorphins. II. Zur Kenntnis des Thebainols, am 13. Juli 1907.
37. Vogelsang, Joseph, aus Werden a. d. Ruhr, Dissert.: Zur Kenntnis der Agaricinsäure, am 13. Juli 1907.
38. Bratu, Trajan, aus Rosinari in Siebenbürgen, Dissert.: Fouqués Lyrik, am 27. Juli 1907.

39. Croiset van der Kop, Anna Catharina, aus Haag in Holland, Dissert.: Altrussische Übersetzungen aus dem Polnischen. I. De Morte Prologus, am 27. Juli 1907.
40. Frank, Paul, aus Cöln a. Rh., Dissert.: Über Salze und Doppelsalze des Zirkoniums, am 27. Juli 1907.
41. Grüneberg, Hans, aus Berlin, Dissert.: Der Phosphorstickstoff P_3N_5, am 27. Juli 1907.
42. Hintze, Alfred, aus Berlin, Dissert.: Beiträge zur Petrographie der älteren Gesteine des Deutschen Schutzgebiets Kamerun, am 27. Juli 1907.
43. Kabel, Paul, aus Berlin, Dissert.: Die Sage von Heinrich V. bis zu Shakespeare, am 27. Juli 1907.
44. Marian, Joan, aus Calafat in Rumänien, Dissert.: Ein Beitrag zur Untersuchung der Grundrentennatur. Darstellung und Kritik der Rodbertusschen Theorie der Grundrente, am 27. Juli 1907.
45. Mendelssohn-Bartholdy, Paul, aus Charlottenburg, Dissert.: Über Derivate von Imiden zweibasischer Säuren, am 27. Juli 1907.
46. Monosson, Salman, aus St. Petersburg, Dissert.: Über Derivate der hydrierten Naphtonsäuren, am 27. Juli 1907.
47. Bier, Hermann, aus Hannover, Dissert.: Das Urkundenwesen und die Kanzlei der Markgrafen von Brandenburg aus dem Hause Wittelsbach 1323—1373, am 5. August 1907.
48. Herzfeld, Ernst, aus Celle in Hannover, Dissert.: Pasargadae. Aufnahmen und Untersuchungen zur persischen Archäologie, am 5. August 1907.
49. Jürgens, Victor, aus Ostrow in Rußland, Dissert.: Zur Kenntnis der m-Toluylsäure, am 5. August 1907.
50. Voitinovici, Artur, aus Botasini in Rumänien, Dissert.: Hydrolyse des Keratins aus Horn und Wolle sowie des Ichtylepidins, am 5. August 1907.
51. Andrees, Hans, aus Charlottenburg, Dissert.: Der Einfluß des Flügeladjutanten Freiherrn Ludwig von Wrangel auf die Konvention von Tauroggen, am 10. August 1907.
52. Ascher, Erich, aus Berlin, Dissert.: I. Untersuchungen

in der 3-Kohlenstoffreihe. II. Chemische Untersuchungen über den Krebs, am 10. August 1907.

53. Busch, Henri, aus Hamburg, Dissert.: Synthese von 3. 4. 8-Trimethoxyphenanthren. Oxydation von β-Methylmorphimethin, am 10. August 1907.
54. Lederer, Franz, aus Berlin, Dissert.: Die Ironie in den Tragödien Shaksperes, am 10. August 1907.
55. Marx, Hans, aus Viersen in Rheinland, Dissert.: Über die thermischen Bildungsbeziehungen zwischen Ozon, Stickoxyd und Wasserstoffsuperoxyd, am 10. August 1907.
56. Moers, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis des Glyzerinaldehyds, am 10. August 1907.
57. Nachmann, Adolf, aus Stirbey in Rumänien, Dissert.: Kondensation von Phenylphenanthrophenazoniumchlorid (Flavindulin) mit Methylengruppen, am 10. August 1907.
58. Siedersleben, Erich, aus Berlin, Dissert.: Die Schlacht bei Ravenna (11. April 1512), am 10. August 1907.
59. Späte, Friedrich, aus Dresden, Dissert.: Die Bituminierung. Ein Beitrag zur Chemie der Faulschlammgesteine, am 10. August 1907.
60. Stursberg, Otto, aus Bath in England, Dissert.: Das Caitanyacaritāmṛta des Kṛṣṇadāsa Kavirāja. Eine altbengalische Lebensgeschichte Caitanyas, am 10. August 1907.
61. Kreitz, Wilhelm, aus Petershagen in Pommern, Dissertation: Untersuchungen über die Schale verschiedener Kartoffelsorten und ihre Beeinflussung durch Bodenverhältnisse, Feuchtigkeit und Düngung, am 14. August 1907.
62. Lerch, Rudolf, aus Torgau a. E., Dissert.: Der Besitzwechsel bei den großen Gütern in Schleswig-Holstein, am 14. August 1907.
63. Loebel, Heinrich, aus Görlitz, Dissert.: Über Halogenverbindungen des Urans, am 14. August 1907.
64. Wenke, Wilhelm, aus Berlin, Dissert.: Die Augen von Apus productus, am 14. August 1907.
65. Dr. theol. Bastgen, Hubert, aus Cochem, Dissert.:

Geschichte des Domkapitels zu Trier im Mittelalter, am 21. September 1907.

66. Engel-Reimers, Charlotte, aus Hamburg, Dissert.: Die Berliner Filzschuhmacherei, am 21. September 1907.
67. Gülland, Albert, aus Rockstedt in Thüringen, Dissertation: Das Klima von Swakopmund, am 21. September 1907.
68. Mueller, Max, aus Berlin, Dissert.: Die Schlacht bei Benevent 26. Februar 1266, am 21. September 1907.
69. Stehmann, Wilhelm, aus Fehrbellin, Dissert.: Die mittelhochdeutsche Novelle vom Studentenabenteuer, am 21. September 1907.
70. Hambruch, Paul, aus Hamburg, Dissert.: Wuvulu und Aua (Maty- und Durour-Inseln). Auf Grund der Sammlung F. E. Hellwig aus den Jahren 1902 und 1904, am 5. Oktober 1907.
71. Grabski, Paul, aus Berlin, Dissert.: Geschichtliche Entwicklung der Handelskammern in Preußen bis zur Königlichen Verordnung vom 11. Februar 1848, am 12. Oktober 1907.
72. Meyerheim, Georg, aus Massow in Pommern, Dissertation: Über Kohlensuboxyd, am 12. Oktober 1907.
73. Ranke, Friedrich, aus Lübeck, Dissert.: Sprache und Stil im Wälschen Gast des Thomasin von Circlaria, am 12. Oktober 1907.
74. Salomon, Richard, aus Berlin, Dissert.: Studien zur normannisch-italischen Diplomatik, am 12. Oktober 1907.
75. Haupt, Carl, aus Ohlau in Schlesien, Dissert.: Über die Bildung von Pyrrolidonverbindungen aus Laevulinsäureester, Blausäure und meta-Derivaten des Anilins, am 26. Oktober 1907.
76. Heyderhoff, Julius, aus Düsseldorf, Dissert.: Der bergische Volksmann Johann Friedrich Benzenberg. Ein rheinischer Liberaler im vormärzlichen Preußen 1777 bis 1846, am 26. Oktober 1907.
77. Hübner, Hugo, aus Mosbach in Baden, Dissert.: Über in β-Stellung phenylierte Abkömmlinge des Chinolins, am 26. Oktober 1907.

78. Zechlin, Erich, aus Lüneburg, Dissert.: Lüneburgs Hospitäler im Mittelalter, am 26. Oktober 1907.
79. Delbrück, Konrad, aus Berlin, Dissert.: Diazoessigester und m-Xylol. Ein Beitrag zur Chemie der Kohlenstoffsiebenringe, am 23. November 1907.
80. Dittberner, Walter, aus Berlin, Dissert.: Issos. Ein Beitrag zur Geschichte Alexanders des Großen, am 23. November 1907.
81. Geßler, Albert, aus Reutlingen (Württemberg), Dissertation: Über Leitfähigkeit, Dichte und Zähflüssigkeit geschmolzener Salze, am 23. November 1907.
82. Joester, Karl, aus Potsdam, Dissert.: Die Föhnerscheinungen im Riesengebirge, am 23. November 1907.
83. Klausner, Gertrud, aus Berlin, Dissert.: Die drei Diamanten des Lope de Vega und die Magelonen-Sage, am 23. November 1907.
84. Kraemer, Adolf, aus Berlin, Dissert.: Versuche zur Darstellung der α-Amino-γ δ-Dioxyvaleriansäure. Oxydation des Glycylglycins, am 23. November 1907.
85. Lachmann, Richard, aus Hamburg, Dissert.: Der Bau des Jackel im Obervintschgau, am 23. November 1907.
86. Leiser, Heinrich, aus Thorn, Dissert.: Zur Theorie der elektrolytischen Chromabscheidung vom Standpunkte der Strukturisomeriehypothese der Chromsalze. Über die elektrolytische Reduktion des dreiwertigen Chroms, am 23. November 1907.
87. Reiche, Fritz, aus Berlin, Dissert.: Gesetze der Kompression einer Hohlraumstrahlung durch eine „semipermeable" Platte, am 23. November 1907.
88. Respondek, Georg, aus Königshütte, O.-Schles., Dissertation: Definitive Bahnbestimmung des Kometen 1849. III, am 23. November 1907.
89. Richter, Oskar, aus Nürnberg, Dissert.: Zur Kenntnis des Myristicins, am 23. November 1907.
90. Steingroever, Joseph, aus Brüssel, Dissert.: Synthese einiger Polypeptide mit Beziehung zu dem Isobutyldiketopiperazin, am 23. November 1907.
91. Westram, Reinhold, aus Preußisch-Börnecke (Quedlinburg), Dissert.: Über Bortrichlorid und seine Verbin-

dungen mit sauerstoffhaltigen organischen Substanzen, am 23. November 1907.

92. Blumenthal, Herbert, aus Berlin, Dissert.: Synthese und Derivate der α-Amino-γ-oxy-buttersäure, am 21. Dezember 1907.
93. Böcking, Alex, aus Brebach (Saar), Dissert.: Beiträge zur Kenntnis des Methylcyclopentantrions, am 21. Dezember 1907.
94. Brunetti, Wladimir, aus Weißkirchen (Ungarn), Dissert.: Neue Derivate aus Amidonaphtholen und Naphthylendiaminen, am 21. Dezember 1907.
95. Feigl, Johann, aus Hamburg, Dissert.: Über neue Verbindungen von Aminosäuren und Ammoniak, am 21. Dezember 1907.
96. Dr. med. Glaser, Curt, aus Leipzig, Dissert.: Hans Holbein der Ältere, am 21. Dezember 1907.
97. Helft, Ernst, aus Halberstadt, Dissert.: Beiträge zur Frage der technischen Ausgestaltung der deutschen Einkommenbesteuerung, am 21. Dezember 1907.
98. Klempau, Friedrich, aus Hamburg, Dissert.: Über Pfeilerbewegungen auf der Berliner Sternwarte, am 21. Dezember 1907.
99. Klemt, Franz, aus Berlin, Dissert.: Über den Bau und die Entwicklung einiger Solanaceenfrüchte, am 21. Dezember 1907.
100. Mihaileanu, Peter, aus Focsani (Rumän.), Dissert.: De comprehensionibus relativis apud Ciceronem, am 21. Dezember 1907.
101. Müller, Paul, aus Berlin, Dissert.: Zur Beurteilung der Persönlichkeiten im Feldzuge von 1815, am 21. Dezember 1907.
102. Naumann, Robert, aus Gießen, Dissert.: Experimentelle Bestimmung und theoretische Berechnung kleiner Dampfdrucke von Jod und Metalljodiden, am 21. Dezember 1907.
103. Rolle, Johannes, aus Berlin, Dissert.: Über halogensubstituierte Tropeine, am 21. Dezember 1907.
104. Schroeder, Kurt, aus Langen-Aue bei Zeitz, Dissert.: Platonismus in der englischen Renaissance vor und bei

Lyly, nebst Neudruck von Sir Thomas Eliot's „Disputacion Platonike" of that knowlage whiche maketh a wise man, 1533, am 21. Dezember 1907.

105. Stracke, Albert, aus Arolsen, Dissert.: Die Bevölkerungsverhältnisse des Fürstentums Waldeck auf agrargeschichtlicher Grundlage, am 21. Dezember 1907.
106. Weigert, Martin, aus Berlin, Dissert.: Die sozialpolitischen Einrichtungen im Berliner Braugewerbe, ihre Entwicklungsgeschichte und Wirksamkeit, am 21. Dezember 1907.
107. Willner, Kurt, aus Wüstewaltersdorf (Schlesien), Dissert.: Studien über die Schmelzflußelektrolyse der Erdalkalichloride, am 21. Dezember 1907.
108. Arnold, Hans Richard, aus Berlin, Dissert.: Über chlorierte Ester der Schwefelsäure, insbesondere über Monochlormethylsulfat, am 30. Dezember 1907.
109. Fischer, Otto, aus Reutlingen, Dissert.: Die altdeutsche Malerei in Salzburg, am 30. Dezember 1907.
110. Hermann, Rudolf, aus Berlin, Dissert.: Die östliche Randverwerfung des fränkischen Jura. Ein neuer Beitrag zur Kenntnis ihres Verlaufes und ihres Alters, am 30. Dezember 1907.
111. Pollinger, Osias, aus Jassy (Rumänien), Dissert.: Über einige ungesättigte Phenoxysäuren, am 30. Dezember 1907.
112. Rötgers, Kurt, aus Essen (Ruhr), Dissert.: Beiträge zur Kenntnis des Schwefelstickstoffs. Die Dissoziationstemperaturen der Manganoxyde MnO_2 und Mn_2O_3 in Luft- und Sauerstoff-Atmosphäre, am 30. Dezember 1907.
113. Schwebs, Paul, aus Berlin, Dissert.: Die brandenburgische Marine im Seekriege 1676, am 30. Dez. 1907.
114. Bachem, Johannes, aus Cöln, Dissert.: Sächsische Plastik vom frühen Mittelalter bis nach Mitte des 13. Jahrhunderts, am 18. Januar 1908.
115. Böttcher, Willy, aus Bromberg, Dissert.: Der feste gelbe Phosphorwasserstoff und seine Reaktion mit flüssigem Ammoniak, am 18. Januar 1908.
116. Kamienstschikoff, Nicolai, aus Postdue, Insel Sachalin (Rußland), Dissert.: Die Bahnverbesserung des

Planeten Eunomia (15) und Tafeln der Eunomia für 1900 bis 1950, am 18. Januar 1908.

117. Promnitz, Kurt, aus Breslau, Dissert.: Bismarcks Eintritt in das Ministerium, am 18. Januar 1908.

118. Schwarz, Hugo, aus Groß-Seelowitz in Mähren, Dissertation: Über die Wirbelsäule und Rippen holospondyler Stegocephalen (Lespospondyli Zitt.), am 18. Januar 1908.

119. Thiele, Waltharius, aus Zehlendorf, Dissert.: De Severo Alexandro Imperatore, am 18. Januar 1908.

120. Anders, Erwin, aus Lüben, Dissert.: Schwarzenbergs Disposition für den 14. Oktober 1813, am 8. Febr. 1908.

121. Bosdorf, Erich, aus Potsdam, Dissert.: Entstehungsgeschichte von Fieldings „Joseph Andrews", am 8. Februar 1908.

122. Henning, Walter, aus Berlin, Dissert.: Die Erinnerungen des Grafen Chaptal an Napoleon I., am 8. Februar 1908.

123. Hübner, Walter, aus Bernau (Mark), Dissert.: Der Vergleich bei Shakspere, am 8. Februar 1908.

124. Kartzke, Georg, aus Berlin, Dissert.: Die Reimsprache des Miror for Magistrates (1587), am 8. Februar 1908.

125. Markau, Karl, aus Berlin, Dissert.: Dämpfung elektrischer Schwingungen in Kondensatorkreisen, welche statt der Luft-Funkenstrecke eine Cooper-Hewittsche Quecksilberbogenlampe enthalten, am 8. Februar 1908.

126. Ochs, Felix, aus Mailand, Dissert.: Beiträge zur Kenntnis des Urethans, am 8. Februar 1908.

127. Steinbach, Wilhelm, aus Schroda, Dissert.: Über einige Carbonsäuren des Guanins und Xanthins, am 8. Februar 1908.

128. Stooff, Hans, aus Berlin, Dissert.: Über die Bromierung des Vanillins und der α-Homovanillinsäure, am 8. Februar 1908.

129. Weigert, Walter, aus Brandenburg a. H., Dissert.: Über magnesiumorganische Verbindungen, am 8. Februar 1908.

130. Bulthaupt, Fritz, aus Bremen, Dissert.: Milstäter Genesis und Exodus, am 29. Februar 1908.
131. Dassow, Johannes, aus Culsow in Pommern, Dissert.: Friedrich II. von Preußen und Peter III. von Rußland, am 29. Februar 1908.
132. Engel, Hubert, aus Berlin, Dissert.: Spensers Relativsatz, am 29. Februar 1908.
133. Geller, Léon W., aus Focsani (Rumänien), Dissert.: Über einige N-Methylen- und N-Methylenverbindungen organischer Basen, am 29. Februar 1908.
134. Kiekebusch, Albert, aus Waßmannsdorf, Kreis Teltow, Dissert.: Der Einfluß der römischen Kultur auf die germanische im Spiegel der Hügelgräber des Niederrheins. Nebst einem Anhang: Die absolute Chronologie der Augenfibel, am 29. Februar 1908.
135. Koelker, Arthur H., aus Toledo, Ohio (U. S. A.), Dissert.: Die Leucyl-Leucine und ihre Anhydride, am 29. Februar 1908.
136. Kränzlin, Gottfried, aus Lichterfelde bei Berlin, Dissert.: Anatomische und farbstoffanalytische Untersuchungen an panaschierten Pflanzen, am 29. Febr. 1908.
137. Lienemann, Kurt, aus Berlin, Dissert.: Die Belesenheit von William Wordsworth, am 29. Februar 1908.
138. Lorenz, Borislav, aus Arangyelowatz in Serbien, Dissertation: Die Philosophie André-Marie Ampères, am 29. Februar 1908.
139. Maas, Robert, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis der γ-Aldehydosäuren speziell ihrer Anhydride, am 29. Februar 1908.
140. Stephan, Erich, aus Braunfels a. L., Dissert.: Über Dimethylketol und seine Verwandlung in eine Triose, am 29. Februar 1908.
141. Thamm, Walter, aus Berlin, Dissert.: Das Relativpronomen in der Bibelübersetzung Wyclifs und Purveys, am 29. Februar 1908.
142. Wendt, Johannes, aus Danzig, Dissert.: Die allgemeinen Störungen erster Ordnung des Kometen 1889^{V}, 1896^{VI}, 1903^{V} (Brooks) durch den Saturn, am 29. Februar 1908.

143. Buder, Johannes, aus Berlin, Dissert.: Untersuchungen zur Statolithenhypothese, am 14. März 1908.
144. Esau, Abraham, aus Tiegenhagen in Westpreußen, Dissert.: Widerstand und Selbstinduktion von Solenoiden für Wechselstrom, am 14. März 1908.
145. Felser, Heinrich, aus Riga in Livland, Dissert.: Zur Kenntnis der Oxyproline und über die Synthese von N-Methyloxyprolinen (Oxyhygrinsäuren), am 14. März 1908.
146. Fischer, Friedrich, aus Berlin, Dissert.: Senatus Romanus, qui fuerit Augusti temporibus, am 14. März 1908.
147. Hoppe, Willy, aus Berlin, Dissert.: Erzbischof Wichmann von Magdeburg, am 14. März 1908.
148. Keilhack, Ludwig, aus Wilmersdorf bei Berlin, Dissertation: Zur Cladocerenfauna der Mark Brandenburg, am 14. März 1908.
149. Lehmann, Emil, aus Ittenheim im Elsaß, Dissert.: Petrographische Untersuchungen an Eruptivgesteinen von der Insel Neupommern unter besonderer Berücksichtigung der eutektischen Verhältnisse pyroxen-andesitischer Magmen, am 14. März 1908.
150. Mihajlowitsch, Stanoje, aus Belgrad in Serbien, Dissert.: Das Grundrentenproblem (die Grundrente als Einkommen), am 14. März 1908.
151. Musil, Robert, aus Klagenfurt (Kärnten), Dissert.: Beitrag zur Beurteilung der Lehren Machs, am 14. März 1908.
152. Nef, Albert, aus St. Gallen, Dissert.: Das Lied in der deutschen Schweiz im letzten Drittel des 18. und am Anfang des 19. Jahrhunderts, am 14. März 1908.
153. Pechel, Rudolf, aus Güstrow in Mecklenburg, Dissert.: Prolegoména zu einer kritischen Wernickeausgabe, am 14. März 1908.
154. Peters, Fritz, aus Berlin, Dissert.: Zur Kenntnis des 2-Methylcumarins, am 14. März 1908.
155. Pier, Mathias, aus Nackenheim in Hessen, Dissert.: Specifische Wärme und Dissociationsverhältnisse von Chlor, am 14. März 1908.
156. Seegert, Bruno, aus Berlin, Dissert.: Über die Dis-

persion ultraroter und ultravioletter Strahlen in einigen Flüssigkeiten, am 14. März 1908.

157. Wibiral, Robert, aus Wien, Dissert.: Kapitalkonzentration im Brauereigewerbe, am 14. März 1908.

3. Preise.

Bei der am 3. August 1907 stattgehabten Preisverteilung erhielten:

1. den Königlichen Preis der Studierende der Rechte Victor Söhner aus Karlsruhe für die Bearbeitung der juristischen Preisaufgabe:
   „Der Zeugenbeweis im römischen Zivilprozeß."

2. eine „ehrende Erwähnung" der Studierende der Rechte Ernst Eckstein aus Göttingen für die Bearbeitung der aus dem Vorjahre wiederholten juristischen Aufgabe für den Königlichen Preis:
   „Der rechtliche Charakter der Zwangsversteigerung."

3. eine „ehrende Erwähnung" der Studierende der Rechte Erich Otto aus Neukünkendorf für die Bearbeitung der juristischen Aufgabe für den Städtischen Preis:
   „Geschichte des Stapelrechts."

4. den Städtischen Preis der Studierende der Rechte Karl Hammeley aus Reutlingen für die Bearbeitung der vorjährigen Preisaufgabe:
   „Unter welchen Voraussetzungen ist nach geltendem Recht die Beleidigung von Personengesamtheiten sowie die Beleidigung von Einzelpersonen durch eine Gesamtbezeichnung möglich?"

5. den Königlichen Preis der Studierende der Medizin Willi Lange aus Konstantinopel für die Bearbeitung der medizinischen Preisaufgabe:
   „Durch vergleichende Untersuchungen soll die Histiogenese der Herzmuskulatur besonders im Hinblick auf die noch strittige Frage, ob das Muskelgewebe ein Syncytium darstellt oder in Zellterritorien zerlegbar ist, genauer festgestellt werden."

6. den Städtischen Preis der Studierende der Medizin Kurt Magerstedt aus Berlin für die Bearbeitung der medizinischen Preisaufgabe:

„Untersuchungen zur normalen und pathologischen Anatomie des Wurmfortsatzes."

7. den Königlichen Preis der Studierende der Philosophie Kurt R. Schröder aus Berlin für die Bearbeitung der philosophischen Preisaufgabe:

„Textverhältnisse und Entstehungsgeschichte von Marlowes Faust."

8. den Königlichen Preis der Studierende der Philosophie Georg Albrecht aus Berlin für die Bearbeitung der naturwissenschaftlichen Preisaufgabe:

„Es sollen im Anschluß an die Abhandlung Haberlandts über die Lichtsinnesorgane der Pflanzen weitere Untersuchungen über Verbreitung und Funktion der Epidermispapillen sowie der linsenförmigen Membranverdickungen in der Epidermisaußenwand angestellt werden. Als Ziel ist dabei ins Auge zu fassen: auf Grund mikroskopischer und experimentell-physiologischer Befunde die Kenntnis der Einrichtungen zur Perzeption des Lichtes und ihre Bedeutung für die Orientierungsbewegungen der Blätter zu vervollständigen."

9. den Königlichen Preis der Studierende der Philosophie Alexander Krüger aus Berlin für die Bearbeitung der aus dem vorigen Jahre wiederholten philosophischen Preisaufgabe:

„Der Unterschied der Begriffe des Denkens und des Erkennens in der kritischen Philosophie ist zu entwickeln und seine grundlegende Bedeutung für die kantische Erkenntnistheorie und Metaphysik darzulegen."

10. den Städtischen Preis der Studierende der Philosophie Felix Schulze aus Leipzig für die Bearbeitung der Preisaufgabe:

„Unter dem Titel Epidemien ist eine angeblich hippokratische Schrift überliefert, aus der sich die Bücher 1 und 3 als

ein relativ echtes und zusammengehöriges Werk aussondern. Der Rest soll auf seine Komposition und seine Herkunft untersucht werden."

11. Je einen halben Preis der Grimm-Stiftung den Studierenden der Philosophie Siegfried Aschner aus Breslau und Willi Neumann aus Okollo für die Bearbeitung der Preisaufgabe:
„Wilhelm Grimms Verhältnis zur Romantik."

Die Preisaufgaben für das Jahr 1907/08.

Für das nächste Studienjahr stellt die Theologische Fakultät folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:
„Der übertragene Gebrauch der Ausdrücke für „Vater" und „Sohn" im Alten Testament."
2. die Fakultät wiederholt die vorjährige Aufgabe für den Königlichen Preis:
„Die Christologie Richard Rothes soll im Rahmen seiner theologischen Gesamtanschauung dargestellt und beurteilt werden."
3. für den Städtischen Preis:
„Die Art der Frömmigkeit und der Theologie Paul Gerhardts soll aus seinen Liedern dargestellt und geschichtlich gewürdigt werden."

Die Juristische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:
„Die Umbildung des interdictum quorum bonorum im spätrömischen und mittelalterlichen Rechte."
2. für den Städtischen Preis:
„Die Draufgabe (arrha) im älteren deutschen Rechte."
3. für den aus dem Vorjahr zur Verfügung gebliebenen Städtischen Preis:
„Die Eigenart der Personalgemeinden nach evangelischem Kirchenrecht geschichtlich und dogmatisch nachgewiesen."

Die Medizinische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

1. für den Königlichen Preis:

   „Es soll die Muskelfaserverschiebung, die beim Wachstum und bei der Entleerung des graviden Uterus eintritt, an dem einfach gebauten Organe kleiner Säugetiere studiert und beschrieben werden."

2. für den Städtischen Preis:

   „Untersuchungen über die verschiedenen Eiweißkörper, die bei Erkrankungen der Nieren durch den Harn ausgeschieden werden."

Die Philosophische Fakultät stellt folgende Aufgaben:

A. Für die Königlichen Preise:

1. eine philosophische:

   „Kritische Übersicht der bisherigen Untersuchungen zur Psychologie der Aussage."

2. eine historische:

   „Die Angaben der griechischen Inschriften und Schriftsteller über die Geschlechter (γένος, γενεά, πάτρα, πατριά) und ihre Organisation sollen gesammelt und verarbeitet werden. Ein Eingehen auf die einzelnen mit Namen bekannten Geschlechter wird nicht gefordert."

B. Für den Städtischen Preis:

„Das Newtonsche Potential eines nicht homogenen Polyeders ist in solchen Fällen zu bestimmen, wo die Dichtigkeit des Körpers als ganze Funktion der cartesischen Koordinaten gegeben ist."

C. Für den Preis der Grimm-Stiftung für die Periode 1907 bis 1909:

„Die Baumzeichnung in der deutschen Graphik des 15. und 16. Jahrhunderts."

VI. Stiftungen, Geschenke und sonstige Zuwendungen.

1. Das am 7. Januar 1876 verstorbene Fräulein Zerline Helfft hat nach ihrem am 20. Januar 1876 eröffneten Testament vom 26. Juni 1875 ihre Geschwister zu Vorerben, die hiesige Universität aber zur Nacherbin mit der Auflage eingesetzt, daß die Zinsen des ererbten Kapitals zur Unterstützung armer Studenten der Medizin verwendet werden sollen. Der jedesmalige Dekan der Medizinischen Fakultät soll die Verwendung im einzelnen bestimmen. Die landesherrliche Genehmigung zur Annahme der Stiftung ist der Universität bereits durch Allerhöchsten Erlaß vom 15. Juli 1876 erteilt worden. Nachdem die Geschwister des Fräulein Helfft jetzt sämtlich verstorben sind, ist der Universität der Stiftungsbetrag in Höhe von 50 940,10 Mk. ausgezahlt worden.

2. Herr Otto Kirchhoff in Leipzig hat die Marmorbüste seines verstorbenen Bruders, des ordentlichen Professors Geheimen Regierungsrats Dr. Adolf Kirchhoff, die letzterem von seinen Schülern zum 70. Geburtstage gestiftet war, der Universität als Geschenk überwiesen. Die Büste hat vorläufig im Philologischen Seminar der Universität Aufstellung gefunden.

VII. Verleihung von Stipendien.

1. Sommer-Semester 1907.

A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

1.	aus dem von Schützeschen Fonds 5 Freitische zu je 60 Mk.	300,— Mk.
2.	aus dem Körnerschen Fonds 2 Freitische zu je 60 Mk.	120,— „
3.	aus der Bendemann-Stiftung 1 Stipendium von	120,— „
4.	aus der von Guretzky-Stiftung zum Ankauf von Büchern für Studierende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen	163,10 „
		703,10 Mk.

	Übertrag	703,10 Mk.
5.	aus der Horn-Stiftung 5 Unterstützungen, 1×30, 1×40, 1×50, 1×60, 1×70 Mk.	250,— „
6.	aus der Moser-Stiftung 1 Stipendium von 150,50 Mk. (2. Hälfte) .	75,25 „
7.	aus der Schweigger-Stiftung 1 Stipendium von 444,75 Mk. (1. Hälfte)	222,37 „
8.	aus der Boeckh-Stiftung 1 Stipendium von 450 Mk. (2. Hälfte) . .	225,— „
9.	aus der Reichenheim-Boeckh-Stiftung 2 Stipendien à 127,50 Mk. (2. Hälfte) . .	127,50 „
10.	aus der Beuth-Stiftung 3 Stipendien à 1200 Mk. (1. Hälfte) . .	1800,— „
11.	aus der Bethge-Stiftung 8 Freitische zu je 60 Mk.	480,— „
12.	aus dem Neanderschen Freitischfonds 2 Freitische zu je 60 Mk.	120,— „
13.	aus der Sara Levy-Stiftung 2 Stipendien zu je 91 Mk. (1. Hälfte) . .	91,— „
14.	aus der Paderstein-Stiftung 1 Stipendium von 945 Mk. (1. Hälfte) . .	472,50 „
15.	aus der Bursch-Stiftung 1 Stipendium von 300 Mk. (2. Hälfte) . .	150,— „
16.	aus der v. Gansauge-Stiftung 1 Stipendium von 518 Mk. (1. Hälfte) . .	259,— „
17.	aus der Eisenstein-Stiftung 1 Stipendium von 344,50 Mk. (1. Hälfte) .	172,25 „
18.	aus der Schöpke-Stiftung 1 Stipendium von 380,50 Mk. (1. Hälfte) .	190,25 „
19.	aus der Twesten-Stiftung 1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) . .	600,— „
20.	aus der Hammer-Stiftung 1 Stipendium von 875 Mk. (1. Hälfte) . .	437,50 „
21.	aus der Grimm-Stiftung 2 Stipendien zu je 248,50 Mk.	497,— „
22.	aus der Droysen-Stiftung 1 Stipendium	300,— „
		7172,72 Mk.

	Übertrag	7172,72 Mk.
23.	aus der Marckwald-Stiftung 6 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) .	825,— „
24.	aus der Magnus-Stiftung 1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) .	600,— „
25.	auf der Muir-Stiftung 1 Stipendium von	150,— „
26.	aus der Stiftung Stipendium Laurentianum 1 Stipendium von 240 Mk. (1. Hälfte) . .	120,— „
27.	aus der Mendelssohn-Stiftung 8 Stipendien von je 670 Mk. (1. Hälfte) .	2680,— „
28.	aus der Köpke-Stiftung 1 Stipendium von 1200 Mk. (1. Hälfte) .	600,— „
29.	aus der von Mandt-Ackermann-Stiftung 4 Stipendien, 1×381, 3×254 Mk. . . .	1143,— „
30.	aus der Adolf-Arnstein-Stiftung 4 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) . .	600,— „
31.	aus der Düsterhoff-Stiftung 1 Stipendium von 334 Mk. (1. Hälfte) . .	167,— „
32.	aus der Müller-Stiftung 2 Stipendien zu je 600 Mk. (1. Hälfte) . .	600,— „
33.	aus der Rohrbach-Stiftung 1 Stipendium von	285,— „
34.	aus dem Kirchenkollektengelderfonds a) 25 Freitische zu je 60 Mk.	1500,— „
	b) Zu einmaliger Beihilfe 1×75 Mk. . .	75,— „
	c) Zu außerordentlichen Unterstützungen 2×100, 4×120, 1×300 Mk.	980,— „
	d) Zu Prämien an 12 Studierende der Theologie je 30 Mk.	360,— „
35.	aus der Stiftung für studierende Griechen 1 Stipendium von 500 Mk. (2. Hälfte) . .	250,— „
36.	aus dem Kurmärkischen Stipendienfonds 15 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) .	2250,— „
37.	aus dem König Wilhelm-Stipendium 9 Stipendien zu je 150 Mk. (1. Hälfte) .	675,— „
		21032,72 Mk.

Übertrag 21032,72 Mk.

38. aus der Albrecht-Stiftung
1 Stipendium von 150 Mk. (2. Hälfte) . . 75,— „
39. aus der Fidicin-Stiftung
2 Stipendien von je 301 Mk. . . . . 602,— „
40. aus der Piper-Stiftung
1 Stipendium von . . . . . 3000,— „
41. aus der Immanuel Munk-Stiftung
1 Stipendium von 420 Mk. (1. Hälfte) . . 210,— „

B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.

Es sind verliehen worden:

42. aus dem prinzlichen Freitischfonds
7 Freitische zu je 60 Mk. . . . . 420,— „
43. aus dem allgemeinen Freitischfonds
28 Freitische zu je 60 Mk. . . . . 1680,— „
44. aus der Hengstenberg-Stiftung
1 Stipendium von 165,50 Mk. (1. Hälfte) . 82,75 „
45. aus der Agathon Benary-Stiftung . . . . 150,— „
46. aus der Bier-Stiftung
2 Beihilfen 1×30, 1×60 Mk. . . . . 90,— „
47. aus dem Staatsschuldschein-Prämien-Stipendienfonds
3 Immediatstipendien zu je 140 Mk. . . 420,— „
48. aus der Neander-Stiftung
3 Unterstützungen, 2×150, 1×200 . . . 500,— „

C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
16 Stipendien zu je 660 Mk. (1. Hälfte) . 5280,— „

D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studierender der Medizin
4 Stipendien von je 600 Mk. . . . . 2400,— „
3 Stipendien zu je 600 Mk. (1. Hälfte) . . 900,— „
2 Stipendien zu je 600 Mk. (2. Hälfte) . . 600,— „

37442,47 Mk.

Übertrag 37442,47 Mk.

II. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande 1×750 Mk. . . . . 750,— „

III. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten 6 Stipendien, 1×250, 2×400, 1×500, 1×1000, 1×1800 Mk. . . . . 4350,— „

IV. Stipendien bezw. Unterstützungen zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben 10 Stipendien, 2×200, 1×300, 3×400, 2 zu je 500Mk., 2 zu 600 Mk. . . . . 4100,— „

E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:

21 Stipendien zu je 900 Mk. (1. Hälfte) . 9450,— „

Summe für das S.-S. 1907 56092,47 Mk.

2. Winter-Semester 1907/08.

A. Die vereinigten Stipendien- und Stiftungsfonds.

Es sind verliehen worden:

1. aus dem von Schützeschen Fonds 6 Freitische zu je 75 Mk. . . . . 450,— Mk.
2. aus dem Körnerschen Fonds 2 Freitische zu je 75 Mk. . . . . 150,— „
3. aus der Bendemann-Stiftung 1 Stipendium von . . . . . 135,— „
4. aus der von Guretzky-Stiftung zum Ankauf von Büchern für Studierende der Theologie und zu anderen Bedürfnissen 163,10 „
5. aus der Horn-Stiftung 8 Unterstützungen, 2×40, 2×50, 1×60, 2×70, 1×75 Mk. . . . . 455,— „

1353,10 Mk.

	Übertrag	1353,10 Mk.
6. aus der Schweigger-Stiftung		
1 Stipendium von 444,75 Mk. (2. Hälfte)	222,38	„
7. aus der Boeckh-Stiftung		
1 Stipendium von 450 Mk. (1. Hälfte) . .	225,—	„
8. aus der Reichenheim-Boeckh-Stiftung		
2 Stipendien von 127,50 Mk. (1. Hälfte)	127,50	„
9. aus der Beuth-Stiftung		
3 Stipendien zu je 1200 Mk. (2. Hälfte) .	1800,—	„
10. aus der Bethge-Stiftung		
9 Freitische zu je 75 Mk.	675,—	„
11. aus dem Neanderschen Freitischfonds		
2 Freitische zu je 75 Mk.	150,—	„
12. aus der Sara Levy-Stiftung		
1 Stipendium von 91 Mk. (1. Hälfte) . .	45,50	„
13. aus der Paderstein-Stiftung		
1 Stipendium von 945 Mk. (2. Hälfte) . .	472,50	„
14. aus der Burschschen Stiftung		
1 Stipendium von 300 Mk. (1. Hälfte) . .	150,—	„
15. aus der Kuczynski-Stiftung		
1 Stipendium von	419,—	„
16. aus der v. Gansauge-Stiftung		
1 Stipendium von 518 Mk. (2. Hälfte) .	259,—	„
17. aus der Eisenstein-Stiftung		
1 Stipendium von 344,50 Mk. (2. Hälfte) .	172,25	„
18. aus der Schöpke-Stiftung		
1 Stipendium von 380,50 Mk. (2. Hälfte) .	190,25	„
19. aus der Twesten-Stiftung		
1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) .	600,—	„
20. aus der Hammer-Stiftung		
1 Stipendium von 875 Mk. (2. Hälfte) . .	437,50	„
21. aus der Marckwald-Stiftung		
6 Stipendien zu je 300 Mk. (1. Hälfte) . .	900,—	„
22. aus der Magnus-Stiftung		
2 Stipendien zu je 1200 Mk. (1. Hälfte) .	1200,—	„
23. aus der Muir-Stiftung		
1 Stipendium von	150,—	„
	9548,98	Mk.

Übertrag 9548,98 Mk.

24. aus der Schwarz-Stiftung
1 Stipendium von 400 Mk. (1. Hälfte) . . 200,— „
25. aus der Stiftung Stipendium Laurentianum
2 Stipendien zu 240 Mk. (2. Hälfte) . . 240,— „
26. aus der Mendelssohn-Stiftung
8 Stipendien zu je 670 Mk. (2. Hälfte) . . 2680,— „
27. aus der Karl Twesten-Stiftung
1 Stipendium von 300 Mk. (1. Hälfte) . . 150,— „
28. aus der Dr. Paul Schulze-Stiftung
5 Stipendien zu je 900 Mk. . . . . 4500,— „
29. aus der Köpke-Stiftung
1 Stipendium von 1200 Mk. (2. Hälfte) . 600,— „
30. aus der von Mandt-Ackermann-Stiftung
4 Stipendien, 1×381, 3×254 Mk. . . . 1143,— „
31. aus der Adolf Arnstein-Stiftung
3 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) . . 450,— „
32. aus der Eduard Gerhard-Stiftung
1 Stipendium von 900 Mk. (1. Hälfte) . . 450,— „
33. aus der Düsterhoff-Stiftung
1 Stipendium von 334 Mk. (2. Hälfte) . . 167,— „
34. aus der Müller-Stiftung
2 Stipendien zu je 600 Mk. (2. Hälfte) . . 600,— „
35. aus dem Kirchenkollektengelderfonds
a) 25 Freitischgelder zu je 75 Mk. . . . 1875,— „
b) Zu einmaligen Beihilfen an Studierende der Theologie 1×50, 1×100, 1×40 Mk. 190,— „
c) Zu außerordentlichen Unterstützungen 1×100, 3×180, 1×200 Mk. . . . . 840,— „
36. aus der Stiftung für studierende Griechen
1 Stipendium von 500 Mk. (1. Hälfte) . . 250,— „
37. aus dem Kurmärkischen Stipendienfonds
14 Stipendien zu je 300 Mk. (2. Hälfte) . 2100,— „
38. aus dem König Wilhelm-Stipendium
7 Stipendien von je 150 Mk. (2. Hälfte) . 525,— „
39. aus der Albrecht-Stiftung
1 Stipendium von 150 Mk. (1. Hälfte) . . 75,— „

26583,98 Mk.

Übertrag 26583,98 Mk.

40. aus der Stolle-Stiftung
1 Stipendium . . . . . 1000,— „
41. aus der Immanuel Munk-Stiftung
1 Stipendium von 420 Mk. (1. Hälfte) . . 210,— „
42. aus der Dr. Elsa Neumann-Stiftung
1 Preis von . . . . . 1000,— „

B. Bei den Nebenfonds verwaltete Stipendien.

Es sind verliehen worden:
43. aus dem prinzlichen Freitischfonds
7 Freitische zu je 75 Mk. . . . . 525,— „
44. aus dem allgemeinen Freitischfonds
34 Freitische zu je 75 Mk. . . . . 2550,— „
45. aus der Hengstenberg-Stiftung
1 Stipendium von 165,50 Mk. (2. Hälfte) . 82,75 „
46. aus der Agathon Benary-Stiftung
1 Stipendium von . . . . . 150,— „
47. aus der Lippert-Stiftung . . . . . 1800,— „
48. aus der Bier-Stiftung
2 Beihilfen 1×55, 1×100 Mk. . . . . 155,— „
49. aus der Neander-Stiftung
1 Unterstützung . . . . . 87,70 „

C. Goldbeck-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
16 Stipendien zu je 660 Mk. (2. Hälfte) . 5280,— „

D. Gräfin Bose-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
I. Stipendien zur Unterstützung bedürftiger und würdiger Studierender der Medizin
3 Stipendien zu je 600 Mk. (2. Hälfte) . . 900,— „
6 Stipendien von je 600 Mk. (1. Hälfte) . 1800,— „
II. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zu wissenschaftlichen Reisen im In- oder Auslande, 1×750, 1×1500 Mk. . . . . 2250,— „

44374,43 Mk.

Übertrag 44374,43 Mk.

III. Stipendien für Ärzte und Dozenten der medizinischen Wissenschaften als Unterstützung zur Förderung wissenschaftlicher Arbeiten 2×300, 1×500, 2×800, 1×1000 Mk. . . 3700,— „

IV. Stipendien bezw. Unterstützungen zu allen sonstigen Zwecken, welche die medizinischen Studien im Auge haben 4 Stipendien 1×500, 2×800, 1×1000 Mk. 3100,— „

E. Jüngken-Stiftung.

Es sind verliehen worden:
21 Stipendien zu je 900 Mk. (2. Hälfte) . 9450,— „

Summe für das W.-S. 1907/08 60624,43 Mk.
Hierzu: Summe für das S.-S. 1907 56092,47 „

Gesamtsumme für 1. April 1907/08 116716,90 Mk.

VIII. Wissenschaftliche Anstalten der Universität.

1. Das theologische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

I. In der alttestamentlichen Abteilung des theologischen Seminars wurden im S.-S. 1907 gelesen aus dem Buche Jesaja c. 56—61, 4. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 12, die der außerordentlichen 19. Senior der Abteilung war stud. theol. Theodor Wiegand.

Im W.-S. 1907/08 wurden gelesen c. 12—18 aus dem Deuteronomium. An den Übungen nahmen teil 15 ordentliche Mitglieder; als außerordentliche Mitglieder waren eingeschrieben 6 Studierende. Senior war Dr. phil. Martin Flashar.

Graf Baudissin.

II. In der neutestamentlichen Abteilung (Leiter Wirkl. Geh. Rat Prof. D. Weiß, Exzellenz) fanden im Laufe des S.-S. 1907 zehn Sitzungen statt, an denen 32 ordentliche und 6 außerordentliche Mitglieder teilnahmen. Gegenstand der exegetischen Übungen waren einzelne synoptische Abschnitte, die das Verhältnis der Synoptiker zueinander beleuchten. Senior war Domkandidat Heinrich Koch.

Im Laufe des W.-S. 1907/08 wurden dreizehn Sitzungen abgehalten, an denen sich 30 ordentliche und 6 außerordentliche Mitglieder beteiligten. Die Übungen des vorhergehenden Semesters über ausgewählte synoptische Abschnitte wurden fortgesetzt. Senior war Kandidat Winter. In der letzten Sitzung am 27. Februar 1908 nahm der Direktor Wirkl. Geh. Rat Prof. D. Weiß, Exzellenz, Abschied vom Seminar.

I. A.: Deißmann.

III. In der kirchengeschichtlichen Abteilung (Sektion für alte Kirchengeschichte, Harnack) wurde im S.-S. 1907 das 4. Buch der Kirchengeschichte des Eusebius gelesen und besprochen. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 15, und etwa 10 Hörer besuchten außerdem die Sitzungen. Die ordentlichen Mitglieder bearbeiteten schriftlich Themata, die vom Direktor gestellt waren und sich auf die Lektüre bezogen.

Im W.-S. wurde das Apologeticum Tertullians gelesen und besprochen. Die schriftlichen Arbeiten der 17 ordentlichen Mitglieder bezogen sich größtenteils auf die Lektüre. Etwa 25 Hörer besuchten außerdem die Sitzungen. An Interesse und Fleiß haben es die Mitglieder in beiden Semestern nicht fehlen lassen. Senior war cand. theol. Scholz.

Harnack.

IV. In der Abteilung für neuere Kirchengeschichte wurde im S.-S. 1907 der Augsburger Reichstag behandelt. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug 14.

Im W.-S. 1907/08 wurde der Regensburger Reichstag von 1540 mit wiederum 14 ordentlichen Mitgliedern behandelt.

Da die auf die einzelnen Stunden von den Mitgliedern zu liefernden Referate ihnen eine beträchtliche Arbeit auferlegten, wurde von weiteren Arbeiten abgesehen. Die Leistungen waren durchaus befriedigend. Senior des Seminars war in beiden Semestern cand. theol. E. Fischer. Holl.

2. Das praktisch-theologische Seminar.

(NW7, Dorotheenstr. 95/96.)

I. An den Übungen der homiletischen Abteilung des praktisch-theologischen Seminars nahmen im S.-S.

1907 40, im W.-S. 1907/08 47 Studierende als ordentliche eingeschriebene Mitglieder teil, zu denen im Sommer 5, im Winter 3 regelmäßige Hospitanten traten. Im Sommer fanden 13, im Winter 16 Predigtgottesdienste der Abteilung statt, bei denen von älteren Seminarmitgliedern selbstverfaßte Predigten über gegebene Texte zum Vortrag gelangten. Diese wurden in den regelmäßigen Wochensitzungen des Seminars durchgesprochen. Außerdem wurden in den Sitzungen von den jüngeren Seminarmitgliedern Predigtentwürfe über aufgegebene Texte, sowie Referate über bedeutende Predigten aus den verschiedenen Zeitaltern der Kirche erstattet und ebenfalls durchgesprochen; auch vom Dirigenten problematische Fragen der Predigttheorie zur Diskussion gestellt. Kleinert.

II. In den Übungen der katechetischen Abteilung des praktisch-theologischen Seminars, die wie bisher in der Gemeindeschule hinter der Garnisonkirche Mittwochs 11 bis 1 Uhr stattfanden, wurden im S.-S. 1907 Katechesen auf Grund von Abschnitten der Bergpredigt und des Jakobusbriefes gehalten. Hinzukamen Referate über: Aufgabe des Konfirmandenunterrichts, Reform desselben, das Historienbuch, Wahrheit und Dichtung in der Religion (im Anschluß an Lobsteins gleichnamigen Artikel in Zeitschr. für Theol. und Kirche 1904). Im W.-S. 1907/08 wurden weitere Abschnitte aus dem Jakobusbrief, Prophetengestalten und Stufen aus Jesu Lebensgang behandelt, außerdem Referate über Quellen zur Geschichte des biblischen Unterrichts im 16. Jahrhundert, nach dem 3. Band des Quellenwerkes von Reu, und die dazu gehörigen Rezensionen vorgetragen. Auch zu den Katechesen wurden schriftliche Rezensionen verlangt. In einer Religionsstunde des Herrn Rektors der Schule zu hospitieren, wurde freundlich von ihm gestattet. Die Zahl der Mitglieder war im Sommer 16, im Winter 35 (5 außerordentliche). Simons.

3. Die christlich-archäologische und epigraphische Sammlung.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Der Zuwachs des Instituts im Etatsjahr 1907/08 erstreckte sich nur auf neue literarische Veröffentlichungen. Mittel zum

Ankauf von Sammlungsgegenständen konnten nicht erübrigt werden. Besondere Erwähnung verdienen einige Büchergeschenke, die dem vorgesetzten Königl. Ministerium und Monsignore Bulić in Spalato zu verdanken sind.

Die von mir geleiteten seminaristischen Übungen über ausgewählte Kunstdenkmäler aus der Zeit des christlichen Altertums und Mittelalters fanden in den Räumen der Sammlung statt. Im S.-S. 1907 ließ ich für die Übungen Abhandlungen über plastische Denkmäler ausarbeiten, im W.-S. 1907/08 wurden den Interpretationen vorwiegend Miniaturmalereien zugrunde gelegt. An den Übungen beteiligten sich im S.-S. 24 Herren, darunter ein Lic. theol. aus Rußland, ein Graduierter aus Amerika, ein Rektor einer höheren Schule und drei Kandidaten der Theologie, im W.-S. 28 Herren, darunter zwei Stadtvikare, ein Pfarramtskandidat und drei Kandidaten der Theologie. Mit den Hilfsmitteln der Sammlung arbeiteten die Kandidaten der Theologie Erich Becker und Alfred Wiesenhütter archäologische Monographien aus, und zwar über die ihnen von mir gestellten Themata „Moses in der frühchristlichen Kunst“ und „Die Landschaft und die landschaftlichen Motive in der frühchristlichen Kunst“.

Nikolaus Müller.

4. Das juristische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

a) Für römisches Recht.

Im S.-S. 1907 leitete der Unterzeichnete die romanistischen Übungen. Mündlich wurden wiederum Digestenfragmente behandelt, teils um die Methode der klassischen Juristen, teils um die Methode der modernen Interpolationenforschung zu zeigen. Insbesondere wurden Ausschnitte aus folgenden Lehren behandelt: Pfandrecht und Fiducia (Versuch der Erklärung von D. 13, 7, 41 interp. aus dem Rechte der Fiducia, vergl. Paul. Sent. 2, 17 § 15), Actio iudicati und Translatio iudicii de peculio vel de in rem verso (D. 5, 1, 57; D. 9, 4, 35 interp.; D. 15, 1, 3 § 11; D. 15, 3, 10 pr. interp., § 1 interp., § 2—3 a; D. 15, 3, 15 interp.; D. 46, 1, 10 § 2 interp.), Fälligkeit des Bürgenregresses (D. 17, 1, 38 § 1 interp.; D. 46, 1, 45 interp.),

Klagenkonsumption (D. 13, 5, 18 § 3 interp.), Bonorum possessio contra tabulas und Vermächtnisbelastung (D. 37, 4, 8 § 5; D. 37, 5, 10 § 2) usw. Zur schriftlichen Bearbeitung wurden teils einzelne Quellenstellen, teils dogmatische Themata vornehmlich aus dem klassischen Privat- und Prozeßrecht aufgegeben. Mit der Bearbeitung oder wenigstens mit der Einlieferung blieben diesmal mehr Teilnehmer im Rückstand als früher. Die eingelieferten Arbeiten betrafen: die Restitution des verlorenen Anfangs eines Papinianischen Responsum (Pap. fr. 14 ed. Seckel et Kuebler, Jurispr. anteiustiniana p. 433), das alternative Vermächtnis (D. 30, 47 § 3 interp.), Arbiter und arbitrium im älteren Prozeß, die Rechte des Vaters an den bona adventicia des Hauskinds, Retentionsrecht und exceptio doli, den Impensenanspruch bei mala fides superveniens (D. 6, 1, 37 interp.), die Zession der scheinbar inhaltlos gewordenen actio pigneraticia contraria (D. 21, 2, 38) usw. Die Zahl der zugelassenen Teilnehmer betrug 56; ihr Fleiß im Besuche der Sitzungen und ihr Interesse an den meist recht schwierigen mündlichen Übungen waren lobenswert. Seckel.

Der Unterzeichnete hat, der Ankündigung im vorigen Berichte gemäß, sein Seminar auf eine einjährige Dauer eingerichtet und damit günstige Erfahrungen gemacht. Im W.-S. 1907/08 wurden die bemerkenswertesten Stellen aus dem Titel de rei vindicatione gelesen. Gleichzeitig fertigten die Teilnehmer des Seminars größere wissenschaftliche Arbeiten, welche am Ende des Semesters und in den Osterferien einliefen. Der Besprechung dieser Arbeiten wird das gegenwärtige Semester gewidmet. Kipp.

b) Für kanonisches Recht.

Zu dem kanonistischen Seminar, welches im W.-S. 1907/08 unter Leitung von Professor D. Dr. Kahl abgehalten wurde, waren 30 ordentliche Teilnehmer zugelassen. Neben konversatorischer Aussprache über Einzelfragen aus dem Gebiete der rechtlichen Ordnung der religiösen Kindererziehung und aus der Quellengeschichte des Kirchenrechts bildeten den Hauptgegenstand der Übungen die Lektüre und Erklärung ausgewählter Stellen des Corpus Juris Canonici. Letztere betrafen

das Eherecht, das Verhältnis von Staat und Kirche und das Strafrecht. Für mündliche Referate blieb bei der größeren Zahl der Teilnehmer nur vereinzelt Raum. Fleiß und Interesse waren zu loben. Kahl.

c) Strafrecht.

In den Seminarübungen im S.-S. 1907 und W.-S. 1907/08 wurde wiederum eine Reihe von Problemen des Strafrechts, Handelsrechts und der vergleichenden Rechtswissenschaft erörtert; z. B. wurde gearbeitet über das Recht von Tibet, über die cilizischen Handelsverträge, über die Meliorations-Hypothek, über das Sondervermögen des Einzelkaufmanns, über vergleichendes Arbeiterversicherungsrecht, über die internationale Förderung wissenschaftlicher Erkenntnis, über südindisches Recht. Es wurden einige schätzenswerte Studien angefertigt, andere sind noch in der Ausarbeitung begriffen, so daß immer mehr zu hoffen ist, daß ein fester Stab wissenschaftlicher Arbeiter für die Dauer gewonnen wird. Noch sei hingewiesen auf das von dem Kolonialamt geförderte Unternehmen der Sammlung und Exzerpierung der Berichte über afrikanische Rechte, welches zwar selbständig läuft, aber insofern mit dem Seminar in Zusammenhange steht, als dabei auch solche jüngeren Kräfte beteiligt sind, die in meinen Seminarübungen gearbeitet haben. Josef Kohler.

5. Das Seminar für Deutsches Recht.

(C2, Universitätsgebäude.)

In den von mir im Seminar für Deutsches Recht abgehaltenen Übungen im S.-S. 1907 wurden unter Zugrundelegung der Lektüre des Sachsenspiegels mittelalterliche Rechtsquellen interpretiert. Es beteiligten sich daran 20 Teilnehmer. Schriftliche Arbeiten wurden vier angefertigt: über das Verhältnis von Landrecht und Lehnrecht nach Eikes Auffassung; über den Beweis durch Augenschein; zwei über das Gericht des Bauermeisters im Sachsenspiegel. O. Gierke.

An den von mir geleiteten Übungen haben im W.-S. 1907/08 14 Herren teilgenommen. Gelesen wurden Stellen der Lex Salica. Schriftliche Arbeiten wurden nicht eingeliefert.

H. Brunner.

6. Das kriminalistische Seminar.

(Charlottenburg 4, Kantstr. 30.)

An den Übungen beteiligten sich im S.-S. 1907 26 ordentliche (im Vorjahr 23) und 21 (im Vorjahr 31) außerordentliche Teilnehmer; im W.-S. 1907/08 32 (im Vorjahr 28) ordentliche und 36 (im Vorjahr 46) außerordentliche Teilnehmer. Die beiden Gruppen der Teilnehmer sind also im Berichtsjahr ungefähr gleich stark gewesen.

Im S.-S. 1907 wurden 7, im W.-S. 1907/08 9 Plenarsitzungen mit Vorträgen der Teilnehmer und anschließender, meist sehr angeregter Debatte abgehalten. Daneben haben auch in dem abgelaufenen Jahr die einzelnen Sektionen eine teilweise sehr erfreuliche, selbständige Tätigkeit entfaltet, die unter der bewährten Leitung älterer, meist promovierter Teilnehmer stand. Die kriminal-psychologische Sektion hat im S.-S. einen psychiatrischen, im W.-S. einen psychologischen Kursus veranstaltet, die beide von hervorragenden Fachmännern abgehalten wurden und sich eines sehr starken Zuspruchs erfreuten. Sehr tätig waren auch die dogmatisch-kriminalpolitische und die historisch-philosophische Sektion, die zahlreiche Sitzungen mit Vorträgen und Referaten der Mitglieder abhielten, und verschiedene Vorträge für das Plenum vorbereiteten.

Von den im Seminar angefertigten wissenschaftlichen Arbeiten sind verschiedene inzwischen der Öffentlichkeit übergeben worden. Zwei von ihnen, von denen die erste in Berlin, die zweite in Prag als Habilitationsschrift angenommen worden ist, seien an dieser Stelle ausdrücklich erwähnt: Delaquis, Die Rehabilitation im Strafrecht 1907. Tesař, Die symtomatische Bedeutung des verbrecherischen Verhaltens. Ein Beitrag zur Wertungslehre im Strafrecht (in den Abhandlungen des kriminalistischen Seminars V_3) 1907. Andere sind als Doktordissertationen verwertet oder in Zeitschriften zum Abdruck gelangt.

Im abgelaufenen W.-S. hat eine Reihe von Herren, die sich auf die akademische Laufbahn vorbereiteten, im Seminar gearbeitet; darunter mehrere Deutsch-Österreicher.

Die Seminarbibliothek, die am 1. April 1907 16 480 Bände (davon die größere Hälfte Privateigentum) zählte,

ist im Laufe des Berichtsjahres um 724 Bände gewachsen; von diesen entfallen auf das S.-S. 1907 352, auf das W.-S. 1907/08 372 Bände. Die Anfertigung des revidierten Zettelkatalogs (nach dem System Glogowsky) ist bis zum Buchstaben P fortgeschritten und dürfte noch im Kalenderjahr 1908 zu Ende geführt werden.

Es wurden im S.-S. 1907 103 (gegen 95 im Vorjahr), im W.-S. 1907/08 137 (gegen 109 im Vorjahr) Teilnehmerkarten ausgestellt. Die Benutzung der Bibliothek ist auch im abgelaufenen Jahr eine sehr rege gewesen; sie hat auch durch die Ferien nur eine ganz kurze Unterbrechung erfahren, die durch die gründliche Reinigung der Räume und durch die Revision des Bücherbestandes notwendig gemacht wurde.

Prof. Dr. v. Liszt.

7. Das Philologische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die lateinische Interpretation leitete in beiden Semestern Prof. Vahlen, und zwar behandelte er im S.-S. Juvenals Satiren, im W.-S. Horaz' Epoden. Die griechische Interpretation lag im S.-S. in den Händen von Prof. Norden (Hesiods Erga), im W.-S. von Prof. v. Wilamowitz (Thukyd. VIII). Die Besprechung der Arbeiten übernahm im S.-S. Prof. v. Wilamowitz, im W.-S. Prof. Diels.

Die Aufnahme fand nur auf Grund einer philologischen Arbeit in lateinischer Sprache statt, die als genügend beurteilt wurde. So nahmen im S.-S. 12, im W.-S. 11 ordentliche Mitglieder an den Übungen teil; außerdem war für die griechische Interpretation und die Arbeiten eine Dame als ordentliches Mitglied zugelassen. — Die Geschäftsführung übernahm für das ganze Jahr Prof. Vahlen.

8. Das psychologische Institut.

(NW7, Dorotheenstr. 95/96.)

An den theoretischen Übungen, die wie bisher von dem Unterzeichneten geleitet wurden, nahmen im Sommer 43, im Winter 55 Mitglieder teil. Den Gegenstand der Besprechungen bildeten zuerst die Beziehungen zwischen Psychologie und Ästhetik nach neueren Darstellungen (Meumann, Landmann-

Kalischer, Groos), dann das Zählen bei Naturvölkern, die pathologischen Störungen des Ich-Bewußtseins (nach K. Österreich), die Statistik der psychischen Erblichkeit (nach Heymans), die Psychologie des Denkens (nach v. Kries und Bühler).

Außerdem hielt der Assistent Dr. H. Rupp, der am 1. April 1907 in die Stelle des nach Königsberg berufenen Prof. Dr. N. Ach eingetreten ist, im Sommer für 9 Teilnehmer einen praktischen Kurs über psychophysische Methodik, Sinnes- und Gedächtnisforschung. Im Winter wurden von ihm unter gelegentlicher Mitwirkung des Direktors in wöchentlich zwei Stunden praktische Übungen gehalten, die von 52 Teilnehmern besucht waren. Ausführlich wurde dabei die experimentelle Gedächtnisforschung, kursorisch die Untersuchung der Ton-, Farben- und Raumwahrnehmungen behandelt.

Endlich wurden in beiden Semestern wissenschaftliche Arbeiten Fortgeschrittener, teils theoretischer, teils experimenteller Art, ausgeführt. Die Beteiligung an den experimentellen Arbeiten ist in den letzten 3—4 Semestern erheblich gewachsen. Mit Rücksicht darauf sind vom Kgl. Ministerium in dankenswerter Weise Mittel für besondere Anschaffungen bewilligt und bauliche Änderungen zu besserer Ausnutzung der Räume angeordnet worden. Prof. Dr. C. Stumpf.

9. Das Institut für Altertumskunde.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

Die Zahl der Bibliotheksbenutzer stieg im S.-S. 1907 auf 402 (im Vorjahr 369), während im W.-S. eine kleine Abnahme gegen das Vorjahr, von 501 auf 485, zu konstatieren war. Da im Oktober ein früher dem Historischen Seminar gehöriges Zimmer hinzukam, so war es möglich, eine ganze Anzahl von neuen Arbeitsplätzen einzurichten und dadurch dem bisher fühlbaren Mangel abzuhelfen. Bei der Verwaltung der Bibliothek wurde der Bibliothekar Prof. Helm von den Herren stud. phil. Szlatolawek und Remin, im Wintersemester an Stelle des letzteren von Herrn Goetzky unterstützt. Die Geschäftsführung hatte Prof. Norden.

Im Institut fanden folgende Übungen statt:

I. Historische Abteilung unter Leitung von Professor Meyer S.-S. Epigraphische Übungen (Teilnehmer 72), W.-S.

Übungen über Alkibiades (Teilnehmer 90). Die unter der Leitung von Prof. Hirschfeld stattfindenden Übungen mußten im S.-S. wegen Erkrankung des Leiters abgebrochen werden und konnten auch im W.-S. nicht stattfinden.

II. Philologische Abteilung (Proseminar) in zwei Kursen (Ober- und Unterstufe). In der Oberstufe ließ im S.-S. Prof. Diels Sallusts bell. Jugurth. lesen, Prof. Wentzel besprach die eingelieferten Arbeiten und behandelte Dionys de comp. verb., während Prof. Helm die Stilübungen abhielt. Im W.-S. wurde bei Prof. Norden Hesiods Theogonie, bei Prof. Wentzel Petron gelesen, die Besprechung der Arbeiten und die Stilübungen lagen in den Händen derselben Dozenten wie im S.-S. Die Aufnahme erfolgte nur auf Grund einer lateinischen und griechischen Klausurarbeit. Die Zahl der ordentlichen Teilnehmer betrug im S.-S. 18, im W.-S. 23. Die Unterstufe des Proseminars (S.-S. 173, W.-S. 202 ordentliche Mitglieder) war in zwei Abteilungen geteilt. Die erste las im S.-S. bei Prof. Diels Plutarch de aud. poet., bei Prof. Wentzel Tacitus Agricola, im W.-S. bei Prof. Norden Seneca apocol., bei Prof. Wentzel Herondas; die zweite las im S.-S. bei Prof. von Wilamowitz Apollodors Bibliothek, bei Prof. Helm Terenz Andria, im W.-S. bei Prof. Diels Griech. Lyriker, bei Prof. Helm Apuleius metam. In beiden Hälften fanden regelmäßig Stilübungen statt, welche die Professoren Imelmann, Schmidt, Kirchner und Oberlehrer Dr. Fritze leiteten; im S.-S. war Prof. Kirchner durch Prof. Viereck vertreten.

Außer den ordentlichen Mitgliedern nahmen im S.-S. 124, im W.-S. 181 außerordentliche Mitglieder an den Übungen nach ihrer eigenen Auswahl teil.

Im Institut hielt außerdem Prof. Lehmann-Haupt historische Übungen ab.

Norden,
geschäftsführender Direktor.

10. Das historische Seminar.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Das Seminar wurde im Oktober von Dorotheenstraße 5 nach Schinkelplatz 6 in den dritten Stock der alten Bauakademie verlegt und kam so in den Besitz größerer Räumlichkeiten, die manche Verbesserung im äußeren Betriebe ermöglichten.

Prof. Schäfer hat fast ausschließlich Übungsarbeiten zur Beurteilung vorgelegt, die von Mitgliedern des Seminars eingeliefert wurden, im S.-S. 1907 die Gefangennahme Waldemars des Siegers, die Schlacht bei Bornhöved, die Egerer Bulle von 1213, die Wahl Richards von Cornwallis und Alfons' von Kastilien, den Zug Lothars gegen Böhmen im Februar 1126, im W.-S. 1907/08 den Slaveneinfall gegen Ende der Regierung Ottos II., Bonithos liber ad amicum über Tribur und Canossa, die Abtswahl in Fulda 1148—1150 und das erste Auftreten der Ungarn in Italien. Zwischendurch sind allgemeinere Fragen behandelt worden.

Prof. Lenz war im S.-S. von der Verpflichtung, die Übungen des Seminars (Abteilung für Neuere Geschichte) zu leiten, befreit. Im W.-S. wurde zunächst das Colloquium von Marburg 1529 untersucht, später Übungen über Rankes Geschichtsschreibung angestellt.

Prof. Delbrück behandelte im S.-S. 1907 die Schlacht bei Lowositz, im W.-S. 1907/08 die Schlacht bei Marengo.

Prof. Tangl legte den Übungen des S.-S. ausgewählte Briefe aus dem Register Innocenz' III. „super negotio Romani imperii" zugrunde. Im W.-S. 1907/08 wurde, ausgehend von einer Überlieferungs- und Textkritik der Urkunde Ludwigs d. Fr. für die römische Kirche, die ganze römische Frage behandelt und zu den neuen Forschungen von Schnürer und Ulivi über das angeblich im sogenannten Fragmentum Fantuzzianum überlieferte Versprechen Pippins zu Quierzy Stellung genommen.

In den Übungen für Archivaspiranten wurden Neuerscheinungen der Literatur auf dem Gebiete der historischen Hilfswissenschaften kritisch besprochen, darunter des näheren die neuen Fortsetzungen des Archivio paleografico Italiano. An der Hand von Originalen und schwierigeren Faksimiles wurden palaeographische Übungen angestellt; außerdem wurden die Grundsätze der Edition spätmittelalterlicher deutscher Texte erörtert.

Prof. Hintze behandelte im S.-S. das Politische Testament Friedrichs d. Gr. von 1752 (auf Grund von Korrekturabzügen der Acta Borussica) unter Hinzuziehung des einschlägigen Materials aus den bisher gedruckten Bänden der Acta

Borussica und aus den Oeuvres de Frédérie le Grand. In der zweiten Hälfte des Semesters wurden Arbeiten über Gegenstände der preußischen Verfassungs- und Verwaltungsgeschichte des 19. Jahrhunderts besprochen.

Im W.-S. wurden zunächst die Politischen Testamente des Großen Kurfürsten (1667) und Friedrich Wilhelms II. in ähnlicher Weise behandelt; dann wurde die Geschichte des Generaldirektoriums nach den drei Instruktionen von 1723, 1748 und 1786 durchgenommen und ein Referat über das Politische Testament von 1752 erstattet. In der zweiten Hälfte des Semesters wurden Arbeiten über die Geschichte Friedrichs d. Gr., hauptsächlich politische und Kriegsgeschichte, besprochen.

Prof. Breysig besprach in jedem der beiden Halbjahre Fragen aus der inneren Staatsgeschichte Brandenburg-Preußens im 17. Jahrhundert, führte Untersuchungen zur vergleichenden Verfassungsgeschichte des Geschlechterstaats bei den amerikanischen Urzeitvölkern und leitete methodische Erörterungen. Eine Anzahl kürzerer, mehrere umfassende Arbeiten der Mitglieder wurden vorgelegt und beurteilt.

Prof. R. Schmitt legte im S.-S. 1907 Friedrichs d. Gr. Mémoires pour servir à l'histoire de la maison de Brandebourg seinen Übungen zugrunde. Im W.-S. 1907/08 wurden politische und militärische Fragen aus dem letzten Kriegsjahr des siebenjährigen Krieges (1762) erörtert.

Prof. Sternfeld besprach im S.-S. einige wichtige Fragen der historischen Kritik und gab Nithars 2. und 3. Buch zur Lektüre, wobei u. a. die Verwandtschaft dieser Quelle mit dem sog. Astronomus geprüft wurde. — Im W.-S. wurden Themata aus der Zeit der Amerikanischen Unabhängigkeits-Erklärung gestellt. Die Verkündung der Menschenrechte, wie sie zuerst in der Virginia-Bill erscheint, wurde in ihren Ursprüngen verfolgt, die leitenden Männer Adams, Jefferson u. a. charakterisiert, die Einflüsse von Locke, Rousseau, Oatis, Payne ermittelt; endlich wurde die Sklavenfrage zur Zeit des englischen Krieges besprochen.

Dr. Roloff behandelte im S.-S. 1907 die Entstehung des Krieges von 1870, im W.-S. 1907/08 Probleme zur Napoleo-

nischen Geschichte: Bruch des Friedens von Amiens; Entthronung der spanischen Bourbonen; Kontinentalsperre.

Dr. v. Sommerfeld hielt im S.-S. 1907 historische Übungen nicht ab. In den Übungen des W.-S. 1907/08 wurden die Stellung Steins und Hardenbergs zum Kabinett Friedrich Wilhelms III. und andere Fragen aus der inneren Geschichte Preußens von 1786—1807 untersucht.

Dr. Rieß hat im S.-S. 1907 Historische Übungen zur Einführung in das Studium der Werke Rankes mit besonderer Heranziehung der Römischen Päpste, im W.-S. 1907/08 aber keine historischen Übungen gehalten.

Dr. Krabbo hielt im S.-S. 1907 und im W.-S. 1907/08 historische Übungen für Anfänger, zur Einführung in das Studium des Mittelalters, ab. Im S.-S. 1907 wurde zunächst ein Überblick über die wichtigsten Quellen und Hilfsmittel für die Geschichte des deutschen Mittelalters gegeben; dann gelangten einzelne diplomatische Fragen, meist dem 12. Jahrhundert entnommen, zur Behandlung. Die Übungen des W.-S. 1907/08 mußten wegen der großen Teilnehmerzahl in zwei Parallelkursen abgehalten werden. Zunächst wurden Itinerarfragen erörtert, dann praktische Übungen in der Anfertigung von Regesten gemacht und schließlich wurde ein kurzer Überblick über die historische Chronologie mit Übungen im Auflösen mittelalterlicher Datierungen gegeben.

Dr. Caspar hat in seinen Übungen zu den deutschen Geschichtsquellen des früheren Mittelalters nacheinander die Vita Karoli des Einhard, die Vita Brunonis archiepiscopi Coloniensis des Ruotger und die Vita Heinrici IV imperatoris behandelt, teils in gemeinsamer Interpretation des Textes, teils in Einzelreferaten, teils in kritischen Erörterungen von Einzelfragen im Anschluß an die Texte.

Dr. Haake hat im W.-S. 1907/08 Übungen zur Einführung in das Studium der neueren Geschichte abgehalten. Es wurden zuerst allgemeine methodologische und quellenkritische Fragen besprochen, dann die Wahl Augusts des Starken zum König von Polen und die Rheinfeldzüge von 1691 und 1694 auf Grund der bekannten und neuen Quellen erörtert und zum Schluß die Règle pour la postérité Augusts des Starken ge-

lesen und verglichen mit den politischen Testamenten des Großen Kurfürsten und Friedrich Wilhelms I.

Die Zahl der ausgegebenen Mitgliedskarten betrug im S.-S. 1907 272, im W.-S. 1907/08 330.

In den Inventarkatalog der Bibliothek wurden neu eingetragen 1907: 1—317.

Die geographische Lehrmittelsammlung wurde von Nr. 261 bis 270 fortgeführt. Prof. D. Schäfer.

11. Das staatswissenschaftlich-statistische Seminar.

(NW 7, Dorotheenstr. 95/96.)

Das Seminar hatte im S.-S. 1907 223, im W.-S. 1907/08 278 Mitglieder.

Die Bibliothek wurde im Laufe des Rechnungsjahres um 1431 Werke mit 2132 Bänden vermehrt.

M. Sering,
z. Zt. geschäftsführender Direktor.

I. Bericht des Prof. Dr. A. Wagner.

Im S.-S. 1907 wurden meine Übungen im staatswissenschaftlich-statistischen Seminar in wöchentlich 2 Stunden in üblicher Weise abgehalten. Teilnehmerzahl gegen 60, einige davon nur zeitweise. Zusammensetzung der Teilnehmer ähnlich wie bisher. Durchgenommen wurden 18 meist größere schriftliche Arbeiten einzelner Mitglieder, namentlich aus dem Gebiete des Kredit- und Bankwesens und der theoretischen Nationalökonomie.

II. Bericht des Prof. Dr. G. Schmoller.

Ich habe die Übungen im staatswissenschaftlichen Seminar im W.-S. 1907/08, wie früher, am Montag von 6—8 Uhr gehalten. Ich hatte von den sich Meldenden 75 Mitglieder angenommen, von welchen einige vor Ende des Semesters austraten. Mit weitaus der Mehrzahl wurde je eine bestimmte wissenschaftliche Arbeit ausgemacht und wiederholt besprochen. Zum Abschluß kam wenigstens ein Teil derselben. An den 16 Seminarabenden wurden die besten und zeitig fertiggestellten, wenigstens teilweise, verlesen und dann besprochen. Von den besseren Arbeiten, die meist zu Dissertationen oder sonst zur Veröffentlichung bestimmt waren, erwähne ich:

Assessor Dr. Friedmann: Das Problem der gewerkschaftlichen Haftung in England und seine Lösung durch das Gesetz vom 21. 12. 1906.

Syndikus H. E. Krüger: Über die ethische Grundlage der Nationalökonomie.

stud. P. Goehts: Über den gegenwärtigen Berliner Wasserverkehr.

stud. L. Feuchtwanger: Die Reformen im deutschen Armeewesen im Reformationszeitalter.

Dr. Honigmann: Die Stellung der französischen Parlamente zu den Physiokraten im 18. Jahrhundert.

stud. Fritz Schuhmann: Die württembergische Banknotenfrage 1847—1901.

stud. H. Sukatschek: Das besoldete Beamtentum in der alten deutschen Stadt.

stud. A. Martens: Über Lohnzahlungssysteme.

Frl. Swan: Die schwedische Handelspolitik von 1500 bis zur Gegenwart.

Dr. Claus: Das russische Bankwesen.

stud. Liste: Die neuste Entwicklung in der Arbeitsorganisation des deutschen Buchdruckergewerbes.

stud. E. Marx: Die Entwicklung der deutschen Kohlenpreise unter dem Einfluß des Kartells.

Herr Universitätspräsident Hadley aus New-Haven war in einer Sitzung als Gast anwesend.

III. Bericht über die Übungen des verstorbenen Prof. Dr. Böckh.

Das staatswissenschaftlich-statistische Seminar hat im diesem Jahre den Tod seines ausgezeichneten Lehrers und Direktors, des Geheimen Regierungsrats Prof. Dr. Böckh, zu beklagen. Er starb am 5. Dezember 1907. Drei Tage vorher hatte er die letzte Seminarübung in seiner Wohnung abgehalten. Nach dem von einem seiner Söhne übersandten Bericht nahmen im Sommersemester 8, im Wintersemester 10 Mitglieder an Böckhs Übungen teil. Darunter waren je 3 Ausländer (aus Österreich, Italien, Spanien, Rußland).

Die Weiterführung der Übungen wurde Herrn Dr. Reinhold Jaeckel, der dem Verstorbenen öfters assistiert hatte, übertragen. Dr. Jaeckel hielt, am 10. Januar d. J. beginnend, bis zum Schlusse des Semesters 9 Übungen ab. Er

legte im Sinne des Verstorbenen das Hauptgewicht auf die Einführung in die praktischen Probleme der Statistik, besonders der Bevölkerungsstatistik. Zur Erläuterung und weiteren Durchdringung des Stoffes fanden 3 Ausflüge statt, und zwar in die statistischen Ämter des Reiches, der Stadt Berlin und der Stadt Charlottenburg. M. Sering.

IV. Bericht des Prof. Dr. Sering.

Im Sommer des Berichtsjahres nahmen an meinen Übungen 71, im Winter 81 Mitglieder (darunter 1 Dame, 13 Ausländer — meist Südosteuropäer) teil. Viele von ihnen hatten die üblichen Universitätsstudien bereits abgeschlossen oder längere Zeit sich praktisch im wirtschaftlichen Leben betätigt. Dahin gehören aus dem W.-S.: 14 Staatsbeamte (1 Regierungsrat, 1 Oberlehrer [Philologe], 2 Assessoren, 3 Gerichts-, 2 Gewerbereferendare, 1 Postinspektor, 3 Oberpostpraktikanten, 1 Bauinspektor), je 2 Ingenieure und Offiziere a. D., je 1 Architekt, Landmesser, Redakteur, Kaufmann, Konsul a. D., Genoss.-Beamter, ausländischer Lic. der Rechte. Jedes Mitglied übernahm die Bearbeitung eines seinem Interessenkreise und seiner Vorbildung entsprechenden Themas; die Arbeiten wurden privatim durchgesprochen, eine Auslese gelangte zum Vortrag und zur Diskussion im Plenum. Auf gemeinsamen Ausflügen wurden besichtigt: die Siemens-Schuckert-Werke am Nonnendamm, das Rittergut des Herrn C. Böckmann in Dahlwitz bei Rangsdorf, die Wohnhäuser des Beamten-Wohnungsvereins in Boxhagen-Rummelsberg, das Kabelwerk Niederschönweide der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft.

Aus dem Seminar gingen folgende Druckschriften hervor:

Belgard, Martin: Parzellierung und innere Kolonisation in den 6 östlichen Provinzen Preußens. 1875—1906. Leipzig. Dunker & Humblot.

Heller, Marie: Das Submissionswesen in Deutschland. Jena. Gustav Fischer.

Koch, Waldemar: Die Konzentrationsbewegung in der deutschen Elektroindustrie. Dissertation.

Schwarzschild, Otto: Die Großstadt als Standort der Gewerbe. Mit besonderer Berücksichtigung von Berlin. Conrads Jahrb. III. Folge 33. Bd.

Stracke, Albert: Die Bevölkerungsverhältnisse des Fürstentums Waldeck auf agrargeschichtlicher Grundlage. Dissertation.

Szasz, Joseph: Die ungarische Landwirtschaft der Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Extensität und Intensität ihres Betriebes. Dissertation.

Wellmann, Erich: Abstammung, Beruf und Heeresersatz in ihren gesetzlichen Zusammenhängen. Leipzig. Duncker & Humblot.

Wibiral, Robert: Kapitalskonzentration im Brauereigewerbe. Dissertation.

Wilson, Albert Edgar: Gemeinwirtschaft und Unternehmungsformen im Mormonenstaat. Dissertation und Jahrb. f. Gesetzg. und Volksw., herausg. v. Gust. Schmoller, 31. Jahrg. Leipzig.

M. Sering.

12. Das germanische Seminar.

(NW7, Dorotheenstr. 95/96.)

Die altdeutsche Abteilung des Seminars behandelte im S.-S. kleinere Gedichte des 11. und 12. Jahrhunderts (Memento mori, Siebenzahl, Paternoster u. a.) kritisch und grammatisch; im W.-S. wurde das 7. Buch des Wolframschen Parzival gelesen, mit Chrestiens Perceval verglichen und namentlich auf inneren Zusammenhang (Motivierung, Komposition) und künstlerische Absicht hin untersucht. Für beide Übungen wurden, soweit tunlich, die Handschriften in Original oder Photographie herangezogen. Außerdem kamen die Arbeiten der Mitglieder zur Besprechung. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder betrug im S.-S. 44, im W.-S. 52, die der außerordentlichen im S.-S. 20, im W.-S. 21.

Die moderne Abteilung beschäftigte sich im S.-S. mit einzelnen oder zusammenfassenden Interpretationen älterer Volkslieder, vornehmlich aus dem „Venusgärtlein"; im W.-S. wurden Goethesche Jugendwerke mündlich und schriftlich erörtert. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder war die gleiche wie in der älteren Abteilung; die der außerordentlichen betrug im Sommer 39, im Winter 49. Dazu kamen Hospitanten und einige auf Grund von Probearbeiten zugelassene studierende Frauen.

Das germanische Proseminar trieb im S.-S. vergleichende Lektüre des mittelniederländischen Reinaert und des

mittelniederdeutschen Reinke Vos (89 Teilnehmer); im W.-S. wurden ausgewählte Kapitel des gotischen Johannesevangeliums gelesen (200 Teilnehmer).

Die Bibliothek des Seminars wurde beschenkt durch das vorgesetzte Ministerium, sowie durch die Herren Dr. Alafberg, Dr. Jul. Elias, Prof. Dr. Herm. von Fischer (Tübingen), Dr. Fries, Dr. Teuchert und durch die Direktoren. Für paläographische Zwecke wurde eine Sammlung von Photographien nach deutschen Handschriften des Mittelalters angelegt, die dank der Billigkeit des Prismenverfahrens schon annähernd 100 Blätter umfaßt. Außerdem wurde mit der Anschaffung historischer Wandkarten zur Geschichte des deutschen Mittelalters begonnen.

Eine besonders wertvolle Bereicherung dankt das Seminar Frau Geheimrat Scherer, die aus dem Nachlaß Wilhelm Scherers eine große Anzahl von handschriftlichen Vorarbeiten und Materialien überwies, sehr geeignet, ein Bild von der fruchtbaren und lebensvollen Arbeitsweise des großen Gelehrten zu geben, der unser Seminar einst begründet hat.

Zur Unterstützung des Unterrichts in den modernen germanischen Sprachen schenkte endlich das vorgesetzte Ministerium einen Phonographen mit Zubehör, der bisher von Lektor Dr. Neuhaus für seine dänischen und schwedischen Übungen verwendet wird.

Das Amt des Amanuensis bekleidete während beider Semester stud. phil. Siegfr. Mauermann.

Roethe. Erich Schmidt.

Prähistorischer Apparat.

Die Zahl der Teilnehmer an den Übungen zur deutschen Archäologie betrug im Sommer 10, im Winter 13.

Im Sommer wurde die paläolithische Kultur und die Menschenrassen Europas, die früh- und spätneolithische Kultur Mitteleuropas, sowie die indogermanische Frage, soweit die Steinzeit hierbei beteiligt ist, behandelt. — Im Winter wurden die gesamten Kulturverhältnisse des mittel- und nordeuropäischen Bronzealters, sowie wiederum die einschlägigen Kapitel der indogermanischen Frage vorgenommen.

Der Bücherbestand konnte aus Mangel an Mitteln

wiederum nur durch Geschenke vermehrt werden. Außer dem Unterzeichneten sind als Geber zu nennen die Herren Oberstleutnant Dahm, Museumsdirektor Seger in Breslau, Lehrer Vonderau in Fulda und Gutmann in Mülhausen i. E., Professor Fabricius in Freiburg i. Br., Museumsassistent Kemke in Königsberg i. Pr., Oberlehrer Baldes in Birkenfeld, Konservator v. Weinzierl in Teplitz, Dr. Kiekebusch in Karlshorst.

Auch die Sammlung an Diapositiven konnte diesmal nicht vermehrt werden, da der gesamte Fonds für die Ankäufe des vorigen Rechnungsjahres verbraucht worden ist.

Kossinna.

18. Das Seminar für romanische Philologie.

(NW7, Dorotheenstr. 5.)

hatte im Sommer 12 Mitglieder, worunter eine Dame. Von ihnen gehörte eines, der Senior Herr Pubanz, ihm im siebenten, zwei im dritten, vier im zweiten Semester an, die übrigen waren neu aufgenommen. Als Zuhörer waren 23 Herren und 4 Damen zugelassen. Die Übungen, die für dieses Semester dem Altfranzösischen galten, hatten die von dem Direktor herausgegebenen „Sprichwörter des gemeinen Mannes“ zum Gegenstande, die zu einem ansehnlichen Teile allseitig erklärt wurden und Anlaß zu mancherlei Erörterungen gaben. Im W.-S. wurde nach Aufnahme dreier neuer und Austritt dreier früherer Mitglieder mit zwölfen, worunter eine Dame, Provenzalisch getrieben. Zuhörer wohnten nur in ganz geringer Zahl bei, wie das bei der diesmaligen Beschaffenheit der Seminararbeit nicht anders sein konnte. Es wurde nämlich eine nicht unbeträchtliche Zahl verschiedenen Gattungen angehöriger Trobadorlieder aus der rohen Gestalt, in der sie durch diplomatische Abdrücke von Handschriften zugänglich waren, in inhaltlich, grammatisch und metrisch annehmbare Form gebracht und dann interpretiert, woran sich natürlich nur die wenigen beteiligen konnten, denen durch das Seminar und durch die öffentlichen Bibliotheken das erforderliche Material zur Verfügung stand. Von allen Beteiligten wurde die nämliche Arbeitsleistung gefordert, von Anfertigung von Dissertationen durch einzelne wie immer abgesehen.

An den neufranzösischen Übungen des Lektors Dr. Pariselle beteiligten sich im S.-S. 9 ordentliche Mitglieder des Seminars, sowie 3 Hospitanten. Interpretiert wurden die beiden ersten Bücher der Fabeln von La Fontaine. An die Interpretation schlossen sich mündliche und schriftliche Übungen. Ins Französische übersetzt wurde: Ernst Wichert, Ein Schritt vom Wege, Akt I und II.

Im W.-S. las der Lektor Dr. Pariselle mit 6 Mitgliedern des Seminars, denen sich zwei in der Vorbereitung zum Oberlehrerinnen-Examen begriffene Damen anschlossen, Molière, Les Femmes savantes. Übersetzt wurden aus Moltke, Der Krieg von 1870/1871, ausgewählte Stellen, die Gelegenheit zur Einübung wichtiger stilistischer Besonderheiten der französischen Sprache boten.

Zu den von dem Lektor Prof. Dr. Hecker geleiteten italienischen Übungen des S.-S. 1907 fanden sich 4 ordentliche Mitglieder (darunter 1 Dame) ein. Es wurde Wildenbruchs „Das edle Blut" (Ausg. 1897, S. 1—16, 41—48, 65—72) ins Italienische übertragen. Die Übersetzung diente als Ausgangspunkt für Streifzüge in das Gebiet der Phraseologie und das der Grammatik. Außerdem wurde den Teilnehmern ab und zu Gelegenheit zur Abfassung kurzer familiärer Briefe gegeben.

Den Übungen des W.-S., an denen sich 8 ordentliche Mitglieder (darunter 1 Dame) sowie eine Gasthörerin beteiligten, wurde das XXXIII. Kapitel der Promessi Sposi zugrunde gelegt. Neben der Interpretation wurde in beträchtlichem Maße die Lautlehre berücksichtigt. Mit besonderem Nachdruck wurde nach fehlerfreier und idiomatischer Aussprache gestrebt. Alle Hauptschwierigkeiten derselben wurden gestreift, einzelne sogar an der Hand von E. Levis „Come si pronunzia?" berichtigend und ergänzend ausführlich durchgenommen.

Prof. Dr. Tobler.

14. Das Seminar für englische Philologie.

(NW7, Dorotheenstr. 5.)

Im S.-S. betrug die Zahl der Seminarbenutzer 214, unter diesen 14 ordentliche Mitglieder.

In der wissenschaftlichen Abteilung wurden mittelenglische Übungen gehalten und namentlich die Technik kritischer Ausgaben eingeübt. In der praktischen Abteilung wiederholte

Lektor Delmer die englische Syntax und leitete an zu Vorträgen über englische Geschichte von Milton bis Goldsmith in englischer Sprache. — Am Proseminar des Lektor Delmer nahmen 27 Herren teil, wie immer wurden phonetische Übungen betrieben. Außerdem wurden 4 Sprechkurse gehalten. Zum Ferienkursus nach Edinburg zogen 20 Seminarbenützer.

Im W.-S. meldeten sich 233 Seminarbenützer, von denen 19 als ordentliche Mitglieder aufgenommen werden konnten; 26 betätigten sich im Proseminar. Die Übungen in der wissenschaftlichen Abteilung bezogen sich auf englische Volkspoesie. Lektor Delmer in der praktischen Abteilung ließ Vorträge über englische Geschichte in der Zeit von Burns und Byron halten, im Anschluß an eine gleichzeitig gelesene Vorlesung über die Literatur dieser Periode. — An fünf Sprechkursen nahmen 6 Damen und 27 Herren teil.

Prof. Dr. Brandl.

15. Das mathematische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Während des S.-S. 1907 haben 20 Mitglieder, während des W.-S. 1907/08 haben 22 Mitglieder an den Übungen des Seminars teilgenommen.

Die Übungen wurden Mittwochs von 5—8 Uhr im Auditorium 28 abgehalten und von den Professoren Schwarz, Frobenius und Schottky abwechselnd geleitet.

Die Mitglieder hielten Vorträge über frei gewählte oder von den Direktoren vorgeschlagene Themata aus den verschiedenen Disziplinen der Mathematik.

Für die Seminarbibliothek hat der Herr Minister durch Verfügung vom 12. April 1907 (U. I Nr. 5814) in dem Rechnungsjahr 1907 einen Zuschuß von 450 Mk. bewilligt.

Die Direktion des mathematischen Seminars.
H. A. Schwarz. Frobenius. Schottky.

16. Das Seminar für die Ausbildung der Studierenden im wissenschaftlichen Rechnen.

(SW 68, Lindenstr. 91.)

Im S.-S. 1907 behandelte Prof. Bauschinger mit 5 Teilnehmern die Interpolationsrechnung und mechanische Integration, wobei zahlreiche Beispiele gerechnet wurden.

Im W.-S. 1907/08 wurde mit 5 Studierenden die Präzession und Nutation theoretisch und praktisch durchgenommen und dabei besonderes Gewicht auf den Einfluß der Eigenbewegung der Fixsterne auf die Reduktion gelegt.

Prof. Dr. J. Bauschinger.

17. Das Seminar für historische Geographie.

(W 64, Behrenstr. 70.)

Da der Direktor Professor Sieglin im S.-S. wie im W.-S. krankheitshalber Urlaub nehmen mußte, fielen die Übungen der Abteilung für historische Geographie des Altertums während dieser Zeit aus.

In der Abteilung für historische Geographie des Mittelalters interpretierte Prof. Dr. K. Kretschmer im S.-S. die Geographica der beiden ersten Bücher der Kirchengeschichte Adams von Bremen. Es nahmen 4 Herren an den Übungen teil. Derselbe besprach im W.-S. Gegenstände der Historischen Geographie des nördlichen Europa (Skandinavien, Ostseeländer). Es hatten sich 3 Herren gemeldet, von denen dann 2 erkrankten. — In der Abteilung für orientalische Geographie behandelte Prof. Dr. Winkler, der für das erste Halbjahr beurlaubt war, im W.-S. die historische Geographie von Palästina. Die Zahl der Teilnehmer betrug 6.

Für den erkrankten Direktor:
K. Kretschmer.

18. Das musikhistorische Seminar.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Das musikhistorische Seminar zählte im S.-S. 1907 wie im W.-S. 1907/08 zwölf ordentliche und sechs außerordentliche Mitglieder, unter diesen zwei Damen, und im Sommer zwei, im Winter einen Ausländer. Die Beschränkung der Gesamtzahl der Mitglieder auf 18 (gegenüber 24 im Vorjahre) erschien auch aus räumlichen Rücksichten wünschenswert.

Für die Donnerstags von 5—7 unter Leitung des Unterzeichneten abgehaltenen Übungen waren die ordentlichen Mitglieder zu je einem Referat und je einer selbständigen Arbeit über ein frei gewähltes oder gegebenes Thema verpflichtet. Die

außerordentlichen Mitglieder dagegen nur zu je einem Referat, das in der Regel als Prüfungsarbeit für Neueintretende galt.

Im Sommer-Semester wurde meist über kritische Neuausgaben alter Musik, insbesondere über die Denkmälerpublikationen referiert, während einige größere, sich auf mehrere Übungen erstreckende Arbeiten: die Textunterlage in Werken der a capella-Periode, Abschnitte aus der Geschichte der Klaviermusik, die ältere Orchestersuite, polnische Lautenisten, exotische Musik (zum Teil mit erläuternden Beispielen) behandelten.

Im Winter-Semester mußten die Donnerstagsübungen wegen Krankheit des Unterzeichneten von Anfang Januar ab ausfallen. Bis zum 9. Januar kamen jedoch eine Reihe von Referaten über wichtige musikwissenschaftliche Neuerscheinungen und je eine selbständige Arbeit aus dem Gebiete der Instrumentenkunde und aus der Geschichte des Violinspiels zum Vortrag.

In beiden Semestern schlossen gelegentliche Extemporalien an das Kolleg an.

Sonnabends von 8—10 führte Prof. Dr. Wolf in die musikalische Schriftenkunde ein und schloß daran die Lektüre musiktheoretischer Schriften des Mittelalters.

Im Sommer-Semester wurden vornehmlich die Buchstaben-Tonschriften behandelt und zwar zunächst die griechische Vokal- und Instrumentalnotation des Altertums, erklärt an Hand von Faksimilien. Die Dasian-Notation führte zum Mittelalter über. Dann wurden das Wesen der Boetianischen Notation, die Tonschriftenversuche des Oddo und Hucbald, die Hilfsschriften des Romanus (?) und des Hermannus Contractus dargelegt und an Beispielen geübt. Den Schwerpunkt der Übungen bildete die Einführung in die Orgel-, Lauten-, Geigen-, Cithernen-, Guitarren-, Klavier- und Flöten-Tabulaturen, wobei reiche Übertragungen aus den bereitwilligst zur Verfügung gestellten Originalhandschriften und -drucken der Musikabteilung der Königl. Bibliothek wesentlich zustatten kam. Die Überweisung mehrerer einwandfreier, noch nicht veröffentlichter Übertragungen an die Seminarbibliothek war jedem Mitgliede zur Pflicht gemacht worden. — Aus der mittelalterlichen Musiktheorie wurden die Guidonischen Schriften, besonders der Micrologus, sowie bruchstückweise die des Berno und Hermannus

Contractus erklärt. Eine treffliche Guido-Handschrift der Münchener Universitätsbibliothek bildete die Grundlage der Interpretation und vermittelte zugleich neben anderen Originalmanuskripten die Grundzüge der lateinischen Paläographie.

Das Winter-Semester war den Akzent-Tonschriften des Mittelalters gewidmet. Ausgehend von der byzantinischen Neumation, wurde an Hand der Paléographie musicale der Benediktiner von Solesmes und einer Reihe von Originalhandschriften der Königl. Bibliothek die Neumenlehre der lateinischen Kirche ihren Grundzügen nach dargelegt und, der Entwicklung der nota romana folgend, zur Mensuralnotation übergegangen, deren Entwicklungsphasen vom 12.—16. Jahrhundert ein reiches Kopien- und Photographienmaterial von Originalhandschriften deutscher, englischer, französischer und italienischer Bibliotheken erläuterte. Zahlreiche Übertragungen wurden ausgeführt, von denen wiederum einige mustergültige der Seminarbibliothek einverleibt werden konnten.

Für die (fortgesetzte) Lektüre und Textkritik wichtiger musiktheoretischer Schriften des Mittelalters waren ausgewählt: die Discantus positio vulgaris, die ars cantus mensurabilis Franconis, die ars nova Philippi de Vitriaco und die ars motettorum eines Anonymus des 14. Jahrhunderts.

Prof. Dr. Kretzschmar.

19. Das Seminar für osteuropäische Geschichte und Landeskunde.

(W 64, Behrenstr. 70.)

Die Mitgliederzahl betrug sowohl im S.-S. 1907 wie im W.-S. 1907/08 20.

An den vom Direktor geleiteten Übungen nahmen im Sommer 7 und im Winter 9 Herren teil. Im S.-S. wurde „Herbersteins Moscowitische Reise", im W.-S. Dokumente zur Geschichte Peters des Großen gelesen. Die von einigen Seminarmitgliedern gelieferten Arbeiten und Referate behandelten ebenfalls Gegenstände aus der russischen Geschichte.

Die Sprachübungen des Lektors Prof. Schalfejew fanden diesmal infolge der stetig wachsenden Teilnehmerzahl in drei Kursen statt.

Die Bibliothek konnte ständig vermehrt werden. Eine Bereicherung verdankt das Seminar dem kaiserlich russischen Hofrat P. von Böttticher in Berlin, der der Bibliothek einige Bücher überwies. Auch dem Herrn Geh. Reg.-Rat Professor Dr. A. Wagner, sowie den Herren Prof. Dr. O. Hötzsch in Posen, Dr. Wischnitzer und Dr. R. Salomon in Berlin sei an dieser Stelle für ihre Geschenke gedankt.

Neu angeschafft wurde eine Reihe von Werken über die russische Geschichte und Geographie; die vorhandenen Zeitschriften wurden fortgesetzt und um einige neue vermehrt.

Prof. Dr. Schiemann.

20. Das indogermanische Seminar.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Einrichtung des durch den Staatshaushaltsetat für 1907 begründeten indogermanischen Seminars mußte bis in den Anfang des Sommer-Semesters 1908 verschoben werden, da vorher keine geeigneten Räumlichkeiten zur Verfügung standen.

Prof. Dr. Wilhelm Schulze.

21. Das Seminar für Orientalische Sprachen.

(NW7, Dorotheenstr. 6.)

Das Seminar zählte:

a) im S.-S. 1907: 197 Mitglieder — darunter 6 Post- und 7 Eisenbahnbeamte als Mitglieder des Kursus behufs Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache und 5 Hospitantinnen. Gesamtzahl der Seminarbesucher 202 Personen;

b) im W.-S. 1907/08: 302 Mitglieder — darunter 10 Post- und 4 Eisenbahnbeamte als Mitglieder des Kursus behufs Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache und 20 Hospitantinnen. Gesamtzahl der Seminarbesucher 322 Personen.

Der Lehrkörper bestand:

a) im S.-S. 1907 aus 26 Lehrern und 12 Lektoren.

Mit Anfang des Semesters wurde der Lehrer für die wirtschaftliche Geschichte Nordamerikas Professor Dr. Darmstaedter an die Universität Göttingen

als außerordentlicher Professor berufen. Zur selben Zeit traten die Suaheli-Lehrgehilfen Saleh bin Omar und Makinyo Makanyaga aus Tanga in Deutsch-Ostafrika in den Dienst des Seminars. Ferner wurde der diplomierte Schüler der türkischen Klasse cand. jur. Kurt Kamke vertretungsweise mit der Abhaltung türkischen Unterrichts und der Verwaltung der Geschäfte der vakanten türkischen Lehrerstelle beauftragt. An Stelle des früheren Hilfslehrers des Russischen Klentze trat Baron Reinhold von der Osten-Sacken in den Lehrkörper ein. Am Schlusse schieden der Lehrer des Arabischen Professor Dr. Paul Schwarz und der Lektor des Amharischen Aleka Taje aus dem Lehrkörper des Seminars. Letzterer kehrte in seine Heimat Abessinien zurück.

b) im W.-S. 1907/08 aus 27 Lehrern und 14 Lektoren.

Zu Beginn des W.-S. wurde der Privatdozent an der Universität Greifswald Dr. Friedrich Giese zum etatsmäßigen Lehrer des Türkischen und der Privatdozent an der Universität Halle Dr. Georg Kampffmeyer zum kommissarischen Lehrer arabischer Dialekte ernannt. Beiden Herren wurde gleichzeitig das Prädikat eines Königl. Professors beigelegt. Der Lehrkörper für das Chinesische wurde durch Eintritt der Herren Chiang Chao-Yuo, Wang Hung-Ming und Wang Kung-Ming als Lektorgehilfen verstärkt, und an Stelle des ausgeschiedenen Lektors des Abessinischen und Amharischen Aleka Taje wurde der Privatdozent für semitische Sprachen an der Universität Dr. Eugen Mittwoch mit der Abhaltung des Unterrichts in dieser Sprache beauftragt. Zu gleicher Zeit übernahm Hauptmann a. D. Hans Ramsay die bisher vom Professor Dr. Lippert über Landeskunde von Kamerun und Professor Dr. Carl Uhlig die bisher vom Professor Dr. Velten über Landeskunde von Deutsch-Ostafrika gehaltene Vorlesung. Ferner wurde der Gymnasial-Oberlehrer Adolf Lane aus Saratow in Rußland mit den Funktionen eines Hilfs-

lehrers des Russischen, der Privatdozent Dr. Franz Finck mit der Vertretung ozeanischer Sprachen und von Neujahr 1908 ab der Missionar Diedrich Westermann mit der Abhaltung des Eweunterrichts beauftragt. Schließlich wurde der Kaiserl. Konsul a. D. Dr. Georg Schulze ermächtigt, im Seminar Vorlesungen über Konsularrecht und Konsulatsgeschäfte zu halten.

Der Seminarunterricht erstreckte sich:

a) im S.-S. 1907 auf 22 Sprachen:
Chinesisch, Japanisch, Arabisch (Syrisch, Ägyptisch, Marokkanisch), Amharisch, Äthiopisch, Persisch, Türkisch, Suaheli, Guzerati, Hindustani, Haussa, Fulbe, Ewe, Nama, Herero, Englisch, Französisch, Neugriechisch, Rumänisch, Russisch und Spanisch
und 6 Realienfächer:
wissenschaftliche Beobachtungen auf Reisen, Tropenhygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, Landeskunde der deutschen westafrikanischen Kolonien, deutsche Kolonien;

b) im W.-S. 1907/08 auf 17 Sprachen:
Chinesisch, Japanisch, Arabisch (Syrisch, Ägyptisch, Marokkanisch), Amharisch, Persisch, Türkisch, Suaheli, Haussa, Fulbe, Ewe, Nama, Herero, Englisch, Französisch, Neugriechisch, Russisch und Spanisch
und 7 Realienfächer:
wissenschaftliche Beobachtungen auf Reisen, Tropenhygiene, tropische Nutzpflanzen, Landeskunde von Kamerun, Landeskunde von Deutsch-Ostafrika, deutsche Kolonien sowie Konsularrecht und Konsulargeschäfte.

Der Unterricht wurde erteilt:

a) im S.-S. 1907 zwischen 7 Uhr morgens und 8 Uhr abends,
b) im W.-S. 1907/08 zwischen 8 Uhr morgens und 8 Uhr abends.

Ferienkurse fanden während der Herbstferien 1907 vom 15. September bis 14. Oktober und während der Osterferien 1908 vom 15. März bis 14. April statt.

Zum etatsmäßigen Termin im Sommer 1907 und zum außerstatutenmäßigen Termin im Frühling 1908 brachten die nachstehend verzeichneten Mitglieder des Seminars durch Ablegung der Diplomprüfung vor der Königlichen Diplom-Prüfungskommission ihre Seminarstudien zum vorschriftsmäßigen Abschluß:

1. Heinz Buchenthaler, Oberleutnant, im Chinesischen,
2. Hans Taubert, Oberleutnant, im Chinesischen,
3. Wilhelm Hesse, stud. jur., im Chinesischen,
4. Arthur Hösel, stud. jur., im Chinesischen,
5. Egon Kruckow, stud. jur., im Chinesischen,
6. Walter Strzoda, stud. jur., im Chinesischen,
7. August Balser, stud. jur., im Chinesischen,
8. Gottfried Dehio, stud. jur., im Chinesischen,
9. Eugen Neumann, stud. jur., im Chinesischen,
10. Hans Hülsen, stud. jur., im Chinesischen,
11. Erich von Wurmb, stud. jur., im Chinesischen,
12. Erwin Stroetzel, Referendar, im Chinesischen,
13. Kurt Berger, stud. jur., im Japanischen,
14. Victor Riesenfeld, stud. jur., im Japanischen,
15. Jacob Wolffsohn, stud. jur., im Japanischen,
16. Walter Dirks, stud. jur., im Japanischen,
17. Ernst Gierlich, stud. jur., im Japanischen,
18. Alexander von Falkenhausen, Oberleutnant, im Japanischen,
19. Werner Rabe von Pappenheim, Oberleutnant, im Japanischen,
20. Fritz Hartog, Oberleutnant, im Japanischen,
21. Fritz Kämmerling, Oberleutnant, im Japanischen,
22. Paul Prieß, stud. jur., im Arabisch-Ägyptischen,
23. Herbert Diel, stud. jur., im Arabisch-Marokkanischen,
24. Alfred Freundt, stud. jur., im Arabisch-Marokkanischen,
25. Johannes Haake, stud. jur., im Arabisch-Marokkanischen,

26. Reinhold Oertelt, Referendar, im Arabisch-Marokkanischen,
27. Gerhard Guertler, stud. jur., im Türkischen,
28. Kurt Ziemke, stud. jur., im Türkischen,
29. Feodor Fiedler, Referendar, im Türkischen,
30. Paul Ebert, Dr. jur., Referendar, im Türkischen,
31. Paul Kutzner, Lehrer, im Russischen,
32. Franz Lencer, Eichmeister, im Russischen,

Am 31. Juli 1907 fand die Entlassung des diesjährigen Kursus der dem Seminar zur Ausbildung im praktischen Gebrauch der russischen Sprache überwiesenen 13 Post- und Eisenbahnbeamten statt.

Prof. Dr. Sachau.

22. Der archäologische Apparat.

(C2, Universitätsgebäude.)

Der archäologische Lehrapparat ist in der üblichen Weise durch Bücher, Bilderwerke und Vorlegeblätter vermehrt worden. Zur Benutzung stand er an Wochentagen des Abends regelmäßig zwei Stunden offen, den Studierenden, die vorzugsweise archäologische Studien treiben, gegen besondere Erlaubniskarten auch am Tage.

Prof. Dr. Kekule von Stradonitz.

23. Das Institut und Museum für Meereskunde.

(NW 7, Georgenstr. 34/36.)

I. Das Institut.

Während des Berichtsjahres sind im Personal des Instituts folgende Veränderungen eingetreten: Die Funktionen eines Abteilungsvorstandes der geographisch-naturwissenschaftlichen Abteilung des Instituts übernahm der als außerordentlicher Professor nach Berlin berufene bisherige Privatdozent der Geographie an der Universität Wien Dr. Alfred Grund. Der Abteilungsvorstand der historisch-volkswirtschaftlichen Abteilung Wirklicher Admiralitätsrat Professor Dr. E. von Halle hat den Herrn Kultusminister um seine Enthebung von seiner bisherigen Stellung beim Institut gebeten. Die eine beim Institut bestehende Assistentenstelle wurde am 1. April 1907

mit dem Dr. phil. Walter Vogel aus Dresden besetzt. Der bisherige Hilfsdiener Passow rückte am 1. April 1907 in eine etatsmäßige Dienerstelle ein; die sechste Dienerstelle wurde am 1. Juli 1907 mit dem Hilfsdiener Schumann besetzt.

Der Kartograph und Lektor für Kartographie an der Universität Dr. M. Groll war infolge einer Erkrankung, die einen längeren Kuraufenthalt im Süden notwendig machte, während des größten Teils des Jahres von Berlin abwesend. Der Kustos Dr. L. Brühl wurde in Anerkennung seiner Mitwirkung bei der Organisation der Internationalen Ausstellung in Mailand 1906 durch Verleihung des Roten Adlerordens IV. Klasse ausgezeichnet.

Während der Sommerferien benutzte der unterzeichnete Direktor die Gelegenheit eines Aufenthaltes in England zur Besichtigung und zum Studium der meereskundlichen Sammlungen der Museen in London und Greenwich, sowie der englischen Anstalt für marine-biologische Forschung zu Plymouth. Der Abteilungsvorstand Prof. Dr. Grund nahm an dem Kursus für meereskundliche Forschung in Bergen in Norwegen teil. Kustos W. Stahlberg und Assistent Dr. K. Wenke erhielten eine Beihilfe, um einen Ferienaufenthalt an der Nordsee zum Studium der physikalischen Verhältnisse der Wattküste und der Tier- und Pflanzenwelt dieses Gebiets ausnutzen zu können, ebenso Kustos Dr. Brühl eine Beihilfe für eine Reise nach Schleswig-Holstein, Jütland und den dänischen Inseln zur Vorbereitung der Ausgestaltung einer Museumsgruppe, die die Entwickelung des Motorbetriebs in der Seefischerei darstellen soll. Assistent Dr. Vogel bereiste im Auftrage des Instituts die deutschen Küsten der Nordsee zwecks Studiums der Fahrzeugtypen und Beschaffung von Modellen derselben.

In regelmäßigen Zwischenräumen fanden während des Berichtsjahres gemeinsame Sitzungen der Beamten des Instituts und Museums statt, in denen die Angelegenheiten des Ausbaues und der weiteren Vermehrung der Sammlungen des Museums besprochen und gefördert wurden.

Die akademische Lehrtätigkeit des Instituts konnte auch im Berichtsjahre nicht in wünschenswertem Umfange stattfinden, da der Vorstand der historisch-volkswirt-

schaftlichen Abteilung des Instituts eine Lehrtätigkeit an demselben nicht ausübte. So beschränkte sich der akademische Unterricht auf die Pflege der Wissensgebiete der geographisch-naturwissenschaftlichen Abteilung.

Das vom Direktor abgehaltene geographische Kolloquium beschäftigte sich jeweils in der ersten Zusammenkunft des Monats mit Gegenständen aus dem Gebiet der Meereskunde. Der Abteilungsvorstand Prof. Dr. Grund hielt folgende Vorlesungen ab: im S.-S. Die Mittelmeerländer (dreistündig) und Der Ozean (einstündig), im W.-S. Allgemeine Meereskunde (dreistündig) und Geschichte der Polarforschung (einstündig); an seinen Übungen auf dem Gebiet der Erd- und Meereskunde beteiligten sich im S.-S. 50, im W.-S. 27 Studierende. Die von ihm und dem Direktor geleiteten Arbeiten auf dem Gebiet der Erd- und Meereskunde waren im S.-S. von 8, im W.-S. von 10 Studierenden besucht. Die Übungen zur Einführung in den Gebrauch wissenschaftlicher nautischer Instrumente und Apparate, die im Auftrage des Direktors Kustos W. Stahlberg abhielt, fanden nur im S.-S. statt: es beteiligten sich an ihnen 4 Studierende. Die kartographischen Übungen mußten wegen Erkrankung des Kartographen Dr. M. Groll in beiden Semestern ausfallen. Neuangegliedert wurde der unterrichtlichen Betätigung des Instituts die Unterweisung in der Theorie und Praxis der geographischen Ortsbestimmung, die der Privatdozent Professor Dr. A. Marcuse auf Anregung des Direktors in den Räumen des Instituts übernahm: an den von ihm geleiteten Übungen beteiligten sich im W.-S. 12 Studierende.

Ein fühlbarer Mangel für den Unterricht in der Meereskunde war bisher das Fehlen eines ozeanographischen Laboratoriums, in dem die Studierenden in der Benutzung ozeanologischer Instrumente und Apparate und der Ausführung meereskundlicher Arbeitsmethoden unterwiesen werden konnten. Im Berichtsjahre wurde durch den Abteilungsvorstand Prof. Dr. Grund ein Arbeitsplan für praktische Übungen auf diesem Gebiet ausgearbeitet und die Einrichtung von Arbeitsräumen hierfür in die Wege geleitet; die bauliche Einrichtung und die Ausstattung dieser Räume wird im S.-S. 1908 erfolgen.

In den Rahmen der akademischen Tätigkeit des Instituts

fällt auch die dritte Exkursion des Instituts für Meereskunde, die vom 26. Juli bis 5. August unter Leitung des Direktors und des Prof. Dr. Grund stattfand. Die Fahrt, an der 15 Studierende teilnahmen, ging in diesem Jahre in das Küstengebiet der Provinzen West- und Ostpreußen.

Neben dieser akademischen Lehrtätigkeit veranstaltete das Institut im Wintersemester wiederum einen Zyklus öffentlicher Vorträge für ein größeres Publikum. Das Interesse für diese Veranstaltung des Instituts erwies sich auch in diesem Winter als ein erfreulich reges: die 33 Vorträge waren insgesamt von 7726, im Durchschnitt also ein jeder von 234 Personen besucht. Gesprochen haben die Herren: Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Th. Fischer-Marburg über die Häfen von Marokko; Professor Dr. S. Günther-München über die Beteiligung der Deutschen am Zeitalter der Entdeckungen; Prof. Dr. R. Woltereck-Leipzig über Tierische Wanderungen im Meere; Assistent Dr. K. Wenke-Berlin über die Fauna des Wattenmeeres; Assistent Dr. W. Brennecke-Hamburg über die Forschungsreise S. M. S. „Planet"; Prof. Dr. C. Schilling-Bremen über die Wegweiser der Meeresstraßen; Kustos W. Stahlberg-Berlin über das Reich des Todes im Meere; Kustos Dr. P. Dinse-Berlin über die Polarfahrten Henry Hudsons 1607—1611; Dr. P. Neubaur-Berlin über den Norddeutschen Lloyd in 50 jähriger Entwickelung; Kontreadmiral z. D. Holzhauer-Berlin über Kohlenversorgung und Flottenstützpunkte; Professor Dr. Otto Krümmel-Kiel über Flaschenposten, treibende Wracks und andere Triftkörper in ihrer Bedeutung für die Enthüllung der Meeresströmungen; Prof. Dr. G. Schott-Hamburg über die Entdeckungsgeschichte des Atlantischen Ozeans und die Erforschungsgeschichte des Atlantischen Ozeans; Geheimer Admiralitätsrat P. Koch-Berlin über Vierzig Jahre Schwarz-Weiß-Rot; Ober-Studienrat Prof. Dr. K. Lampert-Stuttgart über Entwickelung und Bedeutung der Süßwasserforschung; Dr. Fr. Bidlingmaier-Berlin über Ebbe und Flut; Assistent Dr. W. Vogel-Berlin über die Seefahrt des Apostels Paulus; Prof. Dr. H. Hergesell-Straßburg über Ozeanographische und meteorologische Forschungen an Bord

der Jacht Seiner Hoheit des Fürsten von Monaco; Kapitän zur See a. D. R. Wittmer über Große und Kleine Kreuzer; Privatdozent Dr. E. Leß-Berlin über Sturmwarnungen, ihre Grundlagen, bisherigen Erfolge und die Möglichkeit ihrer weiteren Vervollkommnung; Dr. Georg Wegener-Berlin über den Yangtsekiang als Straße des Weltverkehrs; Postrat O. Klaus-Berlin über die Post auf dem Weltmeere; Professor Dr. K. Kretschmer-Berlin über die Nautik der Italiener im Mittelalter und ihre Hilfsmittel; Prof. Dr. Fr. Heincke-Helgoland über Fischereiwissenschaftliche Arbeiten auf hoher See; Wirklicher Admiralitätsrat Prof. Dr. E. von Halle-Berlin über die Company of Merchant Adventurers und der Ausgang ihrer Niederlassung in Hamburg 1807; Dr. G. W. von Zahn-Berlin über eine Ozeanfahrt: Die Tätigkeit des Proviantmeisters; Prof. Dr. C. Gottsche-Hamburg über die Geschichte der Elbemündung; Privatdozent Dr. G. Roloff-Berlin über die französische Kolonialpolitik vor der Revolution und in der modernen Zeit; Kustos Dr. L. Brühl-Berlin über die Neufundland-Fischerei — ein politisches Streitobjekt; Prof. Dr. O. Pettersson-Stockholm über Meeresströmungen.

Außer diesen 33 Einzelvorträgen fand während der Monate Januar bis März noch ein volkstümlicher Vortragskursus von 6 Vorträgen über Allgemeine Meereskunde statt, der hauptsächlich für Arbeiter, Gewerkschaftsmitglieder und volksbildende Vereine veranstaltet war. Die Vorträge hatte Dr. G. W. v. Zahn übernommen. Der Erfolg auch dieses Vortragsunternehmens war ein recht erfreulicher: die Vorträge waren im Durchschnitt von 360 Personen besucht.

Auch im Berichtsjahre hat das Institut, einer Anregung Seiner Majestät des Kaisers Folge gebend, seine Vortragsunternehmen auf geeignete größere Städte ausgedehnt und seine wissenschaftlichen Kräfte und seine Unterrichtsmittel im Interesse der allgemeinen Verbreitung maritimer Kenntnisse auch außerhalb Berlins verwertet. Wie im Vorjahre in Dresden, so haben in diesem Jahre Vortragszyklen, und zwar von je vier Vorträgen, in Stuttgart, Stettin und Danzig stattgefunden. In Stuttgart geschah die Veranstaltung unter Mitwirkung des Württembergischen Goethebundes, in Stettin in Gemeinschaft

mit der dortigen Polytechnischen Gesellschaft und in Danzig im Zusammenwirken mit der Naturforschenden Gesellschaft. Es haben gesprochen der unterzeichnete Direktor über Der Meeresraum und seine Wasserfüllung und Prof. O. L. zur Straßen-Leipzig über Das Tierleben des Meeres bezw. der Tiefsee an allen drei Orten, Kustos W. Stahlberg über Die Bewegungen des Meeres in Stettin und Danzig, Kustos Dr. L. Brühl über Die Schätze des Meeres in Stettin, Privatdozent Dr. Fr. Bidlingmaier-Berlin über das Eis des Meeres in Danzig, Prof. Dr. K. Thieß-Danzig über die Organisation des Weltverkehrs und Prof. Dr. F. Rachfahl-Gießen über das deutsche Volk und das Meer im Laufe der Geschichte in Stuttgart. In Stuttgart war jeder der Vortragsabende von durchschnittlich rund 1000, in Stettin von 300, in Danzig von 325 Personen besucht.

Insgesamt hat mithin das Institut für Meereskunde in dem letztvergangenen Wintersemester in Berlin und außerhalb 51 Vorträge veranstaltet und durch diese rund 16 000 Hörern die Bekanntschaft mit der Meereskunde oder einzelnen Teilfragen auf diesem Gebiet vermitteln können.

Die Direktion ist sowohl den Herren Vortragenden, wie den genannten auswärtigen Gesellschaften zu lebhaftem Danke verpflichtet für die Bereitwilligkeit, mit der sie der Einladung zur Beteiligung an den öffentlichen Vorträgen gefolgt sind und die Bestrebungen des Instituts gefördert haben.

Die Bibliothek des Instituts hat im Berichtsjahr durch Ankäufe und Geschenke einen Zuwachs von 288 Werken mit 402 Bänden erhalten, so daß ihr Bestand am 1. April 1908 2538 Werke mit 4172 Bänden beträgt. Die Kartensammlung wurde um 332 Karten vermehrt, wodurch ihr Bestand auf 2145 Blätter gebracht wurde. In dieser Zahl ist jedoch nicht einbegriffen eine große Anzahl deutscher Admiralitätskarten, die von der Kaiserlichen Marine als wertlos ausgemustert und dem Institut überwiesen, von diesem als Unterrichts- und Arbeitsmaterial verwendet werden. Die Katalogisierung der Kartensammlung wurde in den ersten Monaten des Berichtsjahres von dem Kartographen Dr. Groll zu Ende geführt.

Die Sammlung von Anschauungsmitteln

wurde im letztvergangenen Jahre durch den Ankauf von 170 Glasbildern und 50 Photographien vergrößert; außerdem wurde wiederum eine sehr große Anzahl von Diapositiven im Institut selbst durch Frl. K. Eigenbrodt hergestellt. Die Sammlung der Glasbilder ist zurzeit auf etwa 4200 zu schätzen; der Bestand der Photographiesammlung weist am 1. April 1908 2070 Blätter auf.

Von sonstigen Unterrichtsmitteln wurden ein Induktionsglobus und ein Libellenquadrant mit elektrischer Feldbeleuchtung angeschafft. Für die öffentlichen Vorträge und die akademischen Unterrichtszwecke wurden vielfach die Gegenstände der Sammlungen des Museums benutzt; doch wurde gegen Ende des Berichtsjahres auch die Beschaffung eines besonderen Gebrauchsinstrumentars für ozeanologische Zwecke und für die Übungen zur astronomischen Ortsbestimmung in die Wege geleitet.

Für Zuwendungen an Bibliothek und Kartensammlung ist das Institut u. a. zu Dank verpflichtet: Herrn Dr. J. Hjort in Bergen, Herrn Prof. Dr. von Halle-Berlin, Herrn Regierungsrat Kuhlwein-Berlin, den Direktionen der Hamburg-Amerika Linie in Hamburg, des Norddeutschen Lloyd in Bremen, des Germanischen Lloyd in Berlin, dem Deutschen Seefischerei-Verein zu Berlin, dem Kaiserlichen Statistischen Amt, der Direktion der Deutschen Seewarte in Hamburg, dem Reichsamt des Innern, verschiedenen Departements und Verwaltungsstellen des Reichs-Marine-Amts, dem Handelsstatistischen Bureau in Hamburg, dem Bremischen Statistischen Amt und der Senatskanzlei zu Lübeck.

Regelmäßige Austauschbeziehungen bestanden während des Jahres mit 33 Behörden, wissenschaftlichen Körperschaften und Schriftleitungen von Zeitungen.

Von den Veröffentlichungen des Instituts für Meereskunde und des Geographischen Instituts sind im Berichtsjahre weitere Hefte nicht erschienen; doch wurden mehrere vom Institut angeregte oder geförderte wissenschaftliche Arbeiten soweit gefördert, daß für das kommende Jahr die Fortführung dieser Veröffentlichung durch einige umfangreiche Hefte erwartet werden kann. Von der im vorigen Jahresbericht erwähnten neuen Veröffentlichungsreihe des Instituts,

die unter dem Titel „Meereskunde, Sammlung volkstümlicher Vorträge zum Verständnis der nationalen Bedeutung von Meer und Seewesen“ eine Auswahl der im Institut gehaltenen öffentlichen Vorträge enthalten soll, sind im Berichtsjahre 12 Hefte des ersten und 9 Hefte des zweiten Jahrganges im Druck erschienen. Die Schriftleitung dieser Publikation des Instituts besorgte der Kustos Dr. Dinse.

Von wissenschaftlichen Veröffentlichungen des Direktors und der Beamten des Instituts sind zu nennen:

Prof. Dr. Albr. Penck (im Verein mit Prof. Dr. Ed. Brückner): Die Alpen im Eiszeitalter. Leipzig. Lieferung 8 B. 1907, Lieferung 9 A. 1908.

— Das Museum für Meereskunde zu Berlin. (Meereskunde. Jahrg. 1 Heft 1.) Berlin 1907. 36 S.

— Wolfgang Lazius-Karten von Österreich und Ungarn. Zeitschrift d. Gesellsch. f. Erdkunde 1907. S. 76—86.

— Die Entstehung der Alpen. Ebenda. 1908. S. 5—19.

— Klima, Boden und Mensch. Schmollers Jahrbuch f. Gesetzgebung usw. XXXI. 1907. S. 139—152.

— Die Hundertjahrfeier der geologischen Gesellschaft. London. Internationale Wochenschr. f. Wissensch., Kunst und Technik. Berlin 1907, November.

— Antrittsrede, gehalten in der öffentlichen Sitzung d. k. preuß. Akademie d. Wissenschaften. 4. Juli 1907. Sitzungsber. d. k. preuß. Akademie d. Wissenschaften. 1907. Halbband 2. S. 634—640.

— Der Drakensberg und der Quathlambabruch. Ebenda. Halbband 1. 1908. S. 230—258.

— Die Aufgabe der Geographie. Tijdschr. v. h. kon. nederlandsch aardrijkskundig Genootschap Amsterdam. (2) XXV. 1908. S. 118—122.

Dr. L. Brühl: Fischwirtschaft für märkische Landwirte. Der „Landbote“. Jahrg. 28. Nr. 47/48. Prenzlau 1907.

— Die Maschenweite der Netzkehlen in der preußischen Fischereigesetzgebung. Fischerei-Zeitung, Neudamm. Bd. 11. 1908.

— Die Fischerei auf der Allgemeinen Ausstellung zu Werder a. H. Fischerei-Zeitung, Neudamm. Bd. 10. 1907.

— Schriftleitung der Mitteilungen des Fischerei-Vereins für die Provinz Brandenburg. 1907. Heft 1—5.

Dr. P. Dinse: Die Anfänge der Nordpolarforschung und die Eismeerfahrten Henry Hudsons. (Meereskunde. Jahrg. 2. H. 2.) Berlin 1908. 28 S.

Kustos W. Stahlberg: Auf einem deutschen Kabeldampfer bei einer Kabelreparatur in der Tiefsee. (Meereskunde. Jahrg. 1. Heft 6.) Berlin 1907. 38 S.

Kustos W. Stahlberg: Der Hamburger Hafen und das Modell des Hamburger Hafenbetriebes im Museum für Meereskunde. (Meereskunde. Jahrgang 1. Heft 10.) Berlin 1907. 30 S.

— Der Hamburger Hafen, seine Gliederung und sein Betrieb. Mit einer Karte des Hafens. (Meereskunde. Jahrg. 1. Heft 11.) Berlin 1907. 35 S.

Dr. W. Vogel: Nordische Seefahrten im früheren Mittelalter. (Meereskunde. Jahrg. 1. Heft 7.) Berlin 1907. 40 S.

— Zur nord- und westeuropäischen Seeschiffahrt im früheren Mittelalter. Hansische Geschichtsblätter. Bd. 13. 1907. S. 153—205. Berlin 1907.

— Das Institut für Meereskunde in Berlin. „Flagge". Zeitschrift für Seewesen und Seeverkehr. Jahrg. 2. Nr. 10, Oktober. Wien 1907.

II. Das Museum.

Wie im Vorjahre war auch während des Berichtsjahres das Museum an drei Tagen einer jeden Woche, nämlich an den Sonnabenden und Montagen je 5, an den Sonntagen je 3 Stunden für den allgemeinen Besuch des Publikums offengehalten. An den Dienstagen war es dem Besuche von Schulklassen freigegeben; außerdem wurde, zunächst versuchsweise, die Einrichtung getroffen, Dienstag und Mittwoch der Schulferien als besondere Ferienbesuchstage für die Schuljugend und ihre Angehörige zu bestimmen. Die Gesamtbesucherzahl betrug 147 637 Personen; in dieser Zahl sind die 140 Lehrer von etwa 120 Schulklassen mit 4101 Schülern und 4526 Mitglieder von Vereinen einbegriffen.

Eine besondere Ehrung erfuhr das Museum durch den Besuch Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin, Seiner Kaiserlichen Hoheit des Kronprinzen, Ihrer Königlichen Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin Eitel-Friedrich und der Prinzessin Viktoria Luise, Ihrer Hoheiten der Prinzessinnen Helene und Adelheid von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg und Seiner Durchlaucht des Fürsten von Monaco.

An verschiedenen Abenden der Wochentage und an einigen Sonntagen vor und nach der Besuchszeit fanden Führungen von Vereinen durch wissenschaftliche Beamte des Instituts durch die Sammlungen statt; von diesen Führungen sind besonders zu nennen diejenigen für die Mitglieder des Haupt-Ausschusses des Deutschen Flotten-Vereins für Berlin und die Mark

Brandenburg (an 7 Abenden), des Vereins deutscher Maschinen-Ingenieure (an 3 Abenden), für die Mitglieder der Zentralstelle für Volkswohlfahrt (an 3 Sonntagen), des Vereins für volksbildende Unterhaltung (an 12 Sonntagen), der Polytechnischen Gesellschaft in Stettin, des Deutschen Metallarbeiterverbandes, des Deutschen Gruben- und Fabrikbeamten-Verbandes, des Vereins für Handel und Gewerbe in Potsdam, der Deutschen Gesellschaft für volkstümliche Naturkunde und der Gesellschaft für Heimatkunde der Provinz Brandenburg. Außerdem besuchten das Museum noch die Mitglieder des XIV. Internationalen Kongresses für Hygiene und Demographie, die Leibkompagnie des 1. Garde-Regiments zu Fuß unter Führung ihres Hauptmanns, Seiner Königlichen Hoheit des Prinzen Eitel-Friedrich, einzelne Kompagnien und Bataillone des 2. Garde-Regiments zu Fuß und des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments Nr. 1, sowie die Pionier-Versuchskompagnie.

Die sonstigen Arbeiten im Museum bestanden in der Aufstellung neu hinzugekommener Objekte und der Vorbereitung des Erwerbes oder der Anfertigung weiterer Ergänzungsstücke für die Sammlungen des Museums. Daneben wurde die Etikettierung der Museumsobjekte mit gedruckten Etiketten gefördert und auch die Neuinventarisation des Bestandes der einzelnen Sammlungen weitergeführt.

Von größeren käuflichen Erwerbungen des Museums während des Berichtsjahres sind zu erwähnen:

1. Für die Historisch-volkswirtschaftliche Sammlung:

a) Für die Gruppe „Schiffbau“: Modelle der Entwässerungseinrichtung des Linienschiffes „Deutschland“, von Querschnitten durch das Linienschiff „Braunschweig“ und den Kl. Kreuzer „Königsberg“, Halbmodelle der Jachten „Vineta“ und „Medusa“ und ein Baugerüst einer attischen Triere.

b) Für die Gruppe „Schiffsmaschinenbau“: Modelle der Raddampfmaschine der Kaiserlichen Jacht „Kaiseradler“, der Turbinenanlage des Kl. Kreuzers „Lübeck“, einer Parsons-Turbine, einer Stephensonschen Kulissensteuerung, einer Rundlauf-Umsteuerungsmaschine, einer Klug-Steuerung mit Rider-

schem Expansionsschieber, eines Frischwassererzeugers (System Pape u. Henneberg), eines Speisewasserreglers von Belleville, eines Zylinderkessels (Einender), eines Wasserrohrkessels (System Schulz) mit einer Feuerung, eines Dürr-Kessels, eines Schütte-Kessels, eines Yarrow-Kessels, eines Lokomotiv-Kessels und eines Belleville-Kessels.

c) Für die Gruppen „Seeverkehr, Hafen- und Küstenwessen": Modell eines Vollschiffes von 1862 und das Material an Modellschiffchen und Flaggen für die Darstellung der Verteilung der deutschen Handelsflotte über das Weltmeer.

2. Für das Instrumentarium und die Ozeanologische Sammlung:

a) Für das Instrumentarium: Mehrere alte Oktanten, ein Oktant für Nachtbeobachtung nach Hilgendorf, ein Nachtbeobachtungsinstrument nach Kohlschütter, ein Vermessungsquintant, ein Kimmtiefenmesser nach Pulfrich, eine Thomson-Peilvorrichtung, Parallellineale, ein aufgeschnittenes Modell des Fluidkompasses M 03 der Kaiserlichen Marine, ein Universalneigungsmesser, Spiritus- und Quecksilber-Klinometer, ein Rotationszähler, ein künstlicher Horizont, ein elektrisch anzeigendes Schiffslog, ein Jachtlog, Thomsons Depth Recorder und Bassnets und Wigzells Lotapparate.

b) Für die Ozeanologische Sammlung: Eine italienische Kompaßkarte aus dem 15. Jahrhundert und eine in drei Atlanten gebundene Sammlung deutscher Admiralitätskarten.

3. Für die Biologische und Fischerei-Sammlung:

a) Für die Biologische Sammlung: Stopfpräparate zur Darstellung der Vogelfauna des Wattenmeers.

b) Für die Gruppe „Nutzbare Produkte des Meeres": Verschiedene Gegenstände zur Veranschaulichung der Verwendung von Meeresprodukten.

c) Für die Fischerei-Sammlung: Modelle eines Kutters zum Garnelenfang mit vollständiger Einrichtung im Maßstab 1:20, eines Längsdurchschnitts durch eine ältere Ostsee-Quase von Kiel mit Motor im Maßstab 1:20, eines Längsschnitts durch

einen dänischen Kutter zum Fang mit der Snurrewaade mit Motor und Beiboot im Maßstab 1: 20, eines patentierten Heringsschleppnetzes und 6 Zeichnungen „Entwickelung der Takelage und Besegelung der deutschen Fischkutter von der Elbe".

Für Überweisungen, Leihgaben und Geschenke, sowie für sonstige freundliche Unterstützung und Rat ist die Direktion zu Dank verpflichtet:

1. Für die Reichs-Marine-Sammlung: dem Reichs-Marine-Amt und verschiedenen Behörden und Verwaltungsstellen der Kaiserlichen Marine für die Überweisungen von Modellen des Minendampfers „Nautilus" und eines Torpedoboots der Serie S 75/81, zweier Prachtgeschütze der Kaiserlichen Jacht „Kaiseradler", einer Dynamo-Maschine für Scheinwerfer, von Schiffsinventarien zur Vervollständigung der Einrichtung der Schiffskammern, des stehenden Gutes eines Kriegsschiffmastes, einer großen Anzahl photographischer Vergrößerungen von Aufnahmen von Schiffen und Schiffbauten, mehrerer hundert Blatt Zeichnungen alter Kriegsschiffe und anderer Pläne, Bilder, Diplome und Gedenkblätter; Herrn Verlagsbuchhändler J. F. Lehmann in München für eine Photographie des Martin Behaim-Denkmals in Nürnberg; Herrn Gewerbe-Inspektor Kuchenbuch in Stendal für ein Erinnerungsstück an die Beteiligung der Königlichen Jacht „Grille" am Gefecht von Jasmund (14. April 1864); der Verwaltung des Freiherrlich von Leesenschen Fideikommisses Treben bei Schwetzke (Posen) für einen Vager (Nachtwimpel) des dänischen Linienschiffes „Christian VIII." und der Aktiengesellschaft Weser in Bremen für die Leihgabe eines Modells des Gr. Kreuzers „Gneisenau".

2. Für die Historisch-volkswirtschaftliche Sammlung: Dem Bauamt der Freien und Hansestadt Lübeck für die Überweisung des alten Reedelichts von Travemünde; dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten für die Schenkung einer Engströmschen Nebelsignalkanone; dem Senat der Freien Hansestadt Bremen für die Schenkung eines Modells des bremischen Weserkahns „Dorothea", sowie eines Bildes „Die Ankunft des Dampfers „Washington" in Bremerhaven am 19. Juni 1847; der Firma Arthur Koppel und

Hermann Bachstein in Berlin für die Überweisung von zwei Modellen einer geplanten Hafenanlage für Swakopmund; Herrn J. W. Klawitter in Danzig für die Schenkung verschiedener Klotzmodelle und Halbmodelle von seiner Firma gebauter Schiffe und eines Halbmodells des bei Baumgart in Westpreußen 1894 aufgefundenen Wikingerbootes im Maßstab 1:20; Herrn G. Koelling in Königsberg i. Pr. für die Schenkung eines Modells der Segeljacht „Freiheit" im Maßstab 1:25 und Herrn Kurt Holborn für die Schenkung seines Ölgemäldes: Hafen von Hammerhavn auf Bornholm.

3. Für das Instrumentarium und die Ozeanologische Sammlung: Der Kaiserlichen Werft in Kiel für die Überweisung einiger Kompasse und Kompaßrosen; Herrn Andreas Hofer für die Schenkung eines alten Fernrohrs; Herrn C. Plath in Hamburg für die Schenkung eines Kurskorrektors „Palinurus"; Herrn Kontre-Admiral Winckler für die Schenkung mehrerer Original-Stabkarten der Marshall-Insulaner; der deutschen Tiefsee-Expedition für einige Photographien von Eisbergen und antarktischen Küstenansichten und Herrn Ed. Weiß in Zug für eine Originalphotographie einer Wasserhose.

4. Für die Biologische und Fischerei-Sammlung: Herrn Schwammimporteur A. Lewin in Berlin für die Schenkung einer Museumsgruppe „Schwammtaucher im Griechischen Meere", eines Hais (Carcharias), zweier Kieselhornschwämme (Poterion) und eines großen Bahama-Pferdeschwamms; der Firma Joh. C. Tecklenborg A.-G. in Geestemünde für die Schenkung des Bildes eines Längsdurchschnittes durch einen Fischdampfer und Herrn Hermann Schoede in Berlin für die Überlassung einer sehr reichhaltigen Sammlung von Objekten zur Veranschaulichung der Verwertung von Meeresprodukten an den Küsten des Indischen und Stillen Ozeans.

Prof. Dr. Albrecht Penck.

24. Das Geographische Institut.

(NW 7, Georgenstr. 34—36.)

Durch den Staatshaushaltsetat für das Etatsjahr 1907 wurde die Stelle eines Assistenten bewilligt, die dem bereits

seit dem Vorjahre im Geographischen Institut beschäftigten cand. phil. O. Quelle übertragen wurde.

An Mobiliar wurden zwei große Doppel-Kartenschränke, zwei Pultvitrinen mit Aufsatz und ein Zeitschriftenregal mit Katalogkästen beschafft.

Die Büchersammlung wurde um 225 Werke in 237 Bänden, die Zeitschriftensammlung um 120 Bände vermehrt. Vom Königlichen Meteorologischen Institut wurde in dankenswerter Weise eine größere Zahl von Bänden meteorologischer Beobachtungsergebnisse aus verschiedenen Ländern der Bibliothek dem Geographischen Institut überwiesen.

Die Kartensammlung wurde durch Ankauf und Geschenke um 1642 Blatt, durch Leihgaben des Direktors um 126 Blatt und 5 Atlanten vermehrt. Zu erwähnen sind von angekauften größeren Kartenwerken insbesondere: Die Topographische Übersichtskarte des Deutschen Reiches 1: 200 000 (117 Blatt), Carte topographique du Grand-Duché de Luxembourg 1: 50 000 (15 Blatt), Folios of the U. S. Geol. Survey (139 Hefte), Geologische Spezialkarte von Baden 1: 25 000 (33 Blatt), Topographische Karte von Baden 1: 25 000 (56 Blatt), Levate di Campagna del Regno d'Italia 1 : 25 000 und 1: 50 000 (370 Blatt), Carta dell' Eritrea 1: 100 000 (35 Blatt), Bartholomew: Survey Atlas of England & Wales in zwei Exemplaren.

Von größeren Geschenken seien genannt: Seitens des Survey Department von Ägypten: 27 Blatt der Topographical Map of Egypt 1: 50 000, sowie 41 Blatt verschiedener anderer Kartenwerke. Von Carl Zeiß, Jena: drei aus photogrammetrischen Aufnahmen konstruierte Karten unter Glas und Rahmen. Vom Deutschen und Österreichischen Alpenverein eine Reihe wertvoller Einzelkarten. Von Herrn Geheimrat Prof. Dr. G. Hellmann Jahrbücher des K. K. hydrographischen Zentral-Bureaus Jahrgang 1 bis 5.

Der Zettelkatalog der Kartensammlung wurde fertiggestellt.

Die morphologische Sammlung wurde in den mit Aufsätzen versehenen Pultvitrinen in zweckmäßiger und übersichtlicher Weise untergebracht. Die Photographie-

814910

sammlung wurde geordnet und der Benutzung zugänglich gemacht. Beide Sammlungen wurden dadurch wesentlich erweitert, daß der Direktor seine eigene, 2232 Blatt umfassende Sammlung von Photographien, sowie seine ganze morphologische Sammlung dem Geographischen Institut als Leihgabe überwies. Käuflich erworben wurden 55 Blatt Photographien. Durch Anfertigung von Diapositiven wurde die Diapositivsammlung auf 1590 Stück gebracht.

An Instrumenten wurden 2 Planimeter, 1 Kurvimeter, 2 Kompasse und 1 Meßtisch mit Zubehör beschafft.

Im Berichtsjahre wurden die folgenden Vorlesungen abgehalten:

Sommersemester:

Prof. Penck: Morphologie der Erdoberfläche, 4 stündig; Die Alpen im Eiszeitalter, 2 stündig.

Prof. Penck und Prof. Grund: Arbeiten auf dem Gebiete der Erd- und Meereskunde, 18 stündig; Geographisches Colloquium, 2 stündig.

Prof. Grund: Geographie der Mittelmeerländer, 3 stündig; Übungen auf dem Gebiete der Erd- und Meereskunde, 2 stündig.

Wintersemester:

Prof. Penck: Geographie von Europa, 4 stündig; Die Lufthülle der Erde, 2 stündig.

Prof. Penck und Prof. Grund: Arbeiten auf dem Gebiete der Erd- und Meereskunde, 18 stündig; Geographisches Colloquium, 2 stündig.

Prof. Grund: Entdeckungsgeschichte der Polargebiete, 1 stündig; Übungen auf dem Gebiete der Erd- und Meereskunde, 2 stündig.

Die Frequenz gestaltete sich wie folgt:

	S.-S.	W.-S.
Geographisches Colloquium	47	66
Übungen auf dem Gebiete der Erd- und Meereskunde	50	27
Arbeiten auf dem Gebiete der Erd- und Meereskunde	8	10
Eingeschriebene Benutzer des Instituts	126	113

Im Sommersemester wurde unter der Leitung des Direktors eine zehntägige Pfingst-Exkursion in die schwäbische

Alb und das Ries unternommen, an der sich 16 Studierende beteiligten. Im Wintersemester wurde am 26. Januar eine Exkursion in den Grunewald mit 30 Studierenden unternommen; am 28. Februar wurde das aëronautische Observatorium zu Lindenberg mit 17 Studierenden besucht. Ferner wurden Übungen im Gelände-Aufnehmen ausgeführt, deren Leitung Herr Dr. F. Jäger übernahm. Es wurden am 15. Dezember, 19. Januar, 2. Februar und 1. März zu diesem Zweck Ausflüge in die Umgebung von Berlin veranstaltet, an denen sich 8 bis 14 Studierende beteiligten.

Veröffentlichungen:

A. Penck: Siehe den Bericht des Instituts für Meereskunde.

O. Baschin: Bibliotheca Geographica. Jahresbibliographie der gesamten geographischen Literatur. Herausgegeben von der Gesellschaft für Erdkunde. Bd. XII. Jahrg. 1903. XVI, 518 Seiten. Berlin, W. H. Kühl. 1907.

— Die geographische Verteilung des Luftdrucks und deren Änderung vom Sommer zum Winter. Zeitschr. d. Gesellschaft f. Erdkunde zu Berlin, 1905, S. 246—253.

— Die Verteilung des Luftdrucks über den Ozeanen. Annalen d. Hydrogr. u. Maritimen Meteorol., Berlin, 1907, Bd. 35, S. 496—500.

— Die Wellen des Meeres. Meereskunde, Berlin, 1907, Bd. 1, Heft 12. 38 Seiten.

Prof. Dr. Albrecht Penck.

25. Der Apparat für Vorlesungen über Neuere Kunstgeschichte.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Sammlungen wurden den vorhandenen Mitteln gemäß erweitert. Von wichtigeren Erwerbungen sind zu nennen das von S. Exzellenz dem Herrn Kultusminister dem Apparat überwiesene Werk: Die Armee Friedrichs des Großen von Adolph Menzel, sowie die von Colvin herausgegebenen Handzeichnungen alter Meister in Oxford.

Der vom Ministerium während des Sommersemesters auf vier Monate beurlaubte Assistent wurde durch Dr. Ernst Heidrich vertreten. Prof. Dr. Wölfflin.

26. Die klinischen Anstalten.

(N 24, Ziegelstr. 5—11.)

a) Chirurgische Klinik und Poliklinik.

Der stellvertretende Direktor der Klinik, Professor Dr. Borchardt, wurde am 4. Mai 1907 von der Leitung der Klinik entbunden und als dirigierender Arzt am Rudolf Virchow-Krankenhaus angestellt. Als Direktor der Klinik wurde der ordentliche Professor, Geheimer Medizinalrat Dr. Bier aus Bonn hierher berufen.

Die Reihenfolge der Assistenten war folgende:

I. Professor Klapp,
II. „ Schmieden,
III. Assistenz-Arzt Dr. Dönitz,
IV. „ Dr. Schultze I,
V. „ Dr. Josepf,
VI. „ Dr. Baetzner,
VII. „ Dr. Schliep,

Außeretatsmäßige wissenschaftliche Ärzte Dr. Härtel. Dr. Schultze II. Außeretatsmäßiger orthopädischer Arzt Dr. Fränkel.

Vorsteher der wissenschaftlichen Abteilung Oberassistent Dr. Sticker.

Kommandiert zur Klinik ist Stabsarzt Dr. Rumpel.

Aus dem Vorjahre blieben in der Klinik 100 Patienten im Bestande. Im Laufe des Jahres wurden 2925 Patienten neu aufgenommen und im ganzen 57 691 Verpflegungstage verbraucht. Von den Kranken starben im Jahre 1906/07 192, entlassen wurden 2683, so daß am 1. April 1908 ein Bestand von 150 Kranken verblieben ist. Der septischen und Isolierstation wurde ebenfalls eine Viktoriaschwester überwiesen, so daß jetzt auf 10 Stationen die Pflege der Kranken durch Schwestern des Viktoriahauses, auf 1 Station durch Wärter ausgeübt wird.

In der Poliklinik kamen 19 863 Patienten zur Behandlung, und zwar 11 422 männlichen und 8441 weiblichen Geschlechts.

Prof. Dr. Bier.

b) Klinik und Poliklinik für Augenkrankheiten.
(N 24, Ziegelstr. 5/9.)

In der Universitätsklinik für Augenkranke waren vier etatsmäßige Assistenten angestellt, Privatdozent Dr. Helbron, Dr. Hethey, Dr. Köllner und Dr. Adam, außerdem als außeretatsmäßige Dr. Gutmann und Dr. Lichtenstein. Am 1. April 1907 wurde an Stelle des Marinestabsarztes Dr. Tacke, dessen Kommando abgelaufen war, der Marinestabsarzt Dr. Skladny kommandiert. Ferner waren zur Klinik kommandiert die Stabsärzte an der Kaiser Wilhelms-Akademie Dr. Collin und Dr. Napp. Am 5. Juli 1907 erhielt Privatdozent Dr. Helbron das Prädikat „Professor" und schied am 1. August 1907 aus seiner klinischen Stellung aus. Vom 1. August waren als etatsmäßige Assistenten Dr. Hethey, Dr. Köllner, Dr. Adam und Dr. Diehl angestellt. Am 15. November 1907 wurde Herrn Dr. Hethey der Oberarzt-Titel verliehen. Am 1. März 1908 wurde der Stabsarzt Dr. Collin abkommandiert und an seine Stelle trat der Stabsarzt an der Kaiser Wilhelms-Akademie Dr. Langenhan.

In der Poliklinik wurden 15 910 Kranke behandelt, davon waren männliche 7906 und weibliche 8004. In der Klinik waren aufgenommen 951 Kranke, und zwar männliche 408, weibliche 543 (Frauen und Kinder).

Die Zahl der Zuhörer betrug S.-S. 1907 in der Klinik 53 Praktikanten, im Augenspiegelkurs 44 Studierende, sowie 62 Ärzte, im W.-S. 1907/08 73 Praktikanten in der Klinik, 45 Studierende im Augenspiegelkurs, sowie 69 Ärzte. Während der Universitätsferien wurden von dem Direktor der Kgl. Universitätsklinik für Augenkrankheiten mehrere militärärztliche Kurse abgehalten.

Wissenschaftliche Arbeiten.

J. v. Michel: Coccidien der Lidhaut. (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralbl. f. prakt. Augenheilk. S. 328.

— Über halbseitige Gesichtshypertrophie. (Berlin. Ophth. Gesellschaft). Ebd. S. 269.

— Über die pathologisch-anatomischen Veränderungen der Blutgefäße des Augapfels bei Syphilis. Zeitschr. f. Augenheilk. XVIII. S. 295.

J. v. Michel: Herausgeber des Jahresberichtes über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde, Mitherausgeber der Zeitschrift für Augenheilkunde und der Münchener medizinischen Wochenschrift.

— Referent für pathol. Anatomie in der Zeitschrift für Augenheilkunde.

— Referent für verschiedene Abschnitte des Jahresberichts der Ophthalmologie.

J. Helbron: Die Tuberkulose des Auges und ihre Behandlung. Berlin. klin. Wochenschr. Nr. 28.

— Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte der Augenheilkunde. Abschnitte: Mikroorganismen-Immunisierung; Augenoperationen.

— Referent für Mikroorganismen in der Zeitschrift für Augenheilkunde.

P. Hethey: Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der Augenheilkunde. Abschnitte: Hornhaut und Lederhaut, Glaskörper, Regenbogenhaut, Ciliarkörper, Aderhaut, Glaukom.

H. Köllner: Ein Fall von Basisfraktur. (Berlin. Ophth. Gesellschaft). Zentralbl. f. prakt. Augenheilk. S. 113.

— Konvergenz-, Sphinkter- und Akkommodationskrampf bei traumatischer Hysterie. (Berlin. Ophth. Gesellsch.). Ebd. S. 359.

— Erworbene Violettblindheit (Tritanopie) und ihr Verhalten gegenüber spektralen Mischungsgleichungen (Raleigh-Gleichung). Zeitschr. f. Sinnesphysiol. Bd. 42. S. 281.

— Über den Einfluß der Refraktionsanomalien auf die Farbenwahrnehmung, besonders auf die Beurteilung spektraler Gleichungen. Zeitschr. f. Augenheilk. XVIII. S. 430.

— Unvollkommene Farbenblindheit bei Sehnervenerkrankung. Zeitschr. f. Sinnesphysiologie Bd. 42, S. 15.

— Zur Ätiologie der Abducenslähmung, besonders der isolierten Lähmung. Deutsche med. Wochenschr. 1908, Nr. 5.

— Die klinische Diagnose der erworbenen Violettblindheit. (Berlin. Ophth. Gesellsch.). Zentralbl. f. prakt. Augenheilk.

— Referent im Jahresbericht über die Leistungen und Fortschritte in der Augenheilkunde, Abschnitt: Augenlider.

C. Adam: Pulsierender Exophthalmos. (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 359.

— Eine neue Behandlungsmethode der Blennorrhoea adultorum mittels Bleno-Lenicetsalbe. Münch. med. Wochenschr. S. 2132 und (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 329.

C. Adam: Über Schädigungen der Augen durch die Ophthalmoreaktion und die hierdurch bedingten Kontraindikationen. Medizin. Klinik. Nr. 6.

— Über die Behandlung der Augenblennorrhoe bei Erwachsenen und Kindern mittels der Bleno-Lenicetsalbe. Therapeutische Monatshefte. März.

— Weitere günstige Erfahrungen über die Behandlung der Blennorrhoea adultorum mittels Bleno-Lenicitsalbe. Münch. med. Wochenschr. Nr. 11.

— Referent im Jahresbericht über Leistungen und Fortschritte in der Augenheilkunde. Abschnitt: Orbita und Nebenhöhlen.

— Die Bedenken des Augenarztes gegen die Ophthalmoreaktion. (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 43.

Collin: Erfahrungen mit den Behringschen Tulosepräparaten bei der Behandlung tuberkulöser Augenerkrankungen. Münch. med. Wochenschr. S. 1761 und Ber. über die 34. Vers. der Ophth. Gesellsch. S. 227.

— Über Nachteile und Gefahren der konjunktivalen Tuberkulinreaktion. Medizin. Klinik Nr. 5.

— und Nagel: Erworbene Tritanopie (Violettblindheit). Zeitschrift für Sinnesphysiologie II. Abt. Bd. 41 S. 74.

Napp: Über die Beziehungen der Mikuliczschen Erkrankung zur Tuberkulose. Zeitschr. f. Augenheilk. XVII S. 513 und (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 112.

— Untersuchungen über den Bakteriengehalt der Bindehautsäcke von Staroperierten bei Anwendung apytischer Verbände. Zeitschrift f. Augenheilk. XVIII S. 198 und (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 208.

— Über den Befund von „Mucor stolonifer" im Bindehautsack. (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 12 (1908).

A. Gutmann: Mikuliczsche Krankheit in ihrer Beziehung zur Lues. Berlin. klin. Wochenschr. Nr. 36 und (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 113.

— Äußere Augenerkrankungen in ihrer Beziehung zu Nasenleiden. Deutsche med. Wochenschr. S. 798 und 889.

— Patholog. anatom. Präparate von Karunkelgeschwülsten. Berlin. Ophth. Gesellsch.

— Zu den Geschwülsten der caruncula lacrymalis. Zeitschr. f. Augenheilk. XIX H. 1.

Lichtenstein: Lochbildung im Sehnerven. (Berlin. Ophth. Gesellsch.) Zentralblatt f. prakt. Augenheilk. S. 112.

Prof. Dr. v. Michel.

c) Klinik und Poliklinik für Ohrenkrankheiten.

(N 24, Ziegelstr. 5—9.)

Im Jahre 1907/08 wurden in der Klinik 300, in der Poliklinik 10 845 Kranke behandelt.

Die Vorlesungen und Kurse wurden in der Ohrenklinik der Charité abgehalten.

Folgende Personalveränderungen kamen im vergangenen Rechnungsjahre vor: Der zweite Assistent Dr. Rudeloff schied am 1. April aus seiner Stellung aus. An seine Stelle trat Dr. Schneider. Die dadurch freigewordene dritte Assistentenstelle erhielt der bisherige Volontär Dr. Feldmann. Dieser wurde beim Ausscheiden Dr. Schneiders am 1. November zweiter Assistent. In die dritte Assistentenstelle rückte der bisherige Volontär Dr. Hantschel auf.

Veröffentlichungen aus den Kliniken:

Neu herausgegeben wurden die „Beiträge zur Anatomie, Physiologie, Pathologie und Therapie des Ohres, der Nase und des Kehlkopfes von A. Passow und K. L. Schäfer.

A. Passow: Über den Verschluß der Knochenwunden nach Antrum-Operationen. Beiträge zur Anatomie, Physiologie, Pathologie und Therapie des Ohres, der Nase und des Kehlkopfes von A. Passow und K. L. Schäfer. Bd. I. Heft 1. 1908.

K. L. Schäfer: Über neuere Untersuchungen zugunsten der Helmholtzschen Resonanzhypothese. Vortrag, gehalten auf der 16. Vers. der Deutschen otolog. Ges. in Bremen 17. Mai 1907.

— Ein neuer Universal-Resonator. Vortrag i. d. Berliner otolog. Ges. geh. in der Novembersitzung 1907.

— Über das Prof. F. A. Schulzesche Monochord zur Bestimmung der oberen Hörgrenze. Vortrag i. d. Berliner otolog. Ges. geh. in der Sitzung am 6. März 1908.

— Tabellen der Schallgeschwindigkeit und Tonwellenlängen in der Luft bei verschiedenen Temperaturen. Beiträge zur Anat., Physiol., Pathol. und Therapie des Ohres, der Nase und des Kehlkopfes von A. Passow und K. L. Schäfer. Bd. 1. Heft 1. 1908.

Lange: Otitische Thrombose des Sinus cavernosus. Charité-Annalen 31. Jahrg.

— Beiträge zur pathologischen Anatomie der vom Mittelohr ausgehenden Labyrinthentzündungen. Beiträge zur Anat., Physiol., Pathol. und Therapie des Ohres, der Nase und des Kehlkopfes von A. Passow u. K. L. Schäfer. Bd. I. Heft 1 u. 2.

Wagener: Kristalle und Riesenzellenbildung bei Mittelohreiterungen. Verhandlungen der Deutschen otolog. Ges. 1907. S. 138.

Claus: Luische Erkrankung der Parotis. Berl. klin. Wochenschr. Nr. 31. S. 982. 1907.

Prof. Dr. Passow.

d) Klinisches Institut für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe.

(N24, Artilleriestr. 18.)

Das Ärztepersonal änderte sich folgendermaßen: Der Oberarzt der Klinik, Professor Henkel, wurde als ordentlicher Professor und Direktor der gynäkologischen Klinik an die Universität Greifswald zum 1. Oktober 1907 berufen.

An seine Stelle trat als Oberarzt der bisherige anatomische Assistent der Klinik Dr. Jolly.

Erster Assistent der Klinik wurde Dr. Dohmeyer. Die übrigen Assistenten waren: Dr. Lembach, Dr. Horst, Dr. Ruppricht.

Anatomischer Assistent wurde Dr. Klinger. Zur Klinik kommandiert wurde am 1. April 1907 der Marine-Stabsarzt Dr. Möhlmann.

Es kamen in der Klinik 1260 Entbindungen vor, unter denen sich 47 durch Enklampsie komplizierte befanden.

In der geburtshilflichen Poliklinik wurde bei 2105 Fällen Hilfe geleistet. Es betraf dies 1386 Geburten reifer und frühreifer Kinder, 476 Aborte und 243 andere geburtshilfliche Fälle (Placentarretentionen, Blutungen in der Nachgeburtsperiode, Dammnähte).

In der Klinik wurden 883 Kranke behandelt. An größeren Operationen wurden ausgeführt: 276 Laparotomien, 79 vaginale Uterusexstirpationen und 126 andere Operationen, zusammen 481 Operationen.

Im Ambulatorium kamen 7967 Fälle und etwa 16 000 alte Fälle zur Behandlung.

Sektionen wurden ausgeführt: 10 bei Frauen und 12 bei Kindern.

Außer dem Direktor hielt Vorlesungen in der Klinik der Oberarzt Dr. Henkel. In den Herbst- und Osterferien wurden von dem jedesmaligen Oberarzt Kurse für Ärzte gegeben.

Die Zahl der Studierenden betrug einschließlich der von der Kaiser Wilhelms-Akademie Kommandierten im S.-S. 1907: 95, im W.-S. 1907/08: 153.

An literarischen Arbeiten gingen aus der Klinik folgende hervor:

Olshausen: Zur Frage der Operationen des Uteruskrebses. Verh. d. deutschen Ges. f. Gyn. Bd. XII, 1908, S. 714.

— Zur Ätiologie der retroflexio uteri puerperalis. Zentralbl. f. Gyn. 1908 Nr. 1.

— Über die Geburt bei engem Becken und ihre Behandlung. Berl. klin. Wochenschr. 1908 Nr. 1.

— Retroflexion and its treatment. Folia therapeutica. London, vol. II Nr. 1 pag. 8.

Henkel: Über die nach Entfernung des carcinomatösen Uterus auftretenden Recidive und über die Behandlung des inoperablen Uteruscarcinoms. Zeitschr. f. Gebh. und Gyn. 59 S. 467.

Jolly: Hohe Zange bei Gesichtslage. Zentralbl. f. Gebh. 1907 Nr. 50.

— Über den Mechanismus der Stieltorsion von Ovarientumoren. Zeitschr. f. Gebh. und Gyn. 60 S. 87.

Horst: Thiopinol ein neues lösliches Schwefelpräparat; seine Anwendungsformen und Indikationen in der Gynäkologie. Therapie der Gegenwart 1907 Heft 12.

— Zur Ätiologie der Lähmungen im Gebiet des plexus brachialis bei Operationen in Beckenhochlagerung. Zentralbl. f. Gyn. 1907 Nr. 49.

Dr. Teller: Über das Vulva-Carcinom. Zeitschr. f. Gebh. und Gyn. Bd. 61 S. 309.

Dr. Prüsmann: Über Inversio Uteri post abortum. Zeitschr. f. Gebh. und Gyn. Bd. 60 S. 152.

Prof. Dr. R. Olshausen.

e) Poliklinisches Institut für innere Medizin.

(N 24, Ziegelstr. 18/19.)

Im W.-S. 1907/08 hat auf Verfügung des vorgesetzten Ministeriums Herr Geheimrat Prof. Dr. Goldscheider in dem poliklinischen Institut mit Benutzung seines Kranken-Materials einen medizinisch-propädeutischen Kursus begonnen. Als Assistent mit dem besonderen Auftrage der Hilfeleistung bei diesem Kursus ist der praktische Arzt Dr. med. Hans Schirokauer angestellt worden.

Demnach besteht jetzt das ärztliche Personal des Medizinisch-Poliklinischen Instituts außer dem unterzeichneten Direktor aus den Assistenten für die Poliklinik, nämlich: Prof. Dr. M. Mosse, Dr. R. Milchner, Dr. H. Schmidt, Dr. A. Bischoff, Dr. H. Schirokauer und Volontärassistent Dr. C. Gerhartz, dem Assistenten der klinischen Station Stabsarzt Dr. Schnütgen und dem Vorsteher des Laboratoriums Prof. Dr. P. F. Richter.

Außer den Vorlesungen und Kursen des unterzeichneten Direktors, des Leiters der hydrotherapeutischen Abteilung Geh.-Rat Prof. Dr. Brieger, des Geh.-Rat Prof. Dr. Goldscheider, des Leiters der Füllabteilung des Zahnärztlichen Instituts, Prof. Dr. Dieck und der Assistenten des Instituts hält seit Oktober 1907 mit Genehmigung des vorgesetzten Ministeriums Herr Privatdozent Dr. Gutzmann ein Ambulatorium für Sprachkrankheiten ab mit Benützung des Hörsaals nebst dem dazu gehörigen Vorbereitungszimmer.

Hörsaal und Vorbereitungszimmer werden auch noch in den Abendstunden von verschiedenen medizinischen Gesellschaften für ihre Sitzungen benutzt.

Der Zugang von neuen Kranken betrug in der Poliklinik:

Männer	4186
Frauen	4225
Kinder	2009
zusammen:	10420

In die klinische Station wurden neu aufgenommen: 380 Patienten. Gestorben sind im Laufe des Berichtsjahres 35, darunter 7 bereits sterbend eingelieferte Personen.

Wissenschaftliche Arbeiten:

H. Senator: Über den innerlichen Gebrauch der Seife als Heilmittel. Medizinische Woche 1907 Nr. 14.
— Albuminurie in Eulenburgs Real-Enzyklopädie 4. Aufl. 1908. I.
— Albumosurie. Ebenda. II.
— Azoturie. Desgl. II.
— Die Zuckerkrankheit bei Eheleuten usw. Berliner klin. Wochenschr. 1908 Nr. 4.
— Chylurie in Eulenburgs Real-Enzyklopädie. 1908. IV.

Prof. Dr. M. Mosse: Über perniziöse Anämie. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 26.

— Zur Kenntnis einiger seltener Störungen bei der Basedowschen Krankheit. Ebenda.

— Chronische myeloide Leukämie. Ebenda Nr.

— Adipositas dolorosa. Berliner klin. Wochenschr.

— Über Polycythämie mit Urobilinikterus. Deutsche med. Wochenschr. 1908 Nr.

Dr. R. Milchner: Zur Kenntnis der Syringomyelie. Berliner klin. Wochenschr. 1908 Nr. 14.

Dr. Hans Schmidt: Über einen Fall von progressiver Muskelatrophie usw. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 40.

Dr. Gerhartz: Zur Frage des Stethoskops. Deutsches Archiv f. klin. Med. XC. 1907.

— Kritisches zur Morbiditätsstatistik der Lungentuberkulose. Medizin. Klinik 1907 S. 528.

— Regulation im Atmungsapparat. Ebenda S. 654.

— Die Lungenheilstätten. Kritisches Übersichtsreferat mit Vorschlägen usw. Ebenda S. 1465 und 1496.

— Über den Einfluß der Röntgenstrahlen auf Fermente. Berliner klin. Wochenschr. 1908 Nr. 12.

Dr. Schirokauer: Über den Salzstoffwechsel bei experimenteller Nierenwassersucht. Zeitschr. f. klin. Med. Bd. 64.

Stabsarzt Dr. Schnütgen: Über Sarasonsche Ozetbäder. Therapie der Gegenwart 1907 Nr. 4.

— Die Beschaffenheit der im Harn bei M. Brightii vorkommenden Leukozyten. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 45.

— Über die Behandlung des Magengeschwürs nach Senator. Therapie der Gegenwart 1907 Nr. 6.

— Über das Verhalten der Leukozyten des Blutes usw. Zeitschr. f. klin. Med. Bd. 64.

— Über Ernährung mit eisenhaltiger Kuhmilch. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 47.

Prof. P. F. Richter (mit Prof. Korányi): Handbuch der physikalischen Chemie und Medizin. I. Leipzig 1907.

— Über den Einfluß der Röntgenstrahlen auf Fermente. Berliner klin. Wochenschr. 1908 Nr. 12.

Dr. Demetrius Gasis (Athen): Über die Wirkung der Röntgenstrahlen auf experimentelle Leukozytose. Therapie der Gegenwart 1907 Nr. 10.

— Über die Unterscheidung verschiedener Pflanzeneiweiße usw. Berliner klin. Wochenschr. 1908 Nr. 7.

N. Kron: Die Basedowsche Krankheit und das Geschlechtsleben des Weibes. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 50/51 (siehe Dissertation).

Dr. F. Eichler: Über adrenalinähnliche Wirkung des Serums Nierenkranker, Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 46.

Dr. H. Silbergleit: Über Radiogen. Ebenda 1908 Nr. 1.

Dr. R. Kohler: Zur Frage der quantitativen Eiweißbestimmung mit Hilfe der elektr. Leitfähigkeit. Zeitschr. f. klin. Med. Bd. 65.

Dr. L. Neufeld: Über Kehlkopfveränderungen bei Akranegalie. Ebenda.

Dissertationen:

H. B. Kutner: Über Fibrinurin. 1907. April.

R. Kohler: Über den Einfluß der Außentemperatur auf die Zuckerausscheidung. 1907. Juli.

A. Kraft: Die Dercumsche Krankheit. 1907. Juli.

J. Taubmann: Ikterus im Frühstadium der Syphilis. 1907. August.

C. Hertzell: Über den Stand der Frage von der klin. Bedeutung der Eosinophilie. 1907. Dezember.

N. Kron: Die Basedowsche Krankheit (s. oben).

Der Direktor.
Prof. H. Senator.

f) Poliklinik für Hals- und Nasenkranke.

(NW6, Luisenstr. 13a.)

Im Berichtsjahre sind in dem Personalbestande Veränderungen dadurch herbeigeführt worden, daß der langjährige Assistent Dr. A. Alexander aus seiner Stellung ausgeschieden ist. Professor Dr. Edmund Meyer wurde am 1. April 1907 zum Leiter der Poliklinik ernannt, Dr. Georg Finder rückte in die etatsmäßige Assistentenstelle ein.

Zur Poliklinik kommandiert war bis zum 1. Dezember 1907 der Königl. Stabsarzt Dr. Aulicke, an seine Stelle trat an genanntem Tage der zur Kaiser Wilhelm-Akademie kommandierte Königl. Sächsische Stabsarzt Dr. Richter. Fünf Volontärärzte waren ferner während des ganzen Jahres in der Poliklinik tätig.

Gleichzeitig mit der Leitung der Poliklinik hat Professor Dr. Meyer die Abhaltung der praktischen rhino-laryngologischen Übungen für Fortgeschrittenere übernommen.

Die Frequenz der Poliklinik betrug im Berichtsjahr 6937 Patienten, was einer Zunahme um 825 gegen das Vorjahr entspricht. Da auf Anregung des Königl. Kultus-Ministeriums

seit Ende Juli 1907 zunächst versuchsweise als Entschädigung für die baren Auslagen pro Woche 25 Pfennige von den Patienten erhoben werden, so ist die Zunahme der Frequenz im zweiten Halbjahre um 365 Kranke insofern von Wichtigkeit, als sie beweist, daß der erhobene Beitrag den Patienten nicht lästig ist. Irgendwelche Nachteile haben sich aus dieser Einrichtung bisher nicht ergeben.

Professor Dr. B. Fränkel.

g) Poliklinik für orthopädische Chirurgie.

(NW6, Luisenstr. 3.)

Die Anstalt hat am 31. Dezember 1907 ihren Direktor, Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Albert Hoffa, durch den Tod verloren; mit der Leitung der Königl. Universitätspoliklinik ist vom Ministerium bis auf weiteres der Unterzeichnete beauftragt worden.

An Personalveränderungen ist das Ausscheiden der Assistenten Dr. J. Fränkel und Dr. L. Rauenbusch zu erwähnen; an deren Stelle traten Dr. Böse und Glaessner.

Am 1. Mai 1907 wurde die bisher am Zirkus Nr. 9 part. befindliche Poliklinik nach der Luisenstr. 3 in die Königl. Charité verlegt. Dort befindet sich in den Parterreräumlichkeiten die orthopädische Werkstätte, im ersten Stock sind die Räume für die Abfertigung der Patienten und der Turnsaal, das zweite Stockwerk enthält Hörsaal, Operationsräume, ferner die aus ca. 5000 Bänden bestehende, durch Schenkung an die Poliklinik überkommene Privatbibliothek des verstorbenen Geh.-Rat Hoffa und die Sammlung von Knochenpräparaten und medikomechanischen Apparaten.

Vom 1. April 1907 bis 31. März 1908 wurden in der Anstalt 2284 Patienten behandelt.

I. V.: Dr. Carl Helbing.

h) Poliklinik für Lungenleidende.

(NW6, Luisenstr. 8, Portal V.)

Der Zugang an Kranken im Berichtsjahre vom 1. April 1907 bis 1. April 1908 betrug:

Männer	5408
Frauen und Kinder . .	5500
Summa	10 908

Als Assistenten an der Poliklinik waren tätig die Herren Dr. Belgardt, Dr. Ernst Meyer, Dr. Sternberg, außerdem haben sich wiederholt längere Zeit auswärtige und hiesige Ärzte an den Untersuchungen in der Poliklinik beteiligt.

Vorlesungen wurden gehalten von dem Unterzeichneten:

1. Lungenkrankheiten mit praktischen, mikroskopischen und bakteriologischen Übungen.
2. Bakteriologie mit praktischen Übungen.

In den Ferien wurde von dem Unterzeichneten ein Kurs für Ärzte über Lungenkrankheiten mit besonderer Berücksichtigung der Frühdiagnose der Tuberkulose gehalten.

Auch in diesem Jahre ist die zu Demonstrationszwecken angelegte pathologische und Röntgensammlung erheblich vermehrt worden.

Veröffentlichungen aus der Poliklinik:

M. Wolff: Cutane, conjunctivale und subcutane Tuberkulininjection. Berliner klin. Wochenschr. 1908 Nr. 6.

— Ursachen der Abnahme der Tuberkulosesterblichkeit. Sitzungsbericht der Berl. med. Gesellsch. im März 1908.

Prof. Dr. M. Wolff.

l) Die Hydrotherapeutische Anstalt.

(N 24, Ziegelstr. 18/19.)

Die Poliklinik der Anstalt war im Berichtsjahre von 5713 Patienten (3246 Männern und 2467 Frauen) besucht.

In den Behandlungsräumen für Hydrotherapie wurden während des Berichtsjahres 39 060 Prozeduren ausgeführt.

Auf der stationären Abteilung wurden 200 Patienten (114 Männer und 86 Frauen) behandelt.

In den bisherigen Lehrplan wurde noch die Massage in Monatskursen aufgenommen, da sich hierfür ein dringendes Bedürfnis herausstellte.

Als Assistenten waren an der Anstalt während des Rechnungsjahres tätig die Herren: Stabsarzt Dr. Riedel, Dr. Fürstenberg, Dr. Güterbock, Dr. Wittenberg.

Veröffentlichungen:

L. Brieger: Hydrotherapie und innere Krankheiten. Vortrag, gehalten auf der 79. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte. Zeitschr. f. physik. und diät. Therapie XI. Bd. S. 453.

— La thérapeutique physique et l'hydrologie ont le droit d'être classées parmi les matières obligatoires d'enseignement et d'examen pour le doctorat. Des cours spéciaux de perfectionnement doivent être institués, pour la specialisation des medicins qui désirent s'adonner à l'exercice de physiotherapie et de l'hydrologie dans les cabinets privés et dans les établissements publics Thèse VII, gehalten auf dem internationalen Kongreß für physikalische Therapie zu Rom am 10. Oktober 1902. Zentralbl. f. die gesamte Therapie XXV. Jahrg. S. 561.

— Demonstration der neuen hydrotherapeutischen Anstalt der Kgl. Universität. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 15.

— Die neue hydrotherapeutische Anstalt der Universität Berlin. Klin. Jahrb. 18 Bd. S. 475.

— Some niews of the hydrotherapeutic treatment of a few constitutional diseases. Fol. therapeutica, London 1907 S. 55.

L. Brieger und M. Krause: Neuer Beitrag zur Konzentrierung des Diphtherieserums. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 30.

— Untersuchung einer neuen Fettfrucht Njore-Njole aus Kamerun. D. Tropenpflanzer 1908 12. Jahrg. Nr. 2 S. 83.

— Bemerkung zu dem Aufsatz von Dr. Diesing. Arch. f. Schiffs- und Tropenhygiene Bd. XI. 1907.

Stabsarzt Dr. Riedel: Der Kopfschmerz und seine physikalische Behandlung. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 20 S. 627.

— Die hydrotherapeutische Anstalt der Universität Berlin. Berl. akadem. Wochenschr. 1907 Nr. 33.

— Untersuchungen über die künstliche Radiumemanation. Vortrag, gehalten auf dem Balneologen-Kongreß zu Breslau März 1908. Med. Klinik IV. Jahrg. Nr. 12 S. 405.

Dr. Alfred Fürstenberg: Über spezifische Praecipitinbildung nach Menschenkotinjektionen. Berliner klin. Wochenschr. Nr. 2 S. 56.

— Zur hydriatischen Behandlung der rheumatischen Erkrankungen. Vortrag, gehalten auf dem Balneologen-Kongreß zu Breslau März 1908. Med. Klinik IV. Jahrg. Nr. 13 S. 443.

Dr. M. Krause: Die Gewinnung von Schlangengift zur Herstellung von Schutzserum. Arch. f. Schiffs- und Tropenhygiene Bd. XI 1907 S. 219.

— Tier- und Pflanzengifte in den deutschen Kolonien. Arch. f. Schiffs- und Tropenhygiene Bd. XI 1907 S. 650.

Dr. M. Krause: Die Chemie des Schlangengiftes und Herstellung von Schlangengiftserum. Arch. f. Schiffs- und Tropenhygiene Bd. XII 1908 S. 12.

Oberstabsarzt z. D. Dr. Bassenge und Dr. M. Krause: Zur Gewinnung von Schutzstoffen aus pathogenen Bakterien. Deutsche med. Wochenschr. 1907 Nr. 30.

Oberstabsarzt z. D. Dr. Bassenge: Über das Wesen, die Wirksamkeit und Haltbarkeit des nach der Briegerschen Schüttelmethode hergestellten Typhusschutzstoffes. Deutsche med. Wochenschr. 1907 Nr. 23 S. 915.

— Über eine bakteriologisch interessante Eigenschaft des Lecithins. Deutsche med. Wochenschr. 1908 Nr. 4 S. 139.

Privatdozent Dr. Frankenhäuser: Über Jontophorese. Zeitschr. f. physik. u. diät. Therapie 1907/08 XI. Bd. Heft 1 S. 16.

— Über die Entwicklung der Balneologie in den letzten Jahrzehnten. Berl. klin. Wochenschr. 1908 Nr. 9 S. 454.

Marinestabsarzt Dr. Weber: Über Immunisierungs- und Behandlungsversuche bei Trypanosomenkrankheiten. Zeitschr. f. exp. Pathol. u. Therap. Bd. IV S. 576.

Sanitätsrat Dr. Marcus (Pyrmont): Vergleichende Untersuchungen über die Wirkung des Trinkens von destilliertem Wasser bei einem Falle von chron. Nierenentzündung. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 14.

— Untersuchungen bei zwei Fällen von Gicht. Deutsche med. Wochenschr. 1907 Nr. 29 S. 1175.

Dr. Disselhorst: Über Quecksilberausscheidung bei Syphilitikern. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 39.

Dr. Hermann Jastrowitz, Medizinalpraktikant: Zur Bilanz des Stoffwechsels bei Sclerodermie. Zeitschr. f. exp. Path. u. Therap. Bd. IV S. 419.

C. C. Fischer, Medizinalpraktikant: Über hydrotherapeutische Behandlung des Asthma bronchiale. Zeitschr. f. physik. u. diät. Therap. Bd. XI S. 141.

Prof. Dr. Brieger.

k) Die Mechanotherapeutische Anstalt.

(W66, Wilhelmstr. 92/93, Architektenhaus.)

Im Sommer- und im Wintersemester wurde von dem Unterzeichneten ein praktisch-theoretischer Kursus der Mechanotherapie (Heilgymnastik und Massage) abgehalten und von 5 Teilnehmern besucht. Außerdem wurden einzelne Monatskurse, dreimal wöchentlich 1—$1^1/_2$ Stunden, abgehalten.

An den praktischen Übungen und Krankenvorstellungen nahmen längere oder kürzere Zeit hindurch hiesige und auswärtige Ärzte teil.

Von den Assistenten des medikomechanischen Instituts wurden außerdem Kurse im orthopädischen Turnen und in der Massage gegeben und von 19 Teilnehmern besucht, unter denen sich Ärzte, Arztfrauen, Krankenpflegerinnen und Turnlehrerinnen befanden.

Der Anstalt wurden im Berichtsjahre wieder zahlreiche Patienten seitens verschiedener Universitätskliniken und Polikliniken, sowie durch Schul- und Armenärzte zur unentgeltlichen Behandlung überwiesen. Diese Patienten sind in den nachfolgenden Zahlen mit einbegriffen, welche das gesamte, für die Zwecke der mechanotherapeutischen Anstalt verwertete Krankenmaterial des Berliner medikomechanischen Instituts darstellen. Es wurden durchschnittlich täglich folgende Personen behandelt:

im April	1907: 176,		im Oktober	1907: 135,	
„ Mai	„ 158,		„ November	„ 164,	
„ Juni	„ 143,		„ Dezember	„ 155,	
„ Juli	„ 96,		„ Januar	1908: 162,	
„ August	„ 107,		„ Februar	„ 170,	
„ September	„ 120,		„ März	„ 188.	

Wissenschaftliche Arbeiten:

Dr. C. Ruppin, Nachuntersuchungen über die Böhmsche Theorie der „habituellen" Skoliose.

Sanitätsrat Dr. G. Schütz.

I) Das zahnärztliche Institut.

(NW7, Dorotheenstr. 40.)

In dem Personal, welches an dem zahnärztlichen Institut angestellt ist, sind folgende Veränderungen eingetreten: Vor Beginn des S.-S. 1907 schieden aus: der Direktor des zahnärztlichen Instituts und Leiter der chirurgischen Abteilung Professor Dr. Busch und der Leiter der Abteilung für zahnärztliche Technik Professor Dr. Warnekros, sowie Zahnarzt Dr. Hoffendahl als provisorischer Leiter der Technik.

Die Stelle des Direktors der chirurgischen Abteilung und

geschäftsführenden Direktors des Instituts wurde durch Prof. Dr. Williger und die Stelle des Leiters der technischen Abteilung durch Professor Dr. Schröder besetzt.

Als Leiter der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde trat an Stelle des die chirurgische Abteilung übernehmenden Professors Dr. Williger Professor Dr. Dieck.

Ferner schieden die Assistenten Zahnarzt Wobersin und Zahnarzt Lubowski aus. An Stelle des ersten trat Zahnarzt F. Brusendorff, an Stelle des letzten Zahnarzt Lipschitz.

Neu eingestellt wurden die Assistenten: Zahnarzt Schweitzer und Zahnarzt Wendt in der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde, während Zahnarzt Dr. Hahn (dieser als Oberassistent) und Zahnarzt D. Meyer in die Abteilung für zahnärztliche Technik eintraten.

Studierende der Zahnheilkunde waren an der hiesigen Universität immatrikuliert:

während des S.-S. 1907 228,
außerdem 7 Hospitanten;
während des W.-S. 1907/08 243,
außerdem 9 Hospitanten.

Das zahnärztliche Staatsexamen bestanden:

während des S.-S. 1907 23 Kandidaten,
während des W.-S. 1907/08 21 Kandidaten.

Auf den drei Abteilungen, aus welchen das Institut besteht, gestaltete sich die Tätigkeit im letztvergangenen Jahre folgendermaßen (Tabelle 1, 2 und 3).

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus dem Institut hervor:

Professor Dr. F. Busch: Die Extraktion der Zähne. 3. Auflage. Berlin, A. Hirschwald.

Professor Dr. Dieck: Das Zahnärztliche Institut an der Universität Berlin und das Studium der Zahnheilkunde. Berliner akadem. Wochenschr. Nr. 26.

— Referat in Virchows „Jahresbericht der gesamten Medizin". Abschnitt „Zahnkrankheiten".

— W. D. Miller †. Nachruf in der Deutschen zahnärztlichen Wochenschrift Nr. 31 und in der Deutschen med. Wochenschrift Nr. 41.

Professor Dr. Dieck: W. D. Miller. Ein Lebensbild. Gedächtnisrede nebst Verzeichnis sämtlicher Publikationen des Verstorbenen. Korrespondenzblatt für Zahnärzte, Januar 1908.

— Lehrbuch der konservierenden Zahnheilkunde von W. D. Miller. In 4. Auflage herausgegeben. Leipzig, Georg Thieme 1908.

Professor Dr. Schröder: Der Induktionsstrom und seine Verwendung in der zahnärztlichen Praxis. Deutsche Zahnheilkunde in Vorträgen, Heft 2. Thieme, Leipzig.

Dr. Hahn: Nach welchen Prinzipien hat die Aufstellung ganzer Zahnreihen bei ganzen Gebissen zu erfolgen. Korrespondenzblatt für Zahnärzte, Heft IV 1907. C. Ash u. Sons, Berlin.

I. Assistent Zahnarzt Schellhorn: Über Verwachsungen des weichen Gaumens mit der hinteren Rachenwand, ihre chirurgische und prothetische Behandlung. Öster.-Ungar. Vierteljahrsschrift, Heft 2. Weiß, Wien.

Professor Dr. F. Williger: Das Trikresol-Formalin und die Buckleysche Theorie. Deutsche zahnärztliche Wochenschrift 1907, Heft 27.

Der geschäftsführende Direktor
Prof. Dr. Williger.

Tabelle 1.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1907/08 in der Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten ausgeübten Tätigkeit.

Jahr	Monat	Anzahl der Patienten	Betäubungen	
			lokale	allgemeine
1907	April	425	89	—
-	Mai	412	78	33
-	Juni	549	151	35
-	Juli	615	224	22
-	August	191	60	9
-	September . . .	294	62	18
-	Oktober	626	153	22
-	November . . .	596	146	30
-	Dezember . . .	389	129	22
1908	Januar	571	192	34
-	Februar	530	195	27
-	März	638	235	18
	Summe	5836	1714	270

Tabelle 2.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1907/08 auf der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde ausgeführten Zahnfüllungen.

Jahr	Monat	Gold-	Zinn-gold-	Amal-gam-	Zement-	Proviso-rische	Por-zellan-	Logan-kronen-
		Füllungen						
1907	April . . .	79	9	171	92	75	20	5
-	Mai	115	24	168	93	96	25	3
-	Juni . . .	159	27	303	188	176	59	1
-	Juli	217	45	380	251	167	59	6
-	August . .	8	—	22	26	4	4	1
-	September	27	15	68	30	37	14	—
-	Oktober .	85	31	162	75	70	41	2
-	November	104	23	224	151	143	33	1
-	Dezember	106	17	175	127	92	57	—
1908	Januar . .	110	25	207	143	115	20	3
-	Februar .	184	41	285	177	137	42	8
-	März . . .	123	29	166	68	79	15	3
	Summe	1317	286	2331	1421	1191	389	33

Insgesamt wurden somit 6968 Füllungen ausgeführt, um kranke Zähne vor der fortschreitenden Verderbnis zu schützen.

Tabelle 3.

Zusammenstellung

der im Etatsjahr 1907/08 im zahnärztlichen Institut der Königlichen Universität Berlin in der Abteilung für Zahnersatz angefertigten Zahnersatzstücke usw. für Patienten.

Jahr	Monat	Ganze Gebisse	Ober- und Unterstücke 10—19 Zähne	Partielle Stücke 1—9 Zähne	Obturatoren	Diverse Stiftzähne, Kronen und Brücken.	Richtmaschinen	Verschlußplatten für den Oberkiefer	Bemerkungen
1907	April .	5	14	3	—	3 Kr. 2 Br.	—	—	
-	Mai . .	8	21	9[1]	2	2 Kr.	3	—	[1]) Darunter 1 Resektionsstück.
-	Juni . .	18	32[1]	19	2	19 Kr. 2 Br. 6 St.	—	—	[1]) Darunter 2 Resektionsstücke.
-	Juli . .	20	48	23	—	14 Kr. 3 Br. 4 St.	12	1	1 Kieferbruch geh.
-	August	—	—	—	—	—	—	—	
-	Septbr.	6	19	14	1	3 Kr. 1 Br.	1	—	2 Kieferbrüche geheilt.
-	Oktbr. .	10	13[1]	15[2]	1	7 Kr. 3 St.	—	—	[1]) Darunter 1 Goldplatte. [2]) Darunter 1 Resektionsstück.
-	Novbr.	14	38[1]	14[2]	2	7 Kr. 2 B. 3 St.	1	—	[1]) Darunter 2 Resektionsstücke, 2 Goldplatten. [2]) Darunt. 1 Goldpl., 2 Kieferbr. geh., 1 Resektionsst.
-	Dezbr. .	20	26[1]	14[2]	1	28 Kr. 6 Br.	—	—	[1]) Darunter 2 Metallstücke. [2]) Darunt. 1 Metallst.
1908	Januar .	13	23[1]	10[2]	2	10 Kr. 5 Br.	—	—	[1]) Darunter 1 Resektionsstück. [2]) Darunt. 2 Metallst.
-	Februar	14	20	28[1]	2	38 Kr. 6 Br. 6 St.	2	1	[1]) Darunter 2 Goldpl., 1 Resektionsst. 1 Kieferbruch geheilt.
-	März . .	19	23[1]	18[2]	2	5 Br. 23 Kr. 3 St.	2	1	[1]) Darunter 1 Goldst. [2]) 2 Goldst., 1 Metallstück.
	Summe	147	277	167	15	32 Br. 154 Kr. 25 St.	21	3	

27. Institut für Untersuchungen mit Röntgenstrahlen.

(NW 6, Luisenstr. 3.)

Während des Berichtsjahres blieb der Personalbestand unverändert.

Wie bisher wurden in beiden Semestern Vorlesungen: Über die Aktinographie in Verbindung mit den übrigen physikalischen Untersuchungsmethoden gehalten, sowie experimentelle, physikalisch-diagnostische und therapeutische Arbeiten mittels X-Strahlen vom Unterzeichneten geleitet.

Es fanden während des Berichtsjahres im ganzen 1580 Aufnahmen von Kranken mit Hilfe der Röntgenstrahlen statt, und zwar wurden die meisten, lehrreichen Krankheitsfälle aus den Charité-Kliniken für Nerven- und psychische Kranke sowie aus der Abteilung für Krebsforschung, ferner aus der Orthopädisch-chirurgischen und Hydrotherapeutischen Anstalt, endlich aus dem Zahnärztlichen Institut der Universität zur Röntgen-Untersuchung und Behandlung dem Unterzeichneten überwiesen.

Für die deutsche Medizinschule in Shanghai konnten zahlreiche, instruktive Diapositive von Aktinogrammen aus dem Gesamtgebiete der Medizin im Institute hergestellt und bereits an den Bestimmungsort abgesandt werden.

Während des Berichtsjahres gingen aus dem Institute folgende, wissenschaftliche Arbeiten hervor:

1. A. Bickel und E. Grunmach: Über einen seltenen Fall von Steinhusten und den dabei mittels X-Strahlen festgestellten Lungenbefund. Verhandl. der zwanglosen Demonstrationsgesellschaft November v. J. und Berliner klin. Wochenschrift Nr. 1 1908.
2. Dieselben: Über die Röntgenuntersuchung des Magen-Darmkanals nach Gastroenterostomie bei Carcinoma ventriculi. Verhandl. der zwanglosen Demonstrationsgesellschaft November vorigen Jahres.
3. E. Grunmach: Zur Diagnostik der Speiseröhren- und Magenleiden mittels der stereoskopischen Aktinographie. Verhandlungen der Naturforscherversammlung zu Dresden.
4. Derselbe: Über den Nachweis der Drüsenverkalkung im Lungenhilus mit Hilfe der Röntgenstrahlen. Verhandl. der zwanglosen Demonstrationsgesellschaft November v. J.
5. Derselbe: Über die Behandlung des Magencarcinoms mittels X-Strahlen. Verhandl. der Deutschen Röntgengesellsch. 1908.

6. E. Grunmach: Über Asthma gastricum im Röntgenbilde. Verhandlungen der Deutschen Röntgengesellschaft 1908.
7. Derselbe: Zur Differentialdiagnose von wirklichen und scheinbaren Magentumoren nach Untersuchung mittels X-Strahlen. Verhandl. der zwanglosen Demonstrationsgesellschaft November v. J.
8. Derselbe: Über den Universal-Präzisionsapparat zur Krankenuntersuchung mittels Röntgenstrahlen. Verhandl. der Deutschen Röntgengesellschaft 1908.

Prof. Dr. E. Grunmach.

28. Das anatomische Institut.

(NW6, Luisenstr. 56.)

Personalveränderungen.

Im W.-S. 1907/08 wurde der Stabsarzt Dr. Friedheim zum Institut kommandiert, der Stabsarzt Dr. Scholz blieb. Als Heizer wurde Virgils angestellt.

Vorlesungen und Übungskurse.
S.-S. 1907.

I. Anstaltsvorstand Prof. Dr. W. Waldeyer.

1. Öffentlich: Anatomie der Hernien (224 Hörer).
2. Privatim: Topographische Anatomie (239 Hörer).
3. „ (mit Dr. Fr. Kopsch): Mikroskopischer Übungskursus (81 Teilnehmer).

II. Erster Prosektor Prof. Dr. H. Virchow.

1. Privatim: Skelettlehre (108 Zuhörer).
2. „ Topographische Anatomie für weibliche Studierende der Medizin (11 Zuhörer).
3. Privatim: Topographische Präparier-Übungen (19 Teilnehmer).

III. Laboratoriumsvorstand Prof. Dr. W. Krause.

1. Öffentlich: Anatomie der Menschenrassen (70 bis 80 Hörer).
2. Privatim: Schädel- und Beckenmessungen (8 bis 12 Hörer).

IV. I. Assistent Privatdozent Dr. Fr. Kopsch.

1. Privatim: Anatomie des Kopfes (51 Hörer).
2. „ Anatomie des Zentralnervensystems (20 Hörer).
3. Privatim: Übungen in der mikroskopischen Technik (6 Teilnehmer).
4. Privatim (mit Prof. Dr. W. Waldeyer): Mikroskopischer Übungskursus (81 Teilnehmer).

W.-S. 1907/08.

I. Anstaltsvorstand Prof. Dr. W. Waldeyer.

1. Öffentlich: Gefäßlehre (595 Hörer).
2. Privatim: Systematische Anatomie (388 Hörer).
3. „ Präparier-Übungen (639 Teilnehmer).

II. Erster Prosektor Prof. Dr. H. Virchow.

1. Öffentlich: Anatomische Vorträge für Nicht-Mediziner (etwa 80 Zuhörer).
2. Privatim: Skelettlehre (189 Zuhörer).
3. „ Präparier-Übungen für weibliche Studirende (26 Teilnehmer).
4. Als Lehrer der Anatomie an der Königl. akademischen Hochschule für die bildenden Künste: Anatomie für Künstler (33 Zuhörer).

III. Laboratoriumsvorstand Prof. Dr. Krause.

Öffentlich: Gerichtliche Anatomie (50—60 Hörer).

IV. I. Assistent Privatdozent Dr. F. Kopsch.

1. Privatim: Anatomie der Sinnesorgane (34 Hörer).
2. „ Anatomie des Zentralnervensystems (22 Hörer).
3. Privatim: Übungen in der mikroskopischen Technik (9 Teilnehmer).

Unter den 639 Teilnehmern an den Präparier-Übungen befanden sich 593 mit vollem, 46 mit halbem Präparierkurs. In der Zahl sind eingeschlossen 150 Zöglinge der Kaiser Wilhelm-Akademie und 49 Studirende der Zahnheilkunde. Die Übungen wurden geleitet von dem Anstaltsvorstande, den beiden

Prosektoren (Prof. Dr. H. Virchow und Dr. G. Brösike) und Prof. Krause. Beteiligt an dem Unterricht waren ferner die Assistenten Dr. Kopsch, Dr. Hein, Dr. Frohse, der Volontärassistent Dr. Bartels, die Stabsärzte Dr. Scholz und Dr. Friedheim, sowie als Demonstratoren die Kandidaten der Medizin Denck, Grabowski, Keller, Rabinowitsch, Räther, Sünder, Wolff.

Bei der Verteilung der Präparate war der cand. med. Herr Lange tätig. Es wurden 4332 Präparate gefertigt, so daß auf den einzelnen Präparanten nahezu 7 Präparate kamen.

Von den 26 Teilnehmern an den Präparier-Übungen für weibliche Studierende erkrankte gleich im Anfange eine und schied aus; zwei machten Ergänzungspräparate zu einem früheren Kurse. Von den verbleibenden 23 gehörten 13 dem ersten Kurse, 7 dem zweiten Kurse an, 3 studierten Zahnheilkunde. Von den 13 Präparanten des ersten Kurses wurden 69 Präparate angefertigt, also durchschnittlich 5^1 Präparate; von den 7 Präparanten des zweiten Kurses 65 Präparate, also durchschnittlich 9 Präparate; von den drei Studierenden der Zahnheilkunde zusammen 19 Präparate, also durchschnittlich deren 6. An der Leitung der Übungen beteiligten sich die Herren Dr. Cilimbaris, früherer Prosektor am Anatomischen Institut in Athen, und cand. med. Grabowski.

Die Präparate für die Vorlesung über Anatomie für Künstler wurden durch den cand. med. Grabowski hergestellt.

An wissenschaftlichen Arbeiten gingen aus der Anstalt hervor:

a) Von Prof. Dr. H. Virchow.

1. „Die Wirbelsäule des Löwen nach Form zusammengesetzt"; in: Sitzungsber. der Gesellsch. naturf. Freunde Jahrg. 1907 S. 43 bis 69 mit 7 Figuren.
2. Referat: „de Terra Beiträge zu einer Odontographie der Menschenrassen"; in: Internat. Monatsschr. Bd. 24 S. 276—279.
3. „Über die tiefen Rückenmuskeln des Menschen. Vorschläge zur Abänderung der Bezeichnung und Beschreibung derselben"; in: Verhandl. der Anatom. Gesellsch. auf der 21. Versammlung in Würzburg 1907 S. 91—111 mit 7 Abbild.

4. „Eine nach Form zusammengesetzte kyphotische Wirbelsäule"; Vortrag; in: Berliner klin. Wochenschr. 1907, 24 Seiten mit 10 Figuren.
5. „Ein menschliches Gebiß mit ungewöhnlich langen Zahnwurzeln"; in: Zeitschr. f. Ethnologie 39. Jahrg. S. 747—749 mit 2 Figuren.
6. „Zwei Diapositive von hohlen Eckzähnen von Anthropoiden"; in: Zeitschr. f. Ethnologie 39. Jahrg. S. 749—752 mit 2 Figuren.
7. „Stand der Rudolf Virchow-Stiftung für das Jahr 1907"; in: Zeitschr. f. Ethnologie 39. Jahrg. S. 978—994 mit 1 Figur.
8. „Ein nach Form zusammengesetztes Thoraxskelet zur Demonstration der Lage der Ebenen der Herzklappen"; Vortrag; in: Berliner klin. Wochenschr. 1908, 7 Seiten mit 1 Figur.
9. „Über ein in situ fixiertes Aneurysma der Aorta ascendens"; Vortrag; in: Berliner klin. Wochenschr. 1908, 5 Seiten mit 1 Figur.
10. „Kopf eines Guajaki-Mädchens"; in: Zeitschr. f. Ethnologie 40. Jahrg. S. 117—120 mit 2 Figuren.
11. „Über das Einsetzen der Zähne nach Form"; in: Zeitschr. f. Ethnologie 40. Jahrg. mit 2 Figuren.
12. „Sehorgan"; in: Schwalbes Jahresbericht für 1906.

b) Von Dr. Fr. Kopsch.

Lehrbuch der Anatomie, Abt. III bis IV. Leipzig, Georg Thieme.

c) Von Dr. Hein zusammen mit Dr. Gerstenberg.

Anatomische Beiträge zur Rückenmarksanästhenie; in: Zeitschr. für Geburtshilfe und Gynäkologie Bd. 61.

d) Von Dr. Bartels.

1. Fortpflanzung, Wochenbett und Taufe in Brauch und Glauben der weißrussischen Landbevölkerung. (Nach Angaben von Frau O. Bartels-Koslowka.) Zeitschr. f. Volkskunde 1907 S. 160—171.
2. Modifikation der sogenannten Rekordspritze für anatomische Injektionen, speziell für Lymphgefäß-Injektion. Anat. Anz. 1907 Bd. 30 S. 613—620, 2 Abbild.
3. Zum Verständnis der Verbreitungsmöglichkeiten des Zungenkrebses. Anat. Anz. 1907 Bd. 31 S. 330—334, 1 Tafel.
4. Tuberkulose (Wirbelkaries) in der jüngeren Steinzeit. Arch. f. Anthr. 1907 N. F. Bd. VI S. 243—255, 1 Tafel.
5. Über die Lymphgefäße des Pankreas III. Die regionären Drüsen des Pankreas beim Menschen. Arch. f. Anatomie u. Physiol., Anat. Abt. 1907 S. 267—280, 1 Tafel.
6. Regelmäßige Berichte über Arbeiten aus dem Gebiet der Anatomie, Anthropologie und Ethnologie für Buschans Internat. Zentralblatt f. Anthropologie.

7. Referate: W. Müller-Wismar, Kraniologie der Neu-Britannier (Zeitschr. f. Ethnologie 1907); Alfred Martin, Deutsches Badewesen in vergangenen Tagen (Zeitschr. f. Volkskunde 1907); F. v. Luschan, Sammlung Bäßler, Schädel von polynesischen Inseln (Int. Monatsschr. f. Anatomie und Physiol. 1907); H. Stahr, Die Rassenfrage im antiken Ägypten (Deutsche Literatur-Zeitung 1908).

Der sog. „Sternsaal" wurde im Laufe des Sommers neu hergerichtet, um von nun an als Präpariersaal für die weiblichen Studierenden und außerdem wie bisher für Operations-Übungen zu dienen.

Das Repetitionsmuseum wurde im Erdgeschoß des westlichen Flügels untergebracht und in Benutzung genommen.

Von dem Repetitionsmuseum wurde ein Raum abgetrennt und zweckentsprechend ausgestattet, um für anthropometrische Untersuchungen unter Leitung des Herrn Prof. Krause zu dienen. Prof. Dr. Waldeyer.

29. Das anatomisch-biologische Institut.

(NW6, Luisenstr. 56.)

Im Berichtsjahr 1907 sind im Personalbestand des anatomisch-biologischen Instituts keine Veränderungen eingetreten. — Aus Anlaß der in Berlin tagenden 22. Versammlung der anatomischen Gesellschaft wurden die Unterrichtsräume einer gründlichen Renovierung unterzogen. Auch hielt die Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin im Auditorium des Instituts mehrere Sitzungen ab. — Aus den Mitteln der Anstalt konnte eine Anzahl optischer Instrumente neu angeschafft werden. Prof. Rudolf Burckhard, wissenschaftlicher Direktor der zoologischen Station in Rovigno, schenkte dem Institut, an welchem er früher mehrere Jahre als Assistent tätig war, ein halbes Jahr vor seinem leider so früh erfolgten Tode eine größere Sammlung menschlicher Embryonen. Ferner erhielt das Institut eine in Java gemachte Sammlung von Embryonen verschiedener Säugetiere durch die Freundlichkeit des Herrn Dr. Moszkowski. Beiden Herren spricht der Unterzeichnete seinen herzlichen Dank aus.

Folgende Vorlesungen und Kurse wurden von dem Unterzeichneten abgehalten:

a) im Sommersemester:

1. Allgemeine Anatomie (Histologie), vierstündig.
2. Cellularbiologie, öffentlich.
3. Praktische Übungen in der mikroskopischen Anatomie, täglich.
4. Embryologischer Kurs.

b) im Wintersemester:

1. Entwicklungsgeschichte und vergleichende Anatomie des Menschen und der Wirbeltiere, fünfstündig.
2. Einführung in die Biologie, öffentlich, für Hörer aller Fakultäten im Universitätsgebäude.
3. Praktische Übungen in der mikroskopischen Anatomie, vierstündig.
4. Embryologischer Kurs.

Ferner leiteten der Unterzeichnete und der Prosektor Prof. Dr. R. Krause gemeinsam die wissenschaftlichen Untersuchungen und die Arbeiten zur Ausbildung in der mikroskopischen Technik für Geübtere in den beiden Laboratorien.

Der Prosektor des Instituts Prof. Dr. R. Krause und der Privatdozent Prof. Dr. H. Poll lasen:

R. Krause im S.-S.:

1. Anatomie des Auges und Ohres, privatim.
2. Das Mikroskop, öffentlich.

Im W.-S.:

Feinerer Bau des Nervensystems, privatim.

H. Poll im S.-S.:

1. Vergleichende Anatomie mit praktischen Übungen, privatim.
2. Über Zeugung und Vererbung, unentgeltlich.

Im W.-S.:

Vergleichende Anatomie mit praktischen Übungen, privatim.

An der Unterweisung der Studierenden in den mikroskopischen Kursen beteiligten sich neben dem Anstaltsvorstand die Herren: Privatdozent Professor H. Poll, Assistent Dr.

Weißenberg, ferner die Koassistenten, die stud. med. Wittich, Siegfried und Frydrichowicz, als Demonstratoren die cand. med. und stud. med. Zillmer, Stricker, Stahl, Poniemunski, Höhner, Keller, Stegmann, Matterne, Frenzel, Erfurt, Raether, Erich Sergeois, Bruno Sergeois, Neufeld und Fräulein Friedrich.

Folgende wissenschaftliche Arbeiten sind aus dem anatomisch-biologischen Institut hervorgegangen:

1. Oskar Hertwig und Heinrich Poll: Zur Biologie der Mäusetumoxen. Experimentelle Untersuchungen. Abhandl. der Königl. preuß. Akademie der Wissenschaften 1907.
2. Derselbe: Russische Übersetzung des Lehrbuchs „Die Elemente der Entwicklungslehre" nach der dritten deutschen Auflage 1907.
3. Derselbe: Besprechung von R. Ficks „Vererbungsfragen, Reduktions- und Chromosomenhypothesen, Bastardregeln" im biophysikalischen Zentralblatt Bd. III Nr. 4 S. 107. 1907.
4. R. Krause: Zentralblatt für normale Anatomie und Mikrotechnik Bd. IV.
5. Derselbe und L. Szymonowicz: Lehrbuch der Histologie, II. Auflage. Würzburg, A. Stubers Verlag.
6. H. Poll: Gibt es Nebennieren bei Wirbellosen? Sitzungsberichte der Gesellschaft naturforschender Freunde Nr. 1 Jahrgang 1908.
7. Derselbe: Ein Fall von Diphtherie des Dünndarms bei einem Nachtreiher (Nycticorax). Sitzungsber. d. Gesellsch. naturf. Freunde Nr. 3 1908.
8. Derselbe und W. Tiefensee: Mischlingsstudien: Die Histiologie der Keimdrüsen bei Mischlingen. Sitzungsber. d. Gesellschaft naturforsch. Freunde Jahrg. 1907.
9. Dr. Richard Weißenberg: Über die quergestreiften Zellen der Thymus. Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 70 1907 S. 193.
10. Derselbe: Zur Biologie und Morphologie einer in der Kohlweißlingsraupe parasitisch lebenden Wespenlarve (Apanteles glomeratus [L.] Reinh.) Sitzungsber. d. Gesellsch. naturforsch. Freunde 1908.
11. Dr. Paul Röthig: Die Entwicklung des Mesoderms bei der Eule, dem Kiebitz und der Möve. Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 70 1907 S. 768.
12. Dr. H. E. Schmidt: Über den Einfluß der Röntgenstrahlen

auf die Entwicklung von Amphibieneier. Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 71 1908 S. 248.

13. cand. med. Eduard Boecker: Zur Kenntnis des Baues der Placenta von Elephas indicus. Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 71 1908 S. 297.
14. Dr. Heinrich Kerb: Regeneration und Überwinterung bei Ascidien. Sitzungsber. d. Gesellsch. naturforsch. Freunde 1907.
15. Derselbe: Beiträge zur Frage der Überwinterung der Ascidien. Arch. f. mikroskop. Anat. 1908.
16. Dr. Meitzner: Die Pars inferior labyrinthi des Hühnchens. Inauguraldissertation. Marburg 1907.

Prof. Dr. Hertwig.

30. Das physiologische Institut.

(NW. 7, Dorotheenstr. 35.)

Im Personalbestand des Instituts traten folgende Änderungen ein:

Dr. Auburtin wurde als Assistent der mikroskopisch-biologischen Abteilung durch Dr. Klett ersetzt.

An Stelle des zweiten chemischen Assistenten Dr. Max Stern trat Dr. Johannes Feigl und an Stelle von Dr. G. F. Nikolai, für den eine eigene Assistentenstelle begründet wurde, Herr Kurt Henius als Assistent der physikalischen Abteilung.

Der seit Jahren dringend begehrte Anbau einer Baracke für aseptische Operationen mußte leider wegen des Neubaues des physikalisch-chemischen Instituts aufgeschoben werden.

Der Direktor las im Sommerhalbjahr 1907 in Gemeinschaft mit Prof. Nagel Physiologie des Menschen (animalische Funktionen), im Winterhalbjahr 1907/08 den anderen Teil der menschlichen Physiologie (vegetative Funktionen mit Einschluß der Lehre von der tierischen Wärme) in Gemeinschaft mit Prof. Thierfelder.

In beiden Halbjahren wurde in Gemeinschaft mit den vier Abteilungsvorstehern das physiologische Praktikum abgehalten.

Der Direktor veröffentlichte:

1. „Das physiologische Institut der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität.“ Berliner akadem. Wochenschr. 1907 Nr. 30.

2. „Über die Bedeutung der Schwannschen Zellen für das Leben der peripherischen Nerven." Sitzungsber. der Königl. preuß. Akademie der Wissenschaften vom 18. Juli 1907.
3. „Archiv für Anatomie und Physiologie, physiologische Abteilung", Jahrg. 1907 nebst Supplementband.

Prof. Th. W. Engelmann.

1. Mikroskopisch-biologische Abteilung.

Im laufenden Geschäftsjahr 1907 wurden die Arbeiten auf der Abteilung durch den im Sommer erfolgenden Austritt des Herrn Dr. Auburtin, welcher zum Oktober durch Herrn Dr. Klett ersetzt wurde, stark beeinflußt.

Der praktische Kursus der menschlichen Histologie fand nur eine mäßige Beteiligung.

Das physiologische Praktikum dagegen war voll besetzt nach Maßgabe der vorhandenen Räumlichkeiten und wurde regelmäßig besucht.

Der Abteilungsvorsteher war in der Lage seine zeitraubenden Retinauntersuchungen in erfreulicher Weise zu fördern und führte dieselben zu einem vorläufigen Abschluß, so daß die ausführliche Veröffentlichung unter dem Titel: Bau und Leistungsfähigkeit der menschlichen Netzhaut demnächst in Druck gegeben werden soll. Sie wird die Ergebnisse einer durch 14 Jahre fortgesetzten Beschäftigung mit dem Gegenstand enthalten. Die durch die Verhältnisse gebotene Verzögerung wirkte auf den Umfang und die Bedeutung der Arbeit günstig ein, insofern zahlreiche wertvolle Zuwendungen von Untersuchungsmaterial aus dem Auslande, besonders aus Afrika, dadurch Verwendung finden konnten.

Den auswärtigen Kollegen, welche sich dabei hilfreich erwiesen, soll auch an dieser Stelle ein herzlicher Dank gewidmet werden.

Im W.-S. las der Abteilungsvorsteher wieder: „Der Mensch im Lichte der Abstammungslehre", öffentlich.

Den Kursus für Histologie hielt Dr. Klett ab.

Auch im Wintersemester war das physiologische Praktikum gut besucht.

Mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigten sich in der Abteilung Prof. Dr. Rieß, Prof. Dr. Katz, Dr. Lewin-

sohn, Dr. Beyer, Dr. Cowl, Dr. Samter, Dr. Lachmann, Frl. Hopfe.

Der Abteilungsvorsteher veröffentlichte folgende Aufsätze:

1. Vergleichende Untersuchungen der Fovea centralis des Menschen. Vorläufige Mitteilung. Anatom. Anzeiger XXX Heft 17/18.
2. Ergänzende Notiz zu der in Nr. 17/18 XXX abgedruckten vorläufigen Mitteilung über die Fovea centralis des Menschen.
3. Comparative Histology of the human fovea centralis.
4. Ein Besuch auf den Andamanen. Globus Bd. XCII Nr. 12.
5. Ägypten und der Nil. „Weltcourier" 1907.
6. Nachklänge zum evangelisch-sozialen Kongreß in Straßburg. „Kraft und Schönheit" 1907.
7. „Was dürfen wir von der Zukunft erwarten?" Festschrift des Vereins für Körperkultur.
8. Besprechung von: Parkinson, „Dreißig Jahre in der Südsee". I. Zeitschr. f. Ethnologie Heft 4 und 5. II. Zeitschr. f. Ethnologie Heft 6.

Herr Dr. Beyer gab eine

„Übersicht über die Fortschritte auf dem Gebiet der vergleichenden Anatomie des Mittelohrs." Beitr. z. Anat., Phys., Pathol. und Ther. von Passow und Schäfer Bd. 1 Heft 1—2.

Herr Dr. W. Cowl:

Über den umgekehrten Induktionsschlag und das Elektrodynamometer. Vortrag, geh. i. d. IV. Kongreß d. Deutschen Röntgengesellschaft. Verhandl. d. Gesellsch. Bd. IV 1908.

Prof. Gustav Fritsch.

2. Speziell-physiologische Abteilung.

Der Unterzeichnete leitete während des Sommer- und Winterhalbjahres experimentell-physiologische Arbeiten, daneben las er zweistündig „Grundzüge der Physiologie für Studierende der Zahnheilkunde und einstündig im Sommer „Physik und Physiologie der Leibesübungen", im Winter „Über die physiologischen Wirkungen der Kultur auf den Menschen", und beteiligte sich an der Leitung des Physiologischen Praktikums. Herr Privatdozent Dr. Nicolai leitete während des Winters Arbeiten über tierische Elektrizität am Saitengalvanometer, las daneben einstündig über „Gehirn und Seele", hielt ein Colloquium über das Gesamtgebiet der Physiologie mit Übungen

und beteiligte sich an der Leitung des Physiologischen Praktikums.

Im vergangenen Berichtsjahre ist in der Speziell-physiologischen Abteilung nur insofern eine Änderung eingetreten, als Herr Dr. Nicolai, der früher die Einrichtung und den Betrieb des Einthovenschen Saitengalvanometers als Assistent der Abteilung ausgeführt, und inzwischen damit weiter gearbeitet hatte, eine besondere Anstellung erhalten hat.

Es arbeiteten in der Abteilung im Sommersemester folgende Herren und Damen: Rodewaldt, Snyder, Kalischer, Gigon, Marimon, Seidemann, Abelsdorff, Wessely, Müller, Golant, Cahn, Grabower, Nagelschmidt, Rehfisch, Zeller.

Im Wintersemester: Wolff, Lewi, Lewinson, Müller, Frank, Kalischer, Lewandowsky, Levinsohn, Schindler, Ziegner, Ehrmann, Rehfisch, Rosenthal, Grabower, Zeller.

Außerdem wurde mehrfach das Laboratorium vorübergehend zu einzelnen Versuchen in Anspruch genommen.

Aus den in der Abteilung ausgeführten Untersuchungen sind folgende Veröffentlichungen hervorgegangen:

Prof. Dr. R. du Bois-Reymond: Physiologie des Menschen und der Säugetiere. Hirschwald. 1908.

— Jahresbericht über die Physiologie (mit Ausnahme der Physiologischen Chemie und der Physiologie der Sinnesorgane) in den Jahresberichten von Virchow-Hirsch.

— Bemerkung über die Innervation des Retractor bulbi. Anat. Anz. XXXI 2/3.

— Arzt und Sport. Berliner klin. Wochenschr. 1908 Nr. 1.

— Jahresbericht über die Physiologie in Nitzes Urologischem Jahresbericht.

— gemeinschaftlich mit Dr. Franz Müller: Der Einfluß der Viskosität auf die Blutströmung und das Poiscuillesche Gesetz.

— gemeinschaftlich mit Prof. A. Kreidl und Prof. O. v. Fürth: Bd. XXI des Zentralblattes für Physiologie.

Privatdozent Dr. E. Weber: Über die Ursache der Blutverschiebung im Körper bei verschiedenen psychischen Zuständen. Arch. f. Anat. und Physiol. Physiol. Abt. 1907 S. 293.

— Ein Nachweis von intracraniell verlaufenden gefäßerweiternden und -verengenden Nerven für das Gehirn. Zentralblatt f. Physiol. XXI 8 S. 237.

— Neue Beobachtungen über Volumschwankungen des mensch-

lichen Gehirns bei bestimmten Einwirkungen. Monatsschr. f. Psychol. und Neurol. XXII 3 S. 218.

Privatdozent Dr. E. Weber: Physiologische Parallelversuche an Mensch und Tier. Münchener med. Wochenschrift.

Privatdozent Dr. Nicolai: Die physiologische Methodik zur Erforschung der Tierpsyche. Leipzig. Joh. Ambr. Barth. 1907.

— Die Gestalt einer deformierten Manometermembran experimentell bestimmt. Arch. f. Anat. und Physiol. Physiol. Abt. 1907 S. 129.

— Jahresbericht über Physiologie des peripherischen Nervensystems in Mendels Neurologischem Jahresbericht.

— Kapitel Kreislauflehre in Nagels Handbuch.

— gemeinschaftlich mit Geh.-Rat F. Kraus: Über das Elektrocardiogramm unter normalen und pathologischen Verhältnissen. Berliner klin. Wochenschr. 1907 S. 765 und 811.

Privatdozent Dr. G. Abelsdorff und Dr. K. Wessely: Demonstrationen zur vergleichenden Physiologie des intraocularen Flüssigkeitswechsels. Sitzungsber. der Ophthalmolog. Gesellschaft. Heidelberg. 1907.

Dr. M. Bial: Versuche über die Abscheidung gebundener Glucuronsäure in die Galle. Zentralbl. f. Physiol. XXI, 23 S. 751.

Dr. P. Grosser: Über das Verhalten des Chinins im Organismus. Biochem. Zeitschr. VIII, 1, S. 98.

Dr. G. Zuelzer: Experimentelle Untersuchungen über den Diabetes. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 16.

Dr. H. Seidel: Über die physiologischen Grundlagen und die praktische Brauchbarkeit des Überdruckverfahrens zur Ausschaltung der Pneumothorax-Folgen. Mitteil. a. d. Grenzgeb. d. Med. und Chir. XVII, 5, S. 668.

Dr. C. D. Snyder: Der Temperaturkoeffizient der Geschwindigkeit der Nervenleitung. Arch. f. Anat. und Physiol. Physiol. Abt. 1907 S. 113.

— Der Temperaturkoeffizient des überlebenden Sinus des Froschherzens bei extremen Temperaturen und bei zunehmendem Alter des Präparates. Arch. f. Anat. und Physiol. Physiol. Abt. 1907 S. 118.

Dr. K. Wessely: Experimentelle Untersuchungen über den Augendruck sowie über qualitative und quantitative Beeinflussung des intraocularen Flüssigkeitswechsels. Wiesbaden. J. F. Bergmann. 1908.

Dr. E. Rehfisch: Über die Ursprungsstelle der Ventrikelkontraktion. Ein Beitrag zur Lehre von der Reizleitung im Herzen. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 34.

Dr. Th. Weyl: Toxicologischer Vergleich zwischen Chinosol, Lysol und Kresol. Vierteljahrsschrift f. ger. Med. und öffentl. Sanitätswesen XXXIV, 1.

Dr. O. Kalischer: Zur Funktion des Schläfenlappens des Großhirns. Eine neue Hörprüfungsmethode bei Hunden; zugleich ein Beitrag zur Dressur als physiologische Untersuchungsmethode. Sitzungberichte der Kgl. pr. Akad. d. Wissensch. Phys. math. Kl. 1907, X, S. 204.

— Einige Bemerkungen über meine Dressurmethode. Zentralbl. f. Physiol. XXI, 18, S. 585.

— und Privatdozent Dr. M. Lewandowsky: Über die Anwendung der Dressurmethode zur Bestimmung der Leitung im Rückenmark. Zentralbl. f. Physiol. XXI, 21, S. 687.

J. Marimon: Beiträge zur Kenntnis der Darmbewegungen. Inaug.-Dissertation.

Prof. Dr. R. du Bois-Reymond.

3. Chemische Abteilung.

Während des S.-S. 1907 hielt der Unterzeichnete folgende Kurse ab:

1. Praktischer Kursus der Chemie für Mediziner.
2. Praktischer Kursus der physiologischen Chemie.
3. Praktischer Kursus der Chemie für die Studierenden der Kaiser Wilhelms-Akademie.
4. Physiologisches Praktikum (chemischer Teil).

Während des W.-S. 1907/08 fanden dieselben Kurse statt. Der Unterzeichnete las außerdem während des Monats November: Physiologische Chemie (als Teil der Vorlesung des Herrn Geheimrat Engelmann über Physiologie des Menschen).

Am 1. Oktober 1907 schied der zweite Assistent Dr. M. Stern aus und wurde durch Dr. J. Feigl ersetzt. Zu derselben Zeit wurde der Hilfsdiener Püschel fest angestellt.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden veröffentlicht:

Richard Cohn: Kalk, Phosphor und Stickstoff im Kindergehirn. Deutsche med. Wochenschr. 1907 Nr. 48.

Ernst Oberndörffer: Über den Stoffwechsel bei Akromegalie. Zeitschr. f. klin. Med. 65, Heft 1 und 2.

Alfred Argyris: Zur Kenntnis des Neurokeratins. Zeitschr. f. physiol. Chemie 54, S. 86.

G. Moruzzi: Versuche zur quantitativen Gewinnung von Cholin aus Lecithin. Ebenda 55, S. 352.

M. Stern und H. Thierfelder: Über die Phosphatide des Eigelbs. Ebenda 53, S. 370.

H. Thierfelder (und M. Rubner): Drei Gutachten der wissenschaftlichen Deputation, betreffend die Änderung der Grundsätze für die Verpflegung der Gefangenen in den Gefängnissen der Justizverwaltung. Vierteljahrsschrift f. gerichtl. Med. u. öffentl. Sanitätswesen 35, Heft 1.

Prof. Dr. H. Thierfelder.

4. Physikalische Abteilung.

Im S.-S. 1907 wurden vom Abteilungsvorsteher folgende Vorlesungen und Kurse gehalten: Physiologie der Sinnesorgane (als Teil der Vorlesung von Professor Engelmann über Physiologie des Menschen); Colloquium über Fragen der Sinnesphysiologie; Arbeiten im Laboratorium; Physiologisches Praktikum. Außerdem im Mai ein vom Komitee für ärztliches Fortbildungswesen veranstalteter 10 stündiger Kursus über die Farbenblindheit, ihre Bedeutung und Erkennung.

Im W.-S. 1907/08 las der Abteilungsvorsteher: Physiologie der Stimme und Sprache; Methodik physiologisch-optischer Untersuchungen; Arbeiten im Laboratorium; Physiologisches Praktikum.

Der Assistent der Abteilung, Dr. Nicolai, habilitierte sich im Herbst 1907; er las im Wintersemester: Gehirn und Seele; Colloquium der Physiologie.

Dr. Nicolai schied am 1. Januar 1908 aus der Abteilung aus. An seine Stelle trat Medizinalpraktikant Kurt Henius, der schon seit dem 1. November die Funktionen eines Assistenten übernommen hatte.

In der Abteilung waren außer dem Vorsteher und den Assistenten tätig im S.-S. 1907: die Herren Boltunow und Langfeld, sowie Frl. Rabinowitsch, vorübergehend auch die Herren Dr. Köllner, Dr. May und Dr. Kalischer. Im Wintersemester: die Herren Boltunow, Koffka, Langfeld, Dr. Feilchenfeld, Dr. Loeser, Dr. Katzenstein, Dr. Fujita und Frl. von Maltzew, vorübergehend Herr Dr. Köllner.

Veröffentlicht wurden im Berichtsjahr folgende Arbeiten:
Der Vorsteher gab heraus:

1. Zeitschrift für Sinnesphysiologie, Bd. 42.
2. Handbuch der Physiologie des Menschen, Bd. IV, Teil 2.

und veröffentlichte folgende Arbeiten:

3. Zur Nomenklatur der Farbensinnstörungen. Zeitschr. für Sinnesphysiol. Bd. 42.
4. Erwiderung an Herrn Sivèn betreffs Santonineinwirkung im Auge. Ebenda.
5. Eine Vorrichtung zur Veranschaulichung der Farbenuntüchtigkeit bei Bahnbediensteten. Zeitschr. f. Bahnärzte Bd. 2 Nr. 10.
6. Problematisches in der Physiologie der Stimmlippen. Zentralblatt f. Physiologie.
7. Über Sichtbarkeit der Röntgenstrahlen für Totalfarbenblinde. Verhandl. ophthalmol. Gesellsch.
8. Über die Gefahren der Farbenblindheit im Eisenbahn- und Marinedienst. Ebenda.
9. Über Pupillenweite und Lichtempfindlichkeit. Ebenda.
10. Über die Sehschärfe in farbigem Licht. Ebenda.
11. Über experimentelle Überführung trichromatischen Farbensinnes in dichromatischen. Engelmanns Archiv.
12. Dr. Nicolai und Dr. Feilchenfeld: Über Blendungsschmerz. Verhandl. ophthalmol. Gesellsch.
13. Dr. Feilchenfeld: Über das Wesen des Schmerzes. Zeitschrift f. Sinnesphysiol. Bd. 42.
14. Derselbe: Über den Blendungsschmerz. Ebenda.
15. Dr. Vaughan und Boltunow: Über die Verteilung der Empfindlichkeit für farbige Lichter auf der helladaptierten Netzhaut. Ebenda.
16. Dr. Köllner: Unvollkommene Farbenblindheit bei Sehnervenerkrankung. Ebenda.
17. Dr. May: Ein Fall totaler Farbenblindheit. Ebenda.
18. Dr. Meßmer: Über die Dunkeladaptation bei Hemeralopie. Ebenda.
19. Dr. Köllner: Erworbene Violettblindheit. Ebenda.
20. Langfeld: Lichtempfindlichkeit und Pupillenweite.
21. Boltunow: Über die Sehschärfe im farbigen Licht.

Prof. Dr. Wilibald Nagel.

31. Das neurobiologische Laboratorium.

(W 35, Magdeburgerstr. 16.)

Personalien:

Das bisherige Mitglied Dr. M. Bielschowsky wurde offiziell als Assistent anerkannt. Einen Arbeitsplatz hatten die Herren Dr. Oesterreich, Dr. Warncke, Dr. Haf-

sahl, Prof. Liepmann, Dr. Snessarew (Rußland), Dr. Mauß, Dr. Zunino (Genua), Dr. Doinikow (St. Petersburg), Dr. Nikitin (St. Petersburg) und Dr. Nielßen (Warschau) inne. Außerdem erhielt auch in diesem Jahre Dr. Kohnstamm (Königstein) Präparate des Instituts geliehen.

Arbeiten des Laboratoriums:

Die bisherigen systematischen Arbeiten des Instituts sind im letzten Jahre soweit gediehen, daß sie auf die Myeloarchitektonik der Großhirnrinde ausgedehnt werden konnten. Ferner wurde ein erster Versuch einer feineren Histoanalyse eines Rindenabschnitts mit Hilfe der Silberreduktionsmethoden unternommen.

Vom Journal für Psychologie und Neurologie erschienen Bd. 9 und 10.

Folgende Mitteilungen wurden fertiggestellt:

K. Brodmann: Beiträge zur histologischen Lokalisation der Großhirnrinde. VI. Mitteilung. Journ. f. Psych. und Neur. Bd. X.

— —, VII. Mitteilung. Die cytoarchitektonische Cortexgliederung der Halbaffen. Erscheint im Journ. f. Psych. und Neur.

M. Bielschowsky: Über die fibrilläre Struktur der Ganglienzellen. Journ. f. Psych. und Neur. Bd. X.

— Über sensible Nervenendigungen in der Haut zweier Insektivoren. Anat. Anzeig. Bd. XXXI.

— und G. Brühl: Über die nervösen Endorgane im heutigen Labyrinth der Säugetiere. Arch. f. mikroskop. Anat. Bd. 71.

K. Oesterreich: Die Entfremdung der Wahrnehmungswelt und die Depersonnalisation in der Psychasthenie. Schluß. Journ. f. Psych. und Neur. Bd. IX.

P. Hafsahl: Über den Beginn der Silberreifung der Neurofibrillen im Rückenmark der Säuger. Erscheint im Journ. f. Psych. und Neur.

— —, Zur Histogenese der Lamina tangentialis der Hirnrinde. Erscheint im Journ. f. Psych. und Neur.

P. Snessarew: Zur Kenntnis der Nervenfaserung im Riechhirn des Frosches. Erscheint im Journ. f. Psych. und Neur.

Außerdem der anatomische Teil folgender Arbeiten:

H. Liepmann: Zwei Fälle von Zerstörung der unteren linken Hirnwindung. Journ. f. Psych. und Neur. Bd. IX.

— und O. Maas: Fall von linksseitiger Agraphie und Apraxie bei rechtsseitiger Lähmung. Journ. f. Psych. und Neur. Bd. X.

Dr. O. Vogt.

32. Das pathologische Institut.

(NW 6, Charité-Krankenhaus.)

In dem Personal des Instituts sind folgende Änderungen eingetreten: Herr Dr. Davidsohn ist zum 1. Oktober abgegangen und an seine Stelle ist Herr Dr. E. Gierke eingetreten, welcher bald darauf als Privatdozent, der er schon in Freiburg i. Br. gewesen war, übernommen wurde. Herr Prof. Kaiserling mußte wegen Erkrankung wiederholt längeren Urlaub nehmen, wodurch die Anstellung von Hilfskräften nötig wurde. Als Volontäre sind die Herren Dr. Dr. Friedemann, Bucky, Wittneben, Ulrichs, Guerara, Salomon eingetreten, außerdem die Medizinal-Praktikanten Ceelen, Warnekros, Heßberg.

In der Lehrtätigkeit des Institutspersonals ist eine erwähnenswerte Änderung nicht eingetreten. Von der Tätigkeit des Personals wie der Laboranten hat eine große Zahl von Veröffentlichungen aus allen Abteilungen Zeugnis abgelegt. Eine größere Publikation, in der bis auf eine nur Arbeiten aus dem Institut enthalten sind, ist als Beiheft zu Virchows Archiv, Bd. 190 unter dem Titel Tuberkulosestudien erschienen.

Ein Bericht über das Leichenhaus wird in üblicher Weise in den Charité-Annalen erscheinen, ein Bericht über die wissenschaftliche Tätigkeit in den 3 Jahren 1905—1907 ist in Vorbereitung.

Prof. Dr. Orth.

33. Das pharmakologische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 34a.)

Die Direktorialgeschäfte wurden in Vertretung des erkrankten Direktors Geheimen Medizinalrats Prof. Dr. Liebreich durch den I. Assistenten Privatdozenten Prof. Dr. Langgaard geführt. — Dem II. Assistenten Privatdozenten Dr. Spiegel ist der Professortitel verliehen worden. — Am 27. Oktober 1907 starb der langjährige I. Diener und Pförtner Kunstmann. Die Stelle ist mit dem bisherigen Hilfsdiener Paul Stechow besetzt worden.

Es wurden folgende Vorlesungen gehalten:

Von Professor Dr. Langgaard:

Über Arzneimittellehre und Rezeptierkunst.

Von Dr. Spiegel:

Chemie der Alkaloide.

Veröffentlichungen des Institutes:

Aus der physiologischen Abteilung:

A. Langgaard: Über Atoxyl.
— und Th. A. Maaß: Über racemischen Kampfer.
Th. A. Maaß: Chloräthyl als Inhalationsanaestheticum.
— Über Thephorin.
— Arsen als Gift und als Heilmittel.
— Neuere pharmakologische Forschungsmethoden.
A. Gizelt: Versuche mit Natriumarsenyltartrat.

Aus der chemischen Abteilung:

L. Spiegel: Beziehungen der Phenole zur Schwefelsäureausscheidung.
— Zur Kenntnis der Weigertschen Elastinfarbstoffe.
— Eine Fälschung von Yohimbintabletten in Rußland.
— Über die Konsistenz der für künstliche Prothesen empfohlenen Paraffine.
— Chemische Bemerkungen über Sterilisation der Metallinstrumente.
— Über Fluorenperhydrür.
— Einwirkung von Hydrazinhydrat auf Dinitrophenyl-piperidin.
— und P. Spiegel: Über stickstoffhaltige Derivate der Trichloressigsäure.
— und H. Kaufmann: Über die Reduktion des Dinitrophenylpiperidins.

Der stellvertretende Direktor
Prof. Dr. A. Langgaard.

34. Das hygienische Institut.

(N4, Hessische Str. 3/4.)

Der Personalbestand des Hygienischen Instituts im Rechnungsjahr 1907 war folgender: Geheimer Medizinalrat Prof. Dr. Rubner, Direktor; Prof. Dr. Ficker, Abteilungs-Vorsteher; Dr. Kißkalt, Abteilungs-Vorsteher; Assistenten: Dr. Friedemann, Dr. Grafe, Dr. Nawiasky, Dr. Thomas, Dr. von Budkewicz; vom Militär-Sanitätskorps: Stabsarzt Dr. Berghaus, Stabsarzt Dr. Böhnke, Oberarzt Dr. Christian, Marinestabsarzt Dr. Riegel, Marinestabsarzt Praefcke.

Es schieden aus: Dr. Nawiasky und Dr. Graefe sowie die Militärärzte Dr. Berghaus und Dr. Riegel.

Hausverwaltung: Rechnungsrat Papke und Bureauassistent und Kanzlist Matte.

Es wurden gehalten im Sommersemester:

a) Vorlesungen:

Der Hygiene II. Teil, zweimal wöchentlich je 2 Stunden.
Über Impfung als Einleitung zu den praktischen Übungen.
Hygienische Demonstrationen und Exkursionen, einmal wöchentlich.
Wohnungshygiene mit Demonstrationen, einmal wöchentlich.
Führungen durch das Hygiene-Museum, einmal wöchentlich.
Schulhygiene für Mediziner, einmal wöchentlich.

b) Kurse.

Hygienischer Kursus, einschließlich bakteriologischer Übungen für Ärzte und Studierende, zweimal wöchentlich je 2 Stunden.
Zwei vierwöchentliche bakteriologische Kurse für Ärzte, täglich 9—4 Uhr.
Ein bakteriologischer Anfängerkurs für Studierende, einmal wöchentlich 2 Stunden.
Ein vierwöchentlicher bakteriologischer Kursus für Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie.
Desgleichen einer für Ober- und Assistenzärzte.
Desgleichen einer für Stabsärzte.
Impfkursus.
Zwei Fortbildungskurse für Medizinalbeamte.
Ein hygienischer Fortbildungskursus für Lehrer.

c) Praktikum.

Arbeiten im Laboratorium, täglich von 9—4 Uhr.

Wintersemester:

a) Vorlesungen.

Der Hygiene I. Teil, zweimal wöchentlich je 2 Stunden.
Über Impfung als Einleitung zu den praktischen Übungen.
Über Gewerbehygiene mit Demonstrationen und Exkursionen, einmal wöchentlich.

Über Wohnungshygiene, einmal wöchentlich.
Über Schulhygiene, für Nichtmediziner, einmal wöchentlich.
Über klinische Bakteriologie mit Demonstrationen, einmal wöchentlich.

b) Kurse.

Hygienischer Kursus einschließlich bakteriologischer Übungen für Studierende und Ärzte, zweimal wöchentlich je 2 Stunden.
Zwei vierwöchentliche bakteriologische Kurse für praktische Ärzte, täglich 9—4 Uhr.
Impfkursus.
Bakteriologischer Anfängerkursus, einmal wöchentlich je 2 Stunden.
Ein vierwöchentlicher bakteriologischer Kursus für Studierende der Kaiser Wilhelms-Akademie.
Desgleichen einer für Ober- und Assistenzärzte.
Desgleichen einer für Stabs- und Oberstabsärzte.
Ein hygienischer Fortbildungskursus für Baubeamte.
Desgleichen einer für Lehrer.
Ein Fortbildungskursus für deutsche Psychiater.
Desgleichen einer für städtische Naturwissenschaftslehrer.
Ein dreimonatlicher Fortbildungskursus für Marinestabsärzte.

c) Praktikum.

Arbeiten im Laboratorium, täglich von 9—4 Uhr.

Sämtliche vorhandene Arbeitsplätze waren sowohl im Sommer- als auch im Wintersemester besetzt. Um allen Ansprüchen zu genügen, sind provisorische Plätze eingerichtet und nach deren Besetzung mußten weitere sich Meldende auf spätere Kurse verwiesen werden. Die klinisch-bakteriologische Abteilung wurde von hiesigen Kliniken und Krankenhäusern in erhöhtem Maße in Anspruch genommen.

Die Bibliothek und die Sammlungen wurden nach Maßgabe der vorhandenen Mittel vermehrt, auch war der Besuch der Sammlungen ein recht lebhafter.

Vom 23.—29. September 1907 tagte in Berlin der XIV. Internationale Kongreß für Hygiene und Demographie,

verbunden mit einer Hygiene-Ausstellung im Reichstagsgebäude, die ein vollständiges und recht übersichtliches Bild von dem heutigen Stande der wissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiete der Hygiene gab. Dem Unterzeichneten als Vorsitzenden des Ausstellungskomitees gelang es, eine große Anzahl Personen, Firmen, Institute usw. zu dieser Ausstellung heranzuziehen. Nach Schluß der offiziellen Ausstellung wurde dieselbe auch dem Publikum gegen eine geringe Eintrittsgebühr zugängig gemacht. Die Vorarbeiten zum Kongreß nahmen die Kräfte sämtlicher Herren des Instituts in erhöhtem Maße in Anspruch, so daß es mir ein Bedürfnis ist, an dieser Stelle allen Mitarbeitern des nach Wunsch und Erwarten gelungenen Werkes meinen Dank auszusprechen.

Folgende Arbeiten gelangten während des Jahres zur Publikation:

Rubner: Der Verkehr und die Verkehrsschäden.
— Zur Kenntnis des Sielwassers.
— Chemische und biologische Klärung der Abwässer.
— Elementaranalytische Bestimmung des Stickstoffs im Wasser.
— Die Rauchplage in den Großstädten.
— Das Wachstumproblem und die Lebensdauer.
— und Ficker: Berichte über die hygienische Literatur des Jahres 1906.

Ficker: Über die Resistenz von Bakterien gegenüber dem Trocknen.
— und Wassermann: Hygienischer Führer durch Berlin.
— und Rosenblatt: Argas miniatus und Hühnerspirillose.

Kißkalt: Beobachtungen an einer Wasserleitung.
— Die Wärmeabgabe des Menschen in ungleichmäßig temperierten Räumen.
— Untersuchungen über die Ernährung in verschiedenen Speiseanstalten.

Berghaus: Über die Ammoniakbildung bei einigen Bakterienarten.
— Über die Wirkung der Kohlensäure, des Sauerstoffes und des Wasserstoffes auf Bakterien bei verschiedenen Druckhöhen.

Riegel: Zitronensäure und Sonnenstrahlen als Desinfektionsmittel für Trinkwasser für militärische Zwecke.

Christian: Kritisches und Experimentelles zur Autandesinfektion.
— Ein Universal-Dampfdesinfektions-Apparat System Rubner.
— Die biologische Wirkung der Desinfektion durch vereinigte

Wirkung gesättigter Wasserdämpfe und flüchtiger Desinfektionsmittel bei künstlich erniedrigtem Luftdruck.

Christian: Über die Leistungsfähigkeit einiger neuzeitlicher Desinfektionsarten.

— Aphoristische Betrachtungen über einige praktisch und theoretisch wichtige Punkte der Desinfektionslehre.

— Die Hygiene-Ausstellung Berlin 1907.

Friedemann: Über Staubbeseitigung.

— Neuere Fortschritte auf dem Gebiet der Desinfektion mit gasförmigen Substanzen.

— Über ein komplexes Hämolysin der Bauchspeicheldrüse.

— Über passive Überempfindlichkeit.

— Über Opsonine und die bakteriotropen Stoffe.

— und Isaac: Mitteilung über den prozentualen Eiweißstoffwechsel, Immunität und Überempfindlichkeit.

Grafe: Die Wärmetönung bei der fermentativen Spaltung der Eiweißkörper und des Leims.

Nawiasky: Über die Ernährung einiger Spaltpilze in peptonhaltigen Nährböden.

— Das spezifische Gewicht gekochter und roher Fleischarten.

— und Korschun: Über eine Methode zur Bestimmung der Härte des Wassers.

Korschun: Über eine Methode zur Bestimmung geringer Stickstoffmengen und die Verwendung dieser Methode für die Untersuchung der Verunreinigung des Wassers durch organische Substanzen.

Schuppius: Milchleukozytenprobe nach Trommsdorf.

Lange, R.: Über das Eindringen von Bakterien in das Hühnerei durch die Schale.

Friese: Kritische und experimentelle Studien zur Aggressinfrage.

Bürgi: Über Bakterienagglutination durch normale Sera.

Hirschfeld: Über die Hämagglutination und ihre physikalischen Grundlagen.

Vial: Über Verwendbarkeit chemisch reiner Malachitgrünpräparate als Nährbodenzusatz bei der Untersuchung von Typhusstühlen.

Lubenau: Über das Koffeïn-Anreicherungsverfahren zum Nachweis von Typhusbakterien in Stuhl und Wasser. Die Eigelbnährböden als Ersatz des Serums zur Kultur von Diphtherie- und Tuberkelbazillen.

Reichert: Beobachtungen der Geißeln von Bakterien im ungefärbten Zustande mit Hilfe des Spiegelkondensors.

Thiel: Diphtheriebazillen auf flüssigem Lakmus-Nutrose-Nährboden. Ein Beitrag zur Diphtheriediagnose.

Popowski: Eine Methode zur Bestimmung von kleinsten Mengen

Kohlenstoff, insbesondere des Kohlenstoffs der organischen Substanzen im Wasser.

Neumann: Über die Untersuchung von Typhusstühlen mittels Malachitgrün-Nährböden.

Sachs-Mücke: Können lebende Dysenteriebazillen die Eiwand des frischen Hühnereis durchwachsen?

Der Direktor des Hygienischen Instituts
Prof. Dr. Rubner,
Geheimer Medizinalrat.

35. Praktische Unterrichtsanstalt für Staatsarzneikunde.

(NW 6, Hannoverschestr. 6.)

In den Personalverhältnissen der Anstalt ist im Berichtsjahr insofern eine Änderung eingetreten, als der bisherige I. Assistent der Anstalt, Dr. Hugo Marx, zum 1. Oktober aus dieser Stellung ausschied, da er zum Königlichen Gerichtsarzt für den Kreis Teltow ernannt worden war. An seiner Stelle wurde der bisherige II. Assistent, Dr. Paul Fränkel, I. Assistent. Die Stelle des zweiten Assistenten erhielt der bisherige außeretatsmäßige Assistent Dr. Otto Leers.

In bezug auf die Vorlesungen und Kurse, die im Institut gehalten wurden, trat in diesem Jahre eine Änderung nicht ein. Die Ausführungen des vorjährigen Berichts gelten in diesen wie in den sonstigen Punkten auch jetzt noch.

Veröffentlicht wurde im vergangenen Jahre:

F. Straßmann: Der Familienmord in gerichtlich psychiatrischer Beziehung. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin, 3. Folge, Bd. 35.

— Das Verhalten des ärztlichen Sachverständigen vor Gericht. Ärztliche Sachverständigenzeitung 1908 Nr. 1.

— La Punition de l'Avortement en Allemagne. Annales de la Société de Médecine légale de Belgique 1908.

F. Straßmann, A. Schulz und H. Marx: Das Neißer-Sachssche Verfahren zur forensischen Unterscheidung von Menschen- und Tierblut. Klinisches Jahrbuch 1908.

H. Marx: Einführung in die gerichtliche Medizin für praktische Kriminalisten. Berlin 1907. A. Hirschwald.

— Praktikum der gerichtlichen Medizin. Berlin 1907. A. Hirschwald.

H. Marx: Über die Grenzzahlen und die Lebensfähigkeit Neugeborener. Zeitschr. f. Medizinalbeamte 1907 Nr. 11.
— Ein handliches Obduktionsmikroskop. Zeitschr. f. Medizinalbeamte 1907 Nr. 21.
— Praktische Kriminalpsychologie. Berliner klin. Wochenschr. 1907 Nr. 21.
— Zur Lehre vom Verblutungstod. Ebenda Nr. 38.
— Haft- und Terminsfähigkeit. Ebenda Nr. 49.
P. Fraenckel: Der gegenwärtige Stand des forensischen Spermanachweises. Beilage zur Zeitschr. f. Medizinalbeamte 1907.
— Zum mikroskopischen Nachweis von Blutspuren. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin, 3. Folge, Bd. 35.
O. Leers: Über Trinkwasser vom Standpunkt der öffentlichen Gesundheitspflege. Friedreichs Blätter 1907.
— Über den Stand und die Handhabung der Fürsorgeerziehung in Preußen. Archiv für Kriminalanthropologie Bd. 27.
— Zur forensischen Beurteilung des Exhibitionismus. Vierteljahrsschrift für gerichtliche Medizin Bd. 34.
— Über akutes Erstickungsemphysem der Lungen. Ebenda Bd. 35.
— Luftembolie beim Tode durch Ertrinken. Ärztliche Sachverständigenzeitung 1907.

Prof. Dr. F. Straßmann.

86. Die staatliche Sammlung ärztlicher Lehrmittel.

(NW 6, Luisenplatz 2—4.)

[Kaiserin Friedrich-Haus für das ärztliche Fortbildungswesen.]

Die Lehrmittelsammlung hat im letzten Jahre eine wesentliche Erweiterung dadurch erfahren, daß eine umfangreiche Sammlung von historischen Apparaten, Instrumenten usw. aus dem Gebiete der Chirurgie, die in der chirurgischen Universitätsklinik aufbewahrt wurde, auf persönlichen Wunsch des dahingeschiedenen Prof. E. von Bergmann und unter Zustimmung des Kgl. Kultusministeriums in den Besitz der staatlichen Sammlung ärztlicher Lehrmittel überging; sie wurde hier der mediko-historischen Abteilung angegliedert. Die Aufstellung der umfangreichen Instrumentensammlung ist noch nicht beendet. Ferner sind in der mediko-historischen Abteilung hinzugekommen: eine Anzahl von Plaketten und Medaillen, darunter eine Semmelweisplakette als Geschenk von Herrn Prof. Dr. E. von Groß-Budapest; mehrere Kupferstiche, Porträts, Photographien, alte amtliche Verordnungen usw.; die Nachbildung einer Skulptur aus dem Bamberger Dom

(Steinschnitt bei Kaiser Heinrich darstellend), verschiedene alte Instrumente usw. — Auch der Bestand der Krankenpflege-Abteilung ist durch eine größere Anzahl von Objekten, die käuflich erworben wurden, ergänzt worden. — In den übrigen Abteilungen der Lehrmittelsammlung sind folgende neue Objekte zu verzeichnen:

Die Gruppe für pathologische Anatomie ist wesentlich erweitert worden durch Einstellung einer größeren Anzahl von Präparaten, die Herr Geheimrat von Hansemann der Sammlung gestiftet hat. Der Moulagenabteilung hat der inzwischen verstorbene Geheime Medizinalrat von Tobold eine Zusammenstellung von 81 selbstgefertigten Präparaten aus dem Gebiete der Laryngologie überwiesen. Eine Zuwendung von Herrn Geheimrat Schwabach besteht in einer Anzahl von Moulagen aus dem Gebiete der Ohrenheilkunde. Ferner sind 25 dermatologische usw. Moulagen, die bisher nicht vertreten waren, käuflich erworben worden. Die Gruppe E ist durch 40 in Öl gemalte laryngologische Tafeln, eine Stiftung von Herrn Sanitätsrat Dr. Hennig in Königsberg, bereichert worden. Eine größere Anzahl von Diapositiven (makroskopischen und mikroskopischen) ist im photographischen Atelier des Kaiserin Friedrich-Hauses, zum Teil unter Mitwirkung des Herrn Prof. Dr. Benda, angefertigt worden. 56 farbige Diapositive aus dem Gebiete der Laryngologie hat Herr Oberstabsarzt von Tobold aus dem Nachlaß seines dahingeschiedenen Vaters der Sammlung überwiesen.

Die Benutzung der Sammlung ist im Vergleich mit dem Vorjahr wiederum wesentlich reger geworden.

Prof. Dr. R. Kutner.

37. Das chemische Institut.

(N4, Hessischestr. 1—3.)

Während des Jahres 1907/08 wurden im chemischen Institut folgende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Prof. Dr. E. Abderhalden, S.-S.: Chemie und Physiologie der Eiweißstoffe.

— W.-S.: Biologische Tagesfragen.

Prof. Dr. R. Biedermann, S.-S.: Technische Chemie, I. Teil: Die anorganischen Stoffe.

Prof. Dr. O. Diels, S.-S.: Die wichtigsten Arbeitsmethoden der organischen Chemie.

— W.-S.: Einführung in die organische Chemie (aliphatische Verbindungen).

Prof. Dr. O. Emmerling, S.-S.: Chemische und mikroskopische Wasseruntersuchung, Wasserreinigung und Abwässerbeseitigung.

— W.-S.: Gärungschemie mit Experimenten und Demonstrationen.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. E. Fischer, S.-S. und W.-S.: Leitung praktischer chemischer Arbeiten in Gemeinschaft mit den Herren Geheimrat Prof. Gabriel, Prof. Pschorr, Prof. Stock, Prof. Diels und Dr. F. Fischer.

— W.-S.: Anorganische Experimentalchemie.

Dr. F. Fischer, S.-S.: Einführung in die physikalische Chemie.

— Einführung in die Elektrochemie. Ergänzungen zum analytischen Praktikum.

Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. S. Gabriel, S.-S.: Organische Experimentalchemie.

Dr. O. Hahn, W.-S.: Die Radioaktivität.

Prof. Dr. J. H. van't Hoff, W.-S.: Ausgewählte Kapitel der allgemeinen Chemie.

Dr. Köthner, W.-S.: Periodizität und periodisches Gesetz.

Prof. Dr. R. Pschorr, S.-S.: Chemie der Alkaloide.

— W.-S.: Einführung in die Chemie der aromatischen Verbindungen (Benzolreihe).

Prof. Dr. Th. W. Richards, S.-S.: Bestimmung der physikalisch-chemischen Konstanten. Praktische Übungen in der Bestimmung der physikalisch-chemischen Konstanten für Geübtere.

Prof. Dr. F. Sachs, S.-S.: Chemie der Farbstoffe.

— W.-S.: Färbereichemische Übungen.

Prof. Dr. A. Stock, S.-S.: Kolloquium über anorganische Chemie.

— W.-S.: Repetitorium der anorganischen Chemie.

Die Vorlesung über Experimentalchemie wurde im S.-S. von 261, im W.-S. von 315 Hörern besucht, wobei die Angehörigen der Kaiser Wilhelms-Akademie mit 71 bezw. 83 Teilnehmern einbegriffen sind.

Im Laboratorium arbeiteten während des S.-S. 138 Praktikanten auf ganzen und 53 auf halben Plätzen, während des W.-S. 169 Praktikanten auf ganzen und 76 auf halben Plätzen.

Als Abteilungsvorsteher wirkten die Herren Prof. Dr. S. Gabriel, Prof. Dr. R. Pschorr und Prof. Dr. A. Stock.

Es waren tätig:

als	a) im S.-S.	b) im W.-S.
1. Assistent:	Prof. Dr. O. Diels.	Prof. Dr. O. Diels.
2. „	Dr. A. Stähler.	Dr. A. Stähler.
3. „	Dr. H. Leuchs.	Dr. H. Leuchs.
4. „	Dr. F. Fischer.	Dr. F. Fischer.
5. „	Dr. W. Axhausen.	Dr. W. Axhausen.
6. „	Dr. A. Pfaff.	Dr. W. Schöller.
7. „	Dr. H. Tappen.	Dr. A. Sonn.
8. „	Dr. F. Gomolka.	Dr. A. Kraemer.

Hilfsassistenten waren bis 1. Oktober: Dr. A. Lieck, cand. phil. H. Alders, cand. phil. H. Goerges; im W.S.: Dr. A. Lieck, cand. phil. A. Köllisch, cand. phil. H. Roesner.

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Tätigkeit im Institut sind in einer Reihe von Dissertationen und in folgenden Abhandlungen niedergelegt:

E. Abderhalden: Neuere Ergebnisse auf dem Gebiete der Eiweißforschung mit besonderer Berücksichtigung biologischer Probleme.

— und B. Bloch: Untersuchung über den Eiweißstoffwechsel, ausgeführt an einem Alkaptonuriker.

— B. Bloch und P. Rona: Abbau einiger Dipeptide des Tyrosins und Phenylalanins bei einem Fall von Alkaptonurie.

— und H. Deetjen: Weitere Studien über den Abbau einiger Polypetide durch die roten Blutkörperchen und die Blutplättchen des Pferdeblutes.

— und C. Funck: Beitrag zur Kenntnis der beim Kochen von Casein mit 25 prozentiger Schwefelsäure und mit starker Salzsäure entstehenden Spaltungsprodukte.

E. Abderhalden und A. Gigon: Vergleichende Untersuchung über den Abbau des Edestins durch Pankreassaft allein und durch Magensaft und Pankreassaft.
— — Weiterer Beitrag zur Kenntnis des Verlaufes der fermentativen Polypeptidspaltung.
— — und E. S. London: Das Verhalten von α-Alanin im Organismus des Hundes unter verschiedenen Bedingungen.
— und M. Guggenheim: Versuche über die Wirkung der Tyrosinase aus Russula delica auf Tyrosin, tyrosinhaltige Polypeptide und einige andere Verbindungen unter verschiedenen Bedingungen.
— und Y. Hämäläinen: Die Monoaminosäuren des Avenins.
— und K. Kautsch: Vergleichende Untersuchungen über die Ausscheidung von Jod bei Verabreichung von Jodkalium und von Sajodin.
— und M. Kempe: Beitrag zur Kenntnis des Tryptophans und einiger seiner Derivate.
— — Synthese von Polypeptiden XX: Derivate des Tryptophans.
— und A. H. Koelker: Weiterer Beitrag zur Kenntnis des Verlaufes der fermentativen Polypeptidspaltung unter verschiedenen Bedingungen.
— und M. Kempe: Vergleichende Untersuchung über den Gehalt von befruchteten Hühnereiern in verschiedenen Entwicklungsperioden an Tyrosin, Glykokoll und Glutaminsäure.
— und Kornel v. Körösy und E. S. London: Weitere Studien über die normale Verdauung der Einweißkörper im Magendarmkanal des Hundes.
— und E. S. London und C. Voegtlin: Abbau des Diglycylglycins und der Biuretbase im Magendarmkanal des Hundes.
— und L. Michaelis: Der Verlauf der fermentativen Polypeptidspaltung.
— und B. Oppler: Weiterer Beitrag zur Frage nach der Verwertung von tief abgebautem Eiweiß im Organismus des Hundes.
— — Über das Verhalten einiger Polypeptide gegen Blut-Plasma und -Serum vom Pferde.
— und O. Prym: Studien über Leberautolyse.
— — und E. S. London: Über die Resorptionsverhältnisse von in den Magendarmkanal eingeführten Monoaminosäuren.
— und P. Rona: Weiterer Beitrag zur Frage nach der Verwertung von tief abgebautem Eiweiß im Organismus des Hundes.
— — Das Verhalten von Blutserum und Harn gegen Glycyl-l-Tyrosin unter verschiedenen Bedingungen.
— und C. Voegtlin: Studien über den Abbau des Caseins durch Pankreasferment.

E. Abderhalden und A. Voitinovici: Weitere Beiträge zur Kenntnis der Zusammensetzung der Proteine.
— — Hydrolyse des Keratins aus Horn und aus Wolle.
H. Decker und Th. v. Fellenberg: Über Phenylpyrylium und höhere homologe und isologe Pyryliumringe.
— — Synthese von Derivaten des Phenopyryliums.
— und G. Dumant: Über Phenolbetaine aus Papaverin.
O. Diels und K. Linn: Zur Kenntnis des Cholesterins.
— und P. Blumberg: Über das Kohlensuboxyd.
— und F. Ochs: Überdie Bromierung des Urethans.
— und E. Sasse: Zur Kenntnis der Oxdiazine (II).
— und H. Stein: Über Trisbenzoylcyanid.
— und E. Stephan: Über Dimethylketol (I).
— und M. Stern: Über Diacetylmonoxim und eine Spaltung seiner Benzoylverbindung (Beitrag zur Theorie der Beckmannschen Umlagerung).
— — Über die Kondensation von Oxalester mit Dimethylalkohol.
E. Fischer: Synthese von Polypepetiden XVII.
— Die Chemie der Proteine und ihre Beziehungen zur Biologie.
— Über Spinnenseide.
— Synthese von Polypeptiden XIX.
— und P. Blanck: Derivate des Phenylalanins.
— und J. Schenkel: Derivate des inaktiven Vatins.
— und W. Schrauth: Aufspaltung von Diketopiperazinen und Dipeptide des Tyrosins.
— und A. H. Koelker: Isomere Leucyl-leucine und deren Anhydride.
— Synthese von Polypeptiden XXI: Derivate des Tyrosins und der Glutaminsäure.
— Optisch aktives Trimethyl-α-propiobetain (α-Homobetain).
— Schmelzpunkt des Phenylhydrazins und einiger Hydrazone.
— Organische Synthese und Biologie.
— Synthese von Polypeptiden XXIII.
— und E. Abderhalden: Über das Verhalten einiger Polypeptide gegen Pankreassaft.
— — Bildung von Polypeptiden bei der Hydrolyse der Proteine.
— und E. Koenigs: Synthese von Polypeptiden XVIII: Derivate der Asparaginsäure.
— und K. Raske: Umwandlung des l-Serins in d-Alanin.
— — Verwandlung des l-Serins in aktives natürliches Cystin.
— und H. Scheibler: Zur Kenntnis der Waldenschen Umkehrung.
— und W. Schöller: Synthese von Polypeptiden XXII: Derivate des Phenylalanins.
— und F. Wrede: Bestimmung der Verbrennungswärme orga-

nischer Verbindungen mit Benutzung des Platinwiderstandsthermometers.

S. Gabriel: Über einige synthetisch verwertbare Derivate des Glycins und seiner Homologen.

— Über ω-Bromacetophenonorthokarbonsäure.

— Über einige synthetisch verwertbare Derivate der Aminosäuren.

— Wandlungen der Aminoketone.

— und J. Colman: Über einige Ankömmlinge der γ-Aminobuttersäure.

— und A. Sonn: Übergang von der Chinoxalin- zur Pyrazinreihe.

O. Hahn: Die Strahlung der Thoriumprodukte.

— Über die Muttersubstanz des Radiums.

J. Houben und W. Brassert: Über Chinonoximkarbonsäure.

— und H. Doescher: Über den Hydropinenkarbonsäurealdehyd.

— und H. R. Arnold: Über Chlormethylsulfat.

— und H. Führer: Über Alkylglykolchlorhydrinäther und ihre Umwandlungen.

— und H. Pohl: Über Carbithiosäuren III.

V. Jürgens: Zur Kenntnis der Metatoluylsäure.

R. Kempf: Ein Vorbasungsapparat zur Demonstration der Wassersynthese.

H. Leuchs und W. Manasse: Isomerie des Carboxaethylglycylglycinesters.

F. Mauthner: Die Synthese des Trimethylgallusaldehyds.

P. Mendelssohn-Bartholdy: Über Derivate von Imiden zweibasischer Säuren.

R. Pschorr: Zur Konstitution des Apomorphins. Ein Beitrag zur Konstitutionsfrage des Morphins.

— und H. Busch: Synthese des 3, 4, 8 Trimethoxyphenanthren.

— und H. Einbeck: Zur Konstitution des Morphins. Über die Konstitution des Oxymethyl-morphimethins.

— — und O. Spangenberg: Abbau des Apomorphins zum 3, 4, 8 Trimethoxyphenanthren.

— und O. Spangenberg: Oxydation des Tribenzoylapomorphins.

— und O. L. Halle: Zur Konstitution des Morphothebainons.

F. Sachs und E. Appenzeller: Über einige neue Derivate des Tetramethylenphenylendiamins.

— — Über den Tetramethyl-2, 4-Diamidobenzaldehyd.

— und W. Brunetti: Über einige neue Derivate des 2, 4-Dinitrobenzaldehyds.

— und O. Herold: Über Triketone IV.

— und W. Weigert: Zur Kenntnis des p-Dimethylaminobenz-

aldehyds VI und VII. Einwirkung von magnesiumorganischen Verbindungen auf p- Dimethylaminobenzaldehyd.

F. W. Semmler: Zur Kenntnis der Bestandteile ätherischer Öle.
— Über die im ostindischen Sandelholzöl vorkommenden Sesquiterpene.
— Dihydroterpinen, Carvomenthen.
— Untersuchung des Pileaöls.
— Anlagerung von Halogenwasserstoff usw. an einfache ungesättigte, bizyklische Systeme.
— Derivate des Sabinens und Konstitution des Sabinens.
— Zusammensetzung des Apapanaöls (Eupatorium triplinerve Vahl bezw. Eupatorium Apapana Vent).
— und K. Bartelt: Weitere Untersuchungen über die Teresantalsäure $C_{10}H_{14}O_2$; ein neuer Norkampfer und seine Derivate.
— Weitere Derivate des Santens und Darstellung eines neuen bizyklischen, gesättigten Systems, des Bicyclo (2, 2, 2) Oktans.
— — Über die Abtrennung des Kampfers $C_{10}H_{16}O$ aus kampferhaltigem Fenchon.
— — Über das Santen C_9H_{14}.
— — Teresantalsäure, ihre Derivate und Konstitution.
— — Aufklärung der Konstitution des Umbellulons $C_{10}H_{14}O$.
— — Derivate und Konstitution des Santens.
— — Konstitutionsaufklärung des Santens.
— und A. Hoffmann: Untersuchungen über das Sesquiterpen Cedren.

A. Sonn: Über Benzoylaminoaceton.

A. Stäkler: Über die Trennung von Wismut und Quecksilber nach der Natriumphosphatmethode.

A. Stock: Poröse Materialien als Ersatz von Hähnen beim Arbeiten mit Gasen.
— Über den Hittorfschen Phosphor. Bemerkungen zu einer Arbeit des Herrn G. Linck.
— und H. Grüneberg: Über den Phosphorstickstoff.
— und W. Scharfenberg: Zur Kenntnis der Schwefelphosphorverbindungen. 2. Mitteilung.
— — Über das Phosphorpentasulfid.
— und F. Wrede: Die Bildungswärme des Phosphorstickstoffs.
— — Die Bildungswärme des Antimonwasserstoffs.

Prof. Dr. E. Fischer.

38. Das physikalisch-chemische Institut.

(NW7, Bunsenstr. 1.)

Die regelmäßigen praktischen Arbeiten im Institut bestanden in: 1. dem anorganisch-chemischen Praktikum, 2. den

physikalisch-chemischen Übungen und 3. den physikalisch-chemischen Arbeiten.

An Vorlesungen wurden gehalten:

vom Institutsdirektor Prof. Nernst im S.-S.: Anorganische Experimentalchemie, Entwicklung der neueren Atomistik; im W.-S.: Physikalische Chemie, Thermodynamik chemischer Prozesse, und durch das ganze Jahr Physikochemisches Kolloquium.

vom a. o. Prof. Bodenstein im S.-S.: Chemische Kinetik; im W.-S.: Elektrochemie.

vom Privatdozenten Prof. Marckwald im S.-S.: Stereochemie; im W.-S.: Analytische Chemie.

vom Privatdozenten Prof. Löb im S.-S.: Elektrochemie I (anorganischer Teil); im W.-S.: II (organischer Teil).

vom Privatdozenten Dr. Byk im W.-S.: Photochemie.

Als Abteilungsvorsteher fungierte a. o. Prof. Bodenstein, als Assistenten Privatdozent Dr. v. Wartenberg, Dr. Weigert (bis Herbst 1907), Dr. Pier und Privatdozent Dr. Behn (vom Herbst 1907 ab). Außerdem arbeitete Privatdozent Prof. Marckwald wie bisher im Institut.

Im Berichtsjahre wurde ein Erweiterungsbau bestehend aus zwei gegen das pharmakologische Institut verlaufenden Flügeln in Angriff genommen und soweit gefördert, daß er im S.-S. 1908 wird in Benutzung genommen werden.

Aus dem Institut gelangten während des Berichtjahres folgende Arbeiten zur Veröffentlichung:

Max Bodenstein und Colin G. Fink: Heterogene katalytische Reaktionen IV: Kinetik der Kontaktschwefelsäure. Zeitschr. f. phys. Chem. 60, 1. 1907.

— — Dasselbe V: Allgemeine Bemerkungen. Zeitschr. f. phys. Chem. 60, 46. 1907.

— und Karl Wolgast: Reaktionsgeschwindigkeit in strömenden Gasen. Zeitschr. f. phys. Chem. 61, 422. 1907.

— und Georges Dunant: Die Dissoziation des Kohlenoxychlorids. Zeitschr. f. phys. Chem. 61, 437. 1907.

— Notiz über die Zersetzung von Jodwasserstoff im Licht. Zeitschrift f. phys. Chem. 61, 447. 1907.

Arnold Eucken: Über den stationären Zustand zwischen polarisierten Wasserstoffelektroden. Zeitschr. f. phys. Chem. 59, 72. 1907.

W. Markwald: Radioaktive Stoffe mit besonderer Berücksichtigung ihrer Bedeutung für die Heilkunde, Zeitschr. f. ärztl. Fortbildung 4 Nr. 9. 1907.

— und L. Karczag: Über das sogenannte Ditolanhexachlorid. Ber. d. D. Chem. Ges. 40, 2994. 1907.

— Über das Atomgewicht des Tellurs. Ber. d. D. Chem. Ges. 40, 4730. 1907.

— und B. Keetmann: Notiz über das Ionium. Ber. d. D. Chem. Ges. 41, 49. 1908.

W. Nernst: Über das Ammoniakgleichgewicht. Zeitschr. f. Elektrochemie 1907, 521.

— Zur Theorie der elektrischen Reizung. Arch. f. d. ges. Physiol. 122, 275. 1907.

— Zur Theorie der galvanischen Polarisation: Anwendung zur Berechnung der Reizwirkungen elektrischer Ströme. Sitz.-Ber. d. Kgl. pr. Akad. d. Wiss. 1908, 9. Januar.

Gerhard Preuner: Die Entladung des Anions der Essigsäure. Zeitschr. f. phys. Chem. 49, 670. 1907.

— Dissoziation des Schwefelwasserstoffs. Zeitschr. f. anorg. Chem. 55, 279. 1907.

H. Sirk: Über die langsame Vereinigung von Chlor und Wasserstoff in der Wärme. Zeitschr. f. phys. Chemie 61, 545. 1907.

Kurt Vogel v. Falkenstein: Das Gleichgewicht des Deaconprozesses. Zeitschr. f. phys. Chem. 59, 313. 1907.

H. v. Wartenberg: Über das Cyan-, Cyanwasserstoff- und Acetylengleichgewicht. Zeitschr. f. anorg. Chem. 52, 299. 1907.

— Der Schmelzpunkt des reinen Wolframs. Ber. d. D. Chem. Ges. 40, 3287. 1907.

— Zur Berechnung von Kohlenwasserstoffgleichgewichten. Zeitschrift f. phys. Chem. 61, 366. 1907.

— Einige Dampfdichtebestimmungen bei sehr hohen Temperaturen. Zeitschr. f. anorg. Chem. 56, 320. 1907.

Fritz Weigert: Studien über die Wirkung der Depolarisatoren. Zeitschr. f. phys. Chem. 60, 513. 1907.

— Über chemische Lichtwirkungen I: Das Phosgengleichgewicht unter dem Einfluß der Bestrahlung. Drud. Ann. 24, 55. 1907.

— Dasselbe II: Photochemisch sensibilisierte Gasreaktionen und eine Theorie der katalytischen Lichtwirkung. Drud. Ann. 24, 243. 1907.

Und die Dissertationen:

Hans Karplus: Beiträge zur Theorie der Löslichkeitsbeeinflussung.

Robert Naumann: Experimentelle Bestimmung und theoretische Berechnung kleiner Dampfdrucke von Jod und Metalljodiden.

Richard Riken: Studien über Löslichkeitsbeeinflussung.

Prof. Dr. W. Nernst.

39. Das pharmazeutische Institut.

(Dahlem bei Steglitz.)

Während des Jahres 1907/08 wurden im pharmazeutischen Institut folgende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Thoms, H., Prof. Dr.: Pharmazeutische Chemie, und zwar im S.-S. der organische, im W.-S. der anorganische Teil.
— Nahrungsmittelchemie im S.-S.
— Toxikologische Chemie im W.-S.
— Praktische Übungen in Gemeinschaft mit Prof. Dr. Traube im S.-S. und W.-S.

Traube, W., Prof. Dr.: Über chemische Analyse im S.-S. und W.-S.

Busse, Dr. W., Kaiserl. Regierungsrat: Bakteriologie für Pharmazeuten im S.-S. und W.-S.

Mannich, Dr. C., Privatdozent: Repetitorium der pharmazeutischen Chemie im S.-S. und W.-S.

An den praktischen Übungen beteiligten sich im S.-S. 174, im W.-S. 163 Studierende; die Vorlesungen über pharmazeutische Chemie wurden im S.-S. von 151, im W.-S. von 155, die Nahrungsmittelchemie von 33, die toxikologische Chemie von 63 Studierenden besucht.

Bei der Ausbildung der Praktikanten wurde der Direktor des Instituts unterstützt von dem Oberassistenten Privatdozenten Prof. Dr. W. Traube, von den Assistenten Dr. G. Fendler, Privatdozent Dr. C. Mannich, Dr. J. Herzog, Dr. Nithack, Dr. F. Zernik, Dr. Steinbach, den Hilfsassistenten Kuhn, Steinbach, Prieß, Hennig, Herzog II. Als Privatassistenten wirkten Dr. Winter, Dr. Krafft. An den wissenschaftlichen Arbeiten beteiligten sich außerdem die Volontärassistenten Oberstabsapotheker a. D. Dr. Lenz, Dr. Bandke, Neumann, Liedtke.

Dr. Lenz hielt im W.-S. einen praktischen Kursus über Harnanalyse, Blut- und Magensaftuntersuchungen ab.

Vor den oberen Klassen des Gymnasiums in Steglitz und den Angehörigen der Schüler sprach der Direktor des Instituts am 30. Januar 1908 in einem Experimentalvortrag über „Zucker und Alkohol als Nahrungs- und Genußmittel".

Im S.-S. wurde der langjährige Assistent des Instituts Dr. C. Mannich als Privatdozent für pharmazeutische Chemie in die philosophische Fakultät der Universität aufgenommen. Im Herbst 1907 schied der erste Assistent Dr. G. Fendler, welcher seit dem Bestehen des Instituts die nahrungsmittelchemische Abteilung desselben geleitet hat, aus, um als Abteilungsvorstand in das neu errichtete hygienische Institut der Stadt Berlin einzutreten.

Die Unterbeamtenstellen waren besetzt durch den Hausinspektor Eichentopf, den Maschinisten Oberfeuermeister a. D. Rau, den Heizer Mattern, die Diener Montiage, Weinhold, Rahn I, die Hilfsdiener Rahn II und Hoppe.

Die für den Direktor, die Assistenten, Praktikanten und Unterbeamten getroffene Versicherung gegen Berufsunfälle wurde auf neuer Grundlage mit der Allgemeinen Versicherungsgesellschaft in Stuttgart abgeschlossen. Diese zahlte Entschädigungen in Höhe von 184,25 Mk. an 4 Praktikanten aus. Die an die Versicherungsgesellschaft seitens der Versicherten des Instituts geleisteten Prämien betrugen:

im S.-S. 1907 . . . 394,— Mk.
im W.-S. 1907/08 . . 203,45 Mk.

Das mit dem Deutschen Apotheker-Verein getroffene Abkommen, neu auftauchende Arzneimittel, Spezialitäten und Geheimmittel auf ihre chemische Zusammensetzung und ihr chemisches Verhalten zu prüfen, bestand auch im Berichtsjahre fort. An die für diese Arbeiten eingerichtete Abteilung wandten sich wiederholt Polizeiverwaltungen Nord- und Süddeutschlands um Auskunft über die Zusammensetzung der überhandnehmenden Geheimmittel. Mit diesen Arbeiten waren betraut Dr. Zernik, Dr. Kochs, Dr. Lenz, Dr. Lucius, O. Kuhn.

In dem Versuchsgarten des Instituts wurden von neuem Anbauversuche mit Mohn zwecks Opiumgewinnung vorgenommen. Die letztjährigen Arbeiten erstreckten sich besonders auf die Feststellung, welchen Einfluß die Zusammensetzung des Bodens auf die Produktion an Opiumalkaloiden ausübt. Insbesondere wurde untersucht, welche Art Stickstoffdüngung sich

für die Ausbeute an Opiumalkaloiden am vorteilhaftesten erweist. Des weiteren wurden umfangreiche Versuche ausgeführt, um festzustellen, ob eine Alkaloidgewinnung aus den unreifen Mohnfrüchten mit Umgehung der Opiumgewinnung praktische Vorteile bietet. Diese Frage konnte auf Grund der erhaltenen Resultate verneint werden. Von Wichtigkeit ist ferner der erbrachte Nachweis, daß auch die junge Mohnpflanze schon vor der Blüte bereits die typischen Opiumalkaloide enthält, jedoch wiegt darin das Narkotin vor, während die Menge des Morphins demgegenüber stark zurücktritt. Auch flüchtige Alkaloide konnten in der jungen Mohnpflanze aufgefunden werden. Die im Sommer 1908 in Aussicht genommenen Versuche einer Mohnanpflanzung sollen die Entscheidung herbeizuführen suchen, inwieweit die A. Pictetsche Ansicht bei den Alkaloiden der Mohnpflanze zu Recht besteht, daß die flüchtigen Basen Pyrrolidin und Methylpyrrolin als Protoalkaloide zu betrachten sind. Nach Abschluß dieser Arbeiten soll zusammenfassend über die Anbauversuche im Jahre 1907 und 1908 berichtet werden.

Die sonstige wissenschaftliche Tätigkeit des Instituts zeigte sich in den in den laufenden chemischen und pharmazeutischen Zeitschriften veröffentlichten Arbeiten, welche überdies zusammengefaßt sind in den bei Urban & Schwarzenberg in Berlin-Wien erscheinenden „Arbeiten aus dem Pharmazeutischen Institut der Universität Berlin". Der fünfte Band dieser Arbeiten aus dem Berichtsjahre 1907 enthält die folgenden 89 Abhandlungen:

I. Arbeiten aus der Abteilung für die Untersuchung von Arzneimitteln, Spezialitäten und Geheimmitteln.

1. F. Zernik: Bericht über die Tätigkeit der Abteilung.

A. Arzneimittel.

2. F. Zernik: Die wichtigsten neuen Arzneimittel des Jahres 1907.

Im Institut ausgeführte Untersuchungen neuerer Arzneimittel:

3. F. Zernik: Alformin.
4. — Antirheumol.
5. — Bismutum bisalicylicum.

6. F. Zernik: Bismutum bitannicum.
7. — Bromural.
8. — Citrocoll.
9. — Coryfin.
10. — Cystopurin.
11. — Epileptol.
12. — Escalin-Pastillen.
13. — Formidin.
14. — Jodofan.
15. — Jodofan, Zusammensetzung desselben.
16. — Lenicet und Eston, Subeston, Formeston.
17. — Migrophen.
18. — Monotal.
19. — Novaspirin.
20. — Paralysol.
21. — Pyrenol und Natrium thymico-oxybenzoicum.
22. — Sullacetin.
23. — Theolactin.
24. — Vesipyrin.
25. — Vinopyrin.

B. Spezialitäten und Geheimmittel.

26. F. Zernik: Albukoin.
27. W. Lenz und R. Lucius: Anton Ambrun Wassersuchtmittel.
28. J. Kochs: Amrita.
29. — Anjuna-Balsam.
30. F. Zernik: Apotheker Zieglers „Specificum“ gegen Gelbsucht und Gallensteine.
31. — Assmanns Keuchhustenmittel.
32. W. Lenz und R. Lucius: Boran-Sommersprossencream.
33. J. Kochs: Broyella nostra.
34. — Cacaol.
35. W. Lenz und R. Lucius: Cacaosin.
36. J. Kochs: Caerusantal-Kapseln.
37. — Eggose.
38. — Epilepsie-Pillen.
39. — Equirin.
40. F. Zernik: Filodentol-Bertagnolli.
41. — Fluinol.
42. J. Kochs: Glyco-Thymoline.
43. W. Lenz und R. Lucius: Hair-Grower.
44. — Hernia-Präparate.
45. — Insensibilisatum.
46. — Kellers Kräutertee.
47. — Kleins Antiperiostin.

48. J. Kochs: Kurpfuscher-Pulver.
49. W. Lenz und R. Lucius: Lamma-Pulver.
50. F. Zernik: Levathin.
51. W. Lenz und R. Lucius: Lumbagin.
52. F. Zernik: Oxien.
53. J. Kochs: Paracelsus-Schlafbinde.
54. W. Lenz und R. Lucius: Parisol.
55. F. Zernik: Pfeffermanns Kohlensäure-Umschlag (Tibin-Kataplasma).
56. W. Lenz und R. Lucius: Pohls Familientee.
57. — Pohls Gesundheits-Rheumatismus-Tee.
58. — F. Zernik: Pohls Hercules Nähr- und Kraftdessert.
59. W. Lenz und R. Lucius: Porasol.
60. O. Kuhn: Rays Nervol und Rays Darm- und Leberpillen.
61. W. Lenz und R. Lucius: Restaurol.
62. J. Kochs: Rheuma-Tabakolin.
63. W. Lenz und R. Lucius: Schweizer Gichtsalbe.
64. F. Zernik: Stomagen.
65. O. Kuhn: Tee Purin.
66. W. Lenz und R. Lucius: Toral.
67. F. Zernik: Visnervin.
68. J. Kochs: Visvit.
69. W. Lenz und R. Lucius: Vitulosal.
70. — — Weiße Jodtinktur.
71. J. Kochs: Welt-Anaesthetikum.

II. Organisch-chemische Arbeiten.

72. Adolf Schüler: Über Biphenylderivate aus Oxyhydrochinontrimethyläther und über die Einwirkung von Salpetersäure auf Oxyhydrochinontrimethyläther.
73. H. Thoms und A. Schüler: Erfahrungen über das Verhalten von Salpetersäure gegen Phenoläther.
74. Oskar Richter: Zur Kenntnis des Myristicins.
75. Reinhold Lucius: Über die Darstellung quartärer Ammoniumbasen mittels Alkali aus Additionsprodukten tertiärer Amine mit Alkylenbibromiden.
76. Wilhelm Traube: Über die Reduktion des Oxalesters.
77. Carl Mannich und V. H. Hançu: Über die Tautomerie zyklischer Monoketone.
78. — — Darstellung von Adipinsäure aus Cyclohexanol.
79. J. Herzog I.: Diphenylharnstoffchlorid als Reagens für Phenole.
80. H. Thoms und J. Vogelsang: Zur Kenntnis der Agaricinsäure.
81. Franz Herrmann: Zur Kenntnis des Rottlerins.

III. Arbeiten aus der Abteilung für die Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln, technischen und Produkten aus den Kolonien.

82. Carl Mannich: Einleitender Bericht über die Tätigkeit dieser Abteilung.
83. Georg Fendler: Zur Beurteilung des gelbgefärbten Kokosfettes.
84. — Beiträge zum Nachweis von Kokosfett in Butter und Schweinefett.
85. C. Mannich und J. Herzog II: Zur Kenntnis der Karite-Gutta.
86. Georg Fendler: Untersuchung der Milchsäfte von Artocarpus incisa und Excoecaria agallocha.
87. — und O. Kuhn: Neue Studien über Kautschuk und Kautschukuntersuchung.
88. — — Zur Bestimmung des Kautschuks als Tetrabromid.

IV. Apparate.

89. W. Lenz: Die Elementaranalyse nach Carrasco-Plancher.

Prof. Dr. Thoms.

40. Das physikalische Institut.

(NW 7, Reichstagsufer 7/8.)

Während des Jahres 1907/08 wurden im physikalischen Institut die folgenden Vorlesungen und Übungen abgehalten:

Prof. E. Aschkinaß, S.-S.: Die Radioaktivität (mit Experimenten).

Prof. E. Blasius, S.-S. und W.-S.: Praktische Übungen für Anfänger, I. Teil (Mechanik, Akustik, Wärme, Optik) (in Gemeinschaft mit Prof. Wehnelt).

— S.-S. und W.-S.: Übungen im Anschluß an das physikalische Praktikum.

— S.-S.: Praktischer Kursus für Mediziner.

Dr. E. Gehrcke, S.-S.: Theorie der Wechselströme.

— W.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der Optik, unter besonderer Berücksichtigung neuerer Forschungen.

Dr. E. Grüneisen, S.-S.: Absolute Messungen.

Dr. F. Kiebitz, W.-S.: Elektrische Wellen und ihre Anwendung in der drahtlosen Telegraphie.

Prof. H. Rubens, S.-S.: Experimentalphysik, I. Teil (Mechanik, Akustik, Wärme).

— W.-S.: Experimentalphysik, II. Teil (Elektrizität und Optik).

— S.-S. und W.-S.: Arbeiten im physikalischen Laboratorium für Geübtere (in Gemeinschaft mit Prof. Wehnelt).

— S.-S. und W.-S.: Mathematische Ergänzungen zur Experimentalphysik.

— S.-S. und W.-S.: Physikalisches Kolloquium (in Gemeinschaft mit Prof. Planck).

Prof. E. Warburg, S.-S. und W.-S.: Ausgewählte Kapitel aus der theoretischen Physik.

Prof. A. Wehnelt, S.-S. und W.-S.: Praktische Übungen für Anfänger, II. Teil (Elektrizität und Magnetismus) (gemeinsam mit Prof. Blasius).

— S.-S. und W.-S.: Physikalisches Praktikum für Pharmazeuten.

— S.-S. und W.-S.: Arbeiten für Geübtere (gemeinsam mit Prof. Rubens).

— W.-S.: Einführung in die Elektrotechnik, für Studierende aller Fakultäten.

— S.-S.: Theoretische und experimentelle Ergänzungen zum physikalischen Praktikum, II. Teil.

Die Vorlesung über Experimentalphysik wurde im S.-S. von 260, im W.-S. von 268 Hörern besucht. Dazu kommen noch von den Angehörigen der Kaiser Wilhelms-Akademie 70 Hörer im S.-S., 85 im W.-S. Die Übungen für Anfänger wurden im S.-S. von 83, im W.-S. von 117 Teilnehmern besucht, die Übungen für Pharmazeuten im S.-S. von 21, im W.-S. von 40 Teilnehmern. An den Arbeiten für Geübtere beteiligten sich im S.-S. 15, im W.-S. 16 Praktikanten.

Als Assistenten waren tätig im S.-S. die Herren Dr. Ladenburg, Dr. Meyer, Dr. v. Baeyer, Dr. Regener, Dr. Bode, Dr. Pohl, als Hilfsassistent Herr Westphal, im W.-S.: Dr. Ladenburg, Dr. v. Baeyer, Dr. Regener, Dr. Bode, Dr. Pohl, Dr. Franck, als Hilfsassistent Herr Westphal.

An Stelle des Dieners Michel wurde am 27. Juni der Hilfsdiener Thiele eingestellt.

Bauliche Veränderungen größeren Umfangs wurden in diesem Jahre nicht ausgeführt.

Im Institut fanden während beider Semester die Sitzungen der Deutschen Physikalischen Gesellschaft, sowie der Mathematischen Gesellschaft, der Röntgenvereinigung und des Zweigvereins Berlin der Deutschen Gesellschaft für Mechanik und Optik statt.

Die folgenden Arbeiten wurden von April 1907 bis April 1908 im physikalischen Institut beendigt und veröffentlicht:

O. v. Baeyer: Über langsame Kathodenstrahlen. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 10, S. 96. 1908.

J. Franck und R. Pohl: Die Ionenbeweglichkeit in Helium. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 9, S. 194. 1907.

— — Zur Frage nach der Geschwindigkeit der Röntgenstrahlen. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 10, S. 117. 1908.

E. Ladenburg: Über Anfangsgeschwindigkeit und Menge der photoelektrischen Elektronen in ihrem Zusammenhange mit der Wellenlänge des auslösenden Lichtes. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 9, S. 504. 1907. Phys. Zeitschr. 8, S. 590. 1907.

K. Markau: Dämpfung elektrischer Schwingungen in Kondensatorkreisen, welche statt der Luft-Funkenstrecke eine Cooper-Hewittsche Quecksilberbogenlampe enthalten. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 9, S. 700. 1907. Diss. Berlin 1908.

E. Meyer: Die Absorption der α-Strahlen in Metallen. Phys. Zeitschrift 8, S. 425. 1907.

— und E. Regener: Über Schwankungen der radioaktiven Strahlung und eine Methode zur Bestimmung des elektrischen Elementarquantums. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 10, S. 1. 1908. Ann. d. Phys. 25, S. 757. 1908.

R. Pohl: Die Bildung von Gasblasen in den Wänden erhitzter Entladungsrohre. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 9, S. 306. 1907.

E. Regener: Über Zählung der α-Teilchen durch die Szintillation und die Größe des elektrischen Elementarquantums. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 10, S. 78. 1908.

H. Rubens und E. Ladenburg: Über die lichtelektrische Erscheinung an dünnen Goldblättchen. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 9, S. 749. 1907.

— — Das Reflexionsvermögen des Wassers. Verh. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 10, S. 226. 1908. Berliner Akademieberichte 1908, S. 274.

B. Seegert: Über die Dispersion ultraroter und ultravioletter Strahlen in einigen Flüssigkeiten. Diss. Berlin 1908.

A. Wehnelt: Über die Wehnelt-Kathode im hochgradigen Vakuum. Phys. Zeitschr. 9, S. 134. 1908.

Prof. Dr. Rubens.

41. Das Institut für theoretische Physik.

(C2, Universitätsgebäude.)

Die Vorlesungen im S.-S. behandelten Die Mechanik deformierbarer Körper, vor 126 Zuhörern, die im W.-S. Die Theorie der Elektrizität und des Magnetismus, vor 127 Zuhörern.

Im Anschluß an die Vorlesungen wurden, wie bisher, in jedem Semester mathematisch-physikalische Übungen abgehalten, in welchen schriftliche Arbeiten über bestimmte, den vorgetragenen Theorien entnommene Themata aufgegeben und besprochen wurden. Die Zahl der an den Übungen teilnehmenden Studierenden betrug im S.-S. 47, im W.-S. 87.

An wissenschaftlichen Arbeiten, ausgeführt im Bereiche des Instituts, wurden in der Zeit vom 1. April 1907 bis 1. April 1908 die folgenden veröffentlicht:

M. Laue: Die Entropie von partiell kohärenten Strahlenbündeln. Ann. d. Phys. 23, S. 1.

— Dasselbe. Nachtrag. Ann. d. Phys. 23, S. 795.

— Die Mitführung des Lichts durch bewegte Körper nach dem Relativitätsprinzip. Ann. d. Phys. 23, S. 989.

— Zur Cohnschen Elektrodynamik. Ann. d. Phys. 23, S. 991.

— Thermodynamische Betrachtungen über Interferenzerscheinungen. Ber. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 9, S. 606.

K. v. Mosengeil†: Theorie der stationären Strahlung in einem gleichförmig bewegten Hohlraum. Ann. d. Phys. 22, S. 867.

M. Planck: Zur Dynamik bewegter Systeme. Sitzungsber. d. k. preuß. Akad. d. Wiss. vom 13. Juni 1907, S. 542.

— Nachtrag zur Besprechung der Kaufmannschen Ablenkungsversuche. Ber. d. deutsch. Phys. Gesellsch. 9, S. 301.

— Zur Theorie der Dispersion. Physik. Zeitschr. 8, S. 906.

F. Reiche: Gesetze der Kompression einer Hohlraumstrahlung durch eine „semipermeable" Platte. Diss. Berlin 1907.

Prof. Dr. M. Planck.

42. Das zoologische Institut.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Der Beamtenstand des Institutes erfuhr folgende Änderungen: Für den am 1. Mai 1907 ausgeschiedenen Dr. Hermann Schubotz trat als II. Assistent Dr. Ernst Hammer ein, welcher am 1. April 1908 durch Dr. Ludwig Keilhack ersetzt werden wird. Zur Unterbringung der bisher sehr beengten Wandtafelsammlung war die Beschaffung von drei neuen Wandtafelschränken (Kap. I Nr. 2180—2182) notwendig, zu welcher die Mittel durch Ministerialerlaß vom 17. Dezember 1907 gewährt wurden. Die Schränke fanden im Sammlungssaal für Wirbeltiere ihren Platz.

Aus dem Eigentum der „Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin" wurde dem Institute eine Anzahl Möbel überwiesen.

An neuen Instrumenten wurden aus etatsmäßigen Mitteln beschafft: Ein Luftpumpenstiefel (Kap. I Nr. 2129), ein Manometer (2130), zwei Stereoskope (2142, 2143), zehn Kurs-Mikroskope, mittleres Stativ von Leitz (2155—2164), fünf Mikrotome, Modell Schanze-Altmann (2165, 2166, 2183, 2184, 2185), ein großer Thermostat von P. Altmann (2175) und ein Spiegelkondensor für Dunkelfeldbeleuchtung, Modell Reichelt-Wien (2179). Hierzu kamen die alljährlichen Ergänzungen des Handinstrumentariums.

Die Bibliothek erfuhr durch Ankauf und Schenkungen einen Zuwachs von 65 Einzelwerken (Kap. II Nr. 1671—1735) und 52 Bänden von Zeitschriften und Lieferungswerken; die Wandtafelsammlung wuchs um 11 Stücke (Kap. III Nr. 1676 bis 1686); 40 Demonstrationspräparate (Kap. V Nr. 5592 bis 5631) wurden teils im Institute hergestellt, teils gekauft; ferner wurde ein Modell des fazettierten Insektenauges nach P. Grützner (Kap. IV Nr. 425) angeschafft. Der Bestand an Studienmaterial wuchs um 119 Nummern. Eine Gipsbüste von Gegenbaur, nach Entwürfen von Prof. Seffner-Leipzig, wurde erworben und im kleinen Hörsaal aufgestellt.

Die auf photographischem Wege hergestellten Stereoskopbilder niederer Tiere, einzelner Organteile usw., welche seit einigen Jahren im Institute angefertigt werden, wurden zu einer

übersichtlichen Sammlung zusammengestellt, welche ein wertvolles Unterrichts- und Forschungsmaterial abgibt.

Während des Sommersemesters war der Institutsdirektor beurlaubt und wurde von dem ersten Institutsassistenten, Dr. Paul Deegener, vertreten.

Es lasen im Institute unter Benutzung von dessen Lehr- und Hilfsmitteln:

Im Sommerhalbjahre 1907.

Prof. Möbius: Ästhetische Betrachtung der Tiere. Einmal wöchentlich, öffentlich.

Prof. Brauer: Anatomie der Säugetiere. Zweimal wöchentlich, privatim.

Prof. Heymons: Einführung in die Kenntnis der Süßwasserfauna. Mit zoologischen Exkursionen. Einmal wöchentlich, privatim.

— Übungen im Bestimmen einheimischer Insekten. Einmal wöchentlich, öffentlich.

Dr. Deegener: Einführung in die Gewebelehre wirbelloser Tiere. Einmal wöchentlich, privatim.

Dr. Hartmann: Tierische Parasiten des Menschen und der Haustiere. II. Metazoa. Einmal wöchentlich, privatim.

Im Winterhalbjahre 1907/08.

Prof. F. E. Schulze: Allgemeine Zoologie, mit besonderer Berücksichtigung der vergleichenden Anatomie. Fünfmal wöchentlich, privatim.

Prof. Brauer: Vergleichende Anatomie der Wirbeltiere, I. Teil. Zweimal wöchentlich, privatim.

Prof. Heymons: Einführung in die Entwickelungsgeschichte der wirbellosen Tiere. Einmal wöchentlich, privatim.

— Fauna Deutschlands, I. Säugetiere und Vögel. Mit Übungen im Bestimmen. Einmal wöchentlich, privatim.

Dr. Deegener: Naturgeschichte der Insekten, mit besonderer Berücksichtigung der nützlichen und schädlichen Formen. Einmal wöchentlich, privatim.

— Zoologisches Kolloquium. Einmal wöchentlich, privatissime und unentgeltlich.

Dr. Hartmann: Die Protozoen als Parasiten und Krankheitserreger. Einmal wöchentlich, privatim.

Folgende Kurse und Praktika wurden im Laufe des Berichtsjahres abgehalten:

Im Sommerhalbjahre 1907.

Makroskopisch-zootomischer Kurs (40 Teilnehmer). Zweimal wöchentlich, privatim.

Mikroskopisch-zoologischer Kurs, II. Teil (14 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Wissenschaftliche Arbeiten (10 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Im Winterhalbjahre 1907/08.

Mikroskopisch-zoologischer Kurs, I. Teil (20 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

Wissenschaftliche Arbeiten (14 Teilnehmer). Täglich, privatissime und unentgeltlich.

An wissenschaftlichen Publikationen sind aus dem Institute hervorgegangen:

Deegener, P.: Die Entwickelung des Darmkanales der Insekten während der Metamorphose. II. Teil: Malacosoma castrensis L. Zoolog. Jahrb. Vol. XXVI Heft 1.

Berndt, W.: Über das System der Acrothoracica. Arch. f. Naturgeschichte 73. Jahrg. Bd. I Heft 2. 1907.

Schubotz, H.: Bemerkungen über Intercellularsubstanz und Cuticula der Amphibienlarven. Arch. f. Biontologie Bd. I Heft 2/3.

— Pycnothrix monocystoides nov. gen. nov. spec., ein neues ciliates Infusor aus dem Darm von Procavia (Hyrax) capensis Pall. — Aus: L. Schultze, Forschungsreise im westlichen und zentralen Südafrika, i. d. Jahren 1903/05. Denkschr. d. Medizin.-Naturwiss. Gesellsch. Bd. XIII. Jena 1908.

Marshall, Wm. S. u. H. H. Severin: Über die Anatomie der Gespenstheuschrecke Diapheromera femorata Say. Arch. f. Biontologie Bd. I Heft 2.

Kirchhöffer, O.: Untersuchungen über die Augen pentamerer Käfer. Teil II: Käfer ohne Kristallkegel. Inaug.-Dissert. Berlin 1907.

Ruß, E. L.: Über die postembryonale Entwickelung des Mitteldarmes bei den Trichopteren. (Anabolia laevis Zett.) Zoolog. Anzeiger Bd. XXXI Heft 23.

— Die postembryonale Entwickelung des Darmkanales bei den Trichopteren. (Anabolia laevis Zett.) Inaug.-Dissertation. Berlin 1907.

Ruß, E. L.: Die Entwickelung des Darmkanales der Trichopteren. Zoolog. Jahrb. Abt. f. Anatomie Bd. XXV Heft 4.

Wenke, W.: Die Augen von Apus productus. Inaug.Dissertation. Berlin 1907.

Keilhack, L.: Zur Cladocerenfauna der Mark Brandenburg. Mitteilungen a. d. Museum Berlin. 1908. III. Bd. 4. Heft.

Philippi, E.: „Spermatophoren" bei Fischen. Verh. d. deutsch. Zoolog. Gesellsch. 1907.

Siegel, J.: Beiträge zur Syphilis-Frage. Zentralbl. f. Bakteriologie usw. XLIII 5, 6; XLV 3—5; XLVI 4.

Jancke: Desgleichen. Berliner klin. Wochenschr. 1907, 1, 2; Med. Klinik 1907, 17; Therap. Monatshefte 1908, Februar.

Saling, Th.: Desgleichen. Zentralbl. f. Bakteriologie XLIV, 4; Fortschritte der Medizin 1907, 16; Wiener klin. Rundschau 1907, 9—10; Berliner klin. Wochenschr. 1907, 9—10.

Prof. F. E. Schulze.

43. Das mineralogisch-petrographische Institut und Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

I. Mineralogisch-petrographisches Institut.

Das mineralogisch-petrographische Institut und Museum verlor am 23. Juni 1907 durch den Tod des Geheimen Bergrats Prof. Dr. C. Klein seinen Direktor, unter dessen Leitung beide in den Jahren 1888/89 aus der Universität in das neuerbaute Museum für Naturkunde übergeführt wurden und im Verlauf der Jahre zu hoher Blüte gelangt sind. Am 27. Juni fand in der Wohnung des Verstorbenen unter allgemeiner Beteiligung der hohen Behörden, des Lehrkörpers der Universität und zahlreicher Schüler eine Trauerfeier statt und am Tage darauf wurde er in seinem Geburtsorte Hanau beigesetzt.

Durch das hohe Ministerialreskript vom 12. Juli 1907 wurde der Unterzeichnete mit der vertretungsweisen Wahrnehmung der Geschäfte des Direktors beauftragt, die er bis zum 31. März 1908 durchführte. An Stelle des Verstorbenen wurde vom 1. April 1908 ab der ordentliche Professor der Mineralogie an der Universität Göttingen, Geheimer Bergrat Prof. Dr. Liebisch, zum Direktor des Instituts und Museums ernannt.

Eine weitere Veränderung im Personal des Instituts erfolgte durch den Abgang der beiden Assistenten. Der bis-

herige erste Assistent, Dr. Ferdinand von Wolff, verließ das Institut im Mai, um einem Ruf als ordentlicher Professor an die Königliche Technische Hochschule in Danzig zu folgen, während der zweite Assistent, Dr. Felix Tannhäuser, eine Assistentenstelle an der Königlichen Technischen Hochschule in Charlottenburg annahm.

Während des Jahres 1907/08 wurden im mineralogisch-petrographischen Institut folgende Vorlesungen und Übungen abgehalten:

a) Im Sommersemester 1907:

Prof. Klein: Elemente der Mineralogie und Kristallographie nebst einem kurzen Abriß der Petrographie, fünfstündig.
— Mineralogische Übungen an Modellen und Mineralien, zweistündig.
— Mineralogische Übungen an Instrumenten, zweistündig.
— Arbeiten im mineralogisch-petrographischen Institut für Fortgeschrittene, täglich siebenstündig.

Infolge der Krankheit und des im Juni erfolgten Todes des Prof. Klein hatte der unterzeichnete Kustos am Institut und Museum, Privatdozent Dr. Belowsky, die angezeigten Vorlesungen und Übungen für Prof. Klein übernommen.

Dr. Belowsky: Technisch wichtige Mineralien, zweistündig.
Dr. Tannhäuser: Anleiten zum Bestimmen von Mineralien, besonders auf chemischem Wege (Lötrohr- und chemische Analyse), zweistündig.

b) Im Wintersemester 1907/08:

Dr. Belowsky: Mineralogie und Kristallographie, fünfstündig.
— Mineralogische Übungen an Modellen und Mineralien, zweistündig.
— Mineralogische Übungen an Instrumenten, zweistündig.
— Arbeiten im mineralogisch-petrographischen Institut für Fortgeschrittene, täglich siebenstündig.
— Edelsteinkunde, zweistündig.
Dr. Tannhäuser: Lagerstättenlehre (Erze, Kohlen, Steinsalz, Petroleum), zweistündig.

Auf Anregung der Berliner Handwerkskammer wurden mit Genehmigung Seiner Exzellenz des Herrn Kultusministers für die Berliner Juweliere 3 Kurse an je 6 Sonntagen abgehalten, von denen der erste ein Vortragskursus für die selbständigen Juweliere, der zweite daran anschließend ein praktischer Übungskursus und der dritte eine Wiederholung des ersten für die Juweliergehilfen darstellte. Alle drei waren zahlreich besucht. Es ist ein weiterer Ausbau dieser Kurse für das nächste Wintersemester in Aussicht genommen.

Wie in früheren Jahren wurden im mineralogisch-petrographischen Institut die für den Unterricht in der Mineralogie, Kristallographie und Petrographie dienenden Sammlungen durchgesehen und ergänzt sowie durch Neuanschaffungen vermehrt.

An Instrumenten für Arbeits- und Unterrichtszwecke wurden neu angeschafft: ein Paar Babinet-Keile ohne Fassung, ein Doppelkreissystem, ein Projektionstisch für den Projektionsapparat für Diapositive sowie ein dazu gehöriger Widerstand und Ausschalter, ein Hygrometer nach Daniell, ein kleiner Heißluftmotor und eine Ausstattung für die chemischen Untersuchungen in der Petrographie.

Aus dem Nachlaß der am 7. Mai 1907 verstorbenen Frau Dr. Félicie Ewald, geb. du Bois-Reymond erhielt das Institut durch Herrn Geheimrat Prof. Dr. E w a l d in Berlin ein älteres Mikroskopgoniometer mit Dichroskop und Nebenteilen in Kasten und ein Mikroskop ohne Polarisationsvorrichtung nach Amici mit 4 Okularen und 5 Objektiven in Kasten.

Der Werkzeugvorrat wurde durch einen großen Schraubstock, eine Bohrmaschine, einen Schleifstein mit Fußbetrieb und mehrere kleinere Werkzeuge ergänzt.

Die Vermehrung der Dünnschliffsammlungen wurde fortgesetzt, und es wurden 1330 Stück Dünnschliffe von Mineralien, Meteoriten und Gesteinen — die letzteren besonders aus Predazzo und Korea — durch den Präparator und die Diener angefertigt.

Die im Sommer- und Wintersemester abgehaltenen Praktika waren gut besucht; auch die Übungs- und Repetiersammlungen wurden in gewohnter Weise benutzt. Die wissenschaft-

lichen Arbeiten und Dissertationen im Institut nahmen ihren Fortgang.

Von den im Institut angefertigten Arbeiten sind folgende erschienen:

F. Tannhäuser: „Ergebnisse der petrographisch-geologischen Untersuchungen des Neuroder Gabbrozuges in der Grafschaft Glatz.“ Sitzungsber. d. Königl. preuß. Akademie d. Wiss. 1907.

A. Hintze: „Beiträge zur Petrographie der älteren Gesteine des deutschen Schutzgebiets Kamerun.“ Jahrb. der Königl. preuß. Geolog. Landesanstalt für 1907.

Die Bibliothek wurde im laufenden Jahre einer vollständigen Umordnung unterzogen. Da der bisherige zur Verfügung stehende Raum für sie zu klein geworden war, so wurde er durch Entfernung einer Querwand bedeutend vergrößert, so daß nun auch einige Regale neu aufgestellt werden konnten. Abgesehen von den fortlaufenden Ergänzungen durch Zeitschriften und besonders wichtige Veröffentlichungen wurde die Bibliothek durch die Geschenke nachfolgender Herren und Institute bereichert: Commission Géologique de la Finlande (Helsingfors), A. Gwinner (Berlin), A. Hintze (Berlin), K. S. Howard, G. F. Kunz (New-York), F. Seemann (Wien), Smithsonian Institution (Washington), Société Portugaise de Sciences Naturelles (Lissabon), F. Tannhäuser (Berlin), H. S. Washington (New-York), F. von Wolff (Langfuhr-Danzig), Zoologisches Museum (Berlin).

Der im zweiten Geschoß des Vordergebäudes gelegene Saal wurde an das geologisch-paläontologische Institut und Museum abgegeben; die darin aufgestellten Schränke mußten auf dem Institutskorridor und den Treppenabsätzen untergebracht werden.

II. Mineralogisch-petrographisches Museum.

Am 1. Juni 1907 schied der bisherige Hilfsarbeiter, Dr. phil. Rudolf Cramer, aus und es trat an seine Stelle am 1. Juli cand. phil. Alfred Hintze aus Chile. Da derselbe jedoch am 1. Oktober zur Absolvierung seines Militärdienstes uns wieder verlassen mußte, so trat am 15. Oktober der cand. phil. Georg Silberstein aus Berlin für ihn ein.

Die Etikettierung und Durchsicht der mineralogischen Hauptsammlung wurde weiter fortgeführt und rückte vom Apo-

phyllit bis zum Natrolith, Tepler Gebirge, vor; es wurden im ganzen 13 Schränke mit 143 Schubladen sowie die dazu gehörigen Hochvitrinen fertiggestellt. Die weitere Arbeit war der Durchsicht und Etikettierung einer reichhaltigen Sammlung von Mineralien und Gesteinen aus Mexiko gewidmet, welche der cand. phil. Georg Silberstein während seines Besuches des Geologenkongresses in Mexiko im Jahre 1906 gesammelt hatte und die vom Museum erworben worden war.

Für die Mineraliensammlung wurden ferner folgende Erwerbungen gemacht: ein großes Schaustück Nephrit von Jordansmühl, Schlesien, eine Suite Thorianitkristalle von Hinidum pattuwa, Ceylon, und verschiedene andere Mineralien diverser Fundpunkte.

Auch die Meteoritensammlung hat einen Zuwachs zu verzeichnen, indem neben einigen guten Stücken von Uberaba, India Rico und Yanhuitlan auch eine große Platte von dem Meteoreisen „El Inca" von Lagunas, Pampa de Tamarugal, Chile, und ein großes Stück von dem Meteorstein von Elm Creek, Nord-Amerika, erworben werden konnten.

Für die petrographische Sammlung wurden folgende Gesteinssuiten für das Museum angekauft: 227 Eruptivgesteine des Christianiagebietes nach Prof. Dr. Brögger nebst den dazu gehörigen Dünnschliffen; 26 Gesteine aus dem Tammersfors-Gebiet, Finland; 13 Gesteine von Dunedin, Neu-Seeland; 8 Gesteine von Norra-Kärr, Schweden.

Als Geschenke wurden dem Museum überwiesen: Boracite von Egeln bei Staßfurt (Dr. M. Belowsky, Berlin), Markasit von der Insel Hiddensee bei Rügen (A. Burghoff, Wilmersdorf), ein großes Schaustück Meerschaum von Sari-Su bei Eski-Chehir, Kleinasien (A. Gwinner, Berlin), Enhydros von Santa Eugenia, Uruguay (A. Gwinner, Berlin), künstlicher Korund von Savoyen (A. Gwinner, Berlin), rohe Rubine von Ceylon (W. Müller, Berlin), Kalkstein vom Varzin-Berg, Gazelle-Halbinsel, Neu-Britannien (Museum für Völkerkunde), Granitkontakt mit Glimmerschiefer vom Wege von der Riesenbaude zum Schneekoppengipfel (G. Silberstein, Berlin), Pyroxenfels von Harzburg, Harz (G. Silberstein, Berlin).

I. V.: Kustos Dr. M. Belowsky.

44. Das geologisch-paläontologische Institut und Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

I. Personalia.

Der bisherige erste Assistent Dr. Janensch wurde am 1. April 1907 an Stelle des nach Greifswald berufenen Prof. Dr. Jaekel zum Kustos und gleichzeitig der Assistent Dr. Stremme zum ersten Assistenten ernannt. — Der Assistent Kirschstein wurde vom 1. Juni 1907 ab auf ein Jahr beurlaubt, um als Geologe an der ostafrikanischen Forschungsreise S. Hoheit des Herzogs Adolf Friedrich von Mecklenburg teilnehmen zu können. Mit seiner Vertretung wurde der cand. geol. Hermann betraut, der kurze Zeit darauf sein Doktorexamen bestand. — Am 10. Juli fand der Privatdozent und frühere Assistent Dr. von Knebel auf einer mit Unterstützung der Kgl. Akademie der Wissenschaften unternommenen geologischen Forschungsreise nach Island beim Vulkan Askja leider seinen Tod. Sein trauriges Geschick teilte mit ihm der Maler Max Rudloff, der seit längerer Zeit im Institut mit Zeichnen und Modellieren für dasselbe tätig gewesen war. — Der inzwischen zum Doktor promovierte Assistent Dr. Hermann trat am 1. Januar 1908 eine Stelle als Assistent bei der staatlichen Stelle für Naturdenkmalspflege an. Er wurde in der Vertretung des Assistenten Kirschstein durch den cand. geol. Kronecker ersetzt. — Im Januar 1908 habilitierte sich der frühere Assistent und jetzige wissenschaftliche Hilfsarbeiter am märkischen Museum Dr. Solger.

Den bereits seit Jahren im Institut mit wissenschaftlichen Arbeiten beschäftigten Herren Dr. Oppenheim und Dr. Blanckenhorn wurde der Professortitel verliehen.

II. Institut.

Folgende Vorlesungen und Übungen wurden abgehalten:

a) im Sommersemester 1907:

Prof. Branca: Paläontologie, vierstündig.
— Fossile Säugetiere, zweistündig.
— Anleitung zu selbständigen Arbeiten in Geologie und Paläontologie, täglich achtstündig.

Dr. Stille: Methodik geologischer Untersuchungen im Felde, praktische Übungen von drei- bis vierwöchiger Dauer während der akademischen Ferien.

b) im Wintersemester 1907/08:

Prof. Branca: Geologie, vierstündig.
— Geologisch-paläontologische Übungen, zweistündig.
— Selbständige Arbeiten in Geologie und Paläontologie, täglich achtstündig.
— Geologisch-paläontologische Colloquia zusammen mit Prof. Potonié, zweimal monatlich.
Dr. Stille: Palaeogeographie, zweistündig.
— Quellenkunde, einstündig.

Die geologischen und paläontologischen Übungen wurden von 36 Studierenden besucht. An den im Wintersemester abgehaltenen Kolloquien nahmen durchschnittlich 31 Studierende und Fachgelehrte teil.

Im Mai 1907 fand unter Leitung des Privatdozenten Dr. v. Knebel eine eintägige Exkursion nach Groß-Räschen bei Senftenberg und eine achttägige nach dem Siebengebirge und der Eifel statt. Im März unternahm Privatdozent Dr. Stille eine viertägige Exkursion nach dem Teutoburger Walde.

Wie in dem vorhergehenden Jahre wurde auch in dem verflossenen das Demonstrationsmaterial um zahlreiche Skelette, Modelle, Tafeln und Tabellen vermehrt.

An Veröffentlichungen gingen aus dem Institute hervor:

W. Branca und E. Fraas: Die Lagerungsverhältnisse bunter Breccie an der Bahnlinie Donauwörth-Treuchtlingen und ihre Bedeutung für das Riesproblem. Abhandl. der Pr. Akad. der Wiss. 1907.

W. Branca: Fossile Flugtiere und Erwerb des Flugvermögens. Abhandlung d. Pr. Akad. d. Wiss. 1908.

— Sind alle im Innern von Ichthyosauren liegenden Jungen ausnahmslos Embryonen? Abhandl. d. Pr. Akad. d. Wiss. 1908.

— Vorläufiger Bericht über die Ergebnisse der Trinil-Expedition der Akademischen Jubiläums-Stiftung der Stadt Berlin. Sitzungsber. d. Pr. Akad. d. Wiss. 1908.

— Vulkane und Spalten. Congrès géologique international, Mexico 1907.

Stremme: Die Bituminierung. Monatsber. d. geol. Ges. 1907.
— Über Kaolinbildung. Zeitschr. prakt. Geologie 1908.
— und Späte: Die Verwitterung der brennbaren organogenen Gesteine (Kaustobiolithe). Zeitschr. angew. Chemie 1907.

Hennig: Über einige Pycnodonten vom Libanon. Zentralbl. f. Mineralogie usw. 1907.
— Über Macropetalichthys n. sp. Ebenda.

R. Hermann: Verwitterungsformen des Dolomites im fränkischen Jura. Aus der Natur 1907.
— Die östliche Randverwerfung des fränkischen Jura. Monatsbericht d. geol. Ges. 1907.
— Über das Vorkommen hohler Zähne bei fossilen und lebenden Tieren. Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde 1907.
— Pliosaurus sp. aus dem Ornatenton des fränkischen Jura.
— Weitere Beobachtungen über Zahndefekte bei fossilen und lebenden Tieren. Sitzungsber. d. Ges. naturf. Freunde 1907.
— Die östliche Randverwerfung des fränkischen Jura. Zeitschr. d. geol. Ges. 1908. Dissertation.

Blanckenhorn: Die Hedschazbahn auf Grund eigener Reisestudien. Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde 1907.

Oppenheim: Über von Herrn A. von Le Coq gesammelte Heterastridien vom Karakorumpasse (Kleintibet). Zentralbl. f. Mineral. usw. 1907.
— Noch einmal über Kerunia corunta May.-Eym. aus dem Eocän Ägyptens. Ebenda.

W. von Knebel †: Der vulkanische Aufbau der Insel Gran Canaria. Globus 1907.
— Der Vulkanismus. 1907.

Spethmann: Die Lübecker Mulde und ihre Terrassen. Zentralbl. f. Mineral. usw. 1907.

III. Bibliothek.

Die im vorigen Berichtsjahre begonnene umfassende Revision und die Weiterführung des Zettelkataloges wurden erheblich gefördert, wenn auch noch nicht zu Ende geführt. Der Zettelkatalog ist bis zum Buchstaben O nachgeholt.

Auch in diesem Jahre erhielt die Bibliothek einen wertvollen Zuwachs an Büchern. Etwa 1000 Bände, namentlich ältere Werke, wurden ihr aus der aufgeteilten Bibliothek der Gesellschaft naturforschender Freunde überwiesen.

Außer den fortlaufenden Anschaffungen von Neuerscheinungen an Einzelwerken und Zeitschriften erhielt das Institut aus Überweisungen 62 Werke von der Physikalisch-Technischen

Reichsanstalt, Berlin; 9 Werke vom Kgl. Kultusministerium, Berlin; 18 Hefte von der Kgl. Landesanstalt f. Gewässerkunde, Berlin; 66 Hefte und Atlanten von der Akademie der Wissenschaften, Berlin; 3 Werke vom Kgl. Zoologischen Museum, Berlin; 6 Hefte von Geologiska Kommissionen i Finland, Helsingfors; 2 Hefte von Dansk Geologisk Forening, Kopenhagen; 1 Werk von Minister Controlling Northern Territory, Adelaide (S.-Australien); 3 Kartenblätter und 1 Werk von Geological Commission of the Cape of Good Hope, Kapstadt; 1 Werk von der städt. Salinenverwaltung Theodorshalle, Bad Kreuznach; 1 Werk vom Kgl. bayr. Oberbergamt in München; 1 Werk von der Universität Grenoble, Frankreich; 3 Hefte von Sociedade Portuguêsa de Sciencias Naturais, Lissabon. Ferner von Privatdozent Dr. Stille, Berlin, 16 Werke und 1 Karte, Direktor Dr. Martin in Oldenburg 9 Werke, Frau Dr. Ewald, Berlin, 7 Werke, Geheimrat Prof. Dr. Branca und Dr. R. Hermann, Berlin-Danzig, je 6 Werke, Dr. H. Stremme, Berlin, 4 Werke, Frl. von Grumbkow, Berlin, 3 Werke, Prof. Dr. Jaekel, Greifswald, Prof. Dr. Tornquist, Königsberg, Prof. Dr. Oppenheim, Dr. R. Hennig, Assistent Kronecker, Berlin, je 2 Werke, Prof. Dr. Blanckenhorn, Prof. Dr. Potonié, Prof. Dr. Virchow, Berlin, Hauptmann Kranz, Deutz, Dr. Strüblin, Liestal, Kustos Dr. Janensch, Dr. Ahlburg, Dr. Gothan, Dr. Werth, stud. Spethmann, M. v. Komocowicz, Dr. Späte, Berlin, Dr. Schöndorf, Greifswald, je 1 Werk.

IV. Museum.

In der paläontologischen Schausammlung wurde die Neuordnung und die Herstellung der Erläuterungen und Abbildungen beendigt.

In der paläontologischen Hauptsammlung wurde die Ordnung der Lamellibranchiaten und Gastropoden fortgeführt und die der Fische beendet.

An besonders wertvollen Geschenken gingen ein:

Eine sehr umfangreiche Sammlung von Säugetieren der Pampasformation Boliviens, enthaltend Mastodon, Equus, Maerauchenia, Lestodon, Glyptodon u. a., von Herrn Ingenieur W. Herrmann, dem Leiter der Pilcomajo-Expedition.

Eine Sammlung Wirbeltiere aus dem Fajum Ägyptens mit Arsinoitherium Palaeomastodon, einem großen Panzer von Testudo Ammon vom Geological Survey von Ägypten.

Eine überaus große Sammlung fossiler Säuger usw. aus der diluvialen Lagerstätte des Pithecanthropus erectus bei Trinil auf Java, von Frau Professor Selenka, der Leiterin der mit Unterstützung der Jubiläumsstiftung der Stadt Berlin unternommenen Trinil-Expedition.

Geschenke wurden ferner überwiesen von den Herren Prof. Dr. Brauer, Prof. Dr. Gagel, Gregorovius-Karlshorst, Dr. R. Hermann, Dr. Janensch, Oberlehrer Müller-Aarhus, Oberlehrer Praus-Heinzendorf, Reg.-Rat Dr. Schnee, Dr. Stremme, ferner von der Kgl. Eisenbahn-Bauabteilung Potsdam, der Grubenverwaltung Groß-Räschen und dem Senckenbergischen Museum zu Frankfurt a. M.

Unter den käuflichen Erwerbungen sind bemerkenswert: Ein Ichtyosaurus quadriscissus mit 11 Embryonen, ein Unterkiefer von Palaeomastodon, ein Schädel von Anthracotherium illyricum, ein großer Gillicus, Fische aus der oberen Kreide des Libanon und eine Sammlung von Stammstücken von Equisetum.

Sammlungsgegenstände wurden zu wissenschaftlichen Untersuchungen ausgeliehen an die Herren:

Abel, Aßmann, G. Böhm, J. Böhm, Delhaes, Dienst, Enderlein, Finckh, Frech, Gothan, Jaekel, Lotz, Müller, Oppenheim, Richter, Stromer von Reichenbach, Till, Tornquist, Ulmer, Wegner, Wüst, Wysogorski.

Prof. Dr. Branca.

45. Das zoologische Museum.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Personalveränderungen.

1. Wissenschaftliche Beamte. Am 27. Januar 1908 starb der Kustos Dr. M. Meißner. An seiner Stelle wurde der bisherige Assistent Dr. Robert Hartmeyer zum Kustos ernannt und übernahm außer den bisher von ihm verwalteten Bryozoen und Tunicaten auch noch die Echino-

dermen. Der Kustos Dr. Collin erhielt den Titel „Professor“. Als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter trat E. Strand aus Christiania, als Hilfsarbeiterinnen Frl. E. Völker und K. Aders ein. Zeitweise waren die Herren Dr. Keilhack, Stitz und Fr. Schumacher als Hilfsarbeiter, der erstere in der ichthyologischen, die letzteren in der entomologischen Abteilung tätig.

Im August kehrte Dr. Hartmeyer von seiner sehr erfolgreichen Reise nach Westindien und den Tortugas-Inseln zurück. Prof. Dr. Heymons nahm im August als Delegierter des Staates am VII. Internationalen Zoologenkongreß in Boston teil. Dr. Pappenheim beteiligte sich im August und September an dem Kursus für Meeresforschung in Bergen.

2. Der Hilfsarbeiter W. Krause wurde zum Verwaltungssekretär ernannt.

3. Präparatoren. Der Präparator R. Lemm wurde zum Oberpräparator, Hugo Schmidt aus Darmstadt und der bisherige Hilfspräparator A. Spaney zum Präparator ernannt. Die Hilfspräparatorin Oelze schied aus, dafür trat Frl. Schmidt ein.

4. Diener. Der Diener Dewitz schied aus, und für ihn trat der früher an der Charité angestellte Diener Hetzel ein.

Vermehrung der Bücher und Instrumente.

Bibliothek. Die Bibliothek erhielt einen außerordentlich großen Zuwachs durch die Schenkung einer sehr großen Anzahl von Zeitschriften und Einzelwerken seitens der Gesellschaft naturforschender Freunde in Berlin. Unter den Büchern befinden sich sehr viele alte, seltene und sehr wertvolle zoologische Werke und ältere Vereinszeitschriften, die zum Teil dem Museum ganz fehlten oder nur in einzelnen Bänden vorhanden waren. Ferner wurden der Bibliothek etwa 550 Werke aus der Bibliothek des verstorbenen Kustos Dr. Meißner, weiter andere von den Herren Prof. Brauer, Prof. Matschie und Prof. Collin als Geschenk überwiesen.

Vom Staate war eine größere Summe zum Binden von Büchern und zur Ergänzung von Zeitschriften und Lieferungs-

werken bewilligt. Es wurden unter anderen angeschafft oder ergänzt: Bibliotheca zoologica, Fauna und Flora von Neapel, Entomological Magazine, Proceedings of the Academy of Nat. Sc. Philadelphia.

Als Leihgabe wurde dem Museum die Bibliothek der deutschen Südpolarexpedition durch ihren Leiter, Herrn Prof. Dr. v. Drygalski in München überwiesen.

Infolge der großen Vermehrung der Bücher mußten mehrere Regale auf einem Vorplatz aufgestellt, und weiter das Arbeitszimmer des Direktors für die Bibliothek in Anspruch genommen werden.

Im Schriftentausch steht das Zoologische Museum jetzt mit 146 wissenschaftlichen Anstalten. Zum Versand gelangten Heft 3 und 4 des III. Bandes der „Mitteilungen aus dem Zoologischen Museum in Berlin".

Instrumente und Apparate: Aus Mangel an Mitteln konnten größere Instrumente nicht angeschafft werden.

Arbeiten für die Schausammlung.

Säugetiere: In dem westlichen Treppenhause wurde eine große Gruppe von Robben und Vögeln des südlichen Eismeeres aus der Ausbeute der deutschen Südpolar-Expedition aufgestellt; sie hat später durch eine neu ausgestopfte Roß-Robbe eine wertvolle Ergänzung erfahren.

Im östlichen Treppenhause wurden ebenfalls erhebliche Veränderungen vorgenommen. Der große Schrank enthält nunmehr ausschließlich Hirsche der nördlichen Gebiete: außer drei schon früher aufgestellten deutschen Rothirschen und einem mittelasiatischen Rehbock einen gewaltigen Elch aus Alaska und ein Renntier aus dem Cassiar-Gebirge, beide neu aufgestellt und beide Geschenke des Herrn Paul Niedieck, ferner ein Knochengerüst des irländischen Riesenhirsches, welches dem Museum ebenfalls geschenkt ist.

Auch die Wände des Treppenhauses wurden nur für Hirschgeweihe bestimmt. Neben Zusammenstellungen von Geweihen aller Hirschgattungen, von Entwickelungsstufen der Geweihe europäischer Arten und von einigen besonders auffallenden Mißbildungen sind dort Rehkronen und Edelhirschgeweihe aus sehr

verschiedenen Gegenden zu zwei übersichtlich geordneten Gruppen vereinigt worden; sie geben einen Überblick der vielen verschiedenen Arten dieser Hirsche.

Die früher an diesen Wänden aufgehängten Gehörne von Wildrindern, Wildziegen und Wildschafen wurden in dem westlichsten Langhaus-Saale untergebracht.

Ferner sind die anatomischen Präparate der Wale im Lichthofe in einem besonderen Schranke vereinigt worden.

Neu aufgestellt wurde ein Narwal-Schädel mit 2 Zähnen, welchen das Museum als Geschenk erhielt.

Als Leihgaben fanden Aufstellung: der Kopf eines großen afrikanischen Elefanten, von Herrn Professor Schillings dargeboten, und ein ausgestopfter Riesen-Gorilla mit seinem Knochengerüst und, zum Vergleich, einem Menschengerippe, von Herrn Professor Dr. Hans Meyer für ein Jahr überlassen.

Im März 1908 begannen die umfangreichen Arbeiten, welche die bevorstehende Aufstellung eines Diplodocus im Lichthofe nötig machen. Die Mehrzahl der dort bisher aufgestellt gewesenen ausgestopften Tiere und einige Knochengerüste mußten in einem dazu errichteten Holzschuppen auf dem Hofe untergebracht werden.

Die Vogelsammlung konnte um einige ausgezeichnete junge und alte Exemplare vom Lämmergeier, Steinadler und vom sibirischen Uhu, sowie um eine Gruppe von Haematopus vermehrt werden; alle Stücke sind Geschenke.

Von Amphibien wurden 2 Exemplare der Pseudophryne vivipara Trn., des einzigen bisher bekannten lebendig gebärenden Frosches und Larven desselben aufgestellt.

Die systematische Aufstellung der Fische erfuhr einige Umstellungen. Die anatomischen Präparate wurden nach Möglichkeit aus der allgemeinen Sammlung herausgenommen und in einem besonderen Schranke vereinigt. Das Präparat eines Neunauges wurde durch ein besser konserviertes Exemplar ersetzt. —

Die Schausammlung der Schmetterlinge wurde mehrfach auf Insektenfraß durchgesehen und bei diesen Gelegenheiten wurden schlechte Stücke durch bessere ersetzt und andere notwendige Veränderungen vorgenommen.

In der Hymenopterenabteilung kamen zur Aufstellung ein großes Nest von Melipona ruficrus Latr., ein Nestbau von Trigona molesta Puls., in einem hohlen Baumstamm, ein Nest von Azteca mülleri Em., in einem Cecropiastamm befindlich; sämtlich aus Brasilien stammend. Ferner wurde aufgestellt der Teil eines Stammes von einem Birnbaum, der von der schwarzen Holzameise, Lasius fuliginosus Latr., zerfressen wurde. Das letztgenannte Stück ist ein Geschenk des Herrn Rittergutsbesitzers Dr. von Dallwitz in Tornow.

Coleopteren: Der Bestand der Schausammlung ist unverändert geblieben, bis auf die Aufstellung der in den Kolonien schädlichen Käfer.

In der Schausammlung wurde bei den Rhynchoten neu aufgestellt ein Rindenstück der Rotbuche mit einer Kolonie der weißflockigen Buchenschildlaus (Cryptococcus fagi).

Von Orthopteren wurde in der Schausammlung eine Fangheuschrecke (Mantis) mit Eikokon aufgestellt; daneben ein durch Medianschnitt zur Demonstration der Eikammern auseinander geklappter Eikokon. Außerdem ein „Wandelndes Blatt“ (Phyllium) nebst einem von der Heuschrecke angefressenen Eriophyllum-Blatt. Ferner wurde ein riesiges und einige kleinere Termitennester aus Brasilien aufgestellt.

Ein Teil der Crustaceensammlung wurde neu geordnet.

Es wurden zwei große Hautstücke des Buckelwals mit Coronula diadema und Conchoderma auritum aufgestellt und die ganze Cirripediensammlung in einen anderen Schrank eingeordnet.

Die Schausammlung wurde um 4 Spongien und 14 Cölenteraten, darunter ein Prachtstück einer Pilzkoralle und vier Wachstumsformen von Steinkorallen, vermehrt. Fünf die Objekte erklärende Zeichnungen wurden aufgestellt. Eine Vitrine mit Korallen wurde inwendig dunkelbraun gestrichen, um ein besseres Abheben der Korallen vom Untergrunde zu erzielen und die Oberflächenstruktur und Schönheit der Objekte besser zur Geltung zu bringen.

Arbeiten für die Hauptsammlung.

Säugetiere: Die durch den Raummangel verursachten Schwierigkeiten machen sich immer unangenehmer bemerklich. Um neue umfangreiche Eingänge unterbringen zu können, mußten viele ausgestopfte Tiere und alle Affen-Skelette frei in den Gängen aufgestellt werden. Da auch jetzt schon wieder alle verfügbaren Schränke überfüllt sind, so mußte damit begonnen werden, die ganze kostbare Skelettsammlung in Pappkästen verpackt auf dem Boden aufzuspeichern, damit für die Aufbewahrung der Felle etwas mehr Raum zur Verfügung steht.

Über 300 neue Sendungen wurden soweit hergerichtet, etikettiert und bestimmt, daß sie unter die Gattungen eingereiht werden konnten. Leider war es aber nicht möglich alle Eingänge zu erledigen, weil ein beträchtlicher Teil der Arbeitszeit des Verwalters durch Beantwortung von wissenschaftlichen Anfragen in Anspruch genommen worden ist.

Vögel: Um Raum für neue Eingänge zu gewinnen, mußten die aufgestellten Vögel in mehreren größeren Schränken zusammengerückt und doppelreihig gestellt werden. Mit dem Aufstellen eines neuen Balgschrankes war das Umordnen und zum Teil auch erneutes Durchbestimmen der Gruppen Fringillidae, Ploceidae, Muscicapidae, Nectariniidae, Pycnonotidae, Alaudidae und Zosteropidae verbunden. Die Neuetikettierung der Gruppe Muscicapidae wurde begonnen. Bestimmt wurden größere Sammlungen aus Ruanda in Mittelafrika, von der Insel Ukerewe im Viktoria Njansa, vom Rio Benito im spanischen Kongo, von Kleinasien, Ceylon und Tsingtau, von Bolivien, Ekuador und Venezuela, wobei etwa 40 neue Arten beschrieben werden konnten. Ferner ist eine bereits vor mehreren Jahren vom Kieler Museum erworbene Kolibrisammlung bestimmt worden.

Reptilien und Amphibien: Durch die eifrige freiwillige Mitarbeit der Herren Dr. Fritz Nieden und Dr. Richard Sternberg wurde der größte Teil der früheren und diesjährigen Einläufe bestimmt, z. B. alles aus Kamerun, ferner die Schlangen von ganz Afrika u. a. m. Leider stand der Sammlung ein Präparator nur etwa 4 Wochen zur Verfügung und auch der Diener mußte soviel anderweitig be-

schäftigt werden, daß das Einrangieren in die Sammlung mit den Bestimmungsarbeiten durchaus nicht Schritt gehalten hat. Auch alte Gläser konnten deshalb in diesem Jahr gar nicht weiter ausrangiert werden.

In der Fischsammlung wurden die überaus reichen Neueingänge in die Sammlung eingereiht, wenn möglich, in systematischer Reihenfolge, in allen anderen Fällen in faunistischer Anordnung. Dabei konnte auch ein Teil der älteren Eingänge bearbeitet werden. Durch die Einstellung neuer Schränke wurde eine Neuaufstellung der Cyclostomen, Elasmobranchier, Teleostomen, Dipneusten und Plectognathen erforderlich. Die bisher im Keller aufbewahrten älteren Bestände wurden, soweit brauchbar, in neue Gläser gebracht und in die Hauptsammlung überführt. Das Amphioxusmaterial wurde an die Tunicatensammlung abgegeben. Die von dem Verwalter der Abteilung zur Bearbeitung übernommene Sammelausbeute des Herrn Oberleutnant W. Filchner (deutsche Tibet-Expedition 1903—1905) wurde bestimmt und eingeordnet, fortgeführt die Bearbeitungen des von Herrn Prof. L. Schultze-Jena in Südwestafrika und des von der deutschen Südpolar-Expedition 1901/03 gesammelten Materials. Für die Kaiserl. Medizinschule in Shanghai wurde eine Lehrsammlung zusammengestellt. Mit der Bearbeitung des sehr umfangreichen Materials, welches Herr Stabsarzt Dr. Fülleborn aus dem Nyassasee heimgebracht hat, wurde durch Dr. Ludwig Keilhack begonnen und die Bestimmung der Mormyriden, Characiniden, Cypriniden, Siluriden und Anguilliden abgeschlossen. Die Abteilungsbibliothek der Fische erfuhr eine Revision.

Die Hauptarbeiten für die Hauptsammlung der Lepidopteren bestanden: 1. in mehrmaliger Durchsicht alles Vorhandenen auf Insektenfraß und andere Schäden; 2. in Präparierung von rund 8000 Stück gekaufter oder geschenkter Sammlungen der Herren P. Aloys Conrads (Neuwied, Ukerewe), BotanikerDinter (Okahandja), Geheimrat Prof. Dr. W. Dönitz (Viktoria Njansa), Fiebrig (Paraguay), E. H. Förster (Moschi Maranga), Hauptmann Glauning (Bamenda), Grauer (Uganda), W. Grashoff (W. Sumatra), Dr. Gruner (Island), Kustos Dr. Hartmeyer (Trini-

dad), Dr. Krämer (Hermit-Inseln), Kummerow (Venezuela), Oberleutnant Küster (Kilimatinde), A. Maas (Sumatra), Paul Niedieck (Kleinasien), Paschen (Longji), Rohrbeck (Deutsch-Ostafrika), H. Scheffler (Kibwezi), F. G. Schramm (Nicaragua), Franz Seiner (Sambesi und Betschuanaland), Leutnant Trefurth (Tabora), Prof. Dr. Vosseler (Amani), Leutnant Wintgens (Ruanda) und der Firma Zobrys und Wolter (Java); 3. in versendungsmäßiger Verpackung von Doubletten: a) der zurückgewünschten Doubletten einer Ausbeute des Herrn Dr. Uhlig für Karlsruhe (299 Stück); b) des ganzen, dem Museum nach der Bearbeitung durch Chr. Aurivillius und Arn. Pagenstecher nicht mit einverleibten Restbestandes der Ausbeute Voeltzkows auf Madagaskar und den ostafrikanischen Inseln (1159 Stück); davon gingen an Herrn Prof. Aurivillius nach Stockholm 60 Stück, an Herrn Geh. Sanitätsrat A. Pagenstecher nach Wiesbaden 67 Stück, ferner an die Museen in Stuttgart 359, Lübeck 212, Wien 182, München 148 und Karlsruhe 131 Stück; 42 Stück Doubletten des Museums wurden dem Herrn Kustos Collin für das Gymnasium in Insterburg zur Verfügung gestellt; 4. in Inventarisierung und Einordnung der brauchbaren Stücke der Voeltzkowschen Ausbeute (jetzt 77 296—78 140 des Generalkatalogs), in Fortsetzung der Inventarisierung der Peter Maaßenschen Sammlung und vieler einzelner Stücke. Neben diesen Arbeiten ging die Bedienung und Befriedigung des besuchenden und ratholenden Publikums einher, sowie die Durchbestimmung einer großen, von Prof. Vosseler dem Museum überlassenen Sammlung von Amani-Lepidopteren, deren Liste bereits 238 Arten aufweist und von denen nur noch ein Teil der Mikros als bestimmungsbedürftig zurückgestellt werden mußte.

Die Kollektion Lindt aus Deutsch-Südwestafrika wurde bestimmt, ferner das übrige aus Deutsch-Südwestafrika und angrenzenden Gebieten vorhandene Material (Seiner, Techow, Borchmann usw.) zum Zweck einer faunistischen Übersicht zusammengestellt. Die neuen Arten aus der Kollektion Grauer (Uganda) wurden durchgearbeitet und beschrieben, ferner eine Anzahl neuer Arten aus verschiedenen

afrikanischen Sammelausbeuten (Vosseler, Conrads) beschrieben.

In der Hymenopterenabteilung wurden unter der Mitwirkung des Hilfsarbeiters E. Strand die gesamten bisher noch ungeordneten Vorräte nach größeren systematischen Gruppen getrennt und hiermit der künftigen Bearbeitung besser zugänglich gemacht. Diese zeitraubende Arbeit erforderte umfangreiche Umräumungen und Neuaufstellungen. Ein großer Teil der noch aus früheren Jahren stammenden Kollektionen ist bei dieser Gelegenheit präpariert und eingereiht worden. Auch wurde damit begonnen, bei den noch in den früheren Beständen befindlichen Insekten jedes einzelne Exemplar mit Fundortsetikette und soviel als möglich mit Namen zu versehen.

Ferner ist bei verschiedenen Gruppen mit der Durchbestimmung und definitiven Einordnung der Anfang gemacht worden. Zum Abschluß gebracht wurde diese Arbeit bisher für die Familie der Siriciden durch Frau Prof. Heymons. Der Mitarbeit von Herrn Dr. Friese ist es zu verdanken, daß ein sehr großer Teil der Bienensammlung kritisch gesichtet und durchbestimmt ist. Herr Lehrer Stitz hat die gesamten noch unbestimmten Vorräte von Formiciden zoogeographisch geordnet, das im Alkohol befindliche bestimmte Material aufgestellt und etikettiert und mit der Ordnung der in der Sammlung befindlichen präparierten Ameisen begonnen.

Dipteren: In der Hauptsammlung wurden die Ordnungsarbeiten bei den Muscarien weiter gefördert; die Sapromyciden wurden fertig geordnet, die Tetanoceriden und Hydromyciden wurden nach der neuern Literatur durchbestimmt und geordnet. Ferner wurde die Durchbestimmung der afrikanischen Asiliden gefördert, die Gattung Hyperechia monographisch bearbeitet und einige neue Arten beschrieben; ferner wurden die Vorarbeiten zu einer monographischen Bearbeitung der afrikanischen Leptogaster- und Microstylumarten erledigt. Die Culiciden wurden teilweise nach neuen Gesichtspunkten umgeordnet, besonderer Wert wird auf die Vervollständigung dieser Gruppe gelegt. Mit einer Revision des Chironomidenmaterials wurde begonnen.

Neue Eingänge wurden präpariert und teilweise eingeordnet, eine Anzahl kleinerer Sendungen wurde bestimmt.

Herr Stadtbaurat Th. Becker-Liegnitz erhielt das Chloropiden-Material der Loewschen Sammlung zur Bearbeitung, Herr B. Lichtwardt-Charlottenburg revidierte unsere Nemestriniden-Sammlung und beschrieb einige darin befindliche neue Arten, Herr Dr. B. Wandolleck-Dresden erhielt sukzessiv und gattungsweise den größten Teil unserer wertvollen Acroceriden-Sammlung zur kritischen Durchsicht gelegentlich einer monographischen Bearbeitung dieser Gruppe.

Das außerordentliche Anwachsen der Hauptsammlung der Coleopteren durch Sendungen aus den Kolonien, auch durch Ankäufe und Schenkungen, verursachte angestrengte Arbeitsleistungen. Die Arbeiten wurden durch die vorhandenen Arbeitskräfte und zeitweise hinzugetretenen Hilfskräfte teilweise bewältigt. Die laufenden Arbeiten nahmen aber so sehr in Anspruch, daß sehr notwendige andere Arbeiten, nämlich das Katalogisieren und Einordnen des umfangreichen Materials in die Sammlung immer wieder größtenteils zurückgestellt werden mußten.

Zu den größeren laufenden Arbeiten gehörte die Ordnung des Schultzeschen Materials aus Südwestafrika, dessen Versendung an Bearbeiter, sowie die Abgabe von Doubletten, die Feststellung der für das Museum zu behaltenden Stücke der zahlreichen Arten und des an Prof. Dr. Schultze zurückzugebenden Materials dieser umfangreichen und wertvollen Sammlung.

Dasselbe trifft größtenteils auch für die von Prof. Dr. Voeltzkow dem Museum überwiesene Sammlung aus Madagaskar und den benachbarten, wie auch von anderen ostafrikanischen Inseln zu.

Ein Teil der Arbeitszeit wurde auch für die Bearbeitung der Käfer Sr. Exz. des Herrn Ministers Dr. von Studt aufgewendet.

Viele Anfragen von Instituten und Privaten wurden beantwortet. Außerdem wurden Ansichts- und Determinationssendungen und Tauschsendungen erledigt oder vorbereitet für die demnächstige Erledigung.

Kleinere Gruppen von Gattungen und Arten wurden von Prof. Kolbe und Dr. Obst bearbeitet und publiziert. Die schon seit Jahren in Vorbereitung befindliche Bearbeitung der südchilenischen und feuerländischen Coleopteren wurde auf Grund des von Prof. Dr. Michaelsen beigebrachten Materials erledigt (übrigens meist durch Hausarbeit) und von Kolbe in einer Abhandlung niedergelegt.

Die Museumszeit wurde ferner vielfach von einheimischen und auswärtigen Besuchern in Anspruch genommen.

Folgende Entomologen u. a. haben Coleopteren aus der Museumssammlung entliehen (meist zum Zwecke der Bearbeitung): Prof. Dr. Chr. Aurivillius in Stockholm, Dr. Max Bernhauer in Grünburg (Österreich), Lehrer F. Borchmann in Hamburg, J. Bourgeois in Markirch (Elsaß), F. Flanderky in Berlin, E. Fleutiaux Nogent-sur-Marne (Frankreich), Direktor L. Ganglbauer in Wien, Direktor A. Grouvelle in Paris, Dr. Max Hagedorn in Hamburg, Prof. Dr. R. Heymons in Berlin, Ingenieur Hintz in Berlin, Dr. W. Horn in Berlin, Dr. K. Jordan in Tring, Ch. Kerremans in Brüssel, Apotheker Kuhnt in Friedenau, Photograph Kühn in Berlin, Arthur M. Lea in Hobart (Australien), Konservator P. Lesne in Paris, G. A. K. Marshall in London, Dr. F. Ohaus in Hamburg, H. d'Orbigny in Paris, Dr. L. Péringuey in Kapstadt, Direktor M. Pic in Digoin (Frankreich), Dr. M. Régimbart in Evreux (Frankreich), C. Schaufuß in Meißen, Kustos S. Schenkling in Berlin, Lehrer J. Schilsky in Berlin, E. P. Stebbing in Dehra Dun U. P. (Indien), Chr. Sternberg in Stralsund, Hans Wagner in Zürich, Lehrer J. Weise in Nieder-Schönhausen.

Neuropteren: Bearbeitet wurden Teile der Sammlung durch die Herren G. Ulmer in Hamburg, Dr. A. Thienemann in Münster und Dr. van der Weele in Leiden.

Von einigen Instituten wurde zur Determination ihres Materials die Hilfe des Museums in Anspruch genommen.

Auch mehrere Besucher beschäftigten sich mit der Durchsicht der Sammlung oder Bestimmung von Arten.

Rhynchoten: Die Aufstellung der Alkoholbestände, für welche ein neuer geräumiger Schrank zur Verfügung stand, und ihre Gruppierung nach Familien wurde beendigt. Dabei wurde zahlreiches Material determiniert. Innerhalb der

trockenen Bestände wurde die Durchetikettierung und Bestimmung fortgesetzt. Bei diesen Arbeiten half während des Monats Juli Herr Fr. Schumacher-Oranienburg. Während eines Besuches im Museum bestimmte Herr Schmidt-Stettin zahlreiche Fulgoriden, Herr Delcourt-Paris Notonectiden. Viele Rhynchoten wurden von auswärtigen Spezialisten bearbeitet. — Präpariert wurden Sendungen aus Java, Sumatra, Turkestan, Ceylon, Madagaskar, Deutsch-Ostafrika, Portug.-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Kamerun, Paraguay, Bolivia, Ecuador, Nikaragua, Neu-Guinea.

In der Orthopteren-Sammlung wurde die Durchetikettierung der trockenen Bestände fortgesetzt und ihre Gruppierung nach Familien beendigt. Das Alkoholmaterial wurde ganz durchetikettiert und seine definitive Aufstellung nach Subfamilien und geographischen Gebieten abgeschlossen. Bei diesen Arbeiten halfen nacheinander die Herren stud. La Baume und stud. Klatt. Umfangreiche Bestände der Sammlung wurden zur Durcharbeitung an Spezialisten übergeben. Außerdem bestimmte Herr Dr. Werner-Wien während eines kurzen Aufenthaltes im Museum zahlreiche Mantiden, Herr Malcolm Burr-Dover zahlreiche Dermapteren. — Präpariert wurden Orthopteren-Ausbeuten aus Java, Sumatra, Turkestan, Ceylon, Madagaskar, Deutsch-Ostafrika, Portug.-Ostafrika, Deutsch-Südwestafrika, Kamerun, Argentinien, Bolivia, Ekuador, Nikaragua, Neu-Guinea.

In der Hauptsammlung der Odonaten wurden neue Eingänge präpariert und eingeordnet. Bestimmt wurde eine Kollektion Odonaten vom Taurus.

Die Myriopoden-Sammlung wurde neu aufgestellt und von ihr ein Zettelkatalog angefertigt.

Arachniden: Die schon im Vorjahr begonnene Durcharbeitung der Laterigraden wurde fortgesetzt und mit einer kleinen Monographie einer schwierigen Gruppe von Kleinformen (Synaema) zum vorläufigen Abschluß gebracht. Ferner wurde eine kleine Gruppe ameisenförmiger Spinnen aus der Familie der Clubioniden bearbeitet. Die Erforschung der Spinnenfauna Deutschlands wurde durch eine Reise in die Lüneburger Heide, den Deister, Süntel, Teutoburger Wald, das hohe Venn, die Eifel, das Nahegebiet und an die Ost- und Westküste

Schleswig-Holsteins fortgesetzt. Die Lycosiden der Ausbeute wurden ausgesucht und in die jetzt im Druck befindliche Schrift über diese Familie noch nachträglich eingefügt. Die Eingänge wurden, wie in früheren Jahren bis auf die Familie, vielfach auch bis auf die Gattung und Art sortiert und der Sammlung eingeordnet.

Crustaceen: Durch Umbau der Schränke wurde der für Aufstellung der Krebse und Myriopoden vorgesehene Raum um das Doppelte etwa vergrößert. Infolgedessen mußte die ganze Sammlung neu aufgestellt werden. Herr G. Budde-Lund bestimmte die Ausbeute von Prof. Voeltzkow an Landisopoden von Madagaskar.

Ascidien: Der systematische Zettelkatalog wurde fortgeführt. Die Bearbeitung der Ascidien der „Valdivia" und von Dr. L. Schultze nahezu beendet, die der „Gauß" in Angriff genommen. Eine große, von der Plymouth-Station gesammelte Kollektion wurde durchgesehen und eine Liste darüber angefertigt. Eine Revision sämtlicher Ascidien-Gattungen auf Grund der internationalen Nomenklaturregeln wurde im Manuskript vollendet. Die Gruppen Enteropneusta, Phoronis und Amphioxus wurden übernommen und als „Chordata" mit den Tunicaten vereinigt.

Bryozoen: Das unbearbeitete Material wurde nach faunistischen Gesichtspunkten neu geordnet und inventarisiert. In der Abteilung arbeitete auch während eines Teiles des vergangenen Jahres Herr Dr. Kluge aus Kasan mit großem Erfolg.

Mollusken: Die Katalogisierung und Neuaufstellung der Schalen wurde fortgesetzt, Neuerwerbungen eingeordnet. Eine Bearbeitung der Chitonen wurde gefördert und eine westindische Sammlung (Dr. Hartmeyer) bestimmt.

Echinodermen: Die umfangreichen, noch nicht aufgenommenen Bestände wurden katalogisiert und, soweit möglich, wenigstens bis zur Gattung bestimmt. Von der Ophiuriden-Sammlung wurde ein Präsenzkatalog aufgenommen und dieselbe nach modernen Gesichtspunkten neu aufgestellt.

In der Abteilung Würmer wurden die allgemeinen systematischen Kataloge vervollständigt und der Zettelkatalog der Würmer des Museums weiter fortgeführt. Die Eingänge

wurden, soweit angängig, bestimmt, katalogisiert und eingeordnet, sowie zahlreichen Forschern usw. Rat bei Bearbeitungen und Bestimmungen erteilt.

Coelenteraten: Die eingegangenen Objekte wurden bestimmt, katalogisiert und eingeordnet. Zur Bestimmung wurden zahlreiche mikroskopische Präparate angefertigt. Die Sammlung der Edelkorallen von Westafrika und Japan wurde neu bestimmt, die Gorgoniden und Antipathiden, welche wegen Platzmangels nicht mehr einzeln aufgestellt werden konnten, übereinanderliegend in Pappkästen magaziniert, die Steinkorallen, soweit angängig, ebenfalls in Pappkästen untergebracht. Zahlreiche Korallen wurden gereinigt, gebleicht und, um sie vor Staub zu schützen, in Kästen gelegt und mit der Aufstellung größerer Korallen auf Postamente begonnen.

Die Ctenophoren wurden von Frau Dr. Hoppe-Moser revidiert und zum Teil neu bestimmt.

Vermehrung der Abteilungen.

Die Sammlungen haben in diesem Jahre durch den nicht hoch genug anzuerkennenden Ankauf der berühmten Dr. Staudingerschen Sammlung exotischer Schmetterlinge, die durch das Geschenk der nearktischen Schmetterlinge seitens der Staudingerschen Erben noch ergänzt wurden, einen so wertvollen und umfangreichen Zuwachs erhalten wie seit vielen Jahrzehnten nicht. Der große Wert der Sammlung liegt nicht nur in dem Umfang (etwa 200 000 Exemplare, 70 000 bis 75 000 Arten) und in der vorzüglichen Erhaltung, sondern auch in der gründlichen wissenschaftlichen Durcharbeitung durch den als Lepidopterologen allseitig hoch geschätzten Dr. O. Staudinger und in der großen Anzahl von Originalen (10—20 %). Für das Museum hat der Ankauf der Sammlung dadurch noch erhöhten Wert, daß sein Material, das etwa 16 000 Arten umfaßte, aus sehr alter Zeit stammt und daher viele Arten enthält, die in der Staudingerschen Sammlung fehlen, oder in den afrikanischen Kolonien gesammelt ist, aus denen jene Sammlung ebenfalls wenig besitzt. So ergänzen sich beide Sammlungen in bester Weise und die Zahl der Dubletten ist verhältnismäßig sehr gering. Die Schmetterlingssammlung des Museums dürfte jetzt in bezug auf Großschmetter-

linge eine der reichsten und wertvollsten Sammlungen der Welt sein.

Eine andere bedeutende Bereicherung verdankt das Museum Herrn Geh. Kommerzienrat Dr. Ed. Simon, der den Ankauf des Teiles der O. Neumannschen Säugetier-Sammlung ermöglichte, welcher im vorigen Jahre nicht erworben werden konnte und durch die große Zahl von Originalen großen wissenschaftlichen Wert hat.

Säugetiere: Auch in diesem Jahre ist die Säugetier-Sammlung wieder sehr gewachsen.

Außer der soeben genannten Bereicherung konnten wesentliche Lücken durch das verständnisvolle Eintreten eines anderen hochherzigen Gönners ausgefüllt werden.

Die Zahl der neu erworbenen Gegenstände beträgt 2746; darunter befinden sich wiederum sehr viele große Tiere, namentlich Antilopen; aber auch die Sammlung der Geweihe und Gehörne ist in erfreulicher Weise vermehrt worden.

Aus Deutschland haben folgende Herren Säugetiere als Geschenke übergeben: Dr. Berger, Dr. Collin, Landgerichtsrat Ehmcke, Bureau-Assistent Ellfeldt, Hauptmann Fromm, Oberlehrer Geisenheyner, Dr. Hermann, Holzhausen, Apotheker Kaiser, Professor Dr. Kleine, Seine Exzellenz der Wirkliche Geheime Rat Koch, Förster Krüger, cand. zool. Kothe, Höhlenwart Leißner, Oberpräparator R. Lemm, Präparator O. Lemm, Redakteur Löns, Oberpräparator Ludwig, Rittergutsbesitzer Pohl, Gerichtsarzt Dr. Strauch, Dr. Thienemann, Präparator Walther, Oberstleutnant Wedemeyer, H. Wenke durch Konservator Krause, Hauptmann von Werther, ferner Frau Paula Kilgus und der Herr Oberpräsident der Rheinprovinz.

Aus dem übrigen Europa wurden Säugetiere geschenkt von den Herren Dr. Duerst, Dr. Gruner, Nissen Kampf, Dr. Koseroff, Lithograph Lehmann, Professor O. Neumann, Präparator Pfitzenmeyer, Dr. Schiebel, Dr. Träger, P. Wasmuth.

Aus Deutsch-Ostafrika verdankt das Museum folgenden Herren wesentliche und willkommene Zuwendungen: Feldwebel Biallowons, Dr. Förster, Oberleutnant Gudovius, Dr. Jäger, Feldwebel Münzner, Dr. Philipps, Major von Prittwitz-Gaffron, Forstassessor Rohrbeck, Pastor Röhl, Professor Dr.

Sjöstedt, Oberleutnant Schwartz, Stabsarzt Dr. Stierling, Stabsarzt Dr. Stolowski, Leutnant Wintgens.

Aus Deutsch-Südwestafrika haben folgende Herren wertvolle Tiere geschenkt: F. Kunze, Dr. Knuth, Major Maercker, Feldprediger Seewald, Hauptmann Wobring.

Aus Kamerun sind durch folgende Herren sehr willkommene Geschenke gespendet worden: Oberleutnant Adametz, Stabsarzt Dr. Freyer, Hauptmann Förster, Hauptmann Glauning (†), Tiermaler Heims, Regierungsarzt Professor Dr. Haberer, Dr. Hösemann, Oberleutnant Jacob, Bezirksamtmann Krücke, Oberleutnant von Oertzen, Paschen, Dr. Riegler, Oberleutnant Strümpell, F. Ulrich, G. Zenker.

Aus Togo haben die Herren Richers, Oberleutnant Rieck und Kaiserlicher Gouverneur Graf von Zech sehr erwünschte Arten zum Geschenk gemacht.

Aus Kiautschou hat Herr Oberförster Haß seltene Arten geschenkt, aus Neuguinea Herr Schoede, aus Neu-Mecklenburg Herr Regierungsarzt Dr. Hoffmann, von den Inseln Truk und Luf Herr Marine-Oberstabsarzt Professor Dr. Krämer, von Samoa Herr Regierungsarzt Dr. Schwesinger.

Ferner ist die Sammlung durch Geschenke aus anderen Gebieten, welche nicht deutsche Schutzgebiete sind, ebenfalls wesentlich bereichert worden: aus Afrika durch die Direktion der Sammlung ägyptischer Altertümer um Mumien-Skelette; durch Herrn Dr. Grote um Tiere vom Sinai, durch die Herren Dr. Escherich und Dr. Luchsinger um abessinische Arten, durch Herrn Teßmann um solche aus dem Hinterlande von Gabun und durch Herrn Professor Dr. Voeltzkow um madagassische Arten. —

Aus Amerika ist die Ausbeute der von Herrn Ingenieur Hermann geleiteten „Pilcomajo-Expedition“ durch diesen Herrn und Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. von Hansemann geschenkt worden. Außerdem hat Herr Dr. Träger Arten aus Brasilien, Herr Dr. Hartmeyer solche aus Westindien, Herr Marquese Doria solche aus Venezuela und Peru, Herr Dr. Hornung solche aus Kalifornien, Herr Paul Niedieck solche aus Alaska und Herr Lehrer Hantzsch solche aus Labrador geschenkt.

Aus Asien sind in diesem Jahre sehr wertvolle Sammlungen dem Museum als Geschenke überwiesen worden. Vor allem müssen die prächtigen Reihen von Geweihen und Gehörnen aus Mittelasien erwähnt werden, welche ein für die Wissenschaft begeisterter Gönner gespendet hat. Ferner sind wertvolle Säugetiere geschenkt worden von den Sunda-Inseln durch die Herren Dr. Halberstädter, Dr. Mozkowski, Dr. Pagel und Frau Hirt (durch gütige Vermittlung des Herrn Professor Dr. Heck); von Hinterindien durch Herrn Marquese Doria; von Ceylon durch Herrn Schoede; von China durch die Herren Oberleutnant Filchner, Dr. Gerstein, Oberförster Haß, Dr. Rechenbach und von der Direktion des Museums für Natur- und Heimatkunde zu Magdeburg; aus dem Altaigebiet durch die Herren Carl Hagenbeck, Dr. von Lecoq und Wache; aus dem Himalaja durch Herrn Hauptmann Roth; aus Kleinasien durch die Herren Niedieck und Hilgert.

Durch geschenkweise Überlassung von Photographien machten sich verdient die Herren Carl Hagenbeck, Major Maercker, Dr. Sokolowsky, Thomas und Umlauff.

Durch Tausch sind Tiere aus Hinterindien, Kamerun, Deutsch-Ostafrika und Europa erworben worden.

Angekauft wurden 465 Gegenstände aus Deutschland, aus der Dobrudscha, aus Rußland, Kleinasien, Mittelasien, Sumatra, Borneo, Celebes, Formosa, Mittelamerika, Venezuela, Guiana, Bolivien, Brasilien, Uganda, Britisch-Ostafrika, Portugiesisch-Zambesia, Deutsch-Ostafrika, Kamerun.

Vögel: Eine vorgenommene Zählung der gesamten Vogelsammlung ergab am 1. April 1907 den Bestand von 61 164 Vögel, wovon 29 057 aufgestellt, 32 107 in Bälgen. Hinzugekommen sind im Laufe des Rechnungsjahres 1907 3580 Vögel, 68 Eier, 9 Skelette und eine Anzahl Skeletteile subfossiler Vögel von Madagaskar und Mauritius. Vier Fünftel dieser Zugänge sind Geschenken zu verdanken, und zwar größere Sammlungen aus verschiedenen Teilen Europas, aus Mittelasien und von Neuseeland einem Freunde des Museums, ferner aus Kleinasien Herrn Niedieck, aus China den Herren Dr. Gerstein, Dr. Rechenbach und Oberleutnant v. Veltheim, aus Tsingtau Herrn Oberförster Haß, von Ceylon Herrn H.

Schoede, von Sumatra Herrn Dr. Moszkowski, von Island Herrn Dr. Gruner.

Im größeren Umfange gingen wieder Geschenke aus den afrikanischen Schutzgebieten ein, und zwar schickten Sammlungen aus Togo Herr Oberleutnant Richers, aus Kamerun Herr Oberleutnant Adamez, Dr. Guillemain und Dr. Stolowsky, aus Deutsch-Ostafrika Seine Hoheit der Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg, die Herren P. Conrads, Dr. E. H. Förster, Münzner und Prof. Dr. Sjöstedt. Herr Teßmann schenkte Vögel vom Rio Benito, die Herren Dr. Escherich und Luchsinger solche aus Abessinien.

Eine umfangreiche Vogelsammlung aus Bolivien ist Herrn Ingenieur Herrmann und Herrn Geheimrat Prof. Dr. von Hansemann zu verdanken. Einen seltenen Paradiesvogel aus Deutsch-Neuguinea schenkte Herr Prof. F. Förster in Bretten. Fernere Geschenke sind dargeboten von Fräulein Marjur-Dickert (München) und den Herren Prof. Dr. Burckhardt, Dr. v. Dallwitz (Wusterhausen), Oberarzt Freyer, F. v. Falz-Fein (Askania-Nova, Süd-Rußland), Oberstabsarzt Dr. Gengler (Metz), Prof. Dr. Haberer, Apotheker G. Kaiser, E. Stresemann (Dresden), B. Volz.

Gegen wissenschaftliches Bestimmen einer Sammlung wurden Vögel von Hainan vom Zoologischen Institut der Universität Marburg erworben.

Von den käuflichen Erwerbungen sind hervorzuheben: Vögel aus Kibwesi in Ostafrika von H. Scheffler, von Nordost-Sumatra von E. Heinze, von Turkestan von O. Bamberg, von Formosa und Neuguinea von Rosenberg, aus Britisch-Nord-Borneo von Dr. Pagel, von Panama von A. Boutet, aus Bolivien von J. Steinbach, aus Ekuador von W. Schröter, aus Birma von E. Gerrard.

Reptilien und Amphibien: Geschenkt wurde Verschiedenartiges durch den seither leider verstorbenen Prof. Dr. Burckhardt-Basel. — Kriechtiere aus Europa schenkten: Schriftsteller Hermann Löns (aus Hannover), Lehrer Hilsheimer (aus Hannover), Korvettenkapitän Glaue (aus Marburg), Apotheker Kaiser (aus Oberfranken), Lithograph Ed. Jul. Lehmann (aus Kronstadt), Prof. Dr. Heymons (aus Tirol), Prof. Dr. Mehetz (aus Ungarn), ein Freund des Museums (aus Nord-

deutschland und der Schweiz). — Asiatische Kriechtiere schenkten: Paul Niedieck (aus Kleinasien), Dr. von Lecocq (aus Chinesisch-Turkestan), Dr. Berger (Ganges), Dr. Pagel (aus Nordborneo), Dr. Rechenbach (aus Sumatra), Dr. Moszkowski (aus Java, Sumatra und Neu-Mecklenburg), E. Heinze (aus Nord-Sumatra), Frau Baronin von Maltzan (aus Indonesien), Prof. Körner (von den Karolineninseln). — Kriechtiere aus Afrika schenkten: Dr. Eckert (aus Marokko), Prof. Dr. Sjöstedt (vom Kilimandscharo), Assessor Rohrbeck, Oberleutnant Lademann, F. Kunze, Feldwebel Bialowons, Dr. Stolowsky, Dr. E. H. Förster, Dr. Jäger (aus Deutsch-Ostafrika), Oberarzt Freyer (vom Tschadsee), H. Paschen, Ernst Heims, Dr. Guillemain, Leutnant Jacob (aus Kamerun), Prof. Vanhoeffen (aus Kapland), Prof. Dr. Voeltzkow (aus Madagaskar und Ostafrika), Dr. Kasper und Franz Seiner (aus Südwestafrika). — Kriechtiere aus Südamerika schenkte Ingenieur Hermann (aus Bolivia).

Eingetauscht wurden Kriechtiere aus Deutsch-Südwestafrika mit Dr. Knuth.

Gekauft wurden Kriechtiere aus Norwegen, Griechenland, Kleinasien, Zentralasien, Britisch-Nord-Borneo, Spanisch-Guinea, Neu-Guinea, Ceylon, West-Java, Britisch-Ostafrika (8 Sendungen), Portugiesisch-Ostafrika, Kamerun, Nieder-Guiana, Chile, Venezuela, Paraguay und Brasilien.

F i s c h e: Die wertvollste Bereicherung erfuhr die Abteilung der F i s c h e durch die Überweisung einer größeren Sammlung von Nilfischen seitens der Egyptischen Regierung, die dem Museum durch gütige Vermittelung des Herrn G. A. Boulenger F. R. S. zuging; ihm verdankt das Museum auch die wissenschaftliche Bestimmung. Außerdem erhielt die Sammlung reichen Zuwachs durch Geschenke oder durch Überweisung seitens der Herren: Liz. der Zoologie Ågren-Lund (eine Sammlung von Jungfischen der Ostsee), Königlicher Polizeitierarzt Borchmann-Berlin (einheimische und importierte Marktfische), G. A. Boulenger F. R. S.-London (Kotypen einer neuen P e t e r s i u s a r t), Prof. R. Burckhardt (†)-Basel (eine Sammlung anatomischer Präparate), Missionar Conrads P. (Fische von Deutsch-Ostafrika), Grund-Berlin (ein Cyprinodont aus Nordamerika), Oberlehrer Dr. Gruner-Berlin (Fische von Island), Dr. Guillemain (Fische aus Kamerun), Apotheker Hil-

gert-Niederingelheim (eine Quappe), Fischgroßhandlung Gebr. Jacob-Berlin (zahlreiche Marktfische), Dr. Jäger (Fische von Deutsch-Ostafrika), Fischgroßhandlung Lindenberger-Berlin (amerikanische Zander), Prof. Lönnberg-Stockholm (skandinavische Meeresfische), Fischzüchtereibesitzer Matte-Berlin (Aquarienfische aus Afrika und Nordamerika), Mertens (Fische von Borneo), Herr Niedieck (Flußfische aus Lykaonien), Dr. Pagel (Fische von Borneo), Frau Reichelt-Berlin (zahlreiche Aquarienfische aus Südamerika und Afrika), Herr Schoede-Berlin (Fische von Ceylon, Indien, Neuguinea, Ostasien), Prof. Sjöstedt - Stockholm (Fische von der schwedischen Kilimandjaro-Expedition 1905—1906), Stieler-Berlin (Sammlung von Aquarienfischen), Dr. Wenke-Berlin (Fische vom Wattenmeer), Gutsbesitzer Wendroth, Mitglied des Abgeordnetenhauses (Aquarelle von hawaischen Fischen), Oberlehrer Dr. Westphal-Apenrade (einen Ostseefisch mit Schädelpathologie).

Gekauft wurden Fische von den Herren: Fiebrig (Paraguay), stud. phil. Fofonoff (Rußland), Grauer (Uganda), Paschen (Kamerun), Sauter (Südformosa), Schaawe (Schleswig-Holstein), Scheffler (Britisch-Ostafrika), Tiesler (Portugiesisch-Ostafrika), Zenker (Kamerun), ferner von der Biologischen Station Bergen (Norwegen).

Die Vermehrung der Lepidopteren-Sammlung erfolgte I. durch Geschenke der Herren Oberleutnant Adametz (Boscho), P. Aloys Conrads (Neuwied), Botaniker Dinter (Okahandja), Dr. E. H. Förster (Kilimandscharo), Hauptmann Glauning (Bamenda), Dr. Gruner (Island), Ingenieur Hermann (Bolivien), Dr. Knuth (Rehoboth), Paul Niedieck (Kleinasien), Direktor Camillo Schaufus (Zürich und San Paulo), H. Schoede (Ceylon und Japan), F. E. Schramm (Nicaragua), Pfarrer Seewald (Deutsch-Südwestafrika), Franz Seiner (Sambesi und Betschuanaland), Leutnant Wintgens (Ruanda) und durch die Kaiserliche Biologische Reichsanstalt. II. Durch Ankäufe: den größten Zuwachs erhielt die Abteilung durch Ankauf der berühmten Exoten-Sammlung des verstorbenen Dr. Otto Staudinger-Dresden-Blasewitz — gegen 200 000 Stück mit zahlreichen Typen und Unicis. Ankäufe kleinerer Angebote betreffen die folgenden Faunengebiete: 1. das paläarktische Faunengebiet: Deutschland (A. H. Faßl & Heinicke), Japan (Jos.

Schedel); 2. das indomalayische Faunengebiet: Westjava (Zobrys-Wolter), Süd-Formosa (H. Sauter), Tibet (H. Tetens); 3. das äthiopische Faunengebiet: Usambara (H. Rolle), Kibwezi (G. Scheffler), Schirati (Konrad Schauer), Portugiesisch-Ostafrika (W. Tiesler), Britisch-Ostafrika (Hübner), Longji (H. Paschen), Transvaal (Dr. Fritz Wilms); 4. das neotropische Faunengebiet: Argentinien (Jensen-Harup), Bolivien (José Steinbach und H. Tetens), Chile (C. Scheding), Paraguay (Karl Fiebrig) und Surinam (C. Heller).

Hymenopteren wurden geschenkt von den Herren Oberleutnant Adametz aus Kamerun, Oberarzt Dr. Claus aus Deutsch-Ostafrika, Prof. Dr. Dahl aus Deutschland, Dinter aus Deutsch-Südwestafrika, Exzellenz Koch vom Viktoria-Nyansasee, C. van Douwe aus Java, Dr. Förster aus Deutsch-Ostafrika, Oberarzt Freyer aus Kamerun, Hauptmann Glauning aus Kamerun, Oberlehrer Dr. Gruner aus Island, Dr. Guillemain aus Kamerun, Dr. Hartmeyer aus Westindien und Südwestaustralien, Oberförster Haß aus China, Ingenieur Herrmann aus Bolivien, Prof. Dr. Heymons aus Nordamerika und von den Bermudas-Inseln, Prof. Dr. Heymons und Dr. Samter aus Transkaspien, Turkestan und Transkaukasien, von Frau Prof. Heymons aus Asien, Mexiko und Nordamerika, von den Herren Präparator Heyn aus Deutschland, Dr. Jaeger aus Deutsch-Ostafrika, Marine-Oberstabsarzt Prof. Dr. Krämer von den Hermitinseln, Dr. Kuhlgatz aus Deutschland, von Frau Baronin von Maltzan aus Malakka, von dem Museum in Para aus Brasilien, von den Herren Dr. Moszkowski aus Java und Sumatra, P. Niedieck aus Kleinasien, C. A. Purpus aus Mexiko, Dr. Rechenbach aus China, Forstassessor Rohrbach aus Deutsch-Ostafrika, H. Schoede aus Ceylon, Neu-Guinea und Japan, Schramm aus Nicaragua, F. Seiner aus Südwestafrika, Dr. Siltala aus Finland, Präparator Spaney aus Deutschland, Steinbach aus Argentinien, Bauleiter Stift aus Kamerun, Lehrer Stitz aus Deutschland, Leutnant Trefurth aus Kamerun, Präparator Ude aus Deutschland, Prof. Dr. Vanhöffen aus Deutschland, Prof. Dr. Ziemann aus Kamerun.

Angekauft wurden Hymenopteren aus Rußland, Kleinasien, Java, Borneo, Indonesien, Formosa, Ostafrika, Kamerun, Süd- und Zentralamerika.

Die Sammlung von Psociden, Mallophagen, Pediculiden und Puliciden erfuhr Zuwachs teils durch Geschenke der Herren W. Glasmacher, Dr. Grünberg, Dr. Hartmeyer, Dr. Knuth, J. Lehmann, Präparator R. Lemm, H. Schoede, Seiner, Stichler, teils durch Ankäufe aus Rußland, Formosa, Südamerika und Britisch-Ostafrika.

Gallen wurden dem Museum als Geschenk überlassen von den Herren Dr. Collin aus Tirol, Prof. Dr. Heymons aus Nordamerika, Prof. Dr. Heymons und Dr. Samter aus Transkaspien und Turkestan, Präparator Heyn aus Berlin, C. Schaufus von verschiedenen Fundorten, Prof. Dr. Vanhöffen aus Ostpreußen. Durch Ankauf wurden Gallen erworben aus Paraguay, Bolivien, Brasilien und Venezuela.

Dipteren schenkten die Herren C. van Douwe (Java), Dr. Gruner (Island), Prof. Dr. Heymons (Nordamerika), Kustos Prof. Dr. Karsch (Pera), Frau Baronin v. Maltzan (Malakka), die Herren Niedieck (Taurus), Schaufus (Reinsberg), Schoede (Ceylon, Japan), Missionar Schramm (Nicaragua) und F. Seiner (Sambesi).

Aus den Kolonien sandten Dipteren: aus Deutsch-Ostafrika die Herren Oberarzt Dr. Claus, Dr. Foerster, Dr. Jaeger, Forstassessor Rohrbeck, Leutnant Trefurth, Prof. Dr. Uhlig; aus Kamerun Herr Dr. v. Faber, Oberarzt Dr. Freyer (Tsad-See), Hauptmann Glauning, Dr. Guillemain, Leutnant Jacob, H. Paschen, Prof. Dr. Ziemann; aus Deutsch-Südwestafrika Herr Botaniker Dinter, Dr. Knuth, F. Seiner.

Gekauft wurden Dipteren aus Britisch-Ostafrika, Java, Formosa, Japan, Zentralasien, Australien, Surinam, Bolivien, Argentinien, Paraguay, Chile.

Das zoologische Institut der Universität Graz erhielt einige Tsetse-Fliegen im Tausch gegen Würmer.

Coleopteren: I. Vermehrung durch Geschenke: 1. aus der paläarktischen Region: von den Herren Adolf Andres, Prof. Dr. Dahl, Kaiserl. biolog. Anstalt Dahlem, Dr. Gruner, Prof. Dr. R. Heymons, cand. Klatt, Prof. H. Kolbe, Dr. Th. Kuhlgatz, E. J. Lehmann, Paul Niedieck, Dr. P. Obst, H. Schoede, Geheimrat Prof. Dr. H. C. Vogel, Oberförster Haß; 2. aus der indischen Region: von den Herren C. van Douwe, Frau Baronin von

Maltzahn, H. Sauter, H. Schoede, Geheimrat Prof. Dr. H. C. Vogel; 3. aus der äthiopischen Region: von den Herren Obergärtner Behnick, Pater A. Conrads, Prof. Dr. U. Dammer, Dr. Guillemain, F. Kunze, Divisionspfarrer H. Seewaldt, Schriftsteller F. Seiner, Bauleiter E. Stift, Geheimrat Prof. Dr. H. C. Vogel, Prof. Dr. Ziemann, Dr. Claus, Dr. E. H. Förster, Leutnant Jacob, Dr. Jäger, Forstassessor Rohrbeck, Dr. Stolowsky; 4. aus der australischen Region: von den Herren Dr. Hartmeyer, Marine-Oberstabsarzt Prof. Dr. Krämer, Dr. Sander, H. Schoede, Geheimrat Prof. Dr. H. C. Vogel; 5. aus der neotropischen Region: von den Herren Richard Becker, J. D. Godman, Ingenieur Herrmann, Apotheker Kuhnt, C. Schaufus, F. E. Schramm, Ingenieur H. Schröter, Chr. Sternberg, Geheimrat Prof. Dr. H. C. Vogel; 6. aus der nearktischen Region: von Herrn Geheimrat Prof. Dr. H. C. Vogel.

II. Durch Tausch: 1. aus der paläarktischen Region: von den Herren Lehrer Ahlwarth und Dr. W. Horn; 2. aus der indischen Region: von Sr. Exzellenz dem Herrn Staatsminister Dr. v. Studt; 3. aus der äthiopischen Region: von den Herren Lehrer Ahlwarth, Dr. R. Gestro, Ingenieur Hintz, Dr. W. Horn, Paul Mangelsdorff, G. A. K. Marshall, Staatsminister Exzellenz Dr. von Studt; 4. aus der australischen Region: von den Herren Gouverneur R. von Bennigsen und Dr. W. Horn; 5. aus der neotropischen Region: von den Herren Richard Becker, Dr. W. Horn, Apotheker Kuhnt; 6. aus der nearktischen Region: vom Museum in Washington.

III. Vermehrung durch Kauf: 1. aus der paläarktischen Region: von den Herren R. v. Dombrowski, V. Fofonoff, H. Rolle, A. Tellalian; 2. aus der indischen Region: von den Herren E. Heinze, W. Mertens, H. Sauter, Zobrys und Wolter; 3. aus der äthiopischen Region: von den Herren Robert Böhme, Grauer, Huebner, H. Paschen, H. Rolle, K. Schauer, G. Scheffler, W. Tiesler, G. Zenker; 4. aus der australischen Region: von den Herren W. Mertens und H. Rolle; 5. aus der neotropischen Region: von den Herren Boutet, W. Eberhard, K. Fiebrig, C. Heller, Jensen-Haarup, F. Kummerow,

H. Rolle, C. Scheding, W. Schröter, J. Steinbach; 6. aus der nearktischen Region: von den Herren L. Igel, Kny-Scheerer & Co., H. Kusche.

Neuropteren: I. Vermehrung durch Geschenke: 1. aus der paläarktischen Region: von den Herren cand. Klatt, Prof. Kolbe, Paul Niedieck, Dr. Obst, H. Schoede, Dr. A. Thienemann; 2. aus der indischen Region: von den Herren H. Sauter und H. Schoede; 3. aus der äthiopischen Region: von den Herren Dr. Guillemain und F. Seiner; 4. aus der nearktischen Region: von Prof. Dr. R. Heymons.

II. Vermehrung durch Tausch: 1. aus der paläarktischen Region: von Herrn G. Ulmer; 2. aus der indischen Region: von Sr. Exzellenz Herrn Staatsminister Dr. v. Studt und Herrn G. Ulmer.

III. Vermehrung durch Sendungen aus den Kolonien, und zwar Afrikas, von den Herren Botaniker Dinter, Leutnant Jacob, Dr. Knuth, Oberveterinär Schmidt, Prof. Dr. Ziemann.

IV. Vermehrung durch Kauf: 1. aus der paläarktischen Region: von den Herren Dr. Enderlein, V. Fofonoff, H. Rolle; 2. aus der indischen Region: von den Herren Dr. Enderlein, H. Rolle, H. Sauter; 3. aus der äthiopischen Region: von den Herren Dr. Enderlein, Hübner, H. Paschen, K. Schauer, Scheffler und Dr. F. Wilms; 4. aus der australischen Region: von Herrn Dr. Enderlein; 5. aus der neotropischen Region: von den Herren Dr. Enderlein, K. Fiebrig, C. Heller, Jensen-Haarup, Steinbach; 6. aus der nearktischen Region: von den Herren Dr. Enderlein und L. Igel.

Rhynchoten: Es schenkten europäische Rhynchoten die Herren Dr. M. Gruner, Prof. Dr. R. Heymons, Dr. Th. Kuhlgatz, Dr. P. Obst, Fr. Schumacher, Präparator A. Spaney, Präparator M. Ude; asiatische: die Herren Th. Bartus, C. van Douwe, Oberförster Walter Haß, Dr. Moszkowski, Paul Niedieck, H. Schoede, Seine Exzellenz Staatsminister Dr. v. Studt sowie Frau Baronin v. Maltzan; afrikanische: die Herren Oberleutnant Adametz, Botaniker Dinter, Geh. Regierungsrat Prof. Dr. Dönitz, Dr. v. Faber, Dr. E. H. Förster, Oberarzt

Dr. Freyer, Dr. Guillemain, Dr. Jaeger, Dr. Moszkowski, Hauptmann Ramsay, Forstassessor Rohrbeck, Oberveterinär Schmidt, Franz Seiner, Bauleiter Emil Stift, Leutnant Trefurth, Prof. Dr. E. Vanhoeffen, Prof. Dr. Ziemann; amerikanische: die Herren Dr. Guillemain, Ingenieur Herrmann (Pilcomayo-Expedition), Prof. Dr. R. Heymons, F. E. Schramm; Rhynchoten aus dem australisch-pacifischen Gebiet schenkten die Herren Regierungsarzt Dr. W. Hoffmann, Marine-Oberstabsarzt Prof. Dr. Krämer, Dr. Moszkowski und H. Schoede.

Angekauft wurden Rhynchoten aus Rußland, Japan, Formosa, Java, Deutsch-Ostafrika, Britisch-Ostafrika, Portug.-Ostafrika, Natal, Transvaal, Kamerun, Argentinien, Chile, Paraguay, Bolivia, Ecuador, Venezuela, Niederländ.-Guyana, Panama.

Im Tauschwege wurden erworben deutsche Rhynchoten von Herrn Fr. Schumacher.

Orthopteren wurden geschenkt aus Europa von den Herren Dr. M. Gruner, Prof. Dr. R. Heymons, Apotheker Kaiser, A. Kricheldorff, Dr. Th. Kuhlgatz, stud. W. La Baume, E. J. Lehmann, Dr. P. Obst, Fr. Schumacher, Präparator A. Spaney; aus Asien schenkten Orthopteren die Herren Th. Bartus, C. van Douwe, Oberförster Walter Haß, Dr. Moszkowski, Paul Niedieck, H. Schoede, Seine Exzellenz Staatsminister Dr. v. Studt sowie Frau Baronin v. Maltzan; aus Afrika: die Herren Oberleutnant Adametz, Regierungsrat Dr. W. Busse, Oberarzt Dr. med. H. Claus, P. A. Conrads, Botaniker Dinter, Seine Exzellenz Koch, Dr. v. Faber, Dr. E. H. Förster, Oberarzt Freyer, Dr. Guillemain, Dr. W. Horn, Dr. Jaeger, Abteilungsvorsteher Dr. Paul Knuth, F. Kunze, Stabsarzt Dr. Philipps, Hauptmann Ramsay, Forstassessor Rohrbeck, Oberveterinär Schmidt, Dr. Christoph Schröder, Divisionspfarrer der Schutztruppe H. Seewald, Franz Seiner, Leutnant Trefurth, Prof. Dr. Ziemann; aus Amerika: die Herren Dr. R. Hartmeyer, Prof. Dr. R. Heymons, Ingenieur Herrmann (Pilcomayo-Expedition), F. E. Schramm; aus dem australisch-pacifischen Gebiet: die Herren Regierungsarzt Dr. W. Hoffmann, Marine-Oberstabsarzt Prof. Dr. Krämer, Dr. Moszkowski, H. Schoede.

Eingetauscht wurden vom Nationalmuseum in Washington

ca. 100 determinierte nordamerikanische Orthopteren gegen eine entsprechende Anzahl afrikanischer. Ferner von Herrn Malcolm Burr-Dover 8 Dermapteren vom Kilimandscharo, Ceylon, Sikkim (darunter 7 Kotypen) gegen Dermapteren aus dem Mittelmeergebiet, Afrika, Sumatra, Paraguay.

Angekauft wurden Orthopteren aus Deutschland, Rußland, Kleinasien, Japan, Formosa, Java, Deutsch-Ostafrika, Britisch-Ostafrika, Portugiesisch-Ostafrika, Natal, Transvaal, Kamerun, Argentinien, Chile, Paraguay, Brasilien, Bolivia, Ecuador, Venezuela, Niederländisch-Guyana, Panama, Arizona.

Odonaten schenkten die Herren Seine Exzellenz Koch (Deutsch-Ostafrika), Prof. Dr. Heymons (Nordamerika), Prof. Krämer (Karolinen), Frau Baronin v. Maltzan (Malakka), die Herren Niedieck (Taurus), H. Schoede (Ceylon, Japan), Dr. F. Seiner (Sambesi und Britisch-Betschuanaland), Seine Exzellenz der Herr Minister Dr. v. Studt.

Aus den Kolonien sandten Odonaten aus Deutsch-Ostafrika die Herren Dr. Jaeger, Forstassessor Rohrbeck, Prof. Dr. C. Uhlig; aus Kamerun Herr Dr. Guillemain, Leutnant Jacob, Prof. Dr. Ziemann; aus Tsingtau Herr Oberförster Haß.

Gekauft wurden Odonaten aus Kamerun, Britisch-Ostafrika, Transvaal, Java, Formosa, Panama, Bolivia, Paraguay, Chile.

Myriopoden wurden geschenkt von den Herren: Dinter (Deutsch-Südwestafrika), Dr. Förster (Borneo), Dr. Gruner (Island), Dr. Guillemain (Kamerun), Heims (Kamerun), Ingenieur Herrmann (Bolivia), Prof. Dr. Heymons (Transkaspien und Nordamerika), K. Heyn (Schwäbische Alb), Leutnant Jacob (Kamerun), Dr. Knuth (Deutsch-Südwestafrika), Marine-Oberstabsarzt Prof. Dr. Krämer (Karolinen), F. Kunze (Deutsch-Südwestafrika), Dr. Magnus-Levy (Mexiko), von Frau Baronin von Maltzan (Malakka), und ferner von den Herren: W. Mertens (Indonesien), Dr. Moszkowski (Sumatra), P. Niedieck (Kleinasien), Dr. Obst (Finkenkrug bei Berlin), Forstassessor Rohrbeck (Deutsch-Ostafrika), H. Schoede (Ceylon und Neu-Guinea), Geheimrat Prof. Dr. Stuhlmann (Deutsch-Ostafrika), Prof. Dr. Ziemann (Kamerun).

Gekauft wurden Myriopoden von den Herren: V. Fofonoff (Rußland), Grauer (Deutsch-Ostafrika), C. Heller

(Surinam), Hübner (Britisch-Ostafrika), Paschen (Kamerun), Sauter (Japan), Schauer (Deutsch-Ostafrika), Scheffler (Britisch-Ostafrika), José Steinbach (Bolivien), Strand (Mexiko), W. Tiesler (Portugiesisch-Ostafrika), Dr. Verhoeff (Mittel- und Südeuropa), Zenker (Kamerun), Zobrys & Wolter (West-Java).

Die Arachnidensammlung wurde vermehrt durch Geschenke der Herren Prof. R. Burckhardt, Oberarzt Dr. Claus, Botaniker Dinter, Dr. E. H. Förster, Oberarzt Freyer, Dr. Gruner, Dr. Guillemain, Frau Hammerschlag, Ingenieur Herrmann, Prof. Dr. Heymons, Regierungsarzt Dr. W. Hoffmann, Leutnant Jacob, Dr. Jäger, A. C. Jensen, Dr. Knuth, Prof. Kolbe, F. Kunze, Dr. T. Kuhlgatz, Lithograph E. J. Lehmann, Ludwig, Prof. Dr. v. Luschan, Frau Baronin v. Maltzan, Dr. Moszkowski, Paul Niedieck, Dr. Obst, C. Scheding, Oberveterinär Schmidt, H. Schoede, F. E. Schramm, Prof. Dr. Schultze, Pfarrer Seewald, Fr. Seiner, Prof. Dr. Simroth, Dr. J. Thiele, A. Trefurth, Prof. Dr. Vanhoeffen, H. Viehmeyer, Walter, Fabrikdirektor O. Wohlberedt, Prof. Dr. Ziemann und vom Zoologischen Garten. Das geschenkte Material stammte aus Deutschland, Siebenbürgen, aus den Alpen, Trient, Albanien, Sardinien, Sicilien, Kleinasien, Island, Grönland, Nordamerika, Bermuda, Nicaragua, Peru, Chile, Bolivia, Argentinien, Deutsch-Ostafrika, Kamerun, Deutsch-Südwestafrika, Britisch-Betschuanaland, der Kapkolonie, Ceylon, Malakka, Sumatra, Java, Neu-Guinea, Neu-Mecklenburg und Queensland.

Angekauft wurde Material aus Britisch- und Portugiesisch-Ostafrika, Zentralasien, Japan, Formosa, Java, Surinam, Brasilien und Bolivia.

Durch Tausch erhielt das Museum Spinnen aus Finnland.

Crustaceen schenkten die Herren: Prof. Dr. Dahl (Amphipoden von Schleswig-Holstein), Dr. van Douwe (Ostracoden und Daphniden von Java), Ingenieur Herrmann (Aeglea von Pilcomayo), Prof. Dr. Heymons (Artemia von Sardinien und Transkaspien, Asseln von Transkaspien, Turkestan und den Vereinigten Staaten von Amerika), Leutnant Jakob (Decapoden und Argulus von Kamerun), Dr. Jaeger (Entomostraken von Deutsch-Ostafrika), Exzellenz Prof. Dr. Koch (Argulus von Deutsch-Ostafrika), Marine-Oberstabsarzt Prof. Dr. Krämer (Assel von Truk, Karolinen), P. Niedieck (Asseln von Klein-

asien), Dr. Obst (Asseln von Finkenkrug bei Berlin), Dr. Pappenheim (Dekapoden, Schizopoden und Amphipoden von Norwegen), Prof. Dr. Schiemenz (Schizopoden von Comacchio), H. Schoede (Decapoden, Amphipoden und Isopoden von Neu-Guinea, Japan und Ceylon), Prof. Dr. Vanhöffen (Daphniden von Schleswig-Holstein), Prof. Dr. Warburg (Asseln von Kamerun).

Im Tausch mit dem Naturhistorischen Museum in Basel wurden 3 Caridinaarten von Celebes erworben.

Gekauft wurden Crustaceen von den Herren: Hübner (Decapoden und Asseln von Deutsch-Ostafrika), Kummerow (Asseln von Venezuela), Pagel (Decapoden von Britisch-Nord-Borneo), Peltz (Telphusa von Transkaukasien), H. Sauter (die wichtigsten Vertreter der Crustaceenfauna von Formosa), Schauer (Decapoden und Asseln von Deutsch-Ostafrika), Scheding (Asseln von Chile), Scheffler (Asseln von Britisch-Ostafrika), Strand (Asseln von Norwegen), Dr. Verhoeff (Asseln von Südeuropa und Nordafrika), Zobrys & Wolter (Palaemon von West-Java).

Tunikaten: Von der Tunikaten-Kollektion aus dem Kanal, die von der Plymouth-Station zur Bearbeitung eingesandt war, wurden zahlreiche Dubletten zurückbehalten. Geschenkt wurden Tunikaten von Herrn Prof. Dr. Brauer (Salpen und Appendicularien von den Seychellen), Herrn Dr. Hartmeyer (Salpen und Appendicularien aus Westindien), Herrn Dr. Pappenheim (Bergen), Herrn H. Schöde (Ceylon), getauscht mit Herrn Prof. Ritter (Berkeley), eine sehr wertvolle Kollektion von der Westküste Amerikas, gekauft von Herrn Kurator Gray (von Woods Hole und Portorico), Herrn H. Sauter (Süd-Formosa) und Herrn Suter (Neu-Seeland).

Bryozoen: Geschenkt wurden Bryozoen von Herrn Prof. Apellöf in Bergen (die seltene, noch nicht vertretene Gattung Rhabdopleura), Herrn Dr. H. Kluge (Dubletten verschiedener arctischer Sammlungen), Herrn Dr. Pappenheim (von Bergen) und Herrn Prof. Weltner (Süßwasserbryozoen), gekauft von Herrn Suter (Neu-Seeland).

Echinodermen: Vermehrt wurde die Abteilung durch die von Köhler (Lyon) bearbeiteten Ophiuren der Hamb.-südwestaustral. Forschungsreise. Geschenkt wurden Echinodermen

von Herrn H. Schöde (von Ceylon, Japan und Neu-Guinea), gekauft von Herrn Kurator Gray (Wood's Hole, Mass.), Herrn Dr. Pagel (Nord-Borneo) und Herrn H. Sauter (Süd-Formosa). Ferner wurde der Abteilung das von Herrn Dr. Pappenheim im Auftrage des Museums in Bergen gesammelte Echinodermen-Material überwiesen.

Die Mollusken sammlung erhielt Geschenke von den Herren Prof. Burkhardt (Neu-Caledonien), Schöde (Ceylon, Neu-Guinea), Dr. Hosseus (Siam) und Dr. Gruner (Island). Gekauft wurden eine größere Sammlung, meist Kotypen, von den Atlantischen Inseln, einige Mollusken von Formosa und von Borneo, endlich mehrere Schalen verschiedener Herkunft.

Würmer schenkten die Herren und Damen: Prof. Dr. Collin, Prof. Dr. Dahl, C. von Douve (Java), Oberveterinär Dudzus, Frau Fischer, Dr. E. H. Förster, Korvettenkapitän Glaue, Haferlandt & Co., Ingenieur Herrmann, Prof. Dr. Heymons, Dr. Jäger, Marineoberstabsarzt Prof. Dr. Krämer, Ed. Jul. Lehmann (Kronstadt, Siebenbürgen), Oberpräparator Lemm, Präparator Lemm II, Oberpräparator Ludwig, Frau Baronin von Maltzan, Dr. P. Obst, Dr. Pfeiler, Dr. W. Schmelzer (Dorpat), H. Schoede, Dr. Siltala (Helsingfors), Prof. Dr. H. Ude (Hannover), Prof. Dr. Vanhöffen, Dr. Wenke; ferner die Hamburger Südwestaustralische Expedition (Prof. Dr. Michaelsen und Dr. Hartmeyer) und die Kgl. Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung usw. (Frl. Dr. Zülzer). Kolonialsendungen gingen ein: aus Kamerun von den Herren Oberleutnant Jacob und Prof. Dr. Ziemann, aus Deutsch-Ostafrika und Deutsch-Südwestafrika von Dr. Knuth. Gekauft wurden Würmer aus Norwegen, Rußland, England, Südafrika, Ostafrika, Kamerun, Japan, Sundainseln und Bolivien.

Coelenteraten wurden geschenkt von Herren Direktor Dr. Bolau, Prof. Dr. Burckhardt, Präparator Bullemer, von den Erben des verstorbenen Prof. Hilgendorf, Herrn Oberstabsarzt Prof. Dr. Kraemer, Herrn Schoede, Dr. Hartmeyer, Dr. Pappenheim.

Acraspede Medusen wurden überwiesen aus den Sammlungen von Dr. Hartmeyer und Professor Michaelsen (Westaustralien), Professor Kükenthal und Dr. Hartmeyer

(Barbados) und Dr. Hartmeyer (Tortugas); Craspedoten erhielt das Museum von Professor Dr. Brauer (Seychellen), Dr. Hartmeyer (Tortugas), Marineoberstabsarzt Professor Dr. Krämer (Neuseeland), Professor Vanhöffen (Mittelmeer, Nord- und Ostsee); Ctenophoren von Professor Dr. Hartlaub (Helgoland), Dr. Hartmeyer (Tortugas), Professor Dr. Vanhöffen (Ostsee).

Außerdem wurde die Sammlung vermehrt durch Überweisung der Ausbeute von der deutschen Südpolarexpedition und von der Expedition Professors Dr. L. Schultze.

Spongien schenkten die Herren: Superintendent Annandale, Dr. Brand, Dr. Hartmeyer, die Erben des verstorbenen Professor Hilgendorf, Dr. Keilhack, Oberstabsarzt Professor Dr. Kraemer, Professor von Lendenfeld, Frau Baron von Maltzahn, Herr Mertens, Herr Schoede, Professor Dr. Vanhöffen, Professor Dr. Weltner.

Eine wertvolle Sammlung von Hexactinelliden wurde vom Zoologischen Institut in Berlin, eine Anzahl Steinkorallen aus dem Roten Meer vom Institut für Meereskunde und eine Actiniensammlung vom Museum in Stockholm eingetauscht.

Protozoen schenkte Herr Prof. Dr. Brauer.

Sendungen aus den Kolonien: O.

Angekauft wurden Coelenteraten von den Herren Pater A. Conrads, Dr. Pagel, Sauter, Ingenieur W. Schroeder, Spongien von Herrn Dr. Pagel, Protozoen von Herrn Scheffler.

Benutzung des Zoologischen Museums.

Die Säugetiersammlung ist von 23 fremden Zoologen an 110 Tagen zu wissenschaftlichen Untersuchungen benutzt worden, 21 Forschungsreisende erhielten ausführliche Anweisungen zum Beobachten und Sammeln von Säugetieren. 530 wissenschaftliche Anfragen sind mündlich beantwortet worden, 611 mußten schriftlich erledigt werden. Dazu hat die Dienstzeit des Verwalters der Abteilung in diesem Jahre nicht ausgereicht. Insgesamt haben Auskunft erhalten 6 Behörden, 28 Beamte von Museen und Instituten, 12 Künstler, 10 Zeitschriftenverleger, 234 sonstige Fragesteller in 1272 Fällen.

In der Vogelabteilung wurde der Verwalter durch Erteilung von Auskunft in Anspruch genommen von den Museen in Hamburg, München, Para, Stockholm und Tring, den zoologischen Gärten in Berlin, Hamburg und Hannover, der Marktpolizei in Berlin und Königsberg und der Kgl. Steuerbehörde. Ferner ist mit Ausnahme der Monate Juli und August täglich in der Sammlung von Privatleuten gearbeitet worden und zwar von ungefähr 60 Personen in mehr als 500 Fällen. Wochen- und monatelang haben die Sammlung benutzt: Frl. Dr. Snethlage aus Para und die Herren Dr. Berger, Apotheker Jung, Prof. O. Neumann, stud. Schou und Graf Zedlitz-Trützschler.

Benuzt wurde die Kriechtierabteilung von folgenden Berliner Instituten: Aquarium, Anatomisch-Biol. Institut, Akademie der Wissenschaften, Kgl. Institut für Binnenfischerei, Geologisch-Paläontol. Institut, Landwirtschaftliche Hochschule, Museum für Meereskunde, Hydrotherapeutisches Institut, Zoologisches Institut. — Ferner von folgenden auswärtigen: Westpreußisches Provinzialmuseum, Museum Frankfurt a. M., Magdeburg, Münster, München, Wiesbaden, Basel, Turin, Wien, Budapest, Moskau. Ferner von 35 Berliner, 30 auswärtigen Deutschen, 12 auswärtigen Zoologen, mehreren Händlern und Künstlern, von fast allen außerdem mehrmals.

Die Abteilung der Fische wurde in Anspruch genommen von: der Kgl. Akademie der Wissenschaften in Berlin, dem Kgl. Institut für Binnenfischerei, dem geologisch-paläontologischen Institut der Universität Berlin, dem Museum für Meereskunde, dem Museum für Völkerkunde, dem Kgl. Polizeipräsidium zu Berlin, den zoologischen Instituten der Universitäten Berlin und Leipzig, dem Britischen Museum (Natural History) zu London, dem k. k. Hofmuseum zu Wien, dem Naturhistorischen Museum zu Hamburg; außerdem von 31 hiesigen und auswärtigen Gelehrten, Künstlern und sonstigen Interessenten in 79 Fällen, und von einer Zeitschriftredaktion.

Die Lepidopterensammlung wurde in Anspruch genommen zu Publikationszwecken durch die Herren Eisenbahnsekretär H. Stichel-Berlin und Prof. Dr. A. Seitz-Frankfurt am Main; ersterer entlieh 22 Stück Nymphaliden auf 7 Monate, letzterer 8 Stück Synemon (Castniiden) auf 5 Monate. Behufs

farbiger Photographie benutzte die Abteilung mehrfach der bekannte Berliner Photograph F. Kühn (Unter den Linden 20). Der Maler P. Flanderky fertigte 14 farbige Abbildungen neuer, von Prof. Voeltzkow erbeuteter Formen an, deren Typen das Museum jetzt aufbewahrt.

Behufs Bestimmung ihrer dem Museum überlassenen Sammelausbeute nahmen die Tätigkeit der Beamten in Anspruch die Herren P. Aloys Conrads (Ukerewe) durch zwei Sendungen, Dr. Gruner (Island), Dr. Krämer (Hermit-Inseln), Paul Niedieck (Kleinasien), Franz Seiner (Sambesi und Betschuanaland) und Prof. Vosseler (Amani). Um Determination von Pflanzenschädlingen in den Kolonien (Togo, Panape) und im Auslande (Paraguay) ersuchte die Kaiserl. Biologische Reichsanstalt, von welcher auch Anfragen nach Literatur über Schädlinge gestellt wurden, die nach Möglichkeit Beantwortung fanden.

Sonst wurde die Abteilung von etwa 50 Einheimischen über hundertmal besucht und von rund 20 Auswärtigen zwanzigmal. Ein regelmäßiger und sehr willkommener Gast war in den letzten Monaten der Bulgare Alexander K. Drenowski, welcher eine genaue Vergleichung seines bulgarischen Lepidopterenmaterials mit den Stücken des Museums vornehmen will und zu dem Behufe auch die Museumsbibliothek fleißig benutzt.

Die Hymenopterensammlung wurde benutzt von 5 inländischen und 2 ausländischen Besuchern. Eine große Anzahl von Hymenopteren wurde verschiedenen auswärtigen Forschern zur Bearbeitung übergeben.

Die Dipterenabteilung wurde mehrfach benutzt von der Landwirtschaftlichen Hochschule zu Berlin, ferner in zwei Fällen vom Zoologischen Institut der Universität Greifswald, außerdem vom Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten zu Hamburg, vom städtischen Gesundheitsamt zu Stettin, vom städtischen Museum daselbst und vom Ungarischen Nationalmuseum zu Budapest.

Ferner benutzten die Sammlung 8 auswärtige und 10 hiesige Besucher in insgesamt ca. 40 Besuchen.

Coleopteren: Benutzung:

1. durch Berliner wissenschaftliche Anstalten: Königl. Gärtner-Lehranstalt in Dahlem, Königl.

Botanisches Museum in Dahlem, Kaiserl. Biologische Anstalt für Pflanzenschutz in Dahlem, Landwirtschaftliche Hochschule, Königl. Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung, Entomologisches Nationalmuseum;

2. durch auswärtige wissenschaftliche Anstalten: Capstadt, South African Museum; Genua, Museo Civico di Storia Naturale; Hamburg, Naturhistorisches Museum; Lima, Zoologisches Institut der Universität; London, British Museum of Natural History; Mexiko, Museo Nacional; Moskau, Zoologisches Museum der Kaiserlichen Universität; München, Zoologische Sammlung des Bayerischen Staates; Neustadt a. d. Haardt, Weinbau-Versuchsstation (Zoologische Abteilung); Paris, Musée d'Histoire Naturelle; Remagen, Staatliche Kommission für Reblausbekämpfung; São Fiel (Portugal), Museum d. Collegio; Shanghai, Deutsche Medizinschule; Stettin, Pommersches Museum; Stockholm, Naturhistorisk Riksmuseum; Stockholm, Geologiska Byro; Washington, United States Department of Agriculture, Bureau of Entomology; Wien, Biologische Versuchsstation; Wien, k. k. Naturhistorisches Hofmuseum.

Benutzung durch: 1. hiesige Naturforscher, Sammler, Reisende, Künstler, Geschäftsleute usw. 77 Personen, 265 Besuche; 2. auswärtige Naturforscher usw. 49 Personen, 120 Besuche.

Neuropteren: Benutzung der Abteilung 1. durch Berliner wissenschaftliche Anstalten: Königl. Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung; 2. durch auswärtige wissenschaftliche Anstalten: Zoologisches Museum der Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg; 3. hiesige Naturforscher, Sammler, Reisende, Künstler, Geschäftsleute u. a. 15 Personen, 25 Besuche; 4. auswärtige Naturforscher usw. 6 Personen, 12 Besuche.

Die Rhynchotensammlung wurde von folgenden öffentlichen Instituten benutzt: Akademie der Wissenschaften, Landwirtschaftliche Hochschule, Kaiserl. Biologische Anstalt zu Dahlem bei Berlin, Städtisches Museum in Stettin, Staatliche Reblausbekämpfung, Kaiserl. Biologisch-Landwirtschaft-

liches Institut zu Amani in Deutsch-Ostafrika, Liverpool School of Tropical Medicine. Die Sammlung wurde ferner von 25 Zoologen und anderweitigen Interessenten, zum Teil zu wiederholten Malen, in Anspruch genommen. Es waren dies 11 Berliner, 5 auswärtige Deutsche, 9 Ausländer.

Die Orthopterensammlung nahmen folgende öffentliche Anstalten in Anspruch: die Akademie der Wissenschaften, die Tierärztliche Hochschule, das Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg, das Städtische Museum in Stettin, das Kaiserl. Biologisch-Landwirtschaftliche Institut zu Amani in Deutsch-Ostafrika. Außerdem benutzten 28 Zoologen und Interessenten die Sammlung, zum Teil zu wiederholten Malen. Von diesen waren 13 aus Berlin, 4 aus dem übrigen Deutschland, 11 vom Ausland.

Die Odonatensammlung wurde in einem Falle zu photographischen Zwecken in Anspruch genommen.

Myriopoden erhielt Herr Dr. Graf Attems in Wien zur Untersuchung.

Die Arachnidensammlung benutzten verschiedene Institute und Museen. Außerdem 7 hiesige und 18 auswärtige Forscher.

Crustaceen wurden teils zur Bestimmung, teils als Vergleichsmaterial an die Herren G. Budde-Lund, Kopenhagen, Professor Dr. H. Lenz-Lübeck und Herrn Dr. E. Wolf-Frankfurt am Main versandt. Dr. Thiele hierselbst arbeitete über Phyllopoden des Museums.

Die Echinodermen-Abteilung wurde benutzt von der Geologischen Landesanstalt in Berlin, zwei hiesigen und einem auswärtigen Gelehrten.

Die Tunikaten-Abteilung wurde von vier auswärtigen Zoologen benutzt.

Die Bryozoen-Abteilung wurde von einem hiesigen und zwei auswärtigen Gelehrten benutzt.

Die Abteilung der Mollusken wurde von 11 Berliner, 11 deutschen und 9 ausländischen Forschern und Instituten, zum Teil wiederholt, benutzt.

Die Abteilung Würmer wurde benutzt von folgenden Berliner Anstalten: Augenklinik der Kgl. Charité, Hygienisches

Institut der Tierärztlichen Hochschule, Pathologisches Institut der Universität, Prüfungsstelle für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung, Zoologischer Garten; ferner vom Museum in Hamburg. Außerdem benutzten die Sammlung oder erhielten Auskunft und Rat: 24 Berliner Forscher, Sammler usw. in etwa 85 Fällen, 12 andere Personen aus Deutschland in 29 Fällen und 16 außerdeutsche Zoologen usw. in 37 Fällen.

Die Abteilungen der Coelenteraten, Schwämme und Protozoen wurden benutzt: durch Berliner wissenschaftliche Anstalten: Institut für Meereskunde, Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung, Landwirtschaftliche Hochschule, Paläontologisches Institut, Zoologisches Institut. Durch auswärtige Anstalten: British Museum, Naturhistorisches Museum in Hamburg, Zoologisches Institut in Breslau. Durch Personen: durch 18 Berliner in zahlreichen Fällen und durch 9 auswärtige Gelehrte.

Schriften, veröffentlicht im Rechnungsjahre 1906 von wissenschaftlichen Beamten und Hilfsassistenten:

A. Reichenow: Über den Namen Fringilla flammea L. (Journ. f. Orn. 1907 S. 156). — Über den Zug des Storches (ebenda S. 169). — Beschreibungen neuer Arten (ebenda S. 312, 470, 623 u. Orn. Monatsber. 1907 S. 4, 29, 51, 60, 146, 171 u. 200). — Über den Gattungsnamen Pomatorhynchus (Orn. Monatsber. 1907 S. 98). — Über Phoebetria cornicoides und Sterna antistropha (ebenda S. 135). — Vögel in: P. Niedieck, Kreuzfahrten im Beringsmeer. Berlin 1907, S. 248. — Schriftleitung des Journ. f. Ornithologie und der Orn. Monatsberichte.

H. Kolbe: „Dynastidae, Cetoniidae und Scarabaeidae", in: L. Schultzes Forschungsreise im westlichen und zentralen Südafrika, 1903—1905. (Denkschriften d. mediz.-naturwiss. Gesellschaft in Jena Bd. XIII S. 121—132.) — Hamburger Magalhaensische Sammelreise: Coleopteren. Mit 3 Karten, S. 1—125. (Hamburg, L. Friederichsen & Co.) — Expedition Filchner nach China und Tibet 1903—1905 Bd. X I. Teil. Wissenschaftl. Ergebnisse: Zoologie und Botanik, Coleopteren (pars). Mit 1 Tafel. (Berlin, E. S. Mittler & Sohn.) — Neue myrmekophile Coleopteren Afrikas aus der Gruppe der Cremastochilinen. Annal. Soc. Ent. Belg. T. LI S. 363—369.) — Über einige Cetoniiden Afrikas. (Ebenda S. 370—375.)

R. Heymons: Die verschiedenen Formen der Insektenmetamorphose und ihre Bedeutung im Vergleich zur Metamorphose

anderer Arthropoden. Spengels Ergebnisse und Fortschritte der Zoologie Bd. I 1907. — Süßwasserhymenopteren aus der Umgebung Berlins. Deutsche Entomolog. Zeitschr. 1908. — Europäische Insektenschädlinge in Nordamerika und ihre Bekämpfung. Naturwissenschaftl. Zeitschr. f. Land- u. Forstwirtschaft 1908.

W. Weltner: Spongillidenstudien V. Zur Biologie von Ephydatia fluviatilis und die Bedeutung der Amöbocyten für die Spongilliden. Arch. f. Naturgesch. 73 1907. — Redaktion des Archiv für Naturgeschichte.

F. Dahl: Die mechanische Methode im Sammeln von Tieren in: Zool. Anz. Bd. 31 S. 917—919. — Was ist ein Instinkt? ebenda Bd. 32 S. 4—9. — Zur Systematik der Spinnen, ebenda S. 121 bis 126. — Das mechanische Sammeln als wissenschaftliche Forschungsmethode, ebenda S. 391—393. — Die Definition des Begriffs „Instinkt", ebenda S. 468—470. — Versuche über den Farbensinn bei einer Meerkatze in: Zool. Jahrbücher Abt. Syst. usw. Bd. 25 S. 329—338. — Ein Versuch, den Bau der Spinne physiologisch-ethologisch zu erklären, ebenda S. 339 bis 352. — Synaema marlothi, eine neue Laterigradenart und ihre Stellung im System in: Mitt. a. d. Zoolog. Museum Berlin Bd. 3 S. 369—395. — Der Vogelzug in: Naturw. Wochenschr. N. F. Bd. 6 S. 222. — Spezifische Energie der Nerven, ebenda S. 271 bis 272. — Über den biozentrischen Unterricht, ebenda S. 302 bis 303. — Eine scheinbar hohe Intelligenz bei Radnetzspinnen, ebenda S. 207 u. 319—320. — Libellenwanderungen, ebenda S. 416. — Zur Frage: Was ist Leben? ebenda S. 422—425. — Über die Leukozyten, ebenda S. 591—592. — Der Schlaf der Hasen, ebenda S. 607. — Über die Lebensweise der Pseudoskorpione, ebenda S. 639—640. — Höcker und Magen der Kamele, ebenda S. 670—672. — Die Kunstbauten der Blattschneider, ebenda S. 751—752. — Ameisenähnliche Spinnen, ebenda S. 767—768. — Spinnenfliegen, ebenda S. 799. — Fliegenlarven im Körper des Menschen, ebenda S. 799—800. — Rote Milbenlarven auf Feldheuschrecken, ebenda S. 814—815. — Fliegenlarven in Ameisenhaufen, ebenda S. 815. — Würmer bei Schmetterlingsraupen, ebenda Bd. 7 S. 47. — Die Grenze zwischen Naturwissenschaft und Metaphysik, ebenda S. 161 bis 164. — Die Redeschlacht in Berlin über die Tragweite der Abstammungslehre, Jena 1908, 16 S. — Der Grunewald bei Berlin, seine Geologie, Flora und Fauna, Jena 1907, S. 38—43. — Wie ist der Studierende in die Kenntnis der einheimischen Tiere einzuführen? in: Natur und Schule Bd. 6 S. 552—558. — Außerdem zahlreiche kleinere Antworten auf wissenschaftliche Fragen und Bücherbesprechungen in der Naturwissenschaftl. Wochenschrift.

E. Vanhöffen: Crustaceen aus dem kleinen Karajakfjord in Westgrönland. Zool. Jahrbücher Abt. f. Syst. Bd. 25 Heft 4 1907. — Die Familie der Narcomedusen. Zoologischer Anzeiger Bd. XXXII Nr. 6 17. Sept. 1907.

P. Matschie: Zwei anscheinend noch nicht beschriebene Arten des Bibers. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde Berlin 1907, 215—220, Taf. I und II. — Die wissenschaftliche Bezeichnung der sogenannten Altai-Hirsche. Sitzungsber. Ges. naturf. Freunde Berlin 1907, 221—228, Fig. 1—8. — Paul Niedieck: Kreuzfahrten im Beringmeer. Übersicht über die vom Verfasser auf seiner Reise gesammelten Tiere. A. Säugetiere. Berlin 1907, 233—247. — Über chinesische Säugetiere, besonders aus den Sammlungen des Herrn Filchner. Wissenschaftliche Ergebnisse der Expedition Filchner nach China und Tibet 1903—1906 X. 1. Teil 1. Abschnitt. Zoologische Sammlungen. Berlin 1908, 134—244, Taf. V—XXV. — Die vierzehnte deutsche Geweihausstellung zu Berlin 1908. Das Weidwerk in Wort und Bild XVII Nr. 12 1908 181—211 mit 40 Textbildern. — Die Ergebnisse der Wildmarkenforschung auf der Deutschen Geweihausstellung 1908. Monatshefte des Allgemeinen Deutschen Jagdschutz-Vereins und der Deutschen Versuchs-Anstalt für Handfeuerwaffen XIII Nr. 5 1908 93—102 Fig. 1—15, St. Hubertus XXVI Nr. 11 1908 134—138 mit einer Tafel, Wild und Hund XIV Nr. 11 1908 181—185 Fig. 1—15, Deutsche Jäger-Zeitung XLVIII Nr. 37 1908 342—345.

G. Tornier: Über experimentell erzielte Kopf- und Vorderleibsvermehrung bei Axolotten und Fröschen. Gesell. nat. Freunde 1907 S. 71—81. — Experimentelles über Erythrosie und Albinismus der Kriechtiere. Sitzungsber. Gesell. nat. Freunde 1907 S. 81—89. — Experimentelles über Entstehen von Albinismus, Melanismus und Neotenie bei Fröschen. Ein neuer Beitrag zur Biotechnik. Zoolog. Anzeiger 1907 S. 284—288. — Vorläufiges über das Entstehen der Goldfischrassen. Sitzungsber. Gesell. nat. Freunde Febr. 1908. — Vorläufiges über experimentell erzielten Albinismus bei Axolottlarven. Sitzungsber. Gesellschaft nat. Freunde März 1908. — Amphibia et Rept. in wiss. Ergebnisse der Expedition Filchner in China und Tibet 1903—1905 Bd. I Abschnitt I S. 125.

R. Sternberg: Die Schlangenfauna von Kamerun (mit einer Bestimmungstabelle). Mitteil. aus d. zool. Museum in Berlin III. Bd. 4. Heft 1908 S. 399—432.

F. Nieden: Über einige westafrikanische Frösche. (Vorläufige Mitteilung.) Sitzungsber. Gesell. nat. Freunde 1907 Nr. 8. — Über einige westafrikanische Frösche. Zoologischer Anzeiger Bd. XXXII Nr. 22 1908 S. 651—662 3 Fig. — Die Amphibienfauna von Kamerun. Mitteil. aus d. zool. Museum Berlin III. Bd. 4. Heft 1908 S. 491—518.

Ant. Collin: Jahresbericht über Vermes für 1894 (zusammen mit Th. Saling). In: Arch. f. Nat. Jahrg. 67, Bd. II Heft 3 1907.

R. Hartmeyer: Reisebericht (II. Teil). In: Michaelsen und Hartmeyer: Die Fauna Südwest-Australiens, v. 1 Lfg. 1. Jena 1907. — Preliminary Report on the Ascidians of the Tortugas. In: Ann. Rep. mar. Labor. Tortugas (Publ. Carnegie Institution). Washington 1908.

Th. Kuhlgatz: Rhynchota. In: Filchner, wissenschaftliche Ergebnisse der Expedition Filchner nach China und Tibet 1903 bis 1905 Bd. X Teil 1 S. 65—81. Berlin. — Das Königliche Zoologische Museum in Berlin. Berliner Akadem. Wochenschr. Nr. 31 S. 245—248. Berlin. — Außerdem Referate über Parasiten und Pflanzenfeinde. In: Zentralbl. f. Bakteriologie und Parasitenkunde Jahrg. 1907. Jena.

P. Obst: Expedition Filchner nach China und Tibet 1903—1905 Bd. X 1. Teil. Wissenschaftliche Ergebnisse: Zoologie und Botanik, Coleoptera, pars 1907. Berlin (E. S. Mittler & Sohn). — Die von Herrn Dr. L. Schultze in Süd- und Südwestafrika gesammelten Carabiden. Sep. a. L. Schultze, Forschungsreise im westl. u. zentral. Südafrika 1903—1905. (Denkschr. d. medizin.-naturwiss. Ges. Bd. XIII.) Jena 1908.

P. Pappenheim: Zur Systematik und Variationsstatistik der Mormyriden, hauptsächlich aus den deutsch-afrikanischen Schutzgebieten. Nach dem Material des Kgl. Zoologischen Museums zu Berlin, in: Mitteil. Zoolog. Mus. III. Bd. 3. Heft. — Ein Beitrag zur Osteologie des Fischschädels: Die Mormyriden-Gattung Campylomormyrus Blkr., in: Zool. Anz. Bd. XXXII Nr. 6. — Pisces, in: Wiss. Ergebnisse der Expedition Filchner nach China und Tibet 1903—1905 X. Bd. I. 1. Abschnitt S. 107 bis 124. — Ein zweiter Fall von Mopsköpfigkeit bei einem Lumpenus lampretiformis (Walb.) aus der Apenrader Föhrde, in: Sitzungsber. Gesellsch. naturf. Freunde Berlin Nr. 10 Jahrgang 1907.

K. Grünberg: Ein neuer Toxorhynchites aus Kamerun. Deutsche ent. Zeitschr. 1907 S. 405—406. — Einige neue afrikanische Heteroceren. l. c. S. 431—437 1 t. — Zur Kenntnis der Asilidengattung Hyperechia Schin. l. c. S. 515 bis 524 4 f. — Zwei neue afrikanische Heteroceren. Insekten-Börse 1907 v. 26. — Neue afrikanische Heteroceren nebst einigen synonymischen Bemerkungen. Berliner ent. Zeitschr. v. 52 S. 63—75 6 f. 1907. — Diptera, in: Wissenschaftl. Ergebn. d. Exped. Filchner nach China und Tibet v. 10 Teil 1. — Zwei neue Hesperiiden aus Deutsch-Ostafrika. Deutsche ent. Zeitschrift 1907 S. 577—578. — Zur systematischen Stellung der Epicopiiden. Epicopiopsis nov. gen. l. c. 1908 S. 107 bis 110 1 f.

Prof. Dr. A. Brauer.

46. Die Hausverwaltung des Museums für Naturkunde.

(N 4, Invalidenstr. 43.)

Die Besuchszeiten der Schausammlungen des Museums für Naturkunde sind im Etatsjahr 1907 unverändert geblieben.

Die Besucherzahl betrug 55 939. In dieser Zahl sind die Schüler von 233 Schulklassen mit enthalten, welche teils während, teils nach der öffentlichen Besuchszeit die Schausammlungen besichtigten, außerdem war am 8. Februar 1908 die Forstakademie zu Eberswalde mit 30 Teilnehmern zur Besichtigung der Sammlungen anwesend.

An verschiedenen Sonntagen fanden Führungen von Arbeitervereinen durch wissenschaftliche Beamte des Museums durch die Schausammlungen statt.

Von baulichen Veränderungen an den Museumsgebäuden sind die Entfernung einer Rabitzwand zwischen dem Entree und dem Bibliothekzimmer des Mineralogisch-petrographischen Instituts und Museums und die Errichtung eines Holzschuppens zwischen den Quergebäuden III und IV zu erwähnen. Der Schuppen dient zur Unterbringung von Sammlungsgegenständen, welche wegen der Aufstellung des Diplodocus (ein Geschenk des Herrn Carnegie an Seine Majestät den Kaiser) aus dem Lichthofe entfernt werden müssen. Im übrigen wurden neben der Instandsetzung der Heizanlage nur die durch die laufende Abnutzung bedingten Reparaturarbeiten ausgeführt.

Nach dem am 23. Juni 1907 erfolgten Ableben des Geheimen Bergrats Professor Dr. C. Klein ist durch Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten vom 15. Juli 1907 der unterzeichnete Direktor des Zoologischen Museums zum Verwaltungsdirektor des Museums für Naturkunde ernannt.

Prof. Dr. A. Brauer.

47. Der Universitätsgarten.

(C 2, Universitätsgrundstück.)

Die Verwaltung des Gartens war auch im verflossenen Jahre bestrebt, den Dozenten der Botanik an der Universität das nötige Demonstrationsmaterial und den Praktikanten des

botanischen Institutes die zu untersuchenden Pflanzen zu liefern. Außerdem bietet der Garten eine systematische Zusammenstellung der wichtigsten Pflanzenformen für das Selbststudium und wird deshalb von den Studierenden fleißig benutzt.

Prof. Dr. Schwendener.

48. Das botanische Institut.

(NW 7, Dorotheenstr. 5.)

An den für Anfänger bestimmten mikroskopischen Übungen, welche wöchentlich zweimal vormittags von 9—12 stattfinden, haben teilgenommen:

a) im S.-S. 1907: 18 Studierende,
b) im W.-S. 1907/08: 14 Studierende.

Von vorgerückteren Praktikanten haben im Institute gearbeitet:

a) im S.-S. 1907: 12 Studierende, 1 Dame und 4 Doktoren,
b) im W.-S. 1907/08: 12 Studierende und 7 Doktoren.

Auch in diesem Berichtsjahre haben sich die Institutsräume wieder als zu klein erwiesen, es konnten von den Anfängern sowohl wie von den Fortgeschritteneren nicht alle sich Meldenden angenommen werden. Es ist deshalb mit Freude zu begrüßen, daß im letzten Semester dem Institute einige Räume, in denen bisher das historische Seminar untergebracht war, neu überwiesen worden sind. Es war jedoch nicht möglich, im Wintersemester schon die neuen Räume voll in Gebrauch zu nehmen, da für die vermehrten Arbeitsplätze das vorhandene Mobiliar und vor allem auch das Instrumentarium nicht ausreichte. Mittel zu der dringend notwendigen Ergänzung des Instrumentariums und zur Beschaffung der nötigsten Möbel konnten erst für das Rechnungsjahr 1908 in Aussicht gestellt werden.

Der ebenfalls im vergangenen Herbste dem Institute neu überwiesene Hörsaal konnte dagegen schon im Wintersemester in Gebrauch genommen werden und ist von den Privatdozenten Prof. Reinhardt, Prof. Holtermann und Dr. Baur zu ihren Vorlesungen benützt worden.

Infolge einer großen Zahl von umfangreichen, unvermeidlichen Reparaturen und Ersatzanschaffungen reichten im vergangenen Jahre die ordentlichen Mittel des Institutes zur Bestreitung aller Ausgaben nicht aus. Es ist jedoch dem Institute ein größerer außerordentlicher Zuschuß gewährt worden.

Assistent ist seit dem 1. Oktober 1903 Privatdozent Dr. Erwin Baur, Hilfsassistent seit dem 1. Oktober 1907 Privatdozent Dr. Peter Claußen.

Prof. Dr. Schwendener.

49. Das pflanzenphysiologische Institut.

(N 4, Invalidenstr. 42.)

Bei den vom Direktor im S.-S. 1907 abgehaltenen praktischen Übungen in der Pflanzenphysiologie und Pflanzenpathologie waren die 67 verfügbaren Plätze besetzt. Die 13 Herren, welche sich über diese Zahl hinaus gemeldet hatten, konnten kein Unterkommen finden. Zu dem im W.-S. 1907/08 vom Direktor geleiteten mikroskopischen Kursus für Anfänger, bei welchem die 67 Plätze ebenfalls besetzt waren, wurde zum ersten Male ein Parallel-Kursus unter Leitung des ersten Instituts-Assistenten, Herrn Privatdozenten Dr. W. Magnus, abgehalten, an welchem 52 Praktikanten teilnahmen. Außer den beiden ständigen Assistenten, von denen Herr Dr. W. Wächter am 1. Oktober 1907 neu eingetreten ist, fungierten die Herren Dr. Buder, Privatdozent Dr. Claußen, cand. prob. Hölzel und Wehsarg als Hilfsassistenten in diesen Kursen.

Von solchen, welche sich wissenschaftlichen Untersuchungen widmeten, arbeiteten im Sommersemester 8 Herren, im Wintersemester 10 Herren und 2 Damen im Institut.

Im Sommersemester hielt der erste Instituts-Assistent, Herr Dr. Werner Magnus, einen zweistündigen mikroskopischen Anfänger-Kursus (53 Teilnehmer), im Wintersemester ein mikroskopisches Praktikum für Entwickelungsgeschichte der Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung feinerer Untersuchungsmethoden (8 Teilnehmer), außerdem einen Mikroskopierkursus für Mitglieder des Berliner Lehrervereins (30 Teilnehmer) in den Räumen des Instituts ab.

Für die Bestreitung der laufenden Ausgaben, insbesondere für die Vervollständigung der Lehrmittel und die Fortführung der Handbibliothek reichten die etatsmäßigen Mittel aus.

Von wissenschaftlichen Veröffentlichungen gingen im Rechnungsjahre 1907 aus dem Institute hervor:

L. Kny: Über das Dickenwachstum des Holzkörpers der Wurzeln in seiner Beziehung zur Lotlinie. Festschrift der Deutsch. bot. Gesellsch. zur Feier ihres 25jährigen Bestehens 1907 S. 19—50.

— Carl Müller. Ber. d. Deutsch. botan. Gesellschaft, Generalversammlungsheft 1907 S. 40.

— Botanische Wandtafeln mit erläuterndem Texte, XI. Abteilung, Berlin 1908, Paul Parey, Tafeln 106—110; Text S. 471—493.

W. Magnus und H. Friedenthal: Über die Spezifizität der Verwandtschaftsreaktion der Pflanzen. Ber. d. Deutsch. botan. Gesellsch. 1907 S. 242.

— Über die Art-Spezifizität der Pflanzenzelle. Ebendaselbst S. 337.

K. Gaedecke: Das Füllgewebe des mechanischen Ringes. Berliner Doktor-Dissertation 1907.

A. Koltónski: Über den Einfluß der elektrischen Ströme auf die Kohlensäure-Assimilation der Wasserpflanzen. Greifswalder Doktor-Dissertation 1907, abgedruckt in den Beiheften zum Botan. Zentralblatte Bd. XXIII, 1. Abt., S. 204—242.

G. Lopriore: Über bandförmige Wurzeln. Nova Acta der Kaiserl. Leopoldin. Carolin. deutschen Akademie der Naturf. vol. 88 1908 4° mit 16 Tafeln. (Die Untersuchungen zu dieser Abhandlung sind nur zum Teil im Institute ausgeführt worden.)

W. Schuster: Die Blattaderung des Dicotylenblattes und ihre Abhängigkeit von äußeren Einflüssen, mit 4 Tafeln und 6 Textfiguren. Festschrift d. Deutsch. botan. Gesellsch. zur Feier ihres 25jährigen Bestehens 1907 S. 194—237.

M. Tswett: Über die Spektrophotometrie der Chlorophylline und die Energetik des Chlorophylls. Ber. d. Deutsch. botan. Gesellschaft 1907 S. 388 (Untersuchungen nur z. T. im Institut ausgeführt).

W. Wollenweber: Das Stigma von Haematococcus. Ber. d. Deutsch. botan. Gesellsch. 1907 S. 316.

— Untersuchungen über die Algengattung Haematococcus mit 5 Tafeln und 12 Textfiguren. Festschrift d. Deutsch. botan. Gesellsch. zur Feier ihres 25jährigen Bestehens S. 238—298.

Prof. Dr. L. Kny.

50. Das technologische Institut.

(NW 7, Bunsenstr. 1.)

Im Hörsaal des Instituts wurden im Studienjahr 1907 folgende Vorlesungen gehalten:

Vom Institutsdirektor:

S.-S.: Technologie für Chemiker, 1. Teil, organische Stoffe mit Experimenten und Exkursionen; vierstündig.

W.-S.: 1. Technologie für Chemiker, 2. Teil, organische Stoffe; zweistündig.

2. Chemische Technologie für Juristen; zweistündig.

Die täglichen Übungen im Laboratorium betrafen analytische, synthetische und technische Chemie.

Als Assistenten waren tätig:

Prof. Dr. O. Kühling für den Laboratoriumsunterricht.

Für die Vorlesung: im Sommersemester Dr. W. Vieweg, im Wintersemester Dr. O. Kaselitz.

Folgende Arbeiten wurden aus dem Institut veröffentlicht:

H. Wichelhaus: Vorlesungen über chemische Technologie. 2. Aufl. Berlin 1906.

— Technologie für Chemiker und Juristen an den deutschen Universitäten. Zeitschr. f. angewandte Chemie 21 (1908) S. 7.

O. Kühling und O. Berkold: Über den Einfluß von Cloridzusätzen auf die Reaktion zwischen Bariumkarbonat, Kohle und Stickstoff. Berichte der deutschen Chemischen Gesellsch. 41 (1908) S. 28.

H. Weber: Über Kondensationsprodukte aus Lävulinsäureester, Blausäure und in p-Stellung substituierten Anilinen. Berichte der deutschen Chemischen Gesellsch. 40, 4044.

H. Hübner: β-Phenylierte Abkömmlinge des Chinolins. Berichte der deutschen Chemischen Gesellsch. 41, 482.

— Über in β-Stellung phenylierte Abkömmlinge des Chinolins. Inaugural-Dissertation. Berlin 1907.

C. Haupt: Über die Bildung von Pyrrolidonverbindungen aus Lävulinsäureester, Blausäure und meta-Derivaten des Anilins. Inaugural-Dissertation. Berlin 1907.

Prof. Dr. Wichelhaus.

51. Die Universitätsbibliothek.

(NW 7, Dorotheenstr. 9/10.)

1. Allgemeines.

Im Berichtsjahre 1907 stand zum erstenmal der außerordentliche Zuschuß von 20 000 Mk. neben dem auf 29 000 Mk. erhöhten ordentlichen Anschaffungsfonds für Erwerbungen von Büchern zur Verfügung. Mit diesen reicheren Mitteln versehen, konnte die Bibliotheksverwaltung jetzt daran denken, nicht bloß die neuen Erscheinungen des Büchermarktes, auch des ausländischen, in größerem Umfange zu berücksichtigen, sondern namentlich auch mit der Ausfüllung der in den älteren Beständen vorhandenen zahlreichen Lücken den Anfang zu machen. Die im Jahre 1906 begonnene Erwerbung der Bibliothek des verstorbenen Privatgelehrten Marelle, hauptsächlich französische und englische Literatur, sowie Geschichte umfassend, wurde fortgesetzt. Auch mehrere langentbehrte größere Werke, wie der Katalog der Druckschriftenabteilung des British Museum in London, Siebmachers großes Wappenbuch, das Journal de l'anatomie et de la physiologie, Cooke, illustrations of british fungi, die Bibliotheek van meddelnederlandsche letterkunde u. a. wurden aus diesem Fonds erworben, daneben wurde ein Hauptgewicht auf die Ergänzung der Abteilung Deutsche Sprache und Literatur gelegt und hierbei in systematischer Weise verfahren mit Berücksichtigung literarischer Hilfsmittel und der Bestände der hiesigen Königlichen Bibliothek. Dieser Arbeit widmete sich besonders der Assistent Dr. Behrend mit bestem Erfolge und, so oft es erforderlich war, auch außerdienstlich, was mit Dank hervorgehoben werden muß. Die weitere planmäßige Ergänzung dieser Abteilung ist durch die gesammelten zahlreichen Literaturnachweise gesichert. Sie wird im Verwaltungsjahre 1908 einen wesentlichen Teil der fortzusetzenden Verbesserungen der Bücherbestände bilden. Hierfür ist ein weiterer außerordentlicher Zuschuß von 20 000 Mark in dem Staatshaushaltsetat für 1908 vorgesehen (zweite Rate).

Die Benutzungsstatistik des abgelaufenen Jahres weist eine

erhebliche Vermehrung der eingereichten Bestellzettel gegen das Vorjahr auf (um rund 10 000). Erfreulich ist, daß die Zahl der als „nicht vorhanden" bezeichneten Werke abermals um 1,5 % zurückgegangen ist, was eine Abnahme dieser Fehlbestellungen gegen das Jahr 1905 um 4,7 % bedeutet. Zweifellos ein gutes Zeichen der zunehmenden Vollständigkeit des Büchervorrates. Bemerkenswert ist diesmal auch die große Zahl der geschenkten Werke (4123 Bände), die in Wirklichkeit noch um einige tausend Bände höher ist, weil dieser Zuwachs noch nicht vollständig inventarisiert werden konnte. An wertvollen Schenkungen sind besonders zu nennen: eine solche von Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Oskar von Preußen (ca. 1500 Bände verschiedener Wissenschaftsgebiete, aus der Bibliothek des verstorbenen Prinzen Alexander von Preußen), eine Schenkung des Geheimen Oberregierungsrates Professor Dr. Hübler, die etwa 500 Bände meist älterer kirchen- und völkerrechtlicher Literatur umfaßt, sowie zwei größere Gaben der hiesigen Gesellschaft naturforschender Freunde und des Anatomischen Institutes der Universität Berlin, die aber noch nicht bearbeitet werden konnten. Die aus dem vorjährigen Vermächtnis des verstorbenen Geheimen Justizrates Professor Dr. Berner stammende Sammlung von strafrechtlichen Werken konnte in diesem Jahre der Bibliothek vollständig einverleibt werden.

Seit Oktober 1907 ist der Versuch gemacht worden, den akademischen Kreisen die Neuerwerbungen der Bibliothek in einer, ziemlich umfangreichen, Auswahl der wichtigeren Werke bekanntzugeben. Die Veröffentlichung ist in der von der Akademischen Auskunftsstelle herausgegebenen Zeitschrift „Berliner Akademische Nachrichten" erfolgt und hat sich des Interesses der Benutzer um so mehr erfreut, als der Verleger 200 Exemplare jeder Nummer der Bibliothek zur unentgeltlichen Verteilung an die Interessenten zur Verfügung stellte.

Endlich sei hier anerkennend erwähnt, daß der Bibliothekar Dr. Georg Schneider im vergangenen Winter außerdienstlich in den Räumen der Bibliothek unentgeltliche Kurse über Bibliothekslehre und Bücherkunde mit praktischen Vorführungen abgehalten hat, an denen ein großer Teil der hier

beschäftigten Damen mit Erfolg teilgenommen hat. Die Kurse werden fortgesetzt werden.

2. Benutzung.

a) Bücherbestellung.

Jahr	Zahl der abgegebenen Bestellzettel	Erledigung der Bestellzettel							
		Bücher verabfolgt		Verliehen		Nicht benutzbar		Nicht vorhanden	
		Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
1906	106165	69583	65,5	22944	21,6	467	0,5	13171	12,4
1907	**116144**	**75926**	**65,3**	**26584**	**23,2**	**629**	**0,6**	**12705**	**10,9**

Von den als verliehen bezeichneten Werken wurden 5577 (1906: 4560) durch Eintragung in das Desiderienbuch belegt.

b) Benutzung im Lesesaal.

Jahr	Zahl d. Öffnungstage	Zahl der Benutzer	Tägl. Durchschnitt der Benutzer	Tägl. Durchschnitt im S.-S.	Tägl. Durchschnitt im W.-S.	Tägl. Durchschnitt in den Ferien	Höchste Zahl an 1 Tage
1906	285	72915	255,84	216,60	339,04	102,42	528
1907	**303*)**	**84506**	**278,89**	**278,05**	**375,54**	**133,07**	**610**

Die Zahl der Benutzer in den Abendstunden zwischen 7 und 9 Uhr betrug:

Jahr	½8 Uhr abends	½9 Uhr abends
1906	3975	2037
1907	**4559**	**2434**

Der tägliche Durchschnitt der Benutzer betrug:

Jahr	½8 Uhr abends	½9 Uhr abends
1906	27	14
1907	**15,05**	**8,03**

*) Die diesmal erheblich größere Zahl der Öffnungstage erklärt sich hauptsächlich aus dem Fortfall der Schließung der Bibliothek während der Reinigungswochen.

Die höchste Zahl an einem Tage betrug:

Jahr	1/2 8 Uhr abends	1/2 9 Uhr abends
1906	57	31
1907	**70**	**38**

Die Zahl der im Lesesaal benutzten Druckschriften betrug (ohne die benutzten Bände der dort aufgestellten Handbibliothek):

Jahr	Werke	Bände
1906	15525	22540
1907	**17452**	**26800**

Für die Übungen von Dozenten wurden im S.-S. 1 Apparat und im W.-S. 2 Apparate aufgestellt. Die Gesamtzahl der hieraus benutzten Werke und Bände betrug

364 Werke in 509 Bänden.

Die Zahl der Arbeitsplätze im Lesesaal beträgt 129.

Die Gesamtzahl der 129 Plätze wurde häufig erheblich überschritten. Die höchste Zahl der zu gleicher Zeit im Lesesaal anwesenden Besucher wurde am 12. November erreicht: sie betrug 195.

c) Ausleihung am Ort.

Gesamtzahl der Entleiher und Verleihungen.

Jahr	Zahl der Entleiher	Zahl der verliehenen Werke	Zahl der verliehenen Bände
1906	6777	45278	58950
1907	**7176**	**48991*)**	**63723*)**

*) Einbegriffen sind die über Nacht (von 9 Uhr abends bis zum Morgen des nächsten Geschäftstages) aus der Lesesaal- und Handbibliothek verliehenen Bücher, nämlich 1246 Werke in 1249 Bänden. Durch die Paketfahrtgesellschaft wurden auf 877 Bestellungen 638 Bände versandt.

Zahl der Entleiher nach Entleiherklassen.

	S.-S. 1906	W.-S. 1906/07	S.-S. 1907	W.-S. 1907/08
Dozenten	79	85	94	98
Beamte der Universität und Behörden	71	79	84	87
Studierende	3124	3941	3115	3870
Der Universität nicht Angehörige	594	687	791	832
Summe	3868	4792	4084	4887

Welcher Prozentsatz der immatrikulierten Studierenden die Bibliothek benutzt, geht aus folgender Übersicht hervor:

	Theologen		Juristen		Mediziner		Philosophen		Studierende in Sa.	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
S.-S. 1906	171	63,3	936	51,7	341	37,7	1676	55,4	3124	50,4
W.-S. 1906/07	239	65,7	1411	53,0	360	33,3	1931	52,9	3941	50,9
S.-S. 1907	149	62,3	986	54,3	353	40,3	1627	50,8	3115	50,8
W.-S. 1907/08	181	57,5	1359	51,5	367	34,8	1963	53,1	3870	50,2

Journalzirkel der Universität.

Im Sprechzimmer der Universität wurden die neuesten Hefte von 108 Zeitschriften regelmäßig ausgelegt. Der Zirkel leistete zu den Abonnementskosten einen Beitrag von 150 Mk.

d) Auswärtiger Leihverkehr.

Nach auswärts wurden ausnahmsweise verliehen:
35 Werke in 49 Bänden (1906: 12 Werke in 14 Bänden).
Von auswärts wurden entliehen:
13 Werke in 14 Bänden (1906: nichts).

e) Auskunftsbureau der deutschen Bibliotheken.

Vom Auskunftsbureau wurden an die hiesige Universitätsbibliothek 1784 (1906: 527) Anfragen gerichtet. Als nicht vorhanden wurden 1681 (1906: 490), als vorhanden 103 (1906: 37) Werke bezeichnet. Der Betrieb hat also gegen das Vorjahr eine Steigerung um mehr als das Dreifache, gegen 1905 (220 Anfragen) um mehr als das Achtfache erfahren.

f) Auskunftsstelle der Universitätsbibliothek.

Die Auskunftsstelle wurde an 303 Tagen 1006 mal (täglich durchschnittlich 3 mal) in Anspruch genommen. Die Höchstzahlen der Benutzer an einem Tage betrugen: 13 (am 18. April 1907) und 10 (am 17. und 26. Mai, 6. Juni, 6. und 12. November und 19. Dezember 1907).

Von diesen 1006 Fällen der Auskunfterteilung, mit welcher der Bibliothekar Dr. Bleich und der Hilfsbibliothekar Dr. Loewe beauftragt waren, bezogen sich 92 auf die Benutzung des systematischen Kataloges, die übrigen 914 auf die Benutzung des alphabetischen Kataloges, der im Lesesaal aufgestellten Handbibliothek, des im Beamtenzimmer zugänglichen bibliographischen Apparates sowie des Kataloges der Universitäts- und Schulschriften.

3. Vermehrung.

In das Zugangsverzeichnis wurden eingetragen:

	1905	1906	1907
Nummern	5150	6687	10007
Bibliogr. Bände	17717	17197	23934

Hiervon entfallen auf:

	1905	1906	1907
Universitätsschriften (bibliogr. Bände) . .	9434	7667	6924
Schulschriften (bibliogr. Bände)	1256	1295	1320

Es gingen ein:

1. als Geschenke:

4126 Bände, 160 Universitätsschriften, 31 Schulschriften.

Namhaftere Geschenke an Büchern gingen der Bibliothek zu: Von dem Auswärtigen Amt, dem Ober-Hofmarschallamt, dem Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten, dem Ministerium des Innern, dem Ministerium für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, dem Ministerium der öffentlichen Arbeiten, dem Kriegsministerium, dem Reichspostamt, dem Kaiserlichen Gesundheitsamt, dem Königlichen Staatsarchiv, der Preußischen Zentral-Ge-

nossenschaftskasse, dem Landesdirektor der Provinz Hessen-Nassau, den Landeshauptmännern der Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Pommern und Westfalen, den Universitäten in Berlin, Gießen und Greifswald, der Akademie der Wissenschaften in Berlin, dem Germanischen Museum in Nürnberg, dem Königlichen Joachimsthalschen Gymnasium in Berlin, der Königlichen Bibliothek in Berlin, der Königlichen Hausbibliothek in Berlin, der Bibliotheksverwaltung des Herrenhauses, der Hauptbibliothek des Reichsmarineamtes, der Hof- und Staatsbibliothek in München, der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek, den Universitätsbibliotheken in Gießen, Greifswald, Heidelberg, Marburg, Straßburg, Tübingen und Basel, der Herzoglichen Hofbibliothek in Dessau, der Stadtbibliothek in Berlin, der Öffentlichen Bücherhalle in Hamburg, den Ältesten der Kaufmannschaft in Berlin, der Direktion der Hamburg-Amerikalinie in Hamburg, der Deutschen graphologischen Gesellschaft in München, der Gesellschaft zur Beförderung des Gemeinnützigen in Basel, der Handelskammer in Bremen, dem Deutschen Notarverein in Halle, dem Oberbürgermeister in Düsseldorf, dem Ortsausschuß des 16. Deutschen Geographentages in Nürnberg, dem Deutschen Schulverein in Berlin, dem Verein Hamburger Rheder in Hamburg. Ferner von dem Bureau Central de Statistique de la Suède, Stockholm, dem Bureau du Conseil Permanent International pour l'exploration de la mer, Kopenhagen, dem Statistischen Bureau, Budapest, der Columbia University, New York, der Bodleian Library, Oxford, dem Ministère de l'Instruction Publique, Paris, dem Ministerio della Istruzione Pubblica, Rom, der Office of the Trustees of the Parse, Bombay, der Redaktion der Nederlandsch Tijdschrift voor Geneeskunde, Amsterdam, der Union des Études Arméniens de l'Europe, Genf, der University of Toronto, Canada.

Außerdem von folgenden Herren und Damen: *T. W.* Balch, Philadelphia, Professor Dr. J. Barth, *Berlin*, *John* Bigham, Pittsburg, Baronesse von Bistram, Wiesbaden, J. Block, Mengeringhausen, M. von Boehn, Charlottenburg, Professor Dr. A. Brandl, Berlin, R. Campbell, London, Bibliothekar Dr. Daffis, Berlin, E. W. Dahlgren, Stockholm,

A. Dragon, Paris, L. R. Farnell, Oxford, H. Freese, Gotha, Geh. Justizrat Professor Dr. Gierke, Berlin, Dr. M. Grunwald, Berlin, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Heubner, Berlin, stud. G. Hoerner, Berlin, W. Hornig, Straßburg, Dr. R. Horsand, Lyon, Generalarzt Dr. Kern, Berlin, Geheimrat Professor Dr. Klein, Berlin, Geh. Justizrat Professor Dr. Kohler, Berlin, H. Konrad, Czernowitz, Geh. Regierungsrat Professor A. Lasson, Berlin, Professor Mayrhofer, Innsbruck, E. Merck, Darmstadt, Dr. R. Neuhauß, Gr. Lichterfelde, W. R. North, London, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Olshausen, Berlin, J. B. Peasley, Cincinnati, Bibliothekar Dr. Pfennig, Berlin, Dr. W. Pollack, Berlin, Dr. Rießer, St. Petersburg, Geheimrat Professor Dr. Roethe, Berlin, Bibliothekar Dr. Sass, Berlin, Dr. C. Schindler, Berlin, Professor Dr. Schneidemuehl, Berlin, Verlagsbuchhandlung E. Schweizerbart, Stuttgart, stud. Steinwart, Berlin, Geheimrat Rektor Professor Dr. Stumpf, Staatsminister Exz. Freiherr von Thielmann, Verlagsbuchhändler Dr. Toeche-Mittler, Berlin, Geheimer Medizinalrat Professor Dr. Hans Virchow, Berlin, Professor K. Vollmöller, Tölz, E. Weißenborn, Papiermühle, A. Wrasmann, Osnabrück.

Ferner haben zahlreiche hiesige Universitätslehrer (57) der Bibliothek Dissertationen als Tauschobjekte überwiesen. Es waren, soweit die Namen dieser Geschenkgeber zur Kenntnis der Verwaltung kamen, folgende Herren:

Dr. G. Abelsdorff, Dr. A. Albu, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. P. Aschersonn, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. M. Bernhardt, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Rich. Boeckh, Professor Dr. L. von Bortkiewicz, Prof. Dr. Aug. Brauer, Prof. Dr. Konr. Burdach, Geh. Reg.-Rat Dr. Daude, Prof. Dr. Hans Delbrück, Prof. Dr. M. Dessoir, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Wilh. Engelmann, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. B. Fraenkel, Prof. Dr. Max Friedländer, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. S. Gabriel, Geh. Just.-Rat Prof. Dr. O. Gierke, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. K. Günther, Dr. Heinr. Haike, Wirkl. Admiralitätsrat Prof. Dr. E. von Halle, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. G. Hettner, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. O. Heubner, Prof. Dr. A. Heusler, Geh. Reg.-Rat Professor Dr. O.

Hirschfeld, Geh. Ob. Reg.-Rat Prof. Dr. B. Hübler, Dr. L. Jacobsohn, Prof. Dr. J. Jastrow, Geh. Bergrat Professor Dr. K. Klein, Oberkonsist.-Rat Prof. D. P. Kleinert, Prof. Dr. J. Knoblauch, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. L. Kny, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. H. Landolt, Prof. Dr. A. Langgaard, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. K. Liebermann, Geh. Just.-Rat Prof. Dr. F. von Liszt, Prof. Dr. A. Magnus-Levy, Prof. Dr. Eugen E. Meyer, Prof. Dr. Rich. M. Meyer, Prof. Dr. E. Norden, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. R. Olshausen, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. K. Pischel, Professor Dr. M. Planck, Prof. Dr. A. Rambeau, Prof. Dr. E. Remak, Prof. Dr. M. Roediger, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. G. Roethe, Prof. Dr. G. A. Salomon, Geh. Rat Prof. Dr. D. Schäfer, Prof. Dr. G. Schmoller, Prof. Dr. W. Schulze, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. S. Schwendener, Prof. Dr. E. Seckel, Prof. Dr. M. Sering, Prof. Dr. K. Strecker, Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. C. Stumpf, Prof. Dr. A. Tobler, Prof. Dr. J. H. van't Hoff, Geh. Med.-Rat Prof. Dr. H. Virchow.

Allen Geschenkgebern sei auch an dieser Stelle der aufrichtigste Dank der Bibliotheksverwaltung ausgesprochen.

2. Auf Grund des Ministerialerlasses vom 15. Oktober 1891, betreffend das Verhältnis der Anstaltsbibliotheken zur Universitätsbibliothek:
   31 Bände, 233 Universitätsschriften.
3. Durch Tausch:
   Durch den von der Bibliothek vermittelten Schriftenaustausch der hiesigen Universität mit anderen Universitäten und Unterrichtsanstalten:
   6559 Universitätsschriften, 1280 Schulschriften, 197 Bände anderer Werke.
4. Als Pflichtexemplare:
   3339 Bände, 1 Universitätsschrift.
5. Durch Kauf:
   7918 Bände,
   davon
   5693 Bände abgeschlossener Werke,

820 Bände von Fortsetzungen,
1405 Bände von Zeitschriften,
ferner 50 Universitätsschriften und 9 Schulschriften.

Bestand der Bibliothek
(nach der Zählung vom 31. März 1899 und der seitdem durchgeführten Fortschreibung)

am 31. März 1907	am 31. März 1908	
196163	208350	Buchbinderbände,
199241	206165	Universitätsschriften,
36577	37897	Schulschriften.

4. Sächliche Ausgaben.

1. Im ganzen wurden für Bücherankauf ausgegeben:

a)	für neue Bücher:	Mk. 6247,87
b)	„ Fortsetzungen:	„ 6354,65
c)	„ Zeitschriften:	„ 6554,27
d)	„ Antiquaria:	„ 17756,90
	Summa	Mk. 36913,69

Für Einbände wurden im ganzen ausgegeben 13383,06 Mk. Der etatmäßige Fonds für Bücherankauf und Einbände betrug 29 000 Mk., außerdem waren 21 Pfg. noch aus dem Vorjahre zur Verfügung.

Verausgabt wurden von dem etatmäßigen Fonds:

16578	Mk.	46 Pfg.	für Anschaffung und
10451	„	67 „	„ Einbände.
Zusammen 27030	Mk.	13 Pfg.	

Zur Deckung der Mehrausgaben bei den sächlichen Ausgaben wurden 1970 Mk. 05 Pfg. verwendet. Der Rest von 3 Pfg. wurde auf das nächste Jahr übertragen.

2. Zu Bücheranschaffungen waren ferner zur Verfügung die Beiträge des Universitätslesezirkels für 1907 mit 150 Mk., sowie 151 Mk. 50 Pfg. Zinsen aus dem Vermächtnis des Professors Jaffé, außerdem der aus diesen Mitteln aus dem Vorjahr übertragene Rest von 2 Mk. 10 Pfg., zusammen 303 Mk. 60 Pfg. Hiervon wurden 161 Mk. 09 Pfg. verausgabt, der Rest von 142 Mk. 51 Pfg. wurde auf das nächste Jahr übertragen.

3. Zur Bestreitung der sonstigen sächlichen Kosten standen 9335 Mk. zur Verfügung. Verwendet wurden 11305 Mk. 05 Pfg. Zur Deckung der Mehrausgaben wurden 1970 Mk. 05 Pfg. aus den zu Bücheranschaffungszwecken verfügbaren Mitteln verwendet.
4. Zur Ausfüllung von Lücken in den Bücherbeständen standen aus dem Vorjahr noch zur Verfügung 3266 Mk. 62 Pfg., außerdem der durch den Staatshaushaltsetat für 1907 bewilligte Zuschuß von 20 000 Mk., zusammen 23 266 Mk. 62 Pfg.

Verausgabt wurden hiervon:

20 335 Mk.	23 Pfg.	für Anschaffung und	
2 931 „	39 „	„	Einbände.
Zusammen 23 266 Mk.	62 Pfg.		

5. Revision des Bücherbestandes.

Die Zahl der im Laufe des Jahres aus der regelmäßig alle vier Wochen revidierten Lesesaalbibliothek abhanden gekommenen Werke beträgt 5.

In dem außerhalb des Lesesaales stehenden Teil der Handbibliothek wurde bei der vorgenommenen Revision kein Werk vermißt.

6. Katalogisierung der Bibliothek.

An der Umarbeitung des alphabetischen Bandkataloges nach der Instruktion von 1899 nahmen teil: Oberbibliothekar Dr. Blau, der zugleich die Aufsicht über die Arbeiten führte, Bibliothekar Graf Rehbinder und Hilfsarbeiterin A. Hoppenworth.

Vom Autorenkatalog wurden umgearbeitet		69 Bände
vom Anonymenkatalog „	„	2 „
	zusammen	71 Bände.

Es bleiben noch umzuarbeiten: 5 Bände des Anonymenkataloges. Auch sind noch einige Revisionsarbeiten an Bänden zu erledigen, die ganz im Anfang der Umarbeitung (1900) behandelt wurden, wo die Grundsätze noch weniger fest geregelt waren, als im weiteren Verlauf der Arbeiten. Bis zum 1. Juli 1908 wird aber auch diese letzte Durchsicht beendet sein, und es können dann die im Jahre 1902 zugunsten des alphabetischen

Kataloges unterbrochenen Arbeiten an dem systematischen Katalog wieder aufgenommen werden.

Von den Universitätsschriften vor 1817 wurden durch einen außerordentlichen Hilfsarbeiter auf 4585 Zetteln 2553 Schriften der Universitäten Ingolstadt, Kiel, Königsberg und Leipzig (bis zum Jahre 1710) und Nachzügler der in früheren Jahren erledigten Universitäten aufgenommen.

Die Vergleichung der Bücherbestände mit den Zetteln des Gesamtkataloges umfaßte den Katalogabschnitt Deduk bis Einfk, mit Ausnahme von 12 Artikeln, die als außerordentliche Sendungen in Umlauf gesetzt, aber noch nicht hierher gelangt sind.

Zur Erledigung kamen: 217 Sendungen mit 36 264 Hauptzetteln. Die Besitzvermerke der hiesigen Bibliothek betrugen 2707. Für nicht im Gesamtkatalog vertretene, aber hier vorhandene Werke wurden 256 Haupt-, 55 Verweisungs- und 500 Nachzüglerzettel hinzugefügt. Die Arbeiten nahmen die Dienstzeit e i n e s Beamten fast in Anspruch.

7. Persönliches.

Dem Ober-Bibliothekar Dr. B l a u wurde am 18. September 1907 der Rang der Räte IV. Klasse verliehen.

Der Bibliothekar Dr. S a s s war während des ganzen Rechnungsjahres zur Beschäftigung im Bibliotheksdienste des Auswärtigen Amtes beurlaubt.

Der Assistent an der Königlichen und Universitäts-Bibliothek in Königsberg i. Pr. Dr. L e y h wurde unter Ernennung zum Hilfsbibliothekar am 1. November v. J. an die Berliner Universitäts-Bibliothek versetzt.

Der Assistent Dr. V a n s e l o w wurde am 20. April 1907 an die Universitäts-Bibliothek in Kiel versetzt.

Der Volontär Dr. B e h r e n d bestand am 13. Dezember 1907 die bibliothekarische Fachprüfung.

Der Volontär Dr. Z y m a l k o w s k i schied am 10. Oktober 1907 nach abgelaufenem einjährigem Urlaub aus dem Bibliotheksdienste.

Als Volontäre traten in die Bibliothek ein:

Dr. August von B l o e d a u am 11. Oktober 1907,

Dr. Wilhelm N i c k e l am 11. Dezember 1907,

Dr. Ludwig K r ä h e am 10. Dezember 1907.

Der Buchhändler Richard Schubert wurde am 1. Oktober 1907 zu der vorschriftsmäßigen Probedienstleistung als Sekretäranwärter eingestellt.

Krankheiten sind im abgelaufenen Jahre bei dem Personal in zahlreichen Fällen vorgekommen, darunter auch leider solche von längerer Dauer.

Berlin, den 13. April 1908.

Der Direktor:
Franke.

52. Die akademische Auskunftsstelle.
(C2, Universitätsgebäude.)

Die Zahl der während des Berichtsjahres erteilten mündlichen und schriftlichen Auskünfte hat sich gegen das Vorjahr beträchtlich gesteigert: die Gesamtzahl stellt sich auf 10 135, wovon 8915 auf die mündlichen Anfragen, 1220 auf die schriftlichen kommen.

In Interesse einer zuverlässigen und möglichst umfassenden Auskunfterteilung wurde das Auskunftsmaterial zum Teil erneuert, zum Teil wesentlich erweitert. Da die Promotionsbedingungen erfahrungsgemäß häufigen Änderungen unterliegen, wurden sie sämtlich von den zuständigen Stellen neu eingefordert. Dem Stipendienwesen wurde mit Rücksicht auf die rege Nachfrage, die sich auf diesem Gebiete bemerkbar machte, erhöhte Aufmerksamkeit gewidmet; insbesondere wurden die von verschiedenen Universitäten veröffentlichten besonderen Zusammenstellungen gesammelt. Wiederholte Anfragen über die deutschen mittleren technischen Lehranstalten, gaben Veranlassung, das darüber vorhandene Material zusammenzutragen.

Die Nachschlagebibliothek wurde um etwa 50 Bände Neuerscheinungen vermehrt. Das entbehrliche Druckschriftenmaterial wurde an die Universitätsbibliothek abgegeben.

Die Redaktion des Vorlesungsverzeichnisses ist auch in diesem Jahre von dem Leiter der Akademischen Auskunftsstelle besorgt.

Eine Erweiterung des Geschäftsbereiches erfuhr die Akademische Auskunftsstelle durch die Übertragung der Verwaltung

der Roosevelt-Bibliothek. Die Benutzung eines alphabetischen Zettelkatalogs wurde vorläufig so geregelt, daß die Interessenten die von ihnen gewünschten Bücher in den Räumen der Akademischen Auskunftsstelle einsehen können.

Prof. Dr. W. Paszkowski.

53. Der botanische Garten und das botanische Museum.

(Dahlem bei Steglitz.)

A. Botanischer Garten.

Personalveränderungen: Der Direktor Prof. A. Engler wurde durch Allerhöchsten Erlaß vom 19. Juni 1907 zum Geheimen Oberregierungsrat ernannt.

Dem Inspektor Perring wurde, nachdem er wegen der Folgen eines Schlaganfalles um Pensionierung nachgesucht, durch Erlaß vom 20. Mai 1907 der Titel eines Gartenbaudirektors verliehen. Leider sollte er sich dieser Auszeichnung nicht mehr lange erfreuen; er starb bereits am 23. August 1907 infolge eines erneuten Schlaganfalls. Perring war erst 1877 in den Staatsdienst eingetreten, zuerst als Leiter des Universitätsgartens, dann seit dem 20. Dezember 1881 als Inspektor des Königlichen botanischen Gartens zu Berlin. Als solcher hat er der Verlegung des Gartens nach Dahlem seine ganze Arbeitskraft gewidmet und namentlich bei der Gestaltung der Gewächshausanlagen seine reichen Erfahrungen zur Geltung zu bringen gesucht.

An die Stelle von Perring trat am 1. Oktober 1907 der bisherige Inspektor des botanischen Gartens in Dresden Ledien mit dem Titel eines Oberinspektors.

Am 26. April 1907 starb der Sekretär Stöwesand. Für denselben ist seit dem 13. Mai 1907 der Militäranwärter Kohlmeyer zuerst aushilfsweise, vom 1. August an als Bureauhilfsarbeiter beschäftigt.

Dem Obergärtner Peters wurde am 23. Oktober 1907 der Charakter als Inspektor beim botanischen Garten verliehen.

I. Alter Garten.

Die baulichen Veränderungen betrafen eigentlich nur noch die Instandhaltung der Heizungen und Glasdächer der alten noch in Benutzung befindlichen Gewächshäuser.

Nach Dahlem wurde in den Monaten August bis November der ganze Rest der noch im alten Garten befindlichen Pflanzen übergeführt: die größeren Pflanzen des Palmenhauses, die sehr große Sammlung ostasiatischer Kalthauspflanzen und einige andere Gewächse. Zur Überführung der großen zum Teil wohl an 80 Jahre alten Palmen mußte eine eigne Kolonne aus Zimmerleuten der Firma Reimarus und Hetzel und dem bestgeschulten Personal des Gartens gebildet werden, mit deren Einübung der Garteninspektor Ledien am Königlichen Botanischen Garten zu Dresden, der für den Posten des Oberinspektors am neuen Garten in Dahlem in Aussicht genommen war, kommissarisch betraut wurde. Der Transport der teilweise über 15 m hohen Stämme wurde dann zum größten Teile im Monat September vom Obergärtner Strauß geleitet. Eine Hauptschwierigkeit lag darin, daß die Einzeltransporte mit Rücksicht auf den Verkehr immer erst nachts nach 2 Uhr, d. h. nach der Einstellung jeden Straßenbahnverkehres ausgeführt werden konnten. Die ungewöhnlich schwierigen Auf- und Abrüstungsarbeiten an den gewaltigen Bäumen verliefen dank der vortrefflichen Schulung der Zimmerleute ohne Unglücksfall.

Zur Überführung gelangte ferner noch eine sehr große Menge brauchbaren, älteren Materiales, so besonders zahlreiche hölzerne Palmenhausfenster, welche erst vor wenigen Jahren neu beschafft waren, und ein sehr brauchbarer, gut erhaltener Schuppen.

Die Nordostecke des Gartens mit dem Inspektorwohnhaus, dem Wirtschaftsgebäude und einigen Gewächshäusern wurde am 7. Mai 1907, der Rest des Gartens: die Nordwestecke mit dem alten Palmenhause und dem Direktorwohngebäude wurde am 19. Februar 1908 dem Kgl. Finanzministerium übergeben.

II. Neuer Garten in Dahlem.

a) Baulichkeiten: Mit dem Eintritt des kälteren Wetters kam auch der Bau des Palmenhauses in der Hauptsache zum Abschlusse, so daß die Palmen sogleich ausreichend warm gehalten und ausgepflanzt werden konnten. Auch das große Haus für die Asiaten (Thea japonica und Azalea indica usw.) konnte in Betrieb genommen werden (Haus N). Bis Ende des Rechnungsjahres wurde schließlich auch das Araceen-

haus (Haus B) soweit fertig, daß man an die Einrichtung und Bepflanzung gehen kann. Von den bisher geplanten Gewächshäusern ist demnach nur noch das Wasserpflanzenhaus unvollendet.

b) Gartenarbeiten: Der Schmuckplatz vor der Schauhausgruppe wurde fertiggestellt und am Rande mit Taxusbäumen bepflanzt, die der Terrasse des alten Palmenhauses entnommen waren. Dank der sorgsamen und umsichtigen Behandlung beim Ausgraben, Überführen und Einpflanzen unter der Leitung des Obergärtners Strauß versprechen diese Bäume trotz ihres mehr als 50 jährigen Alters ein gutes Fortkommen. Die Bepflanzung der Flächen am neuen botanischen Museum wurde zu Ende geführt.

Dem Obergärtner Strauß wurde die Revision der Namen der Gewächshauspflanzen und die Sorge für das Einlegen interessanterer Gewächse für das Herbar übertragen.

c) Erwerbungen des Botanischen Gartens waren im wesentlichen folgende: 1. Lebende Pflanzen: 820 Arten in 1517 Exemplaren durch 64 Geschenke und 40 Tauschgeschäfte mit anderen staatlichen und privaten Sammlungen. Von Geschenkgebern sind besonders zu nennen: Ballhause-Rixdorf, Berger-La Mortola, Dr. Bodewig-Köln, Boehmer & Co., Yokohama (Japan), J. Bornmüller-Weimar, Prof. Dammer-Dahlem, Dr. Diederich-Brandenburg, Dr. Endlich-Mexiko, Prof. Engler-Dahlem, A. Fiet-Gent, Student W. Fuhrmeister, Th. Goldschmidt, Dr. Graebner-Groß-Lichterfelde, Frau Dr. Graebner, W. Harris-Jamaika, Pastor Hülsen-Böhne, Professor Hieronymus-Steglitz, J. C. A. Kiesner-Berlin, A. Koschel-Charlottenburg, Prof. Kränzlin-Berlin, Bankbeamter Krüger-Wilmersdorf, Kunze-Steglitz, Ledermann-Brüssel, Dr. Lehmann-Dresden, Lindhorst-King William Town, Dr. Loesener-Steglitz, Maramesi Miro & fils-Bellagio, Gartenmeister Martens-Kolberg, F. G. Meyer-Schöneberg, Cand. O. Müller, Fräulein Müller, Nary-Halle a. S., Dr. Lange, Professor C. Reiche-Chile, W. Retzdorff-Friedenau, Fr. Römer-Polzin, Ch. Schnizer-Montevideo, Gärtner Siebold, Dr. Tessendorf-Schöneberg, Dr. Ulbrich-Dahlem,

Frau O. Voigtel-Berlin, Wallenhaupt-Steglitz, Prof. Warburg-Berlin, Weber-Steglitz. 2. Samen: 5930 Prisen durch Kauf und Tausch von Botanischen Gärten, Instituten, Privaten und Handelsgärtnereien.

Abgegeben wurden an lebenden Pflanzen 747 Arten in 1924 Exemplaren an 57 Botanische Gärten, Institute, Handelsgärtner und Privatpersonen und 6340 Samenprisen.

Benutzung: Zu wissenschaftlichen Zwecken wurde das Material des Gartens außer von den Beamten des Gartens und Museums und der Botanischen Institute Berlins von verschiedenen Gelehrten in Anspruch genommen.

Von zahlreichen Schulen wurde der Garten unter Führung ihrer Lehrer besucht.

Wissenschaftliche und Fachvereine besichtigten den Garten ebenfalls in größerer Anzahl.

Für das Belehrung suchende Publikum war der Garten während der Sommermonate an den Sonntag-, Dienstag-, Mittwoch- und Freitag-Nachmittagen geöffnet. Der Besuch war ein außerordentlich lebhafter.

III. Botanische Zentralstelle für die Kolonien.

a) Durch Schenkung oder durch Kauf wurden erworben: 1. Sämereien tropischer Nutzpflanzen von den Botanischen und Versuchsgärten von Marseille, Palermo, Florenz, Victoria in Kamerun, Amani in Ostafrika, Singapore, Sibpur bei Kalkutta, Saigon, Buitenzorg, vom Hortus Tenggerensis in Java und Sydney, vom Kaiserlichen Generalkonsulat in Rangoon, vom Kaiserlichen Konsulat in São Paulo in Brasilien, vom Board of Commissioners for Agriculture in Honolulu, ferner von den Herren bezw. Firmen J. Klar, Prof. Thoms und Dr. Bernegau in Berlin, Godefroy-Lebeuf in Paris, Prof. Weberbauer, Dr. Bücher, Dr. Mansfeld, Stössel, Zenker in Kamerun, Dr. Kersting in Togo, Dinter und Franzius in Südwestafrika, Ledermann im Kongostaat, Prof. Zimmermann und Dr. Braun in Ostafrika, Dörnfeld, Schumann und Ule in Brasilien, Dr. Körnicke, Dr. Fitting und Deistel in Java, Dr. Schlechter und

Runge in Sumatra, Boehmer u. Co. in Yokohama, Dr. Dittmar von den Philippinen. — 2. Lebende Pflanzen und Knollen von Vilmorin-Andrieux in Paris, von den Kaiserlichen Konsulaten in Mexiko und Colombo in Ceylon, von Deistel aus Java, Graf Zech aus Togo und der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft aus Ostafrika. — 3. Kolonialprodukte verschiedenster Art, Herbarpflanzen, Früchte, Hölzer, Fasern, Kautschukproben, Museums-Schauobjekte, teils trocken, teils in Alkohol vom Kolonial-Wirtschaftlichen Komitee, der Neu-Guinea-Compagnie und den Herren Ludwig Scholz, Dr. Schulte im Hofe und Regierungsrat Dr. Busse in Berlin, der Auskunftsstelle für Auswanderer in Dresden, dem Verein schlesischer Papierfabrikanten in Breslau, dem Kali-Syndikat in Staßfurt, der Firma Bing und Jonas in Florenz, den Kaiserl. Gouvernements in Ostafrika, Togo, Kamerun, Südwestafrika und Neu-Guinea, der Versuchsanstalt für Landeskultur, Prof. Weberbauer, Dr. Bücher, Dr. Mansfeld, Dr. Pistner, Oberleutnant Achenbach, Zenker und der Bibundi-Gesellschaft in Kamerun, Dr. Kersting, Oberleutnant Mellen und Hauptmann v. Doering in Togo, den Herren Dinter, Seiner und Dr. Range in Südwestafrika, dem Biologisch-Landwirtschaftlichen Institut in Amani, Prof. Zimmermann, Dr. Mildbraed, Dr. Kandt, Major v. Prittwitz u. Gaffron, Oberleutnant Keil, Hauptmann v. Wangenheim, Dr. Jaeger und Oehler, der Deutsch-Ostafrikanischen Gesellschaft und der Gesellschaft Südküste in Ostafrika, den Herren Dr. Vaupel in Samoa, Oberförster Haß in Tsingtau, Prof. Dr. Kraemer von den Karolinen- und Hermit-Inseln, den Herren Wellmann und Goßweiler in Angola, Günther Teßmann in Span.-Guinea, Tiesler in Portug.-Ostafrika. Dr. Koernicke in Java und dem General-Konsulat in Rio de Janeiro.

b) Es wurden verteilt: 1. Lebende Pflanzen in Wardschen Kästen und Postpaketen an die Gouvernements von Südwestafrika und Neu-Guinea, an die Versuchsanstalt für Landeskultur in Kamerun, an das Regierungshospital in Duala, das Bio-

logisch-Landwirtschaftliche Institut in Amani, an die Deutsche Togo-Gesellschaft und die Herren Zenker in Kamerun, Dr. Kersting in Togo, J. M. Bauer in Südwestafrika und Fabrikdirektor Zimmermann in Laubegast bei Dresden. — 2. Sämereien an die Gouvernements von Togo, Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Ostafrika, Deutsch-Neu-Guinea und Samoa, an die Bezirksämter von Yaunde und Bamum in Kamerun, Sokodé in Togo und Yap auf den Karolinen, an die Versuchsanstalt für Landeskultur in Kamerun, das Biologisch-Landwirtschaftliche Institut in Amani, an die Missionen in Neuwied-Ukerewe in Ostafrika, Monumbo in Neu-Guinea, Ponape, Truck und Palau auf den Karolinen, an die Neu-Guinea-Compagnie, an die Rheinische Handei-Plantagengesellschaft, die Lindi Handels- und Plantagengesellschaft, die Usambara-Kaffeebaugesellschaft, die Ostafrika-Compagnie, die Kaffeepflanzung Sakarre, die Deutsch-Ostafrikanische Gesellschaft, die Sigi-Pflanzungsgesellschaft, die Friedrich Hoffmann-Pflanzung, die Westdeutsche Handels- und Plantagengesellschaft, an die Pangani-Gesellschaft, die Kilimandjaro-Pflanzungsgesellschaft, die Gesellschaft Südküste, die Deutsch-Ostafrikanische Plantagengesellschaft, an die Deutsch-Englische Ostafrika-Compagnie, an die Deutsche Togogesellschaft, an die Herren Domke, Sauerbrunn und Rose in Ostafrika, Zenker in Kamerun, J. Classen in Swakopmund, Pastor Blecher in Friedrichshagen bei Berlin, Ottolander in Java, O. Klar in Paraguay, an die Botanischen Gärten in Peradeniya, Singapore, Sibpur bei Kalkutta, Saigon, Buitenzorg, Georgetown in Guiana und an den Board of Commissioners of Agriculture in Honolulu.

c) Es wurden Auskünfte erteilt, Gutachten abgegeben bezw. Untersuchungen angestellt über: den Wert und die Verwendungsmöglichkeit der hauptsächlichsten Nutzhölzer Togos und Ostusambaras, den Wert verschiedener Hölzer aus Kamerun, die Waldbestände Neu-Pommerns, die zweckmäßigste Ausnutzung der Wälder Kameruns und die Ausbildung von Förstern, über den Wert von Kautschukproben aus Togo, Kamerun und Ostafrika, den Kautschukgehalt zahlreicher Milchsäfte, die Rentabilität von Manihot-Pflanzungen, den Milchsaft der Kandelaber-Euphorbien, die Parameria-Kautschukliane, über Faserproben, die Zapupepflanze, die Kultur von Kampfer, Tiek-

holz, dornenlosen Opuntien, Sesam, des Rotangs, über die Aussichten des Tabakbaues im Kilimandjarogebiet, über Bäume in den Kolonien, die der Papier- und Lackindustrie brauchbare Harze liefern können, über Myrobalanen und Verwertung der Mangroven Ostafrikas, über Caravonica-Baumwolle, Togo-Baumwolle, Farbhölzer, Ochroma Lagopus, über die Anbaumöglichkeit japanischer Papierpflanzen in unseren Kolonien, über Pflanzen zur Dünenbefestigung in Südwestafrika, über verschiedene Nutzpflanzen der Station Ossidinge, die Verarbeitung der Carludovicafaser zu Hutstroh, über Bodenanalysen, Kakao-Trockenhäuser, heizbare Beete, die vegetabilische Herkunft zahlreicher ethnographischer Gegenstände aus dem Völkermuseum, über Erhaltung von Naturdenkmälern in unseren Kolonien, über das Salsifis-Gemüse, die Futterpflanze Comfrey, über Saatbezugsquellen, Schädlinge usw.

d) Von Gärtnern, welche theoretisch und praktisch für den Kolonialdienst vorbereitet waren, wurden drei vom Gouvernement für Kamerun, je einer vom Gouvernement für Ostafrika und Neu-Guinea angestellt. Zahlreiche Beamte, Offiziere und Private, die in die Kolonien ausreisten, empfingen eine botanische Ausrüstung, um für die Zentralstelle sammeln zu können. Wie in vorhergehenden Jahren wurden auch in diesem die Schauhäuser, welche die Kolonialpflanzen bergen, dem Publikum an bestimmten Tagen offengehalten und die hauptsächlichsten Kulturgewächse der Eingeborenen auf einem Freilandstück zu Beginn des Sommers ausgepflanzt. — An der Armee-, Marine- und Kolonial-Ausstellung in Friedenau bei Berlin beteiligte sich die Zentralstelle dadurch, daß sie selber viele Produkte unserer Kolonien zur Schau brachte, die Sammlungen, welche von seiten der Gouvernements eingegangen waren, in sachgemäßer Weise präparierte und aufstellte und ein besonderes, von anderer Seite her zur Verfügung gestelltes 30 m langes Warmhaus mit den wichtigsten Nutzpflanzen der Tropen zur Besichtigung füllte.

B. Botanisches Museum.

a) Personalveränderungen: Der Assistent und Privatdozent Prof. Dr. Diels verblieb während des Etatsjahres

als Vertreter des beurlaubten außerordentlichen Professors der Botanik Dr. Kohl in Marburg. Ihn vertrat Dr. Ulbrich.

Dr. Pilger wurde am 18. Oktober 1907 im Nebenamt zum Dozenten an der Technischen Hochschule in Charlottenburg ernannt.

Dr. Mildbraed war seit dem 1. Mai 1907 zur Teilnahme an einer Forschungsreise des Herzogs Adolf Friedrich zu Mecklenburg nach Ostafrika beurlaubt und wurde bis zum 1. November durch Dr. Beckmann, von da an durch Dr. Klemt vertreten.

Als Hilfsassistenten fungierten seit dem 1. Januar 1908 Dr. Leeke, Dr. Vaupel und cand. Herter.

Der Diener Puschmann erhielt am 1. April 1907 die neugegründete Stelle eines Präparators.

Als Unterbeamte wurden angestellt: Ziegler als Pförtner seit dem 1. Januar 1907, Amlang als Diener seit dem 1. Oktober 1907 und der Militäranwärter Heile als Hilfsdiener seit dem 22. April 1907.

b) Übersiedelung nach dem neuen Museum in Dahlem. Im Laufe des April 1907 wurden die letzten Sammlungen aus dem alten Museum abgeholt. Am 10. Juli übernahm das Finanzministerium das Gebäude.

c) Ordnungsarbeiten: Neugeordnet wurde ein Teil der Gallen, des Algenherbars (Schizophyceen und Exsiccaten), der Flechten (Beginn der Umordnung nach den natürl. Pflanzenfam.), der Pteridophyten (Fortführung der Umordnung und Ordnung verschiedener Gattungen unter Beihilfe des Herrn Oberstleutnant G. Brause), ferner die Alismataceae, Calceolaria, Chenopodiaceae, Convolvulaceae, Cycadaceae, Cyclanthaceae, Droseraceae, Erythroxylaceae, Hydrocharitaceae, Lentibulariaceae, Linaceae, Malvaceae, Meliaceae, Nymphaeaceae, Pandanaceae, Piperaceae, Polemoniaceae, Potamogetonaceae, Primulaceae, Rosaceae (z. T.), Styracaceae, Symplocaceae.

Die im vorigen Jahre begonnene Aufstellung, Einrichtung und Etikettierung der Schausammlung in der Museumsabteilung wurde kräftig gefördert. Auch die Drogensammlung wurde umgeordnet und aufgestellt.

Eingereiht wurde eine große Anzahl von Algen, Pilzen, Flechten, Pteridophyten (ein Teil des Herb. Kuhn) und zahl-

reiche Inserenden bei den phanerogamen Familien. Ferner wurde ein großer Teil der Herbarien von Bredow, Fritze, von Heldreich, Hoffmann, Ruthe, Spiemer und Woyte von den Doubletten befreit und zum Vergiften fertiggestellt.

d) Bestimmungsarbeiten: Diese bezogen sich in erster Linie auf die Eingänge aus unseren Kolonien und der benachbarten Gebiete: Kamerun (Chevalier, Zenker), Spanisch-Guinea (Teßmann), Angola (Goßweiler), Deutsch-Südwestafrika (Steiner), Deutsch-Ostafrika (Engler, Holtz, Jaeger, Mildbraed), Samoa (Vaupel, bestimmt durch Herrn Dr. Lauterbach), Westindien (Baker, Fawcett, Harris, Raunkiaer, Suringar), Flora der Anden (Fiebrig, Hauthal, Sodiro, Ule, Weberbauer), Brasilien (Ule). Von Kryptogamischen Sammlungen wurden noch bestimmt Pilze aus Deutschland, Rußland, Philippinen, Madagaskar, Kongostaat, Brasilien, Flechten aus Madagaskar und von den Anden, Farne aus Afrika, Ostindien und Java und besonders Selaginellen. Auch innerhalb der Familien wurden zahlreiche Bestimmungen bezw. Bearbeitungen vorgenommen, so besonders der afrikanischen Dipterocarpaceen, Flacourtiaceen und Nymphaeaceen. Mehrere neue Gattungen und sehr viele neue Arten konnten aus obigen Materialien festgestellt und beschrieben werden. — Endlich wurden zahlreiche Bestimmungen und Kontroll-Untersuchungen an den im neuen botanischen Garten kultivierten Pflanzen ausgeführt.

e) Floristische Durcharbeitungen: Fortführung der Synopsis der mitteleuropäischen Flora von Professor P. Ascherson und Dr. P. Graebner (11 Lieferungen).

f) Monographische Bearbeitungen: Von dem Werke „Das Pflanzenreich“ oder „Regni vegetabilis conspectus“, welches der unterzeichnete Direktor im Auftrage der physikalisch-mathematischen Klasse der Kgl. Akademie der Wissenschaften seit 1900 herausgibt, sind im abgelaufenen Etatsjahre fünf neue Hefte erschienen. Sie enthalten Calceolaria von Prof. Kränzlin, die Erythroxylaceae von O. E. Schulz, die Styracaceae von Dr. J. Perkins, die Potamogetonaceae von Prof. P. Ascherson und Dr. P. Graebner, die

Orchidaceae-Monandrae-Coelogyninae von Prof. E. Pfitzer und Prof. Fr. Kränzlin.

g) Herausgegeben wurden von den Beamten des Gartens und Museums, und zwar von dem Direktor Prof. Dr. A. Engler: „Das Pflanzenreich“ (unter Mitwirkung von Professor H. Harms) Heft 28—32, ferner „Die Natürlichen Pflanzenfamilien“ Heft 229—230 und Ergänzungsheft II 3. und 4. Lief.; Botanische Jahrbücher Bd. XL Heft 1—4; XLI Heft 1—3; Notizblatt Bd. IV Nr. 40—42; von Prof. G. Hieronymus: Hedwigia Bd. XLVI Heft 5—6 und Beiblatt, Bd. XLVII Heft 1—4; von Prof. M. Gürke: Monatsschrift für Kakteenkunde Bd. XVII Heft 4—12, Bd. XVIII Heft 1—3; von Professor U. Dammer: Orchis Bd. I Heft 10—12; von Prof. E. Gilg zusammen mit Prof. A. Weiße und Dr. Th. Loesener: Verhandl. des Botan. Vereins der Prov. Brandenburg Bd. 49; von Dr. R. Pilger (unter Mitwirkung von A. Engler) Nachtrag III zu dem Werke „Die Natürlichen Pflanzenfamilien“ (Ergänzungsheft II) Lieferung 3 und 4.

In dankenswerter Weise förderten auch die Aufgaben des Museums durch freiwillige Mitarbeiterschaft die Herren P. Ascherson (mitteleuropäische Flora), O. Beccari (Palmen), A. Brand (Polemoniaceen, Hydrophyllaceen), V. F. Brotherus (Laubmoose), C. de Candolle (Piperaceen), R. Chodat (Polygalaceen), A. Cogniaux (Melastomataceen, westindische Orchideen), F. Fedde (Papaveraceen), O. Hoffmann (Compositen), R. Knuth (Primulaceen, Geraniaceen), E. Koehne (Lythraceen und dendrologisch wichtige Gewächse), S. H. Koorders (javanische Pflanzen), F. Kränzlin (Orchidaceen), G. Kükenthal (Carex), C. Lauterbach (Plantae Samoanae), C. A. M. Lindman (Poa-Arten), A. Lingelsheim (Oleaceen), E. D. Merrill (Flora der Philippinen), C. Mez (Paniceen), K. Müller (Lebermoose), R. Muschler (Cruciferen, Flora von Ägypten), F. Niedenzu (Malpighiaceen), C. H. Ostenfeld (Acetabularia), F. Pax (Euphorbiaceen), L. Radlkofer (Sapindaceen), H. Schinz (Amarantaceen), C. Schneider (Rosaceen, Berberidaceen), O. E. Schulz (westind. Cestrum-, Physalis- und Citharexylon-Arten), O. von Seemen (Salix, Quercus usw.), F. A. Sprague (Bignoniaceen), E. Ule (Flora

von Brasilien), A. Weberbauer (Flora der Anden), H. Wolff (Umbelliferen).

h) Von anderweitigen Arbeiten sind hervorzuheben: die Verteilung der Sammlungen von Zenker aus Kamerun, von Schlechter aus Südafrika, von Fiebrig aus Paraguay und Bolivien, welche unter der Aufsicht von je einem Beamten ausgeführt wurde, die Katalogisierung der Pflanzen verschiedener afrikanischer und amerikanischer Sammler, die Fortführung der Bestimmungslisten dieser Sammlungen und des Zettelkatalogs über die afrikanische Flora, eine umfangreiche Doubletten-Verteilung, die Unterweisung der in die deutschen Kolonien abgehenden Gärtner und anderer Herren im Sammeln, Präparieren und Konservieren von Pflanzen und Pflanzenobjekten, die Besorgung der Ausrüstung für dieselben bezw. für die botanischen Stationen in unsern Kolonien, zahlreiche Auskunftserteilungen an Botaniker und anderweitige Interessenten auch aus dem handel- und gewerbetreibenden Publikum, besonders über die Abstammung und den Bau von Drogen und anderen Pflanzenstoffen.

Von den wissenschaftlichen Forschungsreisenden, welche sich verpflichtet haben, das Hauptexemplar ihrer Sammlung dem Botanischen Museum zu überliefern, bereisten die Herren G. Zenker Kamerun, Scheffler Britisch-Ostafrika.

i) Außer den Beamten und Assistenten arbeiteten 31 Herren und 4 Damen während größerer Zeiträume ständig, 42 Herren vorübergehend im Botanischen Museum. An 62 Institute und Botaniker wurden Teile der Sammlungen nach auswärts verliehen.

Von Erwerbungen sind folgende aufzuführen:

Herr Prof. F. Kränzlin schenkte sein wertvolles Orchidaceen-Herbar.

Es lieferten ferner:

Frau Achenbach: 28 Nummern aus Kamerun.

Das biologisch-landwirtschaftliche Institut in Amani: 32 Nummern Nutzpflanzen nebst zahlreichen Museumsgegenständen und 91 Nummern Alkoholmaterial von der Kolonialausstellung in Friedenau-Schöneberg.

Herren C. Arvet-Touvet und G. Gautier: Fasc. XVII und XVIII der Hieraciotheca Gallica et Hispanica.

Herr J. S. Baagoë: 20 Arten Potamogeton.

Herr Prof. C. F. Baker: 61 Nummern aus Cuba (Herb. Krug et Urban).

Herr C. A. Ball: 22 Fruchtstände kultivierter Sorghum-Formen (durch Herrn Dr. R. Pilger).

Herr Th. Bartus: 2 Exemplare Battarea phalloides von der Turfan-Expedition.

Herr Alwin Berger: 14 Nummern aus La Mortola.

Herr Hauptmann von Besser: 20 Nummern Herbarpflanzen und ebensoviel Hölzer von Kamerun (geschenkt von Herrn L. Scholz).

Die biologisch-landwirtschaftliche Anstalt zu Dahlem: 12 Drogen aus Abessinien.

Herr Dr. Borsma: 59 Nummern pharmazeutischer Gegenstände aus Java (Geschenk des Herrn Prof. Koernicke).

Herr Dr. Brand: 18 seltene Polemoniaceen und 1 Cornacee.

Herr W. Buch: 41 Nummern, 4 Palmwedel und 2 Nummern Früchte aus Haiti (Herb. Krug et Urban).

Herr M. Buchs: 32 Pilze aus Schlesien.

Herr H. P. Chandler: 12 Nemophila-Arten aus Kalifornien (Geschenk des Herrn Dr. Brand).

Herr Aug. Chevalier: 1332 Nummern aus dem tropischen Afrika.

Herr Prof. A. Cogniaux: 66 Nummern Orchidaceen in Alkohol.

Herr E. B. Copeland: 67 Farne und Selaginellen von den Philippinen.

Herr A. R. Dahlgren: 90 Nummern Weiden aus Schweden (Geschenk des Herrn Hauptmann von Seemen).

Die Deutsch-ostafrikanische Gesellschaft: 40 Museumsgegenstände (von der Kolonialausstellung in Friedenau-Schöneberg).

Herr M. Dinklage: 99 Nummern aus Liberia.

Herr Major von Doering: 154 Nummern Herbarpflanzen aus Togo.

Herr Dr. Per Dusén: 38 Nummern aus Patagonien.

Herr A. Elenkin: Lichenes florae Rossiae fasc. II (Geschenk des Herrn Prof. Lindau).

Herr A. D. E. Elmer: 110 Pilze, 31 Selaginellen und Phanerogamen von den Philippinen.

Herr Dr. R. Endlich: 657 Nummern Pflanzen und 23 Museumsgegenstände aus Mexiko.

Herr Direktor W. Fawcett: 536 Nummern aus Jamaica (Herb. Krug et Urban).

Herr Franc: 91 Nummern aus Neu-Kaledonien (Geschenk des Herrn G. Bonati).

Herr Prof. E. Gilg: Verschiedene Museumsgegenstände und zahlreiche Drogen.

Herr J. Goßweiler: 1400 Nummern aus Angola.

Herr Dr. P. Graebner: 60 Nummern Herbarpflanzen und eine größere Anzahl von Objekten mit nicht parasitären Krankheiten forstlicher Holzgewächse.

Herr Forstmeister Greve: 25 Stammquerschnitte, Wurzeln, forstliche Gehölze im jugendlichen Zustande.

Herr Oberförster W. Hass: 255 Nummern aus der Prov. Schantung (China).

Herr Dr. Haßler: 5 Nummern Palmenmaterial, verschiedene Cacteen in Alkohol und 9 Herbarpflanzen aus Paraguay.

Herr Prof. R. Hauthal: eine größere Anzahl Pflanzen aus Peru, Bolivien und Argentina.

Herr Prof. P. Hennings: verschiedene Drogen.

Herr W. Herter: 67 Farne aus Brasilien und Uruguay, 26 Pilze aus Argentina.

Herr K. L. Heyden: 30 Längsschnitte von Nutzbäumen mit den parasitischen Polyporeen daran.

Herr Dr. C. C. Hosseus: 78 Arten aus Ceylon.

Herr Direktor Dr. Huber: 158 Pilze aus Brasilien.

Herren Dr. Jaeger und Oehler: zahlreiche Museumsgegenstände, trocken und in Alkohol.

Herr Prof. W. L. Jepson: 35 Pflanzen aus Kalifornien.

Herren Kabát und Bubák: Fasc. X der Fungi imperfecti (Geschenk des Herrn Prof. Hennings).

Das Kalisyndikat zu Staßfurt eine größere Sammlung von Rohsalzen und deren Produkten nebst Photographien.

Das Kaiserliche Gouvernement von Kamerun: 23 Museumsgegenstände (von der Kolonialausstellung in Friedenau-Schöneberg).

Herr Leutnant Keil: 279 Nummern von Usumbura am Tanganyika-See.

Herr Bezirkshauptmann Dr. Kersting: 104 Nummern Herbarpflanzen und zahlreiche Museumsgegenstände.

Herr Dr. S. H. Koorders: 77 Nummern Phanerogamen von der Hochgebirgsflora von Java, 127 Pilzarten in 263 Exemplaren, getrocknet, 15 Gläser desgleichen in Alkohol und zahlreiche mikroskopische Präparate.

Herr Oberstabsarzt Prof. Kraemer: 105 Nummern Herbarpflanzen von den Truckinseln, 97 desgleichen von den Hermitinseln, viele Museumsgegenstände, Pilze und Algen, teils trocken, teils in Alkohol.

Herr Prof. F. Kurtz: 44 Nummern Gentiana, 5 desgleichen Draba, 1 Orchidacee, 1 Composite aus Argentina.

Herr Prof. G. von Lagerheim: 325 Nummern Schizophyceen und Algen, 618 Pilzarten aus verschiedenen Gegenden und Stenhammar's Lichenes Sueciae exs. 180 Nummern.

Herr Ledermann: 93 Nummern Herbarpflanzen aus dem Kongostaat und verschiedene Museumsgegenstände.

Herr E. Léveillé: 13 neue oder interessante Epilobien, meist aus Ostasien.

Herr J. Lind: 30 Pilze aus Dänemark (geschenkt von Professor Lindau).

Herr L. Loeske: 18 Laubmoose, 7 Lebermoose aus dem Harz.

Herr Dr. Mansfeld: 20 Nummern Herbarpflanzen und verschiedene Museumsgegenstände aus Kamerun.

Herr Dr. Marloth: verschiedene Museumsgegenstände aus Kapland.

Herr L. Maurer: ein Sortiment von Haselnüssen und 2 Beerenobstbilder.

Herr A. Meebold: 636 Nummern aus Ostindien.

Herr Oberleutnant Mellin: 121 Nummern Herbarpflanzen, ferner eine schöne Sammlung von Drogen der Eingeborenen nebst deren Stammpflanzen aus Togo.

Herr E. D. Merrill: 600 Pilze von den Philippinen.

Herr Dr. J. Mildbraed: 1423 Nummern Herbarpflanzen aus Deutsch-Ostafrika nebst 20 Museumsgegenständen.

Herr Prof. A. G. Nathorst: 78 Arten fossiler Pflanzen in 144 Exemplaren aus den arktischen Ländern und Skandinavien (aus dem phytopalaeontologischen Museum der Akademie zu Stockholm).

Herr Kapitän R. Paeßler: Meeresalgen von Chile.

Herr Perrier de la Bathie: 16 Arten aus Madagaskar (Geschenk des Herrn Prof. Jumelle).

Herr A. Puttemans: 302 Nummern Pilze aus S. Paulo (Brasilien).

Herr Prof. M. Raciborski: 200 Nummern polnischer Pflanzen.

Herr Dr. Range: 266 Nummern aus Deutsch-Südwestafrika.

Herr Medizinalrat Dr. H. Rehm: Fasc. 39—40 der Ascomyceten (Geschenk des Herrn Prof. Hennings).

Herr Prof. C. Reiche: 28 Blattpilzarten und verschiedene Museumsgegenstände aus Chile.

Frau Gräfin Kath. Scheremeteff: 160 Pilze aus der Umgebung von Moskau.

Herr Prof. A. K. Schindler: 181 Nummern aus Honan und Tsingtau (Geschenk des Herrn Prof. C. Mez).

Herr C. K. Schneider: 475 Nummern aus Bulgarien und Serbien, 94 Nummern aus Ungarn.

Herr Seiner: 410 Nummern Herbarpflanzen und eine große Sammlung von Museumsgegenständen aus Brit.-Betschuanaland.

Herr Prof. E. Seler: eine große Sammlung aus Mexiko und Zentralamerika.

Herr N. D. Sokalsky: 24 Nummern Herbarpflanzen und ebensoviel Sämereien aus dem Alatau.

Herr W. F. R. Suringar: zahlreiche Pflanzen aus Niederländisch-Westindien (Herb. Krug et Urban).

Herr Th. Stuckert: 3 Acanthaceen und 17 Photographien von Pflanzen aus Argentina.

Herr P. Sydow: 178 Pilzarten aus Ostindien (darunter 85 Originalien) und 38 Phanerogamen verschiedener Herkunft.

Herr G. Teßmann: 147 Nummern aus Spanisch-Guinea.

Das Kaiserliche Gouvernement von Togo: 183 Nummern trockener Museumsgegenstände (von der Kolonialausstellung zu Friedenau-Schöneberg).

Herr E. Ule: 13 Museumsgegenstände trocken, 17 desgleichen in Alkohol aus Bahia.

Herr A. Unger: 70 Nummern aus Japan, 10 Koniferen aus Formosa und verschiedene Museumsgegenstände.

Herr Dr. A. Usteri: 24 Umbelliferen aus Brasilien.

Herr Dr. F. Vaupel: 57 Nummern aus Samoa.

Miss Anna Vickers: 209 Nummern Algen von Barbados (Geschenk von ihren Geschwistern).

Herr Prof. Voeltzkow: 27 Nummern aus Madagaskar.

Herr Leutnant Freiherr von Wangenheim: 43 Nummern aus dem Gebiete des Tanganyika-Sees.

Herr Prof. Weberbauer: 18 Moosarten und einige Museumsgegenstände aus Kamerun.

Herr Dr. F. Creighton Wellman: 91 Nummern aus Angola.

Außerdem lieferten kleinere Beiträge:

Die Herren Aschoff, W. Becker, J. Bornmüller, Prof. Braun, Dr. H. Bücher, C. Bürbach, Reg.-Rat Dr. Busse, Auskunftsstelle für Auswanderer in Dresden, Herr Père Duss, Herr E. Eitner, Prof. A. Engler, Franzius, E. Heese, von der Heyde, Dr. Hillmann, John R. Johnston, Firma Klar, Kolonialwirtschaftliches Komitee, Kummerow, G. Lebeuf, Dr. Loesener, Märkisches Museum in Berlin, Prof. Murbeck, Prof. Nathorst, Prof. Neger, Neu-Guinea-Gesellschaft, Gouvernement von Deutsch-Ostafrika, Verein schlesischer Papierfabriken, Herr

Dr. Pistner, Kais. Konsulat in Rangoon, Generalkonsulat in Rio de Janeiro, Dr. H. Roß, Scholz, Arth. Schulz, Schürer, Prof. Schweinfurth, Alvaro da Silveira, St. Sommier, Kaiserl. Gouvernement von Deutsch- Südwestafrika, Herr G. Teßmann, Herr J. Thériot, Kaiserl. Gouvernement von Togo, Dr. E. Ulbrich, A. Vill, Prof. De Wildeman, Zenker, Prof. Zimmermann.

2. Durch Tausch wurden Pflanzensammlungen und Museumsgegenstände erworben von den botanischen Museen zu Breslau, Buitenzorg, Helsingfors, Kew bei London, St. Louis, Lund, Manila (Bureau of Science), New York, Paris, St. Petersburg (Akademie), St. Petersburg, (Botan. Garten), Serajevo, Stockholm, Sydney, Wien (Hofmuseum), Wien (Botan. Garten), Zürich, sowie von den Herren Prinz Roland Bonaparte, G. Bonati, M. G. C. Petitmengin, C. G. Pringle.

Dagegen wurden Doubletten abgegeben an die botanischen Museen und Institute zu Amani, Breslau, Brüssel, Buitenzorg, Calcutta, Greifswald, Helsingfors, Kew bei London, Kopenhagen, St. Louis, Manila, New York, Paris, S. Paulo, St. Petersburg (Akademie), St. Petersburg (Botan. Garten), Singapore, Stockholm, Washington, Wien (Hofmuseum), Wien (Botan. Garten), Zürich, ferner an die Herren F. Albert, Prinz R. Bonaparte, G. Bonati, Mrs. K. Brandegee, L. Buscalioni, E. E. Galpin, M. Gandoger, A. Grunow, F. Kurtz, M. G. C. Petitmengin, C. G. Pringle, M. Raciborski, J. D. Smith.

Herr Prof. Hennings lieferte märkische Pilze für die Exsikkaten-Sammlungen von Kabát und Bubák, sowie H. Rehm.

3. Durch Kauf wurden aus den dafür ausgeworfenen Fonds des Museums teils größere Pflanzensammlungen aus verschiedenen Ländern der Erde, teils Fortsetzungen von Exsikkaten erworben.

C. Bibliothek.

Von Erwerbungen sind folgende anzuführen:

1. Durch Schenkung oder Tausch; es lieferten:

Die Kgl. Preußische Akademie der Wissenschaften: Schultze, L., Aus Namaland und Kalahari. Zopf, W., Die Flechtenstoffe.

Die Kgl. Schwedische Akademie der Wissenschaften: Nathorst, A. G., Über abweichend gebildete Blätter der Rotbuche.

Das Kaiserliche deutsche Kolonialamt: 52 Druckschriften.

Die Bentham Trustees: Icones plantarum.

Das Département d'Agriculture in Buitenzorg: 12 Druckschriften.

Herr Prof. Dr. Diels: Den laufenden Jahrgang der Nature und 11 Druckschriften.

Herr Dr. Durand in Paris: 11 Druckschriften.

Herr Prof. A. Engler: 13 Druckschriften.

Herr Dr. F. Fedde: 547 Druckschriften.

Der Kaiserliche Botanische Garten zu St. Petersburg: 22 Druckschriften.

Der Botanische Garten der Kaiserlichen Universität zu St. Petersburg: Scripta botanica fasc. I—XV, XVII—XXIV.

Die Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin: Die botanische und ökonomische Abteilung ihrer Bibliothek, etwa 2000 Nummern.

Herr Güssow, H. T., in London: eine Photographie des Original-Specimen von Linnaea borealis.

Die Redaktion der Hedwigia: von 12 Zeitschriften den laufenden Jahrgang.

Herr Prof. Ikeno: 12 Photographien, Vegetationsansichten der Bonin-Inseln.

Herr Prof. Koehne: 15 Druckschriften.

Herr Dr. Koorders: 71 Druckschriften.

Herr Prof. Lindner: 3 Tafeln aus seiner „Mikroskopischen Betriebskontrolle".

Herr Prof. O. Müller: 324 Druckschriften.

Herr R. Muschler: 97 Druckschriften.

Herr Landesgeologe Dr. M. Schmidt: das sehr wertvolle Manuskript zu den Diatomeen-Tafeln seines Vaters (im ganzen 220 Tafeln).

Herr L. Scriba: 14 Stereoskopbilder von exotischen Cladonien.

Die Universitätsbibliothek in Upsala: 8 Druckschriften.

Herr Prof. Weber: 2 Moortafeln.

Herr Prof. De Wildeman: 70 Tafeln Kongopflanzen und 3 Druckschriften.

Außerdem lieferten kleinere Beiträge:

Die Herren Adamović, Alfaro, Ascherson, Becker, Beckmann, Blankinship, Briosi, Briquet, Bro-

therus, Büsgen, Cavillier, Charlesworth, Comes, Dammer, Dode, Drude, Drummond, Engelhardt, Ewart, die Experiment-Station in Colorado, die Herren Fernald, Fernandez, Fischer, Gage, Gamble, der botanische Garten in Sydney, die Herren Gentil, Gilg, Graebner, Gravis, Gürke, Hamet, Harms, v. Hayek, Hetschko, Herter, O. Hoffmann, Hosseus, Howard, das Biologisch-Landwirtschaftl. Institut in Amani, das petrographische Institut der Smithsonian Institution, die Herren Jaap, Jumelle, Knischewsky, Krause, Kunze, Leavitt, Lindau, Litwinow, Lloyd, Loesener, Mac Curdy, Maiden, Marchesetti, Moesz, Morcland, Murbeck, das Botanische Museum in Kopenhagen, das Kolonialmuseum in Haarlem, das Zoologische Museum in Berlin, die Herren Niederlein, Pehr, Miss Dr. Perkins, die Herren Prain, Robinson, Rick, Rodriguez, Sargent, die R. Scuola superiore d'Agricolt. in Portici, die Herren Schuster, von Seemen, Trelease, Tscherning, Ulbrich, die California-Universität, die Universitätsdruckerei in Krakau, die Universität in Lausanne, die Universität von Missouri, die Herren Urban, Usteri, der botanische Verein der Provinz Brandenburg, die Herren Vierhapper, Volkens, Wagner, Weberbauer, Willis, Wolff, Wood.

Das Notizblatt des Kgl. Botanischen Gartens und Museums wurde im Austausch von Zeitschriften usw. an 106 botanische Gärten, Institute und Privatpersonen geschickt.

2. Durch Kauf wurden aus dem dafür ausgeworfenen Etat des Gartens, des Museums und der Zentralstelle 29 wichtigere neuere Werke, sowie die Fortsetzungen von Zeitschriften erworben. Außerdem wurden durch vom Ministerium besonders bewilligte Mittel die Bibliothek des verstorbenen Inspektors des Gartens Perring und einige dringend notwendige Werke angekauft, darunter Barker Webb et Berthelot, Histoire naturelle des Iles Canaries, Cooke, Illustrations of British Fungi, Harvey, Phycologia Britannica, Hemsley, Biologia Centrali-Americana, Ruiz et Pavon, Prodromus Florae Peruvianae und Flora Peruviana et Chilensis, Wallich, Plantae Asiaticae Rariores.

Der Gesamtzuwachs der Bibliothek, ohne die Werke der Bibliothek der Gesellschaft Naturforschender Freunde, belief sich auf 1580 Nummern, darunter allein 1367 Nummern durch Geschenke.

Aus der Bibliothek wurden innerhalb des Museums 2428 Bücher entliehen. Außerdem wurde die Bibliothek täglich an Ort und Stelle sehr stark benutzt. Diese starke Inanspruchnahme der Bibliothek machte es notwendig, daß seit dem Mai 1907 die Bibliothek außer den offiziellen Dienststunden noch täglich von 4 bis 6 und an zwei Tagen bis 7 Uhr geöffnet wurde.

Von der Königlichen Bibliothek wurden 570 Werke bestellt, von denen aber 107 nicht geliefert werden konnten, darunter 44 Werke, weil sie nicht vorhanden waren. Für 76 Werke mußte, weil sie längere Zeit ständig gebraucht wurden, eine Verlängerung der Leihfrist erbeten werden, die in 74 Fällen bewilligt wurde.

Von Arbeiten innerhalb der Bibliothek sind hervorzuheben: Die Überführung und Aufstellung der Bibliothek der Naturforschenden Freunde zu Berlin, die Ordnung der nicht botanischen Werke nach Disziplinen, die Neuordnung der Sonderabzüge, die Fortsetzung der Arbeiten am systematischen Kataloge.

D. Laboratorium.

Die Laboratoriumsräume waren vollständig besetzt.

An den von Prof. Engler gemeinsam mit Prof. Gilg abgehaltenen mikroskopischen Kursen nahmen teil im Sommer-Semester 1907 97, im Winter-Semester 1907/08 112 Praktikanten. An den im Wintersemester abgehaltenen morphologischen Übungen von Prof. Engler beteiligten sich 14 Praktikanten.

Ferner waren unter Leitung derselben dauernd mit eigenen wissenschaftlichen Untersuchungen beschäftigt 5 vorgeschrittene Studierende.

Es wurden endlich im Laboratorium von den Dozenten und Beamten des Museums noch folgende Kurse abgehalten:

Mikroskopische Untersuchung der menschlichen Nahrungs- und Genußmittel aus dem Pflanzenreich, von Professor Gilg (4 Studierende),

Mikroskopischer Kursus über Thallophyten von Professor Lindau (6 Studierende),

Kursus in Botanik bei den wissenschaftlichen Kursen zur Ausbildung von Seminarlehrern, von Dr. R. Pilger.

E. Wissenschaftliche Arbeiten.

A. Engler: Syllabus der Pflanzenfamilien. Eine Übersicht über das gesamte Pflanzensystem mit Berücksichtigung der Medizinal- und Nutzpflanzen nebst einer Übersicht über die Florenreiche und Florengebiete der Erde. — Fünfte umgearbeitete Auflage, 247 S. 8°.

— Linaceae, Campanulaceae, Rhizophoraceae africanae, in Engl. Bot. Jahrb. XL S. 45—56, mit 2 Figuren im Text.

— Gnetaceae, Loranthaceae, Moraceae, Rhamnaceae, Pedaliaceae, Guttiferae africanae, in Engl. Bot. Jahrb. XL S. 519—572 mit 7 Figuren im Text.

— Die Linné-Feiern in Schweden und Linnés Werk. — Internationale Wochenschrift für Wissenschaft und Technik 1907, S. 359—364, 409—414.

I. Urban: Martii Flora Brasiliensis, in Abh. Bot. Ver. Brandenburg IL, S. 1—6.

— Olacaceae (antillanae) in Symb. ant. V, S. 177—187.

— Compositarum genera nonnulla, ebenda S. 212—233, 250—286.

— Nova genera et species, ebenda S. 287—352.

— Turneraceae novae Uleanae, in Fedde Rep. IV, S. 129—137.

P. Hennings: Fungi, in De Wildeman Etudes Flore Bas- et Moyen-Congo II. Fasc. 2, 22 S. Fol.

— Verschiedene kleinere Arbeiten in Engl. Bot. Jahrb. XL usw.

G. Hieronymus: Plantae Stübelianae, Pteridophyta II. Teil, in Hedwigia XLVI, S. 322—364 mit Taf. III—VIII, III. Teil ebenda XLVII, S. 204—249 mit Taf. I—V (die Tafeln von Herrn G. Brause gezeichnet).

— Compositae andinae I, in Engl. Bot. Jahrb. XL, S. 352—394.

M. Gürke: 21 einzelne Aufsätze über Kakteen, in Monatsschrift für Kakteenkunde XVII, 45 S.

— Blühende Kakteen (Iconographia Cactacearum), Heft 24 und 25. 4°.

G. Volkens: Die Botanische Zentralstelle, ihre Zwecke und Ziele, in Jahrbuch der Vereinigung für angewandte Botanik, Bd. V, 18 S.

— Bericht über die Tätigkeit der Botanischen Zentralstelle im Rechnungsjahr 1906/07, in Denkschrift für die Entwicklung der deutschen Schutzgebiete, 1907, 13 S.

U. Dammer: Die Arten der Gattung Amblostoma, in Orchis I, 11.

G. Lindau in Sorauer, Handbuch der Pflanzenkrankheiten Bd. II Pilze. Heft V—VI (Schluß), 180 und VIII S.

— in Rabenhorsts Kryptogamenflora, Hyphomyceten, Lief. 104 bis 107, 256 S.

— Notiz über das Auftreten der Plasmopara viticola im Kapland, in Notizbl. d. K. bot. G. u. Mus. Nr. 42, S. 67—68.

— Index nominum omnium etc. quae Nylanderi Synopsis Lichenum complectitur. Berlin (W. Junk), 37 S.

— Diagnosen von Acanthaceen in Bull. Herb. Boissier 1907, S. 928 bis 929.

— mit P. Sydow: Thesaurus litteraturae mycologicae et lichenologicae. Berlin (Gebr. Borntträger), Vol. I, Pars I, 400 S.

E. Gilg: Pharmakognostisches Praktikum. Eine Anleitung zur mikroskopischen Untersuchung von Drogen und Drogenpulvern. 272 S. mit 140 Abb. Berlin 1907 (gemeinsam mit Prof. L. Koch-Heidelberg).

— Die Pharmakognosie als wissenschaftliche Disziplin und ihre Vertretung an den deutschen Hochschulen, in Jahresber. Ver. für angew. Bot. V, 14 S.

— Flacourtiaceae africanae, in Engl. Bot. Jahr. XL, 74 S. mit 3 Figuren im Text.

— Der Botanische Garten zu Dahlem bei Berlin, in Ber. Deutsch. Pharmaz. Gesellsch. XVII, 20 S. mit 13 Abb.

— Prähistorische Kultur- und Nutzpflanzen, Aufbau und Gliederung der Pflanze usw., in Hans Kraemer, „Der Mensch und die Erde" Bd. III und IV, 320 S. mit etwa 500 Abb., zahlreichen farbigen und schwarzen Tafeln, Beilagen, Karten usw.

— Ernst Pfitzer. Ein Nachruf, in Engl. Bot. Jahrb. XL, 2 S.

— Die systematische Stellung der Gattung Hoplestigma und einiger anderer zweifelhafter Gattungen, ebenda XL, 9 S. mit 1 Abb.

Th. Loesener: Aquifoliaceae, Celastraceae und Hippocrateaceae in 3. Nachträge zu Engl. Nat. Pflanzenfam. II—IV, S. 197—202.

— Ein neues Elaeodendrum, in Engl. Bot. Jahrb. Bd. 40 S. 61.

— Monographia Aquifoliacearum. II. Allgemeiner Teil. In Nova Acta der Kaiserl. Leopold. Carol. Akademie Bd. 89. Halle 1908, 313 S. mit 11 Abb. im Text und 3 Karten.

— Über das Vorkommen von Kautschuk bei einigen ostafrikanischen Gymnosporia-Arten, in Notizbl. Nr. 42, S. 64—67.

P. Ascherson und P. Graebner: Synopsis der mitteleuropäischen Flora Bd. III, Lieferung 47, 48, 53, 54, 55, S. 561—934, Bd. VI 2, Lieferung 49—52, 56, 57, S. 161—656.

P. Graebner: Die Benennung der wilden Weinarten unserer Gärten, in Gartenflora LVII (1908) Heft 3, S. 1—8.

— Über einige nichtparasitäre Pflanzenkrankheiten des Sommers 1907, in Jahresber. der Ver. angew. Botanik 1907, S. 226—233.

P. Graebner: Potamogetonaceae in Kirchner, Loew und Schröter Lebensgeschichte der Blütenpflanzen Mitteleuropas Bd. I, S. 394—516.

— Najadaceae, ebendort S. 543—556.

— unter Mitwirkung von P. Ascherson (Seegräser): Potamogetonaceae, in Engl. Pflanzenreich Heft 31, S. 1—184.

— Kleinere Arbeiten in Naturw. Wochenschrift, Deutsche Literaturzeitung, Engl. Bot. Jahrb.

L. Diels: Anacardiaceae africanae IV, in Engl. Jahrb. XL, S. 86 bis 87.

— Alchemilla nova andina, l. c. S. 277.

— Scrophulariaceae in Engler-Prantl, Natürl. Pflanzenfam. Nachtrag, Ergänzungsheft II (1908), S. 310—315.

— Kleinere Beiträge in Feddes Rep. Bd. IV und in Naturwissenschaftl. Wochenschrift.

R. Pilger: Die natürlichen Pflanzenfamilien, Ergänzungsheft II, Lieferung 3—4, 187 S.

— Gramineae africanae VII, Santalaceae africanae, in Engl. Bot. Jahrb. XL., 9 S.

— Eine neue Gattung der Aizoaceae, l. c. XL, 2 S.

— Gramineae, in Urban Symb. Antill. V, 2 S.

K. Krause: Note on Coffea Engleri, in Journ. of Botany XXXV (1907), S. 197—200.

— Linaceae andinae, in Engl. Bot. Jahrb. XL (1908), S. 277—278.

— Rubiaceae andinae, ebenda XL (1908), S. 312—351 mit 1 Fig.

— Rubiaceen, in Nachträge z. d. Nat. Pflanzenfam. II (1908), S. 326—330.

— Über die systematische Stellung der Gattung Brunonia, in Engl. Bot. Jahrb. XL (1908), Beibl. Nr. 93, S. 85—91.

— Rubiaceae neo-caledonicae, ebenda XL (1908), Beibl. Nr. 92, S. 36—45.

E. Ulbrich: Über die Vegetationsverhältnisse der nördlichen Niederlausitz in Verh. Bot. Ver. der Prov. Brandenburg IL (1907), S. 147—158.

— Über europäische Myrmekochoren, ebenda S. 214—241 mit 6 Figuren.

— Über den Plagesee bei Chorin und seine Umgebung, ebenda S. XXXV—XXXVII.

— und R. Pilger: Campanulaceae und Compositae, in Natürl. Pflanzenfamilien, Ergänzungsheft II (1908), S. 334—336, 337 bis 349.

Von anderweitigen Arbeiten, die ebenfalls im Botanischen Museum zum Abschluß gelangten, sind zu erwähnen:

P. Beckmann: Vochysiaceae novae austro-americanae, in Engl. Bot. Jahr. XL, 3 (1908), S. 279—281.

M. Brand: Novae species sinicae generis Symplocos, in Fedde Rep. Bd. III, S. 216—218.

F. Fedde: Eschscholtziae generis species novae, in Fedde Rep. Bd. III, S. 24—25, 75—76, 105, 183—185.

— Dendromeconis generis species novae, l. c. S. 245—246.

— Hesperomeconis generis duae species novae Californicae, l. c. S. 274—275.

— Meconellae generis species nova Californiae australis, l. c. S. 275.

H. Harms: Über Kleistogamie bei der Gattung Clitoria, Ber. d. Deutsch. Bot. Gesellschaft XXV Heft 3 (1907), 165—175 t. 5.

— Leguminosae africanae, in Engl. Bot. Jahrb. XL (1907), 15—44.

— Passifloraceae, Araliaceae, in Engler-Prantl, Pflanzenfam., Ergänzungsheft II (1907), 234—235, 253—255.

— zusammen mit C. W. von Dalla Torre: Genera Siphonogamarum, Fasciculi X et XI.

— Carl von Linné. In Naturwissensch. Wochenschrift, Mai 1907.

W. Herter: Lycopodium Haeckelii nov. spec., in Feddes Repert. V (1908), S. 22.

C. C. Hosseus: Die Gewinnung des Teakholzes in Siam und seine Bedeutung auf dem Weltmarkte, in Jahrb. der Vereinigung der Vertreter der angew. Botanik, Jahrg. IV, S. 40—50.

— Kurzer Bericht über Vorkommen, Anbau und Gewinnung des Teakholzes in Siam, in Notizblatt Nr. 39, S. 279—284.

— Eine neue Rafflesiaceengattung aus Siam, in Engl. Bot. Jahrb. 1907, Heft I, S. 55—61, Tf. I, II.

— Die aus Siam bekannten Acanthaceen, ebenda S. 66—73.

— Zwei interessante siamesische Neuheiten im Kgl. Bot. Garten zu Dahlem, in Notizblatt Nr. 40, S. 213—218.

— Eine neue Gesneracee aus Siam, in Feddes Rep. IV, S. 291—292.

— Leguminosae novae siamenses, ebenda IV, S. 290—291.

— Das Teakholz in Siam, in Tropenpflanzer 1907, Beiheft 5, S. 378 bis 391.

— Beiträge zur Flora des Doi Sutäp, unter vergleichender Berücksichtigung einiger anderer Höhenzüge Nord-Siams (Vorl. Mitt.), Jahrb. der Vereinig. syst. Bot. und Pflanzengeogr. 1907.

R. Knuth: Geraniaceae africanae, in Engl. Bot. Jahrb. XL, S. 62 bis 79.

— Die Gattung Hypseocharis, ebenda XLI, S. 170—174.

— Eine neue interessante Androsace aus Ost-Tibet, in Feddes Rep. III (1907), S. 84.

— Ein Beitrag zur Kenntnis der von Soulié gesammelten Primulaceen Szetschuans, in Engl. Bot. Jahr. XXXVIII, S. 340—342.

E. Koehne: Lythraceae ecuadorenses, in Engl. Bot. Jahrb. XL, Beibl. Nr. 91, S. 46—47.

— Lythraceae, Nachträge, ebenda XLI, Heft 2, S. 74—110.

E. Koehne: Vorweltliche und lebende Taxodien, in Mitteil. Deutsch. Dendrol. Gesellsch. XVI, S. 119—122.

— Neues von Forsythia, in Feddes Rep. IV (1907), S. 164—166.

S. H. Koorders: Botanische Untersuchungen über einige in Java vorkommende Pilze, besonders über Blätter bewohnende, parasitisch auftretende Arten, Verhandl. Kon. Akad. Wetensch. Amsterdam (Tweede Sectie) Deel XIII Nr. 4, 264 S.

— Kurze Übersicht über alle bisher auf Ficus elastica beobachteten Pilze, nebst Bemerkungen über die parasitisch auftretenden Arten, Notizblatt Bd. IV, Heft 40, S. 298—310.

— Bydrage Nr. 1 tot de kennis der Flora van Java, Versl. Natuurk. Afdeeling van 29. Februari 1908.

F. Kränzlin und E. Pfitzer: Orchidaceae monandrae Coelogyninae, Pflanzenreich Heft 32.

F. Kränzlin: Zahlreiche Beiträge zur Kenntnis der Orchideen, in „Orchis".

— Scrophulariaceae-Antirrhinoideae-Calceolaricae, Pflanzenreich Heft 28. 128 S.

— eine neue Calceolaria aus Peru, in Feddes Rep. IV, S. 353.

— Amaryllidaceae et Iridaceae ecuadorenses, in Engl. Bot. Jahrb. XL, Beibl. Nr. 21, S. 39—42.

— Calceolaria, l. c. S. 50—51.

— Amaryllidaceae, Iridaceae, Loganiaceae austro-americanae, in Engl. Bot. Jahrb. XL, 3.

W. Lorch: Torsionserscheinungen an den Stämmchen mehrerer Polytrichaceen und von Dicranum undulatum Ehrh. (Mit 1 Textfigur.) Berichte Deutsch. botan. Gesellsch. XXVI. Jahrg., Heft 1, Bd. XXVI a, S. 78—87.

R. Muschler: Plantae siamenses novae, in Feddes Rep. vol. III, S. 268—271.

— Cruciferae andinae, in Engl. Bot. Jahrb. vol. XL, S. 267—277.

— Cruciferae Sodiroanae, in Engl. Bot. Jahrb. vol. XL Beiblatt, S. 37—39.

— Enumération des algues de la Tripolitaine, in Bonnet et Durand Prodr. Flor. Lybicae, S. 235—248.

— Die Gattung Coronopus, in Engl. Bot. Jahrb. vol. XLI, S. 111 bis 147.

— Beiträge zur Flora von el-Tôr, in Verhdl. Bot. Ver. Provinz Brandenburg 1907, S. 66—146.

J. Perkins: Styracaceae, Pflanzenreich Heft 30. 111 S.

— Ein neues Alniphyllum und einiges über die systematische Stellung der Gattung, in Feddes Rep. IV, S. 1—2.

E. Pritzel: Vegetationsbilder aus dem mittleren und südlichen Griechenland, in Engl. Bot. Jahrb. XLI, S. 180—214.

R. Schlechter: Beiträge zur Kenntnis der Flora von Natal, in Engl. Bot. Jahrb. XLI 1, S. 89—96.
— Beiträge zur Kenntnis der Asclepiadaceen des Monsungebietes, ebenda XL 3, Beibl. Nr. 92, S. 1—19.
— Beitr. zur Kenntnis der Flora von Neu-Kaledonien, ebenda S. 20—45.
— Orchidaceae novae et criticae. Decas IV—X, in Feddes Rep. III, S. 12—17, 45—51, 77—82, 106—111, 246—251, 276—280, 316—321.
— Über Hevea brasiliensis in Singapore, in Tropenpflanzer Bd. XI (1907), S. 133—141 u. a. Mitteil.

O. E. Schulz: Erythroxylaceae, Pflanzenreich Heft 29. 176 S.
— Erythroxylaceae, in Urban Symb. vol. V, S. 188—211.
— et R. Muschler: Cardamine ecuador., in Engl. Bot. Jahrb. XL, Beibl. Nr. 91, S. 44.

O. von Seemen: Salices novae, in Feddes Rep. V, S. 17—20.
— Eine neue Quercus-Art von den Philippinen, ebenda S. 21.
— Cupuliferen in dem Herb. Buitenzorg, in Bull. Départ. d'Agric. aux Indes Néerlandaises Nr. I 1906, S. 1—14.

E. Ule: Die Pflanzenformationen des Amazonasgebietes, in Engl. Bot. Jahrb. XL, S. 114—172, 398—443.
— Catinga und Felsformationen in Bahia, l. c. XL Beibl., S. 39 bis 48.
— Vorläufige Mitteilung über 3 Kautschuk liefernde Manihot-Arten, in Notizblatt 5 Nr. 41.
— Kautschukgewinnung und Kautschukhandel in Bahia, l. c. Nr. 41 a.
— Die Kakteen im brasilianischen Staate Bahia, in Wochenschr. für Kakteenkunde XVIII, 2.

O. Warburg und R. Schlechter: Asclepiadaceae novae Asiae australis et orientalis, in Feddes Rep. III, S. 305—315, 339—347.

O. Warburg: Was lehrt uns die Statistik des Kautschuks? in Tropenpflanzer XI (1907), S. 65—69.
— Zum neuen Jahr, l. c. XII (1908), S. 1—23.

A. Weberbauer: Anzapfungsversuche an Kautschukbäumen im nördlichen Küstengebiete Kameruns, in Tropenpflanzer, Dezemberheft 1907.

O. Wolff: Umbelliferen, in Engler-Prantl, Natürl. Pflanzenfam. Nachtrag II.
— Umbelliferae ecuadorenses, in Engl. Bot. Jahrb. XL, 2, Beiblatt Nr. 91, S. 48—50.
— Umbelliferae andinae, in Engl. Bot. Jahrb. XL Heft 3.

Der Direktor des Königlichen Botanischen Gartens und Museums

Prof. A. Engler.

54. Die königliche Sternwarte.

(SW 48, Enckeplatz 3a.)

Im Personal der Sternwarte sind im Berichtsjahre keine Änderungen eingetreten.

Über die Instrumente ist zu berichten, daß von der Firma Toepfer u. Sohn in Potsdam ein neues Zöllnersches Photometer mit Registriervorrichtung bezogen und an dem der Akademie der Wissenschaften gehörigen sechszölligen Merzschen Refraktor angebracht wurde. Da dieser Refraktor im Laufe der Zeit in einzelnen Teilen sehr abgenutzt war, wurde er im vergangenen Sommer auseinandergenommen und mit Genehmigung der Akademie in der Werkstatt von Toepfer u. Sohn einer gründlichen Reparatur unterzogen. Für den großen Meridiankreis ist ein neuer Gitterapparat, der vom Okular aus zu bedienen ist und eine rasche Auswechslung der Gitter ermöglicht, vom Mechaniker Halle verfertigt worden.

Die Beobachtungstätigkeit am großen Meridiankreise, welche wegen der starken Inanspruchnahme der beiden Beobachter durch die Reduktion der Zonenbeobachtungen etwas eingeschränkt werden mußte, bezog sich in erster Linie auf eine Reihe von Ergänzungs- und Revisionsbeobachtungen der A. G.-Zone 70° bis 75° (Dorpat), welche von Dr. Courvoisier und Dr. Hoelling wie bisher gemeinsam ausgeführt wurde. Ferner sind von Dr. Courvoisier die im letzten Bericht erwähnten Beobachtungen der Mondsterne und die Beobachtungen der Wien-Ottakringer Zone beendet, und gelegentliche Beobachtungen von Vergleichsternen und Ortsbestimmungen des Planeten Eros angestellt worden. In den Sommer- und Herbstmonaten beschäftigte ihn der Versuch, aus Rektaszensionen des Planeten Venus und heller Sterne in der Nähe der Sonne Zahlenangaben für die vermutete jährliche Refraktion zu erlangen. Ferner wurden von ihm an einigen Abenden im November durch fortgesetzte Messungen von korrespondierenden Höhen der Polarissima (B. D. 89° 37) mit Hilfe von Fundamentalsternen die Koordinaten dieses Sterns behufs späterer Verwendung bei verschiedenen Beobachtungen bestimmt. Die folgende kleine Tafel gibt eine Übersicht über die von Dr. Courvoisier erlangten Beobachtungen:

	Beob. Tage	Zonen-sterne	Mondsterne	Vergleich-sterne	Tag beob.	Polarissima
Jan.	10	198	70	13		
Febr.	9	148	156	6		
März	13	53	214			
April	4	40		3		
Mai	4	43		12		
Juni	9	76			30	
Juli	2	63				
Aug.	7	80			8	
Sept.	16	32			134	
Okt.	18			40	120	
Nov.	8				7	4 Abende
Dez.	5	5		30	6	
Zusammen	105	738	440	104	305	

Von Dr. Hoelling, der bei den eben erwähnten Beobachtungen der Zonen- und Mondsterne durch die Kreisablesungen beteiligt war, ist außerdem im Sommer eine Beobachtungsreihe von Sternparallaxen am Meridiankreise begonnen worden. Es wurden dafür zunächst 6 Sterne mit starker Eigenbewegung, von denen jeder mit 4 benachbarten Sternen verglichen worden ist, ausgewählt und es ist eine Ausdehnung dieser Reihe auf eine größere Zahl von Sternen ins Auge gefaßt. Ferner sind von ihm die Koordinaten von 16 Sternen der A.-G.-Kataloge Bonn, Helsingfors und Cambridge auf Wunsch der Breslauer Sternwarte neu bestimmt worden.

Die Reduktion der Zonenbeobachtungen ist durch Dr. Courvoisier und Dr. Hoelling im Laufe des letzten Jahres soweit gefördert worden, daß bis zum Ende des Jahres die Herleitung der sämtlichen mittleren Örter für den Anfang des jeweiligen Beobachtungsjahres in α ganz, in δ nahezu beendet war. An der Berechnung der Reduktion auf den mittleren Ort hat auch in diesem Jahre Dr. H. Paetsch teilgenommen.

Am neunzölligen Refraktor sind von Dr. Guthnick die im Herbst 1906 begonnenen Messungen an den vier älteren Jupitertrabanten zum Zwecke der Festlegung ihrer Bahnebenen bis Mitte Mai fortgesetzt worden.

Im ganzen konnten während der Opposition 1906/07 an 61 Abenden 260 vollständige Verbindungen der Satelliten unter-

einander und außerdem 86 Messungen der Distanz allein zur Untersuchung gewisser systematischer Fehler erlangt werden. Während der Opposition 1907/08 sind bis Ende des Jahres noch 14 vollständige Verbindungen erhalten. Die andern von Dr. Guthnick am neunzölligen Refraktor ausgeführten Beobachtungen erstreckten sich auf Messungen von Doppelsternen (27 Abende), Ortsbestimmungen des Planeten Eros (8 Abende), Beobachtungen der Ring- und Trabantenphänomene am Saturnsystem (22 Abende; es konnten insbesondere 2 Austritte von Rhea, 4 von Dione, 1 von Tethys aus dem Schatten des Planeten beobachtet werden), ferner auf Messungen des Perseusbogens zur Ermittelung des Schraubenwerts des Mikrometers (11 Abende), Aufstellungsbestimmungen des Refraktors (2 Abende), und mikrometrische Parallelbestimmungen (48 Abende). Ferner ist von Dr. Guthnick eine genaue Untersuchung der periodischen und fortschreitenden Schraubenfehler am neuen Repsoldschen Mikrometer ausgeführt worden. Von dem Unterzeichneten wurden am neunzölligen Refraktor die Beobachtungen der Oberfläche von Jupiter fortgesetzt und im Frühjahr an *35 Abenden gegen* 300 Örter von Flecken durch Mikrometeranschlüsse an die Ränder des Planeten festgelegt.

Das neue Zöllnersche Photometer von Toepfer wurde nach vorausgegangener Untersuchung des Instruments und Bestimmung der Intensitätsgleichung von Dr. Guthnick zu Helligkeitsmessungen des Planeten Eros und der Trabanten von Jupiter und Saturn benutzt. Im ganzen wurden an Eros (nebst Vergleichsternen) 3307, an den Saturnstrabanten 1024, an den Jupiterstrabanten 268 Einstellungen erhalten. An der Beobachtungsreihe von Eros beteiligte sich auch der Unterzeichnete.

Von andern im Berichtsjahre ausgeführten Arbeiten sind noch die folgenden zu nennen:

Herr Professor Goldstein setzte im physikalischen Laboratorium der Sternwarte seine Untersuchungen über optische und elektrische Strahlungen fort und veröffentlichte darüber folgende Abhandlungen:

1. Über zweifache Linienspektra chemischer Elemente. Verhandlungen der deutsch. Physik. Gesellschaft IX, 321; Physik. Zeitschrift VIII, 674.

2. **Über das Auftreten roten Phosphoreszenzlichtes an Geislerschen Röhren. Verhandlungen der deutsch. Physik. Gesellschaft IX, 598.**

Die Untersuchung der Bahnen im Uranussystem wurde von mir fortgesetzt, die Bearbeitung meiner Beobachtungen von Titan beendet. In diesen Arbeiten wurde ich anfangs von Dr. Hassenstein in Königsberg, später von Dr. Neugebauer unterstützt.

Von Dr. Guthnick ist die Bearbeitung seiner bisherigen Mikrometermessungen an den Jupiterstrabanten auf Grund der Souillartschen Theorie in Angriff genommen worden.

Dr. Courvoisier stellte im Laufe des Sommers Versuche zur Verminderung des Einflusses der Bodenunruhe auf den Quecksilberhorizont an, um die Anwendung des Nadirs am hiesigen Meridiankreise zu ermöglichen. Die Versuche sollen später noch fortgesetzt werden.

Der Zeitdienst wurde von Dr. Hoelling geleitet und funktionierte ohne Störungen in der bisherigen Weise. Außer den durch die anderen Beobachtungen gelieferten Uhrkorrektionen wurden von Dr. Courvoisier und Dr. Hoelling noch an 43 Tagen spezielle Zeitbestimmungen ausgeführt. Die Verwaltung der Bibliothek hatte auch im vergangenen Jahre Herr Dr. Paetsch übernommen.

An den Übungen auf der Sternwarte beteiligten sich im vergangenen Jahre 13 Studierende.

Prof. Dr. H. Struve.

55. Das astronomische Recheninstitut.

(SW 68, Lindenstr. 91.)

Personalstand. Die ständigen Mitglieder des Instituts führen vom 1. April 1907 an den Titel „Observator". Der bisherige Hilfsarbeiter Dr. Stichtenoth ist am 1. April 1907 zum Observator ernannt worden.

Arbeiten des Instituts. Der Jahrgang 1910 des Berliner Jahrbuches wurde fertiggestellt und gedruckt, der Jahrgang 1911 vorbereitet; wesentliche Änderungen hat weder der Inhalt, noch die Verteilung der Arbeit erfahren, doch verdient die Hinzufügung einer Tabelle Erwähnung, welche die scharfe trigonometrische Reduktion der den Polen nahen Sterne

von verschiedenen Katalogepochen auf die des laufenden Jahres erleichtert.

Für die kleinen Planeten sind außer der Tafel der Oppositionsdaten (Prof. Neugebauer und Dr. Neugebauer) 33 scharfe Oppositionsephemeriden (größtenteils von Professor Neugebauer und Dr. W. Luther) und 64 Aufsuchungsephemeriden (in den Veröffentlichungen Nr. 32 und 34) mit den zugehörigen Störungsrechnungen hergestellt worden. Die Neuentdeckungen erforderten die Berechnungen von 30 elliptischen und einer ganzen Reihe Kreisbahnen, die größtenteils Herr Dr. Neugebauer ausgeführt hat. Herr Professor Berberich hat mehrere Bahnverbesserungen (Nr. 462, 466, 484, 514, 519, 542, 543, 545) vorgenommen und regelmäßig die neugemeldeten Heidelberger Entdeckungen auf etwaige Identitäten mit älteren Planeten geprüft.

Leider kann an die Publikation zusammenfassender Bearbeitungen, für die im Institut großes Material vorliegt, nicht gedacht werden, solange die schwachbestimmten Planeten und die Neuentdeckungen alle Kräfte des Instituts in Anspruch nehmen.

Über ihre außerdienstliche wissenschaftliche Tätigkeit berichten die Mitglieder folgendes:

Herr Prof. Lehmann hat den astronomischen und chronologischen Teil der vom Königlichen statistischen Landesamt herausgegebenen Kalendermaterialien für 1909 bearbeitet und war an der Herstellung des vom Reichsamt des Innern herausgegebenen „Nautischen Jahrbuchs“ für 1910 beteiligt.

Herr Prof. Ginzel hat den zweiten Band seines „Handbuchs der mathematischen und technischen Chronologie“ so weit gefördert, daß die Drucklegung desselben im Herbst 1908 beginnen kann.

Herr Prof. Berberich hat fast seine ganze Zeit auf die Herstellung des „Astronomischen Jahresberichtes“ verwendet, von dem im Juni 1907 Bd. VIII, die Literatur von 1906 enthaltend, erschienen ist, während Bd. IX mit der Literatur von 1907 gegenwärtig sich im Druck befindet und im Mai herauskommen wird.

Herr Dr. Peters hat den Druck des „Neuen Fundamentalkataloges des Berliner Jahrbuchs“ besorgt, der als Nr. 33 der Veröffentlichungen des Recheninstitutes erschienen ist. Außerdem hat er das Manuskript zu einer besonders eingerichteten großen „Multiplikationstafel“ hergestellt.

Herr Dr. Riem hat die Bearbeitung des Planeten (458) Herzynia auf dem laufenden erhalten und die Bahnverbesserung fortgesetzt. Ferner hat er in der bisherigen Weise die Referate astronomischen Inhaltes für die „Beiblätter zu den Annalen der Physik und Chemie" verfaßt.

Herr Dr. Clemens hat einen großen Teil seiner Privattätigkeit der im vorigen Bericht erwähnten Aufstellung der mittleren Örter der Fundamentalebene für den Zeitraum von 1900—1925 gewidmet. Ferner hat er die zur Instrumentenkunde gehörigen Artikel des „Astronomischen Jahresberichtes" verfaßt, seine Messungen von Kirchenrichtungen zwecks Aufklärung über die magnetische Deklination und seine photometrischen Beobachtungen fortgesetzt.

Herr Dr. P. V. Neugebauer hat zahlreiche Bahnrechnungen von kleinen Planeten und Doppelsternen ausgeführt und ein Werk in Angriff genommen, welches für historische Untersuchungen die genäherten Positionen aller Sterne bis zur dritten Größe bis zum Jahre 4000 v. Chr. enthalten soll.

Prof. Dr. J. Bauschinger.

56. Das königliche meteorologische Institut.

(W 56, Schinkelplatz 6.)

Vorlesungen und zum Teil auch Übungen nebst Exkursionen wurden von dem unterzeichneten Direktor, sowie von dem Abteilungsvorsteher Professor Dr. Schmidt, der am 1. Oktober 1907 zum ordentlichen Honorarprofessor in der philosophischen Fakultät ernannt wurde, abgehalten. Außerdem fand wöchentlich unter dem Vorsitz des Direktors ein Kolloquium statt, an dem sämtliche wissenschaftliche Beamte des Zentralinstituts, einige ihm nahestehende Gelehrte und vorgeschrittenere Studierende teilnahmen. Es gelangten hierbei die neuesten Veröffentlichungen aus dem Gebiete der Meteorologie und des Erdmagnetismus sowie damit verwandte Fragen zur Erörterung.

Von der sonstigen Tätigkeit des Instituts, die mit den Lehrzwecken an der Universität in keinem direkten Zusammenhang steht, mögen folgende Einzelheiten hervorgehoben werden:

In erster Linie ist zu erwähnen die mit dem 1. Januar 1907 erfolgte Aufnahme eines regelmäßigen Betriebes der magnetischen Hilfsstation bei Seddin (etwa 13 km südlich vom Potsdamer Observatorium), wodurch der magnetische Dienst eine namhafte dauernde Vergrößerung erhielt, sowie die Einrichtung einer weiteren Beobachtungsstelle für luftelektrische

Registrierungen an der schon bestehenden meteorologischen Ergänzungsstation in der Nuthe-Niederung am Fuß des Telegraphenberges bei Potsdam.

Auch die am 2. September 1907 erfolgte Eröffnung der elektrischen Straßenbahn in Potsdam, deren Anlage seinerzeit mit die Veranlassung zur Einrichtung der magnetischen Hilfsstation bei Seddin gewesen war, darf als ein wichtiges Ereignis für das Institut bezeichnet werden, da eingehende Untersuchungen der von dieser Bahnanlage bedingten Störungen der magnetischen Instrumente auf dem Telegraphenberge das günstige Ereignis lieferten, daß diese Störungswirkung den vereinbarten Betrag von 1 γ nicht übersteigt.

Der internationalen meteorologischen Organisation, die sich seit dem Jahre 1872 in sehr erfreulicher Weise allmählich entwickelt und befestigt hat, ist seitens des Instituts ein schätzenswerter Dienst geleistet worden durch die Herausgabe der deutschen Ausgabe des „Internationalen Meteorologischen Kodex". Im Auftrage des Internationalen Meteorologischen Komitees bearbeitet von G. Hellmann, Berlin, und H. H. Hildebrandsson, Upsala.

An den Sitzungen des in den Tagen vom 10. bis 12. September 1907 in Paris tagenden Internationalen Meteorologischen Komitees nahm der unterzeichnete Direktor als deutsches Mitglied des Komitees teil. Er wurde daselbst an Stelle des ausscheidenden Mitgliedes, des Direktors des Meteorologischen Observatoriums in Upsala, Herrn Professor Dr. H. H. Hildebrandsson, der in den Ruhestand getreten ist, zum Sekretär des Komitees gewählt. Bezüglich der auf der Konferenz gepflogenen Verhandlungen kann auf den amtlichen Bericht verwiesen werden, dessen deutsche Ausgabe der Berichterstatter besorgt hat und die Ende Februar 1908 im Druck erschienen ist.

Über die gesamte Tätigkeit im Beobachtungsnetze und an dem Observatorium bei Potsdam sowie über Einzelheiten bezüglich des gesammelten Beobachtungsmaterials und die alljährlich erscheinenden umfangreichen Veröffentlichungen gibt der im Verlag von Behrend u. Co., Berlin, erscheinende „Bericht über die Tätigkeit des Königlich Preußischen Meteorologischen Instituts im Jahre 1907" (gr. 8° 75 S.) näheren Aufschluß.

Prof. Dr. Hellmann.

IX. Ministerial-Erlasse und -Bestimmungen.

Von den seitens des Herrn Unterrichtsministers erlassenen allgemeinen Anordnungen sind die folgenden hervorzuheben:

1. Nachstehende Satzungen der Casperschen Stiftung sind durch Erlaß vom 13. Januar 1908 — U. I. 19312 — von dem genannten Herrn Minister im Einverständnis mit dem Herrn Justizminister und dem Herrn Minister des Innern genehmigt worden:

Satzungen
der
Casperschen Stiftung.

Der zu Berlin am 24. Februar 1864 verstorbene Geheime Ober-Medizinalrat Professor Dr. Johann Ludwig Casper hat in seinem am 8. April 1860 errichteten, am 9. März 1864 eröffneten Testament seine Kinder und die Königliche Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin derart zu Erben eingesetzt, daß den Kindern in der Hauptsache der Nießbrauch des Nachlasses zugewendet und ihnen fideikommissarisch die Universität substituiert ist, welcher die Verpflichtung auferlegt ist, mit dem ihr zufallenden Vermögen eine „Caspersche Stiftung" zu errichten, deren Einkünfte zur Hälfte zu Stipendien für bedürftige und würdige Studierende und zu einem weiteren Viertel zur Gewährung von Jahresrenten an Töchter und Witwen von Professoren und Privatdozenten verwendet werden sollen, während das letzte Viertel der Einkünfte von der Universität der Berliner Armendirektion zur Zahlung von Jahresraten und Unterstützungen an ältere als vierzigjährige bedürftige unverheiratete Töchter von Beamten, Gewerbetreibenden und Handwerkern überwiesen werden soll.

Durch Allerhöchsten Erlaß vom 17. Juni 1864 ist der Universität zur Annahme dieser Erbschaft bezw. der durch dieselbe begründeten Casperschen Stiftung die landesherrliche Genehmigung erteilt worden.

Im § 4 des Testaments hatte der Erblasser den Wunsch ausgesprochen, daß seine Kinder für den Fall, daß sie ohne Hinterlassung von Abkömmlingen versterben sollten, ihr eigenes Vermögen gleichfalls der Casperschen Stiftung zuwenden möchten. In Erfüllung dieses Wunsches haben die drei ohne Hinterlassung von Kindern verstorbenen Töchter des Erblassers, das am 22. Juli 1894 verstorbene Fräulein Clara Casper, die am 23. April 1903 verstorbene verwitwete Frau Dr. Schläger, Elise geb. Casper, und das am 20. März 1904 verstorbene Fräulein Pauline Casper die Universität Berlin zur Nacherbin und Fräulein Pauline Casper dieselbe

Universität zur direkten Erbin mit der Auflage ernannt, den Erbteil der Casperschen Stiftung zuzuschlagen.

Nachdem der Universität auch zur Annahme der Pauline Casperschen Zuwendung durch Allerhöchsten Erlaß vom 12. August 1905 die landesherrliche Genehmigung erteilt worden ist, sind nach Maßgabe der testamentarischen Bestimmungen des Erblassers für die Verwaltung der Casperschen Stiftung folgende

Satzungen

aufgestellt worden.

§ 1.

Die Stiftung führt den Namen

Caspersche Stiftung

und hat ihren Sitz in Berlin.

§ 2.

Die Verwaltung der Stiftung, deren Vermögen aus dem zu Berlin in der Bellevuestraße 16 belegenen Grundstück, verschiedenen Hypothekenkapitalien in Höhe von 260 000 Mark, einem Kapitalbetrage von etwa 500 000 Mark und einem von Professor Franz Krüger gemalten Ölbild des Testators besteht, wird von dem Senat der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität nach den für die Verwaltung von Mündelvermögen bestehenden Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches geführt.

§ 3.

Die zu dem Stiftungsvermögen gehörigen Dokumente, Wertpapiere und baren Bestände werden von der Universitätskasse unter der üblichen Kontrolle aufbewahrt. Zur Remunerierung der mit Erledigung der Verwaltungsgeschäfte beauftragten Beamten steht dem Senat ein Betrag von 800 Mark jährlich zur Verfügung, der beim Sinken des Geldwertes im Laufe der Zeiten von dem Senat entsprechend erhöht werden kann.

Mit der besonderen Verwaltung des zum Stiftungsvermögen gehörigen Grundstücks Bellevuestraße 16 wird bis zu einem etwaigen Verkaufe desselben vom Senat ein Beamter der Universität beauftragt, der diese Verwaltung nach den Anweisungen des Senats zu führen, die aus dem Grundstück fließenden Einnahmen nach Abzug der Unkosten pp. an die Universitätskasse abzuführen und dem Senat vierteljährlich Rechnung zu legen hat.

Für die mit dieser Verwaltung verbundene Mühewaltung erhält der Beamte aus den Gesamteinkünften der Stiftung eine jährliche Remuneration.*)

*) Die Bestimmungen der Absätze 2 und 3 des § 3 sind durch den inzwischen erfolgten Verkauf des Grundstücks gegenstandslos geworden.

§ 4.

Über die gesamten Einnahmen und Ausgaben der Stiftung führt die Universitätskasse besondere Rechnung. Sie hat bis zum 1. September jeden Jahres für das abgelaufene Rechnungsjahr vorschriftsmäßig Rechnung zu legen. Die Abnahme der Rechnung und die Entlastung erfolgt durch den Senat.

Am 15. Februar jeden Jahres hat die Kasse außerdem eine kurze Anzeige über die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben des laufenden Rechnungsjahres zu erstatten.

§ 5.

Die Verwendung der Gesamteinkünfte des Stiftungsvermögens, abzüglich der Verwaltungskosten, soll nach Maßgabe der testamentarischen Anordnungen des Stifters und der nachstehend unter I bis III getroffenen näheren Bestimmungen in der Weise erfolgen, daß

1. die beiden ersten Viertel der Gesamteinkünfte zu Stipendien für bedürftige und würdige Studierende der Universität verwendet werden,
2. ein Viertel bedürftigen und würdigen Töchtern und Witwen von Professoren und Privatdozenten der hiesigen Universität zufällt, und
3. das letzte Viertel der Berliner Armendirektion zur Unterstützung armer Berliner Töchter ausgeantwortet wird.

I.

Stipendien für Studierende.

Die Verleihung von Stipendien aus den beiden ersten Vierteln der Gesamteinkünfte des Stiftungsvermögens an Studierende erfolgt durch ein Kuratorium, welches aus dem jedesmaligen Rektor als Vorsitzendem, dem Universitätsrichter und den Dekanen der vier Fakultäten besteht. In Behinderungsfällen wird der Rektor im Vorsitz durch den dem Dienstalter nach ältesten Professor, welcher Mitglied des Kuratoriums ist, vertreten.

Die Verleihung geschieht nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen:

1. Zur Bewerbung zugelassen ist jeder bei der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zur Zeit der Bewerbung mit einem zum Universitätsstudium berechtigenden Reifezeugnis immatrikulierte Studierende, der von bürgerlichen Eltern evangelischen Glaubens geboren und preußischer Untertan ist.
2. Dem Bewerber liegt es ob, den Nachweis zu führen, daß er einer Studienunterstützung bedürftig und würdig ist. Er hat zu diesem Behufe seine ökonomischen Verhältnisse glaubhaft darzulegen und seinen Fleiß und seine wissenschaftliche Befähigung durch genügende Zeugnisse darzutun. Bewerber,

welche sich im zweiten oder in einem späteren Studiensemester befinden, haben insbesondere ein Fleißzeugnis vorzulegen, welches ihnen auf Grund einer eingehenden Prüfung in ihrem Hauptfache von einem Fakultätsmitgliede oder einem von seiten des Dekans seiner Fakultät mit der Prüfung beauftragten außerordentlichen Professor ausgestellt ist.

3. Das dem Einzelnen zu gewährende Stipendium soll in der Regel nicht über 600 Mark betragen. Beim Sinken des Geldwertes im Laufe der Zeiten kann jedoch dieser Betrag von dem Kuratorium verhältnismäßig erhöht werden.
4. Das Stipendium wird auf ein vom 1. April ab zu rechnendes Jahr bewilligt, kann jedoch demselben Stipendiaten, sofern er sich bewährt, bis zum Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Studienzeit weiter verliehen werden.
5. Die Bewerbungen um die Stipendien sind schriftlich bis zum 1. Februar jeden Jahres unter Beifügung der zugehörigen Zeugnisse pp. bei dem Vorsitzenden des Kuratoriums einzureichen.
6. Die Verleihung der Stipendien wird in einer von dem Vorsitzenden des Kuratoriums im Laufe des Monats Februar eines jeden Jahres anzuberaumenden Sitzung beschlossen, zu welcher die Mitglieder des Kuratoriums eingeladen werden.

   Zur Beschlußfassung ist die Anwesenheit des Vorsitzenden oder dessen Stellvertreters und von mindestens zwei weiteren Mitgliedern des Kuratoriums erforderlich.

   Über die eingegangenen Bewerbungen wird durch Stimmenmehrheit entschieden. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende.

   Die Sitzungsbeschlüsse werden zu Protokoll verlautbart.
7. Über die beschlossene Verleihung berichtet der Vorsitzende des Kuratoriums an den Senat. Derselbe prüft, ob die Verleihung den Statuten der Stiftung und den Universitätsgesetzen entspricht.

   Findet er Bedenken dagegen, so kann er von dem Kuratorium Bericht erfordern und nötigenfalls die Abfassung eines neuen Verleihungsbeschlusses in Gemäßheit der Ziffer 6 anordnen.
8. Die Auszahlung der Stipendien erfolgt in halbjährlichen, am 1. April und 1. Oktober fälligen Raten auf Anweisung des Rektors durch die Universitätskasse.
9. Die Stipendien gehen verloren:
   a) wenn der Beliehene die hiesige Universität vor Ablauf des Verleihungsjahres verläßt,
   b) nach dem Befinden und auf vom Senate zu bestätigenden Beschluß des Kuratoriums, wenn sich der Beliehene durch

eine gegen ihn rechtskräftig erkannte richterliche oder disziplinarische Strafe oder sonst für den weiteren Genuß der ihm bewilligten Unterstützung unwürdig gemacht hat.

10. Für den Fall, daß in einem Jahre wegen Mangels an geeigneten Bewerbern die zu Stipendien an Studierende bestimmten beiden ersten Viertel der Gesamteinkünfte des Stiftungsvermögens nicht voll verwendet werden oder sonst aus irgend einem Grunde die Auszahlung einzelner Raten (Ziff. 8) nicht erfolgen kann, sollen die verfügbar gebliebenen Bestände dem für die Berliner Armendirektion bestimmten Viertel der Gesamteinkünfte (s. oben § 5 Ziff. 3) hinzugefügt werden. Eine Kapitalisierung dieser Bestände soll nur dann stattfinden, wenn durch unerwartete Verluste das ursprüngliche Stiftungskapital verringert ist.

II.

Jahresrenten für Töchter und Witwen von Lehrern der Universität.

Die Verleihung von Jahresrenten aus dem dritten Viertel der Gesamteinkünfte der Stiftung an Töchter und Witwen von Lehrern der Universität erfolgt durch den Vorstand der bei der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität bestehenden Professoren-Witwen- und -Waisen-Versorgungsanstalt nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen:

1. Die Renten werden solchen unverheiratet gebliebenen Töchtern von verstorbenen Professoren und Privatdozenten der hiesigen Universität gewährt, welche das vierzigste Lebensjahr vollendet haben und ihre Bedürftigkeit und Würdigkeit durch ausreichende Zeugnisse nachzuweisen imstande sind.
2. Der Betrag der Rente wird von dem Vorstand der Professoren-Witwen- und -Waisen-Versorgungsanstalt in jedem einzelnen Fall unter Berücksichtigung der besonderen Verhältnisse der einzelnen Bewerberin festgestellt, soll aber die Summe von 900 Mark nicht übersteigen.

   Beim Sinken des Geldwertes im Laufe der Zeiten kann jedoch dieser Höchstbetrag der Renten von dem Vorstand der Professoren-Witwen- und -Waisen-Versorgungsanstalt entsprechend erhöht werden.
3. Die Bewerbungen um die Renten sind schriftlich bis zum 1. Februar eines jeden Jahres unter Beifügung der zugehörigen Zeugnisse bei dem Vorstande der Professoren-Witwen- und -Waisen-Versorgungsanstalt einzureichen.
4. Die Verleihung der Renten wird in einer von dem Vorstand im Laufe des Monats Februar eines jeden Jahres anzuberaumenden Sitzung nach Maßgabe der für seine sonstigen Entscheidungen geltenden Vorschriften beschlossen.

5. Über die beschlossenen Verleihungen berichtet der Vorstand an den Senat. Derselbe prüft, ob die Verleihung den Satzungen der Stiftung entspricht.

   Findet er Bedenken dagegen, so kann er von dem Vorstande Bericht erfordern und nötigenfalls die Abfassung eines neuen Verleihungsbeschlusses anordnen.

6. Die Auszahlung der Renten erfolgt in halbjährlichen, am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres fälligen Raten auf Anweisung des Rektors durch die Universitätskasse.

7. Im Falle der Verheiratung einer der in Ziffer 1 erwähnten Rentenempfängerinnen oder eingetretener Lageverbesserung oder Unwürdigkeit derselben hört die Rente auf.

8. Sollten gar keine oder nicht eine ausreichende Zahl von hilfsbedürftigen Töchtern von Professoren oder Privatdozenten der hiesigen Universität zur vollen Verwendung des dritten Viertels der Stiftungseinkünfte vorhanden sein, so sollen auch bedürftige und würdige Witwen von Professoren und Privatdozenten der hiesigen Universität aus diesem Viertel Jahresrenten bis zum Betrage von 600 Mark erhalten.

9. Auch für die Bewerbungen um diese Unterstützungen sowie die Verleihung und die Auszahlung derselben gelten die in den Ziffern 3 bis 6 getroffenen Bestimmungen.

10. Eine einmal mit einer Jahresrente bedachte Witwe behält dieselbe bei fortdauernder Würdigkeit und Dürftigkeit bis zu ihrem Ableben oder ihrer Wiederverheiratung, selbst wenn mittlerweile Lehrertöchter Aspirantinnen geworden wären.

    Bei diesem zur Unterstützung von Töchtern und Witwen von Lehrern der Universität bestimmten Viertel der Stiftungseinkünfte dürfen verbleibende Beträge auf das folgende Jahr übertragen werden, auch kann vorkommendenfalls eine Kapitalisierung für später eintretende, Töchter und Witwen betreffende Notfälle eintreten.

    Die Anordnung einer solchen Kapitalisierung unterliegt dem Ermessen des Vorstandes der Professoren-Witwen- und -Waisen-Versorgungsanstalt.

III.

Unterstützungen von Berliner Töchtern.

Das vierte Viertel der Gesamteinkünfte der Stiftung wird mit den nach I Ziffer 10 etwa vorhandenen Überschüssen alljährlich am 24. Februar, als dem Todestage des Stifters, von dem Senat der Armendirektion zu Berlin ausgezahlt. Es sollen diese Hebungen die ersten zehn Jahre hintereinander kapitalisiert werden.

Die Revenuen aus der auf diese Weise erwachsenen Kapitalssumme und die künftigen von der Universität alljährlich zu zahlen-

den Beträge sollen eine Filialstiftung unter dem Namen „Dr. Casper's Töchterstiftung“ bilden, die von der Armenverwaltung der Stadt Berlin verwaltet und dazu dienen soll, an über vierzigjährige, würdige und bedürftige unverheiratet gebliebene Töchter hiesiger verstorbener bürgerlicher Beamten, Gewerbetreibender und Handwerker evangelisch-christlichen Glaubens Jahresrenten von mindestens 300 Mark zu zahlen, solange dieselben unverheiratet, würdig und bedürftig bleiben.

Beim Sinken des Geldwertes im Laufe der Zeiten kann jedoch dieser Mindestbetrag von der Armenverwaltung der Stadt Berlin entsprechend erhöht werden. Auch können vorkommendenfalls an dergleichen Töchter vorübergehende außerordentliche Unterstützungen gewährt werden.

Die weiteren Modalitäten der Satzungen dieser Filialstiftung bleiben der Armendirektion vertrauensvoll anheimgestellt.

In keinem Falle aber hat dieselbe ein Recht zur Einmischung in die Verwaltung der Universitätsstiftung. Sie muß sich vielmehr lediglich damit begnügen, diejenige Summe alljährlich ohne Forderung einer Rechnungslegung in Empfang zu nehmen, welche ihr vom Senat der Königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu diesem Zwecke überwiesen wird.

§ 6.

Abänderungen dieser Satzungen können vom Senat jederzeit beschlossen werden, bedürfen aber der Genehmigung des vorgeordneten Ministeriums und, wenn es sich um Abänderung des Zwecks der Stiftung handelt, der Genehmigung des Königs.

Berlin, den 28. Februar 1907.

Rektor und Senat der Königl. Friedrich-Wilhelms-Universität
(L. S.) Kaftan.

2. Nach dem Bundesratsbeschluß vom 31. Januar 1907 können Studierende, die das Reifezeugnis auf einer deutschen Oberrealschule erworben haben, zu den ärztlichen Prüfungen zugelassen werden. Bei der Meldung haben diese nachzuweisen, daß sie in der lateinischen Sprache die Kenntnisse besitzen, welche für die Versetzung in die Obersekunda eines deutschen Realgymnasiums gefordert werden. Sind diese Kenntnisse erworben an einer deutschen Oberrealschule mit wahlfreiem Lateinunterricht, so genügt das Zeugnis des Anstaltsleiters über die erfolgreiche Teilnahme an diesem Unterricht; andernfalls ist der Nachweis durch ein auf Grund einer Prüfung ausge-

stelltes Zeugnis des Leiters eines deutschen Gymnasiums oder eines deutschen Realgymnasiums zu erbringen.

3. Im W.-S. 1907/08 haben in weiterer Ausführung des deutsch-amerikanischen Gelehrtenaustausches nachstehende amerikanische Professoren als Gäste an der hiesigen Universität Vorlesungen gehalten:

a) der Präsident der Yale-Universität zu New-Haven Professor Dr. Artur Twining Hadley, welcher von den Trustees der Columbia-Universität zu New-York als zweiter Roosevelt-Professor abgeordnet war und in seinen Vorlesungen und Übungen die Volkswirtschaft und Sozialpolitik in den Vereinigten Staaten behandelt hat und

b) der Professor an der Harvard-Universität zu Cambridge, Mass., Dr. William Henry Schofield, der als Abgeordneter dieser Universität über die englische Literaturgeschichte gelesen hat.

X. Universitätsgrundstück.

In der Prozeßsache der Universität gegen die Stadtgemeinde Berlin wegen Zahlung einer Entschädigung für die zur Anlage der Straßenbahn enteigneten Fläche ist durch Zwischenurteil des Königlichen Kammergerichts vom 28. Februar 1908 festgestellt worden, daß diese Fläche als Land zu entschädigen ist, das unter Umständen zu Universitätszwecken bebaut werden kann.

XI. Festlichkeiten.

1. Am 20. Mai 1907 beging der ordentliche Professor Geheime Medizinalrat Dr. Olshausen das 50jährige Doktorjubiläum. Da er an diesem Tage von Berlin abwesend war, wurden ihm die Glückwünsche der Universität schriftlich übermittelt.

2. Aus Anlaß der 200jährigen Wiederkehr des Geburtstages Karl Linnés haben die Universität Upsala und die Akademie der Wissenschaften zu Stockholm am 23. und 24. Mai 1907 Gedenkfeiern veranstaltet. Als Vertreter der hiesigen Universität wohnte der ordentliche Professor Geheime Oberregierungsrat Dr. Engler diesen Feiern bei und überreichte der Universität Upsala eine Glückwunschadresse.

3. Am 20. Juni 1907 vollendete der ordentliche Professor Wirkliche Geheime Rat D. Dr. Weiß, Exzellenz, das 80. Lebensjahr. Die Universität ließ ihm zugleich auch zu seinem auf den 4. Juli 1907 fallenden 50 jährigen Professoren-Jubiläum durch den Rektor und die Dekane ihre Glückwünsche überbringen.

4. Am 22. Juli 1907 beging der ordentliche Professor Geheime Regierungsrat Dr. Wagner das 50 jährige Doktorjubiläum. Der Rektor und der Dekan der Philosophischen Fakultät überbrachten die Glückwünsche der Universität.

5. Der ordentliche Professor Dr. Tobler wurde am 31. Juli 1907, dem Tage seines 50 jährigen Doktorjubiläums, namens der Universität von dem Prorektor und dem Dekan der Philosophischen Fakultät begrüßt.

6. Bei der in den Tagen vom 31. Juli bis 3. August 1907 stattgefundenen 300 jährigen Jubelfeier der Universität Gießen wurde die hiesige Universität durch den Rektor vertreten.

7. Am 3. August 1907 feierte die Universität in hergebrachter Weise den Geburtstag ihres Königlichen Stifters. Der Rektor, Oberkonsistorialrat Professor D. Dr. Kaftan hielt die Festrede über „Die Einheit des Erkennens". Im Anschluß an diese verkündete der Rektor die Urteile der Fakultäten über die Preisschriften sowie die Namen der Sieger und die für das Jahr 1908 neu gestellten Preisaufgaben.

8. Bei der 300 jährigen Jubelfeier des hiesigen Joachimsthalschen Gymnasiums am 23. und 24. August 1907 vertrat der Geheime Justizrat Professor Dr. Kipp die Universität.

9. Am 26. September 1907 wurde der Geologischen Gesellschaft zu London zur Feier ihres 100 jährigen Bestehens ein Glückwunschtelegramm zugesandt.

10. Am 15. Oktober 1907 fand statutenmäßig die feierliche Übergabe des Rektorats an den neugewählten Rektor Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Stumpf statt. Dieser hielt seine Antrittsrede über „Die Wiedergeburt der Philosophie".

11. Am 30. Oktober 1907 hielten die Professoren Hadley und Schofield in Gegenwart Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen ihre Antrittsvorlesungen.

12. Am 31. Oktober 1907 beging der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Landolt sein 50jähriges Professoren-Jubiläum. Der Rektor und der Dekan der Philosophischen Fakultät überbrachten ihm die Glückwünsche der Universität.

13. Der Geheime Medizinalrat Professor Dr. Tobold vollendete am 22. November 1907 das 80. Lebensjahr. Da er an dem Tage von Berlin abwesend war, wurden ihm die Glückwünsche der Universität schriftlich übermittelt.

14. In gleicher Weise wurden dem Oberkonsistorialrat Professor D. Dr. Kleinert zu seinem am 28. November 1907 stattgefundenen 50jährigen Doktorjubiläum die Glückwünsche der Universität überbracht.

15. Bei der Grundsteinlegung des Kaiserin-Auguste Viktoria-Hauses zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reiche am 3. Dezember 1907 wurde die Universität durch den Wirklichen Geheimen Oberregierungsrat Professor D. Dr. Harnack vertreten.

16. Bei der Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs am 27. Januar 1908 hielt der Geheime Regierungsrat Professor Dr. Erich Schmidt die Festrede über „Fichtes Reden an die deutsche Nation".

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY
REFERENCE DEPARTMENT

This book is under no circumstances to be taken from the Building